H
9243
L

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

OLTENIA SUB AUSTRIACI

I

DOCUMENTE

DE

CONST. GIURESCU

B. A. R. P. R.
II
9243
L

BIBLIOTECA INSTITUTUL SUD-EST-EUROPEAN

BUCUREȘTI

TIPOGRAFIA ZIARULUI «VOINTA NATIONALA»

56, CALEA VICTORIEI— STRADA ACADEMIEI, 17

1909

169

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

INSTITUTUL DE STUDII SUD-EST-EUROPENE BUCUREȘTI 1914

494

OLTENIA SUB AUSTRIACI

I

DOCUMENTE

DE

CONST. GIURESCU

BIBLIOTECA INSTITUTULUI SUD-EST-EUROPEAN

BUCUREȘTI

TIPOGRAFIA ZIARULUI «VOINTA NATIONALA»

56, CALEA VICTORIEI— STRADA ACADEMIEI, 17

1909

BIBLIOTECA ACADEMIEI REPUBLICII POPULARE ROMÂNE

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

II 9243. L

BIBLIOT... ...ARĂ
BIBLIOT... ...OA
Cota
Inventar 54690

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

BIBLIOTECA ACADEMIEI REPUBLICII POPULARE ROMÂNE

OLTENIA SUB AUSTRIACI

DOCUMENTE

1

Consiliul de răsboiu către Stainville, generalul comandant in Ardeal. 8 Februarie 1716, Viena

Est ist uns dessen Schreiben auss Hermanstatt von 29 passati wohl zu Handen kommen, und daraus forderist das jenige zu entnehmen gewest, wass in Wallachey und Moldau, deren Hospodarn halber, sich für Anderungen ergeben ; wie wür nun eines theils darinnen in unseren vorigen Rescript von 5 dits bereiths verstanden seynd, so haben wür allein beyzuruckhen, dass uns des in der Wallachey eingesezten Nicolai Mauro Cordato Aigenschafften und dass selber dem Ottomanischen Interesse mehrers als ein offenbahrer Türckh beygethan, gahr wohl wissend, und derenthalben gegen ihne alle Fürsichtigkheit, jedoch unter simulirter Freündschafft, zubeobachten ; quo ad ceremonialia aber, von dem H....[1]) ihme ehunder biss er seine Einsezung formblich benachrichtiget, und andurch das Commercium litterarum eröffnet, nicht zuschreiben seye ; und zumahlen er Mauro Cordato, allen Ansehen nach, haubtsächlichen darumb zu der Wallachischen Waywodschafft gelanget, damit er bey gegenwärtigen Laüffen alles das jenige, wass durch solche Provinz dem allerhöchsten Kay. Dienst zum Vortheill engedeyhen möchte, verlässlichen abhinderen thue ; mithin zu vermuethen dass er die bis hiehero darinen eingelaithe Correspondenz zu endtekhen und zu unterbrechen suechen werde. So hat der H. etc. darauf elle Obachtsambkheit zu gebrauchen, und allen fahlss dahin zu trachten, auf das ohne sein Mauro Cordato Vermerkhen, eine neüe Khundschafft in gedachten Landt stabiliret werde, als worinen wür uns auf

[1]) Numele și titulatura generalului.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

des H. etc. bekhandte Fürsichtich- und Geschickhlichkeit absonderlich versehen.

Sonsten haben wür aus denen acclusis und beygefiegten remarquen wahrgenohmen, das derselbe dem Fontana zu entfehrnen gesuechet; auf des Ferati Vorstellung aber solchen hinwiderumben bis auf weithere Ordre zu verbleiben, gestattet habe, welches leztere wür uns ebenmässig gefahlen lassen und des H. etc., arbitrio lediglich anhaimb stellen, was selber nach Anlaithung deren ihme am besten bekhanten darinigen Umbständen für Herrn-Dienst zu verordnen am anständigsten findet würdet.

Neben deme hat die anderte Beylag an die Hand gegeben, dass der alte Moldauische Bojar mit der in Sübenbürgen genossenen Accoglienz zufriden, dem H. etc. aus lassy darumben danckhsagen, und die erfahrene Neüigkheiten benachrichtigen wollen, und ob uns schon seine Aufrichtigkeit nicht bekhandt, so wäre doch zu sehen, wie diser Mann in ein guttes Vertrauen und Correspondenz eingelaithet werde. Hiernächst nun auf des abgeänderten Wallachischen Hospodar Stephani Cantacuzeni in Sübenbürgen vermuethende Effecten zu gelangen, so ist darauf alle beflissentliche Nachtorschung zuhalten, und gleichwie der [titl] Tige das jenige, was er dauon in Cronstatt erkhundiget gahr recht obsigniret, also hat dar H. etc. weithers zu verordnen, damit in Gegenwarth jemanden deren jenigen, welche bis hiehero das Cantacuzenische Interesse in Sübenbürgen besorget, die Zimmer eröffnet, das darinnen befindlichen exactè beschrüben, darüber alles, publico nomine, in sichere Verwahrung genohmen, und unss der Befund ungesaumbt benachrichtiget, auch zugleich bedeüthet werde, in weme dan die eben in dem angemerkhten Hauss verhandene Bassarabische Effecten bestehen, und ob selbe in dem eingeschickhten Inventario nicht schon begrüffen, auch auf was Weis allen fahls vertuschet worden, und weillen gahr wahrscheinlich ist, dass der bemelte Cantacuzenus nicht allein Mobilien, sondern auch paares Geld nacher Sübenbürgen in Sichercheit gebracht, seyndt alle zuelängliche Mittl zu ergreiffen auf das solche erkhundiget, und zu Handen gebracht worden....

Viena Kriegs-Archiv
1716, Februar 140, Registratur

2

Ştiri din Ţara Romănească. 9 Februarie 1716

Aussage eines unteren 9 Febr. 716 aus Walachey revertierten Kundtschaffters.

Ein fürnehmer Türckh befindet sich in Bucurest, welcher

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dem neüen Fürsten entgegen gangen. Sein Anfordern ist 700 Pferdte, 500 Wägen mit Ochssen bespanter, welche sich in Monath Martio zue Constantinopel einfinden sollen. Der Gross Sultan, hat auss allen an der Donau liegenden festen Plätzen, die Stuckh aussgezogen und nacher Constantinopel bringen lassen [Ştiri despre mişcările Turcilor]. Auf der Donau wollen sie in gleichen 300 Czaiken fertigen lassen, worzu Walachey Holtz verschaffen soll. Nit minder verlangt mann aus Walachey viele Strick undl Spaget.....

K. A. 1716. Februar 345, Expedit.

3

Pater Miklos comunică ştiri din Ţara Românească.
12 Februarie 1716

P. S Antea scripsi ad Illtem Vram pro decem centenariis argenti vivi, ad quas meas literas et responsum habui 3ª 9bris. Humillime tandem rogo, quòd ego Illti Vrae hucusque non respondissem, nam certis causis fuissem impeditus.

Explendo verò meum verbum alios mercatores misissem, ex quibus unus accepit 8, alter 10 centen. Et qui modo tendit ad Illtem Vram vult accipere aliquot centen. In successu temporis quidquid fuerit commodi Suae Caes. Matti meum erit inserviendi in hoc. Pro hic et nunc novallia hic nulla, solum haec:

1mo. Hordeum, farinam sine numero petunt.

2do. Equos 700.

3tio. Currus 500.

4to. Ligna necessaria ad faciendam classem marinam.

5to. Lintres propter faciendos pontes, ubi necessum fuerit.

6to. Et de bobus brevi sperandum exspectatur mandatum.

7o. Omnes in Danubio naves detentae, ut iis disrupta glacie annona ad Belgrad ducatur.

8vo. Magnus Sultanus 15ta Martii habet intentum Adrianopolim adesse, et postea ad Bellgrad promovere sua studia.

Pe Vo: Estratto di Lettera scritta dal Sigre Patre Micklos [1]).

K. A. 1716. Februar 345, Expedit.

4

Negustorul Manu Apostolu comunică ştiri din Ţara Românească.
21 Februarie, 1716.

Estratto di lettera greca scrita da Mano di Apostolo delli 21 di Febraro 1716.

[1]) Anex la un raport al lui Stainville din Sibiiu. 12 Februarie.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Che. sia capitato in Valachia un Turco con ordine di estraerui con somma cellerità prouisioni da bocca.
Che la Vallachia habbia già dato alli Turchi 200 borse di denaro; e che alla Pasquà dourà procurare altre 400 borse, dicendosi ch'il moderno Prencipe di Vallachia hauesse promessi di dare alli Turchi 800 borse di denaro per acquistare il gouerno di quel Principato, e guai à quel pouero paese et alli suoi habitanti. [Ştiri despre Poloni].
Che il moderno Prencipe di Vallachia habbia mandato un huomo à Corona per farli fare di sigilli, da cui non si può ricauare ueruna nuoutà di rimarco, se non che li Turchi fanno straordinarii apparecchi di guerra.

K. A. 1716, Martius 333, Expedit.

5

Ştiri trimise de generalul din Braşov, Tige, lui Stainville.
28 Februarie 1716, Braşov

Cronstatt den 28 Febr. 1716.

Seyt der Zeit dass der in Walachey im Stuhl einstallierte Fürst zugegen ist keine Post von Constantinopel eingeloffen, welches sowohl dem Fürsten als die Bojeren verwunden machet, nit minder solche schröcket. Indeme gestern oder heünt ein führnehmer Türckh unwissendt sein Mitbringen in Buccorest ankommen sollen. Es werden etliche Bojeren durch acht habende Wacht gleichsahm festgehalten, undt wirdt ebenfahls des gewesenen Fürstens Fraumutter würcklich verwachet, welches aber ein Finessse undt vielmehr auf dem, an ihr wohnenden H. Michaël Cantacuzenum, als auf diesse Alte gedeütet ist. Der Frauen Gräffin Thomae Cantacuzenin hinterlassene Habschafft wirdt alles zu Pappier gebracht, undt seindt ihre Leüth, so etwas wissen, verborget zu sein undt nit am Tag geben mit Henckhen bedrohet worden.
Die 500 Pferd, item 500 Wägen seindt gestern und heünt nacher Constantinopel abgangen, ausser 100 Wägen darueon werden nacher Bender abgeschicket. [Urmează ştiri despre Turci].

P. S.

Bey Ankunft des Fürsten Maurocordato seindt 120 Beütl Geldt in 3 Tagen zu lifern der Walachey angesagt worden, welche auch schon abgetragen, undt auf 2 Wägen nach Constantinopel geführet worden. Bis Ostern sollen abermahl 400 Beütl Geldes zusammengebracht werden, welches die Leüth sehr klagendt machet.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Vor 10 Tagen seindt 2 Ungerische Edlleüth mit 1 Bedinten zu den Papai Ianos in Buccurest ankommen, welche dan zu dem Tarter Hahn befürdert worden.

K. A. 1716, Martius. 333. Expedit.

6

Pater Miklos comunică ştiri din Ţara Românească. Februarie 1716

Relazione scritta alli 11 di Febraro, stil nuouo, 1716[1]).

Che fosse arriuato un Ungaro da Hunyad Warmeghe di nome Naghi Istuan, il quale fù in conferenza appresso Tataghus, e si fermò in Bucurest 15 giorni sin'all'arriuo del nuouo Pnpe di Vallachia alla sua sede. Si dice ancora, che il prefato hauesse scritta una lettera in nome di tutti li nobili di Hunyad in congratulazione dell'arriuo di detto Prencipe; mà che non si sappi se la lettera fosse scritta quà, ouero se l'hauessero portata da Hunyad. Questa fù presentata al Prencipe e la sottoscrizzione era: Nos Nobiles Comitatus Hunyadiensis, et alli 17 del mese di Febraro, hauendo riceuuta dal detto Prencipe la risposta, se ne ritornono à Hunyad. Addunque dourebbesi dimandarli, se l'habbino fatto colla presaputa e consentimento del Principale Cesareo.

Che alli 20 di Febraro fossero ariuati in detto Bucurest due Ungari con due serri da Temesvar con lettere al Papa Ianoss et al Horuat Ferenz...

Che alli 21 di Febraro il detto Papa Ianoss assieme col Horuat Ferenz et il Talapa si fossero abboccati col Prencipe, et ancorche l'ultimo fosse subito uscito dalla stanza del Prencipe; non dimeno gl'altri due ui restorno in conferenza col medemo un'horae mezza in circa; doppo di che muniti de Passaporti necessarii e di gente, perche li uengano somministrati caualli di Posta sin'all'estremità de'i confini di Vallachia, partirono li predetti due Ungari colli loro seruitori per andarsene alla uolta di Bender, e d'indi credesi che passando per Hottin s'inoltreranno in Polonia per trouarui il Berceni...

Che alli 22 detto, partirono pure di quà li 500 carri già ordinati et attaccati ciasch'uno à 4 boui alla uolta di Belgrado.

Che il moderno Prencipe di Vallachia, due giorni fà, hauesse preteso dalli Boiari di questo paese 200 borse di denaro ad imprestito [vera imitazione della massima astuta

[1]) Data se referă, cum se vede din context, numai la primul pasaj.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

del Moderno Vesiro per accumulare tesori] da quali hauendo in due giorni di tempo ammassato 120 borse di denaro, le mandò in Constantinopoli, et in trè ouero quattro giorni dicesi, ch'haurà anche il rimanente

Che alli 23 di detto mese doueuano partire da questo paese mille lauoratori colle loro securi ò cette, accompagnati da cinque ò sei Capitani, per andar à nettare gli due lati del Danubio, sin'à Belgrado.

Che alla fine di Febraro douranno partire dalla Vallacchia 248 carri carichi di farina alla uolta di Hottin, e che 1200 caualli, li quali uengono ammassati con tutta fretta, saranno in breue menati in Constantinopoli.

Che il resto della farina consistente ancora in mille cubuli di Turchia, sarà condotta à Ghiorghiouo, e d'indi più sopra.

Che à causa della profuga moglie del Conte Tomaso Cantacuzeno, la quale si è rifuggiata à Corona, hauranno da patire li trigesimatori essistenti nelli confini di Vallachia. Frà tanto il moderno Prencipe fà confiscare tutti li beni e facoltà di detto Conte. [Ştiri despre Turci.]

Che sia capitata una lettera dal genero del defonto Prencipe Bassaraba, di nome Nicolas Rosetti, il quale scrise alla sua propria moglie accennandole, ch'il Gran Vesiro gli hauesse fatto dire, se uolessero ritornare in Vallachia alli loro beni, ouero se hauessero uolontà di fermarsi in Constantinopoli, che gliene auuisassero, promettendoli di tirare tutti fuora della prigione; ma però che li conseglia, che per questa estate ancora restassero più tosto in Constantinopoli, che andarsene in Vallachia, soggiungendo il scrittore, che non sappi ben interpretare tal consiglio del Vesiro...

Tradotta dal Greco da me A. Wolde
Cesareo Interprete delle lingue orientali.

K. A. 1716, März, 318, Expedit.

7

Stainville către Consiliul de răsboiu [Regest]. Februarie 1716

Communicirt die eingeloffene Nachrichten wie und warumb die Passagen aus der Wallachey gegen Sübenbürgen gesperret und keiner noch ein-oder ausgelassen....

K. A. Protocol Expedit, Februarius, Fo 247.

8

Consiliul de răsboiu către Stainville. 18 Martie, 1716, Viena

..... Was sodan den neu eingesezten Hospodar in der Wallachey Nicolaum Mauro Cordato anbelanget, est auf alle Weis

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

darauf zubeharren, dass ihme vor der an den Herrn Generalen der Cavalerie thuenden formblichen Notification des angetrettenen Walachischen Fürstenthumbs nicht zuschreiben, auch sonsten alle benöttigte Praecaution zugebrauchen, und weillen nicht zuvermuethen, dass durch seine Beyhilf die mindeste vorträgliche oder verlässliche Kundschafft zuerlangen, so wirdet eine anderwertige Correspondenz einzulaithen, und andurch in die Erfahrung deren türchischen Anstalten in rechter Zeith zukhommen seyn, und ob wir schon gestatten wollen, das der Conte Ferrati dan und wan mit des Herrn Gralens der Cavalerie Vorwissen und vorhero gesehenen Brieffen, mithin all-nehmender ersinnlichen Praecaution, in die Wallachey schreiben möge, so ist doch alle Sorg zutragen, dass es nicht müssbrauchet, auch kheine dem Allerhöchsten Kay. Interesse, oder unsere Kriegs-Verfassung enthaltende Zeitungen, überschickhet werden, worinnen wir uns also in des Herrn Gralens der Cavalerie, Guetbefinden und bekhante Fürsichtigkeit lediglichen remittiren.

Wegen des abgeänderten Walachen Hospodars Stephani Cantacuzeni in Sibenbürgen obsignirten Effecten, wollen wir zwar gar gern glauben, dass sich kheiner bey gegenwärtigen Läufen vor seinen Mandatario angeben will, dieweillen aber doch derjenige Hausherr, in dessen Zimmern solche befindlich, von deren Hineinbringung, und wer darbey die Obsorg gehabt, nothwendig wissen mues, so wäre solcher deüttlicher zuvernehmen, mithin sowohl er Hausherr, als der illator rerum praefatarum zu der Eröffnung und Beschreibung beyzuziehen, auch, wan der Herr Gral der Cavalerie khein anders Bedenckhen dargegen hat, den Dindar, als sein Cantacuzeni in Sibenbürgen gewester Repraesentant, ebenfahls darzue zuberueffen. Im Fahl aber ganiemand zufinden, welcher in Nahmen des mehrerwehnten Cantacuzeni bey disem Actu erscheinen wolte, oder khunte, so hätte derselbe gleichwohlen die Eröffnung deren obsignirten Zimmer und Effecten ohngesaumbt anzuordnen, darbey dem Herrn General Feldwachtmeister de Tige selbsten die Direction aufzutragen, folgbahr ihme, wie es mit denen Bassarab. beschehen, jemanden nomine Camerae, auch einen von der Feldkriegscanzley und Commissariat, dann etwa ein Paar Officiers, oder ein Paar vertrautte Cronstätt. Raths-Verwandte beyzugeben, alles getreulich beschreiben, sodann, fererer Sichercheit willen, nacher Carlsburg in guette Verwahr überbringen zulassen, und uns das Inventarium zu weitherer Disposition einzusenden.....

K. A. 1716. Türkenkrisg. Fasc. III, 3.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

9

Fleischmann, rezidentul imperial din Constantinopol, către Consiliul de războiu. 16 Aprilie 1716, Constantinopol

.....Leztlichen hat der neüe Walachische Fürst Nicolaki Mauro Cordato der Porten berichtet, wie selbiger von dem in Sibenbürgen Commandirenden Generalen Herrn Grafen v. Steinville über das erhaltene Fürstenthumb, sowohl schrifftlich, als durch einen zu ihme nach Bukerest geschikhten Officier mündlich, complimentieret, und aler gueter und fridsamben Nachbahrschafft versichert worden seye, welches sie Porten mit sonderlichen Wohlgefallen vernohmen. [Scrisese deja acestea când eri după amiazi a fost chemat la marele Vizir care l'a întrebat dacă a venit răspunsul la propunerile făcute la 6 Februarie, făcându-i totdeodată cunoscut că Paşa din Temişoara a raportat că Comandantul din Seghedin interzice negustorilor turci de a apare în piaţă. A răspuns că asupra primului punct n'a primit încă, nu ştie din ce motiv, instrucţiuni, iar despre cazul dela Seghedin nu are cunoştinţă, fiind de sigur o neînţelegere de graniţă, care nu vine dela Curte. Vizirul replică că lipsa răspunsului, împiedecarea comerţului şi pregătirile enorme făcute în Ungaria, permit încheierea că Împăratul vrea să rupă pacea cu Poarta, de sigur şi sub îmboldirile Veneţianilor şi altor inimici. El a făcut cu toate acestea totul spre a păstra pacea şi a dat ordine şi pentru viitoarea, ca şi în trecuta campanie, să nu se aducă supuşilor imperiali cea mai mică vătămare]. Mithin alle die von denen Feinden der Porthen bey dem Kayser Hof angegebene insubsistente Vorbildungen, und dareurch gemachte Ombrages völlig zernichtet werden mögen; allermassen er Gross Vezier in denen in der Christenheit getruckht-und interpretirten Zeitungen gelesen, als wan die Porten intentionirct seye Ihre Kays. Mays. zubekriegen auch würckhlich mich als Dero Residenten in die Sieben Thurn geworffen und übel tractiret hette Unter andern hette man vill dergleichen Unwahrheiten in des lezt abgesetzen Wallachischen Fürstens [1]) mit dem Kayser in 7bürgen Commandirenden Generalen gepflogenen Correspondenz abgenohmen, dann nachdeme der Sultan seinen Vorfahrer den Fürsten Constantin Bassaraba, verschidener Missethatten halber, durch seinen dahin gesandten Bujuk Emirachor absezen, hiehero bringen, und entlich enthaubten lassen, habe diser Fürst sich an den berührten Emirachor addressiret, selbigen corrumpiret und dahin gebracht, dass er den Sultan

[1]) Ştefan Cantacuzino.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

fälschlich berichtet, dass das Land ihn Fürsten als den zur Regirung am tauglichsten Bojaren verlange, worauf man ihn auch zum Fürsten ernennet; allein im Gegentheill erfahren, dass die Wallachen mit ihme, seiner geübten Grausambkheit und Ungerechtigkheit halber, gar übel zufriden, und sich destwegen wider ihn offentlich beschwähret. Als er Fürst Stephan aber gesehen, das sein Protector, der gedachte Emirachor, so nachgehents dreyschweiffiger Bassa und Rikiab Kaimecam worden, sowohl diser als anderer Ursachen halber, in verflossenen Monath October aus Befelch des Sultans strangulieret worden und er schwährlich ins khünfftig werde subsistiren können, hat er angefangen andere Mittel zuergreiffen, dem obbenenten Kays^en Commendanten vill Unwahrheit und Nachtheylliges zuberichten, selbigen zuversicheren, dass die Porten Willens seye, mit Ihro Kays^en Mays zubrechen, bereiths gegen dieselbe Kriegs-Verfassungen mache, welches er so gahr mit falschen, von der Porthen zu disem Ende ergangen seyn sollenden, Kriegs-Fermanen confirmiret, etc., nur umb die Porthen dem Kays^en Hof zuuerwickhlen, und sich durch dise Weis bey einem entstehenden Krieg in der Wallahey zuerhalten. Welchem zwar der besagte Kays. General, wie er Gross Vezier unter anderen aus einer mit dem in Sibenbürgen anwesenden Wallach^en Agenten gehabten Unterredung abgenohmen, doch nicht alles geglaubet, und scheine dahero, dass er General ein verständiger Mann seyn müsste, doch seye nicht ohne, dass derley falsche Aussträhungen dem allgemainen Friden praejudicirliche Impressiones machen, und die aufrichtige Verständnuss alteriren können. In Antworthung versicherte ich ihne Gross Vezier, hiervon nichts wohl aber zuvissen, das man am Kays^en Hof auf dergleichen Zeitung wenig Observation mache, sich aber vill mehr hierinnen an meine von hier einsandtende iederzeit die von der Porthen gegen den Kays. Hof tragende Aufrichtigkheit, und ihre zu Fortführung des Fridens habende Begürde anstruckhende Bericht, halte.....

Viena. Staats-Archiv, Turcica. 1716. Fasc. Iänner-Iuly.

10

Stainville către Consiliul de răsboiu. Aprilie 1716, Deva

..... Was sich weithers an Wallachischen Effecten in der Cronstadt befunden hat, ein solches zeügen die drey original Anlaagen [1]), worüber man zwar den weitheren Befehl

[1]) Lipsesc.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

erwartet. Zugleich aber auch andienet, dass mit diesen beforderist Cantacuzenischen eine ganz andere Beschaffenheit sey, als vormahls mit denen Brankowanischen gewesen ist, weilen die proprietarii vel illorum haeredes und in eventum der Thomas Cantacuzenus in Moscau, auch der Georgius zu Cronstadt, tanquam proximi agenti, vorhanden seyndt.

Ged. Georgius erwartet noch allemahl die Kay. Erlaubnus in Schlesien gehen zu können, und wäre wohl ein gutes Werckh, wann ihme nunmehro von allen Einkünfften beraubten auf ein oder andere Arth, durch die Kay. Gnad könte geholffen und in compensationem seiner auf das Aerarium hafftenden Pretension etwas angewiesen werden.....

P. S.

Nach unterschriebener Relation ist mir ein drittes Zeitungsblattl eingelangt, welches gehorsambst beylege [1]), und mich der Wallachey halber, auf meine vorige Anmerckhungen in Unterthänigkeit beziehe. Es scheinet die Wallachen möchten die Teüschen nur haben, wann sie in Ohnglück stecken, umb sie darvon zu befreüen, ohne dass sie ihrerseiths etwas darbey hasardiren möchten, so wurde auch die Vollziehung ihres Verlangens von gantz harter ohngewisser ia fest ohnthünlicher Excecution seyn; dat[um] ut in literis.

K. A. 1716. Majus, 269. Exp.

11

Stainville către Consiliul de răsboiu [Regest]. Aprilie 1716

.....Der neu eingesezte Hospodar in der Wallachey Nicolaus Mauro Cordato hette ihm zwar eine formbliche Notification des angetrettenen Fürstenthumbs gemacht, welchen er auch geantworttet. Seze aber bey, dass ermelten Hospodar in nichts zu trauen seye. Ein gleiche Beschaffenheit habe es mit dem Comte Ferrati und werde auf seine Entfehrnung von Cronstatt getrachtet werden.....

K. A. 1716. Protocol. Expedit Aprilis fo 476—477.

12

Fleischmann către Consiliul de răsboiu.
1 Maiu 1716, Constantinopol

.....[S'a poruncit Hanului, timpul fiind înaintat, să nu mai vie la Adrianopol, cum i se ordonase, ci să fie gata, ca la

[1]) Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

isbucnirea ostilităţilor, să alerge unde va fi nevoie]. Ein gleiches hat man denen Gränitz-Bassen zu Belgrad und Temeswar, wie auch denen Fürsten in der Wallachey und Moldau angedeütet, vigilant und fertig zuseyn, allein dato noch, weillen man am ersten von denen Teütschen die Hostilitet abwarthen wolle, zu kheinen Unfreündlichkheiten einen Anlass zugeben.....

P. S.

.....Dise unterthänigste Relation schickhe über vier Weeg, nehmlich über Belgrad, über Wallachey, und Sibenbürgen, über Moldau und Pohln, und über Durazo und Italien.

K. A Turcica. 1716, Fasc. Iänner-Iuly.

13

Stainville către Consiliul de răsboiu (Regest). 6 Maiu 1716

.....Beyfüegend dass er die Correspondenz aus der Wallachey mit einen vorhin der Rakozischen Faction zuegethannen, aniezo aber zur Kays. Devotion herüber getrettenen so genanthen Talaba unterhalten thette, gleich es die Beylag weiset, dem Comte Ferati wäre bereiths bedeüthet worden, Cronstatt und selbige Gränitz auf einige Zeit zuuerlassen; dem Dindar wäre aus seinen Ursachen auch nit mehr zuthrauen.

K. A. 1716, Majus Prot. Exp. fo 598.

14

Consiliul de răsboiu către Stainville. 6 Maiu 1716, Viena

Es seynd unss dessen Schreiben von 13, 15 und 20ten passati wohl behändiget worden, und dienen unss die angeschlossene, auch übershriebene Neuigkheiten zur gueten Nachricht, wegen deren Einhollung, und wass sonsten bey gegenwärttigen Läuffen zubeobachten seye, wir in prioribus verstanden bleiben, da sich ohne deme in khurzen Tägen das weithere äusseren, und in consequentiam zaigen muess, ob- und wie weith denen Wallachischen Boyarn oder allen fahls dem gesambten Fürstenthümb in ihrer dermahlingen Persecution die Hand geboten werden möge, und obwohlen wir selbsten fürträglicher zuseyn befinden, wan zu seiner Zeith auss dem Fürstenthumb Wallachey eine ergäbige Contribution in Geld und Lebens-Mittlen gezogen, alss solches mit Trouppen beleget wurde, so khan doch so leicht das erstere positivè nicht aussgedungen werden, weillen die

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Kriegs-Raison und andere Umbstände schwährlich zuegeben därfften, sothane Landschafft tali casu ausser aller Miliz zulassen, worüber aber nach sich näher ergebender Sache schon das weithere erfolgen solle, und mittlerweill das Land unter der Hand in gueter Naigung, und Hofnung aller thuenlichen Willfährigkheit zuerhalten wäre. Die wir dem Herrn Generalen der Cavale in dem nebenligenden Extract communiciren, wass der Gross Vezier dem Kay. Herrn Residenten Fleischmann in einer dem 11 elapsi gehabten Audienz, wegen des dermahligen Hospodar Mauro Cordato zuerkhennen gegeben [1]), weillen unss aber von der Abschickung eines expressen Officiers mit dem angemerckten Congratulations-Compliment nichts erinderlich, so wollen wir darinnen eine Auskhunfft erwarthen.

.....Hernächst aprobiren wir das jenige, wass uns der Herr General der Cavale wegen des Thalaba benachrichtiget, deme wir allein beyzuruckhen, dass von disem Geschäfft niemanden, absonderlich aber dem Conte Ferati, Mano Apostolo, und dergleichen auss frembden Landen gekhommenen Leüthen wass zumelden, die Correspondenz auch dergestalten einzulaithen seye, dass er Thalaba seinen Nahmen niemahlen unterschreibe, von aller Titulatur, und specificè dem Ehrenworth: Excellenz praescindire, und die Brieff dergestalten einrichte, alss ob er an einige der Ragozischen Parthey zuegethane Asseclas [?] schreiben thätte, damit eines theills dise Correspondenz weniger entdeckhet, anderen theills auch er Thalaba in wenigeren Verdacht anderwärthig fallen thue, worbey vorderist die Persohn des Dindar in Acht zu nehmen, und zusehen, in weme dise Unterredung bestehe, von welcher der obberührte Gross Vezier in dem obigen fereren Extract sich gegen dem Herrn Residenten Fleischmann verlauthen lassen.....

K. A, Türkenkrieg, 1716, V, 5.

15

Ştiri trimise de Tige lui Stainville. 10 Maiu 1716

Que le 15 d'Auuvril, vieux style, jour de Dimanche, a une heure apres Midy la guerre avoit etè proclamè à Constantinople contre les Alemands. Et le 1er du May des cottes de Belgrad et dans la Valachie. [Ştiri asupra mişcărilor şi numărului armatei turceşti].

Les Tartares au nombre de 100/m. etoient campè dans le mesme camp, ou la derniere fois etoint campe le Moscovit

[1]) No. 9.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

en Moldavie, sans sçavoir de quel cotte ils se tourneront.

Que le Prince moderne de Valachie les avoint envoyee un present de 40 bourses ou 48/m flor. hongrois...

Que de la Transylvanie etoit entre un Hadnag en Valachie pour prendre une personne que Nalaczi doit avoir envoyee avec des lettres, mais que l'un et l'autre avoit ete arretè la. et envoyé à Bukurest.

Que le 7e un certain nommè Talaba avoit trouve le Prince pour deliuurer tous les 2 de l'arret.

Que le vieux spatar Mihail et Thodescul ont ete asmenè les fers aux pied a Constantinople sur un chariot.

Que les autres boyers avec Stratti et de Porta secretairs son remis en liberté. Que l'herbe est grande en Valachie, et que les Valaques craignent une irruption de la Transylvanie et qu'ils ont de nouveau envoyeè des Cosaques à tous les passages pour les garder.

K. A. 1716. Iunius, 184, Expedit.

16

Tige către Stainville. 15 Maiu 1716, Braşov

Extrait de lettre de le Baron Tige a Comte de Steinville. en datte Cronstatt le 15 May.

Le Prince de Valachie laisse bien entrer ceux qui vont en Valachie, mais il n'en laisse plus sortir, et fait coupper tout les sentiers, et a mis des gardes par tout il pourroit courrir quelque marche des Turcs ou Tartares.

K. A. 1616. Türkenkrieg Fasc. V, $1\frac{1}{3}$.

17

Ştiri trimise de Tige lui Stainville. 23 Maiu 1716, Braşov

...In Bukurest haben die Simener einen teütschen Hadnagen nebst 2 Hussaren in ihrer Verwahrung, welcher einem Spion, der auss Hadzacker Thal Briff in Walachey geführet. einzuhohlen nachgesetzet, von Walachen gefangen undt nacher benentes Buccurest eingebracht ist.

K. A. 1716. Iunius, 184. Expedit.

18

Ştiri din Moldova. 24 Maiu 1716

Aus Moldau untern 24ten Mai 1716.

In Hottin wirdt die Arbeiht starckh fortegesetzet, undt werden auss Moldau 400 Wägen, denen Maurern, Ziemmer-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

leüthen undt dergleichen Handtwerckhern gegen türkh. Boden entgegen geschicket, welche alle zu diessen Festungsbau zu beschleinigen, die Porthen dahin sendet.

Auf gedachtes Hottin sollen 5 Baschae und der Tarter Hahn mit seinen Leüthen anruckhen. Mann wil dass denen Türckhen nur allein in diesser Festung zu wohnen solle Platz gegeben sein.

Die Ormenier, Moldawer undt Iuden undt anderer Nation Völckher sollen ausserhalb ihre Wohnungen aufrichten. In offt erwehnten Hotin befindet sich auch der Bercsenii, Graff Esterhasi Antal undt der Graff Forkats, welche allerley Nation Leüthe zusammen werben...

K. A. 1716, Iunius, 184. Expedit.

19

Stainville către Consiliul de răsboiu. 31 Maiu 1716, Deva

...Mit dem zuruckh herein geschickhten Anbringen des Petri Apati[1]) hat es dise Beschaffenheit, dass er bey vorigen Zeiten nach Anlaithung deren damahligen Umbständten seine hier im Lande jure avitico bessessenes Güttel Rukar genant dem abgelebten Wallachischen Fürsten Constantino Brancovano umb ain taussent vier hundert vierzig Gulden hungar. verkauffet, welche summa auch der bekante Dindar ihme ausszuzahlen gehabt hätte. Es hat sich inzwischen aber eraignet, dass der benante Verkauffer in eine schwähre Kranckheit gefallen, welche dem ged. Dindar Anlass gegeben, die Bezahlung retardando nicht würckhlich abzuführen, mittler weille ist iedoch der Fürst in possessione geblieben, und endlich fast zu gleicher Zeith in dass bekante Unglückh seines Fahles gerathen, dass ich also, rebus sic stantibus, [weillen die Handlung nicht völlig aussgemachet, und bey doch getroffenen Accord in Disput kombet, ob die Erben des Fürstens das Güttl behalten, oder aber solche der erste possessor wieder einziehen solle?] meines Orths für billig erkenne zu Abhinterung eines langen Processes, wodurch der armbe und ausser dissem Güttl zu seinem Lebens Unterhalt nichts anderes habende Apati nur Noth leydete, ihme solches in statu pristino wiederumben einraumben zulassen...

Was sodan des vor dem Brancovano in Wallahey gewesten Hospodars seinen, hier im Land durch ville Iahren, und iezt zu Cronstatt unter der höchsten Protection Ihrer Kay.

[1]) Tipărită în Documente și Regeste privitoare la Constantin Brâncoveanu, de Const. Giurescu și N. Dobrescu, Buc. 1907, p. 300.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Mayt. sich authaltenten, niehemahlen aber zu der Dignitte des bessenen Fürstenthumbs gelangten Sohn Georgium Cantacuzenum, und respective seine nach Schlesien vorgehabte hinaus Reyse betrifft, da hat er sich desswegen seithero nicht weithers insinuiret; solte es aber hin künfftig wiederumb geschehen, werde ihme das jenige vortragen lassen, wessen sich die Löbl. Königl. Böheimbische Hof-Canzley in disem Geschäffte erkhläret hat. Unterdessen glaube ich das er in villerley Gedanckhen, worin den gutten Mann seine zachlreiche Familia, und zum Unterhalt abmanglenten Mittel sezen, selbsten nicht wisse, woran er seye, oder zu was er sich bey gegenwärtigen Laüffen aigentlich entschliessen solle Die lezt abgeänderte beede Fürsten Constantin Brancovanus und Stephanus Cantacuzenus haben demselben ex affectu consanguinitatis von seines Herrn Vatters in Wallachey verlassenen Güttern unter der Handt etwas genüssen lassen, und ihm solches zu gewissen Zeithen in Naturalien auch paaren Goldt heraus geschickhet, welches er bey dem gegenwärtigen Hospodar Mauro Cordato villeicht niehemahlen zu hoffen haben wirdt, und dahero ist mit ihm ein billiges Mittleyden zu tragen, wäre auch gleichsamb ein christlisches guttes Werckh demselben hier in dem Land mit einem khleinen thunlichen Beytrag, bis etwa benigniora tempora anscheinnenten, zu helfen.

.....Schlüsslichen ist einem Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegsrath deren Siebenbürgen angebohrne Genius ihr abgeneigtes Gemüth, die ybel führente Intentiones und das sie allein Gelegenheit wüntschen dieselbe wüurckhlich an Tage legen zu können, aus meinen vorigen unterthänigsten Berichten vorhin zwar zu genüge schon bekant. Es äüsseret sich aber von Zeith zu Zeith darinnen ein mehrers als das ich schlime Leüthe iemahlen gesehen zu haben. Ein solches bekräfftigen zum Theill ihre yber die Moldau und Wallachey allerhand allgemach zum Vorschein kombente Intriguen, wovon man suchen wird das aigentliche in Erfahrenheit zubringen und mit eheisten davon einige specifica gebührend einzusänden. Unterdessen aber ist in der Französichen oben allegirten mir gestern yber Carlsburg anhero eingelangten Beylaag, unter anderen Begriffen ein mir von etlichen Tagen zuvor schon bewust gewester Casus, woryber ich heüt dahier erst die nähere Beschaffenheit eingezogen habe, das nemblich die in die Wallachey lezt hinein geführte Brieffe von dem Nallaczi vermüth. dem Ludovico dieses Hunyader Comitats. Obergespann und anderen hiesigen Hungarn gewesen sein solle. Von diesem Briefftrager hat der in Hazeker Thal commendirente Officier Unterricht gehabt, und dessentwegen den-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

selben einzuhollen einen Hadnak von der National Miliz mit zwey Gemainen nachgeschikhet, welche aber zu weith gegangen, also zwar das sie nicht mehr auf dem disseithigen Territorio, sondern erst auf den nach Wallachey gehörigen Mauth, den Gesuchten recontriret haben, worbey es dan geschehen, das von die dorthige Wallachen alle insgesambt arrestirt, nach Bukurest geführet, und die abgenombene Brieffe dem Hospodar eingehändiget worden seindt, welcher sie weillen die Inscription an dem sogenanten Tsaky, einen noch von Tökölischen Zeithen her beruffenen Erzrebellen ware an seine Gehörde darinnen zu stellen, den Hadnak hingegen, wie man höret, alldorth in Arrest gelassen hat. Gleich anfänglich als mir dise Begebenheit zu Ohren gekomben, habe ich an dem Herrn Generalen Baron de Tige verordnet, sich in Sachen bey dem Wallachischen Hospodar genauer zuerkundigen, den Hadnak zu repetiren, und auf Verweigerungsfahl, nach näherer Erkantnus der Beschaffenheit, ohne weitheres Anfragen vermittels eines auf unseren Gärnizen Bojart die Repressalien zu brauchen.

Was sich hierinfahls aüsseren auch was der erforschente Inhalt deren hinein geführten Brieffen gewesen sein möge, hoffe villeicht mit nechster Post berichten zu können.

K. A. 1716, Iunius 184 Expedit.

20

Consiliul de răsboiu către Stainville. 3 Iunie 1716, Viena.

.....Deren Cantacucenischen undt anderer nacher Wallachey gehörigen Effecten halber, seynt wir in unseren lezteren Rescript verstanden, und haben derenthalben umb so mehrers genehm zuhalten, dass selber solche in bessere Sichercheit zubringen angetragen, indeme es unserer Verordnung einstimmig ist, worzue der Orth Carlsburg aus allen Ursachen der anständigste seyn wirdet.

Ybrigens ist dem herübergeflüchten Wallachischen Bojar nahmens Monolaki das Asylum in denen disseithigen Landen gar recht gegeben worden, welcher dan auch unter behöriger Praecaution undt Obsicht bey guthen Willen zuerhalten, und zusehen seyn wirdet, ob durch ihne nicht eine Correspondenz einzulaithen wäre, wie dan weeder Mühe noch Kosten zusparen.....

K. A. 1716, Iunii 21, Registratur.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

21

Ştiri din Moldova. 12 Iunie [1]) 1716

Novalia: Ex Moldavia sub rosa relatum est, quod non ita pridem ante dies in Danezka Carus Moscoviae, Rex Prussiae et Rex Poloniae Augustus dum convenissent, ibidem habuit suum expresum Princeps Wallachiae Nicolaus Maurocordatus, intendens sub rosa cum his Regibus harmoniam bonam Christianitatis conservare; hoc advertit modernus Princeps Moldaviae Michaël Rakovieza, cum per ejus patriam debuit redire expressus Principis Nicolai Maurocordati, instituit ubique vigilias, ut benne attenderent reditui hujus expressi, et ipsum interciperent, cum correspondentia apud se habente, et affectus ipsi successit securè. Expressus iste captus, ad eumdem ductus, uti loquuntur homines, etiam trucidatus; correspondentia Principis Maurocordati denique ad manus devenit; utrum illam correspondentiam Princeps Michaël tradiderit Portae, nec ne, adhuc ignoratur. Hinc hü duo Principes in vicem inimici facti, et ex eo unus ad alterius Provinciam quicquam dimittunt. Homines sic loquuntur: Princeps Nicolaus, jam se suspectum apud Portam existimans, ut ejus suspitio annihilaretur, incipit interdicere Correspondentiam omnem ad partes nostras, passus praecludere, homines nostros et pecora detinere, ut apud Portam se per hoc valdè fidelem Portae ostenderet; exitum hujus Negotii succesu temporis speramus, utrum, se sic habeat nec ne, advertemus. Iam incipit Princeps Wallachiae nobis aliquid dimittere, ut sunt: oleum, olyvarum, ficus, amigdalae etc. sed Gossipium, vinum, pe coraque ibidem hybernantia planè impedit. Ejus Principissa 1ma praesentis Bukuresti mortua, et sepulta 3tia ejusdem ibidem. (Urmează apoi ştiri despre mişcările Turcilor).

K. A. 1716. Iulius 117 Expedit.

22

Ştiri trimise de Tige lui Stainville. 16 Iunie 1716, Braşov

Über Gyorgyo verniemet mann, untern 14ten dieses aus Moldau, wie das die Inwohner an dem Fluss Bruth sehr in Forcht wären wegen der Moscovitisch Trouppen, welche sehr starckh bey Kamenitz Podolski stehen sollen, undt seindt diese Inwohner schon willens sich zue salvieren. Mann wil auch, als wären 2 Bascha nebst $\frac{M}{13}$ Partern in das

[1]) Documentul n'are dată; pe margine notiţa: Sub 12ten Iunii expedit.

BIBLIOTECA CENTRALĂ UNIVERSITARĂ [2]
BUCUREŞTI
BIBLIOTECA A INST. IST. N. IORGA
Cota
Inventar 4690

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Laager bey Hottin angelanget. Der Parter Hahn aber wäre durch Moldau undt Vallachey mit einen Corpo nacher Belgrad gemarchieret. Die Türckhen haben viel Vich in Moldau weggennhmen, zur Abführung der Munition undt Attiglerie auf Hottin. In Moldau wil mava annoch von Frieden sagen.

Aus Walachey hat mann das . . . . . die umb Gyorgyo undt Ruscsuk sehende spachy seindt beordert worden, nacher Hottin ihren March zue nehmen; Die ottomann. Porthen hat beeden Fürsten Moldau undt Walachey Befehl erthailet, alle Türckhen so sich in diesen Provintzien befinden, bey straf Henckns ins Feldt zu gehen. (Urmează ştiri despre armata turcă).

K. A. 1716, Iulius, 117, Expedit.

23

Ştiri din Moldova. 16 Iunie [1]) 1716

Novalia : Ex Moldavia his diebus Incolae Armeni duo Csik Szepviz, rediverunt Iassio, reportantes quod Iasii communis fama sit, Moschovitam cum magna praeparatione Bellica, actu penès fluvium Nepper in marsu esse; intentio hujus Armadae est: ut intret in Tartariam, et ebidem locum Metropolitanum ejus regionis nomine Krim occupet, şi ita Deus secundet. Item nuper 5 aut 7 Companiae Turcicae transeuntes, in confiniis Moldauiae, pro praesidio fortalitii Hottin descenderunt in quodam pago Berlad dicto, ibidem inveneruntunum mercatorem etiam Turcam, qui cum Ianicseris rixari incipit, qui accepto suô scutô et gladiô, in loco 3 Ianicseros occidit, 9 autem laethaliter vulneravit, post hoc et ille trucidatus a multitudine. Commendants hujus militiae casum hunc repraesentavit Portae, tunc Porta Principi Moldaviae ordines dedit, quod ex sua Provincia statim et immediatè omnes mercatores Turcas expelleret, deberent enim et illi se ad castra praeparare; expulsio horum actu in opere ert. Aliquis ablegatus Polonicus, cum 30 secum comparuit Iasii, qui solus, et unicus promotus ad Portam, reliquis Iasii detinentibus, non critur utrum, a Rege Augusto expeditus fuerit [, quod minimè sperandum,] aut a populo rebellante, [, qui populus, uti nuper relatum erat, redivisset ad gratiam Regis,] aut aliquis ex in Polonia se detinentibus Hungaris Rebellibus fuerit.

Wallachica regio cum suo Principe impedit nobis omnia huc referenda nova, uti auditur; excusat quidem Princeps, se a Porta ordines habere, prorsùs nullam nobiscum conti-

[1]) V. nota dela pagina precedentă.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

nuare correspondentiam, sed nihil est in re; ipre solus ex sua magnanimitate et superbia effecit. A Kimpina incipiendo usque ad Foxan, Nicolaus Peter omnes semitas claudi curravit post hoc redivit Rupurestinum.

Ittem his diebus quidam Vice Postelnik, vel vice Aulae Marsalus, iterùm in Kimpina comparuit, dixit se ordines habere, omnes semitas curare benè claùdi et fortificari, a Kimpina incipiendo usque ad Kinen, qui locus stat e regi one Passus Rubrae Turris, in illa Provincia, sub manu sicut et nuper annotatum erat, conscribitur Militia, sed miramur in Moldavia nulla, sicuti nec passus, nec semitae retitae [sic] in Moldavia clauduntur; vix non illac nostri Auaestores, incipiunt exercere Quaesturam.

K. A. 1716. Iulius, 117. Expedit.

24

Stainville către Consiliul de răsboiu [*Regest*]. *Iunie 1716*

Dass der in Wallachey gewesene Hadnak sambt ein'n Brieftrager und 2 Räzen widerumben in Sübenbürgen angelangt wären. Lege bey was ermelter Hadnak für Kundtschafften von dar gebracht habe...

K. A. 1716, Protocol Expedit. Iunius, f° 781.

25

Ştiri din Principate. Iunie [?] *1716*

Un marchand mande les nouvelles : ...Le Prince de Valachie receùt ordre de la Porte ottomaine de sortir en Campagne, neantmoins il rest dans le pais envoyant seulement le Spatar avec $^{3}/_{m.}$ hommes vers Tzernez.

Et que du cottè de Moldavie on entond [sic] qu'il y a $^{70}/_{m.}$ Tartares prets, qui attendent l'ordre de la Porte pour sçavoir ce qui doivent faire.

K. A. 1716. Iulius 245. Expedit.

26

Ştiri din Ţara Românească. 31 Iulie 1716

Estratto di lettera greca contenente gl'emergenti di Turchia nelle presenti congiunture, delli 31 di Luglio 1716.

Che in Foxan s'habbi preparato un alloggiamento per il Han di Tartari, il quale, ancorche non ui fosse arriuato, non dimeno ogn'hora ueniua aspettato, asserendosi, ch'il di lui dissegno sia d'inuader la Transiluania.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Che il gran Vesiro habbi mandato in Vallachia 2 milla soldati confinanti, li quali sono già capitati in Tergouist e Filipest, aspetando iui per congiungersi colli Tartari...

Che Nicolao moderno Prencipe di Vallachia e grandissmo nemico delli Tedeschi, sia la causa, che li Tartari e Turchi sono uenuti in Vallachia.

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc. VIII 122 a.

27

Stainville către Consiliul de războiu [*Regest*]. *Iulie* [?] *1716*

...Es werde wegen gespörter Wallachey hin künfftig wenig berichten khönnen; wegen vorgegangener Arrestirung eines kay. Capitains mit etl. National., dan Sperrung der Wallachey, wäre über die von General Tige beym Hospodar beschehenen Anthüng noch keine Remedur erfolget ..

K. A. 1716, Protocol Exp. Iulius, f° 928.

28

Manu Apostolu comunică ştiri din Principate. 3 August 1716

Estrato di lettera greca scritta da Mano d'Apostolo alli 3 d'Agosto 1716.

Che dalle notizie riportate da certe persone arriuate quà dalla Vallachia e Moldavia si ricaua che li Tartari, li quali doueuano per la Vallachia per andarsene à Belgrado et iui congiungersi coll'Armata capitale delli Turchi, sieno frastornati dall'auuiso, che li Moscouiti entrorno in Crimea commettendoui diuersi danni...

Che il moderno Prencipe di Vallachia si sia pentito d'hauer fatto chiudere li passi et interdetto il comercio; e che il popolo di essa Prouincia sospira di cuore, implorando dal cielo che li Tedeschi entrassero in quel paese e li liberasero una uolta dal grauissimo giogo de barbari.

1716, August 250, Expedit.

29

Stainville către prinţul Eugeniu de Savoya.
7 August 1716. Deva

...Im ybrigen kombet die an einen Hochlöbl. Kays. Hof-Hriegs Rath von dem Herrn Residenten Fleischmann gemachte Remonstration mit deme gantz übereins, was ich, des Wallachischen Hospodars Maurocordato halber, vorhin

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

öffters angemerckhet habe, und bin mit Euer Durchl. in der unterthänigsten einstimmingen Mainung, dass gedachter Hospodar bey eraigneter Occasion sich zwahr ein Meritum zu machen sein Interesse darbey zu prüfen, zu einem disseitigen Vortheill aber aus einem getreuen Eyfer, weillen er so viel als Türckhischen geartet, niehe etwas bey tragen werde.....

K. A. 1716 Türkenkrieg, Fasc. VIII. 9.

30

Stainville către Consiliul de răsboiu. 9 August 1716, Deva

.....[In Banatul Temişoarei este linişte; peste 40 de sate au trecut de partea Imperialilor; li s'a dat o proclamaţie că vor fi cruţate şi protejate]. Eine gleichmässige Publication geschiehet auch in die Wallachey, mit dem Zuesaz, dass man die Feindtseeligkeit, welche man directe gegen den Hospodar Mauro Cordato, als einen vom Kay. Interesse abgenäigten, gemeinet ist, den Landes Einwohner nicht entgelten lassen werde, und ist mein Absehen hierunter dahin gerichtet, dise zu den verspührten gutten Willen noch mehrers anzulaithen, und gegentheills die Persohn des Hospodars bey jenen seinen Unterthanen noch mehrers odios zu machen. Unterdessen haben sich schon etlich sechzig Familien aus dem Wallachisch. und Tömösvarer Gebüth in dise Provinz jüngster Tägen herein salviret.....

K. A. 1716. August. Expedit.

31

Ştiri din Moldova. 14 August 1716 [1])

Auss Moldau kombet die bestättigkte Kundschaft ein, dass ein Schwarm Tartern noch an den Fluss Pruth stunde, und von die rebellische Ungern immer solicitiret wurde, mit sie einen Einfahl in Siebenbürgen, oder durch die Marmaros in Ungern, zu wagen, und wäre des Rackoczy Mainung dahin gegangen durch den Pass Pusa und Tömes bey Cronstatt, auch noch einen andern unbenanten Pass, auf einmahl in diese Provinz 7bürgen herein zu brechen. Fünff Tausent türch. Ianiczaren seyen den Fluss Szeret in Moldau passiret, welche auch zu dem obigen Absehen des Einfahls haben gebrauchet werden sollen. Von der neüen Vestung Hottin habe sich ein grosses Stuckh Mauer vor selbsten

[1]) Anex la un raport al lui Stainville către Prinţul Eugeniu din 14 Aug. 1716.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

nieder gerissen, welches alldorten die Türcken für ein ybles Omen halten thätten.

K. A. 1716. Türkenkrieg. Fasc. VIII, 159.

32

Stainville către Prințul Eugeniu. 25 August 1716, Deva

.... Was drittens die hiesige Trouppen anbelanget, da seynd selbige bisshero noch immer in denen Ewer Durchl. vorhin bekhandten Postis ohnänderlich stehendt geblieben. Ich finde mich auch verpflichtet Ewer Durchl. unterthänigst zu wiederhollen, dass ich, respectu deren beeden Dragoner Regimentern [besonders da die wiewohlen variable Khundschaften geben, ob solle an die Fluss Pruth, wo die Bruckhen gestanden, alls die Moscovitis- und Türchische Arméen in die letztere Action zusamben gerathen, ein Tartarischer Schwarm annoch campiren] gar nicht thunl ich finde, dieselbige auss denen Confinien von Cronstatt moviren zu lassen, dan obschon der vorhin hier zu Lande geweste Alarme, wegen eines feindlich-Tartarischen Einfahlss sich gutten Theills geleget, so ist doch nicht so vill zu vermuthen, alls gantz gewiss zu glauben, dass so balden die gedachte beede Regimenter herabwerts gezogen wurden, dazumahlen alsobalden, durch die yvelgesindte Patrioten selbsten, wiederumb ein falscher Alarme erweckhet, und etwa auch nur durch funfzig Mann, die von Hottin heryber komben möchten, das völlige Land herab in Confusion und Flüchten gesezet werden thäte.....

Ansonsten wäre die balde Ankhunft des Wallachischen Bischoffens eine wie länger angestandene, also desto mehr erförderliche Nothwendigkheit, indeme durch diesem bey sothaner Nation, welche sich ohngefähr auf dreymahl hundert taussent Seelen belaufet, auch fast die Helfte dieses Fürstenthunbs untermischet besitzen, die von mir vorhin repraesentirte Reflections-würdige bessere Ordnung eingelaithet werden kunte. Ferers waren in dem gehorsambst eingesendteten Bau-Cassae-Extract die Brancovanische Gelder darumben nicht eingetragen, weillen von solchen ausser deme, was man auss dem Lande geschickhet, anoch nichts angegriffen worden ist.....

Im ybrigen dienet zur unterthänigsten Nachricht, dass auf meine Verordnung der Herr General Veldt Marschall Leüthenant Baron de Tige daroben der Gegenden Cronstatt die von dem Wallachischen Hospodar auf seine Gränitz ausgestellte Wallachische Wacht habe chargiren lassen, worbey die unsserige fünt Gefangene, zwey Paar Pauckhen und zwey

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Estandarten ohne Verlust eingebracht. Auf dieser heruntigen Gränitz habe ich eben zu dem obigen Ende zwey Partheyen, die eine yber den Pass Valkaun, und die andere gegen Cserniz ausgeschickhet, worzue mich zwey anhero gekombene Boyeren von darumben bewogen haben, weillen gedachter Hospodar die meiste von den dorthigen Adelschaft nach Bukurest von ihnen Geld zu erpressen beruffen, und mit Arrest belegen lassen. Andere etliche hingegen diesem Ybl zu entgehen in ein gewisses, nicht gar weit von dem besagtem Pass Valkaun hinein gelegenes Closter Tismana genant, sich verschlossen, und anhero umb Rettung angesuchet haben. Ich halte darfür, dass selbigen auf anhero inclinirenden Leüthen der angehofte Luft gegeben, und die Communication von allen Seithen nach selbiger Provinz umb so mehr geöfnet werden solle, alss ich auch die ienseiths des Rothen Thurns postirte Wallachische Wacht aufzuheben angeordnet, auch darbey, umb das Land zu Herrn Dienst zu conserviren, alles Plindern und Gewalttättigkheiten bey Leib und Lebens Straf verbotten, nicht weniger auf Caransebes und Faczet die Türckische Getraydfer daselbst einzuerndten, und die Decimas zu colligiren aussgeschickhet.....

K. A. Türkenkrieg, 1716, Fasc. VIII, 245

33

Acelaş către acelaş. 31 August 1716, Deva

.....Ansonsten werden Ewer Durchl. aus meinem Bericht von 25 hujus bereiths gnädigst erkennet haben, wie und welcher gestallten nach den Chloster Tismana in der Wallachey, dan auf Cserenz ein Paar Partheyen ausgeschickhet worden seyen, diss haben sich darinen im Land conjungiret, und die mit geweste Teütsche in dem ged. ex situ naturae festen Chloster Tismanna, worinen sich etlich Stückel und Doppelhackhen befinden, posto gefasset. Dieweillen aber die nicht allzu wohl disciplinirte Nationalisten dem selbigen Landt Volckh mehr zu Yberlass als Nuzen sein dörfften, so habe eine bessere Ordnung alldorthen einzuführen von meinem unterhabenten Regiment einen Rittmaister vor dreyen Tagen mit etwas wenigen Kriegs Munition dahin commandiret, also dass der Orth nun neben die Räzen so bey 5 ad 600 Mann ausmachen werden, mit funffzig. Teütschen Pferdten beleget und besezet ist.

Nebst deme ist dem Herrn Generalen Tige anbefohlen auch von der Cronnstätter Seithen dass ein- und zweyte Wallachische Chloster mit Commandirten von beeden Dragoner Regimentern, in numero nach gutt Gedunckhen, zu

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

garniren. Und zumahlen all dess Unternemben nur dahin angesehen ware, dem betrangten Landmann und Adelschafft von ihrem Türckhischen gesinnten Hospodar Luft zu machen, so werde jedannoch sothane Besazung, weillen sie ihren Ruckhen heraus zu komben iederzeith frey behalten, ohne Ewer Durchl. Befelch von dorthen nicht abziehen, immittels aber erwarthen, was mich ged. Rittmaister von dem findenten Stand berichten wirdt, wornach Deroselbten das weithere gehorsambstens beybringen.....

K. A. Türkenkrieg. Fasc. VIII 293.

34

Căpitanul De la St. Croix către Stainville.
2 Septembre 1716, Tismana

Ihro Excellenz, Hoch und Wohlgebohrner Graff, Gnädig und Hochgebietenter Herr General. Ewer Excellenz habe hierdurch gehorsambst hinterbringen wollen, wie dass den 1ten Septembris allhier mit meinen Leüthen in Tismana bin angekhomben, wiewohlen nicht ohne sonderlicher Gefahr yber den Falkauner Berg, inmassen alss wir auf der Höche gekhomben, ein solcher Wind sich erhebet, dass wir goglaubet wir werden alle ein Unglückh haben, indeme gedachter Wind so gar unsere Pferd auf die Seithen geschmissen, nichts destoweniger aber seynd wir glücklich daryber gekhomben, woryber sich ville Leüthe verwundert. Das allhiesige Chloster betreffendt, ligt solches zwischen den Bergen, einen Büchsen-Schuss weith von den flachen Land und hat mann vier gutte ungarische Meill Weeg biss zu dem Pass der wallachischen Seithen des Falkauner-Bergs. Das Chloster an sich selbst ligt auf einen anhöchenden Felsen, iedoch aber seynd die beedeseithigen Berge vill höcher alss das Chloster, der eine auch dergestalten nahe, dass man mit Steinen hinein werffen kan, auch folgsam die Maüern dieser Seithen des Bergs so nieder, dass man ohne Müh und ohne Aufhaltung hinein zuspringen ist, doch aber vor einer Parthey, wie starckh sie auch ist, sich wehren kan. Die Specification der Artiglerie und andern Gewöhrs habe Ewer Exllz wegen Kürze der Zeit annoch nicht schickhen können, inmassen ein und das andere dorth und da vergraben und versteckhet, worunter auch ein Stuckh seyn solle, doch aber hab ich schon gefunden drey methllene und ain eysernes Stuckh, auch vielle toppel Hackhen.

Keine Mühle ist nicht in dem Schloss, sondern ein kleines Stuckh Weegs darvon; das Wasser aber, welches auss einem Felsen khombet, lauft mitten dardurch.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Ich hätte Ewer Exllz noch mehrer von ein und anderen eine gehorst. Nachricht gegeben, allein erhalte diesen Augenblickh beykhombende Brief von dem Herrn Boyer Parbul, und also nicht alles untersuchen können.

Ich habe gestert nachts denen zweyen Capitains, die von Ihro Exllz an sie erlassene Ordre zuegeschickhet, darbey auch ihnen befohlen, dass sie mit allen ihren Leüthen, welche bey der Donau hinter Czerniz stehen, sich anhero verfüegen sollen, weillen aber gedachter Herr Boyar schreibet, dass es besser seyn wurde, wan man die Leüthe von danen nicht hinweg ziehete, allermassen die Türckhen schon einige hundert Mann von diesen Land yber die Donau.....[1]), so hab ich mich bemüssiget befunden, selbsten dahin zu gehen, wo dan zwänzig Pferde mit mir nehmben werde, nebst einen Wacht-Maister, umb ein und andere nothwendige undt höchst erforderliche Vorkherung allda zu thuen, wo aber nach aller Disposition wiederumb anhero kheren werde und Ewer Exllz von allen und ieden gleich eine gehorsambe Nachricht geben werde.

Es ist wahr, dass die wenige Manschaft [welche ich mit mir gebracht] deme ohnedem allhier in Forcht stehenden Volckh eine Consolation gegeben, allein bitte unterthänigst Ewer Exllz die grosse Gnad zu haben, annoch einen Leüthenandt mit vierzig Pferdten anhero zu schickhen, indeme ich es höchst nöthig und auch durch diese wenige Leüth das allhiesige Landt besser angefrischet wurde, dass man sie nicht lassen werde, und immer mehr Volckh von Ewer Exllz herein geschickhet wird werden Ich versichere Ewer Exllz, dass solches von einer Consequenz, dass sich Ewer Exllz nicht einbilden khönnen, und es ist abermahl höchst nöthig, wan auch wenig Trouppen herein khomben, heist es doch allezeit bey dem gemeinen Mann es ist vill, denen Boyärn aber wird hierdurch eine grössere Anfrischung gemachet, allermassen sie ohne dem versicheret, dass Ewer Exllz inner acht Tägen noch mehrere Leüthe werden anhero schickhen

Ich kan nicht sagen, was die Leüth vor eine Lieb gegen uns erzeügen; sie haben so gar mit allen Glockhen gelaüthet, wie ich herein marchiret bin, ob es aber von aufrichtigen Herzen gewesen ist, glaub ich nicht, doch glaube es, nichts destoweniger waiss ich, dass der völlige Adel auf unserer Seithen ist. Die Subsistenz, sowohl in Brod, Fleisch und Haabern schaffen mir sie richtig worinnen zwar ein solche Ordnung gemachet, dass eben das Landt nicht gar

[1]) Loc gol.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

zu harth möchte mitgenomben werden. Das allererste, was mich der Adel gefraget, ware dieses, ob ich keinen Befehl hätte von ihnen Geld zu begehren, worauff ich ihnen aber geandworthet, dass ich nicht herein khomben sie zu exequiren, sondern in der Kay. Protection zu erhalten, dan Ihro Exllz auf keine andere Arth die Trouppen anhero geschickhet.

Von Tartern noch von Türckhen höre ich nichts, das einzige, was mir hier Ungelegenheit machet, seynd die Catholische Kaufleüthe, von welchen yber hundert Familien von ihren Dörffern sich herein gezogen, und durch den geschickten Pater Stephan von Deva solcher massen instigiret worden, dass Ewer Exllz nicht schreiben khan, indeme solcher von seinem Herrn Blasio den Befelch hat ihnen zu sagen, dass, wan sye nicht gleich hinweckh werden gehen, sie alle verlohren gehen werden, wie auss beygehenter Copia gnädigst zuersehen seyn wirdt. Es ist aber der völlige Adel zu mir kommen, und hat mir remonstriret, das die ged. Leüthe nicht allso gleich hinweckh lassen solte, immassen dieses, nicht nur allein den Adel sonderen auch dem ganzen Landt, einen grossen Lehrmen geben wurde, dan sie sagen, weillen sie Catholische Leüth wehren, wie etwan nur dessentwegen allhero gekomben, umb solche zu salviren, dass auch ville wan sie auch wollten, zu nus herüber khommen, sich daryber einen Schreckhen machen wurden, und sich auf die Seithen begeben werden, dahero bemüssiget bin worden, sie unterdessen unter einen gutten Praetext, souill mir möglich ware, sie aufzuhalten, undt den Leüthen alle Forcht zu benehmen, doch aber mechte der Pater Plasius seine Sagen künfftighin besser anstellen, und keinen solchen Scrupulanten und Lehrmenmacher allhero schickhen. Sonsten kan ich Ewer Exllz von nichts anderen schreiben, alss dass ich von nichts alss grossen Klagen von jedermäniglichen hören muess, forderlich des Dragoy, allein ich finde, das noch dato das geschechene ihm ein wenig nachsehen muess, indeme er wohl gar dörffte durchgehen; ich werde aber Ewer Exllz von allen und jeden, wan ich bey Ihnen werde gewessen sein, das mehrere gehors. berichten, dan man hört in diesen Land nichts, alss von Blindern und Rauben, was diese Leüth gethan, so gar denen vornehmsten Poyern, welche alles in der Weldt vor unss thuen, was sye gehabt genohmen; ich hab ihnen aber versprechen, das ich ihnen alle Satisfaction auss Befelch Ewer Excell, so uill möglich, geben werde. Es ist wahr, ich muess bissweillen ihnen mehrer

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

versprechèn, alss ich nicht halten kan, nur ihnen einen guten Mueth zumachen.

Wegen Kundtschafften, habe ich vier Spionen aufgenohmen, welche ich auf vier Weege aussgeschickhet, und ihnen guldenè Berge versprochen, damit ich nur alle Tag meine richtige Khundschafften haben khan. Alles wass allhier ist, ist gänzlichen wieder ihren Fürsten, und verfluchen ihm in die Hölle. Ich hab wohl einigen Gedanckhen gehabt, dahin zu schickhen, oder selbsten zugehen. allein ist solches fünff ganze starckhe Tag Reyss von hier Ich hoffe aber, es werden sich andere schon finden, die ihme beym Köpff bekommen werden. Sonsten bitte Ewer Exllz nochmahlen unterthänigst mir nur annoch 40 Pferd zu schickhen, auf das man sich doch besser zeigen, und die Leüth ein gresseren Lust bekhommen. Die allhiessigen Wallachen seindt zwar nicht studirt, aber doch siehe ich, das sie sehr schlauig sein, und alles genau observiren. Ich werde bey meiner zuruckh Kunfft das mehrere Ewer Excell. unterthänig berichten. Inzwischen mich, etc.

Tyssmana dem 2 7bris 716. Umb 12 Uhr nachts.

K. A. Türkenkrieg, 1716, Fasc. IX 50 b.

35

Sărdarul Barbul Brăiloiul către căpitanul Mathias Salpeck. 2 Septemvrie 1716, Cerneţi

Copia Literarum Spatar Barbul ad Dnum Mathiam Salpeck datarum, sub 2da Sptbris 1716.

Salutem Dominationi Vrae Domine Capitanee Mathia. Opto a Domino Deo cum praesenti scriptura optans rescire de bona sanitate Ejusdem.

Venit unus miles germanus, qui mihi portavit unam epistolam à Sua Exlla, ex qua intellexi, quod sua Exlla mittat unum Capitaneum, qui sit Commendans militiae. Etiam scribit Sua Exlla, quòd sit missura huc plures Germanos, ex qua epistola fui consolatus valdè. Tantùm modò Dnus Capitaneus, qui modò venit, mihi nihil scribit, et aliis Capitaneis scribit, et quidem ut revertantur Tismannam et ego feci consilium cum omnibus Capitaneis, et fui quantenus militia hic remaneret, quia non procul à nobis reperitur aliquis Bassa cum alequibus Turcis, et si nos hic discesserimus, ille mittet Turcas et quassabunt Patriam, quia erant parati ad populandam Patriam, ob praesentiam autem hujus militiae illi non possunt. Sed quingentos Nautas Valachos, qui trahebant Tsaikas, omnes incaptivarunt, quasi ex illis pauci huc ad nos fugerunt. Ideo rogo Vram Dominationem

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

quatenus velit persvadere Domino Capitaneo, ut huc veniret cum militia germana, quia ex illa parte nihil habemus timere. Et quando Dominus Capitaneus venerit huc, diriget militiam secundùm modum meliorem, et si haec militia deberet redire Tismannam, fiet maxima confusio, nam si Patria videbit militiam regredi, omninò dicent, quòd timeamus a proximare Turcis, et ipsi timebunt de aliqua captivitate. Verùm quidem est, si nos recesserimus hinc Turca intrabit et multa mala inferret Patriae. Ideo non svadeo ut revertamur, quia hic nos custodimus Patriam, ne Turcae intrent, et secundò cùm simus in his confiniis, incipiunt venire coadjutores ex omni parte et militia multiplicatur nostra et imposterùm quàmplurimi venient.

Sic etiam locutus fui cum Duma Capitaneo, quatenus nos hic remaneremus, quousque ille rediret cum militibus Holmassanis, qui etiam non tardabit, sed quantancyùs veniet, et si Dnus Capitaneus germanus cum suis venerit et Capitaneus Duma faciemus modum, et iremus contra istum Bassam, deinde percusso illo ibimus quo nos Deus diriget. Ideo iteratò rogo Vram Dominationem, quatenus persvaderet Dno Commendanti, ut huc ad militiam veniret una cum Garmanis et ita optimè erit, quia si aliquid fieret damni in Patria, ne sim ego reus, nam quae scio vera, ista et scribo Vrae Dominationi, quia Deus novit, quod laborem animo et corpore pro aliquo bono successu, quia si nostra militia reversa fuerit, militia nationalis valacha dispergetur. Ideo veniat Dominus Commendans, quia etiam naves acquisivimus sufficienter, cum quibus poterimus ire quò voluerimus. Secus vero, remanebunt naves iterato Turcis, cùm quo finio et opto bonam sanitatem. Datum 22da Augusti 1716. Ex Casstris ad Czernez.

P. S.

Etiam rogamus pro tormentis, si indigebinus; de omibus scribant Exllmo Domino etiam ex parte nostra, quia modò non scribo, quousque non convenerimus, et quod mittent imposterùm, potius per viam Arssavae et non per Valkaun.

Spatar Barbul, m. p.

K. A. 1716 Türkenkrieg, Fasc. IX. $\frac{50\ b.}{2}$ [O copie mai defectuasă in Staats-Archiv, Turcica 1716, Fasc. Iän.-Iuli].

36

Sărdarul Bărbu Brăiloiul către St. Croix.
3 Septemvrie 1716, Cerneţi

Copia Literarum Spatar Barbul ad Capitaneum St. Croix, datarum sub 3ia Septembris 716.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Hâc commoditate scribo Vrae Dominationi Illmae, aggratulando de felici adventu Ejusden Valde mihi placuit, dùm audivi advenisse, gratiasque egi Christo IESV. Etiam habui epistolam Excellentissimi Domini Generalis, et Sua Exlla ità mihi scribit, qualiter miserit Vram Dominutionem Illmam Commendantem, et ut omnes pareremus Eidem, ordinesque haberemus â Vra Dominatione in his partibus.

Et modò video, qualiter Capitanei discurrant, quod nimirum velint reverti Tismanam versus, et non scio, utrum ex ordine Vrae Dominationis, vel sola sua sponte faciant? sed ego non permisi ut revertantur, quia ut benè sciat Vra Dominatio, si nos fuerimus reversi, magnum errorem committemus, nam potest esse, quòd Vra Dominatio Illma non sciat dispositionem loci, quia hic locus est latus, et habemus octodecim Vexilla, quae erant dispersa, et modo iterum ea congregavimus, etiam misimus Capitaneum Duma Sebessinum versus, quatenus inde adduceret aliquam militiam, quia inde oriundi sunt boni milites, etiam dixi ei, ut descendant ad Arssavam, et nos cum illis jungemur et transibimus Danubium, quia naves habemus, et ita judico, quia erit benè; si autem reversi fuerimus, faciemus magnam confusionem, quia insurgent Turcae et captivabunt istos miseros homines, sicut et modo multos sarahor incaptivarunt, qui illorum Tsaikas trahebant. Ideo Vra Dominatio veniat huc, quia plures congregabuntur, etiam qui recesserant, et quando convenerimus. loquemur plura, et sicut erit ordo Suae Excellentiae ita et faciemus, et nos hic exspectabimus, quousque responsum venerit Vrae Dominationis, quia Capitanei volebant reverti, ego autem non permisi.

Etiam do ad notitiam ratione Michaëlis Hadnackii Capitanei Stoicae, nam uti percepi, ille venit cum triginta hominibus et non ad castra, sed forte ivit per pagos, ut affligat miseros homines, et iterum redeat in Transylvaniam, sicut etiam aliâ vice fecit. Ideo rogo Vram Dominationem, quatenus illum curaret capi, et ad se portari, milites autem ejus mittere ad castra, cum quo finio et opto omnia prospera.

P. S.

Si Vra Dominatio scripserit Suae Exllae [quia ego hâc vice eidem non scripsi, nec scribam quousque non convenero cum Vra Dominatione] scribat ut mittat nobis ad huc de militia germanica, et si quid miserit, placeret mittere per viam Arssavae, per quam viam etiam currus poterunt promoveri, et pro vectura in via, quae fuerint expensae, nos bonifaciemus, siquidem modo homines ex pagis sint dispersi. Etiam pro pulveribus et plumbo placeret scribere,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

praenominatae Exllae, quia hic non possumus invenire. Datum 23 Augusti secundum antiquum Calendarium, secundum novum 3 Septembris. Ex Castris ad Czernez

Spatarul Barbul, m. p.

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc. IX, $\frac{50 \text{ b.}}{3}$

37

Stainville către Prinţul Eugeniu. 6 Septemvrie 1716, Deva

.....Und auss denen anderen Nebenlaagen kombet auch gnädigst zuersehen, wass der in Wallachey anweesente Rittmaister, wouon in meinem jüngsteren Bericht vom 31 praeteriti gemeldet, an mich geschrieben hat. Ich erkenne hierbey gar wohl, dass dieses walachische Unternemben vor der Zeith zu weith gekomben seye, allein es hat sich occasionaliter wieder meine Intention und Befelch gleich anfänglich alsso zuegetragen, dass in dem Chloster Tismana Posto gefasset worden, dahero finde ich anniezo auss villen Ursachen gar nicht thunlich die Leüthe ohne Noth so gleich wiederumben herauss zuruckh zu ziehen, sondern villmehr zuerwarthen, wie sichs daselbsten weither anlassen möche, zumahlen selbige entweder yber den Pass Valkaun, oder bey Csernez in dieses Lande oder zu mir yber Caransebes zu komben den Ruckhen frey behalten.....

K. A. Türkenkrieg 1716. Fasc. IX 50.

38

Ştiri din Ţara Românească [trimise de Tige lui Stainville]. 8 Septemvrie 1716

Auss Wallachey unterm 8 7bris 716.

Den 3 dises ist der Fürst in Wallachey wider in Buccurest mit 1200 Türckhen, einen Bascha, angelanget, welche sambtlichen in seiner Residenz sich einlogiret, und hat für jeder Porthen 6 Stuckh auffführen lassen. Fordert alle mit ihme ins Feldt zugehen. Es werden auch $\frac{m}{12}$ Tartarn erwarthet zu ihme zu stossen, welchen er Proviant zu verschaffen dem grossen Vornik biss nacher Balta expediret. Ehe gedachter Fürst in Stuhl gekommen, seind ihme alle Bojern entgegen gangen, 3 bis 4 Stund weith von Buccurest, Fontina oder Brunen des Radal Vajda genant, wo bey Ankunfft der Fürst selbsten einen fürnehmen Bojern Brisojan welcher bey gewessenen Fürst Stephano gross Vornik ware, selbsten enthaubtet, alle Bojern Landes Inwohner seind, sambt dem

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Bischoff, verarrestiret; ebenermassen hat der Fürst dem Bischoff hinrichten wollen, welcher schon zu 3 Mahlen nieder gekniet ware. Man will auch vor gewiess, dass des hiesigen Fürst Georg Cantacuzenj sein Schwager in drey Tagen werde gerichtet werden. Alle Bojern, ja so gar Witt Frauen und der Klöster ihre Vorsteher oder Iegumenen, werden nacher Buccurest, sambt ihren Haabschafften geführet, und muss manicher 4, 5, auch biss zehen Beüthel Geldes erlegen. Ess seind 4 Kuffläden denen Cronstättern gehörig, welche der Fürst versiegeln lassen, und die darinnen gewessene 4 Kauffmanns Bediente gefangen gesezt; begehret von ihnen 5 Beüthel Geld; werden indessen täglich 3 Mahlen gepriegelt, biss sie souill erleget haben werden. Der Mauthner von Kimpinaj, welcher mit mit 2 Fahneln Simenera auf seine Mauth komben ware, ist wiederumb nacher Buccurest gekehret, und nicht mehr alss 8 Simener auf der Mauth gelassen, welche wüntschen dass die Türckhen komben, und sie auss ihrer gleischsamb Gefangenschafft erledigen möchten. Es wollen eine vor gewiess sagen, dass der Fürst alle fürnehme der Klöster beordert, umb, wan der Bischoff werde hingerichtet werden, sie ihme darbey aufwartten sollen.

K. A. Türkenkrieg 1716, Fasc, IX ad 118.

39

Ste. Croix cätre Stainville. 10 Septemvrie 1716, Tismana

Das von Ever Excell. unter den 7ten an mich gnädig erlassenes, habe de 8ten in der Nacht gehorsambst erhalten, woraus Ewer Excell. gdige Meinung mit mehrern ersechen; mithin bezieche mich auf dem dahin abgeschickhten Salpeck. Ich habe den Isaac und Dragoy Befelch gegeben, wie Ewer Excell. schon gemeldet, dass er soll sich auf Satova, von danen auf Pistriz mit dem findenden Mell undt Frucht weithers biss Szerniz sich sezen, allein habe seith gestert acht Tag khein einzige Nachricht von ihnen erhalten khönnen, du doch zu etlich Mahlen zu ihnen in das Laager geschickht und sie suechen lassen.

Heint fruehe aber erhalte ich entlichen durch meine ausgeschickhte von ihnen Nachricht, wie dass sie sechs Tag, andert halb Tag Reiss von Krojova hieherwerths ihmer stehen gebliben, Ursachen des grossen Lärmens, welchen sie hetten wegen denen Tartarn, mich aber haben sie nicht ingeringsten von nichts berichtet. Ia sie haben ohn mein Wissen der Isaac undt Dragoy sambt dem Barbull an die Dörffer überall Befelch geschickht, das alles aufsizen solle, undt zu ihnen stossen, widrigenfalhs sie khommen, undt

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

alles niderhauen werden, welches doch alles immediatè wider Ewer Excell. Befelch ist; ich habe ihnen aber zwar scharff dessenthalben verwissen, allein ist alles umbsonst. Wann nur der Lermen ein bissl vorbey, werde solchen zu Ewer Excell. sickhen, dan allhier ich ihme nicht brauchen khan. Ich habe meine kundtschafiter, heint ist der virte Tag, einen nach Pockoresti, dan einen nacher Ribnik, widirumb einen nacher Orsest auch Terguschill abgeschicket, wie nicht weniger kheiner nicht zuruckh khomen, ich erwartte dem von Packoresti vor allen mit Schmerzen, umb dass ich erfahren khann, was es vor einer Beschaffenheit mit denen Tartarn hat, massen das Volckh in dem flachen Landt alles hinweckh lauffet, undt gegen den Gebürg auss deren Forcht sich ziechet. Es wollen mich aber alle Poyern versichern, wie das der Thoma Voda [sic] nebst dem General Renn von dem Moscowitern ihnen in das Landt gefallen, undt darinen erschröckhlich hausse, auch des Tartar Hanns seinen Sohn einen gefangen bekhommen. Wann dieses also wehre, wüste ich nicht, wie gadachte Tartarn allhero khommen khönten. Ich glaube villmehrer, dass von ihren Wallachischen Fürsten [welcher sich in *Iergau* [sic] salviret, undt nicht über der Thonau, wie man saget, umb den Tartar nächer zu sein] dieses dem Landt ausschreyen lasset, umb ihnen eine Forcht einzuiagen; hingegen seint widerumb andere, die da wohlglauben, dass gedachte Tartarn einige Invasion in dem Landt machen möchten. Forderlich förchten sie sich, dass die Türckhen bey Nicopoli über die Thonau gehen möchten, undt sodan ebnermassen umb einen streiff herein zu thuen, dahero alles in dem Landt bittet, Ewer Excell. möchten doch annoch einige Trouppen hereinschickhen. Ebnermassen bitt ich Ewer Excll. nochmahlen, wie in meinen vorigen schon gemeldet, annoch umb etwas zu Pferdt, und auch entweder Heyducken oder 20 Musquetier, dan ich auch habe de facto mehrer nicht bey mir alls 36 Mann, massen 12 nebst einen Wachtmeister bey denen Hussarn undt Poyer Barbull stehen habe lassen müessen, sonsten die Poyern alle widerumben daruon gelaffen wehren; 2 hab ich mit dem Salpeck geschickht, dahero Ewer Excell. gdig abnehmen khönnen, dass mit denen 36 Mann nicht gar weith mich zeigen darff. Monntag alss den 7ten habe einen Corporall nebst 4 Reittern undt 6 Hussarn mit des Poyer Barbull seinen Brudern nacher Terguschyll abgeschickhet, weillen es das Orth, wo das Comitat zusamben khommet, die Leith auss den Wälldern zu versamblen, umb das unss doch gleichwohlen die benöttigte Subsistenz von dem Landt möchte verschaffet werden, dan

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

wo man nur hinkhommet, ist alles oedt, eines theills wegen der Tartarn, undt anderten theills wegen unserer Hussarn, die da das ganze Landt ohne deme schon ausgeblindert. Ich hab aber denen Dörffern Befelch gegeben, das sie [wann sie dergleichen Rauber antreffen] solche bindten, oder todtschiessen undt schlagen sollen. Gestert fruehe aber schreibt mir der aussgeschickhte Corporall, wie das er sechs dergleichen Rauber mit bey sich habenden 13 beladenen Pferdten mit lauter bestollenen Sachen, undt in Sibenbürgen hinein gewohlet, worunter einige von Häzeck, auch Hussarn und hiesige Leith darbey sein, bekhommen; ich habe ihme befohlen, dass er mir sie gleich anchəro schickhen solle, in deme mich das Commitat bittet, sie henckhen zu lassen, dahero Ewer Excell. gdige Ordre hierüber erwartte, dan wan nicht ein Exempel statuiret, es doch niemahlen unterlassen wird werden.

Der Hadnack der Erzrauber Miho, welcher 40 Hussarn von dem Herrn Isaacs Trouppen bey sich hat, ist noch nicht bey ihnen ankhommen; es schreibet mir gestert der Wachtmeist. von danen, dass er zu ihme Isaac umb Pardon geschikht, wo dan er Isaac einen Officier zu ihme abgehen lassen, so sey er gleich nach Unterredung mit dem Oficier wider hinweckh undt verschwunden, dahero anwiderumben niemand weiss, an welches Orth er hin ist. Es ist nicht zu zweiflen, das nicht einige Verständnus darunter sein muess.

Sonsten mach auch Ewer Excll. gehorsambst zu wissen, wie das der Pann auss der Wallachey nebst dem Objetann [?] sich gegen der Salzgrueben an das Gebürge zu gezogen, ihre Leithe deren in 5 oder 600 Mann entlassen undt zu Hauss gehen lassen; sie halten sich unweith bey Orcesti auf, dahero vor gueth befundten, weillen es die zwey ersten undt gfärlichsten in den Landt, den 9ten dieses zu schreiben, wo ich sie dan gar höffich eingeladen, undt sie aller Kays. Protection versichert; ich erwartte aber ihre Antworth, welche glaube biss Freitag oder Sambstag unfehlbahr zu bekhommen, wo dan gleich Ewer Excll. meine gehors. Nachricht abstatten werde.

Mithin vermeinet allhiesige Adel, dass wann Ewer Exell. so gdig sein möchten, umb 4 oder 500 Pferd gegen der Thonau über Orschoba herein zu schickhen, dass sie sich nur sechen möchten lassen undt sodan khönten sie sich, iedoch nicht alles, hinwiderumben zuruckh ziechen, dahero zu mir aber bitt ich nochmahl unterth. umb eine Verstärckhung, indeme wie schon gemeldt, nur 36 Mann, undt täglich 16 nothwendiger Weiss auf den Posten, ohne das was sonst hin und wider schickhe, haben muess. Sobald mir meine

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Kundtschafftter einlauffen werden, werde sogleich Ewer Excll. iedesmahl von allen gehors. Nachricht einschickhen. Wegen einen Weeg nacher Karanschewisch über das Gebürg, wirdt überbringen dieses der Briefftrager Ewer Exell. dass mehrere sagen, dass man in anderthalb Tag, ohne grosse Bemühung, zu Pferd und Fuess allhier sein khann. Ewer Excll. es ist allhier ein Poyer, welcher vor diesen schon Capitain wahre, undt mir aniezo vor alle meine Leith mit allen Fleiss alle die Naturalien liffert, auch ein Mann in sonderlichen Credit undt Ansechen, welchen auch alle HH. Poyers mir recomandiret ; dieser verlanget, dass ihme Ewer Exell. zu einem Capitain machen, undt ihme das Decret alhero zu schickhen gnädig anbefehlen möchten lassen. Er hat seine Compag. schon von 150 Mann beysamben, dahero gehors. bitte Ewer Excll. geruehen gdig, dass er ein Decret bekhommen möchte, welches denen andern ein bessere Herz, diesen aber einen gressern Eyffer verursachen möchte. Ich habe auch villfältiges anhalten den Poyer Barbull gegen 15 libre Puluer undt 1100 Kugl geschickhet, er schreibt mir aber gestert nachts, undt bittet mich, dass ihme noch mehrer schickhen möchte, wie es dan seine an mich erlassene Brieff das mehrere zeigen werde [1]). Vorgestert Abend ist ein Mann hier ankhommen, welcher mich versichert, das Pelgradan unss übergangen, und er dismahl in der Vöstung gewessen, wie unsere Leithe hineinmarschiert, den ersten dieses, undt das unsere Leith nicht lenger alss 4 Tag darüor gewesen, ich habe aber solchen in Arrest nehmen lassen, glaubend dass er ein Spionn, undt nach Befindung deren Umbständten, solchen werde henckhen lassen. Mithin, etc.

Tysmana den 10ten 7br. 1716 um 11 vormitag.

P. S. Iezt augenblickhlich lauffet mir Nachricht ein, wie das der Fürst aus der Wallachey wider unweith Pockeresti in einen Dorff angekhommen, auch bringt dieser mit, dass man gegen der Seithen Kampalunca einige Teutsche Troupp gesechen. Auch schreibet mir [wie aus Beylaag des Barbuls Brieff zu ersechen] das nemblichen die Hussarn auf eine solche Arth widerumben blindern undt rauben, das er nicht sattsamb schreiben khann; er meldet ebnermassen, das er sich nicht einfallen lassen khann, was dan die Hussarn auf die lezt mit dem Landt zu thuen willens hetten. Die Bauern, auss Forcht von ihnen aussgeblindert zu werden, versteckhen sich hin undt her in den Wäldern, undt danenhero die Subsistenz von die allhierseyenden Trouppen nicht khann geschaffet werden. Ich hab eine Parthey befohlen zu schickhen gegen der Thonau hinunter, welche zuruch gekhom-

[1]) No. 36.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

men undt mitgebracht, das jennseiths der Thonau alles in Friden undt in gresten Forchten stehete.

Der Hadnack Miho, wie ich jezt gleich widerumben höre, ist mit einen ansehentlichen Raub von etlich 20.000 fl. in 7bürgen gegangen, dahero unmassgeblich Ewer Excell. bitten wollen, dass man solchen in 7bürgen aufsuechen möchte, sonsten mann nihmermehr von dergleichen Raubereyen wird befreüet sein.

Diese 6 Rauber werde, so es Ewer Excll. nicht zu wider, hin und wider in den Landt aufhenckhen lassen, undt forderlich ein Baar bey denen allhierseienden Rozen undt Hussarn, woryber Ewer Excll. gdiger Befelch erwartte.

K. A. 1716, Türkenkrieg, fasc. IX, 78.

40

St. Croix cätre Stainville. 12 Septemvrie 1716, Tismana

Ewer Excll. habe wiederumben gehorsambst berichten wollen, wie das ich von Pockoresti, Ribnick undt Orcest die Kundtschafften erhalten, wie das der Fürst anwiderumben in Pockoresti ist ankhommen, wiewohlen er sich mit einer solchen Praecipitation über die Thonau salvieret, das mir meine Kundtscaffter sagen, etlich 100 Mann darbey ersoffen sein, wo doch khein Mensch ihme nicht gesaget, hingegen aber die Tirckhen hetten solchen widerumb herüber in das Landt geschickhet, undt ihme biss 1000 Ianitscharn in Pockeresti mitgegeben. Iezt augenblickhlich lauffet gegenwärtiger Brieff von gedachten Fürsten den hiesigen Probsten ein [1]), welcher sich verwundert, das er von diesen Probsten ganz undt gar kheine Zeitungen nicht bekhommete, da doch alle andere ihme alle Nachrichten geben; er wiste gar wohl, das Teitsche allhier wehren, allein er soll versichert sein, dass er ehister Tagen mit villen 1000 Tartarn anhero khommen werde, wie nicht weniger der Seraskier undt Ianitscharn Aga mit villen 1000 Tirckhen andererseiths, undt diesen Orth zu verderben, undt alss ungehorsambe niderzuhauen undt verhören werde. Sie solten nicht glauben, dass die Tirckhen so schlechter dings dieses Landt verlassen werden, sondern er gebiettet auch darbey, dass der Probst diesen Brieff an alle Clöster undt Poyern schickhen solle, umb sie aufzumuntern, umb den Tirckhischen Kaysser getrey zu sein, die Teütschen nidermachen, undt summa alles vorzukheren, was zur Aufnahm des Tirckhischen Reiche sein möchte; dieselben [welche ein Rebellion in den Landt angefangen] werde man an seinen Orth gebihrend abstraffen. Dieser Brieff oder dergleichen mues nothwendiger Weiss in dem

[1]). Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Landt hin undt wider schon ausgeschickhet worden sein, allermassen ein solcher Lärmen in den ganzen Landt, wie in meinen voriger unter den 10ten Ewer Excll schon geschriben, noch ihmer continuiret wegen denen Tartarn, dass alles Volckh von dem flachen Landt lauffet undt flechet nach dem Gebürckh. Auch schreibt man mir, undt bitt mich nur mit einiger Mannschafft mich gegen der Seithen Orest undt Ribnickh sechen zu lassen, allein die Hussarn khan ich allein dahin nicht schickhen, undt ich mit meinen 34 Mann khan nicht einmahl die nothwendigen Posten allhier besezen, dahero nochmahlen unterth. bitte anoch umb Leith zu Pferdt und zu Fuess, wann ich mir wenigstens 30 guete Heyduchen hette, die mir die Posten versechen könten, undt annoch etwas zu Pferdt.

Die allhiesigen Poyer seint bey mir gewessen, undt haben mir remonstriret, wie sie nemblichen [wann man ihnen kheine Hülff nicht leistet] alle sambentlichen zu Sclaven gemacht, undt umb Hab undt Gueth khommen wurden, dahero bemüessiget bin worden, Überbringer diesen Poyer nahmens Staicko Benschensko zu Ewer Excll. abzuschickhen, wo dan dieselben das mehrere von ihme erfahren werden. Er ist einer von den vornehmsten Familien aus diesen Landt, undt hat unter drey Fürsten über etlich undt 30 Iahr diese zwey Commitater regieret, jedoch aber spüre ich, dass die andern Poyern. nicht alzu Hold, die Ursach aber weis ich annoch nicht, es muss nur etwann sein, dass er mehrer Verstandt undt capabler alls sie ist. Wegen den Pann undt Objetain, welchen ich geschriben, habe noch kheine Antworth erhalten, doch aber glaube heint oder morgen solche zu bekhommen; so vill aber hab ich heint nacht von ihnen erhalten, das die von ihren Fürsten beordret, widerumben nacher Pockoresti zu gehen; es haben aber solche gar kheinen Lust, dan es ihnen ergehen möchte, alss wie denen andern, dan mein lezt Ausgeschichkter aus dem Landt mitgebracht, wie dass der Fürst widerumben herüber über der Thonau gekhommen, er gleich von den vornehmsten aus dem Landt zweyen die Köpff abgeschlagen lassen, undt den Patriarchen Creizweiss in die Eyssen undt in die Gefängnuss werffen lassen. Er haust so tyrannisch, dass ich Ewer Excll. nich genuegsamb schreiben khan dahero sich alle Poyern in die Gebürge gezogen, undt Ewer Excell. umb Gottes Willen bitten, sie nicht zu verlassen, mit einigen Trouppen ihnen zu helffen.

Ich habe nacher Ribnickh geschickht, glaubend, dass in denselben haltbahren Orth [welches doch höchst nöthig wehre] einen Commendanten oder Kay. Leüthe allda anzu-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

treffen, wie aber beykhommender Brieff zeiget[1]), ist in derselben ganzen Gegent khein Mensch, auch alle Poyern vor rathsamb erachten, dass man einige Guarnison dahin schickhen solte; der Orth light von hier anderthalb guete Tagreiss.

Ebnermassen schreibt mir ein Vertrauter von Orcesti, wie das man vor gewiss glaubet, das auf Intercession des hiesigen Fürsten 20.000 Tartarn beordret sein in das Landt zu gehen, vor allen die Teütsche, welche allhier, niderzuhauen, die Poyern [welche ihme zu wider sein] gefangen zu nehmen, undt alles zu verderben, was solchen zugehöret; ich glaube aber sie werden sich eines bessern besinnen undt mich noch allhier sizen lassen.

Meine andere Kundschaffter von der Thonau, welche gestert sein khommen, die bringen mir, dass alles bey denen Tirckhen in grester Confusion, undt das beste nur auf ihre Pferdt aufbackheten, undt mit weinenden Augen daruon lauffen; die Ursach aber dessen habe noch kheine weithere Nachricht. Die Razische Milliz sambt den hiesigen aufgesessenen Volckh hab ich beordret sich näher an Szerniz zu ziehen, undt einen Capitain mit 70 Pferdt an den Pass zu sezen, inmassen die Tirckhen Mienen machen mit einer Parthey herüber zu gehen; auch habe einen Capitain mit 50 Pferdten anhero beordret; in dem hiesigen Dorff [welches ein halbe Stund von hier in den Grund abligen thuet], alda zu postieren, undt so etwas sich zeigen möchte, wenigstens von solchen Kundtschafft haben könte.

Die hiesigen Pauern haben zwar anfangs sich mit Lifferung der Naturalien zimblich wohl eingestellet, allein seith der Fürst widerumben zuruckh gekhommen, lassen sie solches unterwegen, dan wie ich höre, der Fürst in ganzen Landt Credentalien ausgeschickhet, undt sie zu der Freyheit des tirckh. Kaysers angemahnet, auch etliche Pauern das Herz zu sagen haben, das in kurzen allhier die Tirckhen ein anderes Ansechen machen werden. Vorgestert hab ich einen Corporallen widerumben nebst zwey Reittern undt 6 Hussarn den Miho zu fangen aussgesickht, seint aber noch nicht zuruckh gekhommen.

Gestert abents hat man nür die 6 Rauber anhero gebracht, welche ich biss zu Ewer Excll. fernere Ordre in einen tieffen Loch fest sezen habe lassen. Es seint darbey 4 Hussarn von des Oros Kabor seiner Compag. undt zwey Pauern von hiesigen Landt. Ybrigens bezieche mich auf mein unter den 10ten an Ewer Exell. abgelassenes mit mehrern, der mich inzwischen, etc.

K. A. 1716. Türkenkrieg, Fasc. IX, 105.

[1]) Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

41

Stainville către Prințul Eugeniu. 14 Septemvrie 1716, Făget

.....In Siebenburgen ist der Ruchestand ohnänderlich. Durch des Herrn Grafen Thomae Cantacuzeni Gross Csarischen Gralen Wachtmaisters sein Secretarium, welcher des iezt ged. Grafens zu Cronstadt anweesente Frau Gemahlin in Moscau zubeglaithen von seinen Herrn geschikhet worden, und vorgestern durch Moldau verkhlaydet in Deva kurz vor meinem Abmarch erschiennen ist, werde ich verständiget, das achtzehen Russische Regimenter zu Pferd und acht Battaillon bey Ostrow in der Ukraine campireten; und zu Hottin stunde entgegen ein Türkhisches Corpo, ohne die ordinari Besazung von dreyzehen bis funffzehen Tausent Mann. Der Tartarn Cham, wie er ferers sagt, wäre gelaageret mit funff Tausent deren seinigen an der Bruth in ienem Orth, wo leztl. vor etl Iahren die Türckh. und Moscovitische Armée zusambe getroffen. Eben als ich dises schreibe langet die Post aus Siebenburgen anhero ein, und mit solcher die anverwahrte Zeittung von dem Herrn Feldmarschall Leuthenandten Baron de Tige; ausser diser habe ich aus Wallachey nichts, dependiret also von der kunfftigen Zeith wieweith dise, auch von anderwerths confirmirte, Avise verificiret, und die der dorthige Hospodar sich weithers aufführen werde. Wan entzwischen aber einige Tartarn durch Wallachey heraus in den Tömesvarer Banat gehen solten, könte es ohne habente Kundschafft des in Chloster Tismanna postirten Rittmaisters, umb so weniger geschehen, als dises seine Partheyen stätts nacher Csernez an die Donau streiffen. Wormit etc.

A. K. 1716 Türkenkrieg Fasc. IX 118.

42

St. Croix către Stainville. 14 Septemvrie 1716, Tismana

Ich zweiffle nicht meine das eine untern den 10ten, das andere unter den 12ten, wirdt Ewer Excell. zu recht überliffert worden sein, in welchen leztern ebnermassen ein Schreiben von 109 [sic] beygeschlossen, woraus Ihro Excell. das mehrere ersechen werden haben. Es ist alles in gröster Confusion in 126 [sic] massen der Fürst zwey Rossschweiff aussteckhen lassen, undt alles aufgeboten, was nur die Waffen tragen khan. Vorige Wochen hat der Fürst [welcher sich in Pockoresti anwiderumben authaltet] einen Bruder des allhiessigen Poyer Barbull nebst einen andern vornehmen köpffen lassen. Gestert abent ist ein meiniger Kundt-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

schaffter von Pockoresti zuruckh gekhommen, welcher mir bringet, dass 2000 Ianitschern der Fürst bey sich habe, allein andere hingegen versicheren mich, dass nur 1100 Mann sein sollen, undt zwar Leüte [welche er selbsten hin undt her zusamben geglaubet und gesuechet] denen er auch seine eigene Bezahlung geben muess; von denen Tartarn aber hat er mehr nicht bey sich, alss etwann 4 oder 500 Mann, doch aber hat ihm der Tartar Chann versichert, mit etwas wenigen zuhelffen, dass es nur den Nahmen haben solle, das Tartarn herein khommen. Von der Nicopolischen Seithen aber haben ich ebnermassen heint in der Nacht die gewisse Kundtschafft erhalten, wie das bis 4000 Tartarn jennseits der Alt [wo solche in die Thonau fliesset] stehen thetten, undt annoch mit etlich 1000 Spey sollen verstärckhet werden, umb einige Invasion dieser Landen zu machen, der Fürst aber mit allen, was er aufbringen khann, solle von der andern Seithen ein gleiches thuen. Diese Kundtschfften werden mir confirmirt von einer Seithen von Ribnick, widerumben Orcesti, wo heint angleich widerumben 2 Expresse dahin abgeschickhet, auch 3 nacher Krajova; dahero das hiesige Landt Ewer Excell. unterthänigst bittet, sie nicht zu lassen, undt doch zu helffen, das nur noch mit etlich 100 Mann möchte beygestandten werden. Sie haben dahier mir 2 Brieff geben, worinen sie ebnermassen villeicht wegen dessen Schreiben werden.

Alle Pauern aller Orthen seint daruon geloffen, undt hab sich in das Gebirg reterieret, Ursach, wegen des besorgenden Einfahls; undt seint auch nicht von danen zu bringen, noch zu suechen. dahero die Subsistenz anfanget klein zu werden, undt nicht weiss wie es weither ergehen werde; wann nicht etwas mehrers von teitscher Miliz anhero kommen solte, ich nicht weiss wie allhier zu subsistieren ist. Alle die Poyern, welche von des Fürsten Parthey, hinweckh, undt zu den unserigen herüber gehen wollen, haben sich ebnermassen in die Wälder reterieret, undt schreiben gestert 3 allhero, dass es sie sehr betaure, diese Parthey ergriffen, weillen sie seheten, das mhn sie auf kheine Weiss sutiniren werde. Ich rede ihnen zwar genueg zue, undt thue es ihnen so gueth machen, alss es ihmer möglich, allein wollen sie mir nichts mehr glauben. Ich hette vermeinet, ohne unterth. Massgebung, wan nur 200 Pferdt über den Camblucker Pass in das Landt gegen Pokoresti gehen möchten, es gleich ein bessers Aussechen nehmen wurde, undt anhero annoch 200 Mann, der Fürst wurde daruon lauffen, undt alles was bey ihme ist. Ich versichere Ewer Excell. dass sie ohne einzige Gefahr khönnen gehen eine Tag Reiss

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

in das Landt, es seint auch überaus haltbare Örther hieherwerths der Alt, alss nemblich Ribnickh undt Oresti, welches jedes besser, alss dass hiessige, dorth ebnermassen wan etwas hinein gelegt möchte werden, es eine grosse Sicherung des Landes geben wurde, und in demselbigen Klöstern, wann schon von dem Landt nicht vill geliffert, wurde man doch von ihrigen Klösterlichen eine kleine Zeit könte. Ich habe mein Lebtag kein wanckhelmiettigeres Vockh gesechen alss die Wallachen; ich weiss schon nicht mehr baldt, was mit ihnen anzufangen, Ursachen dass sie sechen, das nicht mehrer Volckh herein khommet.

Gestert hab ich den allhierseienden Hussarn Ordre gegeben, sich bey Szerniza in ein vortheillhafftigen Laager zu sezen, allein seint sie, wider alles Vermuetten, auf den Abendt sambentlichen zu stehen allhero gekhommen, wo dan bey mancher Compag. nicht 20 noch 25 Mann sein, alles ist hin undt her, auf das Blindern undt Rauben ausgeloffen. Der Poyer Barbull sagt mir, dass es nicht nöthig wehre, die Hussarn zu Szerniza zu lassen, massen sie nur mehrers Übels alss Guetes verrichten wurden, undt einmahl alles zu schanden gehauen undt zu nicht gemacht werden möchte. Ich werdt aber morgen einen gueten Capitain mit 70 Hussarn, wan sie zu finden sein, dahinschickhen; alldorthen seint schon 150 Mann zu Pferdt, welche der Poyer Barbull von seinen Leüten dahin geschickt. Diese Leüth werden zwar ohne deme genueg Noth an den Brodt leiden, ich hab ihnen auch heint die Ordre zugeschickht, dass sie auf der Thonau guete Acht geben solen, undt was, an der Schiffarth der Tirckhen zu verhindern, auch alle Schiff [was moglich] zu ruiniren undt noch einmahl anbefohlen, so etwas in derselben Insel [wie ich Ewer Excell. schon geschriben] zu tuen wehre, solches nicht zu unterlassen. Wegen der ybrigen Räzischen Milliz, finde ich wegen jezigen Conjuncturen nicht vor rathsamb sie weith auszuschickhen, anderetheills widerumben weis schon mit dem H. Poyer Barbull berathschlaget, wo er dan meinet, was in den hiesigen Kloster herumb sein möchte, alles hinweckh zu nehmen, allein auch das, wurd in die Länge nicht gar gueth thuen, dahero wie schon gemeldt, Ewer Excell. so nicht mehrere Leith herein khommen, mann unmöglich subsistiren khann, wann ich auch alles thuen wolte, wo wüst ich nicht, wie man 2 Tag Brodt genueg hette, auch nur vor meine Leüthe. Ich lasse zwar meines Orthes mir kheine Müehe noch Fleiss sparren, sondern thue Tag undt Nacht gedenckhen, wie alles zum besten. undt nach Ewer Excell. Befelch sein undt einrichten könte. Alle die Poyern, welche zu unss herüber gegangen,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

haben ihre Weiber undt Kinder allhier, hinaus jagen khan ich sie nicht, sonsten man sie daraus fangen wurde, und leben müessen sie gleichwohl, dahero Ewer Ewcell. gnädigen Befelch erwartte, was weithers zu thuen sein wirdt. Ich bezieche mich inzwischen auf das meinig gestrige. Uberbringer dieses ist des Sertar Barbul sein Schwieger Sohn, und einer von den ersten Familien aus den Landt. Gedachter Sertar recomandieret solchen Ewer Ezcell. in dero Gnad. Mit meinen gestrigen Brieffen ist ebnermassen ein vornehmer Poyer von hier zu Ewer Excell. abgegangen ; ich habe ihne einen Reitter nebst zweyen Hussarn mitgegeben, glaubend, dass nach Ewer Excell. Befelch solcher sie in Caranschewisch wird antreffen ; ich zweiffle aber nicht, wann er gehört wirdt haben, das Ewer Excell. nacher der Armée marchieret, er nicht nach Ihnen gehen werde. Inzwischen mich etc.

P. S. Iezt gleich augenblickhlich lauffet mir Bericht ein, wie das die ein aussgeschickhte Hussarn Parthey den Pann undt Objetann bey Krajova gefangen bekhommen hetten, allein schreibt mir mein Wachmeist. Hussarn solche gegen Erlegung einiges Gelts möchten widerumben lauffen lassen, inmassen der Hussar, der solche Zeitung überbracht, gesagt, dass sie schon haben wollen 200 Thaller denen Hussarn geben, so sie widerumben ledig gelassen werden, ich hab aber gleich einen Hadnack mit 40 Pferdten nachgeschickht, undt so es sich also befindete, dass er ia gefangen wehre, solchen bey Kopff Verliehrung anhero zu bringen, dan es sehr vill daran gelegen ist, das man diese zwey Männer in unsere Hände bekhommen möchte.

K. A. 1716, Türkengrieg, Fasc. IX, $118\frac{1}{2}$.

43

St. Croix către Stainville. 17 Septemvrie 1716, Tismana

Ewer Excell. habe abermahlen hierdurch gehors. berichten wollen, w[ie][1]) das vorgestert ein solcher Lärmen allhier gewessen, dass nun auch so gar alle Poyern daruon geloffen, da doch khein Mensch, khein Feindt nicht gesechen, dahero umb einmahl die Gewissheit von allen undt jeder zu wissen, ob dan es also ist, wie das Geschrey lauthet, habe ich den Capitain Dragoy mit 60 Pferdten gegen der Alt geschicket, von dan er sich hieherwerts Pockorestj wenden solle, undt

[1]) Marginea documentului fiind tăiată, părţile dintre parentese sunt presupuse.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

sodan widerumben all[hero] zu khommen. Ich habe ihme auch befohlen, nicht eheunder zuruckh zu ge[hen] biss er nicht aller Sachen Gewissheit weist. Einen andern Capitain sch[icke] ich heint mit 35 Pferdten gegen Krajova, mitten in das Landt, ebnermas[sen] mit dieser Ordre; den driten hab ich gestert in der Nacht nacher Sze[rniz] mit 50 Pferdten abgeschickhet; diesen meine neue Compag. [wie ich Ewer Excell. schon geschriben] zugegeben, auch darbey dem Capitain Thoma, welcher unweith Caranschewisch stehen solle, beordret auch [zu] ihme zu stossen, undt alle die jenseits der Thonau ligend- undt beladene tirckh Schüff zu versenckhen, undt sonst, was sie trüben können ertappen allhero zu bringen. Also verhoff ich einsmahls endl[ich] zu erfahren, wo dan sovill Tartarn und Türckhen sein sollen, lauth dem ihmermachenden Geschrey. Darbey ihnen aber bey hocher Straff das Rauben und Blindern verbotten.

Der Fürst ist noch zu Pockoresti, undt hat allen Probsten in den Clöstern Ordre zu gesendet, sich nacher Pockoresti zu verfüegen; ich habe aber denen zweyen in Oresti undt Ribnickh gleich diesen Augenblickh geschriben, sich bey Verantworttung nicht dahin zu verfüegen, in deme schon die hoche Ordre von Ewer Excell. gegeben, das benente 2 Orther besezt werden sollen; ich sie aber unterdessen in allen Fahl, so vill mir möglich, schiezen werde. Wie in meinen leztern Ewer Excell. gemeldet, dass eine Parthey von 20 Hussarn den Pann undt Objetan getangen hetten, mit 3 Carossen, ville schöne Pferdte, sonderlichen Reichtumb, bemelte Hussarn aber haben alle beyde gegen Erlegung 600 Lebenthaller lauffen lassen; ich hab aber gleich dem in der Schyll mit 20 Pferdten stehenden Leüth. geschriben, dass er auf alle Weeg ausschickhen, umb solche in Handen zu bekhommen, auf Deva zu führen, undt in Eysen zu schliessen. Iezt diesen Augenblickh habe den Pann undt Objetann wider geschriben [massen diese zwey das ganze Landt an sich haben], dass sie sollen die Kay. Protection nicht verwerffen, undt die widrige Parthey verlassen, dan sie ohne deme die Köpff bey ihren Fürsten verliehren möchten, sie solten allhero khommen, undt verspriche ihnen ein sicheres Geleit, undt in Nahmen Ewer Excell. alle Protection, wie nicht weniger alles ienen abgenohmene wider zuruckh geben zu lassen, obwohlen ich nicht weiss, wo es ist; ich werde sie auch mit meinen aigenen Leüthen abhollen, widrigenfahls ich sie sambt allen den ihrigzugehörigen alss Feind tractieren werde. Sie halten sich bey der Alt auf. Was sonst hier antreffen thuet, habe die hiesigen Poyern so weith persvadieret, dass sie ihre Weiber undt anders

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Geschlepp in das Gebürg gegen der Schyl geschickht haben, wo dan desto besser wegen den Proviant werde subsistiren khönnen. Ich habe ihnen 3 Hussarn undt ein Reitter alss Salvia Quardia mitgegeben [Spionul trimis la Nicopoli s'a reintors cu veşti despre mişcările Turcilor].

Unterdessen bitt ich Ewer Excell gehors weillen die 20 Pferdt annoch in der Schüll, solche zu erlauben, dass sie allhero zu stossen möchten Ich versichere Ewer Excell. das ich mich gleich besser respectiert werde machen, dan ich eine kleine Tour machen, undt in Landt mich sechen thette lassen. Ich bezieche mich auf meine vorherige an Ewer Excell. abgelassene. Unterdessen mich etc.

K. A. 1716 Türkenkrieg Fasc. IX. 141.

44

Locotenentul Braunschmidt către Tige. 27 Septemvrie 1716, Sinaia

Ewer Excell. habe unterthänig gehorsambst hinterbringen wollen, wie dass jezt mein Kundtschafftter kumen, welcher meldt, dass zu Cambina kein Seel verhanden, sondern der Mauthner nebst allen andern forth. In Bukurest seind 200 Tartarn. Der Voda auss der Wallachey oder Fürst ist zehen Stundt hinter Bukurest auf Obilest flichtig gangen. Dass Geschrey ist in Landt, alss wie alles voll Deütschen in Landt wäre. Wass die umb liegende Dörffer seindt, glaube sie werden sich zu mir herziegen, wie dan morgen die auss Comona kumen werden. Ansonsten passiret hier nichts. Die Pferdt können hier vier Wochen mit Heü unterhalten werden. Morgen werde wieder umb Kundschafft ausschickhen, und wo es wass neües passiren, solt nicht unterlassen alsogleich zu berichten. Der ich mich, etc.

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc. IX, 194. a.

45

Tige către Stainville. 28 Septembrie 1716, Tortlau

P. P.

Ess werden Ewer Excell. auss meinen vorigen gehorsamben Zeillen ersehen haben, wie dass hundert Mann wallachische Wacht aufheben lassen; weillen aber selbige dass Gewöhr gleich nider geleget. und auss Wallachey die Leüth waren, alss habe nur das Gewöhr benehmen, und sye frey zu Hauss gehen lassen, allein die Officier mit anhero ge-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

bracht; wass mit solchen zu thuen, Ewer Excell. Befelch erwartte.

Ein anderer Capitain aber, welcher von selbst Willen heryber getretten, nit minder 15 Simener, Räizisch-und Wallachisch-Nation zu Pferd, wohl gekleydt, habe unter die Raizen gestossen, weillen sie gern Dienst thun wolten. Es berichtet mich Herr Obristleuth. Behmer von Hermannstatt, wie mir dan dergleichen Kundschafft selbsten auch von andern zuekomben, dass 5 â 7 Fähnel zu Fuess, wie auch Simener und Tartarn gesambter Hand gegen unsser Gränizen, etwan yber Falkaun oder der Orthen, einen Raub zu wagen, sich zieheten, alss umb selbigen vorzubiegen, habe einen Raizen Capitain mit seiner Compagnie von hier detachiret, umb zu Salas Patak seinen Posto, die Raizen aber mehr gegen den Pass Falkaun zue nehmen, welche Herrn Gral Wachtmeister v. Stäinlöffel, umb fernere Vorkehrung zuthuen, angewiessen. Sonsten wass auss Wallachey hab, ist dass etwas mehrers Tartarn sich in Wallachey gezogen, und gleich erhalte auch anliegendes von da stehenden Leuthenandt, so zu beliebiger Ersehung [1]), nebst einen auss Moldau, wass mir dassige H^en^ Bojern zueschreiben [2]), Ewer Excell. beyschlüessen sollen; die zwey auss Moldau eingebrachte Türckhen wissen von keinen Laager, doch seind die Tartarn in Forchten wegen denen Moscovittern, wan ferners wass mehrers einlauffen wirdt, werde nit mangiren meine gehorste Pflicht zu beobachten. Wormit.

K. A. 1716 Türkenkrieg. Fasc. IX, 194.

46

St. Croix către Stainville. 30 Septemvrie 1716, Tismana

Extract Schreibens von Tysmanna von 30ten Sept. 1716.

...P. S. In Schliessung des Briefs kommen 2 Manner von Brankova, welche bringen das der neue Sertan [sic] oder General, den der Fürst anietzo gemachet, mit 700 Mann zu Fuess nebst 200 Pferd allda sey ankommen. Er habe Ordre von dem Fürsten sich mit einen Theill in dem Falckauner Pass zu werffen, der andere Theill aber solle zu Krajova unter dessen stehen bleiben. Jetz gleich beordere den Capitan Pogan mit 60 Pferden hieherwerths des Falckauner Pass sich zu setzen, umb alldorthen des Feindes Dessein, und was vorkommen möchte, bestens zubeobachten.

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc, IX, 214.

[1]) No. 44.
[2]) Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

47

Tige către Stainville. 8 Octomvrie 1716, Tortlau

Ewerer Excellencz in Nachricht ghrst diene, dass zwey auss Moldau unterm 5ten diesses revertierte Kundtschafften mitbringen, wie dass sich dassiger Fürst mit 300 der seinen nacher Hottin retierieret, in welche Festung zue verstärckhen dassige Besatzung noch 300 Ianiczaaren ankommen. In selbiger Gegendt seindt die Inwohner, sowohl wegen Teütschen als Moscovittern, in grosser Forcht, weilen die letztere bey dem Fluss Sepes sich gelaagert, undt ihr Dessein niergendt anders als auf Hottin gemuthmasset wirdt.

Gleich ankommet der Capitain Ernw auss Moldau von der Parthey, alwo er bey Adjuth etiche Türckhen angetroffen, darwon etlich niedergehawen, undt 2 gefangen eingebracht, sagen auss. dass der Tarter Hahn vor 10 oder 12 Tagen unweith Galatz mit 4 a 5/m. Mann gegen die Wallachey zue passieret; von Moscovittern wiessen sie nichts zu sagen. Der bey vorkommenden Newigkeiten unermiedet zu berichten allstätz gefliessen sein verde, etc.

P. S. Nach Fertigung dieses Brieffs, kommet ein griechischer Cronstätter Kauffmann von Buccurest, welcher etliche Monath in benenten Orth sich aufgehalten, berichtet, dass der Walach Fürst dem Tarter Hahn, welcher den letzten 7ber unweit Korneczell ankommen, entgegen gangen. Ihre Macht bestehet etwann in 15000 Mann undt hat der fünffte kaum einen Sabl, weniger ein Geschoss, wohl aber jedweder bis 3, 4, 5 a 6 Pferdt bey sich; den 2ten diesses ist bemerckter Tarter Hahn in Walachey aufwerths gegen Creiova, welcher Theil mit unss haltet, marchieret, umb solches Stuckh Landt zu verwüsten undt zu plundern, undt ferners gegen Temeswar zuer türck. Armée zuestossen. Der walach. Fürst hat den Tarter Cham 50 Beütl Geldt geben müssen....

Ein gewisser Unger Csaki Andras genant, ist von Hottin zum Walach. Fürsten kommen, undt begehret einen Brieff an dem Tarter Hahn, dass er mit ihme in 7bürgen diesser Gegendt Cronstadt einbrechen solle, so ihme aber abgeschlagen worden. Der walach. Fürst befindet sich widerumb in Buccurest.

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc. X, 46.

48

Tige către Stainville. 18 Octomvrie 1716, Tortlau

...Mann wil, auch die Kundtschafft von Kloster Sinai aus Walachey einlaufet, dass die nacher dem eysenern Thor

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

abgegangene Tartern ihren March eylfertigst zuruckh in ihr Landt beschleinigen; Ursachen, weilen H. Gral Rhenn undt Spattar Thoma ihnen ins Landt gefallen. Sonsten anmelden sich 10 bis 12 Mann, welche bey denen Moldaw. Bojeren als Soldaten gedienet, herüber zutretten, werde solche unter die Raitz. Militz steckhen.

P. S. Dem Capitain Ernaw habe mit Raitz. Militz, die schon gemeldet, in Moldaw in das Kloster Kasson, abgeschickhet, umb denen dortherum wohnenden Bojeren einen Schutz zu halten. Gleich vornehme dass die Wacht von Kampolongo sambt einen Mauthner flichtig worden, massen das Geschrey alda erschollen, das unsere Raitz. Militz alda zu kommen, umb sichere Nachricht aber zu haben, habe einen expressen Bothen dahin abgeschicket

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc. X. 121.

49

Proclamaţia lui Nicolae Mavrocordat către Ţară.
20 Octomvrie 1716, Bucureşti

A. Literae ex Valachica lingva translatae, quibus Nicolaus Maurocordatus Princeps Valachiae in nupera revolutione belli Turcici suos animaverat ad propellendum meum parentem ex Valachia [1]).

Nos Dei gratia Iohannes Nicolaus Maurocordatus, Princeps Valachiae, omnibus et singulis Bojaronibus, ecclesiasticis et secularibus Officialibus, Qvaestoribus ac universis cohabitatoribus, salutem gratiamque nostram. Notum facimus turbulentos Imperii nostri hostes, magnam confusionem et desolationem in Principatu nostro fecisse. Praeprimis improbus ac infensissimus Imperii nostri hostis et rebellis Barbul [id est Bartholomaeus] Brailoi Serdrius, Bani Cornae filius, spretis Principatûs nostri mandatis, multos a defectionem allexit. Visa inqvietudine rebellis et in dies multiplicari hostes, ex sessione Principatus me mutavi, auditis Ius Imperium, statim militiae ex Rusczug, Czurczu et aliis partibus Turcicis, ad arcendos hostes et defensionem Principatus accelerare mandavit, cum quibus ad sedem Principatûs sum reversus, sed audivi vos valdè perterritos esse et dispersos per montes, sylvas et paludes; egredimini ad extirpandos

[1]). Ca anex la petiţiunea adresată Impăratului în 1731 de Radu Brăiloiu, fiul Sărdarului Barbu.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Imperii nostri hostes tantummodò mulieres et liberi vestri, ibi, ubi sunt reconditi, commorentur.

(L.S.) Nicolaus Maurocordatus

Bucurestini, 20 8bris 7224 veteri stilo. Novo stilo 31 8bris 1716.

Praesens Copia originali suo mihi stylo Vallachico producto a verbo ad verbum consonans est, infra scriptus attestor.

Viennae die 6ta Ianuarii 1731.

(L.S.) Ladislaus Hatas Arhidiaconus Graeci R. Unitus Colosmonostorensi.

Reichs-Finanz-Archiv, Siebenbürgen, 1731. April.

50

Tige către Consiliul de răsboiu. 29 Octomvrie 1716, Tortlau

Was gnädig an mich beliebte Schreiben von 17 dises in geziemenden Respect übernehme, meiner schuldigsten Pflicht aber gemäss, habe dermahlen nichts sonderliches von Newigkeiten anzufügen, massen weder von Türckhen noch Tartern sonderliches in diesen Nachbarländern zu vernehmen ist. Dan die in Moldaw gewesene Turckhen öffters durch meine Partheyen geschröcket, dan undt wan niedergehawen undt gefangene eingebracht, dass also wenig von Turckhen in der Nähe zu hören ist.

In Moldaw, wie schon gemeldet, habe in einen festen Kloster, Kasson genant, Posto gefasset, undt dardurch die anliegende Saltzgruben sicher gestellet; ingleüchen denen gegen uns inctinirenden Gelegenheit eines Schutzes geursachet. In Walachey höret mann das die mehreste Tartern bey Nikopel die Donaw passieret, weilen diesseits von wegen unseren Leüthen sie aufwerths zu gehen, weiters sich nicht getrawet. Der Walach. Fürst fahret annoch forth in seiben unchristlich. Fürnehmen, indeme er abermahlen einen Bojeren hinrichten lassen, undt unerträglich das Landt aussauget undt presset. Aus Moldaw hat sich ein Capitain mit 12 Mann, zu Kays Gnaden eingefurden undt nach abgelegten Homagio Kay. Dinste angenohmen. Ich erwartte noch 100 Mann wohl berittene Leüthe, welche herüber tretten wol len, welches ihnen des obbenenten Klosters Besatzung ein Ursach gegen uns zu inclinieren gegeben.

Es wären noch mehrere Orth, wo man kunte Posto fassen, allein befinde mich vor Hereinkuntfft meines Command. H. Generalens an Militz etwas zu schwach. Der bey fernern Vorfallenheiten nit ermangeln werde den ghorsten Bericht abzustatten. Mich indessen etc.

K. A. 1716, Noveber, 164, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

51

Tige către Consiliul de răsboiu [Regest]. Octomvrie (?) 1716

.....Dan auf Ansuechen der Moldauischen Bojeren nach den sogenanthen Closter Kasson 70 Mann Räz. Miliz unter einen Teütschen Capitain nebst benöttigter Munition abgeschickhet zu haben.....

K. A. 1716, Protocol. Exp. Octomber. 1319.

52

Tige către Consiliul de răsboiu. 1 Noemvrie 1716, Tortlau

Die unteren 21ten verflossenen Monats an mich abgelassene Gnaden Zeidln mit geziemmender Observantz habe übernohmen. Diene ferners meiner schuldigsten Pflicht gemäss, dass abermahlen durch einen Bojeren in Nahmen vieler andern Moldawischen Bojeren umb Teütsche Militz anersuchet worden, welcher Expresser, einstens unteren den Moscovither als Capitain gestanden, verlanget Erlaubnuss 100 Mann ihren Leüthe anzuwerben, so auch ihme zu gelassen sich in ein festes Kloster mit selbigen zu postiren. Er verspricht, gesichert dass sehr viel Inwohner, gegen uns geneigt undt unsere Parthie halten werden.

Sie haben auch ein festes $\frac{\text{Kloster}}{\text{Orth}}$ Namlz genant anerbotten, in welches auch Posto zu fassen schon verordnet, wie dan ein Haubtmann mit 60 Dragoneren bereits in Moldaw abmarchieret; von Lebensmitteln wollen die Moldawer genuegsahme Provision machen undt verschaffen.

Erwehnter Bojer, nahmens Ilie Conceskul, nebst noch 2 vornehmen Vasile Stolnicul undt Ahlant [sic] Postelnik, werden viel vermogen, denen unsrigen an die Handt zugehen undt andern eine Zuneigung gegen uns zu ursachen. Es befindet sich gedachtes Kloster $1^1/_2$ Tagreis von unser Granitz. Es seindt dergleichen mehrere Kloster Radoutze, in Sucsavaer Stuhl, $1^1/_2$ Tagreis von Hottin liegendt, ein bequämes Orth, alwo bis 6 a 700 Mann schon kunten. Die Gegendt ist fruchtbahr, undt hat allen Lebensmitteln in der Menge; allein mangelt es dergleichen Orth zu besetzen an Mannschaft.

Bey erst erwehnten Kloster soll unweit darueon ein Goldtgrueben oder Baya genant sich befinden, wo vorigen Zeiten die Pohlen den Genus gehabt.

Nach lauten einkommenden Kundschaften unter H. Gral Rhenn 40/M Moscowitter in Pohlen zu Okojz stehen; in gleich seye der einstens gewestene Moldav. Fürst Dami-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

trasko, mit vielen Kalmniken, Kasaken und dergleichen Leüthen in Kyov ankommen, welcher muthmaslich sich gegen Bender zihen dörfte. Sonsten wil man versichern, das sich einige Tartern undt Türckhen zusammen zihen wollen, umb die Gegendt Foxan, umb die Moldaw. und Wallach. Gräntzen zue bestraffen. In Wallachey haben gegen 800 Tarteren zwey Kloster Motru undt Strahaja nebst etlichen Haüsern abgebrandt; sich aber wegen unsern Raiteren nit weiter getrauet, sondern wiederumb zurückhgezogen.

K. A. 1716, November 124, Expedit.

53

Nicolae Mavrocordat către Stainville. 7 Noemvrie 1716, Bucureşti

Illustrissime et Excellentissime Domine, Domine Colendissime

Non dubito, quòd Excellentia Vestra antiquam amicitiam et sinceram generosi animi sui erga me dispositionem, minimè oblivioni mandaverit. Inde securus sum, favorem Exiae Vrae postulatis meis amicalibus non detuturum. Itaque Eamdem enixè rogo, quatenùs milites Sacrae Caesareae Regiaeque Majestatis in Valachiam effusos, vigore supremae directionis suae, cui subiacent, tam in Monasterijs, quam etiam in reliquis locis agentes, in Transylvaniam revocare dignetur, nam depravatissimis Valachorum adiuncti innumeris hanc desolatissimam terram affligunt vexationibus. Qua dictis militibus hìc permanentibus ex altera parte ad ultimam deduceretur ruinam, cum occasione conservationis Provinciae. Supplicavi hoc in negotio etiam Serenissimo Principe Eugenio in annexis literis[1]), quas Exiae Vrae promotioni summopere commendo. Idcircò à Christiana Exiae Vrae bonitate, expertaque sinceritate, certo mihi appromittens, quòd miseros Valachos consolari, et ex modernis molestijs liberare non dedignabitur. Assecuro Exiam Vram, quòd extra meritum pro tam pio opere â Deo remunerandum perpetua obligatione obstringet, quem omnibus gratitudinis officijs exsolvere non intermittam. Interim sincero Exiae Vrae affectui et favori, debita cum observantia, me commendans maneo

Excellentiae Vestrae

addictissimus et paratissimus
s[e]r[vus]
Io Nicolaus Maur[ocordatus]

Bukuresti, 7ma 9bris 716.

[1]) No. 54.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

P. S. Jam pridem, Excellentissime Domine, singularis mea observantia et candida amicitia non obscuris argumentis Exiae Vrae innotuerat, praesenti itaque rerum statu inter publicas procellas, armis undique perstrepentibus, usitato cultioribus gentibus more, bellique juribus permittentibus, quinimò Christiana Religione, quam profitemur et qua gloriamur, impellente, ex particulari erga me benevolentia, interposita apud Serenissimum Principem authoritate sua promovendae meae instantiae, quidquid studij et favoris Exia Vra impenderit, ex innata benignitate sua pro redintegrandâ inter utramque Provinciam bona harmonia si incomparabilem suam bonitatem non denegaverit, adhibiti favoris et gratiae memoria animo meo indelebilis inhaerebit, perenni gratitudine et obsequiorum promtitudine recolenda.

Desuper Exiam Vram impensè rogo acclusas ad Serenissimum Principem, nullâ interpositâ morâ, per suum expressum transmittere dignetur, procuratoque favorabili et benigno responso exhibitorem praesentium Capitaneum Petrum, humillimum suum servum et meum fidelem, sua gratia protractam quantoquè ad me expedire velit.

Faxit Deus, Excellentissime Domine, ut inter nos bonis auspicijs renovata amicabilis correspondentia publicae tranquilitatis fiat, sicuti speratur, praembula. Interim ab humanitate sua postulo, ut nemini innotescat haec inter nos correspondentia. Ubi verò, favente Deo, alma Pacis spes, quod animitùs voveo, brevi utrinque affulserit, piae memoriae Domini mei genitoris vestigijs inhaerens [servatis juribus fidelitatis erga Principem prout honestum virum decet] humillima mea servitia Sacrae Caesareae Regiaeque Majestati praestare, et Exiam Vram, eo quo par est affectu et cultu, prosequi sedulus allaborabo.

K. A. 1716. Noember. 181, Expedit [copie].

54

Nicolae Mavrocordat către Prinţul Eugeniu. 7 Noemvrie 1716, Bucureşti

Serenissime Princeps, Domine, Domine Gratiosissime!

Celeberrima innatae benignitatis et gloriosi nominis Serenitatis Vestrae fama audacem me reddit, ut hisce lineolis, debita cum veneratione, humillima mea obsequia Serenitati Vestrae devoverem, et muneri meo satistaciens enixè supplicarem, quatenus toto orbe celebratâ suâ in Christianos pietate, Christianam hanc Provinciam per milites Sacrae Caes^ae^ Regiaeque Majestatis devexatam, immunem ab eorum incommodis et oppressionibus reddere dignetur, gratiosis-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

simè demandando Illmo et Excell^mo D^no Generali Transilvaniae Commendanti Steinville, ut dictos milites ex Valachia revocet, ne miserrima haec Provincia ad ultimam redigatur desolationem et ruinam. Factura Serenitas Vestra opus tam Christianae clementiae, quam etiam immortali gloriae suae congruum, mihi verò totique Valachiae aeviternae gratitudinis monumentis demerendum; summo mihi ducens honori, si in ijs, quae intra sphaeram obligaminis mei sunt, Serenitati Vestrae hac singulari gratia obstricti animi mei documentum exhibendi occasio porrigeretur.

Cui omnem apprecando felicitatem, amplissimaeque Ejusdem gratiae me insinuando, debita cum devotione indesinenter maneo

Serenitatis Vestrae, humillimus servus.

Io Nicolaus Mauro Cordatus, Princeps Valachiae.

Bucuresti, 7ma Novembris 1716.

Pe V^o: Serenissimo Principi ac D^no D^no Eugenio Francisco Duci de Sabaudia, Principi Piemonti et Marchioni in Saluzo, S. C. Rque M. C. actuali Consiliario intimo, Generali locum tenenti, Consilii Aulico-Bellici Praesidi, turei velleris Equiti, nec non Provinciarum Belgii Gubernatori et Domino Gratiosissimo.

K. A. 1716, November 181. [cf şi December 517]. Expedit. [copie].

55

Marele Dragoman Ioan Mavrocordat către Prinţul Eugeniu. 7 Noemvrie 1716. Bucureşti

Serenissime Princeps, Domine, Patrone Gratiosissime!

Ad ea, quae singulari pietate et Christiana charitate praeditum heroicum Serenitatis Vestrae animum commovent, ut misereatur afflictissimae huius Provinciae profunda veneratione adjicere audeo supplices meas voces, quae, licèt exiguò vel nullò innitantur meritô, ingenuè tamen et candidè assecurare possum, piae memoriae Dominum meum genitorem, dum bonna fide Principi suo serviret [cujus vestigijs inhaerentes filij eundem tenorem servare jure divino et humano obstricti sunt] nihilominus Augustissimae Domui Sacrae Cesareae Regiaeque Majestatis non contemnendis, absit jactantia, servitijs praestitis singularem devotionem et venerationem semper praesetulisse, eamque ut indelebilis perennaret, filiorum suorum pectoribus sedulò impressisse, nec non gloriosissimum Serenitatis Vestrae nomen, eximio cultu, admiratione, laudibus prosequi et revereri nos nunquam defuisse, manifestum est; si autem ad uberius declaranda nostra obsequia, tum fidelitatis erga Principem nostrum

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

vinculis, tum justi temporis ab aliorum periculis enascentis stimulis repressi sumus, et hactenus rationemur, apud aequitatis et fidelitatis amantes ac omnia rerum momenta justâ lance ponderantes Principes, haec nostra procedendi norma, vel laudem merebitur, vel saltem excusatione ne utiquam carebit. Hoc quasi peculiare nobis fuit, Serenissime Princeps, ut pro communi tranquilitate nulli parceremus labori, placandis animis, explanandis difficultatibus, mitigandis exacerbationibus, e medio tollendis dissidijs, omnem operam impenderemus ; praesenti quoque rerum statu pro sistenda humani sanguinis effusione, non operae, non sudori, non proprio sanguine, si opus fuerit, parsuri sumus. Si talis occasio, sicuti speratur, affulserit, Christianus zelus et ferventissima nostra utriusque fratris servitia, servatis fidelitatis juribus, ad gloriam Sacrae Caesareae Regiaeque Majestatis iterum indefessè exhibebuntur. Interim verò si intempestivâ audaciâ, Aulaeque [cui divina providentia servire nos voluit] inusitato plane more litteris et obsequijs sublime Serenitatis Vestrae meritum, prout animus gessit, palam venerari incepero, me, fratem meum. sorores, consanguineos evidentissimo objiciam periculo, afflictam hanc Provinciam ultimae ruinae tradam, Inclytae Graecorum nationi nunquam diluendam notam inuram necesse est.

Ne verò nimium prolixus et molestus Serenitati Vestrae videar, profundâ veneratione praemissâ, in visceribus Iesu Christi [cujus divina manus largitur victorias et perennem cumulat gloriam] si inscius, vel invitus, vel necessitate adactus in indignationem incurrerim, si inimicorum meorum machinationibus, luculentis argumentis, comprobata nostra sinceritas et candor singularisque erga Sacram Caesaream Regiamque Majestatem et Serenitatem Vestram devotio in dubium vocata fuerit, ac exinde haec Provincia tot calamitates patiatur passuramque se timeat, Serenitas Vestra, innatâ sua equitate et misericordia, posthac erga Provinciam clementem, et versus me humillimum servum suum benignam se velit ostendere ; quod si meritis careo, eò clariùs apparebit sublimitas sui animi, et illustrius suae erga hanc Provinciam misericordiae monumentum extabit, etiamsi mihi adblandiar, adjuvante Deo sinceritatem animi mei, pro tali quasi existimatione, quâ uterque frater apud Principales nostros fruimur [illibatis fidelitatis juribus] Sacrae Caesae Regiaeque Majestati servitia nostra haud vana futura, si clementer favebimur, nec malevolorum hominum machinationibus fide praestita amovebimur, gratiâ Serenitatis Vestrae, cujus singulari benignitate fretus, iterum, iterumque venerabundus eam obsecro et obtestor, hussaronibus et alijs, quicunque in Monasterijs, vel alijs hujus Provinciae partibus

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

grassantur, rigoroso suo mandato revocatis, ne permittat post hac Caesareae militiae ingressum in istam deplorabilem Provinciam, et suprema sua authoritate excursiones hussarorum compescat imposterum, penitùsque prohibeat; parcat per Deum immortalem vitae, facultatibus, animis denique tot miserorum subditorum, ex quibus si aliqui futuri improvidi ad imminentia caecutientes pericula, hic et nunc forsitan aliquam conniventiam ostendant; attamen mihi credat Serenitas Vestra veritatem scribenti, nec aliàs [licèt victorijs triumphante Sacrà Caesâ Regiaque Majestate] militiae suae in hac misera Provinciâ subsistere potuêre, nec praesenti rerum statu, si alicujus instigatione ingressae fuerint, ullum emolumentum sperari potest, nisi ultima Provinciae devastatio, et contrariae partis nimia exacerbatio; sicuti enim naturà humanà comparatum est, ipsa necessitas mentem acuet, vires excitabit et instruet majoraque pericula validiora suggerent remedia, sed tales considerationes praeteritorum successuum apprimè callenti, ac rerum humanarum peritissimo Principi cum bene notae sint, si ijsdem percensendis immorarer importunus esse viderer. Si itaque, sicut à singulari sua benignitate spero, mihique planè polliceor, humillimae meae instantiae Serenitas Vestrà benignè annuerit et hanc miserimam Provinciam intactam, sartam, tectam, me verò favente Deo, illaesum et incolumen servari permiserit, et suâ benevolentia fovere non dedignata fuerit, adeò strictè beneficentiae suae, et Sacrae Caesareae Regiaeque Maiestatis Clementiae devinctum reddet, ut usque ad ultimos spiritus [intra terminos Principi meo debitae fidelitatis, prout virum honestum decet] omnia grati et devincti animi obsequia praestando, Serenitatis Vestrae gloriosissimi Principis sublime meritum, singulari cultu et veneratione prosequar.

P. S.

Superflum est, ut à benignitate Serenitatis Vestrae petam, ne haec devoti animi mei secreta declaratio alicui innotescat, mihique inde damnum obveniat, à cujus enim heroico animo, favores et gratias spero, quomodo periculum metuam.

K. A. 1716. November 181 [si December 517]. Expedit. [copie].

56

Manifestul dat de Stainville contra lui Nicolae Mavrocordat. 8 Noemvrie 1716, Deva

Copia des Manifests gegen den Wallachischen Fürsten Maurum Cordatum in Wallachischer Sprach expedirt, sub dato Deva, den 8ten 9br 716.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Es beruehet annoch in ohnentfallenen Andenckhen und ist eine besonders mäniglichen in disem Fürstenthumb Siebenbürgen und angränzenten Landen nicht ohnbekhante Sache, welchergestallten der gegenwärtige Hospodar in Wallachey Nicolaus Mauro Cordato, nach deme er aus der Moldau herübergezogen, ohne jemand seine nachbahrliche Ankunfft in rechter Zeith anhero zuwissen zu geben, solche neüe Principia in seinem angetrettenen Wallachischen Regiment eingeführet, von welchem man sich keine gutte Folgnussen hat versprechen können. Wie dan kurz darauf in der That selbsten geschehen, dass er, dem Carlowizischen Friedens-Schluss zugegen, dass von allen Zeiten zwischen ermelten beeden Provinzien im Aufnehmen gedihene Commercium unter allerhand erdenckhlichen Vorwand zu hemmen gesuhet. Dises yble Begünnen ist endlichen bald nachgehents und beuoran die ottamanische Porthen selbsten den Krieg ,declariret, in offentliche Feindtselligkheithen ausgebrochen, indeme denen Römisch-Kayserlichen angränzenden hiesigen Vassallen ihre von ohnsäglichen Iahren hero mit hergebrachten gutten Glauben und Trauen in denen jenseithigen nechsten Gebürgen gewaydete Schaff-Herthen und andere in der darrinningen Landschafft depositirte Gütter, welche zusamben einen nicht geringen Werth ertragen, wieder alles Völckher Recht von denen Wallachen weggenomben, die Pässe versperret, andurch das völlige Commercium interrumpiret, und in kürzem zu melden, alle Einuerständnuss mit disem Fürstenthumb Siebenbürgen abgeschnitten worden, welches doch die ottomanische Porthen, und sogar bey denen vorigen Kriegszeiten selbsten, ihres eigenen Interesse willen, zur Sicherheit und Conservation deren armen Unterthanen nicht ohnbillig zuegelassen hat. Bey nun gesperten Pässen thätte die Wallachey am meisten dahero leyden, weillen der darinnige Yberfluss an essenden und anderen W hren, durch dessen Verkauff vorhero aus Siebenbürgen considerable Geld-Summen hinein gezogen worden, nothwendig ohne Versilberung hat beybehalten werden müssen ; und obschon hieraus der Geld-Mangel daselbsten von einer Zeith zur andern gar merckhlich angewachsen, so hat jedennoch dessen ohngeachtet der gde Hospodar in dem Land mehrere Paare Anlaagen aufgeschlagen als seiner Unterthanen Vermögen und Kräfften zu praestiren zuegelassen, wo dan, nachdeme der gemaine Landtmann völig, und zu sagen bis auf das Bluet selbsten ausgesauget gewesen, die Adelschafft auch endlich die Chlöster angegriffen, und durch seine crudele Conduite mit ohnertäglichen Schäzungen und Extorsionen ohne niehemahliges Exempl auf das eüsserste beleget worden ; daraus natürli-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

cher Weiss das ohnmenschlich gepreste Volckh, welches villmehr aus Gewissens Antrib in aufrechten Stand hätte erhalten und gesezet werden sollen, zu extremen Resolutionen bezwungen worden, und alles in eine Desperation verfallen müssen.

Hierbey wolte zwar der mehrberührte Hospodar den an sich selbsten ohngerechten Vorwand nehmen, dergleiche Leüthe, welche aus äüsserster Noth gedrungen, sich in selbigem Land theils versteckhet, theils umb ihr noch ybriges khümmervolles Leben zu salviren, mit Hinterlassung ihrer Familien, die unter Persecution des Hospodars an dato jämerlich seüfzen, sich anderwerths-hin begeben haben, als Rebellen zu tractiren, dessen wahres verborgenes Absehen aber ist hirunter zu Erfüllung seines ohnersätliche Geizes gerichtet, und die verlassende Gütter seiner Noblesse und Unterthanen zu usurpiren angetragen gewesen.

Wie man nun alles dises mit verwundersamben Augen angesehen, und verschiedene ville Mittel gesuchet hat den Hospodarn zu aderen Gedanckhen und Aufführungen anzulaithen, so erfuhre man gegentheils, dass er seine in dise Provinz hereinführende Passagen mit einer unglückhseeligen und unwürdigen Miliz besezen thatte, und alles dieses, wie gesagt, noch vor dem eclatirten Türckhenkrieg: er figurirte zwar dadurch der Porthen gegen uns succesivè zu agiren, und derselben einen grossen Dienst zu leisten, welcher aber in der Sach selbsten weith fürträglicher gewesen wäre, wan er, wie es zur Conservation des Landes hätte sein Können und Sollen bey seiner Khaufmanschafft gebliben, und sich in die Kriegs-Händl nicht eingemischet hätte.

Man könte Römisch-Kayserlichenseiths die Proceduren des erholten Hospodars endlichen nicht mehr dulden, und ebensowenig ich, als deme von meinen Allergnädigsten Herrn in disen Fürstenthumb zu commandiren aufgetragen ist, gegen meine Pflicht und Schuldigkeit statt geben, dass wieder den Respect Dero Erb-Königreich und Landen eine mit Gewöhr und anderen Kriegs-Zeichen förmblich versehene Miliz postiret werde; dahero mich bemüssiget gefunden, die nöthige gegen Verfassungen auszustellen, und jene so sich feindlich bezeuget, nachdem mit der Ottomanischen Porthen ausgebrochenen Krieg von denen besagten Pässen und Posten hinweckh chargiren zulassen, umb aber der unschuldigen Wallachey hiernebst verstehen zu geben, dass man gegen selbe feindlich zu verfahren nicht gemainet seye, hat man zu einem wahren Kenzeichen alle Gefangene ohne Unterscheid loss- und mit Päss-Brieffen versehene zu denen ihrigen hinein frey abgehen lassen. Ich will auch benebens vor Gott und der Welt hiermit protestiret haben, dass die bereiths

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

nach Wallachey geschehene Hineinschickhung und villeicht noch Folgung mehrer Kay. Trouppen zu keinen anderen Absehen gerichtet seye, als die unter dem Joch ihres tyranischen Regenten seüfzende Insassen von dem endlichen Untergang zu retten, und die gutt hergebrachte zwischen disen angränzenden Landen ohnumgängliche Harmonie und Einverständnus, ohne welchen keines bestehen kan, wiederumben herzustellen, welches dan der Allmächtige Gott zu seinem besten gnädiglich ausschlagen und gedeyhen lassen wolle.

K. A. 1716, December, 148, Expedit.

57

Stainville către Nicolae de Porta. 12 Noemvrie 1716, Deva

Ad Dominum de Porta.

Dum placitas nuper cum nota clavi ad me datas, grato animo accepissem literas, pristina renascentis amicitia, hisce recolo memoriam et gratulor, quod gloriosi per orbem Caesareae Majestatis sceptri fama, et qua universos Regia complecti solet benignitate ad exteras quoque Provinciarum oras transvolarit. Non diffido itaque futurum, quin quilibet modernarum circumstantiarum rationes aequilibrare sibi cordi et curae sumet, nam non elato quodam sensu commemoro, verum tempora paulo post insequentia claro erunt testimonio victricibus Regnantis Augustissimi armis, post reportatos de infenssimo Christianitatis hoste triumphos, fructus suos promeritos colligere, sicut nec vires ita nec animum deese. Spectabilis et generosa Dominatio Vestra pro sua prudentia, et in rebus agendis dexteritate ad publicam privatamque utilitatem plurimum prodesse valebit, si sua officia eo impe[n]dere mittitur, quo antiqua reviviscat inter conterminantes harmonia, et illa ad justum eumque inevitabilem sese accommodandi modum procedat; ex his enim dependet degentis ibidem populi salus, quem conservare nemo vana gloria sed muneris conscientiosi sibi esse ducat.

Gratum itaque mihi erit continuandum cum spectabili et gratiosa Dominatione Vestra literarum commercium, non tamen sermone italico, sed deinceps latino concipiendum, siquidem lingva prioris secretario alter eam non adeo callens hic successerit Interea etc.

Sign. Devae, die 12ma Novembris 1716.

Steinville.

K. A. 1722, December 128, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

58

Boerii munteni către George Cantacuzino. 14 Noemvrie st. v. 1716, Bucureşti [?]

Celsissimo ac Illustrissimo Domino, Domino Georgio Cantacuzeno Principi, multa cum sanitate ac submissione nosmet offerimus

Humilimis nostris literis unanimique votô et verbô nos omnes laudamus Deum Omnipotentem pro istis organis, per quae Deus suam misericordiam in eliberatione Christianorum manifestavit. Itaque damus ad notitiam Celsitudini Vrae, quòd hodie die Mercurii, Dei gratiâ adveniente Dominò Ober-Capitaneò, una cum Domino Barbulio Szerdar ac Serbano Pocillatore, Principem Nicolaum comprehenderint cum tota sua Domo ac Curia, nos verò post ipsius comprehensionem arbitrabamur, ipsò, cum certo militiae numerô sublatô partem militiae pro custodia Civitatis et Christianorum ac Monasteriorum hujus loci, nobiscum hic mansuram, sed Suae Dominationes ordines tales non habentes, videmus, quòd subsistere nolint, quin imò omnes discessum hinc moliantur, ideo et nos omnes Suas Dominationes et militiam sequemur. Vestra verò Celsitudo, per nomen Dei loquatur cum Excellmo Domino Generale et efficiat hoc, ut Sua Excellentia miattat [sic] aliquam militiam in subsidium, quae multum istum Christianismum absumi et ad captivitatem abduci, sanctaque Monasteria perire ne patiatur. Siquidem hoc fieret penarum grave nos verò cum universis Boeronibus totoque Regno, sumus humilimi servi Sacr[atissimae] Suae Caesareae Mattis ac Vestrae Celsitudinis; a longo enim tempore praestolabamur anhelantes optatam hanc horam. Quibus manemus humilimi admodum omnes servi.

14 9bris 7225. Scriptae nocte Mercurii.

Serban Vornicul Bosorean
Ilie Stirbei Vistier
Gligorie Balanul
Radul Golescul
Serban Graetsanul Stolnic
Matej Kreczulescul Vistier
Iuon Balanul Capitan de Lefetsii

ac alli omnes cum maxima submissione sumus devincti Celsitudini Vestrae.

Pe v°: Celsissimo Principi, Domino, Domino Georgio Cantacuzeno, Dno, Dno nobis gratiosissimo.

K. A. 1716, December 148, Expedit. [copie].

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

59

Stainville către Consiliul de răsboiu. 20 Noemvrie 1716, Mühlenbach

Eben als ich heüt in procinctu gestanden bin, meine Reyse von hier nacher Hermanstatt fortzusezen, ist ein aus Wallachey von dem dorthigen Hospodar Maurocordato eigens an mich abgeschikter Capitain angelanget. Sein Mitbringen zeugen die Nebenlaagen [1]) eines mehrern, womit eine Staffeta zuexpediren für Herrn Dienste umb so nöthiger angesehen habe, als die Sentimenten bey gegenwärtigen darinnigen confusen Zuestand einige Nuzungen heraus zu ziehen, zimblich partagiret seind, und gleichwie ich meines Orths keine Ursach habe zu glauben, dass der ged. Hospodar, es mit einer solchen wahrhaften Aufrichtigkheit gemainet seye, wie er, dem äusserlichen Schein nach, einige Kennzeichen, theills schrift. und mehrers mündlich von sich geben will, also werde seinen Eingangs ged^r Capitain iezt nach besagtes Hermannstatt mit mir nemben, und durch solchen ihme die Veranlassung machen, ein oder das andere Subiectum an mich abzuordnen, mit welchem yber die beuorstehente Erfordernussen die nöthige Verhandlungen geschehen können. Unterdessen ist man in dem Werckh yber die in der Wallachey bereiths besezte beede Chlöster Tismana und Sinay, zu Beförderung und gleichsamb zu einen Unterpfand des nechst künftig errichtenten Tractats, noch in denen dreyen Orthen Campolongo, Marsinen und Ribnik posto zu fassen.

Nach Beschreibung des Herrn General Feldmarschall Leuthenandtens Baron de Tige, könne in dem ersten ohne schwähres Geschuz nichts ausgerichtet werden ; das anderte seye ein Chloster mit doppelten Ringmaurern versehen, auch mit Palisaten besezet; und dass dritte hat eben gutte Vortheillhafigkheit; auch ist nechst daran die Wallachische Salzgrueben gelegen, welche, wie beygebogener Zettel [2]) antraget, der Hospodar vor allen gern fortbauen und beständig genüssen möchte.

Ich halte dafür, dises seye eines der best-und erträglichsten Regalien in selbiger Provinz, und da man ad tempus dise oben besagte, unsern Siebenbürgischen Gränizen nicht allzuentfehrnet, gelegene fünff Örther behaubten kan. Worzue auch respectu deren alldar befindl^n. Subsistentzmittel eine gutte Hoffnung anscheinnet, dörfte der erholte Hospodar in kurzem leichtl. zu noch anderen näheren Raisonen gebracht werden. Ich habe zwarn ganz nicht zu zweifflen, dass er

[1]) No. 54—55.
[2]) Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

in seinem an dises Hochlöbln mittels Herrn Presidentens. Hochfürstl. Durchl. neben gehentem Schreiben wegen Zuruckhziehung unserer in selbiger Provinz postirten Trouppen einige favorable Vorschläge machen werde.

Woryber ich auch die an mich von daraussen erlassente Befelch in aller Submission abwarthen; inzwischen aber jenes, was oben bemerckhet, gleichwohlen veranstallten ohne guttgelegtes Fundament niemand von die mehrers hinein trettente Trouppen heraus zuruckh ziehen, und mit nechsten davon das weithere, was und wie es geschehen, berichten will. Mich etc.

K. A. 1716 November, 181, Expedit.

60

Stainville către Consiliul de războiu. 25 Noemvrie 1716, Sibiiu

Bey meiner Ankunfft nacher Hermanstatt, haben sich verschiedene Solicitanten eingefunden, und waren hierunter deren ersteren einige Wallachen, von welchen ich des Eustachii Leordani hierbey gebogenes supplicatum [1]), umb so vill mehr aufgenomben, als diser ein Tochmann ist des etlich siebenzig Iahr alt gewesten, bekantermassen von die Türckhen hingerichteten, Reichs-Graffen Constantinj Cantacuzeni.

Die Gelegenheit und Nothwendigkeit hatte damahlen mitgebracht, dass diser gutte Mann sich auf die Seithe begeben, umb nicht dem crudelen Exempl sich unterwürffig zu machen, welches die Brankovanische Anuerwante mit Verlust ihres Leebens erfahren haben. Er ist nunmehro von allen Leebens-Mitteln entblösset, und ich finde nich im gewissen schuldig Einem Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegsrath fürzustellen, das es die höchste Billigkheit seye, ihme seine in salvum in dise Provinz herein depositirte Effecten, wie die angeschlossene Specification bemerckhet [2]), pro subsistentia quotidiana verabfolgen zu lassen. Die, weillen aber solche in jener Masse begriffen seind, wouon ich ein Inventarium nach der Hochlöbl. Instanz gebührend eingeschickhet, so habe indeme die Sach eo ipso mihi non sit integra solches hiermit unterthänig berichten, und die gnädigste Erlaubnus zur Verabfolgung hierauf daryber gewährtigen wollen.

Eine gleichförmige, wie die obige billige Praetension, machet auch ein gewisser in hiessige Provinz sich geflüchteter Thodescul, welcher seine Documenta, wieuill ea eadem massa ihme zueständig ist, dem nechsten an mich gelangen lassen wird, und beruehet bey eines Hochlöbl. Kay. Hof-

[1]) Se va publica aiurea impreună cu documentele privitoare la Ştefan Cantacuzino şi familia sa.

[2]) Idem.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Kriegsraths gnädigstem Ausspruch, ob man disem deductis deducendis das seinige auch verabfolgen, oder vorhero solches ebenermassen hinaus berichten, und eine positive Verordnung erwarthen solle.....

Ein Hochlöbl. Kay. Hof Kreigs-Rath wird ybrigens aus meinem unterm 20ten hujus per staffettam gehorsambst eingeschickhten Bericht gnädigst vernomben haben, was ich wegen des Hospodars in Wallachey anghemerckhet; yber dasselbige geben verlässliche Nachrichten, das der iezt gedachte Hospodar mit all erdenckhlichen Executionen von Paarschafften, Viehe, Früchten, und alles was er in Eülle nur zusambe raffen kan, nach Giorgian, an die Donau forthschleppen lasse, und sich, dem Ansehen nach, völlig fortzumachen gedenckhe. Ich kan ihme hierinnen so geschwind umb so vill weniger hinterlich fallen, als die mit mir herein gebrachte Trouppen eine Refrechirung bedörffen, und in Wallachey sie zu unterhalten keine Subsistenz Mittel verhanden wären, auch diese von hier aus mit hinein zu führen, das mit Schnee belegte Gebürg, und dahero unpracticable Weege es auf keinerley Weiss dermahlen gestatten thätte. Unterdessen hat auf meine Verordnung aber der Herr Feldt Marschalleuthenandt Baron de Tige bewerckhstelliget, was in hierneben gehender Copia zu entnemben ist[1]), woryber dan den weitheren Succes erwarthen, und solchen mit nechsten gezimend berichten werde. Mich.

Hermanstatt, den 25ten 9bris 716.

K. A. 1716 Dec. 59, Expedit.

61

Ioan Mavrocordat către boierii munteni. 20 Noemvrie st. v. 1716, Adrianopol

Ego Ioannes Alexander Dej gratiâ Princeps et Dominus Provinciae Transalpinicae.

Honorandi et fideles Boerones Dominij mei, Dne Radul magne Bane, Dne Sarban Buzoran magne Vornik, Dne Ioannes magne Secretarie, et Dne Radul Goleskul magne Spatar, precor singulis sanitatem.

Casus qui contigit cum celsissimo Principe fratre nostro, Nos summè contristavit, sed quid possumus contra, cùm haec Omnipotentis Dej voluntas fuerit. Adhuc nobis hic existentibus quoties Suae Dominationes illum praemonuerint et dixerint, Germanos habere malas cogitationes quo ad

[1]) Lipsește.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

personam Eiusdem, sed Sua Celsitudo minùs curavit, ut ipsi experti estis.

Denique noluit audire bona consilia, quae esse potuissent pro bono publico Provinciae et totius terrae Valachiae. Nunc minùs dicendum, quam ut Omnipotens Deus, cùm suâ multiplici gratiâ adjuvet ut eliberetur et Domum suam inhabitare possit. Postquam Potentissimis Dominis de casu eiusdem infortuito inotuisset, immediatè contulerunt nobis Dominium, unde post 2 vel 3 dies moturi hinc ad Principatum Valachiae et quidem Bukurestinum, quo usque dum perveniamus, Vos constitui ut sitis sicuti antecedenter totius communitatis Consilium, et ut componatis omnia negotia usque ad adventum nostrum. Hinc Suae Dominationes scribent omnibus Boeronibus, his, qui sunt actu in Provincia, et etiam illis, qui propter aliquas malas dispositiones Pprincipis conturbati transiverunt ad alias partes, ut omnes conveniant Bukurestini, et qui voluerint nobis obviam excurrere, veniant usque Girgav.

Speramus, quod auxiliante DEJ gratiâ in diebus nostris, tam Suae Dominationes, quàm Boerones cum totâ Provinciâ quietiùs domibus vestris permanere poteritis. His manete incolumnes.

Ex Udria, juxta antiquum Calendarium 20 Nobris 7226 [sic].

Ioannes Princeps.

K. A. 1716, December 155, Expedit. [copie].

62

Consiliul de răsboiu către Stainville 25 Noemvrie 1716, Viena

.....Neben deme auf die auswendige Vorfallenheiten zugelangen, so bleibt es bey mein Kriegs Praesidenten gegebenen Instruction, dass in Wallachey und Moldau sich deren haltbahren Posten nach Möglichkeit zu versicheren, andurch dem Landt gegen das barbarische Vorfahren des Wallachen Hospodars all thuenlicher Schutz zu laisten, anbey aus beyden Fürstenthumben, so vill möglich mit guetem, im wydrigen aber durch die Schärffe, eine zuelängliche Contribution einzutreiben, auch darinnen einer seiths mit dem in dem Temesvarischen Bannat Commandirenden [titl.] Mercy eine guete Einverständtnus zu unterhalten seye, und weilen solcher, nach schon den 9ten dits eroberten Banzoa, vermuethlich weithere Progressen machen und mit seinem beyhabenden Corpo sich ebenfalls in kurtzem der Wallachey besser näheren wierdet, so därffte sich so dann eine mehrere Leüchtigkeit zu Eintreibung deren Contributionen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

eraignen, und unterainstens die Gelegenheit geben, dem obbemelten Wallachen Hospodar zur Gebühr anweisen oder bezwingen zu khönnen, worinnen iedoch in facie loci das mehrere abzunemben und wir unns auf des Hn.....bekhannten Eyffer und stattliche Kriegs-Erfahrenheit auch hierinfalls besonders verthrauen thuen.....

Ybrigens haben wür aus einem obbenennten Schreiben wahrgenomben, dass der Wallach. Posto Tysmana verlassen und widerumben besezet worden, die weilen unns aber von der ersten Begebenheit, auch wann und warumben solche erfolget, nichts bekhandt, so seint wür annoch darüber die Auskunfft gewerttig. Wormit.

K. A. 1716. November, 294, Registratur.

63

Maiorul Dettine [Pivoda] către Stainville. 27 Noemvrie 1716, Câmpul

Extract an mich Gral Steinville vom Herrn Ober Capitaine Dittine.

Euer Hochgräffl. Excell. habe in meiner Zuruckhreiss 7 Meyll von Buckureste in Eyll gehorst zuberichten, dass mein Vorhaben in allen einen glükhlichen Progress gehabt, indeme ich erstlich meine unterhabende Nationalisten in 3 Theill ausgetheillet, den Hrn Capitaine Isac mit seiner nöthigen Mannschafft auf die in Buckurest geweste Türckhen, Capitaine Dragoj auf die ausser Buckureste campirte Tarttarn, avanciren lassen, ich aber auf den Fürsten und seine Wachten lossgangen, und seynd über 200 Türckhen, auch noch mehrers Tarttarn gebliben; ich aber den Fürsten nebst seiner Familie und allen Kebss-Weibern gefangen. Von unser Seithen seynd bis 20 Mann todt und blessirt. Den Fürsten habe ich nebst denen seinigen unter guetter Verwahrung bey mir, welchen dan morgen unter guetter Convoye von Torgovesz nacher Cronstatt zu Sr Excell. Herrn Baron de Tige abschickhen werde. Weillen er in keinen Standt zum Reithen ist, und durch den Rothen Thurn man mit Waagen nicht fahren kann, habe also ged. Sr Excell. Herrn Baron de Tige dessenthalben zuegeschriben, eine nöthige Pferdt-Vorspann entgegen schickhen zulassen, indeme diese Pferdt, so ihme geben, wegen Mattigkeith stehen bleiben miessen.

Aus Buckureste seind bis 800 Bojern mit denen schensten Familien mit uns herausgangen, und habe ich niehmahlen desgleichen schöne Adelschafft gesehen, mit Beförchten, dass sie möchten durch diesen Streiff von denen Tarttern

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

und Türckhen noch härter gepresset werden. Dann habe ich auch, aus Mangel des Viehs 17 die schönste Feldt-Stuckhel alldorten hinterlassen miessen, welche aber annoch mit der Zeith zu bekommen seyn werden.

Es seynd bis 500 Mann Landt-Volckh bey mir gewesen, und kann auch hiermit Euer Hochgräffl. Excell. dem Serdar Barbul auf diesen Rith de meliori recommendiren, welcher mir in allen an die Handt gestandten, nnd besste Anschläge und Vortheilhafftigkeithen beygetragen, so auch alle einen guetten Effect gehabt.

Übrigens bitte Euer Hochgräffn Excell. umb Puluer und Bley; villeicht möchte annoch eines diesen Winther probiren.

Bey Zuschliessung dieses kombt der Schacki anhero; ich habe aber selben nur derweill als einen Spion tractiret, und werde ihme schon weither helffen; dann hat auch diesen Abendt der Fürst mir vor seine Rantion ein tausend Beüdel-Geldt angetragen; dann dienet auch zur unterthänigen Avise, dass denen Buckesester Inwohnern nicht der geringste Schaden geschehen.

Sign. Veldt-Laager bey Cimbul, den 27ten 9bris 1716.

K. A. 1716. December, 94. Expedit.

64

Nicolae de Porta către Stainville. 28 Noemvrie 1716, Târgovişte

Illustrissime et Excellentissim Domine, Domine et Patrone Gratiosissime.

Gratiosissimas Excellentiae Vestrae literas, de 12ma 9bris exaratas, condigna cum veneratione accepi, earumque contenta apprime intellexi, sed in Valachia jam alia rerum faciet. Princeps cum tota sua familia admirabili cum stratagemate per Dominum Stephanum Titinen, magnum Hussaronum Capitaneum, die 26 9bris Captus est et jam Targovistum adductus, per passum Coronensem ad Excellentiam Vestram hodie mittendus est. Interim totta Vallachiae nobilitas, hic congregata, varia cum praefato Domino Capitaneo agitavit consilia, in quibus, cum etiam ego praesens fuissem, summopere adlaboravi. Tandem conclusum est, ut duo ex primoribus Valachiae, nempe supremus Judex et Cancellarius, ex universae Provinciae corpore, una mecum, ad Excellentiam Vestram expedirentur, qui servitutis et fidelitatis suae homagium Sac. Caes. Matti, Dno nostro Clementissimo debitum, coram Excellentia Vestra humillime deponerent, certamque de futuri regiminis, tributorum et victualium dis-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

positionem statuerent. Ego pro capacitatis meae tenuitate persuasi, ut gubernium ad normam Transylvaniae amplecterentur, ad quod etiam ipsi dispositos gerunt animos.

Et jam in procinctu itineris eramus, cum nuntius accepimus, quingentos Germanos, ducentosque catanas ad Monasterium Mardzineni, trium horarum spatio Targovisto, pervenisse. Quapropter expressum misimus, ut tam de illorum adventu, quam etiam de veteriori eorundem intentione, certam referrent notitiam, eamque circa vesperam expectando, hac nocte iter ad Vestram Excellentiam, cum dictis nobilibus, aggrediemur.

Quod insperatam Principis agressionem Excellentia Vestra scire velit, quod tantum Turcis incusserit terorem, ut ili, qui Hussaronum gladios evaserunt, plures in Danubio demersi sint. Idcirco, tam securitati Valachiae, quam etiam militiae S. C. Mattis provisum fore censimus, si Germani ex Mardzineni, unacum Hussaronibus et Valachis hic existentibus, Bukurestum versus procederent, ulteriusque ad ripas Danubii progrederentur, ut annona pro hyemali Turcarum et Tartarorum sustentatione congregata, tormentaque et munitiones Bukuresti relicta occuparent, ibi ulterius mandatum et categoricam post nostrum adventum resolutionem ab Excellentia Vestra opperituri.

Ante Principis captivitatem haec nova spargebantur: [Hanul a fost mazâlit, fiind înlocuit cu acela care era pe vremea războiului cu Rușii. Vina despre căderea Temișoarei a aruncat-o Sultanul asupra Vizirului și fostului Han. Întăriturile Dardanelelor au fost ocupate de Piraţi, cari împiedică aducerea provisiunilor din Egipt. Rebelii unguri se află în Hotin, cerând dela Poartă «ut Rakocius Transylvaniae Princeps declaretur, petendo subsistentiam in Valachia, aut Moldavia, ut milites congregare possit]. Plura, quae occurrerint, E. V. oretenus referre non desinam, cum humillimum osculum benignissimis Ejusdem manibus imprimere fortuna concesserit. Cui immortalem suarum victoriarum gloriam a Divina Matti apprecando, mihique occasionem animi mei debitam erga Sac. Caes. Mattem Dominum meum clementissimum, fidelitatem et servitutem exhibendi, ex toto corde exopto, meque indesinenti Excellentiae Vestrae gratiae et respectui insinuando, aeternum maneo

Excellentiae Vestrae

Humillimus et obsequentissimus servus.

Nicolaus de Porta

P. S. Haec unica epistola est quam cum libertate mea scripsi, antea enim, ab aliis inculcata scribere debebam. Targovisti, die 28 9bris 716.

K. A. 1716 December 128. Exprit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

65

Stainville către Consiliul de răsboiu. 29 Noemvrie 1716, Sibiiu

.....[Va trimite cheltuelile pe Octombre şi Noemvrie].

Auch nunmehro in kurzem zu Errichtung des genauen Inventarij yber die Wallachische Effecten schreitten, bey welchem, wie man wahrnimbet, das wenigste ist so den lezteren Hospodar Cantacuzeno, sonderen anderen verschiedenen Bojarn oder Edl-Leüthen, zuegehörig sein werde, deren ich einen nambens Leordanum bey voriger Post Verabfolgung des seinigen umb so mehr zu recommendiren mich unterfangen, als er, wie mir glaubwürdig beygebracht wirdt, ausser dem selbigen ganz nichts heraussen zu leben hat.....

Ybrigens hatte der Ober Capitain und Commendant yber die Kay. Siebenbürgische National Miliz Hr Dittine, bey seiner neülichen anderten Eintrettung in die Wallachey von mir aus Deva Ordre empfangen, von Zeith und Gelegenheit zu profitiren und, wo möglich, suchen dem tyranischen Hospodarn Mauro Cordato einen empfindlichen Streich beyzubringen ; mit was für einem glückhlichen Success, Geschiklichkeit er nun die Sach ausgeführet, ein solches geruehe Ein Hochlöbl. Kay. Hof Kriegs-Rath aus dem hierneben verwahrten Extracts seines an mich gegebenen Briefes [1]), gnädigst zu ersehen. Dise Begebenheit ist ganz ohngemain, und in sich von einer solchen Consequenz, woraus zu Ihro Kay. May. Dienst man sich gutte Vortheillen versprechen kan, und gleichwie mir dise Nachricht eben iezt abents bey abgehenter Post einlanget, so werde künfftig von denen weitheren Umbständen wohl was mehrers gehorsambstens zu hinterbringen vermögen.

Mittelshin erkünne mich, Einem Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegs-Rath hiermit vorlauffig den gedachten Ober Capitain in Erwögung seiner vorhero schon bekanten dapfferen Kriegs-Diensten und beywohnenten gutten Conduite, auch in wurdiger Ansehung dises fürtrefflichen Streichs, denselben zu einer proportionirten Reflexion und Allerhöchsten Kay. Gnad, unterthänigst zu recomandiren ; wornebst gehorsambstens andienne, dass ich dem Herrn Graf Feldtmarschall Leuth. Baron de Tige auf seine per staffettam beschehene Anfrag, was mit gedachten Hospodar bey Einbringung na-

[1]) No. 63.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

cher Constatt zu thuen sein möchte, die in Abschrifft beyfolgente Ordre [1]) gestellet.

Wormit etc.

K. A. 1716 December 94 Expedit.

66

Stainville către Tige. 29 Noemvrie, Sibiiu

Der Staffetta mit dem beygeschlossenen Brieff von dem Herrn Ober Capitain Dittine, habe gleich iezt abends umb drey Uhren wohlgeliefert empfangen, und wird auf die geschehene Anfrag, was mit dem gefängl. einbekombenen Hospodar Mauro Cordato zu thuen seye, kraft dieses deroselben dienstl. errindert, dass sie solchen mit allen demjenigen Gefolg, wie es der ged. Herr Ober Capitain nacher Cronstatt hinaus schickhen thuet, fördersambstens anhero auf Hermannstatt zusänden haben. Ich recommendire und binde gantz angelegenist ein, zur sicheren anhero Liefferung, alle erdenckhliche Circumspection umb so gewisser zu gebrauchen, als von selbsten bekhant, wie arglistig und durchgetrieben ged. Hospodar seye, und muthmasslich mit Corrumpirung deren Leüthen alles zu seiner Echapirung anwenden werde; dahero dan die Escorten von der in der Anzahl erforderlichen Zuelänglichkheit seyn, und benebens wenigstens zwey gar wohl vertraute verlässl. Officiers, welche das Interesse nicht verblenden khan, umb sonderbahr die Persohn des Fürstens bey Tag undt Nacht auf das Allergenaueste, so lieb ihnen ihr Leben und Ehre ist, zu beobachten, ihme beygegeben werden müssen.

Ich zweifle nicht an dem punctualen Erfolg und verbleibe etc.

K. A. 1716. December 94. Expedit.

67

Boierii munteni către Stainville. 29 Noemvrie st. n. 1716, Târgovişte

Illustrissime et Excellentissime Domine, Domine Nobis Collendissime.

Praemissâ obsequij nostri promptissima oblatione gratias praeprimis demisissimas Immortali DEO redimus, quòd Augustissimi Invictissimique Imperatoris, Domini nostri Clementissimi, mentem illuminaverit ad liberationem Christiani hujus populi â crudelissima Paganorum servitute et tyranide à tot saeculis oppressi. Quare cum nulli dubitemus, quin

[1]) No. următor.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

haec omnia ex mandato Vestrae Excellentiae facta fuerint, Eidem quoque, tanquam nostrae liberationis primariae causae competentes, quasque possumus maximas deferimus gratiarum actiones, Exiam Vram obsequiosissimè rogando, quatenus ab incepto tam pio opere desistere nolit, nobisque illam libertatem, quam sine ulla nostra industria speramus, ex integro procurare dignetur. Nos etenim svave Suae Caesareae Majestatis Sacratissimae Dominium, hilari corde amplectimur, omneque nostrum posse pro tuenda libertate contra inimicos Christianae fidei exhibemus. Praesentium itaque exhibitores duos Boerones ex corpore totius Nobilitatis, plenis votis, elegimus, et ad Exiam Vram pro tractando hocce tantique momenti negotio expedivimus, ab ijsdem totam rei seriem poterit ad amussim intelligere, utque benignas illis aures praebere dignetur Exia Vra, enixè precamur. Cujus gratiae et protectioni nos omnes, afflictamque hanc Provinciam, recommendantes manemus, etc.

Tergovisti, 29ma 9mbris, Ao 716.

Erant subscripti :

Mitrophanes, Arhiepiscopus totius Valachiae
Rudolphus Hrysa, Supremus Banus.
Serbanus Buzuran, Supremus Iudex.
Gregorius Balianus, Supremus Cancellarius
Rudolphus Golescul, Generalis Provinciae
Elias Stirbei, Supremus Thesaurarius
Serbanus Nasturel, Supremus Medelnitzarius.
Serbanus Græcianus, Supremus Serdarius
Draghitz Strimbanus, quondam Supremus Serdarius
Vulcul Mogosescul, Supremus Satrarius
Mathaeus Crazzulescul, quondam Supremus Satrarius
Gregorius Graecianus, Supremus Aga.
Vintila Buczan, Supremus Capitaneus Confiniorum.
Constantinus Contzescul, Vice Cancellarius
Dragitz Balecian, Supremus Capitaneus Satraparum.
Constantinus Buczan, Secretarius Aerarij.
Constantinus Strimbanus, Postelnicus.
Constantinus Brazuan, Capitaneus in Confinijs Danubij.
Bercus Cosescul, Secretarius Aerarij.

K. A. 1716, December 139, Expedit.

68

Gheorghe Cantacuzino către Stainville. 29 Noemvrie 1716, Braşov

Ihro Excellenz, Hoch undt Wohlgebohrner Reichs-Graff. Ewer Excellenz in geziemenden Respect hinterbringe, dass

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

sambtliche Bojeren aus Wallachey mir zugeschrieben, umb. erstl. Ewerer Excellenz für die unschätzbahre Gnad, welche ihnen, durch diese beschehene undt von Eweren Excellenz gnädige Disposition ihrer Freyheit halber erwiesen worden, die unterthänigschuldigste Danksagung abzustatten; anderten unterwerffen sich selbige, mit allen ihren Kräften und Vermögen, unter Ihrer Röm. Kays. Mayt. Schutz und Schirm, welches auch mit dem behörigen Homagio trewerpflicht sie bereith undt fertig stehen; ansuchen nur mit unterthäniger Bitt, es geruhen Ewer Excellenz gnadige Vorsehung zu machen, damit, weilen derjenige so des Landes Untergang gesuchet aus den Weeg geführet, künftig hin das überbliebene annoch möge conserviret werden, welches viel darzuhelfen wurde, wan eine teütsche Militz in Buccurest in die Winterquartier verleget wurde, umb dardurch gedachten Orth, so vile Klöster undt andere anliegende Thail in Ruehe wurden erhalten undt von den feindtlichen Unheil kunten sicher gestellet werden.

Es werden hierinnfahls oberwehnten H^n^ Bojaren, wie sie sich zueverhalten haben, Ewerer Excellenz gnädigen Befehl in Tergovist, wo sie dermahlen seindt, erwartten undt deme mit aller Demission vollzuziehen höchst gefliessen sein. Der zu ferner gnädigen Andencken mich geziemendt empfehlende beharre, Ewerer Excellenz.

P. S. Ich schlüsse eine Copia bey, von dem mier zuegeschriebenen Briet[1]), woraus Ewer Excellenz das mehrere gnädig ersehen werden.

Constatt, den 29 9^bris^ 1716.

Dienstergebenster,
Georgius Cantachusenus.

K. A. 1716, December 148, Expedit. [Original. Scrisul rapoartelor lui Tige].

69

Stainville către Gheorghe Cantacuzino. 30 Noemvrie 1716, Sibiiu

An den titl. Georgium Cantacuzenum, Hochgebohrner Fürst, etc.

Ich empfange, durch eine heünt von Cronstatt eingelangte Staffetta, zu recht Ewer Excellenz schätzbahres Schreiben, womit dieselbe unter gestrigen Dato mich zu beehren belieben getragen; ist mir auch aus der angeschlossen gefundenen Translation der geziemende Vortrag geschehen, vber all dasjenige, was an Ewer Exllz. die erste in Bukurest versamblet geweste Noblesse von Wallachey remonstriret hat.

[1]) No. 58.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Was nun am verwichenen Mittwochen alldorthen, vermittelst der Aufhebung des tyranischen Maurocordati, vorgegangenen, solches ist die Würckhung nach welcher die ganze daselbstige Provinz bis anhero geseüfzet hat. Ich will hiernebst Ewer Exllz Meinung, zumahlen sie den Stand desselbigen Landes und des Volckhes Eigenschafften genauer erkhennen, gar gerne in Berathschlagung ziehen, undt auf was Weiss und Arth alle insgesambt auch jede besonders conserviret werden mögen, dero erleüchten Anhand-Gebungen nach möglichen Dingen willfahrigist beypflichten. Damit ich aber meine Gedanckhen deroselben vorlaüffig eröfnen und erkhlären möge, da kan ich so vill andienen, was gestalten bey gegenwerthigen Zeiten undt Umbständten nicht wohl thunlich finde den Orth Bukurest, in Bedenckhen dass selbiger allzutief von denen Siebenbürgischen Gränitzen abgelegen, zu besezen, und noch vill weniger denselben zu behaupten, weillen die Statt an sich selbsten nicht geschlossen, die darinnen befindl. Chlöster nicht befestiget, noch es bey ietziger Winters-Zeit möglich ist, dieselbe vermittels anlegender Fortificationswerckhen in eine Defence zu bringen. Diese und vill andere Considerationen, welche ich, sowohl für Unsers Allergnädigsten Herrn Dienst als conjunctim die eigene Conservation deren Wallachischen Insassen, trage, worbey die Bedenckhung deren gegenwertigen Subsistenz-Mitteln kombet, auch wan gesezt iezt zu Winterszeit einige Trouppen darinnen stehen, ob die gefaste Postirungen khünftigen Sommer soutenirt werden können, lassen nicht zue meines Orths ein anders einzurathen, als dass der Walachische Popel in terminis neutralibus sich ad tempus annoch, umb so vill mehr halten müsse, als nicht immediatè bey mir stehet, ein förmbliches Corpetto von hier da hinein zu detachiren, sondern ein solches bey Ihro Röm Kay. May. Willen, undt an mich ergehenden Allergnädigsten Befelchen beruehet, als wegen welchen ich die allerunterthänigste Repraesentationes nach Dero Höchsten Thron zu machen, allbereiths im Werckhe begriffen bin. Mithin wäre es haubtsächlich umb das zu thuen, wan es denen darinen zu Tergovist versambleten Bojarn meinen wohlmeinenden Rath anzunehmen gefällig wäre, sich umb Salva-Guardien von der Othomanischen Porthen, welche aigenen Interesse willen sich villeicht auch nicht ungern dahin einverstundet, förderssambstens zu bewerben, mit Vorstellung, wie es an sich selbsten auch nicht anders ist, dass sie in einem ofenen Land wohneten, und was gegenwertig mit Fortführung ihres Hospodars geschehen, solches ihres Orths nicht zu hindern, vill weniger demselben zu widerstehen gewesen seye; wordurch dan so ville Zeit gewunen wurde, die vorbesagte Al-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

lergnädigste Befelchen abzuwahrten und das darinnige Wallachische Landt-Volckh bey dem ihrigen sicher und ruhig beyzubehalten, als welches ich vorlaüffig versichert haben will, dass unser Allerhöchster Christliche Monarch ihnen bey allen Gelegenheiten Dero Kayserliche- Königliche Clemenz, durch würckhliche Kennzeichen angedeyen, und sich gegentheils der für Dero Durchleüchtigstes Erzhauss anlobenden Fidelität, allerdings versehen werde. Ich aber offerire mich zu general und particulair Gefälligkheitten, und verbleibe benebens,

Ewer Excellenz,

Hermannstatt den 30ten 9bris 716.

Dienstschlgst Ergbstr Dr.
Stainville.

Additio.

Euer Exlz schlusse ich auch bey, ein gegen den Wallachischen Hospodarn Maurum Cordatum gestelltes Manifest [1]) mit dienstschuld. Ersuchen, solches von dorthen in die Provinz hinein publique zu machen, zu dem Ende des besseren Effects; drey gleichlauthente gefertigte Exemplarien folgen.

K. A. 1716, December 148, Expedit.

70

Dettine către Stainville. 2 Dechemvrie 1716, Târgovişte

Schreibens Extract von dem Herrn Ober Capitain Dittine.

P. P.

Ewer Hochgräfl. Excellenz habe gehorsambst zu berichten, dass mich Herrn Obristwachtmaister Sautter von Degenschild conjungiret habe, und widerumb nacher Bukuresti, umb alldorthen die hinterblibene siebenzehen Stuckh, auch andere Munitionssorten pr. Empfang zu nehmen, den gehen werden, allwo mir dan von Ewer hochgräfl. Excellenz ferneren gnädigen Befehl erwahrten.

Tergoveste, den 2ten Xbris 1716.

K. A. 1716, Dec. 155, Expedit.

71

Stainville către Consiliul de răsboiu.
2 Dechemvrie 1716, Sibiiu

Annoch habe ich keine verlässliche Nachricht, ob der in Wallachey geweste Hospodar Mauro Cordato auf unsere sie-

[1]) No. 56.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

benbürgische Gränizen ybergebracht worden seye. Disemnach mues bey der gegenwärtigen Post annoch ausgestellet verbleiben, was in Wallachischen Sachen zu einer unterthänigsten Information zu hinterbringen, mir vorgesezet habe.

Einem Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegsrath schlüsse ich unterdessen in copia bey, was dem vorhin bekanten Nicolao de Porta auf sein in Wällischer Sprach an mich gegebenes Compliment, mit Beylegung eines Zifer-Schlüssels noch aus Deva von mir geschrieben worden ist, und was er zufolge des selben Inhalts in Latein repliciren thuet [1]).

Zwischen Morgen und Ybermorgen erwarthe ich anhero die darinnen benannte Herrn Bojarn von Wallachey, und werde mit denenselben yberlegen, auch einlaithen alles dasjenige, was zu Ihro. Kays. Mays. Dienst, und nach meiner obhabenten Schuldigkeit erfordert werden kan. Folglich Einem Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegsrath den geziementen Bericht abzustatten nicht ermanglen.....

K. A. 1716, December 128. Expedit.

72

Actul de unire al boierilor munteni. 3 Dechemvrie st. v. 1716

Quando quidem infelici Prouinciae Valachiae Patriae nostrae ad hunc periculosum deuenire statum accidit, ulteriusque timeamus ne ad totale exitium perueniat, ideo nos omnes Barones eiusdem sedis natalis, qui infra subscripturi sumus, cognoscentes, quod istà praecipuè emanant ex discordiâ et dissensione, quae inter nos est, et ne ad peiora producamur, ultrò deliberauimus, et inter nos congruimus, sine ulla violentiâ aut timore aut alicuius suasione, et ex nostrà bonà voluntate in infra scriptis capitibus consensimus ad hoc, ut cum ista unione nostrâ infelicem Patriam, pauperesque adiuvare possimus, idque egimus cum magno juramento et excomunicatione, aliisque pactis et conuentionibus, quas inferiùs ex ordine posituri sumus. Capita autem, quae seruare et tenere debemus, sunt ista:

In primis, quod nos omnes, qui subscripturi sumus, tanquam incolae eiusdemque Patriae simus in una eademque opinione, propter communem utilitatem in omnibus negotiis de quibus pro Patriae bono consilium capere voluerimus; nemo autem prospiciat seorsim propriae et particulari utilitati suae, sed bono communi, neque habeat facultatem ad aliquem confugiendi Patronum aut Superiorem, ob aliquod

[1]) No. 57 şi 64.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Prouinciae negotium, absque notitia et consilio caeterorum omnium.

Secundo. Quoniam propter communem Patriae utilitatem et nostrum, perutile esse considerauimus, aliquod in hoc periculoso tempore caput habere, quod omnium maius sit, possitque instruere nos et adiuuare, atque prudentiâ suâ et aptitudine in omnibus differentijs nostris pacificare, omnes unanimiter elegimus Celsissimum Principem Georgium Cantacuzenum, qui dignus repertus est, cum et conueniente aetate sit, prudentiamque et opera habeat, quae hoc tempore in omnibus partibus necessaria sunt, et praecipue cum sit Principis filius, honorabilior et dignior nobis, quandoquidem pater Celsitudinis suae Dominus fuit et optimus Provinciae Rector, qui nos tanquam Clementissimus parens custodivit, et tandem cum sit haeres terraeque nostrae partialis procul dubio futurus est etiam Patriae suae Miserator ; ideo propter istas virtutes eius et qualitates, quas nullus ex civibus possidet, nos simul omnes considerauimus, ut nostrum sit caput, cum huiusmodi promissione, quod cuncti studium operamque nostram adhibeamus, ubi conuenit, ut ipsum in Voiuodam nostrum aquiramus. Ulterius quoque pollicemur eidem nos fore subiectos, eumque in omnibus audituros, quae pro communi utilitati nobis mandabit, quaeque Celsitudo sua aequa et iusta esse existimabit.

Tertio, quod omnes concordes simus, et si pro Patriae utilitati aliquae expensae necessariae fuerint, debeat quilibet nostrum auxiliari, secundum facultatem et potentiam suam, mutuoque etiam accipere, si opus fuerit, quantumque necesse erit suscipere et soluere.

Qua propter nos omnes ex bonâ voluntate nostrâ juramentum coram Deo et excommunicationem suscipimus, ut quae continet haec nostra Scriptura vera â nobis signata, omnia immutabiliter teneamus et custodiamus et dicimus, quod si quis aduersabitur huic nostrae unioni communi, et conculcaturus sit juramentum et excommunicationem, iste expellatur ex Patriâ nostrâ, neque nominetur civis, aut ipse aut posteri eius, neque in officijs Curiae possint habere locum, sed sint penitús orbati, tanquam proditores et inimici Patriae suae, suâque priuentur haereditate. praeter debitam autem poenam qua afficiendi communiter ab omnibus erunt, et praeter infamiam, quam apud alienigenas adepturi sunt; huius modi homines ignominiâ afficiantur, et s. v. Hundos etc. reputentur [ut Germani dicere solent]; ad haec omnia poenam quoque illam aeternam acquirant, sintque excommunicati ab iis sacratissimis Episcopis, servis Dei, qui inferiùs subscripturi sunt. Quare in confirmationem veritatis

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

corroborauimus hanc voluntariam scripturam nostram propriis subscriptionibus, ut coram quovis Consilio fidem habeat.
Decembris, die 3ª, 1716.
Damascenus, Episcopus Rimnicensis
Euthimius, Episcopus Pagonianincensis
Rudolphus Popescus, Bannus
Serbanus Busuranus, M. Judex.
Gregorius Ballianus, M. Cancellarius
Rudolphus Golescus, M Generalis
Elias Stirbij, M. Thesaurarius
Manuelus, M. Commissarius
Eustachius Laurdanus, Sincerna [sic]
Gregorius, M. Postelnicus
Ioannes Niagoesculus, M. Dapifer
Barbulus Graezanus, M. Dapifer
Serbanus Grezanus, M. Dapifer
Constantinus Grezanus, Serdarus
Gregorius Vlasto, Serdarus
Constantinus Dudesculus, M. Stabli Praefectus
Dragitius Strembanus, Serdarus
Gregorius Popesculus, Tergovisti Judex
Stephanus Dudesculus
Gregorius Graezanus, Peditum Praefectus
Matheus Crezulesculus, Seiatranus [sic]
Matheus Cantacuzenus, Seiatrarus
Dragitius Ballazanus, Capitaneus
Chrysanctus, Salinarum Praefectus
Constantinus Concesculus, 2dus Cancellaus
Manta Campignanus, Capitaneus
Vintilla Buxanus, M. Confini[or]um Capitaneus
Constantinus Buxanus, Aerarii Notarius
Barca Concesculus, Aerarii Notarius
Constantinus Vaccaresculus, Aerarii Notarius
Dositheus Brailoy, Monacus
Michael Burbasesculus, 2dus Commissarius
Purvulus Campignanus, Capitaneus
Matheus Rossetus, Spatarus
Ducas, Poccilator
Serbanus Ghindesculus, Postelnicus
Stephanus Prastouanus, Postelnicus
Andronachius Zausius
Constantinus Nasturellus
Constantinus Brailoi, 2dus Commissarius
Antonius, Postelnicus
Rudolphus, Sulzarius
Serbanus, Mercatorum Praepositus
Zaphirus, Salinarum Praepositus

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Niaxulus, Mercatorum Praepositus
Ioannes Mercator.
Pe V°: A. Exemplar Conuentionis Valachiae Statuum pro Dno Georgio Cantacuzeno factae.

K. A. 1719, Jänner 459, Expedit. [copie].

73

Mihail Racoviţă către boierii munteni. 3 Dechemvrie st. v. 1716

Michaël Princeps Moldaviae scribit Boëronibus Valachiae Transalpinae et illis insinuat, Portam Ottomanicam, postquam intellexisset de contingentibus voluisse consumare ex integro Provinciam, cujus impedimento fuissent ex mandato suo qvidam Postelnik major, una cum Mustafa Aga Beslaga illius, qvi per demonstrationes innocentiae Boëronum composuissent Imperatorem. Quo facto imposuisset illis ut etiam Principi Michaëli qvatenùs scriberent Boëronibus et illis cum assecuratione persvaderent reditum ad sua propria, qvòd jam omnia essent condonata; et ut cuidam Hukin Bassae Saraskir, qvi hactenùs fuit Inicerorum Aga, nunc constituto Domino ac Commendanti partium harum, singuli Boërones, una cum incolis, excurrant advenienti obviam ad Gurguo, et se illi submittant, minùsque post hac sibi aliqvod metuant, sed sint securi qvoad omnem gratiam, honorem ac suarum injuriarum satisfactionem; demonstrat etiam illis esse potens Dominium Turcicum, revocatque in memoriam, tametsi subindè impegisset, quòd post omnia vicisset, et hoc ipsum, hic et nunc contingere posse; unde iteratò omnibus possibilibus modis, fide mediante, cum omni assecuratione illis svadet, ut ad sua propria redeant et Dno Saraskero obviam exeant, seque illi in omnibus accomodent; et qvòd id ipsum facturi essent, Portae hac de re jam insinuàsse. De caeterò precatur illis plurimas felicitates.
Juxtà antiqvum Calend. 3 10bris, A° à mundo condito 7225.
Michaël Voivoda

K. A. 1717, Jänner 492, Expedit [copie].

74

Raport din Cetatea Neamţului. 6 Dechemvrie 1716, Neamţ

Extract eines vom Schloss Namtzi unteren 6ten Xbris eingeloffenen Schreibens
Der nacher Iass abgeschickte Kundtschaffter bringet mit, dass der Fürst von Iass nacher Critaczi, ein unweith Iass ligendes Schloss gewichen; seine Pagage aber voraus nacher Galatz abgeschickhet.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

In offt erwehnten lass befindet sich villes Proviant, allein stehen zwey tausendt Tartarn unweit daruon; was man sonsten in Moldau vor grosser Versamblung deren Tartarn ausgesprenget, befindet sich nichts dergleichen.

K. A. 1716. December 155, Expedit.

75

Ioan Mavrocordat către boieri. 6 Dechemvrie 1716

Ioannes Alexander, Neo-Princeps Transalpinae, scribit Duis Boëronibus Rudolpho Popeskul, magno Bano, Szerbano Bozerano, magno Advocato, Graegorie Belano magno Secretario, Rudolpho Goleskul magno Spatario, ut sint Administratores Sedis Bukurestensis, et illis aprrecando incolumitates, nunciat qvendam Done suum Agam praemisisse Bukurestinum, qvem ipse insecuturus 7 hujus curentis juxta antiqvum Calendarium. Et ut sibi illos magis alliciat persvasos habere vult, ne qvodammodo sibi imaginentur aliqvid de se, qvasiverò in vindicatam fratris sui, aliqvid adversi movere, vel verò illorum ulcisci vellet; verum assecurat omnes, et vocante in testem DEO, se nihil aliud intendere, qvàm conservationem Patriae et bonum publicum totius communitatis. Simul excusat singulos, non esse culpae eorum, sed proprie fratris sui, qvòd sit incaptivatus, adeoque minùs habent quod metuant, cum aliundè illam toties praemonuissent et obtemperare consiliis noluerint, hinc viderit, qvid jam facturus sit. Praeterea admonet eos, ut seponant sua intenta periculosa et redeant ad priorem statum, revocentque tum Boërones exules, tum etiam incolas, ut ex silvis et montibus profugi ad sua propria redeant, nè jam hoc tempore hybernali ibi perire debeant, qvòd iram Portae, qvam hactenùs erga omnes gessisset, sedaverit, unde minimè ultrò aliqvid metuendum, sed redeundum unicuique ad suas stationes; alias cogentur dare coram DEO rationes, si aliqvid per incur[i]am eorundem nocivi obvenerit incolis; certum esse, qvòd et illi vi suae dignitatis incumbat, sed multò magis illis, tanqvam Patriae filiis, habere commiserationem tam afflictae Provinciae. Assecurat etiam illos habituros optimos vitae suae dies, dummodò ad propria sua redeant et se illi accomodaverit. Simul insinuat Portam Ottomanicam remisisse etiam illis solitas contributiones. De caeterò praestolatur ab illis favorabilem per suum expressum Done Agam, qvem meris laudibus condecorat, resolutionem, et apprecando singulis omnia fausta se recommendat.

Juxta antiqvum Calend. 6 10bris, Anno à mundo condito 7225.

K. A. 1717, Iänner 492, Expedit. Ego Ioannes Voïvoda.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

76

Tige către Consiliul de răsboiu. 7 Dechemvrie 1716, Braşov

...Gebe aber, nach gnädig erhaltenen Befelich, in gehorsambster Nachricht, dass in Moldaw ein festes Schloss Namtzi genant, wo einstens Polnische Guarnison gestanden, durch 2 Capitains besetzen lassen, welches eine Tagreise von unseren Gräntzen Gyorgyo gegen Bistritz zu liget; sonsten ist noch ein Posto in Kloster Myro, unweit unsern Gräntzen, durch einen Raitz. und einen Moldaw. Capitain gefasset worden; das 3e Posto, wie schon längstens gemeldet, zu Kloster Kasson. In Wallachey habe in 3 Orthen, als Kloster Breba, Marsinen, welches das festere ist, undt Campolongo, Posto gefasset, welche 3 bemerckhte Orth unsern 7bürg. Gräntzen nit weit abgelegen.Das sonsten durch den Ober Capitain Dittine Raitz. Militze der Hospodar Mauro Cordato in Wallachey gefangen und bereiths nacher Hermannstatt gebracht worden, wordurch der sehr bedrangte Adel undt andere Insassen von grossen Anlagen befreyet worden, werden obgedachte S. Excellenz H. Gral der Cavallerie schon berichtet haben.

K. A. 1716, December 343, Expedit.

77

Stainville către boierii munteni. 7 Dechemvrie 1716, Sibiiu

Reverendissime, Illustrissimi, Spectabiles, Magnifici, Perillustres ac Generosi Domini, Domini mihi Colendissimi, observandissimi et observandi.

Praetitulatarum Dominationum Vestrarum literas, de 29ma mensis praeterlapsi signatas, placitô quidem excepi animô, ast ex Dominorum latorum orali relatione statum, in quo versatur Valachia, sanè dolenter intellexi, ut verò in meliorem omnia redigerentur, me lubens ad ea offero, quae pro salute ac incolumitate degentis ibidem Populi succedere poterunt.

In illa materia totum contuli negotium cum Dominis Boeronibus ex gremio suo ad me delegatis, et visum erat, ut, sublatô nunc è regimine Principe Mauro Cordato, Commissio seu Deputatio ex Quatuorviratu et natione quidem provinciali Valacha consistente ad gubernacula Reipublicae tamdiu tenenda crearetur, donec ex Augusta Caesareae Majestatis Aula ulteriores cum congruis mandatis resolutiones subsequerentur, et dùm ego qualitatem eligendorum quatuor virorum, praeviâ mihi fiendâ certificatione, cognovero. Mei Augustissimi nomine conceptam expeditionem, cujus vigore

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Populus ad conservationem suam excitari possit, dehinc extradari faciam.

Interim ad oralem horum Dominorum redeuntium expositionem uberius me refero, Numenque Supremum devotissimè imploro, ut Illustrissimos, Spectabiles, Magnificos, Perillustres, Rdsmam ac Gr[ati]osas Dominationes Vestras omni felicitate cumulare et eisdem prosperrimos rerum successus largiri dignetur.

Reverendissimi, Ilustrissimorum, Spectabilium, Magnificorum, Perillustrium ac Gratiosarum Dominationum Vestrarum.

Obligatissimus, Ptssmus et Paratus

Cibinij, die 7ma Xbris 716. Stainville.

K. A. 1716, December 139, Expedit.

78

Locotenentul Benua către Tige. 7 Octomvrie 1716, Caşin

Copia.

Die allzugrosse Salvirung deren Inwohnern veranlasset mich Ewer Excell. mehrmahlen unterthänig zu berichten, dass die Furcht von ihnen so gross, hingegen die Hoffnung von den Türckhischen Joch befreyet zu werden, unaussprechlichen ist, massen sich alle der Hungarischen Gräniz nähern, umb in Siebenbürgen ihre Zueflucht zu nehmen. Der Capitain Michal schreibet mir, dass sich die Tartarn würckhlich diser Seiths der Sereta gelaagert, welchen Brieff hiermit ybersende.[1]) Der Partheygänger Alexander, gehet hinaus, umb Ewer Excell. von seinen Verrichtungen unterthänigen Report abzustatten. Wormit, etc.

Alt Kasson, 7ten Xbris 716.

K. A. 1716, December 148, Expedit.

79

Dettine către Stainviile. 8 Dechemvrie 1716, Târgovişte

Ein anderer Extract.

Ewer hochgräffl. Excellenz berichte gehorsambst, dass mit Herrn Obristwachmaister de Sautter gluckhlich von Bukureste zuruckh revertiret, und die Stuckh heraus mit uns geführet, mit welcher Gelegenheit die Adelschafft etlich hundert Wägen auch ville preciose Sachen mit heraus salviret. Das Pulffer, was zu Bukareste gefunden worden, hat man der Miliz ausgetheillet; kein Bley ist nicht gefunden worden.

[1]) Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Sonsten ware meine Intention alhier in Tergoveste Posto zu fassen, weillen aber erstlich die Inwohner hiesigen Orths alle davon geloffen, und auch mir die Kundschafft eingeloffen, dass der Tartar Haan mit sechzehen tausent Tartarn, und sieben tausend Türcken hereinfallen will, dessen Absehen aber zu vernehmen, habe ich eine Compag. von meiner Miliz, nebst einer Walach. Compag., bis auf die eüsserste Extremitet alldorthen zu Bukureste glassen, ich aber marchire nacher Ribnik, allwo geliebts Gott diesen Sambstag eintroffen werde.

K. A. 1716, December 155, Expedit.

80

Sautter v. Degenschild către Tige. 8 Dechemvrie 1716, Cornăţel

Ich berichte in Eyll sovill und zwar mit aller Wahrheit, dass der Tarter Haan in 20.000 starckh bey Gyrgio über die Donau heryber sezet, und wahr gesteren schon der 3te Tag, dass sye mit 13 Schiffen fahren Tag und Nacht. Wie sie dann auch gesteren schon mit etlich 100 Pferdten ain Parthey gegen uns 3 Stund von Bugerest gemachet, die Leüthe wegen unser examiniret, und zu 100 Stuckh Schlacht Viehe in den Dörffern vor sie bestellet. Es seyndt auch die Nicopler Türckhen und aus selbter Revier und in 6000 starckh schon vor etlich Tagen heryber und die Stuckh und Monition von Bugerest abhollen wollen. Ich bin ihnen aber vorkhommen. Die Rede gienge zwahr lengst, dass die Tartarn in der Wallachey überwenden sollen, alleine wir haben es nicht geglaubet; nun aber ist es gewiss, dann sie seynd da, und hat der Haan den Befelch alle Teutsche aus den Landt zu schaffen bey Verliehrung seines Kopffs. Was alles hier schreibe, ist von allen Überlauffern, Gefangenen, und von dem Landmann ainhöllig confirmieret.

Gesteren spath seynd zwey ausgeschickte Capitains von H. Biwoda aus der Gegendt Gyrgio zuruckhe kommen, und den Transport alles ernstens versicheret, vorauf wir auch umb 10 Uhr in der Nacht von Bugerest aufgebrochen, und wiewollen er Piwoda sonsten willens wahr in Tergovist zu bleiben, bis auf ferere Ordre des Commandirenden Hn Generalen Excell. so will er sich aber bey jeziger Beschaffenheit keine Stundt mehr dorth aufhalten, sonderen gerath zuruckh nacher Ribnick in das Gebürge gehen, wo er her ist gekommen und sicher stehen.

Ich bin amparassiret, was ich thuen sollte, und erwahrte hieryber schleunige Ordre, und kann Euer Excell. nicht verhalten, das Marsinay ain exponie[r]ter Orth bey 20 Stundt

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

von Cronstatt, und nicht im Gebürge, wie uns die schelmen Pojerden weiss gemachet, umb ihres Interesse willen; es liget 6 bis 7 Stund in der Flache, wo nicht die geringste Subschtence, und seynd nicht capable auf 48 Stund Brodt und Fuetter zu anticipiren; von halben zu halben Tag schaffen sie miserables Brodt, und endlich Fleisch; das Heü miessen wir selber hollen.

Das Closter ist auch von keiner Defension; eine viereckhichte, waithlauffige hoche Mauer, ohne Schusscharten, ohne Panguet, keine Flanckhen Wehr, ainmahl bey der Mauer ist, der ist dorth bis Ihro Excell. die Nachricht von mir bekommen und etliche Regimenter avanciren lassen [dann etliche 100 Mann kennen es nicht thuen]; derweill bin ich mit meinen Leüthen in .....[1]) bin aber zu dato nicht willens die extrema zuerwahrten, ohne postivè Ordre, sonderen sobalt ich höhre, dass der Feind in der Revier, so werde mich aus dem Staub machen, und yber Campina in das Gebürge zuruckheziehen. Die Stuckh mögen bleiben, wo sie seynd; diese Schlissel Büchsen werden dem Kayser wenig Schaden, wohl aber so schene Mannschafft verliehren; es wäre auch Schad, wann teütsche Trouppen in dises Landt postiret wurden; bey jeziger Beschaffenheit sie wurden so ruiniret, dass sie im Sommer nicht capable wären in das Feldte zugehen; Tag und Nacht bey harter Winterszeit maist unter freyen Himmel, nicht vill zuleben; kein Bauer zu Hauss; vor die Vivers selbsten sorgen dann die Bojers, ob sie wohl voll guetter Gedanckhen, seynd incapable Leüthe, die nichts schaffen kennen, als Fleisch und die wenige Grueben, die sie etwann umb ain Closster oder Schloss haben, und da leyren sie einen gantzen Tag an ein Säckhel voll Mehl aus einer schlechten Mühl, und woh kleckhet es darnach hin bey der Milize.

Ich kenne das Landt schon so guet, als wann ich hier erzogen wäre; unglickhselige deme, der herein commandiret ist. Ich bringe 13 Stuckh mit von Bugerest nebst etlichen Waagen Monition. Morgen frue werde ich zeitig wider in Marsinay seyn, und erwahrte schleunige Ordre, wegen der Tartarn in untertheniger Verbleibung.

K. A. 1716, December 148, Expedit.

81

Şerban Bujoreanu şi Grigorie Băleanul, către Impăratul Carol VI. 8 Dechemvrie 1716, Sibiiu

Augustissimae atque Invinctisime Caesar, Domine, Domine Clementissime.

Augustissimae Domui Austricae innata Clementia et sum-

[1]) Indescifrabil.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ma nostrum periclitantium miseria impellunt nos, ut, ex parte Provinciae Valachiae ablegati, sistamus nos ante thronum Sacrae, Caesareae, Regiaeque Majestatis Tuae, humillime rogantes, ut, siquidem Christianis sacris initiati simus, Tua verò Sacratissima Majestas, defensor Christianitatis, omnes fideles vasallos cum tota Provincia, homagiali obligatione se devoventes non perdi sinas, sed in Tuam Clementissimam Protectionem suscipias. Nusquam certè Provinciae Valachiae capita Turcicae Majestati rebellare attentârunt, dùm etiam tyrannico Principis Mauro Cordati regimini subessent, cujus saevities se non solùm ad status Nobilitatis saeculares, verùm et Ecclesiasticas se extendit. Nam ubi victricium Caesareorum armorum fama ad has quoque oras transvolâsset, timore correptus in Sursow fugit, atque hinc ad Rutschiz, ubi non immissus â Bassa illius loci Commendante redire coactus est in Sursow.

Quia verò hâc fugâ se Portae Ottomanicae suspectum faceret, causam super Nobiles et Boyerones rejecit, dictando, eos cum praeteritis suis Principibus Brankovanio et Cantacuzeno à Sultano occisis, Caesareae Majestati plus nimiò fuisse et esse addictos, hinc merito sibi ab illis ut pote Sultano Magno infidelibus timere debere.

Has aliasque remonstrationes ut Portae Ottomanice faceret probabiliores, cleri totius caput Archiepiscopum Turcis tradidit, aliquot etiam Boeronum, quasi seditionis authores, decollari curavit. Jam memoratis de causis spem bonam concipimus, quòd gratiam apud Tuam SS^mam^ Majestatem inventuri simus, Provinciaque Valachica in supremam Tuam suscepta Protectionem extremè afflicto statui suo remedium sit adeptura secus â nobismet ipsis exules, relictis bonis nostris, ubi ubi [sic] poterimus, sut [sic] saltem vitam conservemus, de necessarijs medijs prospicere cogimur. Longè benigniora autem de Tua, Augustissime Caesar, Clementia sperantes, pro sequentibus punctis in nostrum tutelam, instare praesumimus.

1°. Necesse est, ut Valachia cum conterminante Provincia Transylvania stabilem unionem et harmoniam colat, sine quibus neutra benè subsistere potest, praeclusâ enim commerciorum viâ utramque pati experientia docet. Danubius sit Regni Hungariae limes, quò custoditô omnis aditus tàm Turcis, Tartaris, quàm etiam Rebellibus in has Provincias praecluditur.

2°. Tempus nunc adest his exequendis favorabile, siquidem Christianitatis hostes ob relatas de ipsis aestate praeterita victorias inexplicabili consternatione correpti sunt, quam procul dubio, paucis adhinc diebus comprehensus Mauro Cordatus augebit, dùm interea Populus Valachicus anhelat, ut

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

vires suas cum victricibus Augustissimi armis adunire queat, seque e jugo tyranico liberare.

3io. Quod eò faciliùs fiet, si cum 5/m. Germanicae militiae et 7/m. Hussarorum adjuvemur, qui Valachicis unitis viribus oppugnent Braylam, Sursov et Thurn. His occupatis poneretur in dicta Brayla praesidium 2/m Germanorum et 3/m Hussarorum; in Sursov 1/m. Germanorum et 1/m. Hussarorum ; in Thurn 500 Germanorum et 1/m. Hussaronum; et haec ad Danubium. In Bukurest 1/m Germanorum et 1/m. Hssrum; in Krajova 500 Germanorum et 1/m. Hssrum. Huic Caesareae militiae, Valachica, quam in dies copiosiorem reddere studemus, adjuncta, sufficiens est ad defendendam ab hostium incursibus Provinciam. Difficile enim imprimis erit, sic defensò Danubiô, eundem transire Turcis, et Tartaris Syrethum flumen. Facilitabitur etiam deditio Belgradini si fluminum praedictorum trajectus impeditus fuerit.

4to. Dicta militia Caesarea, id est 5/m. Germanorum et 7/m. Hssrum, possunt subsistentiam habere ex Districtibus illorum locorum, ubi in Praesidiis manebunt. Levis autem armaturae militiae, quae pro necessitate exigente accurrere debet, ex Provinciae medijs de subsistentia providendum est. Hîc considerandum nobis venit, quod licet praedicta superius Castella nunc sub potestate Portae Ottomanicae existant, fuerint tamen olim Praesidia Valachiae, ad quae plurimi incolarum propter intolerabiles contributiones, quas Principes subinde exigebant, olim confugêre, qui cum omnes Valachis et Christiani sint, non dubitandum, quin deditionem locorum faciliorum reddent.

5io. Est haec Provincia Valachica omni victualium genere abundans, salis fodinis, aeris, ferri, aurique, e quarum primis quovis annò hoc infelici tempore 50/m. Talerorum Principi pendebantur. Sunt et alij proventus terrarum Domini, telonia et decimae, spesque affulget maxima, fore ut deserta haec Privincia sub protectione Ssmae Tuae Majestatis pluribus incolis augeatur, ijs praesertim qui adhoc in Turcicis partibus degunt, quo factô nemini dubium subesse potest, quin et proventus augeantur, ex quibus Princeps Mauro Cordatus annuatim 150 millia, et pro suis Domûs expensis 50 millia talerorum habebat. Praeter dicta verò contributiones Sultano M. quovis anno solutae ad unum Millionem florenorum Hungaricalium ascendebant.

6to. Demùm Provinciae suhlatô capite alium constitui Principalem humillimè postulamus. Interea Exllmo Dno Comiti â Steinville in Transylvania Generali Commendanti supplicavimus, ut è Quatuorviratu aliquot idonea subjecta constituere velit, penes quae totius Provinciae Gubernacula existant,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

donec ab Augustissima Aula ulteriores cum benignissimis mandatis dispositiones adveniant.

Nil superest quam ut denùo in servorum fidelissimorum Tuae Ssmae Mattis numerum cooptari demissimè petamus, nîl magis desiderantes, quàm sangvinem nostrum in Tuis servitijs fundere.

Sacratissimae Majestatis Tuae,

Humillimi aeternumque devoti servi
(L.S) Şărban Bojoreanu, vel. vor.
Serbanus Busuranus, supr. Judex.
(L.S) Grigorie Băleanul, vel. log. [1])
Gregorius Balianus, supr. Cancelarius.

Cibinij, die 8va Xbris 716.

K. A. December 148, Expedit. [original].

82

Stainville către Consiliul de răsboiu. 8 Dechemvrie 1716, Sibiiu

Unteren 29 passato und 2ten dieses habe Einem Hochlöb. Kayen Hoff-Kriegs-Rath gezimend beygebracht, welcher Gestallten der Wallachische Hospodar Mauro Cordato gefangen, und von der in Tergovist versambleten Noblesse darauf beschlossen worden seye, an mich den Obristen Landrichter und Canzlern abzuordnen, auch diesen beeden den bekanten Nicolaum de Porta beyzugeben. Sothane Deputation ist vor dreyen Tagen dahier angelanget und wird hierunten von derenselben Mitbringen, auch was man mit ihnen diese zwey Täge ybergehandlet habe, ein mehrers gemeldet werden.

Inzwischen wolte ich auch die Ankunfft des vorgeden Hospodars erwahrten, welche gesteren abents erfolget ist. Mithin diennet zur schuldigst unterthänigsten Continuation meiner obangezogener Berichten, dass nachdeme der mehr berührte Hospodar in hiesige Gegendten eingetroffen, von ihme ein seiner Befreünter anhero voraus gesändet und das in originali hierbey verwahrte aigenhandige Schreiben mir zugestellet worden seye [2]); worauf ich ihme zu seiner Einhollung ein Paar Carossen, umb welche er zugleich das mündliche Ansuchen thätte, entgegen geschickhet, deren sich dan derselbe mit seinen mitgebrachten vier Söhnen und ainer Tochter hieherein bedienet hat.

Bis dato gabe es mir die Gelegenheit noch nicht ihne

[1]) Sigilii mici de ceară neagră.
[2]) Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

zusprechen ; aus den Rapport aber deren Officiern, denen seine Persohn und Gefolg zu escortiren anvertrauet ware, bringe ich sovill in Erfahrenheit , wasmassen er unterweeges, dass man ihme das Leben nemben wurde immer apprehendiret, und sich darneben herausgelassen habe, wann dieses nicht geschehete, und man ihne conserviren thätte, dörffte er, in Erwögung seines bey der Ottomanischen Porthen und Orientalischen Kaufleüthen besizenten Credits, grosse Dienste zulaisten, vermögend seyn. Ich bleibe bey meiner gefassten Impression und ohnänderlichen Mainung, dass er in Wallachey ein gefährlicher Feind gewesen, zumahlen es ex relatis nicht ohnbekant ist, welcher Gestallten die Ottomanische Porthen denselben zum Seraskier declariret, und jene sogar dem Tartarn Cham anbefohlen haben solle, ihme Gehör zugeben, und sich benebens mit demselben zu ein-und anderen guttgedunckhl. Vorhaben einzuverstehen, massen dan, wie die weithere particulair Nachrichten lautheten, seine Intention gewesen ist, in diese Kay. Landen eine Invasion zu machen, und habe der bey Peterwardein geblibene Gross Vezier, wan dieses sein yberheürige Campagne verfastes Proiect in effectu zu Stand komben wäre, denselben nicht nur in pectore zum Fürsten in Siebenbürgen schon declariret, sondern auch darauf ihme allbereiths die würckhl. Assecuration gegeben gehabt, woraus dieses Hospodars von Natur angebohrner Hochmueth, so gross erstigen ist, dass er sich nicht mehr zuyberwunden vermöget in Anwesenheit seiner Bojarn offentl. zu sagen, dass er verhoffe mich als einen Sclaven bald unter seinen Füessen zu sehen.

Seine bosshaffte Vorhaben ins Werckhe zurichten, könte er die Zeith des eclatirten Türckhen Krieges nicht erwarthen, weillen derselbe bekantermassen gegen die disseithige Kay. Unterthanen mit Spöhrung deren Passen Verhinterung des Commercij, Abnehmung des Viehes und anderer Sachen, auch Aufstellung und Verdopplung vorhin ohngenwohnl ,mit allen yblichen Kriegs-Zeichen versehener, Wachten allerhand Hostiliteten exerciret hat. Es wahre bey allem deme aber nicht genug, dann er culpirte von unseren hiesigen Bulgarischen, in die Wallachey zuhandlen pflögenten, Kauffleüthen verschiedene, dass sie Spionen seyn, liesse selbe in die ärgeste Gefangnussen oder sogenante Temnizen werffen und unschuldig marteren.

Es ist nichts crudelers als das Tractament, welches seine Unterthanen erfahren, und wo zugleich die Noblesse mitgenomben, auch sogar der Geistlichkeit darneben nicht verschonnet worden ist. Und in kurzem zusagen, er ist ein bekanter Tyran, welchen ich jedoch darumben nicht

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ybel dahier werde halten lassen, dieweillen uns derselbe nicht mehr schaden kann. Diesemnach gedencke ihme gegen Quittung, zu seiner Subsistenz sovil Geld geben zulassen, als er raisonabel wird prœtendiren können, und sofort hat er in dem, ihme dahier zu seiner honorablen Logirung eingeraumbten ganzen gemächlichen Haus, die Allergnädigste Kay^{e} Disposition, und ich anbey dero Allerhöchste Befelh, zu meiner weitheren Direction zuerwahrten. Immitelst aber erkühne mich zu einer gnadigsten Erkantnus unterthänigst anzurecommandiren dem Wallachischen Bojarn Barbul Brejul [sic], einen Mann von dem Geschlecht Cantacuzeno, welcher das zuelänglichste Instrument gewesen, durch welches der hiesige neue Gast aus der dorthigen Provinz hinweggeraumbt worden; dann er hatte die Gemüether in dem volckhreichen Bukurest vorhero gewunen und sie animirt, sich wider die Entführung dieses Hospodars nicht nur nicht zusezen, sonderen auch selbsten das Gewöhr gegen die zu seiner Guarde des Corps anweesend gewesten Türckhen und Tartarn, zuergreiffen.

Nun aber auf die dermahlen ohne Regenten stehente Provinz Wallachey selbsten zu komben, da haben sich, nachdeme der Hospodar aus seiner Residenz Bukurest fortgeführet worden, die Herrn Bischöffe, Abten, Bojarn und Noblesse maistenthails herwerths gegen die Siebenbürg. Gränzen in den Orth Tergovest gezogen und daselbsten in Deliberation genomben, was zu Conservation ihres in einen miserablen Zuestand gesezten Vatterlandts annoch zuthuen seyn möchte. Der Schluss fiele einstimbig dahin aus, dass zu ihrer weither anhoffen könnenten Consolation das zuelangligstige seye sich Ihro Röm. Kay^{n} May. sambt und sonders zuunterwerffen, und dero Allerhöchste Clemenz und Protection zuerbitten, allermassen bey der Ottomanischen Porthen doch nichts mehr zu suchen wäre, indeme diese ihnen niehe beymessen wurde, dass die Aufhöbung ihres Hospodars ohne ihr Vorwissen, Bewilligung und Einverständnus solle geschehen können, dahero sie von dorthen den angetroheten inevitablen Untergang leichtl. vorsehen, mithin sich liber resolviren thätten ihr ybriges Leben mit Guett und Blueth zum Dienst unsers Allerhöchst gedacht Christl. Monarchens zusacrificiren, als in das Wütten der Türckhischen Grausambkeith zuverfallen, als bey welchen sie von ihren gewesten crudelen Regenten Mauro Cordato für Rebelen angeklagt, mithin dass es anderst auch nicht seyn müesse, gänzl. persuadiret seynd.

Ich waiss hier nechst zwar nicht, ob die Extremitet, in welcher die Wallachen sich befinden, sie obligiret gegen uns sich dergestalten affectionirt zuerzeugen, souill aber

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

kann ich doch sagen, das tägl. geistl. und weltl[e] Vorsteher und Edelleüthe zu mir anhero erscheinnen, welche, wenigst dem ausserlichen Ansehen nach, alle offenherzige Expressiones an Tage legen. Ich thue sie gegentheils möglich menagiren, und ihnen benebens die Versicherung machen, dass sobalden darinen im Land, in denen ihnen angezeügten Orthen, ein etwas ergebiger Proviant-Vorrath zusambe gehaufft sein würdet, ich die Disposition zu ihrer Sicherheit, wo nicht für das ganze Land, doch wenigst was man gegen unseren hiesigen Gränzen behaubten kan, vorzukehren ohnermanglen werde.

Unterdessen finde ich für guett, unter die vorhin in der Wallachey mit unseren Trouppen zubesezen vorgesehene Posti Ribnik, Campolongo, Marsinen und Sinay auch beuorderist den Orth Tergovist beyzuziehen, massen dieser von denen Siebenbürg. Gränzen als zu tieff ins Land hinein nicht abgelegen, und vorhin der Siz deren Wallachischen Fürsten gewesen ist, der gar muthmasslich darumben nach Bukurest hinab verändert worden, damit die Türckhen den Hospodar an der Donau zu mehrer Versicherung seiner beständigen Treü und Glaubens näher haben möchten.

Es ist in ermelten Orth Tergovest ein schön, von dem abgeleibten Fürsten Constantino Brankovano a la moderna neue erbautes, mit Mauren rings, jedoch nicht allzuhoch, umgebenes, wohl situirtes Castell, von einem zimbl[en] geraumben Platz, welches besichtigen, und daselbsten zu Securitet der Noblesse sowohl, als der dahin gewiedmeten Kay[en] Besazung etwa eine Pallanka anlegen lassen werde.

Die Noblesse vom Land verlanget auch alldorthen ihren Siz zunehmen, und weillen mit denen Eingangs ged. Landrichter und Canzlarn, nach gepflogenen Unterredungen und yberlegten Berathschlagungen, für diensamb angesehen worden, unterdessen bis von dem Kay[en] Hofl aus Wienn die beliebigste Resolutiones und Befelch anhero einlangen möchten, zu Führung des Interims-Regiment ein Quatuorviratum zucreiren, also habe auf ihr anhero gebrachtes hiermit in Abschrifft beygelegtes Creditiv-Schreiben[1]) ihnen entgegen auch das meinige hierneben folgente[2]), wie sie es verlanget ausgehändiget, mit welchen sie morgen ihre Ruckhreiss antretten, und sobalden mir die darzue erwählte Persohnen denominiret seyn werden, will ich sie interims patentaliter ad fungenda officia authorisiren, welches ihnen, neben Zueschickhung mehrerer militarischen Hilff, zur guetten Administration nöthig ist, und verspreche ich mir vorlauffig, umb

[1]) No. 67
[2]) No. 77

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

so mehr in Sachen einen erwüntschten Succes, als beuorderist der herausgeschickte Canzlar mit allem Eüffer pro bono publico zu concurriren angelobet, und diser ein gar vernunfftiger, wohlerfahrner auch zumahlen er der Lateinischen Sprach zimbl. kündig, sehr guett belesener Mann zuseyn scheinnet.

Was ferners die Contributionen belanget, da verbiethet die Ohnmöglichkeith etwas in solcher Eulle und bey noch gegenwärtigen confusen Zuestand einzurichten. Es wäre dann mit Violenz zuthuen, welches doch nichts Guttes, besonderes gleich im Anfang, nach sich ziehen könte, und dishero bey dem Landvolckh erworbene Affection, wo nicht verlihren, doch geringeren machete, und ihnen die Occasion gebete, im Fahl die Moscoviter, wie mann gar natürlich muethmasset, gegen die Türckhen in künfftigen Fruhejahr auch in einen Krieg ausbröchen, sich auf jene Seithen zuschlagen, worzue der Religions Euffer und daraus anflamende Liebe, leicht erachtl. gar ein villes beytragen wurde, dahero anfängl. etwas glimpflich zugehen und auf alle erdenckhl. Weiss die Gemuether uns noch nächer beyzuziehen, umb so mehr ein Nothwendig- und Vortheillhafftigkeith zuseyn glaubete, als die Wallachey ein sehr guttes und fruchtbahres Land, und neben die ordinari Anlaager, das particulair Einkomben deren Fürsten, durch die Salz-Grueben, Mauthen und gebrauchig eingeführten Zehenten, von allen Sachen gar ertröglich und gross ist, welches man künfftig erst genauer erkennen, und daraus einen wohl erspriessl. und dem Kay. Aerario treffl. zustatten kombeten Nuzen haben wird.

Ich habe hiernebst an den Herrn Generaln der Cavallerie Graffen Mercy die Gefangenschafft des mehrberührten Hospodars erindert, worbey mir nicht zuekombet, yber sothanne beschehene Notification mich eines mehreren dahin zuextendiren. Wiezumahlen aber Ein Hochlöbl. Kay. Hoff Kriegs-Rath die gegenwärtige Conjunctur aus disem abgefassten Bericht höchst erleucht erkennen wird also thuet auch bey dero gdsten Willen beruehen, wie und auf was Weiss den wohlged. Herrn Generaln zu seinen weitheren Verhalt, respectu Wallachey von daraus zu instruiren beliebig seyn möchte, worbey mir einige Communication mit zuelängl. Befelchen unthertänigst ausgebetten haben wolte, umb mich in dem fereren auch darnach dirigiren zukönnen

So vill ansonsten die eben an dieses Fürstenthumb Siebenbürgen gränzente Landschafft Moldau betrifft, da haben sich, von derselben auch schon verschiedene vornehme Edlleüthe dahier eingefunden, darunter einer des dorthigen Fürstens Befreünter ist, so sich Vasilius Stolnik nennet. Alle wollen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

die Waffen gegen die Tartarn ergreiffen und bezeugen sich hierzue vill euffriger, als die Wallachen selbst. Ein Capitain von ihnen hat auch schon seine Prob, vermittels einer Parthey gegen Braila, gethan, daselbsten einige Türckhen nidergemacht, und ihnen ein Paar Fahnen abgenohmen. Der gede fürstle Befreünte suchte bey mir an, ad supremum Capitaneum in selbiger Provinz bestellet zu werden, welches, weil ich nicht wohl abschlagen kunte, habe ihme ein Interims-Decreth darauf ausferttigen lassen, und vorhin noch veranstalltet, dass ein sicheres in ged. Moldau gelegenes, der Beschreibung nach, sehr festes Schloss, Namzul genant, yberrumpelt und besezet worden. Dieses Schloss solle von denen Polackhen erbauet seyn, liget ohnweith denen Siebenbürgischen Gränzen deren Gegenden Bistriz hinein, und sintemahlen zu Unterhaltung der Communication, auch beständige Kundschafften von die Tartarn zuhaben, die Behaubtung selbiger Orths sehr vill beytraget; also habe an dem Herrn Grallen Wachtmeister St. Amour verordnet, ein aigenen wohl verständigen Officier dahin abzuschickhen, der alles in genauen Augenschein nembe, und mir dauon eine umständl. Description machen könne. Und da ybrigens der Herr Gral Wachtmaister Graf v. Locotelli auf bereiths erhaltene Erlaubnuss dem nechsten nacher Wienn abrayset, so werde von der Gelegenheit profitiren, denselben in allem weitheren zu unterrichten; mithin der ganzl. Hoffnung leben, dass einem Hochlöbl. Kay. Hoff Kriegs-Rath gefällig seyn werde, den gedh. Herrn Graten umb willen seiner anhabenten guetten Vernunfft, auch bey-wohnenden stattl. Erfahrenheit gdist anzuhohren, und mich benebens etc.

K. A. 1716, December 139, Expedit.

83

O descriere a domniei lui Nicolae Mavrocordat.
1—9 Dechemvrie, 1716

Breue e succinta relatione del Gouerno di Nicolò Maurocordato, mentre fù Ppe di Valachia [1]).

Primieramente fù questo parzialissimo geniale de' Turchi, proccurando a più potere di promouere, anche per uie illecite i di loro interessi, à pregiudizio del Cristianesimo.

2do. Era ed è nimicissimo del nome Germano, et in particolare della Augustissma Casa di Austria, fomentando perciò segrete intelligenze con il Berceni, Esterhasi in Polonia e con Aruat Ferentz, Papai Ianos, Talaba et altri Ribelli in Turchia,

[1]) Scrisă probabil de Nicolae de Porta.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

à fauore della Porta Ottomana, soccorendoli con denari et altri donatiui.

3o. Ha coltiuata stretissima corrispondenza con li Sigri Polacchi del partito contrario à quello del Rè Augusto, con farli amici della Porta medema, e per poterla ragguagliari degli affari delle Corti di Europa, cioè Cristiane.

4to. Daua sempre consigli perniciosi per il Cristianesimo alla Porta et una uolta si è lasciato intendere, che li Turchi sarebbero per la uentiera Campagna sortiti in Campo con trè cento mila Turchi e dugento mila Tartari per mettere à ferro e fuoco tutta l'Ungeria; e questo consiglio non ui ha dubbio, che lo auerebbe dato alla Porta se fuesse durato nel Principato.

5. Per poter apportare maggior danno agl' interressi dell' Augmo Nro Imperadore auea ottenuto dalla Porta il titolo di seraschiere di tutti li Passà e Comandanti Turchi delle frontiere di qua e della riua del Danubio, et anche dell' Han de' Tartari, in uirtù di qual ordine tutti doueuano esser pronti ad ogni suo cenno.

6to. Ha fatto ogni storzo, per far entrare li Tartari nella Transiluania, affine di far diuersioni all'esercito Imple, et auea loro dati per condottieri certi Ribelli, sotto la di lui protezione ricouerati, con auerli prima muniti di contanti et ogni necessario.

E per fine non ui ha dubbio che se fusse durato nel Principato auerebbe impiegati tutti li suoi talenti maluaggi, per mostrar l'odio mortale, che ha contra l'Augustissma Casa e Nazione Germanica; e per meglio porre in esecuzione li suoi peruersi sentimenti, uoleua exterminare tutta la Nobiltà Valacha e far uenire tutti Greci della medema farina ad abitarui. Sichè concludo, che sia statto di maggior uantaggio agli interessi di S. M. Cesa l'auer fatto prigione il suddetto Nicolò Maurocordato, che l'auer presa la Città di Belgrado; e però bisogna sapere ben custodirlo, posciache essendo egli di naturale uendicatiuo, e che mai scorda le inggiurie, se una uolta ritorna in Constantinopoli può pensare ogniuno il graue danno che potrà cagionare al Cristianesimo, nelle presenti congiunture; e di tutto ciò ne assicuro Vra Eccza in coscienza Cristiana.

K. A. 1716, December 148, Expedit.

84

Nicolae Mavrocordat către Prinţul Eugeniu. 9 Dechemvrie 1716, Sibiiu

Serenissime Princeps, Domine et Patrone Gratiosissime. Antecedentibus humilimis meis Litteris submisissima mea

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

obsequia Serenitati Vestrae profundâ veneratione obtuleram, mihique gratulabar obsequentissimam meam deuotionem et humillimam seruitutem gratiosissimo Serenitatis Vestre patrocinio condecorandam fore. Cùm autem Diuina Prouidentia ità disposuerit, ut ex propiori loco Serenitatem Vestram venerari iam possem, humillimis hisce lineolis, amplissimae Serenitatis Vestrae gratiae obsequiosissimè me insinuare ausus sum.

Sacrae Caesarae Regiaeque Majestatis clementia, Serentitatis Vestrae benignitas est adèo ampla, ut ad totius orbis miraculum ad subleuandos meritos et immeritos extendatur.

Idèo mihi quoque Serenitatis Vestrae, obsequentissimo seruo, himillimaeque meae familiae ut adsit illa clementia ac omni ope destitutum foueat summa benigitas Serenitatis Vestrae, gloriosos pedes ampletens, venerabundus imploro, felicissimumque me reputabo, si innatâ aequitate et singulari benignitate, examinatis rebus omnibus, statum meum uitaeque rationem concernentibus [quas ab Illmo et Excellmo Dno Dno Generali, supremo Commendanti Transylvaniae, Serenittai Vestrae sincerè representandas fore confido] innocentia mea et submisissima seruitus ne utiquam in dubium vocata amplissimâ Serenitatis Vestrae gratiâ et S. C. Rque Mis clementiâ haud prorsus indignus uisus fuerim.

Reliqum est, Princeps Serenissime, ut cum tota mea humilima familia ad pedes Serenitatis Vestrae iterum iterumque preuolutus omnem gloriae et felicitatis cumulum ad longissimam annorum seriem Diuinitus apprecando, me usque ad ultimos vitae spiritus affermen [sic] fore, qualis esse glorior,

Serenitatis Vestrae

Humillimus et Obsequentissimus Seruus
Io Nicolaus Maur. P. V.

Cibinij, die 9 Xbris, A. 1716

K. A. 1716, December 148, Expedit. [original.

85

Numirea lui Barbul Brăiloiul ca Director al Olteniei.
9 Dechemvrie 1716, Sibiiu

Ego Stephanus Comes a Stainville, Potentissimi et Sacratissimi Romani Imperii Hispaniae, Hungariae et Bohemiae Regis Intimus Consiliarius, Generalis Campi Mareschallus, unius Regiminis Cataphractorum Colonellus, nec non in Transylvania Commendans.

Vigore praesentium Literarum Bojaronibus, Caesareis Officialibus, Abbatibus, nationalis militiae Capitaneis ac univer-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

sae Provintiae Incolis. Quoniam his diebus Nicolaus Maurocordatus Principes Valachiae, Divinis auspitijs sic faventibus, est captus et in custodiam Sacratissimae Majestatis Cibinium adductus; Principatui autem, in maximo tumultu et confusione exardescenti, intestinique dissidijs occurrere volens, ordinavi ad aliqvod tempus Dominum Radulum Golescul Spatarium, ut curam gerat Valachiae trans Alutanae, similiter Dominum Bartholomaeum Brailoi Serdarium constitui Inclytae Provinciae cis Alutanae, Supremum Directorem, qvi magna fidelia, eaque laudabilia Sacrae Caesareae Regiaeque Catholicae Majestati demonstravit servitia. Universis et singulis Bojaronibus, Caesareis Officialibus, Abbatibus, nationalis militiae Capitaneis, cujuscunque status, gradus ac eminentiae fuerint, mando a modo imposterum, qvod praecipiet vobis, praefatus dominus Bartholomaeus Brailoj Serdarius pro emolumento Caesareo et Provinciae exequimini, qui verô mandatum ejus in contrarium revocare praesumet et non parebit, in omnibus severe punietur.

Cibinij, 9 Decemb 1716 A°.

(LS). Stainville.

[Urmează atestarea traducerii de Ladisl. Hatas la 7 Ian. 1731].

R. F. A. Sieb. 1731 April.

86

Sautter v. Degenschild către Tige. 9 Dechemvrie 1716, Mărgineni

Den momento arivire mit denen Stukhen und Muntion und habe dermahlen nichts Verlässliches von dem Feinde zu berichten. Die HH. Bojarn wollen durchaus die gestrige Zeitung, so ich berichtet, nicht glauben, allein die Zeith muess das fernere lehrnen. Ich verde auf fleissige Khundtschafft mich verlegen und auf Vernemben die nöthige Praecaution nemben. Ich lasse, wo es nöthig, schanzen, umb in Standt zu sein, sich zu defendiren.

Heünte bekomme, wieder Verhoffen, hundert Kübl Meehl, und habe einen Weeg ausgekhundtschafftet, im Fall der Noth mich durch das Gebürge reteriren zu können.

Ich glaube nicht dass ich Gefahr solle leyden, ausser dass die Stuckhe zuruckhe blieben, und wan man sye weiter will haben, so müessen Röder und Axen von Cronstatt anhero geschaffet werden; es ist alles marb une ruiniret, uraltes Holzwerckh, und haben uns abscheülich anhero darmit geschoren; was sich ferners hervor thuen solte, werde zeitlich berichten.

K. A, 1716, December 148, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

87

Mitropolitul şi boierii munteni către Stainville.
9 Dechemvrie st. v. 1716

Traduzione di Lettera greca.

Illmo et Eccmo Sigre Conti di Stainuille, Supremo Gnrle di Transiluania per Sua Mstà Cesareo Cattolica.

Con riuerente ossequio le significhiamo qualmte, abbenche per mezzo di due nostri principali Nobili ci siamo humiliati alla protezzione et ausspicio di V. E., pregandola della grazie di liberarci dall'oppressioni de Barbari, tutta uolta ritorniamo di nuouo ad'inchinarci per la presente nostra hummа lettera alla Somma Clemza dell'Augmo Impre de Romani e coll'assistenza di V. Eza supplicarlo della grazia di protegger e difenderci acciò non soccombiamo al pericolo della nostra esterminazione; poiche tutti concordemente habbiamo preso il nostro ricorso e rifugio alla Somma Clemenza di Sua Mà Ceso Cattolica.

In oltre le ragguagliamo humilmte, che uno de nostri Boiari, prouenuto questi giorni quà da Nicopoli, ci habbia riferto ch'il Han di Tartari con qualche parte della sua, non meno che di milizia turca, hauesse diuisato di entrare nella nostra Prouincia; onde, se ciò intrauenisse, consideri V. E. quanti mali, quanti danni succederebbero, e quanta gente caderebbe in schiavitù, di modo che non solò il Paese già degno di compassione correrebbe pericolo d'esser totalmte desolato, ma ancora le nostre habitazioni, case e chiese arse e ruinate.

Perciò supplicheuoli mandiamo di nuouo all' Eccza Vra il Sigre Gligorasco, nobil huomo, con la presente per pregarla istantemte d'aiutar e prestare pietosa assistenza à noi che siamo ricorsi alla Sua Protezzione, mandando in questo tempo si necessitoso milizie Christiane, acciò si oppongan et impediscano le inuasionì degl'infedeli, e con ciò si custodisca il periclitante nro Paese; e rifletta altresì V. E. che rouinando e distruggendosi con la schiauitù il nro Paese, cosa giouarebbe poi all' Augustissmo Monarca.

Di più tutti unanimamente inchinati supplichiamo per mezzo di V. E. la Mstà di Cesare, nro Clemmo Sigre, poiche ab antico questo nostro Paese fù accostumato di hauere un Prencipe, che con autorità lo gouernaua, di concederci per nostro Prencipe nissun'altro, se non l'Illmo Sigre Prencipe Georgio, figlio del fù Prencipe di Vallachia Serbano Cantacuzeno di pia memoria, perche tutti generalmte, tanto i Nobili secolari, quanto gl'Ecclesiastici di qualunque grado e condizione, come anche il commune, amiamo, desideriamo e di pieni consensu uogliamo che egli sia creato e dichiarato per nostro Prencipe; e chi altro potrebbe trouare la Maestà

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dell' Imp^re^, che fosse più fedele, più ueridico e più sicuro del pretitolato Sig^re^, ch'è l'unico pomo della nra Patria, e che da tanti anni in quà uisse fedelm^te^ so'to gl'auspicij Augustissimi di Sua Maestà Ces^a^, sperando sempre di godere gl'effetti della Sua Somma Clemenza?

Reiteriamo dunque le nostré hum^me^ instanze all' E V. supplicandola summissamente di non rigettare le nostre giuste petizioni, anzi d'imitare il nostro Saluatore Giesù Christo, socorrendo colla sua Christiana pietà la moltitudine delli calamitosi seguaci di Christo; sicura V. E. che facendo cosi li Christiani saranno liberati, la Prouincia conseruata, la Maestà dell'Imp^re^ ne hauerà grand'utile e sommo merito appresso Iddio, di cui V. E. ne sarà partecipe et acquisterà ancora grandissima Jode appresso gli huomini e tutt'il mondo, si nel presente, come al futuro.

Questo ricerchiamo humilissimam^te^ dalla Maestà dell'Aug^me^ Imp^re^ e dall' E. V. rimanendo sempre fedeli e prontissimi.

In data delli 9 di Xbre 1716.

Quì segnono li nomi delli sottoscritti Magnati di Valachia:

Il Metropolita Mitrofani
Serbano Bozarano
Gregorio Balliano
Gligorasco Challepinski
Eustachio Leordano
Barbul Greciano
Pana Neguiescul
Serbano Grecianul
Michal Cantacuzen
Dregizi Strimbeanul
Gregorio Vlastò
Pietro Obedan
Constantino Grecianul
Constantino Dudescul
Gregorio Grecian
Manta Kimpinanul
Vintilla Orsicianul
Mateo Crezullescul
Matheo Maguranul e
Puruul Maguranul, ambi due fratelli della Casa de Cantacuzeni.
Draghiz Ballancianul
Costantin Buksanul
Mihal Barbatescul
Constantin Brailoi, e
Theodosio Brailoij

Tradotta da mè Aluise Wolde Cesareo Interp^te^ in Transiluania.

K, A. 1716, December 155, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

88

Consiliul de răsboiu către Stainville. 9 Dechemvrie 1716, Viena

Es seynt unss dessen Schreiben aus Hörmanstatt von 20ten, 25ten, 29ten pass. nebst allen Anlagen wohl zu Handen komben; haben auch aus dem Anschluss dess ersteren dess mehrern entnohmen, was der Nicolaki Mauro Cordato, sowohl an mich Kriegs-Praesidenten, als den Herrn für eine Vorstellung gethan, und wie er andurch dass Fürstenthumb Wallachey von der Belegung einiger Kayen Trouppen undt anbegehrter Contributions-Abführung, zubefreyen gesuchet. Nun hette ich Kriegs-Praesident darauf nicht geantworthet, sondern wäre allein dem Herrn Generalen der Cavalleria aufgetragen worden, was, der Allerhöchsten Kay. Intention gemäss, ihme Mauro Cordato darüber beyzubringen gewesen wäre.

Nachdeme es aber dem bey der Sibenbürgischen National-Miliz bestelten Obercapitain Detine geglückhet, das er mitler weill solchen in seiner bissherigen Residenz zu Bukerest aufgehoben, undt gefänglichen hinweckhgeführet, so thuet dise Correspondenz nunmehro ohne deme aufhören.

Was aber sothane Aufhebung selbsten betrifft, da wollen wir hoffen, es werdte er Mauro Cordato beraiths glüklichen in Sibenbürgen angelangt seyn, welcher dann biss auf weithere Verordnung entweders in Hörmanstatt oder in Carlsburg, nach des Herrn Generalens der Cavalleria Guthbefinden, auf das fürsichtigste zuberwahren, und ihme zu Durchkombung alle Gelegenheit abzustrickhen ist; dieweillen aber in sein Detine Bericht enthalten, das er ihme für seine Losslassung ein tausent Beitl Geld anerbothen, so kan er Mauro Cordato unter der Hand sontiret werden, ob? und wie vill er etwan für seine Ranzion in Geld abraichen, auch wan, und auf was Weiss er die Bezahlung laisten wolte, umb darnach, wan es etwan die Umbständte undt rationes politicae zuegebethen, die weithere Mass pro bono aerarii nehmen zu können.

Sonsten thuen sich Ihre Kaye May. auf dess Herrn Generalens der Cavalleria zu Ihren Allerhöchsten Dienst hegenden Eyfer, auch besizende stattliche Geschicklichkheit und Kriegs-Experienz gnädigst versehen, selber werde es an nichten erwinden lassen, was bey gegenwärttiger Beschaffenheit dess ohne Oberhaubt befindlichen Fürstenthumbs Wallachey in politico, militari et oeconomico, zum Vortheil beschehen, und wie sich etwan mit Sicherheit einigermassen erweitheret, undt die Subsistenz für die dahin abgegangene, oder ferrers einruckhende Trouppen beygebracht werden kan, und wirdet sich forderist mit einigen mehrers

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

vertrauten Bojaren einzuverstehen seyn, damit dass Landt in mehrere Naigung zu Ihro Kayᵉ May. herbeygebracht, gegen allen feindlichen Anfall nach Möglichkeit geschüzet, disseiths eine genaue Kriegs-Disciplin beobachtet, und die Contribution mit guter Ordnung eingelaithet, auch nach Erfordernus mit dem Herrn Generaln der Cavalleria, Conte de Mercy, eine genaue Einverständnus gepflogen werde, da wir zu vermuthen haben, das in dem besagten Fürstenthumb, welches doch aljährlichen in die Türkhische Magazinen so nahmhafften Vorrath an Mehl, harthen Fuether, auch Pferd und Schlachtviech eingelifert, ebenfalls dermahlen ein ergäbiger Vorrath dörffte zufinden seyn, und wolle unss disemnach der Herr General der Cavalleria seine Guthmainung fürdersamb entdekhen, wie weith er sich etwan zuextendiren, und was für Orth zubesezen ermesse, bey welcher auch allenfalls die haltbahre Orth einigermassen mehrers zubefestigen wären.

Yber dises hat derselbe dem Ober Capitain Dettine, auch denen beygehabten Officiern und Gemainen Ihrer Kay. May. über ihre so tapfere als fürsichtige Aufführung tragende besondere Genehmbhaltung zubezeügen und den ersten zuvertrösten, das er mit nächsten ein würkhliches Kennzaichen der Allerhöchsten Kayᵉⁿ Gnade verspüren wurde; allermassen wir gehorsambst eingerathen, das selber mit der Obristleuthenandts Charge und Gage begnadet werden möchte, darüber auch die Allergnädigste Kayᵉ Resolution täglich zuerfolgen hat[1]), worneben der Herr General der Cavalleria ohne deme bedacht seyn wirdet, ihne Dettine mit nöthiger Munition versehen, auch dahin zu trachten, damit die in Bukerest zuruckgeblibene sibenzehen metallene Stukh, ehe solche die Türckhen anderwerttighin transportiren, in Sicherheit und zu Handen gebracht werden.....

An Verfassung des exacten Inventarij über die lezt-sequestrirte Wallachische Effecten beschihet gar recht, und wan der angemerckhte Eustachius Leordanus sich zu deme, was ihme darunter aigenthumblich zuestehen solte, rechtlichen legitimieret, wollen wir auch der anrecommendirten Abfolglassung nicht entgegen seyn, so sich auch auf den Thodescul allerdings verstehet, und wir nicht zu zweiflen haben, es werde der Herr General der Cavalleria die nöttige Legitimation et probationem dominii mit behöriger Legalitet

[1]) Pe referatul pe care i-l adresează în această privință Prințul Eugeniu la 9 Dechemvrie, Impăratul Carol VI pune următoarea rezoluție: Dises erkene ich vor einen gahr gut undt importanten Erfolg; werdt auch gahr wohl sein daryber weyters ein Conferenz zu halten; in cetero placet per rotum undt mus billich die Erkandnuss undt Zufridenheit den Ditine bezaigt werden. K. A. 1716, December 511, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

gründlichen untersuchen lassen; dieweillen aber, wan auch denen erstberührten beeden Persohnen dass ihrige extradieret wirdet, gleichwohlen dass maiste und insonderheit dass baare Gelt sub sequestro verbleibet, so wirdet destoweniger Anstand oder Beschwährde seyn, das die nacher Segedin eben zum Vestungs-Bau erforderliche zwey tausent Species Ducaten darvon genohmen, und dahin remittiret werden, und es also der Herr General der Cavalleria, sofern es mittlerweill nicht erfolget wäre, auf das schleinigste bewürkhen wolle...

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc. XII, 14¹/₄.

89

Stainville către Tige. 10 Dechemvrie 1716, Sibiiu

Demnach Ihrer Kay. May. Dienst, und die gegenwärtige Umbstände erforderen wolten, dass der in einen zimblich zerritten Zuestand verfallenen Landschafft Wallackhey vor den ihr annaheten weitheren Verderben, vermittels Einführung gutter Ordnung, gesteueret, und die bishero durch verschiedene widerwährtige Zuefähle höchst betranckhte Insassen, nicht nur hey dem jenigen, was sie noch ybrig haben, erhalten, sondern ihnen auch sothane Mittel und Weeg eingeraumbet werden, wodurch sie sich dergestallten erhollen, auf dass es ihnen eines theills in Röm. Kay. Devotion dermahleins gekomben zu sein nicht gereüen, und anderer seiths hieraus dem gemeinen Weesen ein ersprüssl[i]r Nuzen beygezogen werden möge, als hat man, dises gutte Vorhaben zu effectuiren, beuorderist für nöthig erachtet, meinem hochgeehrtest-wehrtesten Herrn Gral Feldmarschall Leuth. hiermit zu dienstlichen Unterricht zugeben, welchergestallten die in Tergovist dermahlen versamblete Noblesse den obristen Landrichtern und Canzlarn anhero abgeordnet, umb sich Raths zu erhollen, was ihnen etwa ferers zu thuen sein möchte; allermassen sie in pectore zusamben schon einig wären, ihr Gutt und Blueth lieber Ihmo Röm. Kay. May. zu sacrificiren, als bey Ottomanischen Porthen mehr einen Schuz zu suchen, oder in das Wütten ihrer Grausambkeit zu verfallen.

Es wurde dahier dise gefaste Resolution in Deliberation gezogen, und endlich nach villen Yberlegungen dahin geschlossen, die Sach zwar nach den Kay. Hofe gebührend gelangen zulassen. Indessen aber weillen ein Land ohne Regenten nicht bestehen kan, alsogleich ein Quatuorviratum dasselbsten zu erwählen, zu wessen Ende dan beede gede Herrn gestern mit meinen Credentialibus nach vorbesagtes

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Tergovist zuruckh gekehret, und sobalden mir deren elegirten Subjecten anhabente Qualiteten kundt gethan seind, werde sie, vermittels behöriger Authorisirung, in die Interims-Activitet zu Exercirung ihrer Functionen einstellen. Nun aber wird diser Quatuorviratus seinen Siz in mehr berührten Tergovist haben, allwo auch die maiste Noblesse hinforth zu wohnen verlanget. Der Orth wird mir von einer gutten Situation mit aussen herumb etwas aufgeworffenen Schanzen, einwendig mit einen a la moderna aufgebaueten und mit Ring-Maueren umgebenen Castell, dan einem eben von Stein gebaueten starckhen Chloster beschrieben, und dass es von seiner Anhöhe oder sonsten dominiret werde, auch ihme es an frischen Wasser, Gehölz, dan anderen Nothwendigkeitten nicht gebröche. Und wie dannenhero allerdings nöthig und billig sein will, dass die dahin zustehen kombente Regirung und Adelschafft vor einem Yberfahl, bis etwa der Kay Hofe ein weitheres anordnet, die möglichste Sicherheit procuriret werde.

Disemnach sehete ich gern, wan es meinen hochgeehrtest-wehrtesten Herrn Gral Feldtmarschall Leuth. dero Gesundtheits-Disposition zuelisse, dass sie auf Empfang dises in aigener Persohn einen Ritt dahin machen, und zu ihrer Escorte, auch durch dise dem Land eine mehrere Impression zugeben, zwey hundert Pferd complect von die drey an sie angewiesene löbl. Regmter Lobkoviz, Velhen, und Hauben [wie dan an das erste die Anweysungs-Ordre beylaglich wiederhollet wird] mit sich nemben und mir den Tag ihres Aufbruchs, auch welchen sie praecise zu Tergovist eintreffen werden, anhero erinderen thätten, damit zu gleicher Zeith von meinem Regmt auch zwey hundert Pferde yber den Rothen Thuren hinein marchiren lassen könte. Bey m. hochgeehrtest-wehrtesten Herrn Gral Feldtmarschall Leuth. darinnigen Anlangung, ist das erste den Plaz in genauen Augenschein zu nemben, ob derselbe also beschaffen, dass wenigstens eine Pallanka und Pallizatirung fieglich angeleget werden könne, und wie ville Zeit darzue erforderlich sein dörffte und wäre ich gedacht dessentwegen auch den Ingenieur Haubtmann Quadri eheistens dahin zuschickhen. Die Subsistenzmittel ist leicht erachtlich eines der ersten Nothwendigkeit, und weillen man sich eben nicht verlassen kan, ob man in Tergovist etwas von Körnern, Vermahlen oder an Früchten was zusambe gehaufft, schon finden wird, so wäre von Cronstatt aus an Meehl wohl etwas anfänglich mit sich zunemben, und sodan darinnen in loco eines mehrern, zuerkennen, was für ein Magazin furniret werden könne, und wie sich die Wallachen zu der Administration anschickhen ; was ausser allen disem obigen zu

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

beobachten, und was endlich in fine finali zu hoffen seye ? Als worüber mir von meines hochgeehrtest-wehrtesten Herrn General Feldmarschall Leuth. stattlicher Vernunfft und langwührigen Kriegs-Erfahrenheit einen ausführlⁿ Bericht verspeche. Da mittlerweille darinnen auch zuezusehen wäre, das die vorgegangene Raub-und Plinderungen untersuchet, die Delinquenten, denen Rechten gemäss, abgestraffet und denen Damnificirten mit Zuruckhstellung des ihrigen gebührente Satisfactionen gegeben, mithin die Land-Insassen bey gutten Willen, und der bishero zeügenten Affection beybehalten werden, welche sie ausser dem nothwendig verliehren müsten. Zumahlen verlauthet dass, nicht sovill von Seithen der National-Miliz, als verschiedenen unter solchem Namben und Praetext darinnen herumb vagirenten anderen liederlichen Gesindl, geschehen thue, welches wohl frey zu erkhlären und folglich von wem oder wo solches betretten wird, ohne Bedenckhen todt zuschlagen ist. Unsere National-Miliz kan mein hochgehertest-wehrtester Herr Gral Feldtmarschall Leuth. von Tergovist, sobalden die Teütsche Trouppen dahin komben, etwas von sich gegen die feindliche Frontieren also postiren, damit jene an sich selbsten den Ruckhen nach Tergovist frey behalten und dise Teütsche Postirung allstätts zeitlich Kundschafften yberkomben möge, nach welchen sich dan natürlicher Weiss gerichtet und à proportione die weithere Bewögung darnach genomben werden muss.

Wessentwegen man sich auf dero bekante Vorsichtigkheit allerdings vertrauen und ybrigens zur dienstlichen Nachricht ohnuerhalten thuet, dass sobalden die Einrichtung ihren gutten Eingang gewünnet, ich einen Kay. Obristen daselbst das Commando zu führen abschickhen werde, welcher doch seine Dependenz von meinem hochgehrtest-wehrtesten Herrn zu selbiger Zeith nach Cronstatt zuruckh kehrenten Herrn Feldtmarschall Leuth. haben solle. Wormit.

K. A. 1716, December 148, Expedit. [copie].

90

Tige către Stainville. 11 Dechemvrie 1716, Braşov

Ewer Excellenz an mich abgelassene Order erhalte mit geziementen Respect, deme in allen gehorsambst nachkommen wolle. Weillen aber mir H. Obristwachtmaister Sautter de Degenschild von Marsinen schreibet, dass sich der Feind, sowohl bey Braila als der Orthen Gyurgy die tartar. Macht starckh zusamben ziehen, wie aus heutigen mit Post abgegangenen angeschlossenen Brieffen H. Obristwacht-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

maister von löbl. Haubischen Regmt, Ewer Excell. das mehrers beliebig ersehen werden, auch an Lebensmitteln ein grossen Mangel, sowohl in Marsinen als Kompolongo ist, dass fast nicht möglich sein wird dise Orther zu behaubten, weniger ein ganzes Land, wo es sich ohne ein Corpo etlicher tausent Mann nicht thun läst. Es versprechen zwar die Hⁿ Bojaren genugsamb, und ist ihre Mainung haubt gutt, allein ermangelt es ihnen an Kräfften und können nit thun, was sie versprechen, dan das Landtvolckh mehrestens sich in die Gebürge geflüchtet, wo sie selbsten Hunger und Noth leyden, und findet man in denen Dörffern kaum etliche Mann, die aus Mangel Vichs oder Wägen nit flichen können.

Das löbl. Haubische Regmt, wan es an mich angewiesen, so stehet es allzuweit, von hier bis Marosvaserhell fast in halben Land weit, dass also bey Nothfall solches in Zeitten nit haben kunte, das löblᵉ Lobkovizische Regmt aber, wegen abgematteten Pferden, nit in Stand ist in dergleichen Gelegenheiten zu emploiren; stehe also an auf ferneren Befelch und Antwortt, ob ich, wie in Ewer Excell. Order angezogen, mit zwey hundert Pferden nacher Tergovist gehen soll. oder nit, was dan hieryber Ewer Excell. gnädiger Befelh sein wird, vollzuziehen in nichts mangiren werde. Wormit.

K. A. 1716, December 148, Expedit [copie].

91

Consiliul de răsboiu către Stainville. 12 Dechemvrie 1716

Es ist unss dessen Bericht vom 2ᵗᵉⁿ dits aus Hörmannstatt wohl zu Handen komben, und gleichwie wir aus dess Nicolaj de Porta angelegten Schreiben gehrn etnohmen, dass solcher nebst zweyen Deputirten des Fürstenthumbs Walachey unterweegs begriffen gewesen, umb ihre Submission gegen Ihre Kayᵉ May. publico Principatûs nomine zubezaigen, Selbe für ihren Allergnädigsten Herren und Landsfürsten zuerkhennen, folgbahr sowohl in puncto contributionis et quarteriorum, als was sonsten zum Vortheill beschehen kan, mit dem Herrn Generaln der Cavalleria dass weithere abzuhandlen, als wolle derselbe sye Deputirte mit Erweisung freündtlicher Accoglienz anhören, mit ihnen eventualiter dass weithere verhandlen, die Provinz bey verspürender schuldigen Treü und Devotion der Allerhöchsten Kayᵉⁿ Gnaden versicheren, auch biss zu geendigten Tractat dass Land mit kheiner Execution oder anderen unbillichen Betrangnus, ausser was die Sicherheit deren zubesezen kombenden Pos-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ten erheüschet, beschwähren lassen, anbey sich mit dem Herrn General der Cavalleria Comte de Merci, dass seiner Seiths in dem ihme ausgezaichneten Wallachischen District ein gleiches beschehe, fördersamb einverstehen, allermassen auch wir ihne untereinstens in diser Conformitet beorderen thuen.

Nachdeme aber er Porta zugleich an die Hand gegeben, das sich des in Bukerest befindlichen schwähren Geschüzes und Munition und deren feindlichen Magazinen an der Donau versicheret werden möchte, dises Absehen auch aus allen Umbständen sehr diensamb und fürträglich wäre, als ist solcher Vorschlag kheiner Dingen ausser Acht zulassen, sondern villmehr auf alle Weiss zusehen, wie darinnen der antragende Entzweckh unter guter Praecaution und Sicherheit erreichet werden könne, worüber wir von dem Herrn Generaln der Cavalleria den ferrern Erfolg von Zeit zur Zeit zu vernehmen erwarthen, und nicht anstehen, er werde bey diser Gelegenheit ebenfalls dahin bedacht seyn und sich unter andern mit dem bemelten Porta einverstehen, damit von allen, was an der Ottomanischen Porthen sich ergibet, vertaute Nachrichten eingelaithet werden, die wir neben deme die glükhliche Überbringung dess Nicolaki Mauro Cordato nacher Hörmannstatt täglich zuhören verhoffen.....

K. A. 1716, Türkenkrieg Fasc. XII 23'|,.

92

Ioan Mavrocordat către Mitropolitul Mitrofan. 13 Dechemvrie st. v. 1716, Raşgrad.

Ioannes, Neo-Princeps Transalpinae, scribit Mitrophano Archi-Episcopo Graeci-Ritûs Bukurestensi, ut ille tanquam supremus Pastor imponat et persvadeat ovibus suis reditum ad sua propria, assecuretque illos qvo ad omnia, maximè ex parte fratris sui propter cujus captivitatem fortè sibi metuerent, sed cum aliundè perbellè [sic] illi constaret de tot admonitionibus, qvibus minimè obtemperare voluit, hinc non esse illos causa sui infortunii, conseqventer nec esse sufficientem rationem qvare deberet illis aliqvid contingi. De caeterò apprecando illi incolumitates innumeras, se recommendat.

Raszgradae, 13 10bris juxta antiqvum Calend. 1716.

Ego Ioannes Voivoda.

K. A. 1717, Iänner 492, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

93

Stainville către Consiliul de răsboiu.
13 Dechemvrie 1716, Sibiiu

.....Wie ansonsten die auswendige Vorfallenheiten, respectu Wallachey und Moldau, bishero tractiret worden seyen, ein solches haben gleichfals erwiesen meine nacheinander eingesändette jungstere Berichtschreiben, und ware meine Mainung zwar allzeith, dass die gedachte beede Fürstenthumber de tempore aus verschiedenen Ursachen sich noch auf eine gewisse Weiss neutrall halten müessen, wie ich sothane meine Gedanckhen dem zu Cronstatt anweesenten Herrn Georgio Cantacuzeno, auf seine an mich geschehene sub L. A. [1]) originaliter hierbey kombente Zueschrifft, in Antworth mit neben gelegtem gegen den Maurum Cordatum gestellten Manifest erkläret habe [2]). Dieweillen aber die von Seithen der Wallachischen Noblesse an mich abgeordnet geweste respective Obriste Land-Richter und Canzlar auch alle andere insgesambt iederzeith angetrungen, und ungeachtet aller meines Orths gemachten Vorstellung von ihrem ohnbenemblichen Principio das mehrere Kay. Trouppen hinein zu schikhen, wären nicht abstehen wollen, habe ich an den Herrn Feldtmarschall Leüth. Baron de Tige geschrieben, was in der anderten Beylaag sub L. B. [3]) mit der darauf erfolgten Antworth, gnädigst zu ersehen ist, und gleichwie ich von allen dergleichen Vorfallenheitten dem Herrn Generaln der Cavalleria Graffen Mercy gezimmente parte gebe.....

Betreffendt den hier anweesenten Maurum Cordatum hat dieser verlanget mit mir allein zu sprechen; ich habe aber ein solches, angesehen er ein unruehiger Kopf und mir ohnanständige Propositiones machen dörffte, die Willfahrung haubtsächlich darumben depreciret, weillen anvor die gnädigste Hofes Intentiones seinethalben erwarten will; doch bezeüge ihme sonsten alle Ehre, und habe denselben bishero zwey Mahlen bey meinem Tisch gehabt, bey welcher Gelegenheit er die sub L. C. [4]) anverwahrte beede Brieffe mir zuegestellet. Nebst disem zeüget L. D. [5]) in Wallischer Sprach, was ferers von sein Mauri Cordati Aufführung mir von sicherer Hand zuegekomben ist.

---

[1]) No. 68.
[2]) No. 62 şi 56.
[3]) No. 89—90.
[4]) No. 84. Una lipseşte.
[5]) No. 83.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Die beede gedᵉ Landt-Richter und Canzlar seind indessen, nachdeme sie das sub L. E.[1]) nebenverwahrte an Ihro Kay. May. gestellte Supplicatum mir eingehändiget, in Wallachey abgegangen. Was von dorthen gestern eingeloffen, ist aus denen weitheren Anschlüssen sub L. F.[2]) gnädigst zuentnemben.

Dem Ansehen nach dörfften die Türckhen daselbsten einen neüen Hospodarn creiren und einsezen, welches endlich bey gegenwährtigen Conjuncturn der Provinz Wallachey nothwendig und uns gegentheills nicht schädlich wäre. Dahero ich auch kein Bedenckhen trage unsere Trouppen herwerths zuruckhzuziehen, indeme die Porthen doch niehe verhinderen wird, dass man von diser Seithen nicht dahin eintringen, und was jezt geschehen, auch künfftig thuen könne, wan der Hospodar sich nicht anhero accomodiren wolte. Doch wird man auch nechster Tagen erfahren, ob die Faction für dem Fürsten oder der angetragene Quatuorviratus praevaliren verde.....

Im Ibrigen hat, ut Anlaag K[3]) die, dermahlen in Wienn anweesente, des vorlezt gewesten Fürstens in Wallachey Stephani Cantacuzeni hinterlassene Frau Wittib an mich geschrieben, welches dahin ankombet, dass von meiner gnädigsten Instanz mir der Verhaltungs-Befehl ertheillet werde, was mit denen ihr und anderen sich herausgeflüchteten mittellossen Wallachischen Bojarn zueständigen, zu Carlsburg und Cronstatt noch depositirten, Geld und Effecten nunmehro zu thuen sein möchte.

Schlüsslichen ist, wegen des etwas verlassen gewesten und wiederumb besezten Posto Tysmana, auf die gnädigst beliebte Anfrag gehorsambstens zu hinterbringen, dass damahlen, als der Feind sich in Wallachey starckh zusambe gezogen, der Rittmaister St. Croix die Extremitet ihne daselbst [wo das Proviant wie yberal in derselbigen Provinz abgegangen] zu attaquiren nicht erwarthen wollen, mithin umb nicht ausgehungert zu werden, und die teütsche Manschafft dardurch zu verliehren, sich mit diser etwas zuruckh an unsere Gränizen auf den Pass Valkaun gesezet und zu ermeltem Tysmana nur etlich zwänzig Heyduckhen hinterlassen hat; nachdeme aber gedachter Feind etwas gewichen, wurden selbige Heyduckhen bis auf achtzig, welche dato alldorthen seind, verstäckhet.....

K. A. 1716, December 148, Expedit.

---

[1]) No. 81.
[2]) No. 80.
[3]) Vezi n. 1 dela p. 59.

BIBLIOTECA ACADEMIEI

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

94

Consiliul de răsboiu către Stainville. 16 Decemvrie 1716, Viena

...Über dises langet unss dess Herrn Generalns der Cavalleria Schreiben von 8ten dits aus Hörmannstatt staffetaliter zu recht ein, und haben daraus mit guter Ausführlichkheit entnohmen, das sowohl der vormahlige Hospodar in der Wallachey Nicolaki Mauro Cordato, als die neülich angemerkhte Deputirte aus sothannen Fürstenthumb, in Sibenbürgen würckhlich angelanget seyen. Belangend nun ihne Mauro Cordato ist zwar gar recht beschehen, das ihme in Hörmannstatt ein Hauss, nebst der nöthigen Verpflegung, angewisen worden; es ist iedoch, wan er sich den Unterhalt nicht aus aigenen Mitlen verschaffen kan, die Mass dergestalt zunehmen, das ihme an der Nothwendigkheit nichts gebreche, dem Kay. Aerario aber andurch kheine zugrosse Unkhosten aufgebührdet, solcher auch alss ein Gefangener, obschon ohne diss Orths ungewöhnlicher Crudelitet. iedoch unter all-behöriger Sicherheit tractiret, und sofern der Aufenthalt in gedachtem Hörmannstatt nicht die genugsambe Securitet geben möchte, selber nach dess Herrn Generalns der Cavalleria Gutbefinden anderwärtighin transferiret, auch allenfalls dessen Gutmainung, wan der Orthen ihme länger zubehalten ein Bedenkhen obwaltete, unss entdeckhet werde. Worbey ebenmässig ihme Mauro Cordato zuvill Höflichkheit beschehen, das man jemand von seinen mitgenohmenen Anverwahnten mit dem angeschlossenen Brief frey vorauszugehen gestattet, auch die angemerckhte Carossen entgegen geschickhet habe, indeme selber ein würckhlicher Gefangener, bis hiehero gar eine schlechte Aufmerckhsambkheit gegen dass Allerhöchste Kay. Interesse gezaiget, und eben so wenig aus anderen Umbständen besonders cultiviret zuwerden verdienet; nachdeme aber iüngsthin verlauthet, das er für seine Befreyung ein so nahmhafftes Geld zugeben versprochen hette, so seynd wir in unserm vorigen Rescript verstanden, das darüber eine mehrere Verlässlichkheit unter behöriger Praecaution einzuziehen, und unss die aigentliche Beschaffenhait zur weitheren Überlegung zubenachrichtigen seye.

Neben deme thuen wir allerdings genehmhalten, was der Herr General der Cavalleria mit denen Wallachischen Deputirten für eine Verabredung gepflogen, auch darüber in dasigen Fürstenthumb in militari, politico et œconomico für Anstaltungen, biss auf Ihrer Kay. May. nechstens erfolgende weithere Allergnädigste Resolution, furgekehret hat, und kan anbey solches der Allerhöchsten Kayen Gnaden

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

und absonderlichen Genehmhaltung der bezeügten Devotion vorleüffig versichert werden, und obwohlen derselbe gar vernünfftig und wohl daran ist, dass Land mit guter Glimpflichkheit in mehrere Naigung herbeyzuziehen, so ist doch bekhant, das solches ohne etwelchermassen abraichender Contribution Ihro Kay. May. mehrers zur Bürde alss Nuzen wäre, mithin zuesehen seyn wirdet, dass neben Geniessung deren Cameral Geföhlen an Salz, Mauthen und Zehenden, auch von denen Insassen an Gelt und Naturalien ein proportionirter Beytrag, beschehe, und an mit denen in dem Banat bekhantermassen sehr schlecht stehenden Kayen Trouppen unter andern einige Beyhülff gelaistet werde. [Cu ultima poştă s'a scris generalului Mercy[1]) recomandându-i-se şi azi din nou ca să nu întreprindă nimic contra Ţării Româneşti, nici să trimită acolo vre-un detaşament cât de mic fără ştirea lui Stainville. Pentru ca Mercy să nu fie însă atacat despre Muntenia, să-i trimită dese şi sigure informaţiuni]...

Dem Walachischen Bojaren Barbul Breju! werden wir, senier erwisenen Treü halber, gar gern zu einen Kennzeichen der Allerhöchsten Kayen Erkhäntlichkheit verhelffen, seynd iedoch vorhero, in veme solche zubestehen hette, des Herrn Generalns der Cavalleria Gutachten gewärthig, deme wir zugleich anfügen, dass Se Kaye May. den Ober Capitajn Dettine in Ansehung seiner bey Authebung dess Mauro Cordato bezaigten Treü, Tapfer-und Fürsichtigkheit zu ihrem Obristleüthenandten mit Titul. Rang und er also bey der Kayen Hof Kriegs-Canzley seine Expedition erheben kan, wiezumahlen unss aber die aigentliche Beschaffenheit alles dessen, was sich bey solcher Entreprise und Vorfallenheit vor- und darnach ergeben, noch nicht deütlichen überschriben worden, so wolle der General der Cavalleria von ihme Dettine eine ausführliche [Relation] darüber abforderen, und unss solche mit nächsten einsändten.

Übrigens hören wir sehr gern, das auch dass Füstenthumb Moldau sich der Kayen Oberherschafft zuunterwerffen genaigt scheine, und zu solchem Ende schon vill vornehme Edleüth bey dem Herrn Generaln der Cavalleria sich eingefunden, und die Waaffen gegen die Tartarn zuergreiffen versprochen, auch würckhlichen ein Moldauischer Capitajn eine Trouppe

[1]) La 12 Dechemvrie: «Als wolle der H... so lang dises Tractat [incheiat cu deputaţii trimişi de boieri la Sibiiu] dauert, gegen solche [Walachey] keine Excursionen, noch andere Beschwernuss vornehmen, sondern sich darinnen mit dem erwehnten H. Generalen der Cavallerie bestens einverstehen und forderist dessen Nachricht von der berührten Handlung erwarthen».
K. A, 1716, December 160, Registratur.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Türckhen bey Praila geschlagen und zwey Fähn erobert habe; westwegen wir desto ohnbedenkhlicher genehmhalten, das der Herr General der Cavalleria dess Moldauischen Hospodars Vettern Nahmens Basilium Stollnick pro supremo Capitaneo Caesareo dasiger Provinz ernennet, und ihme dass Interims Decret ausgeferttiget habe, und weillen aus dessen Schreiben nicht abzunehmen gewesen, ob in dem überrumpelten vesten Moldauischen Schloss Namzul Türckhen, Tartarn oder Moldauische Miliz sich befunden? so seynd wir darvon annoch eine mehrere Auskunfft, auch der Nachricht dess dahin abgeschickhten St. Amourischen Officiers und einen Grundriss von solchem Posto nebst disem Anhang gewärttig, wer Kayer Seithen dahin in Besazung verleget worden.....

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc. XIII, 37 1/2 [original].

95

Doamna Maria Brâncoveanu către Mitropolitul Mitrofan. 17 Dechemvrie et. v., 1716

Qvaedam Maria Domina scribit Mitrophano Archi-Episcopo Graeci-Ritùs Bukurestensi ut et reliqvis Boëronibus et illis insinuat, se appulisse una cum Principe usque ad Raszgrad, unde sperat in proximo intrare Transalpinam, sed intelligendo de his, qvae hìc et nunc contigisset in Provincia, qvòd praeter amaram suam vitam illi additae essent amaritudines super amaritudines, ità ut vix non passa sit deliqvium, considerando tot mirabiles res, qvas non recordatur aliqvando contigisse, attamen nolens misericors DEUS deperdere ex integro Provinciam una cum incolis, qvòd constituisset ex sua gratia Principem Ioannem, cujus bonitatem et misericordiam expertus esset, et qvòd jam devenisset negotium eo usque, ut debuisset depredari, devastarique Provincia à facie terrae, ità qvidem ut non mansisset petra super petram, sed Princeps, tanquam bonus et misericors Dominus omnibus viribus laboraverit in tantùm, ut sedare potuerit iram Portae et apprehensionem gravissimam, qvae contingere debuisset cum misera Patria, propterqvod DEUS illum conservet pro ulteriori bono publico.

Proindè adhortatur singulos, ut quemadmodus experientiam illius habet, nè sibi imaginentur aliqvam fraudulentiam in illo, quasi verò ulcisci vellet fratris sui Nicolai, verum sint securi et absque omni metu ac suppositione accedant sincerè illum, quod illis nihil fiet, tantummodo redeant ad sua propria, nec venire eum in malum, sed in bonum finem et si alicui aliqvid acciderit daturam rationes coram DEO.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Praeterea insinuat illis, qvod praeter magnam gratiam, qvam exhibuisset Potens Dominium Ottomanicum parcendo propter contingentia singulis promiserit etiam, qvatenùs uno integro anno nullas patiatur incommoditates Patria, et praeter hoc promiserit etiam Princeps Ioannes, tantummodò eum DEUS adjuvet ut possit feliciter intrare Provinciam et habere apud suas Dominationes gratiam, velle ex toto corde eum sublevare contributiones, qvod ipsum fieri poterit. Ultimo admonet illos, nè moram ultrò protrahant, verum qvod citiùs concurrant singuli tanqvam ad novum Principem et nihil amplius metuant. De caeterò precatur, ut Deus illos perene custodiat.

Juxta antiqvum Calend. 17 10bris. Aº à mundo condito 7225.

Maria Domina [1]).

K. A. 1717, Iänner 492, Expedit [copie].

96

Iordache Kreţulescul către Mitropolitul Mitrofan. 19 Dechemvrie st. v 1716

Qvidam Georgius Krezulescul scribit Mitrophano Archi-Episcopo Graeci-Ritûs Bukurestensi et compatitur cum summa admiratione statui moderno inexpectato Bukurestensi, ut autem ad priorem reducantur, reqvirit dictum Archi-Episcopum ut scribant hinc inde, tanqvam Pastor ovibus suis, et revocet singulos, tum Boërones tum caeteros incolas, ut pro festis natalitiis compareant Bukurestini, qvòd Princeps modernus Ioannes pepercisset omnibus, et aliàs apud Portam, qvae parata fuit consumere et in nihilum redigere Patriam, omnem veniam impetrâsset. Unde minus qvidqvam alicui metuendum, sed potius redeundum foret unicuique ad sua propria.

19 10bris 1716.

Georgius Krezuleskul.

K, A. 1717, Iänner 492, Expedit [copie].

97

Stainville către consiliul de răsboiu. 20 Dechemvrie 1716, Sibiiu

Das neüeste, was man aus Wallachey hat, ist ein intercipirter Brief, welchen Ioannes Alexander Mauro Cordato, anstatt seines hiehero eingebrachten Brueders von der Ottomanischen Porthen creirter Hospodar, an die dorthige No-

[1]) Pe margine următoarea notiţă: Dise Domina solle die Gemahlin sein des hingerichteten Fürstens Constanti Brancovani.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

blesse in Wallachischer Sprach geschrieben, wie solches aus der hierbey gelegten Translation gnädigst zuersehen kombet[1]). Man will, jedoch noch ohne eingelangte Confirmation, fast für gewiss wissen, ob solle der Gross Sultan depositiret sein, hierzue giebet zwar der oben allegirte Brieff, alldorthen wo die Unterpunctirung gemachet ist, einige dunckhle Anzeüg. Es muess aber die Zeith hierinfahls das verlässlichere mit sich bringen. Unterdessen haben die zu Cronstatt versamblete vornehmere Bojarn, deren sich immer mehrere darzue alldorthen einfinden, in griegischer Sprach an mich abgegeben, was in wallische traducirt, auch hierneben folget[2]) und ich habe Einem Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegs Rath zuyberlassen, was derselbte daryber mir zu befehlen gnädigst gelieben wird.

Der Ober Capitain Dittine hat mit seiner unterstehenten National Miliz, nachdeme er vorhero noch einen Ritt auf Bukurest gethan, sich nacher Ribnik zuruckhgezogen, auf die erhaltene Kundschafft, dass eine grosse Anzahl Türckhen und Tartarn nacher besagtes Bukurest im Anmarsch begriffen seye.

Die in einem Folio hierbey gefiegte beede Extracten[3]) geben das Motivum, was den ermelten Ritt veranlasset hat, und gleichwie die beede Brieffe, woraus die bemerckhte Extract gezogen worden, mir zu spath, und erst jezt eingelanget seindt, als der ged. Ober Capitain sich fast schon zu Ribnik selbsten befunden, so muess ich das geschehene bey seinem Bewenden beruehen lassen und erwahrten was Zeith und Gelegenheit an Hände giebet in dem weitheren zu operiren. Immitls will ich doch sehen beständigen Fues in Wallachey auf alle Weiss zu behaubten, und weillen die Districten herwerths Argisch respectu situationis sich darzue gar wohl anschickhen, also gedenckhe in das feste anderthalb Tagreiss von hier entlegene Chloster Kosia, dan auf das von dorthen eine sehr starckhe halbe Tagreis entfehrnete Ribnik, teütsche Besazungen diser nechster Tagen hinein zu schickhen, allwo indessen auf meine Verordnung der bekante Haubtmann Shwanzer beschäfftiget stehet, den Altfluss von dem Rothen Turn hinab navigable zu machen, welches bishero ein in dem Wasser aufsteigenter Felsen verhinteret hat. Die Probe ist vermittels angelegten Minen und etwelcher Sprengung des besagten Felsen bereiths zwar geschehen, man findet aber darbey grosse Dificultet und den Effect zu errichten leichter neben dem Felsen einen

[1]) No. 61.
[2]) No. 87.
[3]) No. 70 si 79.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Canal hinumb zu ziehen, und wäre wohl zu wüntschen, das dises Werckh zu Stand kombete; allermassen leichtlich zu judiciren ist, wie nuz-und ersprüsslich dises sein wurde, ein-und andere Transport auf dem Wasser zu facilitiren, besonders da man das Wallachische Salzweesen durch eben das Beneficium künfftig zu einen gutten Verschleiss bringen könte. Ybrigens weisset die vierte Beylaag [1]), was aus Moldau kundtschafftlich eingelanget ist, und ich empfehle, etc.

K. A. 1716, December 155, Expedit.

98

Generalul St. Amour către Prinţul Eugeniu. 22 Dechemvrie 1716, Bistriţa

[Il felicită pentru sărbătorile Crăciunului şi anul nou].

Ewer Hoch Fürstl. Durhl. geruhen auch in Gnaden zu vermercken, dass zugleich unterthgst hierbey füge, und wie ohne Zweiffel Ewer Hochfürst. Durchl. bereits von des Commandirenden Herrn Generalen Graffen von Stainville Excll. vernommen, dass nachdeme den Burgawer Pass in die Moldau eröffnen lassen, sich die von Kimpalong Jhro Kay. May. Allerhöchsten Schuz ergeben, und auch das Protectional interim von mir empfangen, gestallten nun diese einige Miliz dahin verlanget, so habe jnzwischen, weilen der Weeg dess über das Gebürg einem Mann bis an die Achsselen gehenden Schnees halber, gleichsamb impracticable gemachet worden, jedoch dem Heyducken Capitain Pap Ianos mit seinen 40 Mann nacher Kimpalong abgeschicket mit dem Befehl, dass er mit guter Vorsicht und auff der Huth stehendt sich postiren, und den Orth Sucsava, eine Tagreiss davon entlegen, welchem ehehin die geschlagene Schweeden in etwas verschanzet gehabt, in Augenschein nehmen, dem Befundt aber mir unverzuglich berichten solle, damit in Abschickung mehrerer Miliz die Mesures nehmen könne.

Habe auch in sollchem abstehen und mit denen Moldaweren der Verpflegung halber die Veranstalltung zu machen, einen Officier von meinem unterhabenden Regimenth nach geschicket, damit von allen und jeden zuve[r]lässig-und gründtliche Nachricht erhalten möge. Es kommet aber diesser Officier unvermuthet zuruck und berichtet mich, dass er dem Capitain Pap Ianos mit allen seinen Heyducken auff dem Berg am Pass ruckwärts angetroffen, mithin selbter auch umbzukehren bemüssiget worden, disser besagte Capitain nun alss den Orth Sucsava besihtigen sollen, hat mit denen bey sich gehabten Heyducken bey Annäherung Kundtschafft erhalten, dass all orthan eine Parthey Türcken und

[1]) No. 74.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Tartaren zu Pferdt seye, dahero dann diesser solche in 120 Köpffen bestehendt in der Nacht überfallen und auseinander gesprenget, dergestallt dass deren jedoch 35 totdtgeblieben und ein Bili Bassa [welcher clar teutsch redet, und deme Sr Excll. dem Commandirenden Herrn Generalen nacher Hermannstatt geschicket] nebst 10 Gemeinen, worunter 2 Tartarn, gefangen worden. Indeme nun der Capitain Pap Janos [der einen Schuss durch die Achssel und 2 Heyduken blessirt], weiss nicht aus Furcht oder worumb, ohne Befehl zu haben oder zu erwartten, Kimpalong völlig verlassen; selbige Inwohnere aber zu mir geschicket mit Bitte sie nicht zu verlassen, gestallten sie sonsten des gänzlichen Untergangs von den Türcken und Tartarn zu besorgen, weilen sie sich in Kay. Devotion ergeben, alss habe ihnen schrifftlich versichert, dass der verlangte Succurs kommen solle, und jnzwischen die Heyduken zum Theil wiederumb dahin geschicket, denen auch ein Officier mit 30 Mann zu Fuess von meinem unterhabenden Regimenth folget, und wie vorhin den Befehl hat, mir vollständigen Raport von allen Umbständen zu geben, wo mann sich, umb nicht abgeschitten werden zu können, postiren und verarbeiten könne.

Der gefangene türkische Lieutenant saget aus, das unter dem Obristen Colcsag zu Chottim bereits 45 Fahnen zu Pferdt und etliche taussendt Ianitscharen stünden, der Cavuca Sultan aber sey schon aus Crimin gekomen, und hätte die Ordre zu Last [wo der Moldawische Fürst wohnet] Chottin und den Gegenden mit 30/m. Mann zu Pferdt und 10/m. zu Fuess die Postirung zu hallten.

Der Tartar Haan stunde auff Postirung zu Herdel Demercapi und die Land Miliz ziehe sich jezundt bey Brahil zusammen, die Ordre aber seye bereits biss an die äusserste Gränzen der Türkey ergangen, dass zu bevorstehenden Feldtzug alles was männlich marchiren soll. Berecseni, Csaki, Esterhas und Forgatsch seyen in Chottin, bekämen ihre Besolldung von den Türcken, und recroutirten Cosaken und dergl zu Fuess, den Ragozi aber erwartteten sie ein Fruhjahr aus Franckreich.

Die Moscowiter hätten unter dem General Reene von Kiow gegen Caminico biss Lemberg die Quartier bezogen und nach Hottin geschickt, mit Vermelden, dass sie nicht alss Feindt sondern alss Freunde da stünden. Zu Ewer etc.

K. A. 1716, Türkenkrieg. Fasc. XII, 44.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

99

Ioan Mavrocordat către Tige. 29 Dechemvrie st.v. 1716, Giurgiu.

L. D.

Illmo et Ecclmo Sigre.

La promotione nostra al gouerno delle terre di Valachia, mediante la D. G., habbiamo uolsùto con le presenti sy nota all' E. V. assicurandola, che dal canto nostro nel presente gouerno procuraremo in ogni modo, che syno bene osseruate le leggi e di buon uicino e di buon Christiano, non dubitando punto che anco l'E. V. cosiderando attentamente per l'auenire il nostro procedere, con zelo reciproco non sy per osseruare le stesse dal canto suo.

Il latore delle presenti fu gran Logotheta e genero del gia di pia memoria Prencipe Constantino. Hà da noi tutta l'auttorità nelle forme imposteli, in qualsisia conferenza ed interesse attinente à noi. Da questi V. E. intenderà meglio à uiua uoce le intentioni nostre. Il quale in quanto più breue tempo sarà dispaciato uerso di noi, tanto più saremo tenuti alla sua occulatezza.

E col fine mi conferono.

Data in Giurgiouo, li 29. Decembre 1716 s. v.

di V. E.
Singolare Amico.
Iω Iωan Voevoda.

Pe Vo: All'Illmo et Eccmo Sigr. Sigre Colmo, il Sigr Baron Tigel, Generale sopra le truppe Cesaree inTransiluania.

K. A, 1717, Februar 445, Expedit.

100

Stainville către Barbu Brăiloiul. 29 Dechemvrie 1716, Sibiiu.

D.

Ilustrissime Domine, mihi observandissime.

Varijs de rebus sola cum Illustritate Vestra conferentiam habere volens, quare perceptis hisce Literis fatigium subire velit, et qvam citissimè ad me veniat, quoniam ardua habemus negotia. Prae caeteris jam dudum Illustritatis Vestrae facultatem dirigendi Provinciam expertam habeo.

Illustritatis Vestrae,

Semper benevolus.

Cibinij, 29 Xbris 1716 Ao, stilo novo.

(L. S.) Stainville.

[Atestarea copiei de L. Hatas. 6 Ian. 1731].

Pe Vo: Illustrissimo Domino Bartholomaeo Brailoj, Proto Serdario, Directori cis Alutanae Valachiae; bono et benevolo Amico nostro.

Remnicium.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

101

Consiliul de răsboiu către Stainville. 30 Dechemvrie 1716, Viena

.....Nach disen auch auf die darinnige auswändige Geschäfften zugelangen, so haben wir forderist zuapprobiren, was bisshero in selben politicè, militariter et oeconomice veranstaltet worden, und haben dem gar wohl in verchiedenen Sprachen divulgirten Manifest allein beyzurückhen, das bey einer anderen sich ohnbedenkhlich eraignenden Gelegenheit Ihrer Kay. Mayt. an die beede Fürstenthumber alss alte Zuegehörde zu der Konigen Hungarischen Cron habende, und allein per injurias temporum unterbrochene jura einfliessen und darauss herkhomben zullassen, das sich mithin dass Fürstenthumb Wallachey desto rechtlicher und vernünfftiger bey gegenwärttigen Laüffen der Allerhöchsten Bothmässigkheit jure postliminii unterworffen, und sye sich mithin dess cräfftigen Kayen Schutzes, und allen treü devoten Unterthanen angedeyenden bekhanten Milde desto mehrers zu versichern habe, woraus dann von selbsten sich ergibet, das auf den angetragenen Quatuor Viratum in allweeg zu beharren, die vorschlagende Subjecta, provisoriô modô zubestättigen, und wan gegen Vermuthen deren Benennung von dem Landt annoch nicht beschehen, darauf mit guter Arth zutringen, und andurch dass disseithige Gubernium in re et modo anzufangen wäre; und obschon nicht anzustehen, es werde die Ottomanische Porthen, umb ihre Faction und Oberherrschafft in sothannen Fürstenthumb annoch weithers zuerhalten, einen neüen Hospodar ernennen und einführen wollen, so ist iedoch pro principio nehmen, das mann diss Orths kheinen von denen Türckhen anstellenden mehr erkhennen, sondern solchen villmehrers pro rebelle et turbatore Principatûs achten, mithin khein andere Regierung in dem Landt, alls dem authoritate Imperatoriâ bestattig[t]en Quatuor Viratum, pro legitimo halten thue.

Nun haben wir zwar ersehen, was der Herr Feldmarschall Laüthenandt de Tige dem Hernn Generaln der Cavalleria auf seine gar recht erlassene Ordre geandtworthet, wie sich solcher hinwiderumben auf die Nachrichten dess Haubischen Herrn Obristwachtmeisters Sautters beziehet; dieweillen aber dass darüber nicht angemerkhet worden, so khönnen wir nichts verlässliches anordnen, sondern müssen villmehrers dess ferreren Erfolgs gewärthig seyn, da insonderheit wir zu weith von dasigen Gränitzen entfehrnet und die Umbstände einer täglichen Veränderung unterligen, mithin von hieraus nicht wohl mit sicheren Grund was determiniret werden kan; westwegen wir unss dann, ob und wie weith

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

die Trouppen in der Wallachey zu verstärckhen oder zuruckhzuziehen seyn möchten? auf dess Hern Generalens der Cavalleria Gutbefinden lediglich remitteren und nicht anstehen, er werde selbsten vernünfftig begreiffen, das es in dem Land und insonderheit bey dem Adel eine merckhliche Verwirrung und Abnaigung, ia die Verliehrung dess Vertrauens in die Allerhöchste Kayᵉ Authoritet, Macht und Schutz nach sich ziehen, auch einen grossen Theill dess Landes selbsten sacrificiren wurde, so fern mann solches abandoniren und in die Discretion deren Türckhen überlassen thette, das also in allweeg zusehen, ob nicht mit Zusammenziehung einiger Trouppen denen nebst etwelchen Türckhen in Anzug begriffen seyn sollenden Tartarn ein gueter Streich beyzubringen, mithin sowohl dass Land bey guten Mueth und in autrechten Stand, als die Feind bey der schon eingeschlichenen Forcht beständig zu erhalten, dessen Thuenlickheit iedoch der Herr General der Cavalleria, in facie loci, gründlicher entnehmen, und allem Falls mit dem Herrn Generaln der Cavallerie Grafen de Mercy, der etwan nöthigen Concurrenz oder Assistenz halber, sich einzuverstehen, auch anmit die Sache biss zu Ihrer Kay. Mayt. ausfallenden Resolution [indeme all- voriges nur unsere Anlaithung und Mainung ist] ohne Schädlichkeit erhalten werde.

Die Principatus Vallachici nomine überraichte Puncta, haben wir ebenfallss durchgangen, können iedoch aus Ermanglung des Herrn Generalns der Cavalleria Gutachten kheine Entschliessung fassen, derohallben dann solche unss derselbe nicht allein darüber, sondern auch in allen derley Vorfallenheiten darumben iedesmahlen beyrukhen wolle, damit, was er zu thuen gedenkhe oder bewürckhen zu khönnen in Stand zu seyn glaube, zugleich ersehen. und also die allhiesige resolutiones desto sicherer geschöpfet werden mögen. Worneben wir dem Herrn Generaln der Cavalleria ferrers anzuzaigen ermessen, das die unss angeschlossene, vermuethlich von dem Nicolao Porta in Wellischer Sprache ertheillte Nachrichten gar wohl gegründtet, und durch die in dess Gross Veziers Gezelte gefundene und mit nechsten abschrifftlichen communicirende original Documenta bestättiget werden.

Was so dann die Persohn dess Nicolai Mauro Cordato selbsten angehet, ist an seine zuestellende Briefe und andere zaigende actus submissionis nicht zu kehren, sonder selber, unserer neülichen Erinderung gemäss, nicht zwar mit einer unter denen Christen und insonderheit unter dem gelimpflichen Osterreichᵉⁿ Dominatu ohngewöhnlichen Graussamkeit, iedoch alss ein Staats-Gefangener desto mehrers zuhalten, sich seiner Effecten zu versicheren; hingegen die gebühren-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

de Subsistenz-Mitlen zu veranstalten, weillen Ihre Kayᵉ Mayt eben solches mitlerweill nebst disem Anfang Allergnädigst anbefohlen, das sich selbe wegen Versicherung sein Mauro Cordato Persohn auf den Herrn Generaln der Cavalleria gäntzlich verlassen und sein Gutbefinden anheimbstellen, ob er solchen nacher Carlsburg oder Deva, oder auch gar ausser Sibenbürgen zu transferiren gedenkhe, in welchem lezterem Fall wir iedoch die vorlaüffige Nachricht gewerttigen wolten.....

Sonsten haben wir schon jüngsthin angezaigt, wie sich mit denen sequestrirten Wallachᵉⁿ Effecten zuverhalten, das nehmlichen die Praetendenten sich zu ihrer Antheill zu legitimiren, auch solche legitimationes und was Effecten einen oder anderen zuezukomben haben, unss vorlaüffg zubenachtrichtigen seye, so mithin auf dess lezthingerichten Wallachischen Hospodars Stephani Cantacuzeni hinterlassene und derzeit alhier befindliche Frau Wittib und Kinder, respectu deren unss unbekhanten mobilium ebenfallss zuverstehen ist; nachdeme aber die Güetter oder bona imobilia, welche der besagte verstorbene Hospodar in Sibenbürgen aigenthumblich besessen, in publica notorietate verfangen und kheinen Anstand haben, so wären solche ihro Frauen Wittib nahmhafft gemachten Gevollmächtigten nahmens Rudolph ohne weithere Difficultet effectivè zuüberantwortten, und unss den Erfolg speciffcè zubenachrichten.....

[In momentul de a termina Rescriptul s'a primit şi raportul dela 20 curent din care s'a văzut «was einer Seiths die Türckhen in Wallachey für dispositiones zu machen, und das sye den Ioannem Mauro Cordato in der Qualitet eines Hospodars einzuführen vorhaben, andern Theillss aber die Magnates Principatûs den Georgium Cantacuzenum von Ihro Kay. Mayt. darzue ansuechen, welches wir zwar denenselben in Unterthänigkeit vortragen, und die ertheillende Resolution anerinderen werde. Wir hetten iedoch auch hierinnfalls dess Herrn Generalns der Cavalleria Gutmainung gewuntschen, und bleibet in der Haubtsach bey dem vorgeschribenen principio, das dass Land der Kayᵉⁿ Gnad, Schutz und Zuenaigung zu versicheren, ihme alle mögliche Assistenz zu laisten; quoad formam regiminis bey der ersten Proposition des Quatuor Viratus zu beharren, und anbey zu trachten, das solcher quocunque modo auf dass schleinigste zur Würchhlichkeit gebracht; mithin denen Bojaren vorgestellet werde, das dieses ein von ihnen selbst gutbefundenes remedium provisionale wäre, dass Landt ohne angestelten Gubernio täglich mehrers verffallen wurde, hingegen nach dessen Anstellung Ihrer Kay. Mayt Allerhöchste Entschlies-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

sung, wegen angesunnener Bennennug eines Hospodars, desto füeglicherer abgewarthet werden khunte.

Das ybrige bestehet in Zeitungen, mit deren Einholl- und Überschreibung auf alle Weiss fortzufahren und zu sehen, wie ein fester Fuess in beeden angränizenden Landschafften zuerhalten, und andurch denen Insassen Mueth und Sicherheit zu geben seye, und haben gern verstanden, das der Ober Capitain Dettinée nebst einer Compagnie von seinen Leüthen auch eine Walachische nach abgeführten Stuckhen in Bukerest anhalten lassen, umb die feindliche motus von mehrerer Nähe zu beobachten; warumben aber aus Tergovist sich zuretiriren nöthig gewesen, haben wir aus denen angeführten Umbständen nicht entnehmen khönnen, und der Herr General der Cavalleria also pro re ratâ das Behörige veranstalten, und insonderheit den besagten Posto Tergovista, durch den schon von ihme darzue beorderten Herr Feldmarschall Leüthenandten de Tige oder einen anderen dem Werckh gewachsenen Mann, in Augenschein nehmen lassen wolle, da ihme vermuthlich schon wissend seyn wirdet, das eine halbe Stund von bemelten Bukerest ein festes, durch den Constantinum Bassaraba erbauetes, Closter verhanden, umb dessen aigentliche Beschaffenheit sich also ebenmässig zuerkundigen wäre.

Neben deme ist der Herr General der Cavalleria gar recht daran, das, im Fall der Altfluss von dem Rothen Thurn hinab navigabel gemacht wurde, es in villerley Dingen einen grossen Vortheil nach sich zihen wurden, und weillen unter der Obsorg dess Haubtmann Schwanser die Sache schon einen guten Anfang gewuhnen, so getrösten wir unss auch mit nächsten, entweder durch Sprengung dess Felsen oder eines darumb ziehenden Canals, den volkombenen Effect zu vernehmen..... .

K. A. 1716, Türkenkrieg, Fasc, XII 54.

102

Camera aulică către Ignatius Haan, Comisarul suprem din Ardeal. 31 Dechemvrie 1716, Viena

Unseren Grues.

Weillen schon neülich die vorleifige Anzaige beschechen, das bey erfolgender Extendirung in die Wallachey, der daselbe in 7bürgen stechende Cameral Officiant Geislizer [1]) in besagte Wallachey zu Respicirung prouisor des aldoritigen Cameralis solle abgeordnett werden, so zweiflet uns,

[1]) Aiurea: Carl Ludvig Geislitzer.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

weder an solch schon gemachter Fürkherung noch an deme, das man nicht allerseiths auf alles das jenige, zu dem Kay. Aerario zu Gutt undt Nuzen kommen mag, befliessen undt beeifert seyn. Er H. Ober Commissarius auch von Zeith zu Zeith den sich eüsserenden Standt der Sachen, umbständlich anhero berichten.

Übrigens eine gleichmäsige Besorgung respectu der Moldau werde gemacht werden, bey welchen Umbständen wir dan auch ihme H. Ober Commissario mitgeben haben wollen, das derselbe, ob nicht aus besagter Moldau 2000 Stugg Ochsen für das Feldprovianth Fuhrwesen in wollfeilen Preis zu überkhomen seyn möchten? schleinige Nachfrag halten, auf die Erhandlung sothaner 1000 Paar Ochsen, in so leidentlichen Preis als thuenlich oder villeicht auch in sortem contributionum, worüber iedoch mit dem Commendirenden H. Generaln das nottige zu verabreden ist, allwegs beeifert seyn, undt uns das behörige fördersambst anberichten solle, auf das man volglich auch wegen der darzue erforderlichen Gelter das nöttige fürkheren köne. Daran.

R. F. A. Siebinbürgen, 1716, Dec.

103

Mitropolitul şi boierii din Ţara Românească către Impăratul Carol VI. 3 Ianuarie 1717, Braşov

Sacra Caesarea Reale e Cattolica Maestá, Signore, Signore Clementissimo.

Per attestare con tutta sommissione alla S. C. R. e Catª Maestà Vostra la grand'allegrezza, che abbiamo ricevuto nel sentire che siamo stati accoliti sotto la Clementissima Protezzione Cesarea, abbiamo risolto di mandare questi nostri Principali del Clero e della Nobilità, quali sono Padre Damasceno Vescouo di Ribnico, Serbano Busurano, Draghitzi Strimbano, Gligorasco Vlasto, Matteo Cratzulesculo e Nicolò de Porta Secrio di Stato, per prestare li douuti omaggi di fedeltà da parte di tutti li Stati della Provincia, e supplicare di intieramente sottrarci dal giogo tiranno in adempimento de'nostri voti, per li quali abbiamo lasciato la propria Patria, le nostre sostanze e tutto quello avevamo, e siamo ricorsi alla Cristianissima Pietà della M. V. C. col sottometterci spontaneamente sotto il giusto, cristiano e glorioso Dominio dell'Augustissima Casa, alla di cui Clemenza rassegnandoci, supplichiamo con ogni vmiltà la Maesta Vostra Cesarea di ascoltare benignamente quello, che da parte di tutta la Prouincia saranno per umilmente supplicare li sopradetti nostri Baroni, alli quali abbiamo dato ogni pleni-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

potenza per implorare gl'atti della Cesarea Clemenza. E per fine, protestando con tutti li nostri posteri vna perpetua ed ossequiosa fedeltà, auguriamo alla Maestà Vostra Cesarea dall'onnipotente Dio il colmo delle prosperità e l'aumento delle vittorie contro il comune Nemico.

Corona, 3 Genaro 1717.

Della S. C. R. e Cat[a] Maestà Vra.

Vmilissimi serui e fidelissimi vassali

(L.S.) Ὁ Οὐγγροβλαχίας Μητροφὰν Mitrotane Arciv.
(L.S.) Radul Popescul Banul Radul Popescul Bano
(L.S.) Gligorie Băleanul Log. Gregorio Baliano Gran Canc[o].
(L.S.) Radul Golescul Spăt. Radulo Golesculo Gran Spat.
(L.S.) State Leurdeanul Pah. Statti Leurdano Gran Pachar[nic]
(L.S.) Kostandin Dudescul Comis.
(L.S.) Costantino Todesculo Gran Caualerizzo.
(L.S.) Şărban Bujoreanul Vornic Serbano Buzurano Gran Giudice
(L.S.) Ilie Ştirbeai Vistiiar Elia Stirbei Gran Tesoriere
(L.S.) Pană Negoescul Stol. Pano Negojescul Gran Stolnico
(L.S.) Şărban Stol. Greceanul Serbano Grezzino Gran Stolnico
(L.S.) Şărban [?] Năsturel Medel. Nesturelo Gran Medelnitzaro
(L.S.) Bărcă Logf. Cojăscul Barca v. Cancell[o]

Pe V[o]: All'Augustissimo et Inuittissimo Imperadore de' Romani Carlo VI, Rè di Germunia, delle Spagne, della Boemia, dell'Ungaria, della Dalmazia, della Croazia, della Schiauonia; Arciduca d'Austria, etc. etc. Signore, Signore Clementiss[mo].

K. A. 1718, October 51, Expedit [original].

104

Descrierea tunurilor aflate în Bucureşti. 5 Ianuarie 1717, Braşov

Specification

Der Stukh, so aus der Wallachey von Bugerest den 5ten Ianuarien 1717 anhero in das Kay. Cronstätter Zeighaus gebracht worden, und was jedes an Caliber halt und Pfundt schiest, als.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Schiest Eisen Pfundt	Loth.	METHALLENE STUKH	Sub No.	Brauchbar	Unbrauchbar
6	—	ttiges Falkhaunen, ist lang 23 Mündung, in langen Feldt ist nichts zu sehen; im Boden Stukh mit einer unerkhandigen Wappen, so nicht ausgearbeith; hinten mit einer Trauben.....	1	1	—
6	—	ttige Falkhaunen der obigen in der Länge und Gues ganz gleich.....	2	1	—
4	—	ttiges Stukh 34 Mündung lang, in langen Feldt mit einer Überschr. MAVRITIUS HOIAS SALISBURGERISIS ME FUDIT, mit der Iahrzahl 98; darunter ein Hiersch; am Boden Stukh mit einer Schrift. VO: RUDOLPH DAIRA. Hinter der Schrift gegen den Boden Stukh ein ausgearbeither Adler, unter dem Adler ein unerkhendige Wappen; ist sehr gros in Zinthluch; anstatt der Trauben ein Delphin	3	1	—
3	—	ttiges Stükh ist lang 30 Mündung, in langen Feldt ist nichts zusehen; im Boden-Stukh aber mit einer Wappen in welcher Dreyfachts-Kraytz und oben an der Wappen ein Helben; hinter der Wappen ist ein No. P: K: T: O: W: mit der Iahrzahl 1664; ist verschraufft das Zintluch, mit einer Trauben.....	4	1	—
2	16	ttiges Stukh ist lang 36 Mündung, in langen Feldt ist nichts zusehen; am Boden-Stukh aber mit der Scrift: RUDOLPHUS II: ROM: IMP: AC: HUNG: ET: BOHEM: REX: EC: Hinter der Schrift mit einen dupplten Adler; ist das Zinthluch verschraufft, mit einer Trauben	5	1	—
2	16	ttiges ist lang 35 Mündung, in langen Feldt ist schildt mit der Schrift: ANDREAS ILLEN FELI GOSMISCH; an Boden-Stukh mit der Schrift: MAXIMILIANUS: II: D: U: B: LIA: IMP: SEMP: AUG: ROM: HUNG: BOHEM:			

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Schiest Eisen Pfundt	Loth.	METHALLENE STUKH	Sub No.	Brauchbar	Uubrauchbar
		REX: ARCHX: AUS: DUX: BUR: COM: TIROLIS: ETC: ME FIERI: IUSSIT: M: D: L: XX; unter der Schrift ein dupplter Adler, ist verschrauft das Zinthluch; anstatt der Traben ein Delphin.....	6	1	—
1	—	ttiges Stukh ist lang 41 Mündung, in langen Feldt ist nichts zusehen; am Boden-Stukh ist ein einfacher Adler; in dem Adler ein Kraytz; neben dem Adler Kopf ein A: B: hat hinten einen Trauben	7	1	—

Die Stukh seindt ohne Munduer undt Ladtzeig hergebracht worden.

Gh. Sindersbergen
Stukh Haubt.

K. A. 1717, Februar 226, Exprit.

105

Stainville cätre Consiliul de räsboiu. 20 Ianuarie 1716, Sibiiu

.....Von der Wallachischen Geistlichkheit und vornehmeren Noblesse seynd heünt dahin wiederumben einige Abgeordnete erschinnen und gleichwie ich, so per Beylag in meinem jüngsterem unterthänigsten Bericht schon gnädigst zu ersehen, ware denenselben die Election des Quatuorviratus de novo eingerathen; also habe ein solches für iezo nicht weiters pressiret, aus Ursachen mir die rationes politicae nicht bekant, welche der Kays. Hofe villeicht in diser Einrichtung haben, und ob derselbe etwa nicht antragen möchte, durch Benennung eines Fürstens eine Contra-Parthia zu machen gegen denjenigen, welchen die Porthen declariret hat? Zumahlen nach eingelangten gestrigen Bericht dieser leztere unter Favor viller Türckhen und Tartarn, deren Zahl zwar nicht specificiret ist, in der Wallachischen Residenz Bukurest bereiths angelanget seyn solle, welchem ich zwar annoch umb so weniger Glauben beymessen thue, als zwar wohl eine feindliche Revage in der Wallachey geschehen, aus Abgang deren Subsistenz-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Mitteln aber sich dorthen nicht gefusset werden kan. Zu deme ist der Herr Obrestleüth. Dittine, wie aus seinem lezteingeschickhten Bericht auch abzunehmen ware, mit einer starckhen Parthey gegen die Donau ausgangen, von deme man in kurzem etwas zu hören haben wird. Unterdessen gedenckhen die vorgedh. Bojarn jemanden nacher Wienn abzuschickhen und durch diese alldorthen ihre Angelegenheitten generaliter besorgen zullassen, welches ich, weillen es nicht abschlagen kan, auch nicht hindern werde.....

K. A. 1717, Januar 150, Expedit.

106

Zacharias Huhn, Comisar de răsboiu[1]*), către Stainville. 20 Ianuarie 1717, Mărgineni*

L. E

Hiermit solle unterthänig-gehorsambst benachrichten, dass auf erhaltene Verordnung des Kay. Rath und Oberkriegs Commissarii Herrn Iohann Georg von Rosenzweig, mich in die Wallachey nacher Mercineni, meine Amts-Function alhier zu verrichten, begeben müessen, wie ich dann mit Hn Ingenieur Hauptmann Quadro den 15ten hujus alhier eingetroffen, in der Mainung Herrn Obristleüth. Dittine alhier anzutreffen, so aber noch dato nicht ankommen, welcher Herr Obristleüth. mir aus Ribnik schreibet, dass er noch einige Befelch von Sr Excell. aldorten zu gewertigen habe.

In meiner herein Reis habe die Guarnison zu Campolonga unter Commando Herrn Obristwachtmaister Chambley des Löbl. Vehl. Regiment visitiert, wie solche mit dem benöttigten Unterhalt versehen, und gefunden das zwar hart Fuetter und Khorn auf 2 Monath vorräthig, allein die rauche Fourage wird tägl. weither zugeführt, und ist der Vorrath nicht über 20 Täg verhanden und stehen die arme Leüthe, als der gemeine Man, sehr miserabel, weillen er in denen Paraquen continuirlich in Rauch in seiner Muntur, welche gantz schwartz, ligen muess, welches auch gleichfahls hier in Mercineni bey denen Haubischen also beschaffen, jedoch ist hier mehrers rauche Fourage, auch Khorn und hart Fuetter, als in Gambalonga. Das Orth hier liegt in keiner Strassen und ist von Gebürg weith entlegen; man wird mit grosser Müehe Leüth zusamenbringen, Pälläsäthen zuzuführen und einsetzen zu können.

[1]) Trimis de Stainville în Țara Românească, ca prin îndemânarea lui «villeicht wohl etwas erspriessliches zu Weege bringen, so das a proportione dessen zu einer mehreren militarischen Einrichtung nach ermelter Provinz werde geschritten werden können». Raportul lui Stainville din 10 Ianuarie, K. A. 1717, lännĕr 492, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Ich finde auch nicht, was man alhier gutes verrichten könne, wo nur 2 oder 300 Man höchstens stehen und von andern Orthen als von Hn Obristleüth. Dittine über 4 oder 5 Täg Reis, welcher die maiste Manschafft bey sich hat, entfehrnet ist. So finden sich auch keine Edelleüthe oder Bojern hierein mit welchen man ein-und anderes tractiren könne. Von Geldt ist nichts zu gedenckhen; so ist vill weniger mit solcher weniger Manschafft ein grosses Magazin nicht zu machen. Es müeste dan seyn, dass man Tyrgoveste, welcher Orth sehr schön gelegen und wohl zu fortificiren wäre, mit einer gross Guarnison belegte. Übbrigens mich etc.

Mercineni, den 20 Ian. 1717.

Unterth-Gehorsambst
Zacharias Huhn v. Althuhne

K. A. 1717, Februar 445, Expedit.

107

Consiliul de răsboiu către Stainville. 20 Ianuarie 1717, Viena

...Yber disses dienen unss die Wallach. und Moldauische Neuigkheiten zur Nachricht, und wolle der Herr Gral der Cavalle auf alle Weiss besorget seyn, damit tieffer auss dem Land und sovill möglich von Constantinopel, verlässliche Kundtschafften eingehollet, und etwa durch einen vertrauthen Wallachischen Bojarn, auch mit autwendenden Unkhosten, eine Correspondenz dahin eingelaithet werde, und zumahlen ob die Abänderung des Sultans beschehen oder nicht? umb so leichter in der Nachbahrschafft zuerfahren seyn wirdet, weillen allenfahls in Nahmen des Succesoris die üebliche Notifications-Befelch an die Türckhe Gräniz-Commendanten ausszufertigen seyn würden, alss wäre auch quocunqne modo hierinfahls auf den Grund zukhommen, und benebens gegen die auss dem Türckhischen etwa einführende Waahren eine so fürsichtigere Praecaution zu nehmen, indeme erschallet alss ob zu Constantinopel und Smirna die Pest starckh grassiren solte. Hiernächst nun auf die in Wallachey aussgestelte disseithige dispositiones zu gelangen, so ist es so schädlich und ohnthuenlich, wann zu Unterhaltung deren dahin abgesendten Trouppen die Victualien auss Sibenbürgen transportieret werden müesten, sonderen wäre vill mehrers die Subsistenz in Land aufzubringen, und solches anbey zu einer leidentlichen Contribution in Geld zu ziehen, westwegen dann an Absendtung des Kriegs-Commissarij Huhn gar recht beschehen, und wir von seiner Verrichtung die weithere rela-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

tiones, und zugleich des Herrn Gralens der Cavalle Guettachten, alss worauf die ferere Kaye Resolution aussgestellet bleibet, erwarthen, wie selber beede Provinzen und forderist die mehrbemelte Wallachey zu collectiren und in Politicis zugubernieren ermesset. Da unterdessen quoad militaria wir zu approbieren haben, dass Ribnik befestiget [1]) auch der Ingenieur Haubtmann Quadri [2]) in wass Stand Tergovist, Marsinen und Campolongo befindlich, und was etwa daraus zumachen seye? zu Entwerffung eines so anderen dahin abgesendet worden, wir unss auch nach eingelangten Riss und Projecten weithers entschlüessen werden. Wie es aber den künfftigen Sommer der Orthen zuhalten, khann der Herr Gral der Cavall. von selbsten begreiffen, dass der Feind, aller Muethmassung nach, seine Macht zusamben ziehen und die disseithige Haubt Armée observieren werde, mithin auch diss Orths die maiste Regimenter zu solcher zustossen und also über die Notturfft in Sibenbürgen nichts gelassen werden mag; dieweillen aber solche Provinz gleichwohlen durch Temesvar in dem Ruckhen nunmehro gänzlichen geschlossen und versichert, folglichen die beybehaltende Trouppen vollständig gegen die Frontiers gezogen werden können, so wirdet etwa darmit einige Extension, absonderlichen bey etwelchen besser fortificierten Posten zubehaubten, und nach vorgenohmener Haubt-Operation auch der Orthen das weithere fürzukhehren seyn. Sonsten wollen wir ebenfahls die Anzahl und Qualitet deren bey dem, auf alle Weiss sicher zubewahren khommenden, Nicolao Mauro Cordato anweesenden Personen, nebst des Herrn Gralens der Cavalle Guetachten, vernehmen, wass mit selben weithers zuthuen seye, und weillen die Ottomannische Porten, durch die ausstrahende Notificationes von Benennung des Ioannis Mauro Cordato pro succesore, auch Improbierung des Vorfahrers doch anbefohlenen Unternehmungen und versprechende Nachlassung eines jährlichen Tributs, das Land von der Kay. Devotion nur abzuwenden suechet, so wäre solchem natürlicher Weiss zuerkhennen zugeben, wie denen gesambten Insassen deren Türckhen Treülossigkheit genugsamb bekhant, solche nur sie einzuschläferen ihre vorige Rach bey Herbeybringung

[1]) Cu care era însărciat căpitanul Schwanzer, care «rümbet mir sehr an den Fleis und Gedult bey disem iezigen so schwähr und verdrüsslichen Wetter der wallachischen Bauersleüthen deren bishero bey Anlegung sothaner Pallanka ain hundert continuirliche labore gratuito gebrauchet werden, und das noch niehe einer von ihnen ohne seine Ablösung fortgegangen seye». Rap. lui Stainville din 10 Ian. K. A. 1717, Iänner 492, Exp.

[2]) Trimis de Stainville la 10 Ianuarie în Ţara Românească să-i facă un raport asupra acestor locuri. Ibid.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

deren Bojaren fortzusezen, auch selbe von dem Nicolao Mauro Cordato angefangener massen durch seinen eben destwegen substituierten Bruederen Ioannem gänzlichen ausszutilgen trachten wurde, dass sie sich also wohl in Obacht zunehmen, unter dem Allerhöchsten Kay. Schutz beständig zuverbleiben, und umb selbe kräfftig unterstüzen zukhönnen, durch beyschaffende Subsistenz und andere Verpflegs-Mittl für die Trouppen die Gelegenheit zugeben hätten, und zumahlen man disseiths Oberhand gegen den Feind erlanget, und solcher nicht wohl anderst alss über die Donau mit Nachtruckh in die Wallachey eintringen khann, so wirdet dise Provinz wenigstens zum guetten Thaill durch die in Sibenbürgen und Banat befindliche Trouppen der Zeith füeglicher conserviret, alss von denen Türckhen devastieret werden mögen ..

Schlüesslich hat es zwar sein guetes Bewenden, dass die von dem Nicolao Mauro Cordato abgenohmene Gelder in die Sibenbürge Fortifications Cassam geleget worden, welche auch mit disem Anhang darinnen zubleiben, dass zu seiner Zeit darvon ein Thaill zu gleichen Gebrauch anderwerttighin disponiret werden wirdt; es wäre jedoch unter der Hand zu [forschen], ob nicht wass mehrers von der bey solcher Gelegenheit eroberten Beuth mit Billigkeit zur Kay. Cassa zuziehen seye, obwohlen wir schon in unseren vorigen verstanden, dass er Herr Obristleüth., diser freywilligen Ausslifferung halber, sich ein besonderes Lob verdient habe Wormit.

K. A. Türkenkrieg, 1717, Fasc. I, 25½.

108

Ioan Mavrocordat către Comisarul de răsboiu Huhn.
23 Ianuarie st. v. 1717, Bucureşti

Illustrisme Domine.

Seraschierus Passa, qui nobiscum uenerat, cum omnibus copijs Turcicis, me inuito, nudius tertius discederat hinc Marcinengium uersus. Deo autem fauente, hesternis uesperis uenit huc scriptis aliud mandatum à Turcico Imperatore, quo totam plenipotentiam mihi dat et ipsum Seraschierium, sine meo consilio, nihil facere posse iubet. Idcirco statim missi ad ipsum litteras, ut inde recedat et quam primum huc redeat, quod procul dubio fiet et crastino die huc rediturum confido. Damus ergo fidem Illmae D. T. non amplius has partes uersus uenturos Turcas, dummodo Illma D. T. prudenter hic se gerat, nec uelit hoc metu turbari Excellentismos Generales, cum quibus conuenire nobis animus est.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Hoc ergo imposterum signum aliquod hostilitatis ostendas rogamus, eo usque quo missis quam primum litteris Coronam ad inviatum nostrum D. Logothetam, quem ad E. E. Generalium misseramus, ab ipsis E. E. D. D. Generalibus responsum habeas.

Uale

Illmae D. T.
H. [sic] Io V. V.

Bucurestis, 23 Ianuaris s. v. 1717.
Pe Vo: Illustrissimo D. Comissario.

K. A. 1717, Februarius 634. Expedit.

109

Căpitanul Friderich Schwantz către Stainville.
23 Ianuarie 1717, Cozia

L. M.

Habe unterthänigst-gehorsambst berichten sollen, dass den 20ten hujque, wegen der hiesigen Arbeit anhero kommen, und heute wieder zuruk nacher Ribnik gehen werde, und die aldortige Arbeith nach aller Mögligkeit suchen zubeschleunigen, von welcher melden muss, dass es in allen guth von statten gehet. An denn Stallungen ist die äussere Wand von Pallisaden völlig gesetzet, und zu dessen Seiten, wo es vonnöthen, Redans gemacht, wie in dem Riss angedeutet worden Von Latten habe bereits eine zimliche Provision, Schindeln bis 40000 in Bereitschafft, und wil itzo die Zimmerleute so einthlen [unter denen zwar weinig, so was gutes arbeiten könenn] dass etl. bey der Stallung, etliche bey denẽn Schartaqven, zu welchen bereits zugerichtetes Holtz gnug vermeine zuhaben, und mit ein Paar die Mahlmühlen zurichten, zu welchen auch bereits das benöthigte Holtz zugerichtet und nachgehends die Schneidemühl und den Schiffbau anfangen. Unterdessen, so es Ewr Hochgräffl. Excellentz gnädigst gefällig, von denen alhiesigen Leuten 24 Schiff nach ihrer Arth machen lassen ; weshalb der hiesige Hr Commendant Hr Haubtm. Herdegen ausgeschiket, umb die Richter und die jenigen Leute, so solche machen, anhero zu beruffen und selbige Schiff mit ihnen zuveraccordiren. Die Steinsprenger seynd an dem Orth, wo sie bisshero in dem Alth gearbeitet, fertig und gehen itzo die übrige Steine, deren allenthalben der Schiffarth sehr viel verhinderlich liegen, weghraümen. Auch hat der Alth Fl. noch sehr viele Orther an welchen das Wasser sehr fättet, auch wo viele Steine liegen, insonderheit noch an zweyen Örthen zwischen Cornett und Cosia, wohin nach meiner baldigen wiederumb anhero Kunfft auch gehen wil, umbzusehen wie bey selbigen die Arbeith am besten wird anzufangen seyn.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Unterdess arbeiten die Steinsprenger forth, wie gehorsamste Meldung gethan, und haben einen Mann bey sich, der die Alth sehr wohl kundig und allezeit von Cosia biss Kinien vor die Bezahlung gefahren, welcher die Ungelegenheiten am besten weiss, und ihnen dennen Steinsprengern solche andeuten kan; welchen Man ich auch nach gemachten Accordt der Schiffen Ewer Excellentz zuschiken wil, der von allen, weil er dessen wohl kundig und zimlich gescheidt ist, mündliche Nachricht geben wird.

Die Land-Carthe von hiesigen Districten werde, nach Ewer Excellentz gnädigen Begehren, nach Allermöglichkeit bemühet leben zuvertertigen, und zwahr so, dass man selbige sicher trauen und mit der Zeith, so wohl auf als abwerths, continuiren kann. Hierbey habe noch gehorsamst berichten wollen, dass die Alten schon zu des Trajani Zeiten von Cosia bis Cornett neben Alt einen Weg gehabt, worvon man noch an unterschiedlichen Orthern grosse Kennzeichen und halbe Wege in denen Steinfelssen findet, so aber ruinirt. Insonderheit ist noch ein Orth nahe über Cosia, durch welchen man passirt, so noch in völligen guten Standt, mit grösesster Verwunderung wegen der Arbeith darbey anzuschauen ist, wie eine Ehrenpforte fast anzusehen, so durch einen hohen Felsen [über welchen man nicht passiren können], über 4 Claffter breit, bis 7 und mehr Claffter hoch und bis 9 Claffter lang durchgehauen, und kann man noch einen jeden Steinmetzstrich in der Arbeith sehen, ist an denen Seiten so glath wie eine Wand und unten so eben wie ein Tisch gearbeitet. Wie ich hierumb gefraget, sagen die Bauren es wäre von einem Keyser Trajanus genannt gemacht worden. Auch siehet man noch gerade Cornett über an einem Felsen, so gerade über sich aus der Alth in die Höhe gehet, wie der Felsen aus der .....[1]) nach Dobra zu 7bürgen, dass eine Bruke umb selbigen gewesen auff die Arth, wie Ewr Excellentz gnädigst intentioniret seyn aldort machen zulassen; umb den Felsen herumb siehet man bis 18 Löcher, worinen die Bruktrahme gelegen, die Füsse aber oder Böke unter der Bruke müssen nur von Holtz gewesen seyn, weiln man kein eintziges Merkmahl der Mauer siehet. In der Gegend der Bruken ist eine grosse Höle in dem Felsen eingebrochen mit 2 saubere schöne Zimmer. Wormit mich etc.

K. A. 1717, Februar 445, Expedit.

110

Dettine către Stainville [?]. *26 Ianuarie 1717, Brâncoveni*

Extract.

Übermorgen, geliebts Gott, werde von hier nacher Ribnik

[1]) Corectură și adaos indescifrabil.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ausbrechen und können sie mich aut diesem Sambstag erwahrten. Unsere Parthey ist glükhlich von statten gangen, und seyd über 100 Türckhen in Thurn nidergehauet worden, auch 7 getangen, nebst annoch 4 Türch. Frauen Zimmer als nemblich eine Muetter mit 3 Töchteren; haben auch drey grosse Magazinen von etl. 1000 Kübeln Gersten und Getreyt eingeascherten; doch ist es auch unserseiths nicht gahr lehr abgelofen, massen des Herrn Ritmr. seinen Wachtmeister und ein Carabinier, wie auch etlich Husarn und Pferdt blessiret worden. So dann zur Nachricht dienne.

K, A. 1717, Februar 226, Exp.

111

Stainville către Consiliul de răsboiu. 29 Ianuarie 1717, Sibiiu

.....Belangend die Walachische Angelegenheitten, da ware in meinem jungsteren Bericht angemerckhet, dass von die refugirte Bojarn einige dahier erschiennen, welchen diser Tägen noch mehrere von Bischoffen, Praelaten und weltlichen Herrn gefolget seind. Ich habe dise Täge yber general- und particulariter mit sie zu conferiren ville Stunden zuegebracht und bestehet die Haubt-Ursach ihres Herkombens in deme, dass sie von ihnen drey oder vier qualificirte Persohnen nachher Wienn zu schickhen, und dem Kay. Hofe durch solche remonstriren zu lassen gemainet seind, dass weillen an Ihro Kay. May. sie sich auf die Arth wie geschehen submittiret, es auch nunmehro die Nothwendigkheit wäre ihnen den Allerhöchsten Schuz zu geben und etwas zu thuen, welches zu ihrer mehreren Sicherheit gereichen könte. Ich habe ihnen hierauf weithlauffig vorgestellet, dass zu einer verlässlichen Einrichtung zu schreitten sehr vill wurde beygetragen haben, wan den von sie eingewilligte Quatuorviratus gemachet worden wäre, woryber selbe mir erwiederet, es seye zwar nicht ohne, dass sie dahier sothanen Schluss, mit festem Fürsaz denselben eheinstens ad effectum zu bringen, gefasset hätten, allein nachdeme sie auf Cronstatt komben und die dorthige Bojarn zu Berathschlagungen eingeladen worden wären, habe sich bald gezeüget quot homines tot sententiae und wie nun die vornehmere hieraus wahrgenomben hätten, dass die dissensiones kein guttes End gewünen wurden, wären sie nach reiffer Yberlegung schlüssig worden, auf einen Fürsten und zwar auf die Persohn des Herrn Georgii Cantacuzeni anzutragen, in mehrerem Bedencken, dass ihr Volckh nicht anderst als durch

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

eine despotische Authoritet regiret zu werden gewohnet seye, und dahero sich so leichtlich nicht ein anderes Gouverno wurde einführen lassen. Unter die vier nacher Hof gehente Ablegaten, hat auch sein sollen der vorgedachter Herrn Cantacuzenus, deme ich es aber disvadiret mit Remostration, was massen seine hinaus Reyse den Schein geben wurde, dass er mehr aigenen Interesse willen sich ad Principatum zu introduciren als für dises publici causa etwas Guttes zu würckhen sich bemiehen thätte; es seye dem Kays. Hofe die Zeith zulassen, bis derselbe für gutt ansehen wird einen Fürsten zu declariren; er könte indessen dahier verbleiben, sich von der Occasion nach der Walachey was ersprüssliches beyzutragen nicht entfehrnen und soforth die Allergnädigste Kay. Disposition allda erwarthen, welche Raisonen er auch angenomben hat.

Ich muss zwar wohl bekennen, dass es unter disen Leüthen ville von gutter Vernunfft geben thue, es ist aber sehr hart mit ihnen umbzugehen, dan selbe seind in ihren Sentimenten sehr variabl, also zwar dass einer genug zu thuen hat sich zu disponiren, sie auf eine gewisse Weiss und Arth zu erhalten.

Yber das hat der von der Ottomanischen Porthen neü creirte Hospodar Ioanes Mauro Cordato, so wohl an den Herrn Feld-Marschal Leuthenand Baron de Tige als auch an mich selbsten, wie die sub L. D. hierbey liegente Originalia geben [1], geschrieben, und den Herrn Servanum Krezulanum [sic], einen Eidam des verstorbenen Fürsten Constantini Brankovani aigens anhero abgeschikhet. Diser scheinnet ein sehr feiner vernünfftig bescheidener Mann zu sein, und hatte von dem gedachten Mauro Cordato in comissis mir sub rosa beyzubringen, welcher Gestallten, erstlichen sein Haubtabsehen dahin gerichtet seye, sothane Provinz von dem Untergang, Raub und Plinderungen deren Türckhen und insonderheit den Einfahl deren Tartarn zu retten, als welches er schon einmahl zu verhintern die Occasion gehabt habe, wordurch er vermainnete die nota seines Bruders Nicolai einigermassen auszulöschen.

Andertens liesse er sich erkhlären und vorläiffig protestiren, in der Wallachey nichts zu unsern Praejudiz zu thuen, sondern villmehr eine gutte aufrichtige Correspondenz einzulaithen und nach aller thunlichen oder möglichen Weiss sich auf dise Seithen zu accomodiren. Ersuchete dannenhero drittens nicht allein zu permittiren, dass er mit unsern Consens in die Wallachey eintretten könte, als zu welch lezteren ihne die Türckhen allstätts pressiren thätten, son-

[1]) No. 99.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dern auch successu temporis zu gestatten, sich auf dise oder jene Seithen, nach deme es seine Convenienz mit sich bringen wurde, ohngehindert wenden zu dörffen. Und wan er viertens mit Röm. Kay. seiths habenter Einwilligung in der Wallachischen Residenz Bukurest komben, daselbsten auch ruehig verbleiben könte, so appromittirete er weder Türckhen noch Tartarn mit sich zu ziehen und eben so wenig einige hinforth ad latus beyzubehalten.

Meine Beantworthung auf dise obstehente vier Puncta ware in substantia mit Folgentem gegeben: Was massen ich den Herrn Ioannem Mauro Cordatum ohne Vorbewust meiner höchsten Instanz pro Principe zwar nicht erkennen, seinen Anmarch nach Bukurest simpliciter auch williglich nicht verstatten, und noch vill weniger ihme daselbsten eine Sicherheit verspröchen. Vermöge des Herrn Bojarn gemachter Proposition aber wohl dissimuliren kunte, dass jener, bis mir ein Befelch zu meiner weitheren Direction von Hofe einlauffet, pro conservatione Provinciae sich per modum einer salva guardia an denen Gränzen, wo er sich de facto befindet, aufhalten thätte. Nun stehet er an der Donau mit ohngefähr vier tausent Mann in dem festen Orth Gyorgiov, woraus ich ihme zur Zeith ohnedem nicht weggzuiagen vermag, also ihme die Permansion daselbsten umb so leichter zu concediren ist.

Unterdessen wird gedachter Bojar Sarvanus, bis ich hierauf gnädigste Verhaltungs Befelch empfange, dahier verbleiben, und hat begehret meine Resolution seinem Principalen yberschreiben zu dörffen, welches ich umb so eheunter mit Guttem eingewilliget habe, als es ohne dem, wegen Concurs deren Leüthen, nicht zu hinteren wäre. Umb aber yber dise obige Begebenheit meine Reflexiones beyzuruckhen, so scheinnet ganz klärlich, dass dises, was der mehrberührte Ioannes Mauro Cordato angelobet, nicht wohl ohne Vorbewust der Ottomanischen Porthen sein könne, und zumahlen dise die Brankovanische Eidamen, neben andere bishero zu Constantinopel in Verhafft gesessene, Bojarn heraus geschickhet, und durch sie dergleiche placida media et amicabiles conventiones tentiret lasset, so ist leichtlich zu judiciren, dass sie Porthen besonders ohngern die Wallachey ruiniren und noch vill weniger verliehren möchte, weillen es eine Landschafft ist, woran ihnen Türckhen vor andern vill gelegen und aus welcher sie zu Fried-und Kriegs-Zeitten, wie ohne meine weithlauffiger Repraesentation vorhin bekant, grosse Nuzbahrkheitten gezogen haben, indeme das Comercium zimblich eingeführt gewesen, die Fruchtbahrkheit des Erd-Reichs gutte Viehezuchten gege-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ben und solche Intraden waren, mit welchen es andere Länder nicht so gemain haben.

Nun stehet bey der Discretion deren Türckhen dasselbe zu ruiniren, wan sie wollen, weillen es von jenen Enden ohne Gebürg, ganz offen und unsererseiths vor der feindlichen Gefahr, welcher die Insassen exponiret seind, nicht geschüzet, weniger, weillen man keinen haltbahren Orth noch hat, behauptet werden kan. Ich muess bekennen, dass ohngehinderet allen Speculirens kein Mittel auszusinnen waiss, wie der Nothwendigkheit von Wallachey ad tempus gesteüeret und die hinter Bukurest an die Donau und ferers die gegen Foczan an den Fluss Sereth hinabgelegene, mehrern theills in Haide oder platten weithsichtigen Landschafft bestehente, grosse Districten einiger massen erhalten werden könten.

Was an die Siebenbürgische Gräniz ohnentfehrnet gelegen, wie Ribnik, Campolongo und dergleiche schon bekante Posti seind, darbey findet man keine so grosse Dificultet; dise Posti iedoch geben noch keinen considerablen Fuess in der Wallachey, ausser es wurde wenigstens der Orth Tergovist annoch darbey gezogen. Solchen aber, ohne vorhero des Kay. Hofes Intentiones von die künfftige Zeithen zu wissen, durch mehrere hinein schickhente Trouppen zubesezen, ist eine Resolution die ich lediglich von mir nicht fassen kan, weillen darbey haubtsächlich zu bedenckhen kombet, dass der Orth an sich weitsichtig und dahero auch eine stärckhere Besazung mithin für dise zuelängliche Subsistenz-Mittel und zur Sicherheit einige Arbeith erforderet wurde. Wie bekhlemb aber in ermelter Provinz das Brod und die Fuetterung seye, auch wie hart man besonders zur Winthers-Zeith mit einer Anfanget- nur wenigen Arbeith fortkumben wurde, solches haben theills meine vorige unterthänigste Bericht erwiesen, und bekräfftiget es der hinein geschickhte schon bekante Kriegs Commissarius Huhn in seinem sub L. E. [1]) hierneben gebogenen original Schreiben. So gross aber die Beschwährlichkheitten zum Vorschein komben, wird man doch, koste es was es wolle, die einmahl gefaste Posti zubehaubten suchen, und wan es endlich nicht anderst sein kan, auch so gar das Proviant von Siebenbürgen hinein beytragen, wan nur ein Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegs-Rath nicht so für mich, als für dise hiesige betrangte Provinz die grosse Gnad zu haben geruehete...

Von Neüigkheitten hat man durch den wiederholten Herrn Servanum in Erfahrenheit gebracht, dass die Kriegs Veranstalltungen zu den künfftigen Feldzug bey der Porthen sehr

[1]) No. 106.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

langsamb zuegiengen, aus Ursachen selbte aus Asien von denen weith entlegnesten Orthen ihre Trouppen erst beschreiben thätten, und nicht zu glauben seye, dass sie offensi- sondern villmehr defensivè heüer gehen wurden.

Der türckhische Hof befinde sich zu Adrianopel und seye der Gross Sultan zwar nicht depositiret, bey dem Volckh aber nicht beliebet und wenig aestimirt. Der Gross Vezier seye noch der jenige, welcher nach der Schlacht bey Peterwaradein angesezet worden, vorhin gewester Bostansi Bassa, ein Arnaut von Gebuhrth, ein Soldath von weniger Politicque und keinen subtilen Verstand; auch wären die Türckhen insgemain sehr ybel zufrieden mit dem angefangenen Krieg und hätten durchaus gerne zu ihren Gross Vezier den Cuperli, deme hingegen der Sultan nicht trauen thätte, dahero lebete jener absque officio privative auf seinen Güttern.

Zu Gyorgiov und Rusciuk befinde sich der neüe Tartarn Cham, mit welchen die seinige nicht zufrieden seind und ihm keine Parition laisten wollen Nebst deme seye auch daselbsten anweesend der grosse Ianiczarn Agha und unter ihm der Rusciuk Ibrahim Bassa.

In Gelaith des jezt gedachten Agha seye der Ioannes Mauro Cordato heraus gekomben, und hätten jene den Befelch von der Porthen demselben in Principatu zu installiren; zu dem Ende wären sie bemiehet einiges Volckh in der Nähe zusambe zubringen; an Dato aber wären insgesambt mehr nicht als etwa vier tausent Mann erschiennen. Der vorige Tartarn Cham seye depositirt, in das Exilium nach Cipro geschickhet, und den Französischen Ambassadeur habe man kürzlichen von Constantinopel an den Türckhischen Hofe berueffen, ohnwissend aus was Ursachen es etwa geschehen sein möge.

Und als ich occasione dieser vorbeschriebenen Erzehlung den öffters ernannten Herrn Servanum befraget, auf was Arth sie Brankovanische Eidamen in ihr Freyheit mit anderen Bojarn gesezet worden seyen, gabe er zur Antworth, es bezeügeten die Türckhen nunmehro von einer Zeith sich immer mehrers humanisiret, und seye ihr loss Sprechung auf Interposition des Ioannes Mauro Cordato geschehen, welcher, wie ich leicht habe begreiffen können, durch die Brankovanische Familia, die in einer besonderen Consideration ist, umb desto eheunter zu seinen Intent zubelangen sich eine Parthia zumachen bemiehen wird. Ferers erzehlet vill erholter Servanus, dass ihme nicht zu Gesicht oder auch zu Gehör komben seye, dass die Türckhen zu den beuorstehenten Feldzug in Artiglerie und Munitions-Sachen einige Zuebereithungen vorkehreten, ausser zu Rusciuk und

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

der Orthen hätten die Commendanten Befelch in Proviant-Weesen Anstallten zu machen.

Den lezteren Bericht, welchen ich von Bistriz durch den Herrn Feldt Wachtmaistern von St. Amour aus Moldau habe, zeüget der Beyschluss sub L. F. [1]). Der Orth Nyamzul bleibet mit Nazional Miliz annoch besezet, und kan ich zur Zeith nicht wohl finden mich daselbsten vill mehrers zu erbreiten, obschon, wan es sich thuen liesse, verordnet habe auch in Kimpalong und Suczava, welche beede Orth mir gutt beschrieben seindt, einen festen Fues zu machen, und obschon bey diser Zeith und Umbständen dardurch noch nichts besonders profitiret werden mag, so halte ich wenigst dafür, dass doch gutt seye auf jener Seithen eine Wacht ausgestellet zu haben, und vermittels solcher die feindlich-tartarische Vorhaben, auch die Moscovitische Movimenten, welch leztere ohnentfehrnet von denen Moldauischen Gränzen stehen, desto genauer observiren zu können.....

Weithers ist sub L. K. gnädigst zuersehen, was der Ingenieur Haubtmann Quadri aus Wallachey relationiret; der gibet Lit. L. die Abzeichnung von dem Orth Compalongo [2]); sodan Lit. M. den Bericht des Haubtmann Schwanser von denen Reviren Ribnik, auch was seith des jüngsteren dorthen gearbeithet worden ist [3]).

Ybrigens seind mir die beede gnädigste Rescripta von 13ten und 16ten dises ablaufenden Monaths wohl yberkomben, und gleichwie in einem meiner vorgegangenen gehorsambsten Berichten schon angemerckhet worden ist, dass der gegenwärtige hereingeschickhte Courier die ihme zu yberbringen anuertraute Expedition wohl abgeleget, also werde die zu gleich für den Obristleuth. Dittine ybersändette zu meinen Handen empfangene goldene Ketten und daran hangenten Kay. Gnadens Pfening ihme gedachten Obristleuth, bey seiner Zuruckhkunft vor der nach der Donau gemachten Parthey, dahier offentlich anhängen, und bey solcher Gelegenheit das weithere, was in meinen künftigen Bericht angemerckhet wird, beobachten.....

Die zu Wien anweesende, des hingerichten Wallachischen Herrn Hospodars Stephani Cantacuzeni zuruckhgelassene, Frau Wittib hat vorhin einen von ihren ersten Bedienten mit Schreiben an mich addressiret, und in solchen angesuchet, in ihren hiesigen Würthschafts-Angelegenheitten meine Assistenz angedeyen zulassen, worauf ich dan auch, sowohl in diser Siebenbürgisch- als Wallachischen Provinz, das behörige willfährigist schon verordnet habe.

[1]) Fără importanță.
[2]) Idem.
[3]) Idem.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Dem hier gesezten Nicolao Mauro Cordato habe ich die Gelegenheit gemacht, einen von desselben Leüthen an seinen Brueder und Befreünde umb etwas Geld-Mitteln in das Türckhische abzuschickhen. Die zwey Brieff, so er deswegen geschrieben, seynd mir zwar vorgezeüget, man kan aber benebens wohl glauben, dass der Abgeschickhte auch mündliche Commissiones gehabt haben werde, woraus jedoch nach dieser Seithen, umb so weniger zu besorgen kombet, als gedachter Briefftrager ein Mensch ist, der an Verstand und Wiz nicht vill ybriges hat.

Schlüsslichen ist ein Ruff erschollen, als ob von dem gedachten Nicolao Mauro Cordato, bey seinen Gefangenehmung yber eine Million Geld-und Geldes-Werth erbeüthet wäre, welches mich veranlasset hat, eine Specification yber seinen Verlust an ihne zu verlangen Solche ist mir in Griechischer Sprache ausgehändiget und in Teütsch authenticè traduciret worden, wouon, wan es etwa pro curiositate durchzugehen beliebig sein möchte, hiermit eine Abschrifft sub L. N. [1]), gehorsambstens beyschlüsse und zu höchsten Hulden etc.

P. S.

Nachdeme die Relation schon geschlossen gewesen, ist aus der Wallachey anhero ein Brieff communiciret worden, welchen der Herr Obristleuth. Dittine an einen zu Ribnik commandirten Officier geschrieben; aus demselbigen ist gezogen der hierneben ligende Extract [2]), und gleichwie ich nicht anzustehen habe, das von dem vorbeygegangenen an mich selbsten des gedachten Herrn Obristleuth. ausführlicher Bericht zwischen heünt und morgen nachfolgen werde, also ermangle nicht solchen mit nechsten gehorsambst einzusänden. Entzwischen kombet eine auch eben gelieferte Specification von die nach Cronstatt transportirte Walachische Stuckh [3]), wouon die ybrige, welche gar klein seyn sollen, in denen Postis Campolongo und Marsinen an Dato bis auf weithere Disposition gelassen werden.

K. A. 1717, Februar 445, Expedit.

112

Lista sculelor lui Nicolae Mavrocordat prădate cu ocazia prinderii sale. 29 Ianuarie 1717, Sibiiu

L. N. Specification.

Was der Nicolaus Woda Mauro Cordato sambt seinen Leuthen an baarem Geld und Effecten verlohren hat.

[1]) No. următor.
[2]) No. 110, unde trebue înlăturată presupunerea că ar fi adresat lui Stainville.
[3]) No. 104.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Lewenthaller

In Gold und Silber Geld 83000
Ein Feder Busch mit Diemanten besezet 2500
Eine Sphaera mit Diemanten versezt 750
Item eine Sphaera eben mit Diemanten... 500
Eine Hahr Nadel mit Diemanten 350
Eine Blum mit Diemanten 150
Ein Creütz mit Diemanten 200
Ein Brust Stuckh mit Diemanten 400
Item ein kleines Brust Stuckh mit Diemanten 70
Ein Creütz mit Schmaragden 200
Item ein Creütz mit Schmaragden 50
Item ein kleines Creütz mit Rubinen 100
Ein Ring mit Diemanten 1250
Item ein Ring v. Diemanten... 400
Item vier Ring v. Diemanten 350
Item ein Ring v. Diemanten 150
Item ein Ring v. Schmaragden... 150
Ein Ring v. Saphier 50
Ein Paar Ohr Ringel von Schmaragden 500
Item ein Paar Ohr Ringel von Rubin Ballas mit einer Schnur Perln und mit Rubinen versezt... 1500
Item ein Paar Ohr Ringel von Rubinen mit kleinen Diemanten Rosen 450
Item drey Paar Ohr Ringel von Schmaragden 150
Item zwey Paar Ohr Ringel mit Perln 100
Ein Halsbandt von Perln mit 18 Schmaragden... ... 900
Schnur Perln und Tüchel 1500
Ein Ring von Schmaragden... 100
Sieben goldene Ketten 450
Vier Paar Armbänder von Goldt 350
Fünff guldene Gürtel 400
Schnallen von Diemant 100
Item fünff Paar guldene Schnallen und andere Stückhel Goldt, die von ihren Mützen und Hauben heruntergenohmen worden 200
Ein kleines Creütz mit Diemanten... 50
20 Silberne Weiber Gürtel 150
Fünff silberne Confectur Tatzen 400
Fünff grose silberne Bokal, zwey Becher und zwey silberne Schachtel 500
Item fünff silberne Bokal 250
Fünff silberne Leichter, zwantzig Teler, ein Schreibzeüg, achtzig Leffel und eine silberne grosse Parade Lampen 1400
Fünff silberne Salz Vösser und eines von Cristall... 200
Zwey silberne Rauch Vass, zwey Flasschel zum

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

schmeckhenden Wasser; item dergleichen zwey von Porcellain 160

Ein grosse Sotho Koppa von Silber und 20 kleine Tatzen, wo man die Caffe Schallen hinein setzet, zwantzig Paar Messer, ein Caffe Kandel, zwey silberne Lampen und ein Kelch... 190

Zwey silberne Giessbeckh mit zwey Kandel 160

Zwey Königl. gantze Pferdtzeüg... 1000

Item 14 Pferdtzeüg 2800

Item 16 Wallachische Pferdtzeüg 1300

15 Silberne Busikan 375

16 Sabel 500

Drey türckhische Schabraquen mit Sckofien gestickt 500

Zwey türckh silberne Sattel... 80

Zwey Paar türckh. und zwey Paar Wallach. silberne Steigbügel 250

Item 15 türckh. Sattel... 150

Drey Sabel, einer dauon mit Edelgestein besezet... 650

Item drey Sabel 300

Ein silberner Scharkan 40

Vier Scuta 300

12 Pferdteckhen von Damast 250

Eine Flinte und Paar Pistollen mit Goldt eingeleget 200

10 mit Schoffien ausgearbeithe Wallach. Sattl.... ... 450

Item zwey Flinten... 130

Item drey Flinten 70

Drey Paar Pistollen 600

Zwey Paar mit Schoffien gestickhte Pistollen Hulffter 60

Sieben Sackh Uhren 350

Zwey grosse Uhren 300

Ein Paar Zobel... 200

Zwey Rosenkrantz von Ambra... 60

Item siben Paar Rosenkrantz von Ambra 110

Item fünf Paar Rosenkrantz von Corallen 110

Zwölf Mützen mit Zobel ausstaffiet.. 450

16 Stuckh jndian. Zeüg mit guldenen Blumen 480

34 Stückhel Tabin mit Silber durchzogen 2000

25 Stückhel Damast mit guldenen Blumen. wie auch andere Zeüg mit Silber durchzogen 2750

120 gantze Stuckh Damast mit guldenen Blumen ... 2000

130 gantze Stuckh Attlas 1400

84 gantze Stuckh Tabin, Canavaza genant.. 1280

800 Ellen Tabinetto 1150

40 Stuckh Sammet mit glatten Blumen 600

15 Stuckh Venetian. Trapdor 675

Vier mit Hermelin gefutterte Peltz.. 160

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Lewenthaller

Drey Peltz mit Zobel Füessel gefüttert 200
Item zwey Peltz mit Moscowitth. weisen Fuxen gefüttert 500
Item vier andere Peltz aus Cosaken 150
Item fünf Peltz von Moscowitth. Fuxen 300
Item 4 andere Peltz 80
Item ein Peltz mit Zobel Fiessel sambt Guarnitour von Zobel 100
5 Röckh von Cameloth 100
Porcellain Geschier 1300
Ambra, Bezoar und lignum Aloe 500
Schoffien und Faden Goldt 600
Drey mit Zobel Kehll gefutterter Peltz 1000
Item ein breitter Peltz mit Zobel Fuessen gefuttert 300
Item ein Peltz mit Zobel Fuessen gefuttert 250
Item ein Peltz mit Harmelin gefuttert 100
Item ein kurtzer Peltz mit Harmelin gefuttert 100
Item noch zwey kurtze Peltz und mit anderley Peltzwerckh gefuttert 90
Zwey Manns Röckh von Canavaza 150
Item zwey mit Harmelin gefutterte Peltz 100
Item zwey Peltz, velche mit Fuxwammen gefuttert 200
Item ein mit Zobel Füessen gefutterter und wohl guarnieter Peltz 150
Item ein gleicher kurtzerer Peltz 100
Item noch fünf dergleichen Peltz 1150
Item acht andere und mit unterschidlichen Rauchwerckh gefutterte Peltz 550
6 obere Manns Reckh von Tuch mit Tabin gefuttert 120
220 mit Scoffien undt Goldt ausgemachte Tichel ... 1100
Zwey mit Scoffien ausgearbeithe guldene Tichel ... 300
12 Gürttel von feiner wollener Materie und zwey gestickhte 500
Item allerhand Sorten Tichel 100
40 Manns Röckh von verschidener Materie 650
Hundert türckh. Tichel 500
Ein Weibs Peltz mit Zobel Füessen gefuttert 250
Item acht kurtz zoblene Peltz 450
40 kurtze Weiber Peltz mit allerhand Rauchwerckh gefuttert 850
40 Weiber Reckh von Venetian. Trapdor, Castra genant 450
12 Weiber Röckh glatte 200
20 Weibs ober Reckh 400
Item 5 vor des Fürsten seinen Kinderen gehörige Peltz und 5 kürtzere 250

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Lewenthaller

Mobilien von verschidenen Sorden und Materie ... 6000
10 Stuckh englisches Tuch 200
40 Ellen fein Tuch 120
Ein ottomanischer Hof Caftan 50
100 Ocka Caffe 200
5 Paar Zobel 200
15 Peltz mit Fuchxwamben gefuttert 500
Item 14 Peltz mit anderen Rauchwerckh gefuttert . 280
14 tüchene Manns Ober Reckh 240
Item 4 Peltz mit Zobel Fuessel gefüttert 400
Item 2 Peltz mit Lux Fuessen gefüttert 200
Item 10 Peltz mit Fuchs Nackhen gefüttert... 300
35 Reckh von allerhand schener Materie und Sammet 600
5 Stückhel Indian. Zeüg 75
20 Stückhel von Canevaza und andere schene Materie 200
Vier Stuckh Zeug, bella Cosca genand 120
Fünff gantze Stuckh von dem Venetian. reichen Damast... 150
Zwey Stuckh von Drape d'or 160
Fünff Fuchs Balckh 100
Item acht Peltz mit Fuchs Nackhen 240
Item siben Peltz mit Fuchs gefüttert... 160
Item 50 Paar weise Fuchs Kehlen 100
Item ein Peltz mit Moscowitischen schwartzen Fuchsen 200
Sechs schene und reiche Gürthel 250
5 braithe Manns Reckh von Cameloth 100
20 silberne Leffel 50
40 Sabel 600
20 Paar Pistollen 300
10 Flinten 200
12 Pferdtzeug 250
Ein silberner Busikan 20
Fünf guldene Pettschafft... 55
Ein Paar silberne Messer 20
Ein silberner Gürtel 25
70 mit Scoffien und Goldt Faden ausgenähete Tichel 185
Zwey Courass 450
Ein Pabillion von Seiden 100
10 Sackh Uhr 300
2000 Bucher 3000
330 Türckhe und Wallachische Pferdt 11500
Zwey Ring von Saphiren; auf einen das Moldauische Wappen, auf dem anderen das Moldau. und Wallach.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Lewenthaller

Wappen ausgestochen 400
Item 9 guldene Ring mit Moldau. und Wallach.
Wappen 300
Summa 172.425

Sage ain Mahl hundert zwey und siebentzig tausend vier hundert fünff und zwantzig Lewenthaller.

K. A. 1717, Februar 445. Fxpedit.

113

Generalul St. Amour către Stainville. 30 Ianuarie 1717, Bistrița

Ewer Excellenz habe in meinen letzten gehorsambst berichtet, das ich meinen in Kimpalong gestandenen Lieutenandt Befehl gegeben, sich nacher Szucsava zu verfügen, umb von selbigen Orth mir auch einen Abrys und vollkommene Relation einzuschiken, da ich dann der Meinung ungezweifelt gewesen, selbter werde meiner Ordre nachzuleben wissen. Allein ich muss leider vernehmen, was gestallten H. Capitain Erno eine Entreprise auf Jäscht machen wollen, und zu solchem Ende nebst 2 seiner frey Compagnien aus Niamz auch meinen Lieüth. mit denen 50 Dragonnern und der Heyduken Compagn. des Pap Ianos aus Kimpalong an sich gezogen, worüber aber selbte beynahe samentlich verlohren gegangen wären, gestallten mann dem Herrn Erno pur lauther falsche Kundschaft gegeben, und nur anzulocken gesuchet, oder aber er hat selbst getrachtet die Partie verlohren gehen zu machen. Es hat sich aber nach Erzehlung des mit 2 Dragonern gestern zuruckhgekomenen Regts-Adjutantes die Aufopferung dieser Leüthe allso zugetragen:

H. Cap. Erno schreibet meinen Lieuth. nacher Kimpalong es würde nunmehro Zeit seyn etwas zu tentiren, dann der Passa zu Chotim würde durch dem von Brinula [sic] abgelöset und kämen zu Iäscht zusammen, dahero er ohne geringsten Zeit-Verlust mit der Mannschaft von Kimpalong nacher Allmossin marchiren, allwo er mit seinen Leüthen auch eintreffen; mithin einer den andern erwarthen sollte. Mein Lieutenant nun, obwohlen er Tags vorhero mir selbsten berichtet, dass er Briefe von Cap. Erno habe, was massen an der Bruth 10/m. Tartarn stünden, mithin sich nicht aus seinem Posto begeben sollet, gehet doch, dem ungeachtet und ohne von mir Befehl zu erwartten, mit denen Dragonnern und berittenen Heydukhen nach gedachten All-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

mossin, alwo er bis 18 Stunden auf dem Erno umbsonst gewarttet, und endlich nur ein kleines Zetterl erhällt, dass er nacher Closter Bobrat marchiren solle, allwo sich beede endlich conjungiret und alldorthen wiederumb bis 15 Stunden geblieben; endlich nach Anlangung des vermeint getreuen Ernoischen Kundschafters, welcher aus läscht [und Weib und Kind alldortten] wie bishero auch noch ferner bey hellen Tag bis an die Szerdt marchirt, alldortten wiederumb angehalten, so lang bis sie erst anderten Tags abents gegen 4 Uhr auf läscht kommen, wohinein sie mit klingenden Spiel marchiret und des Voda Schloss umbrungen, der Erno mit seinen Leüthen bey dem Thor, meine Dragonner aber an einen Orth, wo eine gute Schanz angelegen.

Die Attaque genommen, sogleich abgesessen und dem Berg hinaut bis hart an die Schartake angelaufen; da mann mit kleinen Gewöhr keinen, mit Stukhen aber 2 Schuss gegen sie und einen gegen den Waldt gethan, worauf sie einen grossen Schwarm zu Pferdt aus dem Waldt jagen und ehender sie den Orth recht angreiffen und uberwälltigen können, sich mit mehr als 3/m. Tartarn umbrungen gesehen; worauf sie sich wieder zuruckh zu ihren Bauern-Pferdten gezogen, in möglichster Eyle formirt, auch die starkh angetrungene Tartarn attaquiret und zu verschiedenen Mahlen repoussiret; doch aber nicht verwehren können, das sie nicht mehrer und mehrers eingeschlossen worden, gestallten ihnen die Besazung aus dem Schllos auf den Ruckhen gekommen, und indeme sich alle Inwohner in läscht auch zu denen Tartarn geschlagen, gar zu sehr in die Enge getrieben worden; worauf sie sich in Ordnung zu retiriren gesuchet, welches auch unter einem steten Pfeill-Regen bis 9 Uhr glückhlich von statten gegangen; da sie an einen Haus hoch-tiefen und breiten Graben gekommen, wo die Ordnung zertrennet und alle Hofnung zu fernerer Retirade abgeschnitten worden.

Nun erhalte ich von dem Wachtmeister von meiner Leib Compag. jetzo ein Schreiben [1]), wouon die Copia beyschliesse, woraus mit grosser Vergnügung ersehe, dass er mit 1 Corp. undt 17 Dragonern auf Kimpalong gekomen. Dieses Versehens nun bin ich von meinem Lieuth. gar nicht gewärttig gewesen, gestallten er sonst ein allter und guter Officier, der auch alle Sprachen kann und umb destwillen ihme dann dahien abgeschickhet. Dermahlen aber fertige sogleich

[1]) Din Câmpulung, 27 Ianuarie, arătând că sosise târziu în seara precedentă [26]; va rămâne acolo; Căpitanul Talpa a părăsit Neamțul; a venit vestea că Vodă a cuprins cetatea Neamțul și vrea să ardă Câmpulungul. [K. A. 1717, Febr. 306, Exp.]

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

einem Haubtmann und dem Ajutanten [welchem alle Gelegenheit bereits bekannt] nacher Kimpalong von hir ab, und habe von meinen unterhabenden Regimenths in hiesigen Stuhl liegenden 5 Compagnien 40, von denen in Zollnocker Comitat aber 50 Dragonner, und von Martigni 1 Rittmeister mit 60 Mann zu Fues commandirt, die sich mit 14 Tag Brodt oder Mehl versehen, und ohne den geringsten Zeit-Verlust nacher Kimpalong marchiren sollen.

Es ist das allerbeschwerlichste, das von hier bis Kimpalong einen Brief zu bringen beynahe 3 Tag nöthig sind; mithin kan ich Dato noch nicht wissen, ob Niampzul vom Feindt besezet worden oder nicht, weillen der Heyduken Cap. diesen importanten Orth, so erhloserweise verlassen, obschon er in nichts keinen Mangel und noch weniger einen Feündt vor sich, gestallten vier von meinen Dragonern sich nach Niampzul retirirt gehabt, und solches völlig verlassen, mit Provision aber wohl versehen, gefunden; einfolglich dieser Heyduken Cap. andern zum Exempel die allerscharfigste Bestrafung wohl verdienete. Habe aber meinem dahien geschickhten Haubtmann befohlen, alles ersinnlichste anzuwenden, wann Niampzal noch frey, sollches wiedern zu besezen, gestallten diser Orth Kimpalong bedeket und die Subsistenz aus Sucsava oder Pottisen [sic] zu suchen facilitirt. Ich ersehe wohl, dass in Kimpalong vor so uielle Mannschaft unmöglich das Brodt zu finden, sondern diese Leuthe haben darumb jederzeit 300 Mann dahien verlanget, auf das sie im Stand wären mit ihnen in das platte Landt zu gehen und von dorthen Frucht und Lebens Mittel abzuhohlen.

Wann nun die Saison zuliese in der Erdten zu arbeiten und sich zu verschanzen, umb einen festen Fues und Ruckhen zu haben, so dann aber mit der übrigen Mannschaft umb Brodt ausgehen zu können, so möchte endlich die Nothdurft zu finden seyn, insolange aber die Commandirte nicht von solcher Stärcke sind, sich ofentlich im Landt sehen lassen zu dörfen, muss die Subsistenz schonn von hier aus veranstaltet werden. Dahero mein unvorgreifliches Guthachten wäre, es erfordere unumgänglich einige Infenterie dahin abzuschicken, die so baldt es möglich sich verarbeite und den Rucken frey hallte, damit mann mit der Cavallerie suchen könne Lebens-Mittel herbey zuschaffen. Ewer Excellenz ist vorhin bekannt, dass die Cavallerie zue Fuess nicht so practicirt ist, und werden diese dahin Commandirte voryetzo bey disem Schnee Wetter noch wohl sufficient seyn, bey angehenden Frujahr aber, wann das Gebürg ohne Schnee seyn wirdt, sind diese Leuthe nicht mehr sicher und wirdt Infenterie unfehlbar höchstnöthig seyn, wann das Landt behaubtet werden solle. Ich hätte nicht solang gewarttet

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

mich dahien zubegeben, umb von allen selbst den Augenschein zu nehmen, weillen aber der Weeg dahin, vermög aller Relation, sehr schwer, und etlich Stunden über das Gebürg von dem Pass zu Fuess gegangen werden muss, als kan ich, weegen einer an dem rechten Fuess habenden Blessur, solches unmöglich vollziehen. Verhofe aber der dahin abgeschickte Haubtmann wird allem möglichsten Fleiss und Vorsichtigkeit anwenden und von allen und jeden ausfuhrlichen Rapport geben.

Gleich ietzo kommen 3 blessirte Dragonner aus Kimpalong, die mir weeder vom Cap. Erno, noch meinem Lieuth., ob sie sich salvirt, keine Nachricht geben können, glauben aber es hätten sich einige gegen Cronstatt retirirt. Von einiger Bewegung derer Moscowiter habe zu Dato nichts vernohmen. In Erwarttung Ewer Excell. fernern hohen Befehls mich gehorsambst recommendire, etc.

K. A. 1717, Februar 306, Expedit,

114

Consiliul de răsboiu către Stainville. 30 Ianuarie 1716, Viena

.....Wegen des antragenden Quatuorviratus wollen wir gewärthgen, was die von ihrem ersten principio durch heimbliche Suggestiones schlimmer Leüthen, aller Muethmassung nach, abgewendte Bojaren auf des Herrn Generalns der Cav. Replic andtworthen werden, welcher Quatuorviratus auch aus allen Umbständen der fürträglichste seyn wurde. Im Fall aber das Land keinerdingen darzue mit gueter Arth einzulaithen wäre, so wurde man allhier in ferere Berathschlagung ziechen, was etwan finaliter anzuordnen, mithin ob ein Hospodar oder andere species gubernii zubenennen seyn möchte, und weillen auch uns gahr deüttlichen vorkombet, dass der Nicolaus Porta eben derjenige seyn müesse, welcher die Gemüether à Quatuorviratu ad Principatum abzulaithen trachtet, so wäre freylich gut, sofern man ihne sub specioso praetextu entfernen khunte, wir wollen also des Herrn Generalns der Cav. ferers Guttachten darinnen vernehmen, und wurde solcher etwan mittlerweill unter dem Vorwandt umb ihne, deren Walachen Geschäfften halber, stetts bey der Hand zuhaben, nacher Carlsburg zuberueffen, und andurch wenigstens die Rukhkher nacher Wallachey abzuhinderen seyn.

Was so dann die vorhabende Herausschikhung nacher Hof einiger Wallachen Deputierten belanget, ist auch dise, so lang möglich, mit guter Arth zu hintertreiben, allenfalls aber

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

in freündlichen terminis ihnen anzuzaigen, dass der Herr General des Cavalleria zwahr an der erhaltenden Allergnädigsten Kayen Erlaubnuss nicht zweiflete, sye iedoch vorlaüffig solche gezihmend anzusuchen, und selber ohne Ordre von Hof derley Abschikhung nicht zuegeben khönte.

Ob die Person des Nicolai Mauro Cordato in Teütschland zu transferieren? darüber werden wir die Allergnädigste Kaye Resolution einhollen. Unterdessen aber beruhet es ohne deme bey den Herrn Generaln der Cav. in was für einen Orth er solchen in dem Land zu behalten ermessen, und ist auch gahr wahr, das selber sich fürohin, und forderist seiner zahlreichen Suite, die Unterhaltung verschaffen müessen, auf welche eine genaue Obacht zu tragen, damit weder dise, noch der nacher Constantinopl abschikhende Griechische Kaufmann, eine gefährliche Correspondenz mit dem Feind unterhalten thue.....

K. A. 1717, Türkenkrieg Fasc. I, 47.

115

Dettine către Stainville. 31 Ianuarie 1717, Râmnic

Ewer hochgräfl. Excl. habe gehorst zu relationiren, das heünt von unser vorgehabten Parthey glüeklich revertiret, mit diesen Verrichtungen, das in Turn bis 100 auch mehrere Türcken niedergemacht, die ybrige aber haben sich in den aldorth stehendten alten Turn salviret; wir aber nachgehendts herwerths der Donau in einen grossen Türckischen Dorf 4 nicht kleine Magaziner von etl. 1000 Kbl Frucht und Gersten in Brandt gestecket. Unser seiths seind bis 18 Mann aber keiner tödtl. blessirt, worunter ein Capitain, wie auch der Wachtmeister und ein Carbenierer von des Herrn Rittm. Baron de Gelhaj Compagn.; gefangene Türcken befinden sich 5, worunter einer so in den Closter Moderen Iegumen gewest und vor einigen Iahren Türckh worden; was wir aber von eine gross Kelte ausgestanden, ist nicht zu beschreiben, dan gegen der Donau überall ein sehr grosser Schnee; so wahre auch die Donaw nur ein Weeg oten, allein ietz glaube, das sye nunmehro völlig zugefroren sein wird. Habe derohalben Herrn Capitain Dragoj nebst annoch 6 Compagn. zu Brankovan zuruckhgelassen, nicht allein den Feind dan und wan einige Diversiones zu machen, sondern auch besser alhier subsistiren zu können.

Die Land-Miliz mit Herrn Bensesko ist ein Theill zu Kraiova, der merste Theill aber nebst annoch 2 Compagn. von meiner Miliz seind zu Sagarza, alwo es am besten von nöthen postiret worden. Nachdeme nun der Feind 2 Tage vorhero

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

von uns durch ein Raytzischen Pauren die Kundschaft eingeholet, so ist diser Kundschafter von Nicopol nacher Jurgo abgeschicket worden, alwo der neüe Fürst, dem Verlauthen nach, mit 5000 Türcken und 1000 Tattaren unter Commando eines Seraskier und eines jungen Tattarischen Sultan gewesen, und diesen verwichenen Mitwochen, wie nur der Herr Serdar Barbul durch ihme eingelofene Kundschaft, nacher Buckereste marchieret wehre. So kan ich aber dieses umb so vill weniger glauben, weillen der zu Pitesd hinterbliebene Capitain Ioan, den Sambstag darauf 2 Bojeren etwan 2 kleine Stunden von Buckereste gefangenen bekommen, von welchen mir einer nahmens Portar nacher Brankovan gebracht worden, welcher contrer bekennet, das nicht mehr dan etwan gegen 1000 Türcken und 200 Tattarn zu Jurgo wehren, welches aber in eine Verlässlichkeith zu bringen, habe den Capitain Ioan wiederumb umb gude Kundschaft sich zu bewerben ausgeschicket. Unser gethaner Streif aber wird auch vill an den fürstlichen Einzug causiret haben; nichtsdestoweniger seind gleich wohlen nach unsern Abmarch, den anderten Tag darauf, 20 fähndl. Türckhen nacher Nicopel angelanget, allein uns gahr nicht nachgesetzet, weillen maniche Husarn, so Vieh getrieben, erst den 3ten Tag nacher Brankovan angelanget, wir seine auch gegen 2500 Mann starckh gewest. Habe also von meiner Miliz keinen Verlust gehabt; was aber etwan von der Land-Miliz verlohren sein gangen möchte, weis ich zu Dato nicht. Unsere gemachte Beüth bestehet etwan gegen 6000 Schaaf, wouon die Helfte, wie auch von Rindt-Vieh, die Land-Miliz bekommen; über Oxen befinden sich zwar, allein der alhier anwesende Fuhrweesens-Offr meldet, weillen es lauther kleines Vich, das ihme keines zum Kays. Fahrweesen anständig seye, ich habe ihme diesen Rath gegeben Pauren auszuschicken, wo etwan grosses Vieh zu bekommen seye; will ich ihme alle Assistenz leisten, allein hier herumb, sovill ich gesehen, findet man keine taugl. Oxen zum Fuhrwesen Von denen auch mitgebrachten, auch etwan gegen 100 Stuckh Büfl, ist schon, wegen der grossen Kelte, über die Helfte crepiret und werden die ybrige auch alle daraufgehen.

Indehme ich mich nun umb die Land-Miliz zu revidiren nicht lange aufhalten können, als wird Herr Bensesko selbige nächster Tagen mustern, und den Stand der brauchbahren Manschaft einschicken. Die Ioseph Belgradanische Compagn. aber habe zu Brankovan selbsten gemustert, und welche zu Kaysers-Diensten taugl. befunden, acceptiret und pr. 100 Kopf starckh diese Compagn. nacher Tismana geschicket. Mithin, etc.

K. A. 1717, Februar 226, Expedit,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

116

Instrucţiuni pentru Vameşul dela Câineni. 31 Ianuarie, 1717

Instructio particularis

Pro Tricesimatore Stationis Walachiae Kinien, Samuele Guidofalvi.

1°. Quando quidem pro facilitando transitu supra pagum Kinien, navem ordinariam in fluvio Aluta Monasterium Kosia una cum incolis pagi Kinien intertenere et procurare teneantur, ut modo dictus pagus necessaria ligna pro fabricanda nova navi sufficientia ex sylvis devehat, et tam ferro, funibus, quam aliis necessitatibus provisam, in loco transitûs sistat, attendet itaque constitutus Tricesimator in Kinien, nè unquam haec apta navis deficiat, sed mediante ea semper paratâ, omnes transeuntes, sivè in Caes° servitio, sivè mercatores, quotiescunque promoveantur. Et cum quaevis persona transiens pedestris $1^1/_2$ Pfening, equestris verò 3 Pf. sive unam polturam, in telonium et intertentionem huius navis hactenus exsolverit, idem etiam imposterum erit exigendum ac observandum, eximendo cum militia Caes^a, Dnos Valachiae Bojerones, Clerum cum omnibus illis, qui praeterito Principum tempore eadem exemptione gaudebant, obligando tamen omnes, ut imposterùm transeuntes singa lignea sivè rovas in officio tricesimali sumpta exhibeant.

2°. Pagus Kinien singulis septimanis 4, personas, dirigendae navi idoneas, ad eandem ordinabit, quibus ex proventu telonii pro intertentione suâ septimanatim unus flor. rhen. exscindendus et erogandus.

3° Ex huius navis telonio unam partem in separatas suas rationes et separatos extractus menstruos assumet Tricesimator Cassae Caesareae administrandos, alteram partem Monasterio Cozia, et reliquas duas partes pago Kinien erogabit, quem tamen non ad praemissa solum, sed et ad procuranda ligna pro necessitate nautarum ad navim ordinatorum, sicut etiam Monasterium Cozia, ad intertentionem totius domùs, ad transitum navalem exstructae, pro receptaculo tàm nautarum, quam itinerantium obligabit. Caeterùm cùm incolae pagi Kinien et Gribtest hucusque semper fuerint exempti a pensione huius telonii, eadem exemptio pro hic et nunc etiam ipsis admittitur.

4°. Quod concernit officium tricesimale in Kinien, uti proventus certarum rerum et mercium [exceptâ cerâ et tabacâ, aliisque quae tractu temporis magis innotescent], una tertia Monasterio Cozia, Monasterio Arnota altera, et tertia pars fisco regio tempore Principùm cessit, ita etiam pro hic et nunc adhic ultrò cedat ; pro exigenda autem in ordine tri-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

cesima à quibuscunque transeuntibus mercibus et rebus, se proprius in hac Statione etiam usitato, hic accluso Vectigali et Copiae instruendi menstruatim extractus omnino conformandum erit [1]).

5°. Assignantur rursùs Stationi huic tricesimali ad Alutam et fluviolum Lotru existentes 12 pagi, scilicet: 1mo Kinien; 2do Griblest, Robest; 3° Boisora, Gausani; 4° Titest; 5toBurboiest, Bratojovest; 6° Kokoy; 7° Spin, Baiest; 8° Perisan, Mlacsan; 9° Szerecsenest, Rakovicza; 10° Kopacsen, Kornet; 11° Kalinest; 12° Vojnasza, Malai, Brazoi, cum priore etiam usuata dependentia, tam in iuridicis, quam aliis negotiis, uti et collectione contributionum, quibus, in causis praecipuè iuridicis, iustitiam Tricesimator administrabit, convocatis honestis et peritis assessoribus, controversias dirimet, deliberata, secundum provinciae consuetudinem pronunciata, in scripto exhibebit, et in quantum possibile querulanti cuicunque parti satisfactionem procurabit, medietate mulctarum regio fisco et medietate altera Tricesimatori, necnon Vattaffio cedente [absque quod Monasteria participent aut Capitaneus, antea in Lovista existens, si rursus illuc collocaretur, officio tricisimali in his praemissis praeiudicare possit] necnon in omnibus occurentiis et quandocunque eis assistet.

6°. Praerecenti pagi ad pristinam consuetudinem, ineunte quovis novo anno, aliquid ex foeno, hordeo, melle, butyro, gallinis et ovis, Tricesimatori in discretionem pro annuo directionis fatigio, in natura tamen, adhùc ultrò administrabunt.

7°. Antè memorati hi pagi propriori plaiasonum officio fungentes, idem etiam imposterùm et in eodem numero semper exequentur, quibus aptum et habilem Vataffium, cui subsint, Tricesimator proponet, qui rursus Tricesimatori subiectus sit.

8°. Exemptione tricesimali à pecoribus, equis, bobus, s. v. porcis, butyro, melle, etiam imposterùm gaudeant fiscus regius cum praemissis duobus monasteriis Cozia et Arnota, subinteligendo, quae ex privata oeconomia domestica congregata, non autem hinc inde coemta in Transylvaniam distrahendi causâ invehuntur, qua eâdem exemptione etiam principaliores Bojerones et Calugeri uti et duo pagi Kinien et Griblest, pro rebus nempe et pecoribus in domestica oeconomiâ suâ procreatis, vendendi causâ in Transylvaniam pellendis et illinc reducendis, pro hic et nùnc adhùc fruantur.

9°. Proventus huius tricesimae, prima cuiusque novi anni die, uti tempore Principum, intactus pago sive communitati

[1]) Vezi nota dela pag. 147.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

pagi Kinien, esto etiam adhuc ad ulteriorem dispositionem usque.

10°. Qui econtrà cum reliquis hic antè nominatis pagis, duos septimanatim vigiles in custodiam domus tricesimalis in Kinien suppeditabit.

11°. Necessaria domui tricesimali ligna advehet.

12° Viam à pago Kinien usque ad territorium transylvanicum coniunctim cum pago Griblest procurabit; postariis equis occurrente servitio Caesareo Tricesimatorem subindè iuvabit; pro conficiendo foeno aliqua loca foenilia in intertentionem equorum Tricesimatoris annuatim simul designabunt, ac singulos cubulos avenae et hordei inseminabunt, omnia pro pristina introducta obligatione.

13°. Sic et ad domus tricesimalis reparationem, casu quo ex ruina quadam necessum foret, ligna, tignos, palos et virgultas subministrabunt, supplentè caeteris requisitis et expensis officio tricesimali.

14°. Siquidem antiquus fuerit usus, ut per tricesimam sine rebus et mercibus transeuntes pedites $1^1/_2$ Pf., equites vero 3 Pf. sive unam polturam solverent, id est telonium etiam imposterum Tricesimator exiget, et extractui suo menstruo particulari desuper et telonio navis formando, sub rubrica quemque separata totum inseret.

15°. A transeuntibus econtra fugitivis, medium leoninum, uti hactenus solitum fuerat, postulandum, soli sibi, quà accidens, reservabit, more hucusque solito. Ita et

16°. A festo S^ti Georgii usque ad festum S^ti Demetrii usitatum sic dictum proventum larbarit, â s. v. quibuscunque pecoribus, à quovis 6 grossos; à festo verò S^ti Demetrii usque ad festum iterum S^ti Georgii, sic dictum proventum Gostinerit â s. v. porcis, â quovis 4 polturas, praeter ordinariam in vectigali prescriptam tricesimam colliget, et quamvis semper speciem sub sua rubrica, in extractibus menstruis separatim exponet.

17°. Et cum s. v. porci ex Transylvania ad sylvas Kinienienses, tempore glandium saginandi ergò pulsi, tam intrando quàm exeundo, ab omni solutione tricesimali immunes semper fuerint, ad aliorum verò pagorum sylvas pulsi, ex quovis grege Tricesimatori unus s. v. porcus in accidens cesserit, id ipsum ultrò pro hic et nunc ita permanebit

18°. Tricesimator econtrà procurabit educilium non nisi tamen in ipsa domo tricesimali, cuius proventus tres partes extractui suo menstruatim inseret, quarta sibi cedente, non admittendo, ut Monasteria Arnota et Cozia educilia interteneant, attamen suis in stationibus praesentibus expressis, necessarium consumptioni diurnae vinum adferre liceat. Si-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

quidem praeter domum tricesimalem et pagum Kinien educilium neminem alium concernat.

19o. Res et merces expediendae in Transylvania, Schedis suis absque mora semper aut superflua protelatione mercatorum in ordine, accurateque Tricesimator expediet, prout vicissim Schedas Transylvaniae sedulò intercipiendo, iisdem futuras rationes suas legitimabit, praecipuè verò montium ad dexteram et sinistram existentium omnem curam tam ipsemet, quam medio plaiasonum serio sibi recommendatam habebit. Siquidem pro omni clancularia rerum et mercium necnon pecorum per montes in Transylvaniam aut hinc ad Vallachiam subtractione responsurus erit.

20o. Denique ulteriora huius Stationis jura, praerogativas et consuetudines, prout tempore Principum usuata fuêre, uti hactenus, quae cognita sunt, absque pro hic et nunc ullâ immutatione continuari volunt, ac hiscè ordinantur, rescire conabitur tractu temporis Tricesimator et suas informationes, quibus competit, accuratè transmittere.

Haec autem praemissa et praescripta, usque ad ulteriorem dispositionem pro parte sua ita observare velit ac studeat, ut proventus secundum hanc Instructionem ritè perceptos, in ordine futuris instruendis rationibus inserat.

Pe Vo: Instructio particularis pro statione tricesimali Wallachica Kinien, sub dato 31a Ian. 717.

R. F. A. Siebenbürgen, 1718, Majus.

117

Instrucţiuni pentru Călăraşul de la Vulcan.
1 Februarie 1717, Sibiiu

Interims Instructio

Pro obequitatore Balthasaro Puy, in servitio Caesareo et statione Vallachica Valkany nominata, noviter in Vallachia constituto.

1mo. Depositô prius juramentô, respectu suscipiendae functionis, hanc sibi collatam novam fideliter et sincerè administrabit.

2do. In promotionem et reductionem commercii adventantes Mercatores honestè excipiet, nunquam sinè causa legitima retardabit, sed pro possibititate in omnibus assistendo omnimodè semper et sinè mora illos expedire et promovere conabitur.

3tio. Ejus curae committuntur filiales tricesimae, quae hactenus etiam ab illa statione dependebant, videlicet: Palatistya et Novak, item et Tirgul Siului, unà cum telonio, quod telonium hebdomadatim diebus jovis, à cujuscunque nomi-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

nis et naturae mercibus ibidem divendentis obvenire solet, assummendo in rationes suas omnem provenientem ordinariam taxam et particulari manuali inscribendo. Hunc in finem et assistentiam ibidem hominem expertem, fidum ac juratum iutertenebit. Praecipuè in Nóvák passu, qui semitis Cibinium versus tendentibus invigilabit, et in Palatistya, qui viis versùs Syll, Hátzég diligenter attendet, promittendo illis, eam quam tempore Principum habúerunt solutionem ; quae autem haec fuerit statim perscribet.

4to. Cum verò ob magnitudinem nivium passus Vallachicus Valkany plerumque occludatur, constitutô ibidem Vigile sivè uno Plajasone, suam stationem in passu Palatistya, ubi pro priori etiam Vallachica fuerat statio, continuabit ubi juxta vectigal Vallachicum, quod in monasterio Tismana conservatur, hac autem in copia statim transmittet, pensionem tricesimalem exiget.

5to. His praedictis Stationibus subjectis duodecim pagis invigilabit, eosque procurabit, quorum controversas causas, pro aequitate et consvetudine in Vallachia recepta, dirimet ac decidet, exceptis tantum causis criminalibus, quae immediatè Sedem Vajvodalem respiciunt.

6to. Plajasones, qui tempore Principum Tricesimatoribus adjungi solebant, etiam congregabit et in ordinem priorem redigere, quantùm fieri poterit, conabitur.

7mo. Usitatum hactenùs in Vallachia tricesimandi modum, sivè hic secundùm merces specificè, sivè in grosso secundum Ballas fuerit, observando tantum pretium in vectigali expressum, inposterùm etiam in eadem formalitate continuabit.

8vo. Sicut mercatoribus in Transylvaniam transeuntibus Schedas propriàs in comitivam et securitatem extradere, ita et vicissim in his, merces omnes [intelligendo si hae specificè tricesimandae sint] aut Ballas in numero suo, et quales in iis merces compraehensae sint, specificare obligabitur.

Pretium autem tricesimale pro his ex[s]olutum et perceptum in Registro particulari, ab hujade Transylvaniae Inspectoratu accepto, subscripto et sigillato annotabit.

9no. Ex Transylvania venientes Schedas similiter intercipiet, eas regestrabit et pro quavis tam his, quàm antecedenti puncto mentionatis Schedis, si 4 Zlotones Vallachicos excesserit, 8 denarios, si 8 Zlotones, 12 denar. si duodecim Zlotones, 20 denarios, ita tantum ut qualiscunque major summa fuerit, nec plus nec minus exiget, sibique reservabit.

10o. Demum tam Proventum, quàm interceptas Schedas, sivè Transylvaniae sive Vallachiae, inviatorias aut qualescunque obvenientes, cujusvis mensis, unà cum menstruali-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

bus, in duplo diligenter elaboratis Extractibus ad interioris Valkanyiensis Passûs Tricesimatorem, tanquàm sibi propinquiorem, erga tantum quietantiam repetendam administrabit.

Datum Cibinii, die 1ª Febr. 1717.

R. F. A. Siebenb. 1718 Majus.

118

Vectigal, Vallachici passûs Valkanyiensis et telonii Fori Tyrgol Sylli, hactenus observatum, prout relatum est:

	H. fl.	d.
Ab una urna vini	—	3
» » » cremati	—	15
Ab uno s. v. porco saginato	—	22½
Ab una capra.	—	4½
Ab uno hyrco.	—	4½
Ab uno vervece	—	4½
Item ab una capra, hirco vel vervece non ad distrahendum, sed ad pascendum, in vel expellendis ...	—	1½
Ab una occa flaue cerae	—	3
Ab uno bove s. v. vel vacca	—	30
A juvenco trium annorum	—	30
Ab uno unius vel duorum annorum juvenco ...	—	15
Ab uno distrahendo equo	—	66
Ab uno husone, vulgô i krasviza	—	66
Ab uno sterili huzone, vulgô medô viza	—	30
Ab unius equi oneris salso pisce	—	53
Ab una pelle lupina..	—	7½
» » » ursina	—	15
» » » vulpina.	—	15
Ab una marte.	—	15
Ab una occa butyri	—	1½
» » » casei	—	1
Ab una pelle bovina s. v. vel vaccina non elaborata	—	15
Ab unius equi oneris ut vocant szkumpia.	—	30—
Ab unius equi oneris nigro colore vulgò karaboty	—	15
Ab una occa lanorum	—	1½
A duabus occis lanarum agninarum	—	1½
Ab una occa cannabis	—	1½
A pari coturnorum...	—	7½
Ab una pelle, vulgô kordovany	—	4½
Ab unius equi oneris tritico	—	15
» » » » hordeo.	—	15
» » » » tritito turcico	—	15
» » » » parvulis pellibus agninis ..	6	—
» » » » medio[c]ribus pellibus agninis	3	50

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Ab unius equi oneris serico ... ... 30 —
Ab una pertica ferri. ... ... — 3
A centenario ferri ... ... — 30
Ab uno vomero lato ... ... — $7^1/_2$
» » » longo . ... — $4^1/_2$
Ab uno centenario argenti viui ... ... 6 —
Ab una falce... ... ... — ... ... 3 —
Extra datum per Balthasarum Puy obequitatorem Valachici Valachaniensis Passus[1]).

R. F. A. Siebenburg. 1718, Majus.

119

Tige către Stainville. 2 Februarie 1717, Braşov

Giebe in gehrster Nachricht, das zwey Bojeren nahmens Hadgi Constantin und Ioan Armasch von Iaon [sic] Voida hier ankommen, umb der Ursachen, weilen der Fürst wegen dem Gros Cantzler Serban Grecsanul keine Antwort

[1]) Alăturat se mai află şi următoarele 2 tarifuri vamale din timpul lui Duca şi Brâncoveanu :

1. Libellus telonii Kineniensis remonstrans quantum et qualiter de mercibus et aliis rebus infrà specificatis per idem telonium transportandis telonium desumi debeat, ex libello Vayvodae quandam Walachiae Transalpinae Duca excerptus, et pro Teloniatoribus Kineniensibns in A° 1676 exhibitus, successuque temporis per Vayvodam Constantinum Bassaraba in A° 1691 Teloniatoribus Kineniensibus porrectus, tandem hac vice in A° 1717 die 19a Ianuarii ex idiomate Wallachico in latinum translatus.

	Fl.Hg.	Den.
Ab uno equi onere calanticae	4	—
» » » » croci	15	—
» » » » mercium Constantinopol.	3	75
» » » » ex Bruszsza	4	—
» » » » Adrianopol.	3	75
» » » » Szofia	2	12
» » » » ex Turnova	2	50
» » » » piperis	5	—
» » » » Kordovanii	2	50
» » » » szattyan	1	80
» » » » panni subtilioris	5	—
» » » » panni Fajlandis	4	—
» » » » pelliunn vulgo petymet	5	—
Ab una kropka Martis Scythicae.	24	—
Ab uno onere gossipii	2	12
» » » orizae	1	20
» » » citrae seu aurantiae	1	20
Ab uno equi onere fici	1	20
Ab uno onere pileorum nigrorum vulgo fekete siiveg	2	—
» » » lanae..	—	75
Ab uno equi onere cannabis	—	37
» » » » funium subtiliorum, vulgò sparga	—	50
» » onere sztramatus	2	50

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

seiner Verrichtungen, die zwar schon an ihme abgeschickht worden, erhalten gehabt. Sagen aus, das Ewere Excellenz alles dasjennige, was erst gedachter Serbanus abgeredet, und was er thun undt machen werde, gäntzlich undt unge-

---

Ab uno ferro lato arabili	—	3
Ab uno onere trittici	—	9
» » » millii	—	6
» » » vini	—	18
Ab uno equo empto	—	38
Ab uno bove majore	—	9
Ab una vacca	—	6
Ab una ove seu capra	—	3
Pro Teloniatore Principis ex uno grege unus agnellus	—	—
Ab uno porco ex Transylvania ad Wallachiam saginandi ergò impulso	—	6
Ab uno porco saginato	—	12
Ab uno grege Teloniatori unus porcus	—	—
Ab uno onere lodicum	1	—
» » » pisorum	—	9
» » » restium, vulgo Istranus	—	37
» » » pellium agninarum	3	—
» » » mercium Veneticarum	5	—
» » » fili tincti, vulgo fejto	2	53
» » » mercium Rumeliensium	2	53
» » » marginis panni	1	80
Ab una pelle martis seu vulpis	—	9
Ab uno onere argenti vivi	5	—
» » » stanni seu plumbi	1	80
Ab una occa cremati	—	3
Ab una occa olei ex seminibus lini	—	1½
Ab uno onere olei olivarum	1	50
Ab una pelle lupina	—	6
Ab uno equi onere medicamentorum	2	10
» » onere siliquae vulgo Sz. Iános Kenyer	1	20
» » » calybis	—	75
» » » smegmatis	—	60
» » » casei vulgò turo	—	60
» » » piparum	1	20
» » » abae	2	—
» » » subducturarum	3	—
» » » uvarum passarum	1	20
» » » szkumpia	—	18
» » » mellis	—	45
Ab uno vase cum vino Wallachico	1	20
Ab una falce	—	1½
Ab uno onere thuris	4	—
» » » husonis	—	75
» » » piscium mixtorum	—	37
Ab uno cooperimento currus ex cannabe seu lana facto	30	—
Ab una pelle lyncis	—	60
Ab uno equo turcico	2	—
Ab uno onere cultrorum	1	80
» » » pigmenti sztramatus	1	20
» » » seminis anisi	—	82
Ab una occa cerae flavae	—	3

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

zweifelt möchten Glauben geben. Zur mehrer Bestättigung dieses anliegendes Credencz-Zeichen erwehnte Bojeren mitgebracht.

Im Fall aber, sagen bemerckte Bojeren, der Iaon Vojda

Ab uno onere sabi	— 60
Ab una metreta trittici	— 1
Ab una pelle ludrae vulgo vidra	— 12
A duabus falcibus messoriis	— 1½
A duabus pellibus [loc alb] vulgò görenz	— 1½

Notandum: Hic telonium exigendi modus prioribus temporibus fuit usitatus, successivis tandem temporibus sublatus.

2. Vectigal Transalpiacum, proximioribus temporibus per Vayvodam Constantinum Bassaraba Teloniatoribus Kineniensibus extradatum, ex idiomate autem Valachico, die 19ta Ianuarii anno 1717, in latinum translatum.

	H.Fl.	Den.
Ab uno onere equi mercium Rumeliensium	2	66
Ab uno equi onere abae	2	—
Ab uno equi onere lanae	—	75
Ab uno equi onere gossipii	2	11
Ab uno equi onere fili tincti vulgo feito	2	66
» » » » subcuct [sic] agninarum Rumeliens.	2	—
Ab uno onere mercium portai dictarum	4	—
Ab uno onere piperis	4	50
Ab uno onere thuris	5	—
» » » argenti vivi	6	—
» » » pellium agninarum Transylvanicarum	7	—
Ab uno onere serici	15	—
» » » pigmenti Indici	10	—
Ab uno equo Turcico	3	—
» » » communi	—	38
Ab uno pecore cornuto	—	12
Ab uno s. v. porco	—	12
Ab uno onere sztramatus	2	66
» » » kordovanus	2	66
» » » szattyan	1	80
» » » croci	30	—
» » » olei olivarum	1	50
» » » sulphuris	1	50
» » » orizae	1	5
» » » aluminis	1	5
» » » vuarum [sic] passarum maiorum	—	75
» » » fici	—	75
» » » kaffae	6	—
» » » sachari	4	—
» » » szkumpiae	—	24
» » » cerae flavae	4	—
Ab uno [sic] occa cerae	—	3
Ab uno onere tabacchae	2	—
Ab una occa tabacchae	—	1½
» » » crenati	—	3
» » » stanni seu plumbi	—	1½
Ab uno onere castanearum	—	30
» » » carpionis	—	38

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

in geringsten gedachten H. Serbani factir oder annoch was er thun werde zu wieder thun wurde, solle mann ihme ärger als seinen Bruder tractiren. Es befindet sich ein Türckh. Bascha nahmens Hassin Bascha Ianiczer, welcher mehr undt höcherer wurde als der Fürst ; hat bey sich 6000 Mann nebst 5 Stuckhen, die aber dieses Bojeren nit wollen gesehen haben.

Er Iaon Voida verobligieret sich in Zeit 3 Monathen für Ihro Mays. 100 Beütl Geldes zu schafen, ansuchet aber, das Ewere Excell. nit etwas durch den Obristl. Dittine oder andere gegen Buccurest möchten tentieren lassen, damit er

---

»	»	» husonis	— 90
»	»	» ovorum husonis	1 —
Ab una falce			— 1½
A duabus falcibus messoriis			— 1½
Ab uno ferro arabili			— 3
Ab una ove et capra			— 3
Ab una pelle vulpina			— 9
»	»	» lupina	— 3
»	»	» martis	— 12
»	»	» [loc alb] vulgò goreny	— 1½
»	»	» ursina	— 12
Ab uno corio crudo bovino			— 6
Ab uno vase vini Valachici			1 33
Ab una occa butyri			1 1½
A duabus occis saebi			1 1½
A duabus occis casei vulgò Thaero			— 1½
A decem occis arvenae ursi			— 1½
Ab uno onere panni subtilioris			8 —
Ab uno onere panni faylandis			6 —
Ab una petia panni Cibiniensis			— 38
Ab uno onere panni crassi vulgo szur			1 33
Ab uno equi onere funiculorum			— 50
Ab uno onere cannabis sculini			— 50
Ab uno pari calceorum Turcicorum			— 3
»	»	onere mercium Veneticarum et Viennens.	4 50
Ab una metreta nucis			— 3
Ab uno onere tritici			— 18
Ab uno equi onere millii			— 12
»	»	» » tritici Turcici	— 12
Ab uno onere pileorum nigrorum			1 33
Ab uno equi onere pigmenti sztramatus			1 50
Ab uno onere citrae et aurantiae			1 50
Ab uno equi onere succi lemonis			1 50
Ab uno onere mercium mixtarum Transalp.			1 50
Ab uno onere mellis			— 66
Ab uno onere karabolg dict.			— 66

Notandum: Hoc tempore ad tenorem huius Vectigallis desumitur telonium et quae hic specificata non reperiuntur juxta valorem, ut in Transylvania practisatur ex uno floreno quinque Denarii desumuntur.

Viena R. F. A., Siebenbürg, 1718 Majus.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

seines Ansuchens einen Effect sehe undt Ursach habe die Türckhen zuruckh zu schickhen. Ferners ansuchet er, dass die Militze von Marsinen möge zuruckgezogen werden, damit das Landt von denen Einwohnern möge angebauet werden, und in seinen Flor erhalten werden. Der übrigens mich anfrage, ob benente 2 Bojeren Constantin undt Ioan alhier verweilen, oder selbsten dahier aufwartenden bey Ewer Excellenz thun sollen. Empfehle mich etc

P. S.

Die Ursach, dass die Militze von Marsinen solle ausgezogen werden, ist weilen das Orth allzunahendt Buccurest lieget, undt könne diese Militze nacher Kampolongo transportieret werden, alwo der Fürst sie auszuhalten verobligiret. Es wird verlanget, das auch die Raitzen aus Landt mögen gezogen werden, anstatt deren aber wollen sie gern zu Ribnik 200 Teütschen gedulden. Im Fall sein Ansuchen solte zu einen gewüntschten Effect gelangen, wölle er keine Türckhen, als was sonsten etwan sich aufgehalten von Kaufleüthen, umb sich gedulden, damit also das Landt in gutten Standt können erhalten werde Bittet aber, das er für seine Person dan zu Buccurest könne sicher stehen.

K. A, 1717, Februar 226, Expedit.

120

Stainville către Consiliul de răsboiu. 3 Februarie 1717, Sibiiu

Der Bericht des Herrn Obristleuthenandt Dittine, wouon ich in meinem lezteren unterm 31 passato gehorsambste Meldung gemachet, ist gestern spathen abends eingelanget, und folget solcher hierbey originaliter zu gnädigster Ersehung. Wegen dessen, was in Moldau vorgegangenen, hat man yber Cronstatt die Bestättigung empfangen, mit dem Unterscheid jedoch, dass von die unserige bey selbiger unglückhlicher Occasion nicht so ville Manschaft, wie die erstere Avisen gaben, verlohren worden seye.

Durch Anordung des Herrn Feldtmarschall Leuth. Baron de Tige wurde zwar gesuchet den Posto Nyamzul, welchen der sogenante Capitain Boczkor ohnzeitig und dahero schädlich verlassen, wiederumben zu recuperiren, und vermitels einer zuelänglichen Mannschaft von der National-Miliz de novo zu besezen. Es stehet aber dahin, ob die gutte Intention erreichet, oder dieses zu effectuiren nicht ein anderes Incidenz villmehr hinderen könne, welches die nechst anhofente weithere Nachrichten ad clarum erweisen müssen, und ich dauon, wie sie mir von Bistriz oder andern Orthen her einkomben werden, Einem Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegsrath die eigentliche Beschafenheit nicht verhalten will.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Was mir eben iezt bey abgehenter Post von Cronstatt einlaufet, ist gleichfahls aus des Herrn General Feldtmarschall Leuth. Baron de Tige hierbeygebogenen Originale [1]) gnädigst zu entnehmen, und aus meinen vorherigen Relationen schon höchst erleücht zu judiciren gewesen, erstlich die Situation von Wallachey, andertens die darinnige annoch uneingerichtete confuse Beschafenheit, und das drittens die Occasion annoch nicht zugelassen etwas standhaftiges zu Weege zubringen, auch das viertens alles dasjenige, was bis dato geschehen, für kein sonderlich considerables Werckh zu nehmen seye, derohalben ware jederzeith meine geringe Mainung dahin gerichtet, ein solches Mittel ausfündig zu machen, die selbige Provinz zu conserviren und succesivè mehr zu thuen, als man bis heüntzutage vermöget hat. Zu dem Ende habe ich denen hieher aussen versambleten Bojarn öfters per longum et latum die Ohnmöglichkheit, die Provinz von diser Seithen nach Nothdurft zu schüzen, vorgestellet, wan nemblichen die Ottomanische Porth selbe zu ruiniren ein Absehen tragete, ihnen jedoch anbey die tröstliche Impression zu machen, mich auf alle diensambe Weis und Arth beflissen, das man bey denen aus Gottes Gnaden anhofenden fereren glückhlichen Progressen der Kays. Wafen zu fermeren Dispositionen schreitten könte.

Es wäre wohl eine Haubt-Sache so vill zu ersinnen, womit das Land von einer Devastation gerettet wurde, darzue scheinet dermahlen eine Occasion zu seyn, durch die von Seithen der gedachten Porthen beschehene Creation des Ioannis Mauro Cordati, consideratis considerandis, zu obigen Endzweckh etwas einzuführen, und gienge hierbey meine ohnmasgebigste Mainung dahin, das man durch die Administration des iezt gedachten Ioannis ein solche Einverständnus und Correspondenz einzulaithen vermögte, dass Land ohne Praejudiz unsers Allergnädigsten Monarchens salvaguardiret wurde. Die beede Bojarn, welche der Herr General Tige in dem Eingang seines Schreibens benennet, habe ich anhero einladen lassen, umb von sie in der ihnen aufgetragenen Commission einen weithläüfiigeren Untericht einzuhollen; dahero ich nur praeliminariter meine angezogenen gehorsambste Mainung, wegen eines treffenten medii termini zu Conservation der Provinz, entdeckhen thue. Was mehr berührter Herr General Tige in puncto evacuationis des Posto Marsinen anziehet, da ist lauth meiner vorgelofenen gehorsambsten Relationen zwar der Gedanckhen gewesen, die bishero in besagter Provinz occupirte Posti quovis modo zu behaubten, jedoch nur ad tempus, umb dardurch die Sub-

[1]) No. 119.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

sistenz des Proviants, welches in der ganzen Wallachey die gröste Beschwärlichkheit gibet, zu facilitiren, nicht aber das man diesen Posto Marsinen dermahlen beständig noch behaubten wolte oder könte, weillen sich in einem dergleichen emergenti allzeit nach denen Conjuncturen gerichtet und darbey beobachtet werden muss, das besagter Posto Marsinen all zu tief ins Land gelegen, und nicht werth wäre seinetwegen ein allzu villes Engagement zunemben.

Was hingegen die beede Posti Campolongo und Rimnik, auch der ganze Streif des Landes, was disseiths des Alt-Flusses gelegen, anbelanget, als welches alles denen Siebenbürgischen Gränizen nicht so weith wie Marsinen entfernet, und aus verschiedenen Ursachen vill gelegensamber ist, glaubte ich, so lang es die Möglichkeit und Umbstände erforderen, nicht zu evacuiren, und auf alle Weeg nöthig diesen lezteren Orth Ribnik für beständig besezet zu halten.

Der Feind ist in öfters erholte Wallachey, wie alle Nachrichten bestättigen, eingerückhet, die Donau gefroren, also das leichter mehrere Türckhische Trouppen daryber nach folgen können. Meines Orths mächete ich gern keine Extremitet erwahrten, wie aber beuor zu kommen, ist ohnglaublich harth zu ermessen, weillen man von einigen findenden Lebens Mitteln in dem darinnigen Land nicht versicheret ist, und solche aus diser Provinz mitzuführen, ereignen sich ohnsagliche Beschwärlichkheitten. Mit denen Bojarn ist nichts, ohngeachtet aller darzue gemachten Proben, auszurichten, weillen sie nicht gewohnet seynd auf eine andere, als die anererbte despotische Arth regiret zu werden. Bey sothaner Constitution halte ich in conclusione einmahl darfür, das die Wallachey und eben also auch Moldau nicht anderst als mit Force könne und solle guberniret werden. Woryber und auf die vorige in hac materia eingesändte gehorsambste Bericht, Eines Hochlöbl. Kays. Hofkriegsraths positive Erkhlärung und gnädigst beliebigiste Befehl erwarthen thue. Wormit etc.

K. A. 1717, Februar 226, Expedit.

121

Propunerile făcute de Ioan Mavrocordat lui Stainville. 6 Februarie 1717, Sibiiu.

Traduzione dal Greco delli Punti, ch'il nuouo Ospodaro di Vallachia Giouanni Maurocordato, per mezzo d'un suo Inuiato, fece proporre all' Eccmo Sigre Comandante Generale di Transiluania:

1. Che tutto ciò, ch'il sudetto Ospodaro fece dire al pretitolato Signor Generale Comandte per mezzo del fù Gran

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Cancelliere Sig^re Serban Graciano, e tutto ciò ch'il medesimo ne farà, sarà accettato et approuato.

2. Che il predetto Ospodaro prega e con molto feruore desidera d'acquistare la buona amicizia delli Vicini, e si offre di prestare seruigii grandi alla Monarchia delli Christiani, uolendo imitare in tutte le cose il defonto Prencipe Costantino Brancouano.

3. Che per le cattiue azzioni di Nicolao fù Voiuoda di Vallacchia, suo fratello, potrebb' essere che all' essibizioni del prefato nuouo Ospodaro non si prestarebbe credenza; supplica però che con esso lui se ne faccia la proua, e caso che comettesse qualche azzione contraria à quello che promette, Sua Maestà Imp^le colla sua Potenza lo potrà castigare peggio ch'il suo fratello.

4. Che in quanto alle Truppe Imp^li, che si trouano in Vallachia, il prefato nuouo Ospodaro ricerca, che uengano ritirate fuora di detto Paese, atteso che essendoui Milizie Turche in Bucurest, et in Marzinen Truppe Alemane, sarebbe molto dificile e graue di sopportarle, non dubitando punto che la Maestà dell'Imperatore potrà mandarui sempre Milizie sufficienti per contrastare alli Turchi; mà ciò ridondarebbe à gran danno del Paese e desolazione de poueri Christiani, che sono degni di compassione; onde si si [sic] come il predetto Ospodaro per le sue instant^me preghiere ha cooperato tanto, che li Tartari sono sortiti dal Paese, perciò supplica, che da parte della Maestà dell' Imp^re parimente si faccino disposizioni tali, à fine che li poueri Christiani non uengano d'essere totalmente distrutti, anzi sieno conseruati, sin'à quel tempo, che per la prouidenza di Dio il Paese sarà dominato dalli Christiani.

5. Che il preaccennato Ospodaro promette di dare 100 borse di denaro contante alla M^tà Imp^le, pregando solamente che li si conceda un termine di 3 Mesi, al fine di cui non mancherà d'incominciar'à pagare la predetta somma di di [sic] den^ro. E se non fosse possibile di rileuare tutte le Truppe Cesaree, che hora si ritrouano nel Paese, supplica almeno, che quelle douessero rimanere solò in Campolongo, obligandosi il gia detto Ospodaro di somministrare la prouianda necessaria per il trattenimento e sussistenza di esse, secondo la specificazione che li sarà mandata, pur che si tirasse fuora dagl' altri luoghi gli Hussari et altre Truppe alemane, promettendo ch' eglli pure farà di sorte, che tutti li Turchi sortano da Bucarest et in tal maniera uiuerebbe egli colli Christiani, si come uissero li suoi antecessori.

Cibinio, li 6 di Febr^o 1717.

Tradotti da me
Aluise Wolde

K. A. 1717, Februar 634, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

122

Tige către Stainville. 7 Februarie 1717, Braşov

An mich Generaln Steinville.

Gleich erhalte anligente Nachrichten von Marsinen, was mir Hr Kriegs-Commissari zueschreibet, so auch der Fürst selbsten bestättiget, dass die Türckhen widerumb zuruckh gangen, wie aus anligenden Brieffen das mehrere zuersehen beliebig seyn wirdt

Es versichert mich auch der Fürst, dass sofern er sicher zu Buccurest stehen kunte, wolte er die Türckhen zuruckh gehen machen.

Aus Moldau habe souill, dass ville Bojeren gegen den Gymmesser-Pass an Csik sich geflichtet; vom Feindt höhret man, dass er wider zuruckh sich gezogen. Unsere Hejducken seynt wider nacher Namzul zueabgangen, von dannen aber dato nichts eingeloffen.....

K. A. 1717, Februar 634, Expedit,

123

Stainville către Consiliul de răsboiu. 7 Februarie 1717, Sibiiu

Seithero meines jüngsteren, unterm 3ten dises abgestattenen, gehorsambsten Berichts, ist dahier von Merckhwürdigkheitten anders nichts, als die Relation yber den in Moldau vorgegangenen unglückhlichen Casum von Bistriz eingelofen, welche ich, zu folge meiner damahlen gemachten untertänigsten Versicherung, hiermit originaliter einsänden und darneben, weillen sie ohnedem zimblich ausführlich gestellet, ohnnöthig finden thue meines Orths etwas mehrers beyzuruckhen [1]). Die Sache ist wieder die Intentio und Befelch deren Oberen geschehen; jene so aus Unbesunenheit gejhret haben ihren Lohn dauon getragen, und komben neben dise fürnemblich auch jene zu bethauren, die unschuldig in das Spiell miteingerathen seind. Sovill man von anderwerths Bericht erhalten, habe der Feind die zusambgebrachte Lebens-Mittel zu Nyamzul in Brand gesteckhet, welcher Orth, wie annoch die Muethmassung ist, durch den neülich benanten Capitain Poczkor hinwiederumb besezet sein wird. Der Posto Kimpalong ist nähender unseren Gränizen bey Bistriz gelegen, kan vor sich den angeordneten Verhäckh haben, und folgbahr eine dorthin postirte Manschaft, ohne am Ruckhen abgeschnitten zu werden, gesichert stehen, welches wo nicht mehr doch souill uns procuriren thut, das man wenigstens nächere Kundschaften von denen feindlichen

[1]) No. 113.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Movementen in diese Provinz herein yberkommen könne.

Die beede in meinem lezteren Bericht angezeügte von dem Mauro Cordato anhero depechirte Bojarn seind angelanget, und scheinet die nahmens ihres Principalens machende Offerta sehr favorabl zu seyn, welche ich bey künftiger Post, mit meiner darauf gebenten Andworth, beedes schriftlich Einem Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegsrath unterthänigst einsänden werde. Die mit dem gedachten Iohanne Mauro Cordato nacher Bukurest angelangte Türckhen und Tartarn werden einerseiths starckh ausgeschrieren, andern-theills hingegen nicht ohne Grund weniger geglaubet, es ware zwar der Ruef, das sie unseren Posto Marsinen zu attaquiren Minen macheten; die Zeith muess aber hierinfahls eine mehrere Gewisheit geben. Unterdessen bey solcher Beschafenheit auch unsersorth nichts verabsaumen, besonders da verlauthet, als ob auch zu Prailla sich die Türckhen mit Stuckhen versamblen thätten, hat man Ewer Dhrl. Löbl. Regmt, dan Lobkoviz, Vehln und Hauben, welche die nechste an selbigen Frontieren bequartiret, in Bereitschaft zum Aufsizen beorderet, und damit das Land der Gegenden Haromzek und Csik, bey Fortruckhung dieser benanten Löbl. Prinz Sulzbachischen Regmt fünf Regmter, blos verbleiben möge, seind von dem Löbl. Prinz Sulzbachischen Regmt fünf hundert Pferdte ad interim die Ersezung zu machen, auch eines dem anderen pro parte vel in totum die Hande zu biethen gleichfahls beorderet, und wird man bey dieser Veranstalltung, sowohl den Feind in tempore vorzubiegen suchen, als auch allerdings bedacht stehen, das dem Iohanni Mauro Cordato, wan er es etwan nicht aufrichtig mainette, in seinen Ammussirungen begegnet werde. Ansonsten hat mir der aus einer meinen jüngsteren Relation bekante Ejustachius Leordanus, Wallachischer Bojar, dan Maria Cantacuzena, die cum interpretatione hierneben verwahrte Attestation [1]) eingereichet und dardurch erwiesen, dass sie legitime Possessores seind von denen jenigen Geldern und Effecten, welche lauth des vorhin gezimmendt eingeschickhten Inventarii dahier im Land sub sequestri gehalten werden; eben auf eine solche Arth können sich andere mehr legitimiren, diesemnach trage mich an, ob ihnen das ihrige, was sie secundum productas et producendas similes Attestationes nach Anlaithung voriger Zeitten und Umbständen bona fide erga Christianos in diese Provinz herein salviret, zu verabfolgen seye, massen diese Leüthe mit sehr flehentlichen Bitten mich darumben ohnausgesezt angehen, weillen sie zu ihren täglichen Unterhalt nichts anders als

[1]) Vezi n. 1 dela p. 59.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

die Hofnung ihrer hiesigen depositorum ybrig behalten haben. Wormit etc.

K. A. 1717, Februar 306, Expedit.

124

Franz Sebastian Grafen v. Thierhaimb către Consiliul de răsboiu 9 Februarie 1717, Viena

Nachdeme mir zerschidene Nachrichten eingeloffen seint, wie nicht allein bey Gefangenehmung des Wallachischen Hospodar Mauro Cordato sehr grosse Exorbitantien und Plünderungen, ohne der kostbahr und reichen ieztgedachten Fürsten und denen Bojaren, auch aus einem Closter, Valera genant, abgenohmen seyn- sollenden Beüth zu melden, von der Rätzischen National Miliz verüebet worden seye, sondern auch mit derley Unfüeg nnd Excessen biss anhero fortgefahren wurde, so dass die in ein- und andere geschlossenes Orth abgeschickhte Kay^e Teutsche Miliz kümmerlich die nöthige Subsistenz findet, und anietzo schon bey erst verflossener halben Winters-Zeit an hart und raucher Fourage Mangel leyden wolle, dass maiste Landt-Volck habe sich aus Forcht in die gröste Wälder und Gebürg salviret, mithin ihre Wohnung- und Wierthschafften öed stehen lassen. Die Bojarn wären durch dise Excessen dergestalt ruinirt worden, das sye sich die tägliche Nothdurfft zu verschaffen nicht vermögen, einfolglich ihnen das Brodt aus denen Magazinen wurde abgeraicht werden müessen. Ein gewisser aus Sibenbürgen in die Wallachey gekhommene Geistlicher, Pater Mihlor [sic] gennant, reysse noch däto in dem Landt herumb, und treybe den so gennanten Okarier[1]), oder Anschlag auf jedes Schaffa $7^1/_2$ Poltura oder 11 Xer 1 Pfenig ein, so eine grosse Summa Gelts ertragen würde, hätte auch schon 750 Löwenthaller bey einen gewissen Ejamin [sic] oder Praelaten zu Merzineni depositiret, ohne dass mann wüsse, wem dieses Celd zuegehörig, oder wohin verwendet werden solle. Die im Landt befindliche Bojarn so wohl, alls die Wallachische Geistliche wären sehr übel zufrieden, dass mann mit ihnen so hart verfahrete, indeme sye aller ihrer Mobilien und besten Sachen ohne dem schon verlustiget seyn sollen, wie zu Tergovist des Obristleüth. Dettiné Leüth gehausset, und forderist die fürstl^e Residenz, wo sye unter anderen muethwillen alle Fenster von dem grösten und feinesten Taffel-Glass zerschlagen zuegerichtet hetten, seye nicht genuegsamb zubeschreiben; dieses und anderes procedere scheine auch noch kein Endt zu nemben, sondern extendirete sich noch alzeit weither, so dass auch Moldau ein gleiches zu besorgen haben wurde.

[1]) E vorba de Pater Miklos, care strângeà Oieritul.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Obwohlen mir nun nicht zweiffelt, Einem Hochlöblen Kayen Hoff Kriegs Rath werde von diesem dem Publico und Ihro Kay. Dienst höchst nachtheillig und weith ausstehenden Proceduren allschon relationiret worden seyn, alls habe, meiner Pflicht- und ambtl. Instruction nach, daruon gleichfältig gezimmende Anzaige hiemit abstatten, anbey dero hohen Erkhantnus und Entschluss anheimb stellen wollen, ob nicht eine genaue Untersuechung der Sache vorgenohmen und von Grund aus eruiret werden solte, wie mann in gedacter Walachey gewierthschaffet, wer von der Beuth, und ob nicht auch das Kaye Aerarium daruon zu participiren gehabt hette, dann durch weme die Blünderungen im Land beschehen seint, umb die Excedenten pro re natâ zur exemplarischen Straff ziehen, denen Damnificirten, so weith es billich zu seyn befunden wird, Satisfaction geben, und denen Landts-Insasen andurch zaigen zu khönnen, dass mann denenselben nichts unbilliches zumuthen lassen, sondern sye zu conserviren suechen wolle, dann im wydrigen die Gemüether noch mehr irritiret, der zu Ihre Kay. Mays. Dienst und Devotion wohlgesünnte Adel und andere Landt-Insassen zu widrigen Gedanckhen verlaithet, sich noch mehr verlauffen und wohl gar, wie mann das Exempl von vorigen Krieg her hat, zu dem Feind schlagen, und die Waffen wider unnss ergreiffen dörfften, dannenhero und gleichwie für dieses lahr wenig oder gar khein Contribution aus gederProvinz zu verhoffen, das Landt auch bey obgehört der Sachen B schaffenheit unangebauet stehen bleiben, und sich so bald nicht erhollen khönnen wirdt, also ist die Folge leicht zu machen, dass das Kaye Aerarium nicht allein wenig einen V rtheyll von derley neuen Acquisten haben, sondern noch von anderwerths her suppliren müessen, wann forderist der Raitzischen Militz das Dominium noch länger in der Wallachey gelassen wurde. Womit.

Pe Vo: An den Hoch löblen Kayen Hoff Kriegs Rath, gehors- schuld- und dienstliche Remonstration von mir Frantz Sebastian Grafen von Thierhaimb über die bey Gefangenehnung des wallachen Hospodar Mauro Cordato von der Rätzen Militz und des Hn Obristleuth. Dettine Leüthen zu Tergovist verüebten Exorbitanzien, absonderlich von Pater Mihlord [sic], und daraus erfolgenden Undienst.

K. A. Türkenkrieg, 1717, II, 19½ a.

125

Stainville către Consiliul de răsboiu. 10 Februarie 1717, Sibiiu

Zu Folge des unterm 7 hujus eingeschickhten gehorsambsten Berichts, kombet hiermit anschlüssig, was an mich der

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Praetendent von Wallachey durch seine zwey anhero Abgeordnete Nobiles vortragen lassen, und ich ihme darauf hinwiderumb schrifftlich geantwortet habe[1]). Wan Ein Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegs-Rath gnädigst geruhen mag, die bisherige Umbstände in Erwegung zu nehmen, so habe ich fast nicht zu zweiffeln, das derselbte in dem geschehenen mir die Approbation umb so vill mehr beylegen werde, als ich an dato noch keine bequemere Occasion gefunden als dise, woraus man hoffen könte, die Provinz Wallachey annoch zu conserviren. Ich steiffe mich hierbey in meiner Mainung, weillen das eingelangte gnädigste Rescriptum von 30 passato mich verständiget, was massen eben auch Ein Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegs-Rath dafür haltet, dass respectu deren benachbahrten beeden Provinzen das Werckh dergestallten gefasset werden müste, damit man bey Sezung eines festen Fuess sich gleichwohlen kein von hieraus für khünfftigten Sommer unterstüzbahres Impegno beyziehen thätte, und diser Ursachen halber, wäre meines Orths gar kein Anstand, wan gedachter Praetendent etwa darauf angehete, neben dem, Posto Marsinen auch den Orth Campolongo zu quittiren, mithin allein Ribnik mit der disseiths des Altflusses gelegen Landschafft beyzubehalten.

An die Convention, welche zwischen mir und den mehrberührten Praetendenten stipuliret wird, ist der Kay. Hof ohne deme nicht gebunden, da hiernebst ich mich in einen mehrern Tractat ausser Vorbewust- und Bewilligung meiner Oberen auch nicht einlassen, noch denselben für einen Fürsten erkhennen, sondern ihne nur als eine in Wallachey ausgestellte Salvaguardia zu contribuirenter Aufrechthaltung der dorthigen Insassen consideriren werde, welches umb so nöthiger ist, als die Türckhen, ohne dass man es Kay seiths dermahlen zu hindern vermag, das Land ruiniren könten, wan sie wollen, und dieses wäre ein in ville Jahren unwiderbringlicher Schaden, indeme sich der Landmann verlauffet, die Früchte an villen Orthen, besonders in Moldau, noch auf dem Felde stehen und verderben, das Erdreich wird nicht angebauet, und so forth dörffte aus Abgang sothaner Lebens-Mitteln den künfftigen Winther, eben so wenig wie den gegenwertigen, zu nuzen gebracht werden; da gegentheils, wofern man dermahlen von der Zeith und Gelegenheit profitiret, wenigstens etwas auch heüer dem Kay. Aerario heraus zuwachsen, das Land sich ein mehrers erhollen, und man solches, wan durch die Operationen der heürigen Campagnie, wie aus Gottes Gnaden und Seegen zu hoffen ist, Bellgrad fallet, in einen gutten Stand fünden,

[1]) No. 121. Răspunsul lui Stainville lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

folglich sodan mit der Persohn des Ioannis Mauro Cordati in dem weitheren willkhurlich disponiren könte.....

Belangend die Wallachische Deputirte, da haben selbige ihre Abreiss nacher Wienn ohnaussezlich pressiret, mit dem Vorwenden, dass sie neben denen Publicis auch einige Particulair Geschäfften mit des hingerichten Hospodars Stephani Cantacuzeni daselbsten anweesenden Frauen Wittib nothwendig abzuhandlen hätten, also ich sie bey diser Beschaffenheit dahier nicht länger anzuhalten vermöget habe. Die Persohn des Nicolai Mauro Cordato bin ich bedacht nach gnädigster Erlaubnuss etwa in einem Monath von hier, allwo er wegen Concurs viller Leuthen aus denen sich dahero ergebenden Motiven nicht länger zu verwahren ist, nacher Carlsburg transferiren, und ihme souill Leüthe von denen seinigen beyzullasen, als es die Nothwendigkheit erfordern wird, auf welche durchaus eine genaue Obacht getragen werden sole, damit eben so wenig durch diese etwas gefährliches zu befahren seyn möge, als es von dem in die Türckhey abgeschickhten Domestiquen zu vermuthen ist.....

K. A. 1717, Februar 634, Expedit.

126

Consiliul de răsboiu către Stainville. 10 Februarie 1717, Viena

.....Hiernächst nun ebenmässig auf die wallachische Geschäffte zugelangen, so thuen wir forderist Sr Kay. May. die dermahlige Beschaffenheit allerunterthänigst beybringen und weldten dem Herrn..... die austallende Allergdste Resolution mit nächstem zur behörigen Wissenschaft und Direction anzaigen. Nachdeme aber eine unstrittige Sache ist, dass, sofern der Ottomanischen Porthen die Oberherschafft in dem Fürstenthumb Walachey fehrers gestattet oder auch nur dissimuliret, wurdte selbe mit Geschweigung viller anderer dargegen strebenden erheblichen Umbständten daraus zum Vortheil ihrer Trouppen die beuorstehende Campagna vill Nuzen, hingegen der Kay. Armeé einen merklichen Schaden zueziehen kunte, anbey auch ein jeder von denen Türkhen anstellender Hospodar natürlicherweis mehrers denenselben, als dem Allerhöchsten Kay. Interesse beygethan seyn wirdet, als wären wir wohl unseres Orths der Mainung, dass weeder der Ioannes Maurocordato noch ein andere von Ihro Porthen darzue erküsende Porsohn dis Orths darfür zuerkennen, sondern auf erheischenden Fall von Ihro Kays. Mt. ein Hospodar zubenennen, auch ehender das Landt zuruiniren, als der türkischen Potmässigkeit zuüberlassen seyn

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dörffte, dass also der Herr..... dem Ioanni Maurocordato die angemerkhte mündliche Antworth gar fürsichtig erthaillet, auch den an selben abgeschikhten Servanum bis zu einlangender Allergdsten Kay. Resolution recht anhalten thuet.

Sonsten haben wir schon jüngsthin gemeldet, dass die Heraussendtung einiger Wallachen Deputirten auf alle Weis zuhinderen, und dass solches ohne Ordre von Hoff nicht beschehen kunte, zumelden seye, worbey es anoch sein Bewenden hat, ausser das dem zu Cronstatt anweesenden Georgi Cantacuzeno die Hofnung in unverfänglichen terminis und ohne zaigender Commission gemacht werdten kunte, dass von Ihro Kay. Mt. selber vermutlich, in Ansehung seiner bisherigen guthen Aufführung und der gesambten Nation zu seiner Persohn zaigenden Naigung, für einen Hospodar erküsen werden dörffte, der Herr..... auch seine offcia zu solchem Endte fehrers gern beytragen wolte.

Belangent sodan die der bemelten Wallachey halber fürzukheren habenden dispositiones militares, da haben wir schon vorhin zuerkennen gegeben, das die Trouppen nicht zu weith zuentfernen, noch sich in ein solches impegno, wordurch die Haubtarmée divertiret oder geschwächet werdten müsste, der Zeit einzulassen, sondern solche vil mehrers bey der Hand zubehalten, umb bey Formirung sothaner Haubtarmée mit dem in Sibenbürgen zuverbleiben habenden Corpo die dasige undt Temeswarer-Bannats Gränzen besezen und bedekhen zukönnen. Das also dermahlen nur haubtsächlichen zutrachten seyn wirdet, dass die in Wallachey und Moldau praesidirte Posti ohne sich weithers zu extendiren bewahret und mehrers befestiget, auch von daraus so wohl dem Feind aller möglichen Abbruch zuegefügt, als dem Land aller thunlicher Schuz gelaistet werdte... ...

Wegen Verfertigung einer Land-Carthen über die Revier von Ribnik und anderen walachischen Gegend, ist der Haubtman Schwanser gar recht daran, welcher auch darmit in alweeg fortzufahren, und ebenfalls alle diejenige Antiquiteten anzumerkhen und zu relationiren hat, welche von alten und insonderheit denen Römischen Zeithen anoch der Orthen zufinden seynt.....

K. A. 1717, Febr. 200, Reg.

127

Egumenul şi Călugării dela mânăstirea din Câmpulung către Tige. 18 Februarie 1717, Braşov

Hochgebohrner Freyherr
Gnädig gebiettendester Herr Grl.

Euer hochgebohrne Excel. wollen gnädigst geruehen, Ihnen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

in tiefester Veneration und Unterthänigkeith vortragen zu lassen, welchergestalten der titl. Commendant der Kay. Miliz in Kempelunge, zweifelsohne aus eygener Autoritaet, unsere grosse Kirche im Kloster wegnehmen will, ohngeachtet ein schöne wohlgebaute Kirche auf dem Platz ist, allwo auch vor diesen die Röm. Catholischen ihren Gottes Dienste verichtet haben. Über das seyndt auch 4 Geistlichen aus unseren Mittel dazu forciret worden, dass sie ohn alle Schuldt haben Esel reithen müessen. Es ist ja auch vor diesem mehrmahlen die Kayse Militz zu den Zeithen des Prinz Lovüs von Baden, Veterani, Heisters, in der Wallachey bey uns gewesen, so uns aber allemahl bey unseren Religions-Freyheiten gelassen, auch mit uns Geistlichen keinen solchen Spoth getriben, wie es den auch in unseren Gesätze hart verbotten sich an denen Geistlichen zu vergreiffen Und gesezt das unsere Geistlichen etwas peccireten hetten, dieselbe bey Euer hochegohrne Excell. oder aber bey unseren alldorthigen Bischofe angegeben, und also nach Verdienste können abgestraffet werden, nur damit sie nicht auf solche Arth und Weise wären blamiret worden. Wir haben uns ja in allen hertztlich gern unterworfen, und bemeltem titl. Herrn Commendanten in Kempelunge folgen lassen, was er von uns verlanget, nur damit wir ruehig hetten bleiben können, wie wir dann auf sein Begehren, erstlich ein Fass Weinn, ein schenes Pferdt, jetz noch zwey andern Fässer Wein, Gersten mo 25 Cubl, Hew mo 40 Fuhren zur Discretion gegeben; dessen aber allem ohngeacht, werden wir so hart angestrenget und mitgenohmen, ob wir auch schon mit einem Protectional auf das dasige Kloster von Ihro Hochgräfl. Excel. dem Commandirenden Herrn Herrn Generaln Grafen von Steinville versehen.

Wen demnach dise harte Proceduren unmöglich zu verschmertzen und zu erdulten seynt, so haben wür uns gemüessiget gesehen, Euer Hochbebohrne Excell. als unseren hohen Patron hiermit einen demüethigen Fuessfall zu thun, und umb Gotes-Willen anzuflehen, und umb die billigmässige Remedur zu solicitiren, uns bey unsern bisherigen Freyheiten zu souteniren, und dessen geniessen zulassen, was Hussarn und andere unserer Religions-Genossen in Ihro Röm. Kay. Mai. Ländern geniessen, und der Religion wegen keinen Anstoss leyden.

Es wird sich Gott ein so heylsambes Werckhe gewislichen wohlgefallen lassen, immassen wir auch ehrerbiethig seynd, sothanne hohe Affection zuerwidern, als die wir

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

unter Empfehlung göttle Obhuet und Erwahrtung einer guttigen Resolution lebenslang verharren.

Ihro Excell Dero

Cronstatt, den 18ten Febr. Ao 1717.

Unterthänige gehorsambste Knechte: Theophan Igumen aus dem Kempelung, sambt 12 Geistlichen und übrigen Kalugern disselben Klosters.

K. A, 1717, Februar 306, Exped.

128

Consiliul de răsboiu către Stainville. 20 Februarie, 1717 Viena

[S'au primit rapoartele dela 3, 7 şi 10 Februarie şi s'a luat cunoştinţă de tratările începute cu Ioan Mavrocordat, pentru a se feri ţara de pustiire şi a aduce şi Visteriei un folos. Chestiunea se va supune aprobării Impăratului; până atunci] «so kan doch der Herr General der Cavalleria auf denen dermahligen gahr vernünfftig-gefasten Principijs weithers forthfahren und darneben dahin haubtsächlichen antragen, damit die errichte Convention sicher zuegehalten, und man diss-orths, wie es in vorigen Zeithen bey derley Handlungen beschehen, durch die Griechische Nation und die ihro angewohnte Treülosigkheit nicht hintergangen, ein verlässlicher terminus, wie lang die gepflogene Einverständnus zudauren, angesezet, solcher ohngefähr ad ultimam Octobris huius anni eingelaithet, und die Haubtmaass dergestalten gefasset werde, das umb willen man diss orths die in bemelter Wallachey aussezende limites mit Ausüebung einer Feindseeligkheit nicht überschreitten solte, ex paritate rationis die Türckhen und Tartarn durch die Wallachey ebenmässig dass Kaye Gebüeth nicht anfahlen, mithin dargegen alle Sicherheit genohmen, und der weithere Erfolg berichtet werde.

Belangend die Persohn dess Nicolai Mauro Cordato, haben wir schon vorhin gemeldet, das mit solcher alle Praecaution zugebrauchen, auch seine Transferirung quoad modum, tempus et locum, des Herrn General der Cavalleria Gutbefinden gänzlichen überlassen worden, und selber also seine Abführung nacher Carlsburg auf die anerinderte Arth ohnbedenkhlich fürkehren kan, und obwohln aus verschidenen Umbständen diensamber gewesen wäre, sofern kheine Abgeordnete aus dem Fürstenthumb Wallachey sich hiehero verfüget hetten, so hat es doch bey der aus denen angeführten Ursachen ihnen ertheilten Erlaubnus sein Bewenden, und wir allein anzumerckhen, das solche, dem Vernehmen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

nach, allhier angelanget seyen, bey unss sich aber noch niemand angemeldet habe...

Wegen dess unglükhlich abgeloffenen Versuchs auf Iassy in Moldau, lassen wir seinem arbitrio anhaimb gestellet, ob darbey eine Inquisition anzuordnen oder nicht? und wollen allein vernehmen, ob der Posto Namzull hin widerumben besezet? Wo sich ohne deme verstehet, das denen Blessirten und Krankhen alle mögliche Hülff zulaisten auch mit teütscher Mannschafft ohne gnugsamb habender Macht der Orthen nicht wohl was hazardiren seye, die wir unss anbey auf dass neülich vorgeschribene principium, umb der Zeit khein denen Haubt-Operationen nachtheilliges impegno zunehmen, beziehen, und im übrigen die weithere dispositiones seinem Gutbefinden überlassen Deren wallachischen depositorum halber, wollen wir die Sache nächer überlegen und dem Herrn Generaln der Cavalleria mit ehisten die entliche Resolution anzaigen, welcher unterdessen alles in statu quo zulassen, ausser das einem oder andern ungezweifelten, und in augenscheinliche Subsistenz-Noth verfallenen Aigenthumbern von ihren ansprechenden Effecten etwas weniges zur Nothdurfft abgefolget werden kunte.

Die von dem Herrn Obristleüthenandten Dettine mehrmahln ausgeführte glükhliche Parthey ist zwar billich zuloben, dieweillen aber vermög dess unss abgestatten- und abschrifftlichen hiebeyligenden Commissariatischen Berichts[1]) erhellet, das von der unter seinem Commando stehenden National Miliz sehr vill schädliche Excessen in Wallachey verüebet werden, so wolle sich der Herr General der Cavalleria darüber genau erkhundigen, nach Befund zuelänglich remediren und unss die aigentliche Beschaffenheit berichten...

K. A. Türkenkrieg 1717, II, 19½.

129

Stainville către Consiliul de răsboiu. 21 Februarie 1717, Sibiiu.

.....In Wallachischen Geschäften will ich zwarn die ausfallente Allergnädigste Resolution mit nechsten zu meiner Wissenschaft und Direction mit tiefester Unterthänigkheit gewährtigen. Ich bin aber indessen hier in facie loci annoch der beständigen Mainung, das auf die jenige Arth, wie meine nähere gehorsambste Bericht angezeüget haben, aus selbiger Provinz dem Kays. Aerario successivè ein mehrerer Nuzen ohne Praejudiz zuegezogen, darneben die Insassen

[1]) No. 124.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

in einem aufrechten Stand erhalten, und mit Fueg wohl gewüntschet werden thätte, das Ihro Kays. Mays künftighin ein gutt gebauetes und nicht völlig ruinirtes Lande anheimbfallen möchte, welchen Ruin, wouon sich in ville Iahren nicht zu erhollen wäre, die Türckhen jedesmahlen, ohne das es von diser Seithen zur Zeith zu hinteren möglich ist, nach Belieben bewerckhstelligen könten, eben also stehet auch von hier aus nichts in dem Weeg, den Eintritt in die mehrberührte Provinz zu nemben, aus welcher ich ehister Tägen des Ioannis Mauro Cordato replicam auf meine ihme zuegeschickhte, und Einem Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegs-Rath unterm 10ten hujus in copia gebührend eingesändete puncta gewährtige; allermassen jener, so solche mitbringet, allbereiths zu Cronstatt angelanget ist. Souill ich aber durch den Herrn General Feldt Marschalleuthenand Baron de Tige vorlaufig in diser Sache informiret bin, habe ernanter Praetendent das vorgeschriebene in allem eingegangen, ausser das er anstatt der Lieferung des Getrayds, welches wegen den vorjährigen Miswachs, wie ingleichen aus meinen vorherigen Berichten schon erhellet hat, in der Provinz von keiner Quantität zu fünden, das paare Geld herschüssen wolle, und dahero wan mehrberührter Praetendent, welchen ich keines weegs für einen Hospodarn erkhenne, sich ohne grossen Zwang in derley Fällen submittiret, so ist in quaestione, ob die Türckhische Bottmässigkheit in Wallachey praedominiren thue, woryber Ein Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegs-Rath das erleuchteste Urtheill schöpfen kan.

Die hinaus Reise deren Wallachischen Deputirten ist aus dem vorhin schon gehorsambst eröfneten motivo eine geschehene Sach, und ich werde den zu Cronstatt anweesenden Herrn Georgium Cantacuzenum in ohnverfänglichen terminis immer bey gutten Gedanckhen zu erhalten trachten, umb so mehr, als Seiner Kays. Mays. Allerhöchsten Willkhur ohne deme vorbehalten bleibet, ob dieselbte, nach der heürig aus Gottes Gnaden glückhlich geendigten Campagne, einen Hospodarn oder anderes Gouverno in der Wallachey einzuführen, Ihro Allergnädigst gefallen lassen mögen.

In mehrberührter Wallachey wird man sich ein mehreres, als bishero geschehen, nicht extendiren und haubtsächlichen antragen Posto Ribnik zu behaubten, wie dan solcher so vill als bey gegenwärtiger Winthers-Zeith hat geschehen können, schon in eine zimbliche Defence gebracht, und dardurch insonderheit die diesseiths des Alt Flusses gelegene Landschaft nicht allein in respect erhalten, sondern auch darneben, durch unsere in directa linea hinab bis gegen die Donau verlegte Nationalisten nach Zeith und Umb-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ständen, dem Feind immer zue einen Abbruch zu thun, eine gutte Gelegenheit gegeben wird...

Was ansonsten oben, das sich in Wallachey nicht weithers extendiret werde, gemeldet ist, ein solches will ich auch hiermit auf die Provinz Moldau verstehen, in welcher, wegen weither Entfehrnung, zur Zeith annoch gar nichts zu thuen scheinet, und die zu Kimpalong postirte Mannschaft nur bloss nähere Kundschaften zu haben, wie in einer meiner jüngsteren Relationen schon bemerckhet gewesen, solang die Subsistenz Mittel aus dem Land selbsten zu erhalten und es neben dem die Sicherheit am Ruckhen von Siebenbürgen nicht abgeschnitten zu werden gestattet, ausgesezt verbleibet...

Wegen Verfertigung der Land Charten yber die Revier von Ribnik und andere Gegenden, mit Anmerckhung aller insonderheit von denen Römischen Zeitten herruhrenden Antiquitäten, wird der Haubtmann Schwanser seinen möglichen Fleiss anwenden. Dieser befündet sich von ein Paar Tägen hier zu Hermannstatt, umb ihne yber ein- und anders mündlich zu vernehmen; er hat mir das hierneben gebogene Memorial[1]) eingereichet, und kan ich wohl versichern, das derselbe von allerhand Erfündungen ein sehr ingenioser, darbey aber, wie es dergleiche Leüthe und Künstler gemainiglich von der Natur gleichsamb eingepflanzet haben, ein solcher Mensch seye, so sich in seiner Impression nicht vill irren lassen will. Ich erkhenne hiernebst, dass er mit seiner jezigen Gage nicht bestehen kan, derohalben werde ich ihme zu seiner Beybehaltung und füglicheren Subsistenz den völligen Haubtmanns Sold welchen er auch verdienet, und wohin das ihm ertheillte gnädigste Decretum auch allerdings antraget, zuelegen, und da Ein Hochlöbl Kays. Hof-Kriegs-Rath es etwa nicht placidirete, lieber mir selbsten den Abzug thuen lassen, als gestatten das er sich in andere Dienste zu vergehen gemüssiget befünden thätte; unterdessen hat er längst dem Gebürg an dem Alt-Flus eine Gelegenheit gefunden, wo eine bishero ohngewöhnliche Strassen zwar mit Müehe doch ohne Kosten zuegerichtet werden wird, das man von hier aus gerade umb eine ganze Tag-Reise ehender als vorhin und zwar mit Wägen nacher Ribnik würdet gelangen können...

K. A. 1717, März 282, Expedit.

[1]) Prin care cereà sporirea salariului.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

130

Stainville către Consiliul de răsboiu. 24 Februarie 1717, Sibiiu

Der Abgeordnete von dem Ioanne Mauro Cordato, wouon ich in meinem jüngsteren Bericht unterm 21 hujus gemeldet, ist nebst dem Brankovanischen Eidam Servano Greczianul, dem ehemaligen Canzlar Gregorio Ballano, Schaz Maister Elia Stirbey, und zweyen anderen Wallachischen Bojarn gestern dahier erschiennen Man hat bis iezt spatten abents mit sie zu conferiren zuegebracht, und ist endlich mit dieselbe in deme schlüssig worden, was Copia sub L. A. enthaltet [1]).

Meine vorgelofene gehorsambste Berichte haben erwiesen, was mich bewogen einen dergleichen Accord zu treffen, dan ohne eine solche Arth finde ich annoch nicht aus der Wallachey in Contribution anhero etwas beyzuziehen. Den gedachten Praetendenten von Bukurest fortzujagen wäre eben keine so grosse Beschwährlichkeit nicht, wan von unsern innen habenten Posten bis dahin die Subsistenz für Mann und Fourage auf die Pferd zu finden sein thätte; doch könte man sich sodan aus denen vorhin gnädigst bekanten Ursachen, welche das gegenwärtige Kriegs Sistema mit sich bringen, nicht in einem weitheren engagiren. Wan die ain hundert Beütl Gelt gezahlet werden, wie ich nicht anderst hoffen will, so ist doch ad interim gleichwohlen etwas profitiret, worzue man ohne das, was per stipulationem geschehen, niehemahlen gelanget wäre. Von Administrirung des Getraydts- und hart Fuetter, weillen nach der glaubwürdigen Relation solche species in quantitate nicht zu finden. hat man dissorths abstrahiret, statt dessen aber sich den disseithigen völligen tractum des Alt-Flusses nicht nur pro collocatione Militiae, sondern auch pro absoluta directione vorbehalten, aus denen in sich begreiffenten fünf Districten man wohl sovill Früchten, wodurch die völlige Räzische National Miliz den Winther yber unterhalten werden kan, und yber dises auch noch etwas von paaren Geld ohne sonderliche Beschwährte des Landtmanns aufzubringen vermeinet, so das der unterthänigsten getrösten Hoffnung lebe, Ein Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegs-Rath werde diese meine Einrichtung gnädigst für genehm halten, indeme ich sie nach Zeith und Gelegenheit für Ihro Kays. Mays. unsers Allergnädigsten Herrn Dienst also fürträglich gefunden habe. Wormit etc.

K. A. 1717, März 274, Expedit.

[1]) No. 131.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

131

Convenţiunea încheiată între Stainville şi Deputaţii lui Ioan Mavrocordat. 24 Februarie 1717, Sibiiu

Replica ad proposita oralia puncta

Quemadmodùm Caesarẹus in Valachia excubias agens insolutus miles suô ab hinc stipendiô amplius cavere nequeat, et citiùs violentias excessusquè tollere, ac sine instituendo bono ordine Provinciales conservare planè impossibile sit, ita indispensabilis etiam necessitas expostulat, ut in defalcationem oblatae et die 8^{vâ} mensis hujus acceptatae centum bursarum pecuniariae summae, intra dies duodecim [sub quo videlicet spatio huc expressus Bukurestinô redire poterit] bursae viginti quinque, aliae totidem ad finem sequentis mensis Martii, et tandem residuae quinquaginta bursae in integrum ad finem futuri mensis Aprilis in paratis deponantur.

2do. Praeter evacuationem à milite loci Marsinen, compromittitur insuper Monasterii et opidi Campolongiensis evacutio, cum primùm viginti quinque bursae primariae hic exsolutae fuerint, et si quaedam naturalia eò Campolongum in Militiae Caesareae rationem disposita supermansissent, illa per currus provinciales Ribnikium transportentur.

3^{io}. Tractus Ribnikiensis ex ista parte fluvii Aluta, continens in se quinque Districtus, maneat indisputabiliter sub collocatione et directione Caesarea, neque inde militem in Transylvaniam reducere defactò compromitti potest, spes tamen etiam non adimi vult, quin posthac, hâcce rerum accomodatione factâ, erga depositionem oblatarum aliarum quinquaginta bursarum eadem retractio fiat, bonâ verò fide Christianâ hiscè assecuratur, quòd strictissimis mandatis cautum erit, ne aliquae hostilitates seu incommoda in Provinciam nominatumque fluvium, qui scilicet limitum divisionem constituet, transeant, sed in praefatis quinque Districtibus de subsistendi mediis naturalibus abhinc, congrua fient dispositio. Sicque

4to. Tota illa trans Alutana Provincia duodecim Districtus efficiens manebit in quieta contrahentis partis alterius administratione.

Quibus benè pensitatis in sincerum et reale testimonium ad mentem Articuli Primi sub spatio duodecim dierum ab hodierne computando deponantur hìc infallibiliter viginti quinque primariae bursae, et simul etiam ad ejusdem Articuli sensum obligatio pro integra centum bursarum summa scriptis data roborataque Celsissimae Dominae Principissae viduae Brankovanianae et reliquorum Dominorum Boyero-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

num fidejussores hujus stipulationis agentium adferatur.

Superadditur 5to, ut Dominis Boyeronibus, quot quot hic in Transylvania reperiuntur, liceat intrare Valachiam, qui voluerint; qui verò hìc manserint, ut possint absque omni impedimento frui suis bonis ibidem ex integro, quemadmodum illi qui ibi erunt; praeterea ut possint quocunque tempore hìc et nunc manentes cum securitate intrare pro sua commoditate eandem Valachiam, et alii, qui intus erunt, exire pro suo beneplacito.

(L.S.) Datum Cibinii, die 24ta Febr. Ao 1717.

Stainville.

Supra specificata quinque nobis infrascriptis opposita puncta hìc nobis cum conclusa comprobamus, acceptamus et corroboramus vigore plenipotentiae nostrae ad id habentes. Dat ut supra.

(L.S) Gregorius Belanul, Logofet.
(L.S.) Serban Greczianul, Logofet.
(L.S.) Elias Stirbey, Thesaurarius.
(L.S.) Pana Stoj.
(L.S.) Demetrius. [1]).

K. A. 1717. März 274, Expedit.

132

Ioan Mavrocordat către Stainville. 26 Februarie st. v. 1717, Bucureşti

Illme atque Excelme Domine Generalis,
Dne, Dne Colendisme.

Excepimus die 23 currentis cum D. Postelnico nostro, Dominum Serbanum Grecianum, cum conclusione eorum, quae pro communi istius Prouinciae commodo agebantur. Sumopere laetati sumus, quod D. O. M. pauperum istius Prouinciae miserente, talem uirum nobis obviam fecerit, cuius Christianam pietatem, uel inde nobis licuit cognoscere, quod tota haec Prouincia nobiscum unita libertatem suam cum caerta pernicie coniunctam palàm ipsi debere non dubitet. Cui certè gloriae uel ipsi inuideremus nisi mediatoribus nobis haec omnia non essent peracta.

Ex ore ergo totius Prouinciae summas agere gratias debeo, quae imposterum etiam Ex. Vestrae fauores sibi enixè praecatur. Et quemadmodum nos nihil praeterituros promittimus, quod incomodum uel minimum sibi illatum impedire non ualeat. Sic Excellentiae Uestrae erit pietatem illam, quam

[1]) In traducere germană publicat şi in Feldzüge des Prinzen Eugen von Savoyen, XVI, 373—4.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

uel maximè in praesentiarum omnibus palam fecit, erga pauperos istius Prouinciae subditos indeffessam continuare.

Responsa omnia adequate mittimus, quemadmodum in anexis folijs est uidere. Ex uiginti quinque autem primarijs bursis quinque cum filio Domini Baliani, totidem cum harum latore mittimus, residuam summam post duos vel tres dies quam cittissime missuri. Et licet tempus praescriptum iam iam expirauerit, prudentia tamen E. Vestrae, quae et tempus, quo supradicti nobiles huc ad nos rediuerunt, et statum impraesentiarum nostrum bene considerat, hoc nobis condonari dignabitur.

Quam uellem, Illme atque Excelme Dne, ut eadem benignitate ac clementia, qua usus es in Prouincia cis Alutana, etiam trans Alutana uteretur. Quod tamen à prudenti et Christiana pietate E. Vestrae non dubito me impetraturum; pro qua re promitto quinquaginta bursas à caetera summa distinctas; uiginti quinque statim in paratis et retracta militia post uiginti quinque dies caeteras. Pro quo tota Prouincia mecum unita suo liberatori intercedit, ipsumque maiorem in modum rogat, ut ex integro Christianam generositatem suam erga se ostendat; sic enim ex omni parte Prouinciae Turcarum impetus possemus arcere. Interaea Ex. Vestram diuinae tutelae, meque E. Vestrae in gratiam et fauorem comendans maneo

Excellentiae Vestrae

Adictis^{mus} ed [sic] ad seruiendum paratis^{mus}
Ioannes Maurocordatus

Bukurestini, die 26 Febr. s. v., 1717.

P. S. Scripsimus etiam ad Nobiles nostros Coronae existentes, ut decem bursas inueniant. et cum caeteris à nobis duobus uicibus missis, deponant manibus Excellmi D. Generalis de Tiges, caeteras autem quinque post duos dies mittemus.

K. A. 1717, April 47, Expedit [copie].

133

Cererile Deputaţilor munteni trimişi la Viena. 27 Februarie 1717

Gl'umilissimi desideri e suppliche delli Deputati del Principato di Valachia, rappresentati li 27 Febraro.

La Valachia si trova al di d'oggi in uno stato molto deplorabile. In Buccurest, metropoli della Provincia, si trova Gioanne Maurocordato, creato Prencipe di Valachia dalla Porta Ottomana, il quale con li Turchi e Tartari associato

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

si sforza con estorsioni e violenze di mantenersi nel trono. Nelli luoghi montani verso le parti della Transilvania stano postate le Truppe Imperiali, le quali pigliano dalli subditi quel che vogliono e fano quello li piace.

Li Bojari ò Baroni de[l] Principato, che sono tutti ben'affetti al Dominio Cesareo, si sono tutti ritirati, altri in Transylvania ed altri nelli luoghi, oue sono gl'Imperiali in Valachia. Il Popolo di Valachia si trova diuiso, altri ubbidiscono per necessità alli Turchi ed altri agl'Imperiali. Da per tutto non si uede altro in Valachia che confusione, rapine, violenze ed orrore.

Stante queste calamità e pericoli, si sarebbe da desiderare una neutralità in Valachia sino all'acquisto di Belgrado, per impedire la cattivazione e l'ultimo sterminio della Prouincia, ma se questa non si vorebbe ò non si potrebbe fare, non ci sarebbe altro remedio, che supplicare la Cesarea Clemenza di concederci per Prencipe Georgio Cantacuzeno, figliuolo del fù Serbano Prencipe di Valachia, che da trenta anni in quà si troua nella protezione Cesarea, assuefatto nelli costumi Cristiani, ben'affetto all'Augustissima Casa, e promessoli il Principato dalla gloriosissima memoria di Leopoldo Imperadore, come si vede dalle lettere di Sua Cesarea Maestà, oltre altre lettere dell'Augustissima Imperadrice Eleonora Teresa, dell'Augustissimo Imperadore Gioseppe di glorios. mem., del fù Duca Carlo di Lorena, del fù Marchese di Baden, e di molti altri Personaggi della Cesarea Corte, che che testificano 'i grandi seruizi prestati dal suo padre Serbano al Sacro Romano Impero, come è palese al mondo e l'istorie lo confermano; il quale Giorgio lo desideriamo Prencipe dependente da Sua Cesarea, Reale e Cattolica Maestà, che ci gouerni con auttorità limitata, e con quelle condizioni, che pareranno giuste e necessarie alla Maestà Sua, come saremo per esporre quì sotto.

Supplichiamo di più la Cesarea Clemenza con tutta sommissione d'assegnarci un Generale, secondo il genio della nazione nostra, per esser Commandante delle Truppe Cesaree in Valachia, il quale possa con particolare assiduità attendere agl'affari della nostra Patria. Facendosi questo, li Baroni et il Popolo della parte nostra, che credendosi abbandonati, potrebbero allettarsi dagl'inuiti del preteso Prencipe Gioanne, e ritornare da lui, uedendosi ora auer'un Prencipe sostituto da Sua Cesarea Maestà, che tanto brumano, ed un Generale secondo il loro genio per diffendere e coprire il Paëse, si rallegreranno assai, piglieranno coraggio, usciranno dalle selue e montagne, oue si trouano nascosti, e si metteranno à lauorare il terreno, e resteranno costanti e fedeli nell'obbidienza Cesarea. E quelli

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

del Popolo, che per necessità si trouano con la parte contraria, uedendo le nostre cose stabilite e fondate nell'obbidienza Cesarea, essendo Cristiani e ben'affetti al Cesareo Dominio, fugiranno dal preteso Prencipe Gioanne e veranno alla nostra parte, e con ciò porteranno pregiudicio e costernazione al nemico.

Il Prencipe sostituto dalla Cesarea Maestà Sua, li Baroni ed il Generale Cesareo consultandosi assieme per il bene della Prouincia, piglieranno le loro misure, metterano in assetto le cose, e consultando, inuestigando et essaminando li posti di Valachia, lè forze e le prouiande faranno le disposizioni necessarie. Il Prencipe farà tutte quelle milizie del Paëse, che si potrà, e non è dubbio ueruno, che tutti picoli e grandi della nostra Prouincia piglieranno l'arme in simile congiontura per la loro libertà; ed il Generale essaminando le cose si prouederà di quelle milizie Cesaree, che li faranno bisogno, ed unite le nostre forze alle Cesaree, potressimo distruggere le machinazioni del nemico, ed all'apparire dell'erba per il foraggio, occupare quelle parti del Danubio, che pareranno necessarie, preuenire e consternare il nemico, impedire il tragetto delle munizione di bocca e di guerra per Beligrado, dar'animo à tanti Valachi fugiti nelli tempi passati per le tirannie de Prencipi nelle parti de Danubio, ed alli Serbi, genti Cristiana, per ritornare alla parte nostra, e dar'essempio ad altri popoli malcontenti del giogo Turco di pigliare l'armi contro il Tiranno e sottomettersi al Clemente e giusto Dominio della Maestà Sua Cesarea.

Supplichiamo dunque umilmente la Cesarea Clemenza:

1mo. Di concederci per Prencipe il sopranominato Georgio Cantacuzeno, il quale sia dependente da Sua Cesarea Maestà, che possa comandare e disporre con auttorità gl'affari della Prouincia con le ceremonie e consuetudini, che si praticarono sin'adesso; che abbia soldatesche di guardia; che possa godere tutte quelle preminenze, proventi, rendite ed utilità appartenenti al Principato, e che sia Prencipe durante sua vita.

2do. Che doppo la morte del Prencipe, se auerà figliuolo degno ed abile per il Prencipato, che possa esso esser'eletto in Prencipe dall'Arciuescouo della Valachia, dalli due Vescoui di Ribnico e di Buzeo e dalli Baroni del Conseglio, approuato poi e confermato da Sua Cesarea Maestà Ma se caso non auesse figliuolo, ò il suo figliuolo fosse inabile per il Principato, allora si douesse eleggere dalli sopradetti un Prencipe delli Baroni, che fosse nazionale, nobile e degno di tale Dignità con l'aprouazione e confermazione di Sua Cesarea Maestà.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

3º. Che il Prencipe non possa far morire o esterminare alcun Barone senza l'aprovazione di Sua Cesarea Maestà, douendolo prima chiamar'in giudicio e giudicarlo in presenza dell'Arciuescouo, de' Vescoui e de' Baroni del Conseglio, li quali, essaminando la di lui colpa e trouandolo reo, daranno parte alla Cesarea Corte, e Sua Casarea Maestà darà la sentenza.

4º. Che ogni anno possiamo dare di contributione à Sua Cesarea Maestà una somma determinata di denaro, quale per adesso lasciamo alla disposizione della Clemenza Cesarea d'assegnarla, secondo alla Maestà Sua parerà conueneuole, e le nostre forze e la miseria del Paëse potranno comportare, e dando questa somma, che non siamo tenuti di dare più di quello fù determinato, nè la Camera Imperiale possa meter' la mano nelle rendite e proventi della Prouincia, siccome nelle saline, miniere, dazi, gabelle e in altra sorte d'agrauio e contribuzione.

5. Che la Religione in Valachia abbia tuta la sua libertà, secondo il rito della Chiesa Greca con tutte le sue ceremonie, e con l'obbedienza che deue al Patriarca di Constantinopoli, senza poter' impedirla ò disturbarla alcuno in ueruna cosa e gl' Ecclesiastici, Monasteri e le Chiese possino godere tutti li priuileggi e tutte le rendite aueuano ed hanno sin' adesso, e possino possedere tutti quelli vilaggi, beni, sudditi e zingari, che hanno, senza disturbarli alcuno in veruna cosa.

6. Che uenendo gl'ordini della Cesarea Corte per seruizio di Sua Cesarea Maestà in Valachia, che siano questi publicati ed esseguiti dal Prencipe con li Baroni, e non dal Generale Comandante ò Comessario, ò da altra Persona.

7. Che il General Comandante ò altro che non è di Valachia non possa ingerirsi nelle cose politiche ed economiche della Prouincia, nè meno nelle ripartizioni de'quartieri, ma solo il Prencipe e li Baroni. E tutto quello si darà, fuor del conuenuto, per seruizio e bisogno di S. C. Mtà, si possa metter'à conto della somma del denaro, che si da di contribuzione ogn'anno.

8. Che nel Conseglio, nelle Dignità e negl' Officij, si' ecclesiastici come secolari, della Prouincia non possino introdursi forastieri, ma solo propri natiui del Paëse; parimente non possino li forastieri introdursi nelle mercanzie e nelle arti senza la licenza del Prencipe. Li mercanti forastieri non possino uendere le loro robbe à minuto, ma li uenderanno all'ingrosso alli mercanti del Paëse.

9. Che li Baroni possino godere tutti li loro uilaggi, beni, vigne, sudditi, che hanno sin'adesso goduto, e che non possino dare contribuzione ò decima per tutte le cose che

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

appartengono à loro propri, come animali, vini, grani, fieni, etc. Le loro case che non siano molestate. Nelli vilaggi oue hanno la loro residenza, cio è un villaggio per Barone e non più, che non si mettino quartieri d'inuerno. Le case delli principali mercanti di Bucurest, s'intende delli nazionali, che siano libere dalli quartieri. Così anche delli principali Monasteri, che siano anche questi liberi dalli quartieri.

10. Che la moneta d'oro e d'argento, che si spende in Valachia, non possa eser diminuita ò accresciuta di prezzo, ma che passi come s'usa sin'adesso.

Supplichiamo per fine, che ci sia concesso di poter'aggiongere à questi Capitoli quello potessimo trouare nell'auuenire che fosse necessario per il seruizio di S. C. R. M. e per il bene della nostra Prouincia.

K. A. 1717, März 615, Expedit [copie].

134

Stainville către Barbul Brăiloiul. 27 Februarie 1717, Sibiiu

E.

Illustrissime Domine, mihi Observandissime.

Ex Literis Illustritatis Vestrae de dispositione in Brancovani facta ritè intellexi, benefecit a modò etiam imposterum pro emolumento Augustisimi Imperatoris Nostri, qvantum ex Illustritate Vestra fieri potest, impendat. Ratione verò Oëriti maneat Illustritas Vestra in eo, sicuti hic conclusum est, ut Districtus cis Alutani dent boves, loco Oëriti. Alia qvae supererunt necessaria, deliberabit cum Domino Vigiliarum Praefecto Zilaj et bonae subjiciet censurae ; notum facio, ut Pagi, incipiendo a Keinani planè ad sylvas tantum octo paria boum, pro nunc usque ad aliam impositionem contribuent, qvoniam praefati Pagi majora gravamina prae caeteris perpessi sunt. His Divinae Protectioni commendo.

Illustritatis Vestrae

Semper benevolus
(L.S.) Stainville.

Cibinij, 27 Febr. 1717 A°
Atestarea copiei de Hatas.

Pe V°: Illustrissimo Domino Bartholomaej Brailoj proto Serdario, Directori cis Alutanae Valachiae, bono et benevolo Amico nostro.

R. F. A. Sieb. 1731 April.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

135

Stainville către Consiliul de răsboiu. 3 Martie 1717, Sibiiu

.....Den Orth Nyamzu' in Moldau hat der Feind, beuor sich eine neüe Besazung hineinwerfen können, in Brand gesteket und ringsherumb auch einige Dorfschaften eingeäschert, so das darbey für diese Zeith nichts zu thuen seyn wird. Unterdessen habe ich den Capitain Boeskor von der National-Miliz, weillen er treyloser Weis vier Täg vor dem feündlichen Anzug sothanen Posto abandoniret und gleichsamb dardurch zu der darauf erfolgten Einäscherung den Anlas gegeben hat, nacher Cronstatt in Verhaft und Verantworthung zuziehen angeordnet. Der St. Amourische Lieutenant, deme man ein mehreres als sothane gegen alle gehabte Ordres begangene Unbedachtsambkeit zuegetrauet hätte, bey der unglücklichen Begebenheit todt gebliben oder gefangen worden seye, hat man bis anhero noch in keine verlässliche Erfahrenheit bringen können.

In Sachen deren wallach. Depositorum wäre dahier die darausten schöpfende endliche Resolution umb so mehr zu wünschen, als diese Aigenthumber ohne Unterlass umb Ausfolgung des ihrigen, aus gewislich augenscheinlicher Subsistenz-Noth, mich darumben angehen thuen. Unter diese Interessenten befündet sich ein gowisser Nobilis nahmbens Kalliarchi, welcher hier in Hermanstatt bey denen Patribus Societatis seine studia frequentiret, und dessen Vatter seeliger bona fide zehen tausent Ducaten, aus Veranlassung voriger Zeitten und Umbständen, nacher Cronstatt herein salviret hat; damit nun gedh. ungezweifelter Erb des seinigen habhaft werden möge, thatte er ain tausent Ducaten von obiger summa fahren zulassen mir dieser Tägen dahier zwar mündlich offeriren; ich weis aber nicht mit was für einem Gewissen oder sub quo titulo dieses billig angenohmben werden könte, derohalben will Eines Hochlöbl. Kays. Hof Kriegs Raths gnädigsten Befehls hierinfahls gewährtig bleiben.

Belangend die schädliche Excessen, welche in der Wallachey durch die Keye National-Niliz ausgeyebet worden seyn, darinnen ware mir eine jedwedere solche Begebenheit sehr leyd zu vernehmen, und ist bishero in so villen Briefen, welche ich wochentlich an den Herrn Obristlieuth. Dittine expediret, niehmahlen in Vergessenheit komben, ihme die Haltung gutter Manns Zucht, die Einführung erford Ordnung und zugleich die Conservation deren Wallachischen Insassen mit nachdruckhsambsten terminis einzubinden [auch die Excedenten an Leib und Weben bestrafen zulassen].....

K. A. 1717, März 391, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

136

Prinţul Eugeniu către Impăratul Carol VI. 3 Martie, 1717, Viena

Allerdurchleüchtigster Kayser und Herr.

Nachdeme Eüer Kay. und Catholi May. jüngsthin die allerunterthänigste Anzaige beschehen, wassmassen der von denen Türckhen zum Hospodar in der Wallachey ernannte Ioannes Mauro Cordato, durch die Absendtung nacher Sibenbürgen des Brankovanischen Tochtermanns Servani, mit dem Generalen der Cavallerie Conte de Stainville eine freündliche Handlung anzubinden und sich andurch in ruehige Possess von sothannen Fürstenthumb zuerhalten gedenckhe ; hingegen die unter Eüer Kay. May. Allerhöchsten Schuz herübergetrettene Geistliche und Bojarn den Georgium Cantacuzenum für einen Fürsten zuerkennen ansuechen, man auch darüber, umb conferentialiter das weithere mit vollkhommenen Grund beratschlagen zukhönnen, denen darzue Deputirten Ministern die eingelangte acta ad circulandum gegeben, ist die beykhommende ferrere Nachricht von dem oberwehnten Generalen der Cavalle Conte Steinville dahin eingeloffen, dass selber mit dem besagten Servano einige puncta mittlerweill dergestalten abgeglichen, dass sein Principal ain hundert Beutl Geld oder fünffzig tausent Löwenthaller, und zwar die Helffte alsogleich und die anderte mit Ende Aprilis bezahlen, anbey auch zur Subsistenz Eüer Kay. May in Wallachey befindlichen Trouppen zehen taussent Kübl Gethraïdt, zehen taussent fünff hundert Kübl Gersten oder Haabern, und fünff tausent fünff hundert sechtzig Fuehr Hey abraichen, und also selbe die Besazung von Campolong und Ribnik auch anderen darvon dependirenden Orthen von Kosia biss Tismana inclusive, mithin das ganze territorium disseiths des Altfluss, behalten, hingegen Marsinen evacuiren, und die ausgesezte limites umb den Ruehestand von Wallachey desto mehrers zuversicheren nicht überschritten, die Ottomanische Porten auch umb ihre Miliz in die vorige Stationes zuruckhzuziehen vermöget, darüber eine cathegorische Antworth von ihme Ioanne Mauro Cordato auf das schleinigste ertheillet, und endlichen denen sich unter Euer Kay. May. Allerhöchsten Schuz herüberbegebenen Bojaren, wo sie biss auf fridlichere Zeithen verbleiben wollen, gestattet, und ihnen in Ansehung ihrer Abwesenheit auss der Wallachey an Genuss ihrer daselbstigen Güethern und Haabschafften kheine Hinternuss zuegezogen werden solte.

Nun ist zwahr vorderist Eüer Kay. May. Allergnädigste

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Entschlüessung darüber zuerwarthen, und nicht minder zusehen, ob er Ioannes Mauro Cordato die oberzehlte mit seinem Mandatario eventualiter beschehene Veranlassung in allen Stuckhen genehmbhalten und vollziehen, und nebsthin im Stand seyn werde, bey der Ottomanischen Porthen die Sache dahin mit Verlässlichkeit zuschlichten, dass weder von Türckhen noch Tartarn das disseithige Gebieth durch Wallachey in einem etwa biss Ende Octobris disses Iahrs aussezenden Termin feindlichen angegangen werde; zumahlen aber der Graf v. Steinville nicht wohl ausser einer schleiniger Antworth hierinfahls zulassen gewesen, so hat der gehorsambste Hof Kriegs Rath selben, vermög copeylicher Anlag, mittlerweill dahin angewiesen, dass umb willen durch die, nur unter seinem und mit Vermeidung Eüer Kay May. Allerhöchsten Nahmen, eingelaithe Handlung, und darbey vermidene Erkhennung des Ioannis Mauro Cordato zum Waywoda oder Hospodar in Wallachey, quoad politicum kheine Verfänglichkeit, hingegen quoad oeconomicum einigen Vorthl zueziehen und militariter die Sache der Orthen in Stand stellen thätte, die in Sibenbürgen verhandene Regimenter bey der bevorstehenden Campagna grösten thaills desto füglicher entfernen, und zu der Haubtoperation gebrauchen zukhönnen, derselbe auf sothannen gefasten Principiis noch weithers beharren und darneben dahin haubtsächlichen antragen solte, auf dass die errichte Convention genau zuegehalten, und man nach dem Beyspill voriger Zeiten von der Griechischen Nation nicht hintergangen, auch nebst deme respectu deren Türckhen, wegen in termino convento durch Wallachey nicht beschehender Anfallung des disseittigen Gezirckhs, alle Sicherheit genohmen werde, alss worüber man das weithere zuvernehmen gewärttig stehet.

Belangend aber die in Sibenbürgen sich geflüchte, und zu Euer Kay. May. Allerhöchsten Schuz gewendte geistlich- und weltiche Bojarn, da haben selbe sechs Deputirte nemblichen den Bischoffen von Ribnik, den Servan Busuranum Vornik oder Landrichter, Drogiz Strimbean Serdarium oder Land-Generalen, dan den Mathaeum Creculescul Satrarium oder Custodem Tentoriorum, und die beede Secretarios Provinciae Gligorium Serdar und Nicolaum de Porta anhero gesendet, welche sich auch vor etlich Tagen bey mir Kriegs-Praesidenten mit Überraichung des hieranligenden Steinvillischen original Schreiben angemeldet, und mündlichen ihren Vortrag dahin gemachet, dass sie von Euer Kay. May. die Benennung eines Hospodars in der Persohn des Georgii Cantacuzeni ansuchen, ihr in Sibenbürgen in die Hände des Grafens v. Steinville abgelegtes homagium bestättigen,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

und sich die Gnad einer Allerhöchsten Kay. Audienz allerunterthänigst ausbiten, worauf ich solchen vorläuffig geantworttet, wie es vermuetlich, wegen Erküssung des ernennten Georgii Cantacuzeni zu ihrem Oberhaubt an sich selbsten kheinen besonderen Anstand haben, jedoch die gegenwärthige Zeithen mehrere Schwärigkeiten bey diser Entschlüessung nach sich ziehen wurden, mithin sie die Sache nächer überlegen, und ihre Mainung auch zustellen ermessende Praetensiones dem von mir darzue bestimbten Referendario Ottl mündlich oder schrifftlich entdeckhen solten, worüber sodan die Sache weithers untersuchet, und jenige, wass Eüer Kay. May. Allerhöchster Dienst und der darmit verainbahrte Nuzen der Provinz, erheischen und der Zeith zuegeben möchte, entschlossen und fürgekhehret werden wurde; da selbe unter dessen Dero Allerhöchsten Kay. Gnad, Clemenz und Schuz sich gänzlichen zuversicheren hätten, der gehorsambste Hof Kriegs Rath Euer Kay. May. allerunterthänigst belangen wurde, damit ihnen bey dem Schluss dises Geschäffts die gebettene Audienz Allergnädigst ertheillet werde, mit welchem sie auch zufriden gewesen, sich mit dem gedachten Referendario Öttl darauf mündlichen vernohmen, und ihme angestern vormittag die beyligende Puncta[1]) zuegestellet haben.

Disse nun hat der gehorsambste Hof Kriegs Rath behörig durchgangen, und findete zwar seines Orths das anständigste zu seyn, wan bey dermahligen Läufen, und biss man mit dem Seegen des Allerhöchstens im Stand gerathet, das Fürstenthumb Wallachey besser und ohnbedenckhlicher beschüzen und behaubten zu können, unter dem Nahmen des mehrernennten Generalen der Cavalle Conte de Steinville auf die obberührtangefangene Arth eine Neutralität für solche Provinz mit Verlässligkheit errichtet werden khünte; dieweillen aber disse Vorfallenheit gleichwohlen von merckhlicher Wichtigkheit ist, und verschidenen politischen, militarischen und oeconomischen Beobachtungen unterliget, so erachtete man, das solche conferentialiter beratschlaget, volgbahr Euer Kay. May. wass aigentlich darinnen zuthuen seyn möchte, zu Ihrer Allerhöchsten Entschlüessung weithers threu-gehorsambst eingerathen werden solte, alss bey welcher Gelegenheit der gehorsambste Hof Kriegs Rath auch das jenige, wass selber wegen Erbau- und Besezung einiger Vestungen in der Wallachey und in anderweeg militariter pflichtmässig zuerinderen hat, gezimbend beyzubringen, und unterainstens vorzustellen gedenckhet, der sich anbey in Erwarthung Euer Kay. May. hierüber erthaillenden Allergnä-

[1]) No. 133.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

digsten Resolution zu beharrlichen Kay. Hulden und Gnaden in tüeffester Submission empfohlet

Eugenio von Sauoy

Wien, den 3 Martii, 1717.

Placet in toto
Carl.

K. A 1717, März 615, Expedit.

137

Consiliul de răsboiu către Stainville. 6 Martie 1717, Viena

Wir haben demselben hiemit ohnuerhalten wollen, wasmassen neülich angemörckhte allhier angelangte wallache Deputierte sich bey uns mittlerweyll angemeldet, dessen mitgegebenes Schreiben von 1ten passati rechts überliferet und darbey ihre desideria bekhandt gemachet, welche Ihrer Kay. May. wür weithers in Undterthänigkheit vorgetragen, auch die berührte Deputierte, so vill immer die gegenwärttige Laüffe und Umbs ände zuegeben, mit Vernuegen schleünig abzuförttigen trachten werden, wie dan ebenmässig der Georgius Cantacuzenus bey guthen Willen zuerhalten ist. [S'au primit rapoartele din urmă din cari s'a luat cunoştinţă de convenţia încheiată cu Ioan Mavrocordat. Se va supune Impăratului care de sigur că va aproba-o] obwohlen zuwünschen gewesen wäre, dass für gegenwärtigen Sommer eine Neutralitet der Orthen, respectu deren Türkhen und Tartaren, hätte erraichet werden können, und zumahlen durch die erwehnte Convention der fünff District in sich begreiffende Tractus Ribnicensis disseiths der Aluta unter Ihro Kay. May. Bottmässigkeit verbleibet, so ist zusehen, wie solcher zu Nuzen gebracht und conserviret, auch beständig fester Fuss darinnen gehalten, und derentwegen bey anbrechender besseren Saison das Closter Ribnik selbsten in mehreren Defensions-Stand gebracht werdte. als worinnen, wie auch wegen Beobachtung genauer Kriegs-Disciplin, sich Ihro Kay. May in des Herrn..... Fürsichtigkeit und bekanten Diensteüfer besonders vertrauen.....

Hernach nun widerumben auf die darinnige auswendige und specificè wallachische Angelegenheiten zugelangen, so beruhet dermahlen die Haubtsache auf den obbemelten Tractat, und obwohlen dass der Herr..... von der anfänglich begehrten Proviant-Liferung abgestandten, an sich selbsten aus angeführten Ursachen nichts zusagen, so ist doch unter der Hand auf das genauiste zuinvigiliren, damit die Türkhen in der Wallachey die Naturalien nicht an sich ziehen, und ein Magazin zur Subsistenz ihrer Armée anlegen thuen, als

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

welches ungehindert des obigen Tractats umb so mehrers quocunque modo ruiniret werden müsste, weillen ohne deme respectu der Ottomanischen Porthen keine Neutralitet in dasigen Quartiern verglichen wordten, wohingegen die weithere Extension in dem Land nunmehro auf eine Zeith von selbsten cessiret, welche aber auch darumben, [wie wir es ebenfals auf Moldau verstehen] nicht zu unternehmen wäre, indeme die Trouppen schon jüngsthin eri[n]derter massen bis auf die benente 6 teutsche Regimenter und National Miliz zu der Armée herauszumarchiren haben.....

K. A. 1717, März $\frac{140}{12}$, Registratur.

138

Prinţul Eugeniu către Impăratul Carol VI. 6 Martie 1717, Viena

Allergnädigster Kayser und Herr.

Gleichwie Euer Kay. und Katholl. Mays. in einem untern dritten diss überraichten allerunterthänigsten Referat unter andern beygebracht worden, das und was für eine Handlung der von der Ottomanischen Porthen unter dem Nahmen eines Hospodars in das Fürstenthumb Wallachey abgesendte Ioannes Mauro Cordato mit deme in Sibenbürgen Commandirenden Generalen der Cavallerie Conte de Steinville angebunden, auch das mit nächsten der weithere Ausgang darüber zuvernehmen stehe, also ist solches ebenmässig erfolget, und erscheinet aus dem nebenligenden copeylichen Convoluto des mehreren auf was Conditionen der erwehnte Graf Steinville eventualiter geschlossen habe, das nemblichen ihme Ioanni Mauro Cordato gegen in drey ausgedungenen khurzen Terminen zuerlegen habenden ain hundert Beütl Geld, oder funftzig tausent Löwenthaller, mit Evacuirung Marsinen und Campolongo, die zwölf jenseiths der Aluta gelegene District des erwehnten Fürstenthumbs Wallachey zur dermahligen ruehigen Administration gelassen; Euer Kay. May. hingegen der fünf District in sich begreifende Ribniker Gezirckh disseiths der Aluta vollständig verbleiben; denen in Sibenbürgen geflüchten Bojarn aber in Wallachey zuruckhzukhehren, oder ihre Güetter auch in Abweesenheit zugeniessen, ingleichen denen in Wallachey annoch befindlichen nach Belieben sich heraus zu verfüegen bevorstehen solle.

Nun wäre zwahr zuwünschen gewesen, sofern in dasiger Gegend aus Gelegenheit dises Tractats eine species neutralitatis für den bevorstehenden Sommer auch mit denen Türckhen eingelaithet, und andurch aller feindlichen Di-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

version der Orthen hätte vorgebogen werden können, zumahlen aber zuvermuethen stehet, das der vilgedachte Mauro Cordato ein solches bey ihnen Türckhen nicht loszuwürckhen vermögen, mithin beederseiths die freye Hand dissfahls gebliben, Eüer Kay May jedoch über die obbemelte ain hundert Beütl Geld ein gueter Theill Landes zum Genus, und durch Ribnik ein fester Fus in sothannem Fürstenthumb gelassen, und endlichen solches neben deren herübergetrettenen Bojarn salvirten Güethern und freygemachten Communication, zu merckhlichen Vorthl pro futuro undevastirter erhalten worden, als wäre der gehorsambste Hof Kriegs Rath der ohnmassgebig allerunterthänigsten Mainung, es khunte von Euer Kay. May. die erwehnte Handlung Allergnädigst approbiret, jedoch darüber an ihne Ioannem Mauro Cordato oder seine Mandatarios nichts ausgeferttiget, sondern es allein dem Grafen Steinville zu seiner Sicherheit und Richtschnur bedeuthet werden.

Übrigens thuet man sich sovill die alhier anweesende wallachische Deputirte betrifet, auf das neuliche Referat in Unterthänigkheit beziehen, und wäre des ohnmassvorschreiblichen Darfürhaltens, dass sich mit solchen weithers zuvernehmen, ihnen die Umbstände und Ursachen, welche dermahlen eine Haubtresolution in ihren Gesuch abzufassen verhinderen, in diensamben terminis zuerkhennen zugeben, was etwan für das khünftige, wan Euer Kay. May. Waffen mit dem Seegen des Allerhöchstens sich der Orthen mehrers erweithereten, zuthuen seyn möchte, vorläufig zuuntersuchen, anbey sie Deputirte mit allen möglichen Vergniegen zuentlassen, und ihnen vor ihrer Abreise bey Euer Kay. May. Füessen zuerscheinen die Allerhöchste Gnad zubewilligen wäre. So jedoch alles bey Dero Allergnädigsten Entschlüessung beruehet, und thuet sich anbey der gehorsambste Hof Kriegs Rath zu beharlichen Kay. Hulden und Gnaden in tiefester Submission empfehlen.

Wienn, den 6 Martii 1717. Eugenio Von Savoy.

Placet in toto
Carl

K. A. 1718, März 532, Expedit.

139

Tige către Stainville. 15 Martie 1717, Braşov

Was mir dermahlen von Newigkeiten eingelanget, zeiget anliegendes Blatl ; sonsten ansuchet dermahliger Regent in Wallachey Iaon Vojda umb die französische oder wälische Zeittungen ihme zu schickhen; er wil angegen nit ermangeln mit oriental. angegen unermüdet zu dienen.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Gleich erhalte mit ankommender Post Ewere Excellenz unter 9ten undt 12 dieses gnädige Befehlich, welchem in allen nachzukommen gefliessen sein werde. Denen Domestiquen des einstens in Walachey gewesenen Hospodars Nicolai Maurocordati, habe weiters in Walachey befürdert undt giebe anliegende Antwortt. Uber die schon angeregte 15 Beütl Geldes ist vorgestern abermahlen ein Expresser von erwehnten Iaon Vojda hier angelanget, mit bringende 4668 Fl. ung. 20 Pf. undt werden morgen oder übermorgen die übrige 5 Beütl nebst den Rest zu angeregten Geldt folgen. Die Brancovan. Fürsten Fr. Töchter, deren noch 2 hier waren, habe nun auch weggelassenen; hoffe es werden Ewere Excellenz nit ungnädig nehmen, weilen ihre Herren wegen ihren schon sollicitieret haben. Wegen des Proviants zu Campolongo habe Herrn Kriegs Commissari annerinnert bis auf weitere Disposition Ewerer Excellz mit dem Transport nacher Rimnik anzuhalten. Weilen die Fourage etwas beklem zu Campolongo ist, als stehen nebst der Infanterie nur 60 Pferde nebst einen Haubtmann aldorthen; zu verhütten die Ungelegenheiten, undt auch wegen Erspahrung der Fourage für die Kays. Pferde, habe alle Raitzen bis auf eine Compagnie über den Altfluss zuruckhen angeordnet.

P. S Angemerckte summa bestehet in 1193 ung. Ducaten undt 1379 türck Ducaten, jeden a 4 Fl. Rh 10 Xr. gerechnet; das übrige in türck. und wallach. Schlotten.

Gleich bey Schlossung dieses anlangen mir anliegende Briefe von Kompolongo, welche zu beliebiger Ersehung beyschlissen sollen.

K. A. 1717, April 47, Expedit.

140

Consiliul de răsboiu către Stainville. 17 Martie 1717, Viena

.....Dass der Feind in Moldau den Posto Nyamzul, ehe man solchen hinwiderumben besezen können, verbrennt und devastiret, haben wir ungern verstanden, thuen aber approbiren, dass der Capitain Pocskor von der National Miliz, der sich zuegeladenen Imputation halber, in Arrest und zur Verantworthung gezogen wordten, woruon wir den fehreren Verfolg zuvernehmen gewartigen. Betreffend die wallachische Deposita haben wir schon vorhin gemeldet, wie solche denen sich legitimirenden Aigenthumbern observandam fidem publicam dergestalten abzufolgen, das solche der feindlichen Parthey nicht zugethan, auch das Geld, so vil immer thunlich, nicht ausser Landt hinwegführen, woraus sich dan

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

quoad casum specificum des wallachischen Edlmans Kalliarchi von selbsten ergibet, das von seinen deposito die anerbothene ain tausent spec. Dugg. mit Billichkeit nicht wohl anzunehmen, sondern solches vil mehrers volständig auszufolgen seyn.

Die hinwiderumb zurukhfolgende Specification des Eustachij Leurdani über seine praetendirende ebenmässige Deposita haben wir nebst denen beygeschlossenen Attestatis durchgangen, und ex superabundanti an des hingerichten wallachischen Hospodars Stephani Cantacuzeni hinterlassene, und alhier befindᵉ Fr. Wittib communiciret, welche auch die Richtigkeit seiner Praetension bestättiget, und zu solchem Ende die bemelte Specification mitunterschreiben. Ein gleiches auch, vermög der nachfolgenden Originalien, respectu deren Anforderungen des wallachischen Mundschenkh Statio, ihrer Schwigermutter Saphta Cantacuzena, und des Constantini Dudeschkuli beobachtet, entlichen aber ihre aigene Anforderungen in der fehrers gefertigen Specification angemerkhet hat, westwegen kein weitherer Anstand obwaltet, das jedem deren berührten Interessenten sein Anthail, und zwar, so vil die Cantacuzenische Familiam betriffet, der obbemelten Fr. Wittib Mandatario wegen Quitung seiner Principalin und schadlos Verschreibung, das selbe, sofern über kurz oder lang von jemand anderen darauf in toto vel parte ein Anspruch gestellet wurdte, selbe diss Orths jedesmahlen darumben behörige Red und Antworth zugeben schuldig seyn wolle und solle, ausgefolget werde.

.....Die Verandtworthung, welche der Vehlische H. Obristwachtmr de Chambley abgestattet, haben wür ersehen, und ebenmässig verstanden, was der Haubische H. Obristleüth. Sautter zu seiner Entschuldigung anbringet, worüber wür uns zwahr forderist auf unsere vorherige Ordre beziechen, in welcher wür die Besezung eines unpartheyschen Kriegs Rechts über erst bedeütte beede Officiers verhenget haben. Nachdeme aber die gegen solche angebrachte imputationes aus denen angeführten Umbständen einigermassen sich zu limitiren scheinen, so wollen wür des H etc. Guettbefinden anheimbstellen. und wie weith er annoch das erwehnte Kriegs Recht für sich gehen zulassen ermesse ; worbey jedoch allezeith nöttig ist, das einerseiths denen wallachen Geistlichen zu Compolongo, des obschon etwan nur materialiter erlittenen Afronts halber, eine zuelängliche- und vergnüegliche Erleütherung und Satisfaction gegeben, anderen thaills aber denen injustè spoliatis das ihrige restituiret werde.

Übrigens scheinet, das der in dem moldauischen Posto Kasson gelegene Fendrich seine Schuldigkheit wohl beo-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

bachtet habe, und wollen wür vernehmen, unter was für einem Regiment selber befindlich seye?.....

K. A. 1717, März $\frac{401}{2}$, Registratur.

141

Stainville către Consiliul de răsboiu. 21 Martie 1717, Sibiiu

Ich habe hiermit unterthänigst zu bestättigen den richtigen Empfang des gnädigsten Rescripti vom 6ten dises fürwehrunten Monaths, und kan darauf in dem hierneben gelegten original Brieff des Herrn Generalen Feldt-Marschall Leuthenands Baron de Tige beliebigist zu ersehen geruehet werden, wieweith das bekante mit Wallachey abgeglichene Geschäffte bis nun gekomben seye. Ob ich ansonsten schon dafür halte, dass der Praetendent Ioannes Mauro Cordato die angesuchte französisch- und wällische ordinari Zeitung Blättl durch seine Correspondenz wohl auch yber das Königreich Pohlen erlangen möge, so will ich sie iedannoch von hier ihme nicht eheunter schickhen bis Ein Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegs-Rath mich belehret, ob es thunlich oder zu unterlassen seye. Gedachten Praetendenten habe ich particulariter zwar noch niehemahlen geschrieben, ausser die jenige Conventionen, welche gleichsamben actu quorum intererat publico aufgesezet worden, ihme durch seine Gevollmächtigte offen zuegesändet ; yber die hier anverwahrte beede Originalien aber, gedenckhe ich ein Compliment an denselben ergehen zulassen, und ihme in der Betitlung: Illustrissimus Administrator, dan in denen Courtesien : Colendissimus und servus obligatissimus beyzulegen. Die Ursach mit ihme in iustis et licitis ein Correspondenz einzulaithen wird unter einstens daher genomben, weillen derselbe durch einen neülich an mich abgeordneten vernünfftigen Mann hat wissen lassen, was gestallten er der Mainung seye, dass die Porthen ihne occasione des Frieden Schlusses employren wurde, worauf ich dem gedachten Abgeordneten in ohnverfänglichen terminis geantworthet, dass da sein Principal von dergleichen etwas zu proponiren hätte, solches wohl jederzeith ohnbedenckhlich an mich gebracht werden könte, und ob ich schon in einer solchen wichtigen Begebenheit meines wenigen Orthes eben nichts zu handlen vermöchte, so wurde ich doch ohnermanglen, wie die Sach kombet, solche jedesmahlen an meine Obere gezimend hinauf zuberichten.

Betreffend die fünff disseiths des Alt Flusses unter Ihro Röm Kay. Allerhöchsten Bothmässigkheit, so lang es ohne türckhisch- oder tartarischen Anfahl geschehen kan, ruehig

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

verbleibenten Districten, da hat man daraus bishero die völlige natural Subsistenz für die gesambte National Miliz ohne Entgelt des Kay. Aerarij und zu dessen Sublevation, darneben auch in paarem zwölff tausent Gulden, sub titulo contributionis ad necessitates militares, gezogen; yber das ist noch von dem Salz Verschleiss der in der Nahe Ribnik gebaueten Grueben, und von dem Mauth Gefähle etwas weniges, wegen welchen dahero zwar noch nicht vill zusagen eingegangen, doch werden dise Proventen succesivè schon melioriret werden. Indessen ist aniezo ein Aufschlag von ain hundert fünffzig Ochsen gemachet, und sollen nechstens beysamben solche zu dem Kay. Fuhrwessen anständig- und ohne sonderliche Beschwärde des Landes Insassen, den ich ab initio zu menagiren suche, beygetragen sein. Der Orth Ribnik ist zwar an sich selbsten nach allen Umbständen von Consideration, doch ex suo situ wegen einer yber gelegenen Anhöhe nicht also vortheillhafftig, ich werde aber gleichwohlen dasselbige Chloster in eine mehrere Defension zusezen, und was die Natur nicht gegeben durch Verbesserung mit der Kunst zu Weege zubringen suchen, wie dan die Arbeith aniezo schon allgemach anfanget, und der Bauers-Mann nebst den Brod- und gegen paare Bezahlung täglich zwey Groschen sich ohngezwungen darzue einfinden thuet. Von der machenten Fartstrassen ist nach diser Provinz herein nichts gefährliches zubesorgen, anerwogen die Enge desselben also beschaffen, dass man sie mit gar geringer Miehe beuor ein Feind an den navigablen Alt Fluss kombet, der zweymahl bis Ribnik passiret werden muess, zeitlich genug unpassabl, entweder mit Stein oder anderer Zubereithung, verlegen kan, und wäre nur zu wünschen, dass auch alle ybrige herein führente Pässe in einer solchen Vortheillhafftigkheit erfunden wurden; dan von einem neben Weeg ist nach der Wallachey keiner auf diser Landes Seithen zusehen, sondern längst der Aluta alles mit felsigen Gebürgen verschlossen; also yber disen Weeg, so vorhero nur zu Pferd practicabl ware, die einzige Comunication dahinein zuhaben, und mit einem Wagen solche zu passiren in einer Zeith von vier Wochen villeicht wohl zu Stand komben dörffte.....

Ybrigens ist wegen des zu Leütschau in gefänglichen Verhafft eingebrachten Mathiae Tallaba unterthänigstens beyzuruckhen, dass der Hr Hof und Feldt Kriegs-Secretarius v. Prockhausen gründlichen informiret, wie dieselbige Persohn in der Wallachey gebraucht, und für seine Dienst unter der Hand von hier aus belohnet worden seye. Es ist nun bey nahe zwar ein ganzes Jahr dass ich von ihme keinen Brieff mehr gesehen, da er aber von Bukurest mit die sich da-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

selbsten befundene Rebellen yber Foczan nach Moldau und consequenter in Pohlen fortgegangen, hat er durch seinen hier zu Land im Fogeraser District wohnhafften Bruedern mir hieher anzeügen lassen, dass er solang nicht zu revertiren gedenckhete, bis selbter die Machinationen deren ausser Landes sich aufhaltenten Rebellen fundamentaliter erforschet haben wurde. Souill man damahlen aus ihme abnemben können, wäre er von solcher Vernunfft, welche mir glauben machet, dass er sich aniezo villeicht der Ursachen halber verruckht fingiret, weillen derselbe sich an keinen der von seinem Thuen und Lassen nicht ehe beuor Kundtschafft habe vertrauen will.....

K. A. 1717, April 47, Expedit.

142

Tige către Stainville. 22 Martie 1717, Braşov

Ewerer Excellenz untern 19ten dieses, an mich erlassene Befehlich mit geziemenden Respect übernehme und habe alsogleich H. Kriegs Commissari Huhn anerjnnert, wieviel von Fussvolckh und wieviel von der Cavallerie in Campolongo bis weitere Disposition zuverbleiben haben, unermüdet, wieviel solcher vorhandener Vorrath des Proviants für erwehnte Militze sich erstreckhen möge, bey Tag als Nacht eine autenth. Specification undt Entwurf einzuschickhen. Die Stuckh undt Munition sambt dort befindlichen Schantz Zeüg ziehe mit der übrigen Mannschaft zuruckh, und habe in übrigen dem dort commandiert stehenden Haubtmann Ewer Excellenz Befehlich intimieret.

Anbelangend die türckh. Ducaten, habe dem Verlust denen Herren Bojeren vorgetragen, die ihre Assistenz gantz willig versprechen, damit die türckh. Ducaten aus Walachey umb andere Müntz mögen ausgewechslet werden. Nun diene anbey in gehorsambster Nachricht, dass unter die Müntz, nebst denen türckh. Schlotten, die zu 1 Fl. rhein. hier in Cronstadt 3 Schlotten zu 2 Löwenthalern, acceptieret worden ; wan nun gedachte Müntz, die in gleicher Weis und Valor von Pater Miklos, nit minder er auch türckh. Ducaten a 5 Fl. ung eingebracht, solte nacher Hermannstadt abgeführet werden, wurde ein ziemlicher Verlust auch an denen wallach. Schlotten sich eraignen ; wäre unmasgeblich besser wan diese Silber Müntz hierumb unter die Militz könte geraichet werden, wo es gültig, und von dem gemeinen Mann der wallach. Gulden a 1 Fl. 6 Xr. gern acceptieret wirdt

Inmittels wil ich gantz willig, nach Ewer Excellenz gnädigen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Befehlich, das Geldt hinüber befürdern. Von Newigkeiten aus Walachey vernehme, das in Buccurest sich nicht mehr als 200 Arnautten in dem Hahn St. Georgen befinden, welche annoch auch ihren accordierten Soldt aldorten wartten. In Gyurgiu samblen sich die Turckhen, und ist annoch die Reed das der Gross Sultan die künftige Campanie nacher Silistra kommen werden.....

Von Buccurest seindt bis 5 6 Bojeren zum türckh. Kayser abgangen umb bittlich anzuhalten, Walachey mit Proviant, Wägen undt Holtz Forderung zu verschonen.

Aus Moldau wirdt der Türckhen und Tartern Vornehmen wieder 7bürgen bestättiget, und füget mann von dorten bey, dass der Mihail Vojda sambt 5 Türckhen undt Tartern sich rüste gegen Kasson undt Vrancse zu gehen, umb unsere Landt Miliz zu vertreiben, und gedachtes Landes zu plindern.

Man schreibet auch das der Rakotzi und Bercseni mit denen Türckhen und Tartern unter Hottin sich gesamblet in 7bürgen einen Einfall zu thun.

P. S. Gleich erhalte diesen Anchluss von H. Pater Miklos [1]).

P. S. Die H. Bojeren seindt bey mir gewesen und habe ihnen 1448 türckh. Ducaten fürgezehlet, welche in Antwortt geben, dass sie durch Silber Müntz erwehnte Ducaten auswechseln wöllen, weilen dem Defect zu completiren, es ihnen Schaaden gebe. Also mit Übermachung deś Gelds annoch Ewer Excellenz Befehlich erwartte, dieweilen viele türckh. Schlotten zu 1 Fl. rh. 6 Xr. undt 1 walach. Pfennig wie sie in Cronstadt annoch gangbahr acceptieret worden. Die türckh. Schlotten a 1 Fl. rhein. wan diese Müntz solte hinüber geschicket werden, wäre ingleichen ein Verlust. Es ist nit zu zweifeln, dass auch der Iuon Vojda künftighin keine andere als dergleichen Müntz einschickhen werde.

Dieweilen in anderen unsern Landts lautenden Geltsorten bey ihnen alles schwer aufzubringen.

K. A. 1717, April 62, Expedit.

143

Stainville către Ioan Mavrocordat. 23 Martie 1717, Sibiiu

Illustrissime Domine, Principatùs Valachiae Administrator, Domine mihi colendissime.

Per Dominum Generalem Baronem de Tige consignatas habui literas binas, quibus me proximè Vestra Illustritas

[1]) Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

honorare placuit, et valdè gavisus fui, Valachiam post multas praeterito rerum statu ita ferente tribulationes tandem pristinae quieti restitutam esse, hanc causam quòd Illustritati Vestrae commendaverim et ipsa justitiae ratio et praedicata passim aequanimitas permovit. Sincerus est mihi itaque animus inceptum cum Eadem literarum comercium frequentandi, de quo sicut etiam de punctis pro salute Provincialium stipulatis nemini quidquam patefiet, cùm illi quorum industriâ res ultimaria agebatur secretae obligationi suae satisfacere noverint. Quòd verò illum, quem Vestra Illustritas sibi vendicat, titulum de facto hinc adtribuendum, omiserim, prudenti suo judicio confisus, suppono id non tantam in Eadem impressionem excitaturum esse, quae sincerae nostrae intentioni praeiudicare aliquomodo posset; restat enim ad huc praestolandum quid eo in passu superiores mei resolverint; interà verò pro parte mea omnem animitùs occasionem desidero me comprobandi, quod perfectissimis sane sensibus sim et perseverem

Illustritatis Vestrae

Cibinii, die 23 Martii 1717.

Servus obligatissimus
Stainville

Inscriptio erat: Illustrissimo Domino, Domino Ioanni Mavrocordato è nobilissima stirpe Scarlati, Principatùs Valachiae Administratori, Domino mihi collendissimo.

K. A. 1717, April 62, Expedit [copie].

144

Nicolae Rosetti către Tige. Inainte de 23 Martie, 1717

In Ciphris.

Ad Dominum Generalem Baronem de Tige.

Minimè dubito omnia mea scripta hucusque, et quae scribam, per quam secretissime ab Excellentia Vestra conservari, juxta parolam mihi jam datam, itaque tanquam Patrono meo singularissimo et honesto Cavaliero in totali confidentia ulterius quaedam communicanda Excellentiae Vestrae ex parte Celsissimi mei Principis declaro, rogans humillime Excellentiam Vestram ne cuiquam alteri aperiat, et vel maxime caveat, ne aut Princeps Nicolaus aut quisnam alter Nobilium in Transilvania existentium quandocunque notitiam accipere possint, quod ut inviolabilitèr observet Excellentia Vestra humillime rogo et eflagito. Meus Celsissimus Princeps quoniam sit talis Persona. quae habeat optimam rerum experientiam et ferme omnium Europae statum cognoscat interesse et rationes considerat, opinatur prolongationem

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

praesentis belli cum Turcis multa damna Augustissimae Domui Austrianae causaturam; quemadmodum uti Excellentijs Vestris bene rationes omnes considerantibus, ita etiam Augustissimae Aulae statum et circumstantias omnes ponderanti procul dubio palam cognoscetque multas ex hac radice pullulaturas difficultates et praejuditia, quorum medela difficilis et incerta postquam exsurgent.

Talis igitur Celsitudo sua est opinionis, quod summae utilitatis existeret, ut Augustissima Domus procuret aliquam cum Porta Ottomanica pacem, nec commitat incerto belli eventui summam rerum amitatque opportunissimum tempus exoptatae et utilissimae pacis, quam praesentes appromittunt circumstantiae. Quapropter Celsitudo Sua scire cupit ab Excellentijs Vestris, an Augustissima Aula Viennensis sit condescensura in pacis almae conditiones cum Ottomanica Porta, hujusque pacis se offert Celsitudo Sua mediatorem aptissimum, quod ut faciat, uti Christianae rei publicae amor ita particulare Celsitudinis Suae et Provinciae cujus interesse causa est, et vel maxime ut impediat tantam Christiani sanguinis effusionem, quae omnia et si providentissima Aula Viennensis altissimo suo judicio sit penetratura, si tamen dicendi facultatem faciet, enucleabit Celsissimus noster Princeps omnes quae contingere possunt difficultates, rogat solumodo ut debito secreto sincerae expressiones conserventur.

Ex parte mea hoc unicum addo, nullum pacis mediatorem utiliorem Celsissimo nostro Principe Augustissimam Aulam esse inventuram; siquidem ex concludenda pace sibi etiam et Provinciae speret utilitatem, qua de causa omni studio elaboraturam assecuro, ut pax per quam maximo Caesari lucro concludatur, quod et ego qua Christianus ad addictus Imperatori promovere omnibus viribus non intermittam. Celsissimus meus Princeps nullam super hac re a Porta tractandi aut tentandi habet facultatem, sponte suam solumodo voluntatem Aulae Viennensis perspectam habere cupit suam si pronam videret tunc aporta etiam facultatem tractandi impetravit.

K. A. 1717, April 62, Expedit [copie].

145

Stainville către Nicolae Rosetti. 23 Martie 1717, Sibiiu

In Ciphris.
Ignoto. Cibinij, 23 Martij 1717.

Id quod sub secretae corespondentiae clavi ad Dominum Generalem do Tige directum est, mihi qua supremo Generali Commendanti ab eodem, ex lege subordinationis com-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

municari debuit; hinc est, quod optarem, ut in similibus negotijs immediata semper ad me transiret notitia, quae nulli, nisi ei cui competit, patefiet, de quo dum sancte assecuro ita Principalis suus, si de intentionibus Portae Ottomanicae aliquid respectu pacificationis expiscari poterit, mihi sincerè aperire placeat. Bellum nullum durabile esse, pacemque aliquando subsequi debere, nemo est cui non constaret; cum itaque ad rem ipsam, deveniret pro parte mea lubens allaborarem, ut idem praefatus suus Principalis pro instrumento commodo applicaretur.

Stainville.

K. A. 1717, April 62, Expedit [copie].

146

Stainville către Consiliul de răsboiu. 24 Martie 1717, Sibiiu

Mit der iüngsten Post ist gezimend eingesändet worden, was an mich der Praetendent von Wallachey geschrieben, und bey der heütigen folget hiermit anschlüssig, was ich ihme daryber geantworthet habe [1]).

Darneben liget von dem Herrn Feldmarschal Leuthenandten Baron de Tige ein Brief in originali, worauf mich und die sub copia beygefiegte Beantworthung unterthänigst beziehe [2]). Persona ignota, so an vorged. Generalen seine Schrift in Ziffern, also wie sie dissolvirt gefunden wird, ergehen lassen, ist, souill ich glaube, d-r Bojar Rossetto, ein Eidam des hingerichteten Fürstens Brankovani, an welchen ich eben auf eine solche Arth in Ziffern, ut copia ausweyset, eine kurze Antworth zurukh geben.

K. A. 1717, April 62, Expedit.

147

Nicolae de Porta către Deputaţii din Viena. 25 Martie, 1717, Braşov

Estratto delle nouità di due lettere mandate dalla Transiluania.

Prima lettera de'25 Marzo [3]).

.....Gioanne Voiuoda di Valachia hà spedito al Gran Sultano cinque de'suoi Bojari per supplicarlo, rappresentandoli il miserabile stato della Valachia, di uoler condonare le tante

[1]) No. 143.
[2]) No. 144—145.
[3]) Anexate la un referat din 15 April 1717, unde se arată şi autorul. Din cuprinsul lor se vede că au fost adresate de Porta boerilor din Viena, cari le comunică apoi Consiliului de răsboiu.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

prouiande, che domanda per la guerra, da detta Prouinçia. Cinquecento Turchi si portarono verso le parti di Ribnic nelle parti del fiume Alluta in Valachia, oue si trovano gl'Ussari di S. C. Maestà, e per doue passarono messero à fuoco le case de'Bojari, e depredando tutto quello hanno trovato nel camino ritornarono addietro, senza uolersi battere con gl'Ussari.

Gioanne Vaiuoda di Valachia hà mandato suoi vomini per scriuere al fisco tutti li beni della Casa Cantacuzena che possede in Valachia, e ciò contro il conuenuto col Sig^{r} Gen^{le} Conte di Steinville.

Li Turchi essistenti in Bucuresti, mitropoli di Valachia, non partirono, come si diceua, anzi ogni giorno vengono accresciuti, e sono quasi al doppio di quello erano auanti. Detto Vaiuoda di Valachia hà mandato il Pano Negojescul, fratello della Prencipessa Brancouani, à Giurgiow per condure seco di là in Valachia delle milizie Turche.

Lettera seconda de'25 Marzo.

Ieri è venuto quì à Corona un mercante da Rutzic passò per Bucuresti, e conferma li preparatiui grandi de'Turchi. [Rakoczy cu alţi rebeli e la Rusciuc; Turcii l'au declarat rege şi i-au dat bani să adune soldaţi. Se svoneşte la Rusciuc, că Turcii au dat sau vor da în curând Azovul Ruşilor ca să nu strice pacea]. In Valachia li Turchi e Tartari hanno fatto una scorreria uerso le parti di Pitesti, cattiuando e depredando due comitati di quella Prouincia, e senza inoltrarsi nelle parti oue si trouano gl'Imperiali, ritornarono addietro, portando à Giurgiow quantità de'schiaui e degl' animali. Hanno tagliato ancora due mercanti Greci della Compagnia de mercanti, che si trouano in Transiluania.

K. A. 1717, April 462, Expedit.

148

Acelaş către aceiaşi. 26—31 Martie 1717, Braşov

Estratto delle nouità di Turchia [1]).

In Rutsik s'è già radunato un corpo d'essercito di quorantacinque milla soldati comandati da un Serascher Passà, e s'aspetta colà ancora un Sultano Tartaro con molte truppe tartare; questo corpo d'essercito hà ordine di gettarsi sopra la Transilvania subito che li darà l'auiso il Gioanne Vaiuoda di Valachia, il quale è il Direttore di questo negozio. Un' altro corpo d'essercito più grande di questo, composto di

[1]) Anexate la un referat din 6 Aprilie.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Gianizzeri e di altre milizie, si raduna in Silistria, oue si fà un ponte, e là s'aspetta il Gran Sultano, e si mormora che questo essercito sarà mandato all'assedio di Temisvaro. Il grosso corpo col Vesire e col Hano de Tartari anderà in Belgrado.

Si conferma che il Gran Sultano abbia mandato quattro milla borse in Cajro e tre milla all Hano de Tartari.

Li Bojari, quali il Gioanne Vaiuoda hà mandato in Adrianopoli per piangersi dello miserabile stato della Valachia e pregare che uenghino condonati dalle imposizioni comandateli dalla Porta Ottomana, furno ben accettati, essauditi e guiderdonati dal Vesire di un caftano fodrato con pelizze di piedi di gebellino, cosa che non fù sin'adesso usata à pratticarsi colli Valachi.

Questi Bojari si sono lamentati contro li Turchi di Giurgiow, che dauano il guasto alla Valachia, ed il Vesire mandò subito per portarli la testa del Vaiuoda di Giurgiow. Il Gioanne Vaiuoda promette di dare settanta borse al General Comandante Conte di Steinville per lasciare, che uadino li Bojari, che restano in Corona e voi altri che sete in Vienna, in Valachia.

K. A. 7117 ,April 461, Expedit.

149

Consiliul de răsboiu către Stainville. 7 Aprilie 1717, Viena.

Wür haben dessen Schreiben aus Hermanstadt von 24ten passati nebst allen Anlagen rechts erhalten und daraus des mehrern ersehen, was der Ioannes Mauro Cordato und eine andere unbekandte Person an den Herrn General der Cavallerie geschrieben und solcher darauf geanttworttet habe, worinnen wür unss haubtsächlichen auf unsser letzteres Rescript von 3ten dits beziehen, in welchem wür beraiths angeführet, wie sich sowohl in ceremoniali als in der Haubtsach bey dieser Correspondenz zuuerhalten ; deme wür alsso allein weiters beyfügen, dass er Ioannes Mauro Cordată zwar einigermassen zucultiviren, jedoch ihme keine gar zugrosse Höfflichkeit zuerweisen, weniger sich von solchem amusiren zulassen seye, und weileu wür vernehmen, dass solcher zu Bukerest absonderlich bey seiner Residenz eine Fortification anlege, ingleichen denen Türckhen zu Schlagung einer Bruckhen über die Donau alle Nothwendtigkeiten veranstalte, auch Magazin zuerrichten trachte, so ist ein und anderes genau in facto zuerkundtigen, und uns die verlässliche Beschaffenheit zuüberschreiben, allermassen Ihre Kay. May. bemüssiget seyn wurdten, ehender,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

wie ohngehrn Sie auch daran kommeten, die gedachte Wallachey gäntzlichen devastiren und verhören, als den Feindt einen so nahmhafften Vortheill daraus ziehen zulässen, welches obige Unternehmen auch dem Absehen des errichten Vertrags allerdings entgegen lauffete.

Sonsten ist ihme Ioanni Mauro Cordato in allen Gelegenheiten, wo selber vom Krieg oder Friden Anregung thuet, natürlicher Weiss zuerkehnnen zugeben, dass die Türcken die Republic Venedig aigenmächtig angegriffen, dargegen keine freündliche Abmahnung angehöret, sondern vielmehrers mit ihrer Armée dass Kaye Gebieth betreten, darinnen die Kay. Trouppen zum ersten angegriffen, mithin Ihre Kay. May. zu dem Krieg augenscheinlich genöthiget, und also alle Verantworttung von so vielen vergiessenden unschuldigen Menschen Bluet, und all- anderen erfolgendten Unhayl lediglich auf sich gezogen hetten.....

K. A. Türkenkrieg, 1717, IV, $4\frac{1}{3}$.

150

Nicolae de Porta către Deputaţii din Viena. 9 Aprilie, 1717

In un altra lettera a dì 9 Aprile [1])

[Poarta a declarat pe Rákoczy principe al Transilvaniei cu făgăduiala că nu-i va cere tribut; i s'au trimis la Rusciuc, unde se află împreună cu alţi rebeli, bani ca să recruteze soldaţi. In Rusciuc se mai află şi un seraschier cu 40,000 soldaţi]. Al Prencipe de Valachia Giouanne Vaiuoda li fù dato ordine dalla Porta Ottomana di fare uenti milla soldati sotto il suo comando, e non potendoli auere dalla Valachia, li debba auere dalli Turchi del Danubio. Tutti questi preparatiui, che si fano in Rutsik, saranno per la Transiluania, e sarà la prima operazione, che faranno li Turchi in questa campagna, sicche il Rachozzi con li suoi Ribelli e con l'essercito suo, il Seraschiere con li 40 milla e con qualche Tartari, che s'aspettano con un Sultano, ed il Gioanne Vaiuoda con 20 milla sotto il suo comando, tutti questi, come si sente, entrerano per Valachia, e uogliono dire in Valachia che entreranno per il Telesino, passo di Valachia uicino à Corona in Transiluania, auendo il Turco l'occhio sopra tutto nell' inuestire Transiluania, come si dice, purche non sia arte.

K. A, 1717, April 461, Expedit.

[1]) Vezi nota 3 dela p. 190.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

151

Consiliul de răsboiu către Stainville. 14 Aprilie 1717, Viena

.....Belangend die wallachische Geschäfften, so ist der Herr General der Cavalleria gar recht daran, dass denen Türckhen die Überkombung des Holzes und anderer Nothwendigkheiten in denen disseiths besizenden Districten abgehindert werde, dieweillen wir aber solches eben so wenig in dem durch den Ioannem Maurum Cordatum usurpirenden Gezürckh als eine gegen alle Staats- und Kriegs-Raison lauffende Sache gestatten können, sondern endlichen vill mehrers das Land devastiren und ruiniren lassen müsten, so wolle der Herr General der Cavalleria ihne Maurum Cordatum darvon auf das nachtruckhsambste, und mit disem austrückhlichen Anhang abmahnen, sofern denen Türkhen ein Stam-Holz aus Wallachey beygelifert wurde, solches mit Feüer und Schwerd geandtet, die etwan errichtende Magazin aber verbrennet, auch die einiges Provianth zueführende Leüth nidergehauen werden solten, allermassen dises unter andern rechtlichen Beobachtungen dem Absehen der mit mehrbesagtem Ioanem Mauro Cordato errichten Convention, und andurch pro bono Provinciae gleichsamb veranlasten Neutralitet, gänzlichen entgegen strebete.....

K. A. Türkenkrieg 1717, IV, 10½.

152

Consiliul de răsboiu către Stainville. 28 Aprilie 1717, Viena

Wür haben dessen nacheinander von 8,12 und 14ten dits erlassene Schreiben rechts erhalten und daraus forderist ersehen, was der Brancovane Aydam Rossetti wegen Einlaithung einer Friedens Handlung zwischen Ihro Kayen Mt. und der Ottomannen Porten mehrmallen für eine Anregung gethann. Wie wir nun darinnen in unserem Rescript von 3ten und 7ten dits beraiths aussführlichen verstandten, als thuen wür unss darauf lediglich beziehen, und der H etc. darnach die weithere Maass zunemben; in ceremoniali auch eheunter was zu minderen alss su vermehren hat, umb willen aber der Ioannes Mauro Cordato dargegen schrüfftlichen nichts geandet, alss ist des abgeschickhten Patris Franciscaner Vorstellung nur für einem privat Discurs zu achten, und sich darüber nicht an dem mindesten in der schrüfftlichen Correspondenz heraus zulassen, noch sich dissfals auf erwehnten Patrem zubeziehen, unnd ob schon für eine Verlässlichkeit zn halten, dass er Ioannes Mauro Cordato absonderlichen bey versamblender tyrkischen Armée

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

alles, was er nur khann, der Ottomannen Porthen zu gueten thuen verde, mithin, umb von ihme nicht hintergangen zu werden, auf das fürsichtigste zu sehen ist, so khann doch eine eysserliche Freundtschafft und Vertrauen gegen solchen simuliret, und anmit etwann einige anständtige Neuigkeiten mit Fortsetzung der angefangenen Correspondenz eingehollet werden.....

K. A. 1717, April 457. Reg.

153

Zapis de împrumut către Hagi Chirco, dat de Ioan Mavrocordat şi boeri. Aprilie 1717.

Traductum ex Vallachico

Obligatoriae nostrae ad manus Domini Hadschi Kirko sunto, quatenùs notum sit, quòd benè nobis fecerit, ac mutuò nobis dederit talleros 10.000, id est decem millia, utpote erga eorum interesse pro uno mense talleros, pro uno mense talleros [sic] 1500, à modo usque 31 dies teneamur totam pecuniam cum ejus interesse praestare.

Et propter fidem inferiùs subscribimus, ut credatur.

Aprilis, anno $\frac{7225.}{1717.}$

Nos Ioannes Wajvoda (L.S.)
Pana Negoëskul, Supremus Banus.
Constantinus Grecsanul, Supremus Vornicus.
Iordaki, Supremus Cancellarius.
Serban, Supremus Spatarius.
Mathei, Supremus Vistier
Serban Nesturel, Supremus Klucser.
Nicolaus Rossetti, Supremus Pocillator.
Serban Grecsanul, Supremus Dapifer.
Asan, Supremus Slusier.
Berke, Supremus Vorter [sic].
Dorni D., Supremus Aga.
Constantinus Grecsanul, Supremus Armas.
Marco, Supremus Klucsier Zaaris [1]).

K. A. 1748, Iuny 301, Expedit.

[1]) Za arie.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

154

Iani Patanga către Tige. 16 Mai 1717

Excellentissime Domine, Domine et Patrone mihi gratiosissime.

[Ştiri despre Turci şi Tătari]. Arnautae omnes Bukurestino statim post Pascha exivere et recte iverunt Saczium versus; pauci pedestres Ianiczari remanserunt. Heri beatissimus Patriarcha Hierosolymitanus consilio erat Illustrissimo Principi, ut quousque pro stare et gubernare Provinciam amicitiam et vicinitatem cum Excellentissimo Domino Generali Commendante Transylvania et Excellentia Vestra propter conservandam Patriam firmiter colat ac continuet, sine ulla data ad ansam occasione. De corespondentijs Hungarorum cum rebelli Bereczeni nemo melius potest scire earum principalem causam, quam Dominus Nicolaus de Porta, qui intercessione Papaj ac Orvat Ferenz à carcere liberatus, et erat obligatissimus ipsorum amicus; correspondentia sua nec non machionationes cum Bereczeni praedictosque [sic] rebelibus a Principe Nicolao Mauro Cordato permissas exercebat, potuit ille habito cum ipsis semper discursu et confidentia nimiò cognoscere et bene perciscere Hungaros illos, qui cum Bereczeni correspondebant; in hac materia ille vel maxime allaborabat, et quasi instrumentum erat, nemini alteri confidebatur, illud muneris protunc gloriosissimi officium excepto ipso ex parte Bereczeni possunt correspondentiae esse eo modo per aliquos subordinatos homines sed et occultum ignotumque mihi, quamvis omnibus modis rescire hoc curabam.

Quà nocte Radulus venit Bukurestinum, eadem ante diem sine minima mora urgente servitio a me expeditus nempè summo manè die Veneris.

Quoniam ex publicis nihil novi et particularis pro nunc occurrit ad denuntiandum Excellentiae Vestrae in successum quid quid digni scitu percepero, meum erit inserviendi; interim gratiae ab experto patrocinio Excellentiae Vestrae cum submissione in perpetuum me recommendo et sum Excellentiae Vestrae gratiosissimi patroni mei

humillimus servus

Maii 16, 1717. Iani Patanga sim secus idem semper periculum vitae.

De exitu Domini Piwoda regione transaluta sumopere gaudent omnes.....

P. S. Duae functiones occurebant mihi, una cum Domino Praefecto Pocillatorum, secunda cum Domino Spathario, quas vix valui, rationibus extra veritatem positis, effugere, propter

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

conservandam et continuandum servit[i]um, ad quod me totum consecravi.

P. S. In procinctu viae Domini praesentium latoris unus cursor lipcanus venit à Calga Soltan, es [sic] clare id praesentia Dominorum mihi autem privatè dixit, quod ille Calga Soltan cum Tartaris Nahaensibus et Budziacensibus cum expectando aduentum Chani cum Serascerio Benderiensi duobusque Bassis, ac cum Michaele Palatino Moldaviae fortassis et cum Bereczeni breui volunt, si non permittent Poloni uiam Bistricam, per aliquo loco prope Soczaviam intrare Hungariam et [quod Deus auertat] ruinare, captivare miseros, nec non secum Hungaros ad rebelionem excitare, jam et homines qui in hac via dirigent et mostrabunt passum ex pago dicto Grumaadzesstii, habente suam situationem non procul a Soczawa, Michael Palatinus invenit. Eâdem hora Nicopoli unus Caluiger pervenit et relationem dedit, quòd Tartari illinc hucusque permanentes cum Turcis, de quibus specificationem dedi praeteritis literis meis, ex mandato Veiczirii iterum brevi ituri sint in regionem transalutanam, monasteria funditus ruinaturi et innocentes homines in captivitatem ducturi, ac eo profecto ex alia parte, si impossibile non occuret, Coronam versus iter arrepturi. Haec e[s]t eorum laus: Monasterium dictum Tismana per passum Zerkes dictum ruinatum, homines tracidati [sic], caezeri [sic] captivati et tormenta duodecim ex illo acccepta. Capitaneus Matheus Glogwian remansit captivus. Primorum gaudium exitu catanarum ex Ribnik commutatum mox tristitiâ consecuta, quia in maxima nunc confusione sunt.....

Reverendus Pater Igumenus Monasterij Senaitt morabitur hic aliquot dies, quorum spatio, si quid fuerit novi, per illum quam citissime significabo.

K. A, 1717, Iunii 187, Expedit [copie defectuoasă].

155

Petiţiunea Deputaţilor munteni către Impăratul Carol VI. 21 Mai 1717, Viena

Sacra Cesarea Cattolica Msta, Sig^re^, Sig^re^ sempre Clement^mo^, Aug^mo^ Imp^re^.

Stante che noi stimolati, tanto dalla connatural inclinazione uerso l'August^ma^ Casa d'Austria, cioè uerso un Clementissimo Imper^re^ dei Cristiani e nostro legitimo P[a]trone, quanto dalla stabile speranza della nostra liberazione, di poter sottrarci dal durissimo gioco del Turco e da un'esterminator Tiranno, ab antiquo e sempre nutrissimo nei nostri cuori

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

una feruentissima cupidigia auuta per succesione dai nostri Antenati, di dedicare la nostra fedele Patria in voto e uenerazione alla da Dio coronata Vra Msta Cesª, siccome è stato palese e gradito alli Gloriosmi Antecessori Imperri dè Romani, et autenticato dai nostri Voiuoda, Nobiltà e tutta la Ciara di Vallachia, con tal fedeltà, zelo et inclinazione, ch'è stato per araldi publicato nella città di Constantpli, auendo sofferto usurparglisi per ogni uiolenza le loro facoltà, patite penosissime carceri, e riceuute dalle detestabili mani dei Boia morti atrocissime à comiserazione et orrore di tutta la Cristianità. Finnalmente l'Onnipotente Iddio per la sua infinita misericordia, esaudite le nostre incessanti esclamazioni et orazioni, hà uoluto darne fine con auerci concesso questa somma grazia, che un Monarca com'è la Sacra Cesª e Cattca Msta Vra, il più Giusto, il più Pio, il più Clemente et il più da Dio Coronato per le insigni vittorie e nuoui Regni conquistati, come un'altro eletto Moise per redimere noi professori di Cristo, suo popolo, dalla crudelle schiauitù del noto Faraone e perfido Ottomano.

Onde benche uenendo atterato [siccome siamo sicuri] l'orgoglio del Barbaro dalle trionfanti arme Cesaree, ricoresse à supplicare la pace, et offerisse ogni altro paese e fortezze per ritenere à se la Vallachia nostra Patria; contuttociò noi umili serui prostrati alli splendidi piedi della Sacra Cesª e Cattca Msta Vra à nome del Clero, della Nobiltà e di tutta la Prouincia di detta Vallachia, come Deputati supplichiamo et imploriamo con feruorose lagrime e con cuor palpitante, misericordia, soccorso e rifugio per la sacrosanta passione del Crocifisso Giesù, per la preciosissima vita di Vrà Msta Potentissima, e per la perpetua prosperità dell'Augma Casa d'Austria, non ci abbandoni ora, che gia manifestamente siamo palesati, dentro le uiue fiame et ineuitabil desolazione di tutta la Prouincia; con priuazione delle Chiese e con effettiua schiauitù di tutto il Paese, à terrore et orrore di tutto il Mondo, et à costernazione delle circonuicine Nazioni greche, che auerebbero ueduto conuertirsi l'umilissimo nostro amore e propensa fedeltà uerso la Sacra Cesª e Cattca Msta Vra, in propria nostra miseria e total'esterminio; ma à degnarsi per magnanimità e gloria, come da Diocoronato Potentissimo Monarca à solleuar li miserabili, ch'esclamano soccorso et aiuto: e per zelo di Religione, come consacrato Imperadore de'Romani, e Re Cattolico et Apostolico, à diffender quelli Cristiani, che gemono soggetti agl'infedelli, prendendo per ogni modo sotto la sua clementissima protezione et assoluto possesso tutto il Principato della Vallachia, e tutti noi, che ci confermiamo e giuriamo con tutti i nostri compatrioti, fedelissimi vassali

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

della Sacra Cesª e Cattca Msta Vra, e degl'Augustmi Suoi Successori, implorandole da Dio perpetua prosperità, insigni vittorie, et ogni celeste benedizione, ci prostriamo al Trono et ai splendidi piedi.

Della Sacra Cesª e Cattca Msta Vra.

Umilissmi Diuotmi e Fedelissmi Serui, li Deputati di Valachia:
Damasceno Vescouo di Rimnico
Scerbano Bossurano Megha Vornico
Draghici Strembano Megha Sciardaro
Gregorasco Vlasto Megha Sciardaro
Matheo Crezzulesco Megha Sciatraro

Pe Vo.: Traduzione dal Greco.

Alla Scra Cesarea, e Cattolica Maesta dell'Augustissimo, et Inuittissimo Imperador Carlo, Sigr Sigr sempre Clementissimo, umilissima supplica dei Deputati di Vallachia

Per Clementissima Grazia[1]).

K. A. 1718, October 31. Expedit.

156

Edm. Wortley, ambasadorul englez la Poartă, către Prinţul Eugeniu [?]. 21 Mai st. v. 1717, Adrianopol

Apres avoir achevé mes despeche, j'ay recû un message du nevû du Prince de Valachie, l'interprete present du Grand Seigneur, au quelle on a confié cette affair. Il me prie de faire scavoir en quelque maniere, que sa mere, fille de Mauro Cordato, ambassadeur a la paix de Carlovitz, e prete a donner d'abord j'usques a milles ducat d'or pour racheter son fils, le frere de cette interprete. S'il y des raisons pour ne point consentir a cela, je demande en grace a Votre Altesse, qu'elle aura la bonté d'ordonner qu'on ait autant de soin de luy, que les circonstances de la guerre presente permettet d'avoir d'une jeune personne de sa condition.....

S. A. Turcica, 1717.

157

Iani Patanga către Tigr [?]. 22 Mai 1717

.....Michael Palatinus Moldaviae cum Tartaris unitus et paratus imprimis ad expellendum in Hungariam tramite ad

[1]) Originalul scris în greceşte de Matei Creţulescul, scrisul fiind identic cu al iscăliturii acestuia. Episcopul iscăleşte cu litere latine. Copia italiană a fost prezentată în acelaş timp.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Saxonicam, quoniam Poloni per confinia Patriae suae negant ijs passum, nec non etiam Nicopoli degentes pagani aequali modo conantur in Trans Alutana ditione saevitiam suam hostilem demonstare, ut ea captivatis insontibus rusticis et expulsis residuis Praecidialibus ex Ribnic Germanis, vacua et devastata relinquere loca, ac ultra promovere studia sua. Si huic eorum impetui Celsissimus Princeps precibus et muneribus, uti jam cum largissima devotione quaedam et ordinavit, non occurret, qui licet plus laudabili voce certant quam animositate et re ipsa propter diversionem Sacrae Caesareae Majestatis Militiae a Belgradino praestandam ac protrahendam moram tali modo procedendo; tamen si inspicietur hoc fortalitium praedictum vehementer obsidione et oppugnatione urgeri, tunc econtra intentis hostium diversionem haec occasio faciet ingravescentem tumultum unire facilius poterit. Verum est quod arcana et misteria ipsorum formaliter concipere nemo possit, sed inconstantia et mobilia semper variata consilia, quoniam in dies de suscepta sententia desistunt, conjecturando cognoscere effectum horum facile videtur esse, propter superius specificatas rationes id totum fecisse et facturos.

Sicuti aequali modo et in hanc Provinciam missus est unus Passa, duo millia Turcarum habens sub commenda sua equestrium, qui speratur cras vel post triduum profecto hic, residentiam autem, uti fertur, habiturus in loco dicto Vacarestis et Kolentina, cujus adventus causa in nullius primoris scientia est, excepto Celsissimo Principe. Boyarones moerore afflictos poenitet omnium praeteritorum, sed ad praeterita non datur regressus, patientia restat. In locum abeuntium Arnautarum 17, venerunt Ianiczarones quinquaginta; de his omnibus venturis et iam advenientibus variae interpretationes: uni dicunt, quod propter majorem securitatem sui Celsissimus Princeps potuit vocare illos; alteri, ut effugiat suspitionem Turcarum et sinistram delationem aliorum malevolorum, vel propter pecuniam residuam, quam debet Germanis, licet hoc incongruum videtur esse incredibileque, vel ut hic proprius existendo, si voluerint aliae partes ex locis aliis Hungariam intrare, ipsi ex hac parte citius possint adire montes.

Ecce pluralitatem eorum divisam in duobus locis ad considerandum altissimo judicio Excellentiae Vestrae committo humillime nonne hae partes variis in locis positae sunt propter superius dictas rationes. Eadem nempe die expressum mandatum a Vezirio venit, ut Provincia det tredecim millia cubulorum hordei et farinae, Valachicorum duo millia boum et decem millia ovium, exceptis aliis victualibus. Incipiunt modo Primores serò agendo paenitentiam Turca-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

rum noscere praefidiam, qui fallacibus promissis et declarationibus detinere et semper deripere contendunt.

De adventu Bassae 19ma notum fecit Celsissimus Princeps Excellentissimo Domino Generali Commendanti per unum ordinarium Marchallum, sed quali modo insinuavit, ignoro.

Id totum, quod erat scriptum praeteritis literis, ab omnibus confirmatur, scilicet captivum esse Capitaneum Glogoviam cum multis et post varios cruciatus tyranicos custodiae traditum. Ad Tömesvarinum quemdam Generalem receptum a Turcis cum centum hominibus in captivitatem ductis,, strage autem in hoc conflictu concisos ex parte Germanorum dicunt ad mille.

Bassa Dzurdzeviensis factus Capitaneus in Danubio licet pridem se navibus commisit, sine ullo tamen effectu desiderii sui hucusque navigat. Successus temporis praestabit, quae si habuero occasionem certam, de qua summopere difficultas volvitur, non praetermittam refere; solum dubius anxiusque haereo de occasione, alterum quando occludetur via Turcis et possibile erit continuare servitium, cui me obligavi ad vitae tempora, tunc ne adscribat Excellentia Vestra mihi negligentiae id, quia contra torrentem est niti difficile. Humillimè peto, quia et modo sum vix semivivus auditô adventu Paganorum, experto tandem et efficaci patrocinio Excellentiae Vestrae me recommendo et sum.

Excellentiae Vestrae, gratissimi patroni mei.

Humillimus servus [1]).

Maii 22da Aprilis [sic] 717.

P. S. Unus Sultan cum Tartaris ex mandato Supremi Sultani citissimo passu transiturus est brevi Provinciam Dzurdjio versus, inde autem moturus se ultra Suesum [?]; Nicopoli de die Veneris ceperunt Turcae et Tartari cum tormentis Danubium transire ad regionem Transalutanam. Fertur quod Berzenius cum caeteris rebellibus vel illorum Nicopoliensium Bassae venturi huc vestigia secuturus, prodromusque in Hungaria futurus, qui ex declaratis quingentis bursis vix accepit centum pro expensis militiae suae.

Hodie unus cursor venit ex Moldavia et audita narravit, quod quasi cum consensu nonnullorum Polonorum habebunt passum viâ rectâ ad Bistricium, quasi violentô modô id a barbaris futurum. Alii dicunt illum praedictum Sultanum cum Scythis una cum Bassa venturo in Valachiam insimul intraturum et conaturum intrare in partes Hungariae, quod et alii ex partibus aliis omnibus viribus curaturi ac facturi, si impedimentum non dabitur. Unus explorator venit a parte Tömesvariensi et relationem fecit, quod hu-

[1]) In loc de iscălitură un semn indescifrabil.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

cusque nullus exercitus S. C. Majestatis ad Temesvarinum et Belgradinum invenitur, nec auditur prope.

Eâdem horâ, quâ missus erat Cibinium a Celsissimo Principe homo, et ego volui Excellentiae Vestrae scribere omne hic expositum, sed defectu occasionis vel invitus debui tardare, in successum autem, quando advenient barbari, nec modum inserviendi ad invenire valeo, quodque magis timeo ne in reditu suo pagani homines [quod avertant Superi] captivent, tunc quo me vertam, nescio, nisi solum Celsissimum Principem sequar, si in aliam partem fugâ salutem quaerere non potero; â nemine possum in illa materia instrui et informari excepta Providentiâ Divinâ.

In procinctu fermè exhibitoris praesentium venit quidam mercator Adrianopoli Bukurestinum, fateturque Vezirium ad Novilunium in campo Adrianopolitano expeditis expediendis passim partibus Turcarum varia ad loca moraturum.

Alii vero dicunt, quod sequenti die lunae profecturus est cum exercitu suo toto simulque cum Supremo Sultano, quasi residentiam habituro jam Nicopoli, sed de ipso hoc vix credendum.

Post sigilitas literas venit unus Murza a Calga Sultan ad Celsissimum Principem et narravit, quod quasi et Chanus jam se movit ex Crimea cum quinquaginta millibus Tartarorum. Narrata refero, sed pro certo non constat. Pecunia fortasse debita est mittenda Coronam. Quod ab Excellentia Vestra accepi id totum valebit pro expensis iis, qui literas meas, si impedimentum non occurret, portabunt, pro quo humillime gratias ago, quia et modo vix impetravi Praesbiterum ut iret, et dedi pro viâ.

K. A. 1717, Iunii 206, Expedit.

158

Ioan Mavrocordat către Stainville. 24 Mai st. v. 1717, Bucureşti

Illme ac Excellentissime Domine,
Domine mihi colendissime.

Per praesentem V^ae E^ae alias quinque mitto pecuniae bursas, hucusque iam etiam alias viginti Eidem datas esse mihi persvadeo, quae ut darentur ego una cum Bojaronibus, qui in Bukurestio apud me commorantur, ab illis nobilibus Valachis, qui in Transylvaniae partibus, Coronae scilicet aut Cibinij, degunt, optarem; ut enumerationem supradictae pecuniae V. Exiae facilius facerent, misimus ipsis etiam obligatorias literas manu ac sigillo meo, ut et subscriptionem Bojaronum, qui sunt apud m^e, munitas; si verò hucusque

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

istam pecuniam haud dederunt Vae Eae, opus est, ut eos iubeat ac obliget ad enumerationem quam primùm, siquidem mercatores libenter mutuam dabunt istam pecuniam attamen ipsi Bojarone [sic], ne pro alieno se implicent propter suas alias cogitationes, dilationem temporis sibi sumunt in dies et e longo statu pecuniae istae solventur, enumerentur gratia eorum patriae, quare sicuti ipsi omnia, quae ipsorum sunt in ista Provincia, plenissime possident, sicuti omnes illi, qui hic commorantur, ita decet omnes de iisdem participare promiscuè atque aequaliter. Si igitur nos, qui propter innumeras ac gravissimas alias expensas, quas quotidie facimus, summa nitimur ope ac diligentia satagimus, ut perfectam expleamus pecuniarum enumerationem, quanto magis curandum esset ipsis, ut aliqua saltem in parte auxiliatricem manum nobis offerrent.

Quas expensas faciamus et Vae Eae notum perbene est; curent igitur, ut inveniant illas viginti bursas, et ego pro viribus laborabo, ut reliquam pecuniam Vae Eae mittam, satagam et maneo

Vae Eae

Bukuresti, 24 Maij, 717. st. vet.

Ad me Generalem Stainville a Ioanne Mauro Cordato.

K. A. Türkenkrieg, 1717, VI, 98 c. [copie].

159

Cererile Deputaţilor munteni la plecarea lor din Viena. 30 Mai 1717, Viena

Li Deputati di Valachia supplicano umilmente:

Per un Passaporto con Forspon per terra e per acqua.

Per un'ordine al Sigr Generale Comandante di Transilvania acciò siino pagati li 2000 talari, che il Vice Colonello Dettinen aueua preso dal Sigr Elia Stirbei, Gran Tesoriere di Valachia, col supposto ch'erano di Nicolò Maurocordato, Prencipe priggioniere, il che come s'attesta da tutti, non è uero.

Accio detto Maurocordato priggioniere paghi tutto quello senza giustizia aueua rapito dal Vescouato di Ribnico, dalli Monasteri, dalli Bojari e da altri. Ed acciò die il nipote di detto Maurocordato per nome Alessandro Cupar renda le gioje che dal Gregorio Vlasto aueua prese per pegno di denoro imprestatoli col farsi pagare del suo credito.

Per un'altro ordine à Do Sigr Generale Comandante, acciò li creditori delli Bojari, che si trouano in Valachia, lascino

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

in pace senza molestarli, auendo pazienza d'esser pagati sino che detti Bojari ritornino in Valachia [1]).

K. A. 1717, Iunii 46, Expedit.

160

Passeportul Deputaţilor munteni. 30 Mai 1717, Viena

Litterae passualles pro Walachiae Transalpinae ad Aulam ablegatis Deputatis.

Sacrae Caesareae Regiaeque Domini Nostri Clementissimi nomine, Universis ac Singulis etc. Ingressus more solitô. Singnificandum. Exhibitores praesentium Principatûs Walachiae Transalpinae ad Aulam Caesaream huc ablegatos DDnos Deputatos, Damascenum Ritûs Graeci Episcopum Ribnicensem, Serbanum Buzuranum Vornik, Draghitzi Strimbanum Serdarium, Mathaeum Grazzulescul Sartrarium, nec non Gregorium Serdar et Nicolaum de Porta Secretarios, peractis suis hîc locorum negotiis per Transylvaniam in mox dictam Valachiae Provinciam reditum suum instituisse. Qui, ut iter hoc suum quibusvis impedimentis et obstaculis semotis tantò securiùs et celeriùs perficere possint, omnes et singuli praerecensiti, cujuscunque conditionis aut dignitatis sint, requiruntur militibus, subditisque verò praefatae Suae Majestatis nomine seriò injungitur, quatenus memoratos Valachiae Transalpinae DDnos Deputatos, unà cum servis, equis, armis pro se necessariis, caeterisque, quas secum habent, rebus ubique locorum liberè ac expeditè ire, transire et immorari sinant, nullaque uspiam injuriâ affici patiantur, quin potiùs necessitate postulante, et ubi requisiti fuerint, per loca periculosa et suspecta de salvô conductu comitivâ sufficiente, viarum Ducibus, aliisque ad commodiùs conficiendum iter hoc suum necessariis, opportunisque auxiliis et officiis prompté juvare velint ac debeant, executuri in eo Sacae Caesae Majestatis seriam et omnimodam voluntatem atque mandatum in quorum fidem hae Literae patentes, sigillô Caeso Regioque sunt munitae ac corroboratae.

Dabantur Viennae, die 30mâ Menssis Maij, anno 1717.

Hof-Kriegs-Canzley-Archiv, 4618.

---

[1]) Fără semnătură şi dată. Are însă indicaţia înregistrării «Expedit Wienn den 1 Iunii 1717» şi observaţia: Die Creditores deren Bojaren mit deren Forderung zue Gedult verwisen werden, bis sye in die Wallachey zuekehren thuen.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

161

Consiliul de răsboiu către Stainville. 1 Iunie 1717, Viena

Es haben bey uns die alhier anweesende und hiemit widerumben zurukherende Deputirte des Fürstenthumbs Wallachey unter anderen die Ansuchung gethan, dass dem Bojarn Eliae Stirbay die jenige 1000 Thl. welche bey Aufhebung des Nicolai Maurocordato der [titl] Detine, als ein von disem lezteren supponirtes, hingegen dem ersteren zuegehöriges Guth, unter anderen hinweggenohmen, hinwiderumben abgefolgt; der Bojar Alexander Kupar dem Gregorio Ulasto sein versezten Geschmukh gegen Bezahlung der Schuld zurukhstellen, ingleichen die in Sibenbürgen befindliche, und absonderlichen alhier geweste Bojarn, von ihren in der Wallachey verhandenen Creditoribus biss zur Zurukunfft in ihr Vatterland umb die Bezahlung nicht angefochten, auch entlichen der besagte Nicolaus Maurocordato zu Ersezung des jenigen, was selber verschidenen Clöstern undt Bojarn, und in specie dem Episcopatui Ribnicensi gegen Bilichkeit genohmen, angehalten werden möchte.

Nun ist forderist dises leztere Punctum villen Schwärigkeiten unterworffen, und wollen also des Herrn ..... Gutmainung vernehmen, ob- und was etwan in Sach zuthuen seye? da unterainstens eine mehrere Verlässlichkeit, in weme das Factum und die praetendirte Effecten aigentlich bestehen, eingehollet werdten kan.

Nachdeme aber die übrige Gesuch in mehrerer Thuenlichkeit auch offenbahrer Bilichkeit gegründet, so wolle der Herr.....ihnen Supplicanten, so wohl darinnen als in anderweeg, alle erforderliche Assistenz biethen, die wir anbey verharren.

K. A. 1717, Iuny 2, Registratur.

162

Consiliul de răsboiu către Prinţul Eugeniu. 5 Iunie 1717, Viena

.....Hiernächst haben wir Ew. Durchl. ohnverhalten sollen, wasmassen die wallachische Deputirte anheunt von hinnen hinwiderumben abgeraiset seynt, welche jüngsthin bey Ihro Kay. May. eine Audienz gehabt, den abgewichenen Sontag aber die veranlaste, und pro ulteriori notitia abschrifftl. hiebeyfolgende Allergdste Kay[e] Resolution, nebst denen Praesenten, als nemblichen ainen mit Saphier und Diamanten garnirten Creüz für den Bischoffen, und fünff goldenen Ketten für die übrige, bey deren dreyen die Gna-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

denpfening etwas grösser und mit Diamanten, zur Distinction unter denen Bojarn und Secretarien, besezt gewesen, von dem [titl] Öttl empfangen, welcher solche auch zur obbesagten Audienz einzuführen gehabt.....

K. A. 1717, Iuny 83, Registratur.

163

Ştiri trimise de Tige lui Stainville. 6 Iunie 1717, Braşov

Cronstatt, den 6ten Iunii 717.

Aus Wallachey hat man so vill in Nachricht, dass in Bukurest ein Bascha mit 4 à 5/m. Türckhen erwarttet werde, für welche schon die Bojarn verordnet, die das Proviant, Vieh und andere Nothwendigkeit herbey schaffen.

Bemerckhte Türckhen nebst Zustossung der Landt Miliz seindt zu diesem Ziel und Endt, damit sye, welches eben die Moldauer thuen sollen, unserer Armée eine Diversion machen und in Siebenbürgen fallen solten

Es continuiret aus Bukurest, dass die asiatische Völckher nicht ins Feld marchiren sollen. Der Gross Sultan befindet sich noch dato zu Adrianopel, und redet man unter ihnen als wolten sye Frieden machen.

P. S. Gleich kombet ein Kauffmann dessen Cammerath von Bukurest komben, welcher zu Vaccarest einen turckh. Bascha nebst 750 Türckhen sich laagern gesehen, und werden noch mehrere darzue erwarttet.

K. A. 1717, Iunii 206, Expedit.

164

Ştiri trimise de Tige lui Stainville. 7 Iunie 1717, Braşov

Cronstatt, den 7 Iunii 717.

Aus Moldau hat man Nachricht, dass die Tartarn sich yber den Fluss Sereth vermehren, und wird bey ihnen der Moldauische Fürst erwarttet, welcher bis tausent Karsten [sic] machen lasset; hat viellen Pauers Leuthen mit grossen Hackhen, Saagen und andern Zimmerleuthen gebrauchlichen Werckhzeügen in Laager zuerscheinnen anbefohlen.

K. A. 1717, Iunii 206, Expedit.

165

Stainville către Consiliul de răsboiu. 9 Iunie 1717, Sibiiu

Einem Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegs-Rath hat unterm 29ten passato gnädig beliebet, wegen der Schiffarth auf der Aluta

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

von mir Information abzuforderen, worauf dan hiermit zur gehorsambster Untericht andienne, dass bishero die Probe mit kleinen Züllen gemachet, und dass benanter Fluss drey magazinalische Meehl Fass, in sich etlich dreyssig hiesige Kübl sambentlich enthaltend, tragen könne befunden worden seye.

Die Difficultet nicht mit grösseren Plötten folgsamb einen mehrern Last zufahren erscheinnet aus denen in dem Wasser von den Rothen Thurn bis nach den Chloster Cosia entgegen gesezten Felsen, die wegen Enge des spatij nicht wohl auszuweichen, und des bishero hoch ergossenen Strombs halber, in der Tieffe noch nicht zu sprengen gewesen seind. Ich lasse aber in dieser hinunterwerths nicht so villen Beschwährlichkheiten unterworffenen Arbeith, wie ingleichen auch an dem neüen Weeg fortfahren, weillen Einem Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegs-Rath aus meinen vorgegangenen Relationen gnädig bekant, dass von hier aus bis nacher Nicopoli eine gar kurze Communication dardurch errichtet, und solche mithin auf künfftige Zeith uns zu sehr gutten Vortheillen diensamb sein könne.....

Ferers ist die mit dem Ioanne Mauro Cordato abgeglichene Contribution noch nicht entrichtet, und hat man bishero in defalcationem quanti erst gegen funffzig Beüthl completiret, wouon ich die von dem Herrn Feldtmarschalleuth. Baron de Tige mit nechsten anhero erwarthente Specification, gezimend einsänden werde.

Gedachter Praetendent Mauro Cordato hat zur Zahlung neülich die Prolongation des Termins angesuchet, mit einer weithsichtigen durch seinen anhero Abgeordneten gemachten Remonstration, wie es ihme nembl. unmöglich fallete auf die Kurze der Zeith zuehalten zu können; die gegenwärtige Umbstände gestatteten es mir nicht anderst als dem Petito zu deferiren, und nach Verlangen ultimam Maij st. vet. einzustehen; ob nun aber darauf der Erfolg geschehen werde, muess ich fast zweifflen aus Ursach des jüngstens an mich ohne Unterschrifft gegebenen und Einem Hochlöbl. Kay. Hof-Kriegs-Rath in copia eingeschickhten Brieffes, doch ist man bey allem deme, obschon der mehrberührte Praetendent, meinen Gedanckhen nach, eine Finesse gebrauchet, und mit zuruckh Haltung die Zeith zu gewinnen gesuchet, weillen er die gegenwärtig sich aüsserente Begebenheitten vorgesehen; gleichwohlen weithers nicht Gefährd als dass man villeicht kein paares Geld aniezo yberkomben dörffte, welches gleichwohlen in suo quanto entweder der verwittibten Fürstin Brankovanin von ihrer bekanten Praetension abgezogen werden mag, oder die Bojarn, welche sich zu-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

gleich schrifftlich obligiret, dafür stehen müessen, so sich in kurzem zeügen wird.....

K. A. 1717, Iunii 206, Expedit.

166

Ştiri trimise de Tige lui Stainville. 10 Iunie 1717, Braşov

Cronnstatt, den 10ten Iuny 717

Auss Foxan hat man Nachricht, dass der Iuon Vojda dem Mauthner von Kimpina Befelch gegeben, künfftig kein Getraydt mehr auss der Provinz herauss passiren zulassen, welches von einen gewiessen Kauffmann erzehlet wird, dass er diesem Verboth selbst gehöret, und unter andern auch vernomben, dass der Michael Vojda biss 20m Mann bey sich habe, nebst zehen Stuckhen von Hottin; diese werden sich mit den Bascha zu Brailla, welcher 5000 Mann unter sich hat, conjungiren, zu welchen annoch der Tartar Hahn selbsten mit ungefehr 40m Tartar zuestossen solle, wohin aber ihr Dessein gerichtet, ist unbewust.

Auss Wallachey unterm obigen Dito.

Es wird bestättiget, dass der Juon Vojda dem türckh. Bascha entgegen gangen, welcher annoch biss 5 â 6000 Türckhen mit sich bringet; man redet auch dass 5 bis 6000 Tartarn durch Wallachey aufwehrts der Donau gehen sollen.

K. A. Türkenkrieg, 1717, VI, 98 f.

167

Tige către Stainville. 10 Iunie 1717, Braşov

P. P.

Ich erhalte versicherte Nachricht, dass denen jüngst zu Bukurest angelangten Türckhen, ein Bascha nach komben solle, wie dan bereiths der Juon Vojda ihme verwichenen Montag entgegen gangen; ingleichen finden sich auch Tartarn alldorthen, und wird ein Sultan von denen erwarttet; man führet vieles Proviant zusamben, alsso dass ihr Dessein in Sibenbürgen und zwar diesser Gegendt gerichtet, für gewiess zu sein scheinet; weillen aber hierumb fast wenig Miliz habe, alss habe Ewer Excell. gehorsambst ansuchen sollen, umb den H. Obristleuth. Dittine anhero zuruckhen gnädig anzubefehlen, damit die Gränzen desto besser besezen möge.

Auss Moldau habe so viel, dass die Tartarn nebst ihren

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Anhang an dem Fluess Sereth sich gelaagert, von welchen ein Detachement umb Proviant zu hollen in Wallachey sich gezogen habe.....

P. S. Es folget anbey ein von H. Obrist. Schram mir eingeschickhtes coruzisches Patent

Item anbey lieget der Empfang des auss Wallachey empfangenen Tributs[1]).

K. A. 1717, Türkenkrieg, VI, 98 a, 2.

168

Acelaş către acelaş. 10 Iunie 1717, Braşov

Copia des per staffettam nach Abgang der ord. Post anhero erlassenen Schreibens.

Gleich erhalte anliegenten Zetl, welchen ein Kauffmann in einer Pistoll versteckhter mit gebracht; saget dass zwey Baschen, ein mit 3, der andere mit 4000 Türckhen bey Bukurest ankomben, welchen noch ein Seraskier mit 6000 Mann folgen solle.

Die Tartarn seindt starckh in Moldau, deren sich auch theills gegen Wallachey gezogen, weillen nun die Päss und Verhau durch die Teütsche Milize visitiren zulassen, nicht continuiren kan, alsso gezimmendt nochmahlen ansuche, Ewer Ewcell. geruehen unmassgeblich H. Obristleuth. Dittine anzubefehlen, damit selbiger ohne Anstandt anhero ruckhe, umb desto füglicher die Gränzen visitiren und beobachten zu können. Der etc.

K. A. Türkenkrieg, 1717, VI, 98 b.

169

Prinţul Eugeniu către Consiliul de răsboiu. 11 Iunie, 1717

.....Betreffend den Brief und türckhischen Ferman, habe ich obgedh. Grafen Stainville geschriben, dass er den Praetendenten in der Walachey zwahr auf eine gewisse Arth cultiviren, und sovill möglich verlässliche Nachrichten zuüberkommen trachten könte; es wäre demnoch mit aller Behutsambkeit und Misstrauen mit disem griechischen Sectario umbzugehen, und seine betrügerische Arglistigkeit auf gleiche Arth zu begegnen. Vor allen aber sorgfältig unter

[1]) Cronstatt den 10ten Iunij 717. Specification dess auss Wallachey empfangenen Tributs, welcher bisshero ertraget:

Summa 44773 fl. rh. 10 Xr. oder 53 Beütl und 727 fl. hung. 40 d.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

der Hand zu erkundigen, ob gedh. Ferman[1]) von der Pforten würcklichen gefertiget und ihme zuegeschicket worden, oder ein erdichtes zu seinem besonderen Absehen dienendes Weesen seye?.....

K. A. 1717, Iunii 186, Expedit.

170

Sfaturi date de Bercsényi Porţii. Inainte de 16 Iunie 1717

Consilia Bercseni data Portae Ottomanicae.

[1. Turcii să se ferească de o luptă cu Germanii, cari sunt mai tari şi-i vor învinge. 2. Să dividă pe Germani, invadând Transilvania în diferite părţi cu Tătarii].

3tio. Quae ut faciliùs po sint executioni mandari, bonam colit correspondentiam cum Principibus Moldaviae et Valachiae, per quorum Provincias irrumpere cogitat Berceni cum Tartaris et Turcis, Hussaronum more indutis, in Transylvaniam. Qui Principes ambo, cum unus sit disgustatus et alter natione Graecus, omnem operam libentissimè eidem praestare spondent, ut Valachiam sub jugo Turcico conservare possint, quia amissa Valachiâ Graecis nullus refugii locus amplius remanet.

K. A. 1717, Türkenkrieg, VI, 191, c.

171

Stainville către Consiliul de răsboiu. 16 Iunie 1717, Sibiiu

Ich habe mir aus dem gnädigen Rescripto vom 5ten dises instehenten Monäths den Inhalt der Allergnädigsten Kays. Resolution, welche denen herein zuruckh kombenten wallachischen Hernn Deputirten ertheillet worden, gezimend fürtragen lassen; werde auch in selbig vorfallenten Geschäften darnach zwar meine Maass zu nemben wissen, die weillen ich aber bis anhero den Praetendenten Mauro Cordatum in einer bey der Sach diensamben Vorsichtigkheit cultiviren, und auf solche Weis ex Oriente immer einige Neüigkheitten zu yberkomben gesuchet habe, so stehe nunmehro in Sorgen, das sobalden er von der in Favor des Hernn Georgii Cantacuzeni ausgefallenen Entschliessung informiret sein wird, ich mit der einzulaithen angetrágenen Correspondenz etwas verkürzet sein dörfte, doch werde keine Gelegenheit ausser Acht lassen ihme die sodan er-

[1]) Publicat în «Documente privitoare la Istoria Românilor» de Eudoxiu de Hurmuzaki, Vol. VI, 180.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

weckhte Impression durch allerhand Erfindungen benemben zu können, da indessen hierbey verwahret ist, was ich von ihme, oder villmehr nambens seiner von dem bereits bekanten Nicolao Rosseti erhalten habe [1]) Worauf etc.

K. A. 1717, Iunii 303, Expedit.

172

Ioan Mavrocordat [?] către Tige. 17 Iunie, 1717

Traductio ex Valachico zweyer an Herrn General Feldmarschalleüth. Baron de Tige von Wallachey unterm 17ten Iunij 717 gegebener Schreiben.

Dero an Herrn Fürsten gegebenes Schreiben habe richtig bestellet, und er versichert all mögliches wegen Ewer Exllz und noch vill mehr wegen der Landes Inwohner an den Donau Strom zu thuen; wie wür dan schon das nöthige fürgekheret und mit hiesigem Bascha auch der Porthen laboriret, damit das Landt und Chlöster verschonet bleiben mögen, obschon dieses uns nicht wenig Geld gekostet hat. Man vernimbet hiesiger Enden, dass ein Schafer Bascha mit einem Corps anruckhe, und ist schon arriviret in denen Bergen, biss 30 m. Mann starckh.

Auf Dobreni ist ein Sultan mit 5 m. ankomben, welcher anfangs Ordres gehabt auf Orsova, andertens auf Jurgiow zu gehen, die dritte Ordre aber lauthete in loco quo zu bleiben.

Es hat unss in grosse Forcht gesezet die Ankhunfft dieses Corps Türcken und wissen nicht, wass zu thuen seye. Ich bitte Ewer Exllz dieses Schreiben nach geschehener Lesung zu verbrennen, auch meinen Expressen mündlich zu informiren, wass zu thuen seye, dan ich hab diesen Brief in geheim an sie geschrieben.

Das anderte Schreiben.

[Se vorbeşte de Rezep Paşa Seraskierul că ar fi plecat dela Adrianopol cu 100.000 soldaţi şi că ar avea gând asupra acestei ţări. Es befünden sich bey ihme der Berczenius undt solle auch darzue stossen der moldauische Mihai Voda» dar nu se ştie «wo sie einzubrechen gesinnet» când vor ajunge la Dunăre]. Von Tarter Cham verlauthet, dass er moviret; der Bascha v. Hottin sambt dem Rauber Mihai Voda sollen sich mit ihme in Moldau conjungiren. Hiesiger Gegenden wären 5 m. Tartern ankomben welche de facto zu Dobreni sich auf-

[1]) Vezi Hurmuzaki, VI, 182. Cu data de 19 Iunie st. n., Rosetti trimite o nouă scrisoare, comunicându-i ştiri despre Turci. [K. A. 1717, Türkenkrieg, VI, 191, b].

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

halten. Heünt erhalte Ordre dem Seraskier auf Ruschczug entgegen zu gehen. Weillen nicht alles schreiben kan, so wird mein Expresser sie mündlich informiren.

K. A. 1717, Türkenkrieg 191 d.

173

Consiliul de răsboiu către Stainville. 19 Iunie 1717, Viena

Wür haben aus dessen von Hermanstatt den 9ten hujus datirten Schreiben gern ersehen, dass die Aluta in der Ladung einer Zillen drey magazinalische Kübel enthaltend trage, auch wie Selbter in mehrerer Navigabelmachung besagten Flusses gar rüehmblich besorget seye, allermassen wür nicht anstehen, der Herr Feldmarschall werde bey herannahende Herbst und fallenden Wasser mit der Arbeith in Sprengung deren angemörckhten, einen grösseren Transport derzeit hinderenden, Felsen desto besser fortkomben können...

...Erwarthende im übrigen, ob und wan der Ioannes Mauro Cordato die abgeglichene Contribution entrichtet haben werde, mit deme zwahr der Herr Feldmarschall annoch derzeith die Correspondenz forthzusezen, jedoch ihme und seinen Nachrichten umb soweniger zutrauen hat, da er gar wahrscheinlich die herüber communicirende Neüigkeiten, entweder zu seinem und der Ottomannischen Porthen Vortheill selbsten ersünnet, oder auf diser lezteren Befehl überschreibet, umb dardurch die disseitige Dispositiones irrzumachen, wo hingegen, weillen die Kaye Armée die Donau nunmehro glückhlich passirt, desto füeglicher derorthen allen feindlichen Begühnen zuwiderstehen seyn wirdet....

K. A. Türkenkrieg, 1717, VI, 148½.

174

Barbu Brăiloiul către Stainville. 23 Iunie 1717, Râmnic

Translatio ex Valachico eines an mich Generalen Stainville von dem Serdario Barbul aus Rimnik, den 23ten Iunii st. novi, gegebenen Schreibens.

Ein Kauffmann bringet von Bukurest Nachricht, dass über die bereiths vormahl angekhommene Türckhen kheine mehr gefolget; dise soll der Fürst dahin berueffen haben, förchtend, dass es von Seithen der Kayserlichen ihme nicht, wie seinem Brueder, ergehe. Es hat gedr Fürst aufbrechen sollen nach Ruschzug zu den Seraskier Rath zu halten, wie in Sibenbürgen eine Invasion geschehen khönne, doch waiss

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

man nicht, ob es deme also seye. Der Vezier hat moviret von Adrianopl in ein nägst gelegenes Dorff, und glaubet mann, das ihre vorhabende Desseins auf Sibenbürgen gerichtet, und sye informiret seynd, das hierinnen wenige Mannschafft verhanden, derowegen werden Euer Excell. von selbsten erachten, dass es nöthig Ihrer Durchl. des Herrn Prinzens Eugenii v. Savoye dauon zu berichten, damit erstl. zu Orsova dem Nest deren Türkhen ruiniret und ein Corps noch mahlen in dem Thall hinab commandiret werde; auf solche Arth würden die Türkhen darunten in Forcht gesetzet, auch ihr Vorhaben annulliret werden.

Es würdt confirmiret, dass der Tarter-Hann mit denen Moldauern sich in völlige Beräitschafft setzen in Sibenbürgen zu irrumpiren. Ein durch 7 Täge von Braila anhero gereister Mann berichtet, wie dass aldorth die Türckhen täglich über die Donau sezeten; wären auch Zeit seiner dortigen Anweesenheit würcklich 35 Fahnen heryber passiret, und in die Wallachey eingetretten, worbey er meldet, dass der Fürst in der Moldau 2 m. Tartern nebst 1000 Mann Land-Miliz bey sich habe; der Galga Sultan aber khomme von der anderen Seithen mit anderen 8 m. Mann, welchen der Tartar-Haan folgen solle; sonsten thätten die Türckhen ihren Marche über die Donau mit Schiffen zu besagtem Braila ohnaussezlich continuiren, und seye der Berczeny in Persohn darbey mit Vorgeben an dreyen Orthen in dises Furstenthumb Sibenbürgen einzubrechen, ein Theil bey Bistriz, der andere bey Perez und der dritte bey Terzburg.

Der Ioannes Mauro Cordato seye dem im Anzug begriffenen Seraskier bis auf Giorgiow entgegen gangen. Oberhalb Braila hette er gegen Belgrad 120 Tscheickhen mit Leüthen fahren gesehen.

S. A. Turcica 1717.

175

Stainville către Prinţul Eugeniu. 25 Iunie 1717, Făgăraş

Durchleüttigster Fürst.

Auf einige auss der Csik nacher Hermannstatt von feindlichen Einfahl gebrachte Allarmen, welche ich zwar schon ohngegründet befunden habe, bin ich jedennoch gesinnet, nach ein un anderen hier ausgestellten Dispositionen, heüt noch meine angetrettene Reisse auf Cronnstatt und selbige Gränzen forthzusezen.

Gestern in der Station Uza ist bey mir erschinnen ein von dem Ioanne Mauro Cordato Abgeordneter Bojar, mit einem Creditiv Schreiben von jezt ernant seinen Principalen, in

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dessen Namben unter anderen dass mündliche Ansuchen gemachet wird, unsere annoch in der Wallachey zu Ribnik und Cosia postirte wenige Mannschafft, herein in Siebenbürgen zuruckh zuziehen, und benebens zu verstatten, dass in denen beeden disseiths der Alluta gelegenen Orthen Crajova auch Csernez, von Seithen des Ioannis Mauro Cordato zwey Capitains angestellet wurden, alss welch beedes man dass zuelänglichste Mittel zusein erachtete, die vorhabente türckhische Eintritt nach den Land Wallachey abzuhalten.

Souill nun dass erste betrifft, darauf habe eine indifferente Andtwortt ertheillet, also dass weder positive wass zuegesagt, noch absolute etwass abgeschlagen, mithin dass Absehen auf Gewinung der Zeith gerichtet ist. Die Anstellung deren Capitainen habe hingegen verwilliget mit der Bedingnus, dass sye weither keine Direction in der Landschafft haben, sonderen zu blossen Schein alldar gesezet sein sollen, umb denen Türckhen zu Nicopoli, Gyurgiu und der Orthen eine Impression zu geben, alss ob der mehrberührte Ioannes Mauro Cordato von der ganzen Wallachey wiederumb Maître seye.....

K. A. 1717. Türkenkrieg, VI, 191.

176

Nicolae de Porta către Consilierul Öttel. 28 Iunie 1717 Braşov

Illmo Sigre Sigre e Padne mio Colendissmo

Siamo gia arrivati con la grazia di Dio quì à Cronstat; hò letto le Clementissime risoluzioni Cesaree à questi Principali della Valachia, che si trouvano qui, e tanto questi, come il Sigre Georgio Cantacuzeno scriveranno con la prossima Posta à V. S. Illma per renderle li dovuti ringraziamenti. Le novite avute per adesso sono queste [ştiri despre mişcările Turcilor]. Sefer Passia Seraskiere viene da Adrianopoli in Valachia per abboccarsi col Berceni, che si trova in Giurgiow, e si dice, che hà sotto di se un Corpo d'Essercito di venti milla Turchi ed hà ordine di non uscire dalli consegli del Berceni, e si crede sia sin adesso arrivato detto Seraskiere in Giurgiow; Gioanne Voda Maurocordato partì parimente da Bucuresti per andare ad incontrare detto Seraschiere Muradin Sultano con cinque milla Tartari si trova à Dobreni, un miglio lontano da Bucaresti.

[Bercsényi a făcut cu cheltuiala Porţii un corp de 3,000 rebeli şi alţi nemulţumiţi poloni şi sârbi], à cui si uniranno 1500 Bosnensi vestiti all'Ungara, che si trovano al pesente

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

in Vacaresti, un'ora lontano da Bucuresti, e tutti questi assieme col Principe di Valachia hanno ordine di entrare in Transilvania, da dove potranno sotto la direzione del Berceni, il quale l'assicura d'una generale sullevazione de Transilvani, ed hanno ordine rigoroso dal Gran Sultano di non fare verun male agl'Ungari Transilvani ed alli Sassoni.

In Moldavia si trova Cuzzùc Sultan con 8000 Tartari, Colzac Agha, rinegato ungaro con 2000 malcontenti, il Principe di Moldavia con 6000 fatti à spesse della Porta, e questi anchora sono destinati di entrare col Seraschiere di Chotino, che hà sotto di sè da trè in quattro milla Turchi, dalla parte di Moldavia in Transilvania.....

S. A. Turcica, 1717.

177

Ştiri din Ţara Românească. 28 Iunie 1717

Celsissimus Princeps post redditam debitam venerationem Seraskerio et Berczenio in Rusciuk, ac decima tertiâ praesentis, secundum vetus, post initum consilium cum iis, tempore vespertinò 14ta Bukurestinum redivit, quâ statim ordinavit duos Boyerones propter faciendas stationes Chano venturo in Valachiam, quem fertur vix medium habere numerum Tartarorum secundùm famam antea volantem et quasi 50 m. promulgantem, qui vix modò ad fluvium Prut in Moldavia pervenit, tardissimò passu procedens in via.....

Seraskerius vix secum habet modò ad 5 vel 6 milliam Turcarum, licèt omnes dicant, quòd adhuc sequantur eùm tres Bassae cum militia, sed veniant et illi, non erit plus quàm 10 vel 12 m. Ad diem Dominicum vult transire Danubium. Quinque Bassae cum ipso sunt, 8 tormenta, inquiunt, habet. Princeps 16ta exivit cum tota misera Valachiae militia Vacaresti cum signis et apparamentis ad bellum, ubi expectabit transitum et mandatum Seraskerii, introitumque Chani in Provinciam, quò autem ituri ad unionem pervenientes pro certò non constat, et ex Primoribus nemo potest concipere; uni dicunt, quòd Princeps cum Bassa pridem hic sedente ibit versus Tergovistium et stabit in campo vulgò dicto Stanestii, Seraskerius autem cum Chano in regionem Transalutanam ituri sunt per locum vulgò dictum Balta, sed quia pontes in via à Danubio usque Bukurestinum corriguntur, ex hac ratione videtur quasi iturus eos viâ ad Tergovistium et Pitesti, deinde Alutam transeuntes voluerint intrare Hungariam vulgò dicta Skyla de sus, Kyniani, aliosque tramites, nam audiendò hic magnam custodiam Germanicam non audent.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Hoc dixit et Talaba adveniens hic ante duos dies, propter eò emendas res nonnullas Dominae Berczenii in Czernia existenti. Tartaros cum Huradim Sultan ante decem dies intrantes Valachiam, dicunt post 2 vel 3 dies omninò iter arrepturos versus Orsovam. tale ipsis mandatum est, quorum numerus ad 4 m. extenditur, non plus ultra.

Planè nemo scrutari potest et ex Nobilibus de totali eorum intentione, quonam profectò viam amplexuri sunt.....

Ex Anatolia quàm plurimus exercitus exivit, sed si est similis huic, qui jam in Valachiam venit, certè bonus ad comedendum non ad bellandum, quia tertia eorum pars nec frameas habet.....

Seraskerius heri misit unum ad Principem cum mendaciis mendaciorum, quasi 20 m. Germanorum trans fluvium Savum strage ceciderunt, sed relationi huic nugarum nemo credit. Septimà praesentis unus Graeculus corpore parvus, facie niger, nomen ejus Demetrius, uti mihi quidam narravit amicus, Coronâ venit et 60 paria pistoletarum vendidit Mercatoribus, decimâque iterum Coronam ivit; poenitet me non potuisse eum videre, quisnam fuerit.....

Hodie aliqui ex Primoribus ituri sunt ad Seraskerium cum petitis, ut Princeps remaneat Bukuresti non eundo ad bellum.

Ex Ciphris.

Adveniens Rusciukium consilium bellicum habuit Berczenius, et intentionis erant per hos cis Alutanos passus irruptionem tentare, sed Princeps noster eâdem de causâ Rusciukium abivit, omnibusque modis dissuasit, et datis etiam muneribus impedivit hanc eorum intentionem, ita ut per totam Cis-Alutanam Partem nullam, nec Turcae nec Tartari sint tentaturi irruptionem, statutumque est, si poterint per Trans-Alutanam irruptionem tentare. Serenissimi Principis Eugenii felices successus Belgradum versus laetabundi et Princeps Noster et nos omnes intelligimus, cui integram cordicitus fovemus victoriam. Vezirius erit post haec [?]. Me iterum gratiae Excellae Vrae humillimè commendo et maneo semper immutabilis Excellae Vrae promptus servus.

Die vigesima octava Iunii styli novi 1717.

Pater Michäel hodie infallibiliter mevebit.

S. A. Turcica, 1717.

178

Ştiri din Ţara Românească. 28 Iunie 1717, Bucureşti

.....Seraskerius habens sub commenda sua ad 10.000, una cum militia generalis Bereczeni, die lunae cùm transiverit

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Danubium, movit se versùs Alutam et in loco dicto vulgò Turn per factum pontem etiam transiturus ac arrepturus iter recte versus Orsavam, cuius vestigia hodie et Berczeni secuturus est ; nam ex illis partibus intraturi sunt Transylvaniam, ubi civitas est dicta Osik, sed nimis procul, quo et Tartari ante illos iverunt, in numero 3 vel 4 millium. Fertur et hoc, quod in primis vult expellere Rascianos ex ditione Transalutana. De Chano à duabus septimanis fama volat, et stationes pro ipso factae, sed hucusque non intravit Provinciam.

Die lunae sequente obviam est iturus Celsissimus Princeps in Kornezel, et Chanum dicunt iturum unâ eademque viâ Orsavam. [Se zice că are 50.000 oameni dar nu e de crezut; poate 25.000. La 26 Iunie Vizirul a plecat din Sofia].

Die Martis unus Bej venit cum 8000 hominibus, heri ante prandium Bassa cum mille et centum hominibus, et omnes tres cum priori antea veniente.

In loco dicto Vacaresti stant, custodiamque habent circum circa Bukurestum quâlibet nocte in numero 200, exceptis illis die Martis posita custodia Valachica, ne ullus exire valeat ex Civitate cum toto. Intentum Paganorum hic existentium, si audiverint victoriam penes Germanos futuram, omnes captivare hic manentes, sique sponte noluerint ire trans Danubium cum Principe in mesericordia Dej libertas innocentium praesertim eorum, qui cuncta ad vota Christianitatis precantur. Principem Michaelem Moldaviae dicunt hucusque commorantem cum Chano ad fluvium Pruth. Advenientibus Turcis heri omnes tristitiâ confecti, quia totaliter causam adventùs nemo potest scire, excepto Principe, nisi uti superiùs specificavi, ut omnes ducant in captivitatem [quod avertat Deus] successu temporis, si quid occurrerit novi, et si habuero occasionem, meum erit id referendi.

Interim indignus respectu et gratiâ, quam habui, sine ullo inserviendi modo imposterum iisdem me recommendo et consecro ad omne servitiorum genus Excelentiae Vestrae.

Bucuresti, 28 Iunii 1717.

S. A. Turcica, 1717.

179

Ştiri din Ţara Romănească. Iunie 1717

Ah ignoto ohne Unterschrift, ohne Datum versezt aus dem Wallachischen.

In Sachen des Geldes, so er geschicket hat, da ware kein anderes motivum solches dahin zuschicken, alss weillen ein-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

und anderes von seinen Kleynodien alldorthen sich befunden, widrigens wurde er das Geldt nicht geschicket haben.

Betreff. deren Türcken motus, ist erstlich ein gewisser Bascha mit drey, der andere aber mit vier taussent auff das Bukurester Feldt angekomben.

Der Fürst gienge einem mit sechs taussent Mann beglaith- ankombenden Seraskirio entgegen, wornebst verlauthen wolte, dass balden ein anderer Bascha mit acht tausent folgen werde.

Die Tartern seyndt in 15 m. starckh nach Braila ankomben, des Absehens eine Invasion anhero zu tentiren, und solte es auch durch die engiste Fuess-Steige bewerckstelliget werden müssen.....

Ihr Vornehmben ist alle Chlöster, so sie finden werden, zu ruiniren.

K. A. Türkenkrieg, 1717, VI, $\frac{986}{1}$.

180

Ioan Mavrocordat către Stainville. Iunie 1717

Literas, quas cum Domino Comaniano ad Excellentiam Vestram misi, hucusque Excellentiam Vestram percepisse non dubito. Crastinô die Postelnicum Demetrium Vlasco [sic] Adrianopolim versus missurus sum, ut mediante aliquâ pecuniae summâ, tali me labore liberet, quod D. O. M. faxit. Hesternis diebus accesserunt ad nos mille milites Turcae, quorum primus significavit mihi, se cum istis mille militibus iturum esse ad Miram, Foxainum versus.

Ipse autem, ut intelligere potui, expectabit ordines a proprio Seraskerio.

Accessit et Sultanus ad opidum Ibraissanum cum decem Tartarorum millibus, qui palam fatetur se transiturum Gyorgioum Rossavam iturus, mihi autem ipse quoque videtur ordines à Seraskerio exspectaturus esse.

Pro residui debiti integra solutione mora omnis Nobilium ignaviae est tribuenda, qui ex altera parte totum onus mihi imponunt, ex altera verò, si plus ipsos coëgerim, vel si quae Predecessores mei fecerint, statim me impium et tyranum erunt dicturi; ex primis enim bursis missis vix mihi dimidiam partem hucusque dederunt, dimidiaeque verò partis obligatoriae insoluta permanet, neque curant, quae omnia ab eorum irrationabili malitia et stoliditate provenire non dubito. Quos cujus farinae homines sint, Excellentiam Vestram me melius novisse certo certior sum, scilicet cum nondum Excellentiae Vestre notus essem, ex parte Excellentiae Vestrae mihi insidiabantur, modò autem certiores

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

facti scopum meum Christianum Excellentiae Vestrae satis superque notum esse, et quod mecum amicè se gerat, neque calumnijs et insidijs eorum aures praestet, verterunt folium et ex parte Turcarum mihi insidiari ceperunt, scribentes ad Bassos Russaviae et Nicopoli existentes per medium boni Barbuli et significantes ipsis me esse Turcarum insidiatorem, adeoque grania et naturalia pro usu Caesareo dedisse et in dies dare. Prudenter Excellentia Vestra perfidiam eorum animadvertat, enixè rogo, cujus rei veritas ubi primum Excellentiae Vestrae satis superque nota fuerit, debitam justitiam exequi non dedignetur. Spero tamen aliquâ pecuniae vi accepturum ipsas literas propriò pugnô Dni Barbuli subscriptas et brevi postea ad Excellentiam Vestram missurum. Quae in ultimis meis manu Domini Nicolai Russeti ad Excellentiam Vestram scriptis significavi de pace, si placet ulterius considerare dignetur, et quod magis proderit, id faciet; mihi certè prodesse videtur, adeoque non negligenda occasio. Hòc ipsò instanti audivi Bassam cum duabus caudis adventare, qui quoque, quo debeat pergere, nescit, attamen subjacet Seraskerio ordini, sed ut melius confirmatus sum, non adeo citò veniet Seraskerius, et certior sit Excellentia Vestra, quòd ante adventum istius Seraskierii nullus motus fiet.

Has literas ad Excellentiam Vestram mittendas Constantinopoli miserunt, quas ecce, mitto, et si quid responsum libuerit mittat et serviam.

K. A. 1717, Iunii 187, Expedit.

181

Dimitrie Vlasto către Stainville. Iunie 1717

Translatio aus dem Wallachischen geschrieben von dem Demetrio Vlasco [sic], Postelniko des Ioannis Maurocordati, welchen diser an den Grosz Vezier geschikhet.

Ich kan nicht unterlassen durch gegenwärtiges Schreiben meinen gegen Ewer Excellz tragenden Respect zu contestiren, anbey zu benachrichtigen, wie dass mich der Fürst in gewissen Afairen, so Ewer Excellenz aus seinem an sie gegebenem Brieff klärlich entnehmben werden, hinabwerts gesändet habe.

Der gedc Herr Fürst ist sehr betriebet wegen deren Türcken Ankunfft allhier zu Bukuresti, undt Ewer Exllz werden von selbsten leichtlich erachten, dass wan die Türcken in hies'ges Lande sich eintringen, der Fürst nicht entgegen stehen könne, weillen er auch unter ihrer Bottmässigkeit begriffen ist. Ersuch dannenhero Ewer Exllz, dieselbe geruehen,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

wie bisshero auch ins künftige, ein geneigter Herr des Fürstens zu bleiben, und ich verhoffe die Sache bey dem Vezirio also zu complaniren, dass, da sie auf iezt ged. Herrn Fürstens Schreiben etwas geben werden, der Feind sich zuruckh ziehen wirdet. Widrigens werden sie abermahlen finden, wass sie gesuechet haben. Ingleichen bitte auch mich in dero Gnad zu erhalten, worgegen stets verbunden bin zu Ewer Exllz Diensten.

Dass Geld bestehend in 2m. Löwenthaller, sobalden es empfangen habe, ist alsogleich durch zwey meiner Bedienten Ioan und Anton zu Ewer Exllz für die Gefangene fortgeschicket worden, welche biss dato noch nicht zuruckhgekheret seyndt.

Von dorthen, wohin mich verfüege, werde Ewer Exllz bedienen mit gutten Tabak. schönen Pfeiffen und Röhrl.

An mich Generalen Stainville von Demetrio Vlasco.

K. A. Türkenkrieg, 1717, VI, 98 d.

182

Nicolae de Porta către Brockhausen. 5 Iulie 1717. Braşov

Illmo Sigre e Patrone mio Collendissmo.

Per l'impotenza de'miei Compagni, che non sono venuti con la posta ma con caualli di vettura, sono arriuato qui tardi, onde tardi uengo à render li miei umilissimi ossequj à V. S. Illma, e ringraziarla con tutto il cuore per le cortesie e fauori riceuuti à Vienna dalla Sua Benignittà. Nel partir da Vienna men'andai à riuerir in giardino la sua Illma Sigra Consorte, e pigliare congedo da Ella, e perche pensauamo allora di uenir per acqua sin'à Peteruaradino, perciò la detta Sua Sigra aueua preparato una lettera per portarla à V. S. Illma, ma essendosi mutati di pensiere, li miei Compagni uolendo uenire per terra, l'hò lasciata à pigliare.

Giunto quì hò informato appieno il Sigr Prencipe Georgio Cantacuzeno dell'assistenza e della sollecitudine presa da V. S. Illma per li suoi affari, e Sua Celsitudine le hà scritto oggi in ringraziamento delli suoi fauori. Le nouità che abbiamo in queste parti sono : [urmează ştiri despre pregătirile, numărul şi mişcările Turcilor].

In Valachia è un Pascia con 1500 Bosnesi à cauallo, vomini miserabili e senz'arme. S'aspettaua il Chano de'Tartari e già l'aueuano preparato il quartiere in Obilesti in Valachia, ed il Prencipe di Valachia era pronto per andare ad incontrarlo e questo Chano diceuano uenire con trenta milla Tartari, e supponendo il corpo del Seraschiere, del Berceni e del Prencipe di Valachia altri 20 milla,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

più ò meno, pensauano con un corpo di 50 milla persone, e con 30 canoni, che aueuano preso dalle frontiere del Danubio, di entrare in Transiluania ò per Vulcano, ò per Caransebes. E nell'istesso tempo entrare anche per il passo di Cik in Transiluania il Seraschiere di Chotino con 3000 Turchi, il Prencipe di Moldauia con 6000 à spese della Porta, Colzàc Agha rinegato ungaro con 2000 malcontenti e ribelli ed il Cuzzùc Sultan con 8000 Tartari, e rendere confusione, assicurandoli il Berceni, che sarebbe statto una riuolta universale in Transilvania alla loro comparsa.

Così erano intenzionati e comandati di fare, ma adesso dicono che, auendo inteso il blocco di Belgrado e li progressi delle arme Cesaree, siano affatto costernati, e scrisse il Seraschiere Sefer Pascia, che si troua in Giurgiovo al Vesire per uedere cosa deue fare; anzi dicono che il 'Chano de' Tartari, auendo inteso qualche mouimento de' Polachi nelli confini, sia ritornato addietro per paura che li Polachi non rompino la pace e uadino nel suo Paese. In somma regna una grandissima costernazione in Turchia, che pronostica delle gloriose uittorie à Cesare, e de' grandi sconuolgimenti e turbolenze in Turchia. Con la prossima posta scriuero à V. S. Illma qualche nouità più certa, aspettando un mio vomo da Valachia; per adesso le bacio le mani e resto etc.

Corono, 5 Luglio 1717.

K. A. Neo Acquisita, II, 118.

183

Michalachide Joan către Tige [?]. *5 Iulie 1717*

Traduction du feuillet grec, daté le 5eme de Juillet 1717 [1]).

Six jours devant mon arrivé icy est arrivé un ordre de la Porte Ottomaine à nôtre amis, a fin qu'il se mette en marche [2]). Que le sudit s'estoit excusé disant que ce soit imposible à rapport, que les Allemands sont trops forts, et qu'il seroit en danger d'ettre batûs joignant plusieurs autre pretextes pour detourner en toutes les manieres possibles, les infidels de leur dessein

[1]) Scrisoarea aceasta era însoțită de o alta adresată «fratelui» său, pe care nu-l numește, și în care îi spune să meargă la generalul Tige să vadă dacă interpretul Wolde e acolo, și să i-o dea s'o traducă. «Je supplie encore de la grace, que son Exce me fasse sans retardement savoir la hereuse nouvelle, quand les infidels seront battûs, à fin que nôtre amis les puisse mepriser comm'il a deja dit.... Au rest je vous en prie tres instament du silence et de dire aussi à son Excellce Monsr le Grâle de Tige qu'il m'assiste par une execution militaire, à fin que je puisse avoir ma satisfaction des ceux qui ont usurpé mon vin. Michalakide Jean.

[2]) Mihail Racoviță.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Que le dit Michalaki y s'arrêtra encore pour que[l]ques jours pour entendre la derniere reponce sur le même chapitre.

Qu'un Sultan des Tartars devoit arriver bien tôst pour s'abboucher avec l'ami, qui tachera en toute maniere de le faire retourner Mais si par hazard il vouloit tenter que[l]que chos, je ne manquerai pas de vous en avertir tout d'abord.

Que l'amis donne tous les jours des marques d'une bonne amitié, de sincerité et fidelté envers les Chretiens et du tres grand deplaisir qu'il a pour avoir receût cette ordre là.

Qu'en Boucourest on fait toutes las dispositions pour faire la place du marché à Tergovist

Qu'il avoit appris, que le Seraskier avec Bercenj, Forgacs et un Sultan, qu'estoit en Valachie ils sont addressé leurs marche envers Hazack et que toûjours les lettres des Hongroises arrivent à Hotin, et encore plus autres.

K. A. 1717, August 335, Expedit.

184

Consiliul de răsboiu către Stainville. 7 Iulie 1717, Viena

.....[In privinţa Olteniei să aştepte, nefăcând nici o schimbare]. Mithin auch durch des Ioannis Mauro Cordato machende Propositiones sich darinnen nicht irren zulassen, ob er schon gar recht die Antworthen dilatorie tractiren thut; von deme wir übrigens vernehmen, das durch seine fürsichtige Anstalten die in einigen Dörfern vorgebrochene Contagion Gott Lob gänzlich nachzulassen beguhne, worvon wir iedoch die ferrere Bestättigung erwarthen.

Nebst deme ist uns von dem dahier angelangten, durch die verwittibte wallachische Frau Fürstin Brankovanin anhero geschickhten, Georgio Trabisuntio Medicinae Doctore, des Herrn Feldmarschallens mitgegebenes Schreiben eben richtig behändiget worden, worauf wir die Sache nä her überlegen, und selbten sodann weithers verbschayden werden.....

K. A. Türkenkrieg, 1717, VIII, 47½.

185

Stainville către Prinţul Eugeniu. 12 Iulie 1717, Sibiiu

Copia

Der Alarm, welcher mich meistentheils bewogen, einen Rith in die Confinien von Cronstatt zu machen, wie solches Euer Durchl. aus meinen vorgelofenen jungsten Relationen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

allbereiths gnädigst verstanden haben werden, rührete nach lezt eingelangten verlässlichen Khundschaften gresten theills aus der Ursache hehr, weillen ein tartarischer Sultan, so zur türckh. Haubt-Armee mit seinem Corpo zustossen beorderet gewesen, die route sehr nahe längst selbigen sibenbürg. Passagen genomben, vermuetlich bey solcher Gelegenheit endtweder etwas zuerbeithen, oder sonsten einen vorgehabten Streich nach dieser Province anzubringen; zumahlen aber unsere Trouppen sehr allert gewesen, sich in einer erforderlichen Behändigkeith zusamben gezogen, gegen die besagte Passagen angeruckhet, so ist gedh. feindl. Corpo unverrichter dingen ihres Weegs gegangen, und ich habe indessen darauf die weithere erforderliche Dispositiones selbiger Orthen ausgestellet. Hiernebst durch eine mir vorgesteren nacher Weidenbach eingelangte Stafetta Nachricht yberkomben, das die Tartarn, welche vermuthlich eben die jenige, von welchen oben gesagt, gewesen seyn müessen, mit einer türck. Verstärckhung in die fünf uns gehuldigte walachische Districtus Cis Alutanos eingeruckhet, daselbsten eine von Ribnik zu recognosciren ausgelofene in 200 Mann starkh bestandene National Milices-Parthey yberfallen, diese geschlagen und völlig auseinander gesprenget haben, und gleichwie hierbey anfänglich unser Verlust etwas gross gemachet, auch darbey besorget worden ist, es treffe der Feind, welchen man zugleich sehr zahlhaft, und mit Stuckhen versehener ausgeschrien, den Posto Ribnik selbsten infestiren, also habe für meine Persohn auf der Post wiederumb hieher gefullet, umb a proportione der näheren Situation und Beschafenheit weitheren feindl. Unternehmbes die nöthige gegen Verfassungen anzuordnen. Da aber von besagten Ribnik yber den Posto des Rothen Thurns berichtet wird, das von unserigen Nationalisten, welche dem Feind nach Schuldigkeith begegnet, yber 30 Mann nicht mehr gemiessiget werden, und sothanner Feind sich nicht weither vor sich sonderen gegen die Donau zuruchk gezogen habe, so ist man zwahr nun von seinen weitheren Intentionen dem nächsten, was mehrers zu vernemben, gewehrtig; inzwischen aber will verlauthen und von allen Seithen einhöllig bestättiget werden, als ob sie einen Anschlag yber den sogenanten Falkaun und die Passage Schille de Suss Vorhabens hätten, welcher ein sicherer in Wallachey anweesender Mann, deme von hier annoch was guettes zuegetrauet wird, mir auch anhero sagen lassen.

Nacdeme aber der besagte Pass Falkaun also beschaffen, dass noch niemahlen von dorthen etwas feindl. eingetrungen, der selbige auch aus meiner Verordnung erst neuerlich wiederumb auf das beste verhauet worden, so halte ich

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

natürlicher darfür, das villermelter Feind sich gegen Orsova ziehen, und anderwehrtigen nur einen blinten Larmen geben thue, welches fast wahrscheinlich aus allen seinen Anstallten einiger massen abgenomben werden maag. Ich habe hieruon den Herrn Gral Feldtmarschal Lieutenanten Baron de Viard allbereits avisiret, welcher ad omnem eventum in Stand seyn könte, auch sich von Carantsebeş herwehrts gegen den mehrberührten Falkaun zuwenden, gestallten die würckhl. hier im Landt mir unterstehende Trouppen bey der gegenwärtigen Disposition in ihren vorigen Postis an denen Gränitzen bey- und yber Cronstatt hinaus in Betrachtung, das nach aller Raison selbige nicht eutblöst seyn können, unbewöglich stehend verbleiben müessen, ohnangesehen auch von dem bewusten Pretendenten gänzlich versicheret worden bin, dass der orthen nichts feindes zu vermuethen seye; mithin reflectire ich hierbey doch allerdings auf die Cultivirung guetter dennoch mistraiger Harmonie, welche Euer Durchl. in dero unteren 21ten passato erlassenen mir auf meiner anhero Reiss eingelangten Andworth-Schreiben zuerneueren gnädigst beliebet haben.....

Yber das obige ist in Kundschaft Sachen, welche öfters sehr endberlich seynd, ich sie jedoch jedesmahlen, wie selbe komben, an Euer Durchl. unterthänigst gelangen lasse, weithers gehorsambstens beyzuruckhen, was massen zwischen gesteren und vorgesteren der Tartarn Cham mit 50, andere melden glaublicher mit 30.000 seiner Horden aus den moldauischen in das wallachische Gebieth, nach passirten Fluss Sereth eingetretten, und der March durch diese leztere Province, längst der Donau yber den Alt- Fluss, wo zu dem Ende bereiths etliche Schif-Bruckhen geschlagen, gerichtet seyn solle.

Etliche melden er werde recta zu türckh. Haubt- Armee, welche unter dem Vezier von Sophia nach Belgrad zu avanciren angefangen, dem dahin mit zehen tausent Türckhen voraus gegangenen Seraskier Recep Bassa folgen; wessendweegen der Gros Sultan ihme Cham einen Capigi Bassa sich zubeschleinigen und aus zweyen Marchen einen zumachen zuegeschickhet hätte. Nebst diesen berühre hiermit nur gelegenheitl. dass man in der Wallachey wissen wolle, als ob gedhr Gros-Vezier 12.000 Mann deren ausgeglaubtesten Seratli, Euer Durchl. unterhabende Kayse Armada, zu recognosciren gegen Belgrad voraus geschickhet.....

K. A. 1717, Iulii 152, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

186

Stainville către Prinţul Eugeniu. 19 Iulie 1717, Sibiiu

.....Eben als gegenwärtiges zu schreiben begriffen bin, kombet ein Expresser aus Moldau zuruckh an, welcher neülich aus denen Gegenden Cronnstatt zu den dorthigen Fürsten expediret, und ihme auf thunliche Arth die Anlaitung gegeben worden, sich bey disen Zeithen neutral zu halten. Mich hat dise Resolution zufassen all vorhergegangenes bewogen, worbey sich nembl. gezeüget, dass unsere nach selbiger Provinz gemachte Unternemben pro bono publico einen gar schlechten Profit nach sich gezogen. Gedachter Fürst lasset mir von seiner künfftigen Christlichen Aufführung gutte Promessen geben, und versicheren, dass er alles contribuiren werde, damit durch seiner Provinz nach Sibenbürgen keine Irruption geschehen möge, ferers wird auch nahmens seiner an Zeittungen beygebracht, welcher gestallten der Tartarn Cham mit einem Schwarm bis gegen 50 m. Tartarn bis an den Fluss Bruth zwar angeruckhet seye. Es wäre aber alldorthen unter die Crimenser eine Rivolta entstanden, und sie alle mit Gewalt nach Hauss gekehret; mithin seye nun ged. Cham beschäfftiget aus Buziak ein Corpo zusambe zu ziehen, zu wessen Ende aus jeglichem vierten Hauss ein Mann aufgebothen worden seye.

Yber das lasset erholter Fürst sagen, dass der Gross Sultan sich vor acht Tagen auch von Adrianopel moviret habe, ohnwissendt wo derselbe sich hinter seiner gegen Belgrad avancirenten Armee halten werde.

K. A. Türkenkrieg, 1717, VII, 122.

187

Referatul Consiliului de răsboiu către Impăratul Carol VI. 26 Iulie 1717, Viena

Allergnädigster Kayser und Herr.

Was von dem Nicolao de Porta unter den 12ten dises Monaths aus Cronstatt in orientalischen Neüigkheiten mehrmahlen anhero berichtet worden, werden Eüer Kays. und Catholische Mays. aus der copeylichen Nebenlag des mehrern Allergnädigst zuentnehmen belieben, und hat bisanhero geschinnen, das sein de Porta ertheillende Nachrichten zimblichen gegründet; er auch in deren Einholung einen guten Eyfer bezeügen thue, wie er es ebenfalls in vorigen Türckhen Krieg vergnügentlich erwisen, und eben derentwegen von der in Gott seeligist ruhenden Kayser Mays. Leopoldi primi glorwürdigsten Angedenkhens durch ein solennes Diploma für Ihren Aulae familiarem ernennet

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

worden; und weilen derselbe von Zeit deren zwischen der Republic Venedig und der Ottomanischen Porthen ausgebrochenen Feindseeligkheit mit dem Feldmarschallen Comte Steinville stetts correspondiret, und nach neülich beschehener Aufhebung des Nicolai Mauro Cordato die wallachische Stände zu ungesaumbter Annehmung Eüer Kays. Mays. Oberherschaft, souill die gegenwärthige Laüfe und Umbstände zugelassen, disponiret, und der Ursachen als Secretarius Provinciae unter denen Deputirten anhero gekomben, auch alles, was zu Dero Allerhöchsten Dienst der orthen fürträglich seyn können, treügehorsambst an die Hand gegeben, so hat dises Mittels Praesident und General Leüthenandt Prinz Eugenius von Savoyen darfürgehalten, auch ihme de Porta bey seiner Beurlaubung die Vertröstung ge geben, dass selber zu Eüer Kays Mays. wallachischen Secretarium erkhläret, und dermahln, bis dasige Landschaft zu mehrern Vortheill auch vollkombener und ruhiger Posses mit dem Seegen des Allerhöchstens herübergebracht wirdet, mit einer jahrlichen Besoldung von sechs hundert Gulden versehen, auch ihme solche in Sibenbürgen, und souill thuenlich aus denen wallachischen Einkhunften selbsten bezahlet werden solten, zumahlen aber wegen sein General Leüthenants vor denen wallachischen Deputirten beschehener Abreys zur Armee, umb bey denen anderen kheine ebenmässige Praetensiones zuerweckhen, nicht wohl ein Vortrag beschehen können, sondern villmehrers sein de Porta Zurukhkunft in Sibenbürgen, und seine darinige weithere Ausführung in etwas abgewarttet werden wollen; hingegen er solche vergnügentlich bezeüget, und in dem obigen Schreiben umb die ihme vertröste Consolation anlangen thuet, als wäre der gehorsambste Hof-Kriegs-Rath der ohnmassgäbig-allerunterthänigsten Mainung, es kunte der villernenten de Porta mit dem angetragenen wallachischen Secretariat, nebst sechs hundert Gulden jährlicher Besoldung, begnadet werden, damit er bey stetten gutten Willen und Devotion erhalten, auch sich seiner Treü, da er insonderheit von Geburth der catholischen Religion beygethan, besser versicheret, mithin er zu allen Vorfallenheiten, als ein verpflichter Dienner gebrauchet werden könne. Es beruhet iedoch alles bey Euer Kays. Mays. Allerhöchsten Entschliessung, und thuet sich anbey der gehorsambste Hof-Kriegs-Rath zu beharlichen Kaysen Hulden und Gnaden allerunterthänigst empfehlen.

Wienn, den 26 Iulii 1717.

Placet Leop. G. v. Herberstein.

Carl.

K. A. 1717, August 242, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

188

Ştiri din Ţara Românească şi Moldova. 26—28 Iulie 1717, Bucureşti

Bukurest den 26 Iulii 717.

Der Seraskier ist mit allen Kräften yber den Pass Mehedie in das Tömesvarer territorium einzutringen gesinnet. Seine Macht aber bestehet in nit mehr als 12 m. Der Tartar Hahn scheinet zwar ein grose Menge Volckhs zu haben, dieweillen jeder gemainer Tartar bis 4 a 5 läre Pferdte an der Handt führet, allein ist er an Mannschaft nicht mehr als 15 m. Mann starckh. Gedh. Tartar Cham soll yber Vidin seinen March nacher Bellgrad nehmen, wohin er kaum in 20 Tagen erreichen wird, ob er schon mehrmahlen, und zwar als er in das Wallachise geruckhet, ein scharfe Order von dem türckh. Kayser durch einen Capidsi Bascha seinen March zubeschleinigen, erhalten, achtet er dannoch solches gar wenig, gehet langsamb und zwar des Tags yber fünf Stundten nicht, nach ihren Gebrauch; dan sie mehr zur Flucht und Raub als zum Fechten fertig seyndt. Im Fahl der Türckh victorisiren solte, so Gott doch abwenden wolte, wollen sie sambt denen Tartarn auf allen Seithen in Siebenbürgen einfahlen.....

Ein anderes unter obigen dito.

Gleich kombet die Post von jenseiths der Alt, wie das der Seraskier mit seinen Volckh die Donau passiret, aus Befelch aber des Gross Vezier wiederumb herüber begeben, und bey Orsova gelaagert. Nach viller Mainung dörften heünt oder gestern schon zwey Kriegs her zusamben getrofen haben.

Ein anderes von obigen dito.

Der Tartar Cham wird kaumb dem Alt passiret sein; möchte auch, bis er die wallachisch. Confinien erraichet und die Donau passirt, mit der Schlacht geschehen sein.....

Aus Moldau unterm 28ten Iulii 1717.

Der moldauische Fürst hat Befehl von der Ottoman. Porthen erhalten, sich mit dem Basch zu Hottin, wie auch mit dem Kolczak und Esterhazi zu conjungiren und auf zwey Orthen in Siebenbürgen einzufallen, und sötern die Ungern ihnen nicht beyfalleten, selbige gänzlich zu vertilgen und niederzuhauen.

Aus Wallachey unterm heüntigen dato ut supra.

Der Tartar Haan ist bereits den Alt Fluss passiret, und

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

will man, dass er schon Csernez erreichet, allwo er die Donau passiren solle.

K. A. 1717, August 314, Expedit.

189

Nicolae de Porta către Brockhausen. 29 Iulie 1717, Braşov

Due lettere scrissi tempo fà à V. S. Ilma, delle quali non ebbi risposta, doppo continuai à darle le nouità nelle lettere del Sig^r Georgio Cantacuzeno stimato Voiuoda, ma auendo uisto, che questo Signore per alcuni suoj riguardi non mandaua dette lettere, hò uolsuto incominciare di nuouo à scriuere à V. S. Illma e dedicarle i miej diuotissimi ossequj.

Auant' ieri giunse quì in Corona il Gran Cancell^re di Valachia, vno de' generi del Prencipe Brancouano, spedito dal Principe di Valachia suo Padrone al Sig^r Generale Comandante, à cui porta cinque borse di denaro à conto delle 46, che deue il Prencipe secondo il patuito; le sue commissioni sono di sollecitare appreso Sua Ecc^a per leuare li Tedeschi e li Catani dal Monastero di Ribnic, ed auer da detto Generale una assecurazione à nome di Sua Ces^a Maestà per non correre rischio la persona di detto Prencipe, caso che si pigliasse Belgrado. Questo inuiato non hà uolsuto dire niente toccante li mouimenti de Turchi, dicendo che li passi siano sarrati e che non li può uenire da 25 giorni in quà alcuno corriere. Io però hò saputo da buona parte, che l'essercito del Vesire etc. [Ştiri despre Turci şi intenţiunile lor]. Queste nouità mi furono comunicate da un mio amico fedele da Valachia. La mala condotta del Sig^r Georgio Cantacuzeno e l'inquietezza ed instabilità della nazione valaca è causa di mille disapori e scontentezze tra questi Baroni ed il detto Georgio Cantacuzeno, il candidato Vaiuoda di Valachia. Questo non fidandosi de Baroni uuole spedire un suo Cognato cost'al Ser^mo Prencipe Eugenio senza la uolontà de'Baroni, che sono molto essacerbati contro di luj, e non lo uogliono auere per loro Vaiuoda, onde tutti si trouano adesso in Cibinio, e non sò ancora se si sono pacificati; io non l'hò uolsuto seguire, perche non uuole pigliare li miej consegli, dicendoli che non mandasse nessuno, non essendo ancora tempo, ma che aspettasse la risposta di V. S. Illma, ma si scopre ch'è debole di spirito.

Mi raccomando etc.

Corona, 29 Luglio 1717.

K. A. Neo Acquisita, II, 118.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

190

Stainville către Consiliul de răsboiu. 1 August 1717, Sibiiu

.....Die von dem Ioanne Mauro Cordato bishero eingegangene Gelder belauffen sich auf fünf und tufzig Beuthl, welche nicht gar erglökhl. seindt für dem Monath Maii die Bezahlung abzuführen, dahero ich allbereiths gedacht ware ex proventibus Cameraticis einen Beytrag zu thuen.....

Schlüesse immitls bey die gegenwärtige Zeittungen aus Wallachey und Moldau. Empfehle etc.

K. A. 1717, Aug. 314, Exped.

191

Detline către Tige. 12 August 1717

Gleich den Augenblickh kombt ein Pauer von Iasch, so auch damals mit den weggetribenen Schafen fortgeführet worden. Selbiger Pauer ist disen Sontag von dorthen forth, und berichtet mich für gewis, das bereiths 2000 Tartarn zum Fürsten gestossen, auch der Kotschuck Bassa annoch erwahrtet wird, indeme der Fürst vill Schlacht-Viehe zusamben treiben lasset, welcher campiret und seine Zelter aufschlagen lassen. Ihre Intention seye diesen Montag oder Dienstag hereinzufallen. [Va fi cu pază. De vor năvăli, cere deslușiri ce să facă].

Sz. Catholnae, den 12ten Aug. 1717.

Umb 10 Uhr nachts.

K. A. Türkenkrieg, VIII, 72a.

192

Stainville către Consiliul de răsboiu. 15 August 1717, Sibiiu

.....Dan geben die anderte beede ex Graeco in Gallicum transferirte Beylaagen, was ein gewisser, an den Moldauischen Hospodarn abgeschiekhter, so genanter Michalaky anhero erlassen thuet, worauf man den fereren anhofenten gutten Erfolg gewährtiget. Mittelshin ist der, neülich aus Wallachey von dorthigen Herrn Administratore Ioanne Mauro Cordato mit fünf Beüthel Geld und einem Visit-Schreiben, anhero expedirte Canzlar Hr Georgius Greculescul mit einem Compliment dahin zuruckh gefertiget worden.....

K. A. 1717, August 335, Expedit.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

193

Ştiri din Ţara Românească. 29 August 1717

Aus Walachey von 29ten August 717 st. vet.

.....Ein Besliu ist mit Befehl nacher Bukureste komen, umb die dorth gestandene Türcken wegzuberufen, welche wie auch zu Braila und Giurgio in grösten Schrocken und Confusion seynd.....

K. A. Türkenkrieg, IX, $74\frac{a}{2}$

194

Stainville către Consiliul de răsboiu [*Regest*]. *August 1717*

.....Dass er die von dem Obristleüth. Dittine bey Aufhöbung des Nicolai Mauro Cordato gefundene Gelder zum Vöstungs Gebäuen verwenden werde, massen von disem Fundo bereits 2 m. Duggaten nacher Segedin verabfolget worden..... Lege bey der wallach. Noblesse Memorial nebst anligender Protestation wider den Nicolaum de Porta, inhaerendo auf seine in prioribus gemachten Beschreibung dessen Persohn, anziehend, dass er bis ferere Hof. Kr. Räthl. Disposition gedhen Porta in das Schloss Fegeras mit einen honeten Arrest belegen lassen, massen widerholter Porta nach seiner Zuruckhkunft von Wienn sich zu dem Mauro Cordato heimbl. practiciret hette.

K. A. 1717, Aug. Prot. Exp. Fo 1204.

195

Stainville către Consiliul de răsboiu [*Regest*]. *August 1717*

Widerspreche nicht, dass der Ioan Mauro Cordato durch je weillig herüberschickhende Expressen Gelegenheit suechen werde, von denen disseithigen Defensions-Anstalten etwas zuerfahren, doch aber dauon ein schlechtes Fundament erraichen. Raisonire über die jüngst angemerekht unterwegs gewest seyn sollende 5 Beütl Gelds, das gedhr Mauro Cordato nur Zeit zu gewinnen trachtet, seye darbey aber gleichwohlen nicht gefahret, massen die verwittibte Fürstin Brankovan für das völlige quantum schriftliche Caution in die 7bürgische Kr. Canzley eingelegt..... Sonsten gibe er die anverlangte Auskunften..... dann warumben er mit dem Fürsten in Moldau Michele Rakovitza eine Correspondenz einzuleithen vor nöthig erachte.....

K. A. 1717, Aug. Prot. Exp. fo. 1158.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

196

Prinţul Eugeniu către Stainville. 6 Septemvrie 1717, Semlin

.....Im übrigen muss ich Ew. Excell. ohnerindert nicht lassen. das bey khünfftiger Postirung mann auf alle Weiss antragen müesse, aus der Wallachey die Contributiones sovill mögl. zu ziehen und dem Feind darunter Abbruch zu thun, mithin zu dem Ende, so weith es thunlich und die Sicherheit zuelasset, die Postirung zu avanciren, welches auch respectu Moldau so vill immer mögl. zu bewerkhen, und was nicht geschehen mag, das Land mit Saügen und Brennen quôvis modo zu devastiren, folgsamb sich denen dasigen Hospodar, wegen des dermahligen so schäd- als empfindlichen Überfalls, werkhtättig zu rechen wäre, umb dass er sehe, dass mann von ihm mit betrüeglichen Nachbahrschaffts Sincerationen sich nicht mehr anführen, weder auf sie unstandhaffte Anerbitungen Staat machen wolle, worüber Ew. Excell. fernnerhin Gedankhen und wie ein so anders hierunter einzulaithen demenägsten erwartte, und verbl.

K. A. 1717 Türkenkrieg, IX, 27.

197

Nicolo Theils către Öttel [?]. *14 Septemvrie 1717, Constantinopol*

Il Sigr Mauro Cordato Vaivodo di Vallachia mi mandò una lettera del Sigr Grale Stainville, ove era inclusa la gratissima di V. S. Illsma, in dato li sette d'Agosto....

La presente racomando al Sigr Mauro Cordato Vaivoda di Val., per spedirla al Sigr Grale di Stainville; questo canale è il megliore credo, quando vorà il Sigr M. Cordato a drittura spedire nella Transilvania; la copia della presente sarà spedita per altra via.

K. A. Türkenkrieg, 1717, X, 42 c.

198

O descriere a lui Nicolae de Porta. 15 Septemvrie 1717

Vera e succinta Relazione di Nicolò de Porto Sciotto

Per lasciare da banda le infamità venti et più anni sono commesse dal Porto in Constantinopoli e Moldavia [com'è noto al Mondo tutto], per le quali è stato due volte in

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

procinto d'esser impicato per ordine di Constantino Duca Prencipe allora di Moldavia, e da Sue Excell[a] Sig[re] Marechiallo Conte di Rabutin, quando era Commandante Generale din Transylvania, dirò solo primieramente, ch'egli non deve chiamarsi di Porta mà del Porto, che chosi vien chiamato suo patre, uomo pouerissimo della isola di Scio ò sia Chio; egli però ha gabbato la Corte di Vienna con farsi chiamare de Porta. facendosi credere discendente dei Conti della Porta, per qual solennissima bugia ha ottenuto un privilegio da Leopoldo Cesare di gloriosissima memoria.

Egli è un uomo inquietissimo, vanaglorioso, superbo, petulante, traditore e senza religione, invidioso e maldicente, che non la perdona ad anima vivente.

Inquieto che non lascia mai vivere niuno in pace, e per arrivare al suo intento, non si cura di caminare per vie lecite od illecite, con il commodo ò col discomodo, coll'utile o con il danno degli altri; quindi e con fatti e con parolle. e con calunie turba la quiete publica e particulare seminando fra tutti discordie e zizanie per tener li animi d'ogniuno disuniti.

Vanaglorioso, che si stima più di qualunque persona al mondo, ne pensa essere alcuno suo pari, tanto in capacità [che cosi egli chiama le furberie] quanto nella nascità, credendo di non esser d'alcuno conosciuto

Superbo come Lucifero, che per li gran fumi che hà nella matta sua testa dispregia ogn' uno, e di tutti si beffa, grandi e piccoli, anzi li suoi Padroni medessimi, non facendo punto di distinzione tra le persone d'alta o bassa qualità, e tenendo tutti per uomini da niente.

Petulante e sfacciato, che di nissuno si vergogna con tutti se la piglia, anche con grandi Signori, purche da essi non venghino secondate le scioche sue brame et appetiti sregolati.

Traditore, che sempre a traditi li suoi Padroni, quanti ne hà serviti, e particularmente con l'enormi suoi tradimenti si può dire la causa principale della crudele morte de'Prencipi di Valachia Constantino Brancovano et Stephano Cantacuzeno, avendo dato l'ultima spinta à quest'ultimo con una finta lettera, da esso inventata. come se fosse statta scritta dal Prencipe Cantacuzeno. Traditore anche di sua Maestà Ces[a] nostro Clementissimo Patrone, da chi fù Clemente beneficato, potendosi giustamente attribuire adesso tutte l'ostilità usate da Nicolo Mauro Cordato contro l'Imperadore; poiche avendo da questo allontanati tutti li Bojeri, era egli l'unico consigliere di tante iniquità e che solamente la ammoniava a passare buona amicizia con li Ribelli Ragoziani de'quali era l'Agente in Bucoresti, pro-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

movendo à tutto potere i di loro interessi, a praegiudizio di quelli del nostro Imperadore; trà altri tradimenti hà anche quello di falsificare lettere et scritture et d'aprire le lettere con la pasta.

Senza Religione e coscienza, penche con le sue accuse falte à torto, fu la causa della morte di tanti innocenti, il quale, se havesse auuto qualche pocco di timor di Dio o scrupuloso di coscienza, non averebbe consigliato il Mauro Cordato ad ammazare tanti nobili di Vallachia, oltre di ciò non asserva mai giuramento o promessa fatta tanto a Dio, quanto al prossimo.

Invidioso, che non può soffrire alcuno, ch'abbia qualche capacità e virtù, acciò non venghi impiegato nelli affari, purè che non possi scoprire le di lui furberie, e però con imposture e con buggie procura la depressione di tutti, scacciandoli e mettendoli in cativo concerto, affin di restar solo e necessitare in tal guisa il Padrone a prevalersi di lui.

Maldicente, che parla sempre male di tutti in generale, siano Principi, Generali, Cavallieri, Religiosi, o di qual si voglia altro stato, bastando, che non sia suo amico, e trovando in ciascuno qualche diffeto, e per cosi dire le machie nel sole, credendo in tal guisa di essere tenuto per uomo di testa apresso di tutti, vantandosi n'oltre ch'egli si fà temere colla pestifera sua lingua.

Devesi sapere ancora che doppo esser ritornato ultimate da Vienna, doue fù spedito come Sigr della Deputatione fatta a quella Corte, si è portato da Nicolò Mauro Cordato prigioniere in Cibinio, e racontògli tutto l'operato in Vienna, e sin che si fermò in Cibinio praticò giorno e notte con gli uomini di Maurocordato medemo, tenendo con essi continue conferenze, e concertando la fuga in Valachia apresso Juan Voda, con l'occasione ch'era per ritornarvi il di lui Canceliere Sigr Krezulescul, ch'era costà spedito. Ed ecco la succinta ma vera descrizione di quel famoso de Porto, delle di cui infamità e scelaraggini se ne potrebbero empire volumni intieri.

K. A. 1717. Sept. 362, Expedit.

199

Stainville către Consiliul de răsboiu. 15 Septemvrie 1717, Sibiiu

.....Wegen des Nicolai de Porta ware mir ohnbewust, dass er bey Einem Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegs-Rath in einer solchen Consideration stehe; hingegen aus der hiesigen alten und neuen Erfahrenheit, souill bekannt, dass er durch-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

gehents für einen schlimben gefährlichen Menschen gehalten seye, dahero habe nicht wohl anderst thuen können, als auf gemachte schriftle und mehr mundlich inständig ohnablässle Instanz der ganzen wallachischen Noblesse denselben mit dem angesuchten Arrest zubelegen, allermassen diese vermainet gehabt, dass dardurch am fieglichsten seine boshafte Intriguen und erweckhente Uneinigkeiten abgehinteret werden könten. Also ich wegen seiner particulair Persohn nicht gerne die ganze Nobilitet habe disgonstiren wollen; wann aber Ein Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegs-Rath seine Loslassung hierauf positive anbefehlen wird, solle bey mir umb so weniger Anstand seyn, als die Arrestirung aus keinem Hass- oder Feindschaft, sonderen beuorderist aus Consideration der Justiz und Billigkeith geschehen ist, indeme anderen verschiedenen Unthatten zugeschweigen, wie dan auch die wider ihne eingebene Khlag Schrift dauon abstrahiret, von Seithen des gesambten wallach. Volckhs sehr hart empfunden wird, dass er de Porta dem viro venerando Erzbischofen von Ribnik den Barth ausgerauffet, und denselben nebst diesem geschlagen haben solte.

Yber alles dieses ist mir noch weithers eine succinte Relation in wallachischer Sprach[1]) gegen den erholten Porta, wie nebenfündig zuersehen, eingerichtet worden, woraus das weithere abzuurtheillen und was ferners in der Sach zuthun mir zubefehlen bitte.

Der Brief an die bekante Persohn nach Adrianopel, ist von dem Herrn Ioanne Mauro Cordato, vermöge dieses seiner mir gethanen schriftl. Versicherung, beförderet, und die erfolgente Antworth gleichfals verlässlich unter meinem Coopert anhero zuliefferen versprochen worden.

Was sich ansonsten auf meinem Marche ergeben, ist Einem Hochölbl. Kays. Hof-Kriegs-Rath etwelcher massen von hier schon gezimend beygebracht worden. Nun ist die feindle Invasion an einem Orth geschehen, wo man es zum wenigsten und fast ohnmöglich hätte glauben oder vermuthen können, nach Geständnus aller, welchen die Situation selbiger Orthen bekant, so mir auch ein eben zur Zeit ex loco dahier gewester Senator von Bistriz bekräftiget hatte, also dass es nicht wohl anderst seyn mag, als das sothanner Einfahl aus Anlaithung einiger ybel gesinnten Sibenburger geschehen seyn müesse; worbey mir sehr suspect vorkomben der Graf Teleki Michael, Bangraz und ein gewisser Vay, ausser welchen dreyen sich sonst gar keine von der Noblesse in die Statt Bistriz hinein retiriret hat.

Der Feind ist an einem Dienstag eingebrochen, hat den

[1]) No, 198.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Stull Bistriz in einer ohnglaublichen Behändigkeith eingeäschert, und sonnabents darauf ware derselbe schon in dem Comitat Zathmar gesehen; man hatte zwar alles gethan, vermittels nachgeschickten Partheyen zuverfolgen, diese aber haben wegen des Feindes Fluchtigkeith nichts anderes ausgerichtet, als was durch den Obrist Lieutenant Dittine in dem engen Geburg geschehen, wie es Ein Hochlöbl. Kays. Hof-Kriegs-Rath aus seinem lezthin eingeschickhten Bericht bis zu Einlangung dieses gnädig erkennet haben wird. In wehrunter damahligen Confusion hat man von der anderen Seithen auch die Kundschaft gehabt, als ob der Feind gegen Csik und Haromsegg einbröchen wolte, und obwohlen, sobald der Allarmen von der würckhl. geschehenen Irruption bey Radna hier erschallet, dem Herrn Generalen Tige staffetaliter anbefohlen worden, durch besagtes Haromsegg, vermittels aller zusambe sezenten unsrigen wallach. und moldauischen Miliz, die Repressalien von daraus in die besagte Moldau zugebrauchen, so zoge doch dieses Unternehmen eine schlechte Würckhung nach sich, gestallten die Parthey nicht so tief als es die Nothwendigkeith erforderet hatte, in die Provinz hinein zutringen vermöget, indeme die Tartarn sich an denen Flussen Bruth und Szeret starckh gesamblet, dass es disemnach denen unserigen weither zugehen allzugefährlich geschiennen hatte.....

K. A. 1717, September 362, Expedit.

200

Stainville către Prinţul Eugeniu. 17 Septemvrie 1717, Sibiiu.

.....Ich solle nun auch zu Folge Euer Durchl. gnädigsten Befelchs auf die ausswendige Postirungen gedenckhen, und kann respectu der Moldau sonill melden, dass in selbiger ganzen Provinz kein einiger haldtbahrer Orth zufinden, die Landschafft, so an Siebenbürgen gelegen, fast gänzlichen verödet, jenseiths der fürstlen Residenz Iassis hingegen, wie informiret bin, dieselbige zimblich wohl bewohnet seye, sich so weith aber mit einer Postirung zuelongiren werden Euer Durchl. von selbsten höchst erleucht judiciren, dass es so wenig thuenlich alss vill gefährlich seye, indeme die nächst daran gelegene Puziaker Tartarn sonderbahr bey Winters Zeith den Pruth Fluss leicht heryber passiren, und unsere Trouppen in eine stette Unruhe setzen wurden, dahiernebst auch zuerwögen, dass sie auf den Ruckhen die ohnentfernete türckhe Vösstung Hottin hätten, disseiths Iassis sodann ermanglet die Subsistenz von sich selbsten, welche von hierauss mit höchster Beschwerlichkeit hinein.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

mit oder nachgeführet werden müesste, wie es in dem vorigen Winter geschehen, da man auch nur für wenige Commandirte dahin in die Länge nicht gefolgen könte; finde demenach kein anderes Mittel ybrig, alss sich hinkünfftig der etwa zum Vorschein kombenten Zeith und Gelegenheit zugebrauchen, vermittelst einer gewissen Handlung mit dem dasigen Hospodar von Contribution etwas herauss zu ziehen.

Fast eine gleichformige Beschaffenheit hat es auch mit Wallachey, wo man zusagen triangulariter infestiret seyn wurde, und miessten dahin zwey Corpora gebrauchet, deren eines lengst der Donau gesezet, und dardurch vorhero Giorgiu und Praila weckhgenohmen. dass andere aber gegen Fogsan hinab also extendiret werden damit am Ruckhen oder seithen-werths das Land Sübenbürgen gleichwohlen denen tartarischen Einfällen nicht endtblesset verbleibete; mit Infanterie scheinet nichts züthun, weillen es nicht mehr für heuer an der Zeith dass sich selbe verarbeithen könte, so doch umb so nöthiger wäre, alss ausser denen benannten, vorhero noch auss dem turckhen Besitz weckhzunemben kemmenten beeden haltdtbahren Orthen, kein anderer zufinden ; die Cavallerie hingegen dörffte in dem Winter Quartier mehr alss in dem Feldtzug selbsten leyden, und ganz gewiss in die Länge an der Subsistenz ermanglen, allermassen ich noch zuruckh gedenckhe an jene Zeith. wo ich selbsten unter des Herrn General Lieutenantes zu Paden hochfürstlr durchl. und seelr Gedachtnus in Wallachey gestanden, wo man sich in dem grösten Winter von dannen nacher Sübenbürgen mit einem zimblichen zahlreichen Corpo zuruckh zu retiriren obligiret gewesen. Es ist zwar nicht in Abrede zustellen, dass die Wallachey und sonderbahr die hier in Sübenbürgen anweesende Noblesse nach der Domination unsers aller Christlichsten Monarches seuffze, und sich der tyrannischen türckhen Dienstbahrkeith zu entschütten winschte, dahero auch vill verssprechen, und alles leicht machen werde Kaye Trouppen hinein zuziehen, beuorderist die hieranweesende wallachische Noblesse ihres eugen Nutzes wegen, weillen sie verhoffen unter solcher Protection in ihr Vatterlandt zuruckh zu komben, und deren schwehren sich heraussen machenten Kossten und verwickhlenden Schulden endtbunden zuseyn. Ich dörffte aber hierbey schier sagen, sie wissen nicht was sie begehren, dann wann sich unsere Trouppen yber kurtz oder lang zuruckh zieheten, wäre es mit ihrem anjezo noch, vermöge der mit dem Herrn Ioane Mauro Cordato errichteten bekanthen Stipulation, geniessenden Gütteren sodann geschehen, und solche der Discretion des feinden Ver-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

derbens yberlassen, wo man jetzo villeicht noch einen medium terminum aussfindig machen wird, ihnen aus ein oder die andere Weise eine Ergözlichkeith zu verschaffen, mithin glaube ich dass beuorderist auf die gemeinsambe Conservation des Landes angetragen werden muesse, worbey drey Puncten in Consideration zunemben seynd: erstl. dass der Praetendent, andertens die Porthen, und drittens wür anhero einen Nutzen daraus zuziehen verlangen. Es ist eben dermahlen hier anweesend ein von ged. Ioanne Mauro Cordato abgeschickhter vornehmerer Edelmann nahmens Nicolaus Rossetti, welcher mir gestern das Creditiv Schreiben von seinem Principalen yberreichet, auch in Abschlag der bekanten ainhundert Beutl Geldt nacher Cronstatt, deren fünff mit sich gebracht, folglich dardurch bisshero sechtzig completiret hat. Ich werde mich mit diesem yber all obiges, wass Wallachey betrifft, das mehreren in unverfänglichen terminis unter ainstens mit Zuziehung deren anderen hiesigen vornehmeren Boyeren vernemben und ungefähr erfahren, wie vill oder was in contributione anhero zuerhalten seyn dörffte, dann einmahl ist es gewiss, dass der Ottomanischen Porthen an Beybehaltung der Wallachey auss villen Ursachen höchst gelegen, und sie alles anwenden werde diese Provinz nicht zuverliehren, mithin wann sie siehet, dass wür festen Fuess darinnen zusetzen zu der Sach selbsten schreitten, selbe beuorderist antragen müesste, durch Benembung der Subsistenz uns zu delogieren, und weillen der gemaine Landtmann an Lebens Mitteln nichts ybriges hat, so könte nicht anderst geschehen, allenfalss einige unsrige Trouppen hinein marchiren solten, solche von der Geistlichkeith und der Adelschafft zuerzwingen, denen zu contribuiren harth fallen, und folgsamb an stath einer uns noch mehrer procurrirenden Liebe und Affection ein Haass oder Unzufridenheit zuegezogen werden wurde. Ich erkläre hierinfalss in allem und jeden nur meine unmassgebliche gernige Gedanckhen, stelle anbey dass weithere Euer Durchl. hochsterleuchtigsten Judicio anheimb, weillen mir die Ehre des Gehorsambs yberlassen bleibet, und dieses ist was ich dermahlen auf Euer Durchl. unteren 18ten, 20ten und 28ten passato, dan 6ten dieses an mich ergangene vier gnädigste, wegen meines jüngst vorgehabten Marches annoch unbeantworthete, Schreiben unterthänigst fürzustellen.....

K. A. Türkenkrieg, 1717, IX, 74 a.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

201

Prinţul Eugeniu către Stainville. 20 Septemvrie 1717

.....Worbey es sein ohnänderliches Bewenden hat, das E. E. auf alle Weis dahin trachten, damit sie dasjenige was ihnen wegen Moldau in meinen vorigen bereiths anerindert habe zu bewerckstelligen trachten, auf das der alldassige Hospodar in der Thatt erfahre, wie man sein feindliches Unternehmen keinesweges so gleichgültig ansehe, umb so mehrers, alss durch Anleitung obged. Hospodars so wohl Hungarn alss 7bürgen das vorgeweste Unglück zugezogen worden.....

K. A. Türkenkrieg, 1717, IX, 90.

202

Michalachide Joan către Stainville. 23 Septemvrie 1717, Iaşi

Traduction de la lettre greque de Michalaky, écrit de Iassi en Moldavie le 23 7bre 1717

Monseigneur,

Par la presente je donne tres humblement part a V. E. qu'il y a bien deja 9 jours que je suis arrivé icy à Iasse, mais comme je n'y avois pas trouvé ni le Prince, ni tous les Boyers, c'est pour quoi j'ai differé de l'écrire jusqu'aujourd'hui. Apres avoir pourtant par un Exprés donné part au Prince de Moldavie de mon arrivé, il est revenù avec quelques Boyers, cepandant le plus considerables se trouvent encore absents d'icy, et particulierement Monsr George le Vorniko, c'est pourquoi le dit Prince me retien icy jusqu'à leurs retour, ajoutant que dans 3 ou 4 jours il me depechera derechef [sic].

J'ai fait une relatione punctuel et exacte de ce que V. E. m'en avoit commis de dire au dit Prince, sur quoi je l'ai trouvé tout à fait soumis, disant qu'il ne manquera pas de faire ce que nous luy demandons.

J'ai en même tems proposé au dit Prince, qu'il devoit faire ses dispositions pour l'entretien de nos Hussars, sur quoi m'a promis de le vouloir faire, disant qu'il voudroit savoir pour combien, et ajoutant qu'il faudroit attendre le retour des autres Boyers pour conferer avec eux aussi sur cet chapitre, à quoi j'ai luy repondû qu'il en devroit faire les reflexions convenables au bon voisinage et au respect que l'on doit auvoir aus armes de sa Majesté Imperiale, sur quoi le dit Prince et les assistents repondirent qu'ils le

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

feroit tres volontier. De plus le dit Prince m'a dit de vouloir envoyer avec moy un homme charaterisé pour s'humilier à V. E. Je l'ai dit aussi, que a cette heure seroit le tems fort à propòs de tacher que les Tartars ne fassent plus des irruptiones dans le Pays, mais qu'il tache à cette leure d'auoir et tenir une bonne correspondence avec V. E., sur quoi m'a repondû, que les Tartares n'entreront plus dans la Moldavie et qu'il tachera d'avoir une bonne et sincere cointelligence avec V. E., pour la conservation du Pays. Mons. le Prince fait ses tres humbles compliments à V. E., le faisant savoir, que pour les prisoniers il n'a pas osé de le demander des Tartares à fin d'eviter le soupçon, mais en echange les Moldaviens en ont volé quelques un, et luy sous la main en a fait achetter aussi pour les envoyer avec moy quand je serais de retour, ou je ne manquerais de dire à V. E., ou on a amenés les autres prisoniers, et de donner part à V. E. de la maniere que le dit Prince veut écrire à cette sujet au Gouvernement, et apres cela il veut s'interposer pour la delivrance des prisoniers, que d'alleurs il en peur de le faire.

K. A. Türkenkrieg, X, 42-a.

203

Ştiri primite de Prinţul Eugeniu. 25 Septemvrie 1717

Estratto di diuersi Punti peruenuti à me Principe Eugenio di Sauoia in data delli 25 7bre 1717.

1° Che dalla Porta Ottomana sia stato mandato un Capigi per riceuere cinque cento borse dalla provinzia di Vallachia.

2do Che per ordine del Voiuoda Giouanni li debba trasportare à seruizio de Turchi verso il Danubio tutto il raccolto di grano e fieno.

3° Che Ruschiuk, Dii, Brailla e Giurginuo uengono fortemte muniti da Turchi.

4° Che li Turchi fanno li sudti preparatui per cogliere l'opportunità di fare un invasione nella Transilvania dalle parti di Moldauia e di Vallachia.

5° Che il Gran Sigre non ritornerà ad Adrianopoli, mà dimorarà per tutto l'inuerno à Sazarzik.

6° Che il Voiuoda Giouanni abbia necessitati li Bojari esistenti in Vallachia à promettere con giuramento di mantenere li seguenti trè ponti:

a d'essere fedeli alla Porta Ottomana e non ad altra Potenza;

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

b. d'essere semper uniti con lui, e di non uoler gia mài desiderare altro Principe;

c. d'auere li Greci Costantinopolitani del suo partito con quella sincerità, che pratticano li altri Vallachi.

7° Che Nicolò Rosseto procura con fraude di portar auanti gli affari, per dar tempo à suo padre consigre del Vciuoda di trattare li proggetti fatti à Moscouiti di soggettar loro le Prouinzie di Moldauia e Vallachia.

K. A. Türkenkrieg, 1717, IX, 123.

204

Consiliul de răsboiu către Stainville. 25 Septemvrie 1717, Viena

.....Belangend den Nicolaum de Porta, so haben selbem seine alhier guett gelaiste Dienste einige Consideration zuegezogen, wir aber niemalen gemuethmasset, dass ihme der Herr Feldmarschall aus einer Müssgunst oder Abnaigung zuvill gethann, in deme uns seine Integrität und Justiz-Eyfer aus der stätten Erfarenheit zugeniegen bekhant ist, und können derenthalben schon geschehen lassen, dass aus angeführten Ursachen der Arrest annoch dauren möge, dieweillen aber doch billich auf den Grund nächer zu sehen, da insonderheit die uns eingesendte wällische Anlag, von dem mit ihme schon alhier in einer uns bekhanten Aemulation gestandenen Mammuca della Torre, herkhommet, so wolle der Herr Feldmarschall in denen gegen ihme de Porta obwaltenden Imputationen, und insonderheit wegen der mit dem Nicolao Mauro Cordato gepflogen haben sollenden verdächtigen Correspondenz, weithers inquirieren, ihne arrestatum in ein- so anderen schrifftlichen vernehmen, und uns die aigentliche Beschaffenheit zu weitherer Entschlüessung einsenden.....

K. A. Türkengrieg, 1717, IX, 123$^{1}/_{5}$.

205

Prințul Eugeniu către Stainville. 27 Septemvrie 1717, Sibiiu

Der sogenante H. Georgius Cantacuzenus hat sich mit 4 walachischen Deputirten dahier eingefunden, und ein so anderes obged. Fürstenthumb betreffendes vorgestellet. Mich wundert, dass disse Leuth ohne Begleitungs Schreiben von E. E. anhero gekommen, oder von deroselben disse Reysse zu machen nicht seynd abgehalten worden, dass ich alsso nicht weis,ob solche mit vorlauffiger Erlaubnus geschehen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

seye. Sie belieben aus der Anlaag zu ersehen, was ich ihnen in Andtwortt mit gebe, wo ich indessen mein voriges in allen Umbständen bestattige, das nemblichen in die Moldau eine zuelängliche und vorsichtige Invasion vorzunehmen, das Land zu verherren und zu verderben, das Vieh ia die Leuth selbsten darvon zu führen, ausser man thette sich durch ein ansehentlich Stuck Geld würcklichen abfinden, dergestalten jedoch, dass ratione diss lezteren alle Sicherheit gegeben werde.

Mit der Wallachey ist auf alle Weis die Einquartirung herwerths des Alt Flusses zu bewürcken, umb andurch 7bürgen zu soulagiren, und von dem übrigen Land eine ansehentliches Geld Quantum zu verlangen, auch dem Praetendenten zu Abführung der versprochenen 100 Beüthel keine längere Zeith zu vergönnen, massen er nur malitiose das alte mit dem neuen zu confundiren, das Land aussaugen, denen Türcken alle Vorschub zu geben, hingegen die Kay. zu betrügen, und wo disses nicht länger gelingen solte, darvon zu gehen gedencket, wo er so dann das Land im geringsten nicht verschonen, sonderen alles, was nur möglich, darvon führen und mitschleppen wurde, das ich alsso nicht sehe warumben man solches unsser seiths mit gutter Behuttsambkeit nicht vorkommen solte. Meines Erachtens könten Euer Excell. ein so anderen der vernünfftigsten wallach Bojaren vernehmen, ihre Gedancken darüber formiren, und im Fahl sie einen erheblichen Anstand hetten, solchen mir zur Endtscheidung berichten, zumahlen da I. K. M. und des beträngten Aerarij Dienst erfordert, dass man von derley Provinzen so vill möglich profittire. E. E. wollen mir einen Aufsatz einschicken, was sie aus ged. Wallachey nemblichen herwerts des Alt-Flusses, nebst denen versprochenen 100 Beutteln an Cameral Gefällen und anderen Einkunfften gezogen, anbey auch ihre Gedancken eröffnen, was sie etwas vortheillhafftes respectu Moldau und Wallachey bey einen künfftigshin etwa anscheinenden Friden zu I. K. M. Interesse auszudingen, oder nöttig zu seyn vermeinen.

K. A. Türkenkrieg 1717, IX.

206

Prinţul Eugeniu către Boierii refugiaţi în Ardeal.
27 Septemvrie 1717

Exp. den 27ten Sept. 1717.

Nobilibus et clarissimis Dominis Valachiae Bojaronibus in Transylvania existentibus Cibinij.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Presentatae [1]) mihi fuere per missos huc deputatos Dnum Vestrarum ad me exaratae litterae, et ab ijs oretenus exposita ea quae in commissis habuerunt. Ea est Sacratissimae Majestatis innata Clementia, ut nunquam eos quos sub Augma Suâ recepit protectione derelinquat, praecipué eos qui sub barbaro gemunt turcico jugo, ut itaque Principatus Valachiae et Dnes Vae de gratia Cesareo-Regia et oportuna assistentia securi esse et manere possint, sed cum belli ratio, temporum circumstantia et propria securitas in praesenti negotio vel maxime considerandae veniunt, Dnes Vae persuasae esse debent, nihil fieri, quod non propter majus bonum fieri debeat, interim tamen Dno Campi Marechallo Comite a Stainville debitae dabuntur instructiones, ut in solatium afflictae gentis Valachae ea faciat et concertet, quae pro Augmi servitio et depressi Principatus conservatione fieri poterunt, nihil aliud magis desiderans, quam ut pro mea parte quid grati contribuere et me demonstrare possim.
Dnum Vum

Paratus et benevolus.

K. A. Türkenkrieg, 1717, IX, 130a.

207

Tige către Stainville. Septemvrie 1717, Braşov

.....Sonsten höhret man discuriren unter denen Boyeren, dass die Türckhen dem Michael Voja, nemblich dem moldauischen Fürsten, in Wallachey einsetzen; man muethmasset auch, alss wolten beede anligende Provinzen Moldau und Wallachey die Muscoviter unter der Handt zu sich lockhen, ob nun an der Sach etwas seye, wirdt villeicht ein mehrers aus Licht komben. Wormit.

K. A. Türkenkrieg, 1717, X, 53 $\frac{b}{1}$.

208

Michalachide Ioan către Stainville. 3 Octomvrie 1717, Iaşi

Traduzione della lettera greca scritta a S. Eza il Sigre Maresciallo Comte di Stainville.

Illmo et Eccmo Sigre Sigre

Per la presente faccio con tutta umiltá sapere à V. E., qualmente ondeci giorni sono, che per mezzo d'un mio expresso le mandai una lettera, in cui le notificai il vero

[1]) Şters: traditae.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

motivo del mio ritardimente quivi, causato per aver io dovuto aspettare il ritorno del Sigre Georgio Worniko, da cui dipende tutto l'affare, il quale fù mandato à Saroca, dovegli convenne di fermarsene per alquanti giorni à causa dell'indispositione sopra venutagli subitó; peró che ritornerà non intermetterò di porre in essecuzione cio, che dall' Ea Va m'è stato commesso.

Nel medesimo tempo dò anche parte à V. Ea, ch'avanti 4 giorni sia capitato un ordine del Han di Tartari diretto al Sultano di Budzack, che fù col Seraskiere e col Berczenii, intimandogli che dovesse apparechiarsi, quanto prima gli sara possibile, per entrare in Valachia e congiongervisi e con esso lui, aggiungendoli che dovesse far presto à fine di prevenire li Tedeschi, ch'intendono d'e[n]trare pure nella panominata [sic] provincia, et inoltrarsi ne luoghi vicini al Danubio. Li notifico altresi che Giovanni, Voivoda moderno di Valachia, habbia avisato si il predetto Han di Tartari come pure alla Corte Ottomana, ch'il figlio di Serban Voivoda se ne sia andato con alquanti Boyeri à trovare il Serenmo Prencipe Eugenio di Savoya, per pregarlo che li dasse truppe alemane, acció potesse entrare in Valachia, onde caso che volessero, scrive il Han de Tartari mettere ció in opera, che si dovesse saccheggiare, abbrucciare e devastare intieramente il Paese di Valachia.

Si é pure per il medmo ordine promulgato à tutti li Tartari, che sono devoti al loro pseudo profetta Mehemed, che presto si dispongano, e si mettan in ordine per porre in opera tale premeditata ispedizione marchiando verso Seret, luogho destinato del loro Rendés vous, che é distante d'una giornata de Iassi, e quando sarano ivi tutti assieme, doveranno passare per Galatz e Maxinen per entrare in Valachia, ignorandosi peró sin'oggi la moltitudine d'essi...

Michalakidi Giovanni

Iassi in Moldavia, li 3 d'8bre 717.

S. A. Acta Pacis Posarovicensis de Anno 1718, in tribus digesta voluminibus. Pars prima p. 544, 45, 46.

209

Căpitanul Sandner către Tige. 5 Octomvrie 1717, Şipote

Copia Schreibens an Herrn Gral Feld Marchal Lieuth. de Tige von Herrn Haubtmann Sandner.

Datum Szipodi den 5ten 8br. 1717.

Ich berichte Euer Excell. gehorsambst, dass mir gleich diesen Augenblickh der wallachische Pfaff von Komanfalva

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

erinderen habe lassen, dass der Berczeni mit 4000 Mann in Roman angekomben seyn sollen, zu welchen auch stundlich Türckhen und Tartarn erwahrtet werden, und solle der Fürst dass gantz Landt aufgebotten haben, mit welchen er auch nacher Roman stossen solle. Ferners meldet mir der Yberbringer von obbenenten Pfaffen, dass er selbsten die Execution wegen s. v. Viehes, so sie Komonester nacher Roman lifferen miessen, gesehen, und gehöret von benanter Execution, dass innerhalb 8 Tagen ein nambhafftes Volckh alldorthen beysamben seyn wird, wo sie aber ausswohlen, ist diesen Leuthen nicht bekhant gewest, worauf ich gleich zu obbenenten Pfaffen abgeschickhet, und ihme ernstlich bethaitten lassen, er solle augenblickhlich einen Vertrauter nacher Roman abschickhen, umb zuerfahren, wie starckh des Feindes Macht, was es vor Leüthe, und wo sie ausswohlen. Unterdessen aber werde die Verhackhung und dem Pass topelt besezen, und ihnen allen wohl ailert seyn, welches ich auch in die Gorgan erindert. Wormit.

K. A. Türkenkrieg, 1717, X, 53 $\frac{b}{1}$.

210

Stainville către Prinţul Eugeniu. 6 Octomvrie 1717, Deva

Diese leztere Tagen yber seynd mir zu gezimenten Empfang wohl geliferet worden, Euer Durchl. gdiste fünff Schreiben vom 20ten, 24, 27 und 29ten des entwichenen Spetembris.

Dieselbige in Ordnung zubeantworthen, berueffe mich unterthanigst auf meine jungsthin erstattete gehorste Berichte, alss in welche schon eingeführet gewesen, wass massen dazumahlen, alss die feindl. Invasion nach dieser Provinz bey Radna der Gegende Bistritz erfolget, zu gleicher Zeith auf meine Verordnung aus Haromsegg ein zimblicher Theill unserer Nationalisten in die Moldau, unter dem Absehen dem Feind eine Diversion zugeben und denselben zuruckh zuziehen, eingefallen seye, auch wieweith man zureichen vermöget mit Brennen, Sengen und anderen Feindseeligkheitten so ybel alldorthen alss die Tartaren heraussen gehauset haben, wodurch dann derselbige Hospodar obligiret worden, jenes an mich anzeugen zulassen, wass in dem hierneben gebogenen franzosischen Translato sub Lit. A [1]) umbständl. enthalten ist Ansonsten aber dieses Hospodars aigene Auffuhrung betreffend, da hat man nicht nur durch verschiedene mundl. Relationen, sonderen auch auss schriff-

[1]) No. 202.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

tlen bestättigten Beweyssthumben vernomben, dass er alles zwar angewendet habe, die nach denen disseithigen Landen geschehene Invasion zuruckh stellig zumachen, hätte es aber nicht zu Weege zurichten vermöget, weillen ein junger tartarischer Sultan, achtzehen Jahren alt, ein Sohn des depositirten Chams, sich diesen Ritt zuprobiren von der Ottomanischen Porthen aussgebetten, und darbey das Ober Commando auch erhalten. Der moldauische Hospodar aber, ohnangesehen seiner Gegen-Vorstellungen und eingestreyeten Besschwährlichkeithen, den dritten Ferman vom Gross Sultan yberkomben, hatte diesen resolvirten Streich facilitiren zuhelffen, und so vill man gesicherte Nachricht hat, seynd ausser denen Arbeyts Bauren, so die Verhackh zueröffen beygetriben worden, von Seithen Moldau wenig bewöhrte, von Wallachen aber gar keine Leüthe bey dem feindlen Schwarm gewesen, mithin dieser bloss in jenen bestanden, welche mehrberühter Hospodar mir vorlauffig specificè mit Benenung der Reviren, wo sie herein wollen, angezeuget, und auch hierduch, dass ers aufrichtig maine, ein nach der Zeith warhafft befundenes Prob-Stuckh abgeleget hat, allein vom diesem Hospodar hatte man vorhero keinen solchen Credit noch an sich gebracht, seinen Kundschafften vollkombenen Glauben beyzumässen in mehrerem Bedenckhen, das nach Aussweyse meiner ersteren Bericht der Radnaer Pass ganz impracticabel geschiennen, und darneben ein auderer Allarm von der Seithen Haromsegg erweckhet wurde, so das man bey einer solchen Ungewissheit, wohin sich zuwenden, in einer Geschwindigkeith vorzusehen ein ohnmögles Werckh gewesen. Unterdessen haben doch diese Feind, so nach der obigen angezogenen moldauischen Specification und anderer maisten Mainung biss zwantzig tausent, oder, wie einige wollen, durch allerhand zuegeloffenes Gesindl in mehrem bestanden, dieses Mahl also gelitten, dass sie lange Jahren hierauf ein trauriges Andenckhen haben dörfften, dan wass auss der Marmaros noch entkomben, ware vor Hunger, Ellend und an denen s. v. Füessen yber die Stein Klippen, so sie zu steigen hatten, dermassen stropiret, das selbe in der Moldau fortzuschleppen ville Wägen, wie die Kundschafften geben, von der Seithen Hottin zusambe getriben worden. Einige melden, es seye auch der Esterhazi und Forgatsh bis in die Gegend Bistriz heryber komben, von dorthen aber mit dem Moldauer Hospodar und dem Koltzack zuruckh gekehrt; andere hingegen widersprechen jenes und wollen behaubten. dass gede beede rebell. Capi in der moldauischen Residenz Iassiis mit einem anderen feindl. Corpo zuruckh gebliben, des willens zu gleicher Zeit in Csik und Haromsegg einzubröchen, welche

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Particulariteten, ob schon die Anschlusse sub Lit. B, dauon eiges Licht geben, dannoch genauer zuerforschen seyn werden, von dem mit eheisten auss der Moldau anhoffenten Ablegato, mit deme mich so dann yber ein und anderes besprechen, in nichts aber etwas schluessen, sonderen auf meine unterthänig gehorsambstens gebente Informationes von höheren Orthen meinen Verhaltungs Befelch erwahrten, indessen jedoch auf dass beflusseneste suchen werde, vermög meiner pflichtmässigen Schulldigkeit, eines theills und andererseiths die Gnad zuhaben Euer Durchl. mit meiner Euffer eine Getähligkeith zuerweckhen, für das Kay. Aerarium dem mögl. Vortheill beyzuziehen, wiewohlen ich andato nicht finde, dass die von Zeith deren moscovitischen Auf- und Abmarschen ruinirte Moldau, welche annoch bekanter dingen, alss der Fürst Demetrius damahlen umbgesattlet von der Porthen denen Tartaren preiss gegeben, und eben durch diese auch nachgehendts mit Raub- und Plünderen öffters druchstreichen worden, an uns eine nambhaffte Summa werde beyzutragen vermögent seyn, ausser wass etwa derHospodar von der in türckhr Protection gegen Huttin und yber lassiis hinauss an der Bruth gelegenen Landschafft zuziehen im Gewalt haben dörffte.

Respectu Wallachey ist Euer Durchl. auss meinen in den abgewichenen Frue lahr erstatteten Berichten gdist schon bekhant, dass die Partes cis alutanae ebenfalss zimbl. ruiniret, und dass turckhe auch tartarische Wütten die Ohrther Craiova, Brankovan, die Clösster Tismana und Orez, auch ville andere mit Feuer, Abführung deren Leuthen in die Sclavitet, auch hinwegs Treibung ihres Viehes sehr mitgenomben, und sich sogahr in den Winckhel der Gegent Ribnik hinauf gezogen, folglich durchauss ohnsaglen Schaden verursachet habe, also dass ich annoch aigentl. nicht wissen kann, ob dass sonsten wohl sehr fruchtbahr Erdreich vill gebauet, dauon einige Früchten, welche nach kurtzer eingelangter Information grossen theills auf den Feldt ohngeschnitten gelegen, indessen eingebracht, oder eine Fourage verhanden seyn werde, und weillen die in zimblicher Zahl bestehente National-Miliz hier in Sübenburgen yberwinteren zumachen ohne dem kein Platz wäre, diese auch maistenthaills schon in der ordenthl. Verpflögung stehet, so ist der Obrist Lieuth. Dittine beordert, nach Hinterlassung einiger Compagnien in der Gegend Bistriz, dan auch etlicher in Haromsegg und Csik, bey dem heruntigen Pass Valkaun den March in die emelte fünff Districtus zunemben, und sich bey die Gegenden des benanten Brankovan und Craiova zusezen, wornach sich dann bald zeugen muess, wieweith die Subsistenz erglöckhen, und wieuill andere

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Trouppen, welche ohne Hinternuss allzeith den Eintritt haben können, etwa nachzuschickhen seyn möchten; worbey in allweegen erforderet werden wird, von denen anderen zwölff unter des Herrn Ioannis Mauro Cordato Direction stehenten Districten, an Naturalien und paarem Geld souill heryber zu contribuiren, alss der mit ihm treffente neue Vergleich aussdüngen wird; zu dem Ende gedenckhe ich den zu Hermanstatt noch anweesenden Herrn Rosetti ad latus beyzubehalten, weillen er von seinem ged^en^ Principalen die Vollmacht ad tractandum mit der behörigen Instruction erwahrtet, welche ohngefähr zeugen wird, wass für eine quotam zupraestiren sich die Wallachey einlassen könne, und sobalden ich hieruon Unterricht yberkombe, solle an meine Obere alles in Unterthänigkeith gelangen, auch ohne einen Schluss zunemben vorhero die hierzue nöthige positive Befelch erwahrtet seyn.

Ich erkhenne indessen freylich selbsten gar wohl, dass der widerholte Praetendent-Fürst Mauro Cordato mit Abführung deren stipulirten 100 Beuthl Geldt immer die Zeith zugewinnen gesuchet habe, meines orths hingegen thätte es nicht erwinden bey aller Gelegenheit die Bezahlung derenselbigen zuurgiren, und hierzue zugelangen, auch unterweillen trohe Worthe einfliessen zullassen, allein in dem Stand, wie man gewesen, hat es an der Execution ermanglen müessen, und stehet nun zuerwahrten, wass auf meine bey jungster Abreiss von Hermanstatt gebrauchtes ernstlicheres Anmahnen für ein Effect erfolgen wird, da ich dem ged. Herrn Rossetti ausstruckhl. gemeldet, keine andere Proposition anzunemben, beuor nicht dem Versprechen mit Completirung deren 100 Beüthl ein genugen beschehen.

Euer Durchl. bewunderen nicht ohnbilich, dass dem Herrn Georgio Cantacuzeno von mir keine Beglaiths-Zeillen mitgegeben worden, und gestehe ich hiernebst ganz gehrn, dass seine Abreyss mit meinen Unwillen vorgenomben ware, dann meine Remonstrationes würckheten bey einem Menschen, so sich ohne Raison, ohne Capacitet, allein von seiner ohnverständigen Opinatritet regiren lasset, nicht dass geringste, dass ich also dem sehr wunderl^en^, insupportablen Mann, welchen aufzuhalten ausser brauchenten Gewalts in keines vermögen gestanden, nur allein einem Passepport, damit ihm wenigstens unterweegs kein Anstoss begegne, ausszufertigen anordnet habe. Ich tentirete auf gleiche Weiss die nachgefolgte beede Nobiles Statium Boharnik, und Manta Capitaneum von ihrer vorhabenden Reys abzuhalten, es ware aber ebenfalss eine vergebene Bemiehung, gestallten sie vermainet gehabt, dass ihr Interesse haubtsächl. erforderen thätte, den Abgeschickhten des Herrn Ioannis

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Mauro Cordati sorgfälltiglich zuobserviren, und halffe nicht ihnen dargegen vorzustellen, dass Euer Durchl. und der Kaye Hoffe ein und anderes wohl anhören, jedoch weder an des jezt gedachten Mauro Cordati noch eines anderen Vorschläge gebunden, sonderen allein causa publica mit dem vereinbahrten Herrn Dienst in allen Actionen oder Resolutionen pro primo principio genomben seyn werden.

Der genius vallachicus lasset, allem Ansehen nach, von der einmahl gefassten Impression sich so leichtl. nicht ablaithen, und kann ich mit Wahrheit versicheren, dass die hier im Land befindle zerstreuete Nobiles selbiger Nation mehr alss alle ybrige sübenburge Verrichtungen zuschaffen geben, mithin wohl zuwinschen stunde, mit sie dermahleins nichts mehr in particulari zuthun zuhaben.

Belangent die cameral Einkünfften auss denen wallachischen fünff Districten, darinnen bleibet dem ex parte Camerae Aulicae dahier bestellten ober Commissario Haan die Direction, und von Seithen des Militare lasse ich die Assistenz angedeyen, unter welchen Favor auch die Salzgrueben bisshero conserviret worden; wass aber der Verschleiss, welcher wegen der unruehigen Zeitten andato nicht vill hat getrieben werden können, dan nebst deme die jüngstens angefangene Gold Einlöse Mauth oder andere Regalien abgeworffen, dauon werde ich eine förmbl. Consignation von dem gedn Ober Commissario abzuforderen, und solche gezimend einzusänden ohnermanglen; ad necessitates militares hat unterdessen selbige Provinz den vorigen Winter für die gesambte National Miliz, dann einige commandirte Teütsche die Natural-Verpflögungs Erfordernuss, neben diser eine Bezahlung von zwölff Beühl die cis alutaner alleinige fünff Districten, auch eben diese ain hundert funfzig Stuckh Ochsen fürs Fuhrweesen, item die ganze Provinz in paaren ein gewisses Oyrit oder Schaff-Zehent Geldt, ferers in die Magazinen Ribnik und Cosia ein quantum von Waizen und Habern beygetragen, welches alles eben in förmbl. Cameral- und Kriegs Commissariatische Rechnung einkomben mues; ich auch auf die Erörtherung bey meiner Zuruckhkunfft nach Hermanstatt antringen werde.

Wass weithers bey einem anscheinnenten Friden für ein Orth in Wallachey ad Congressum tüchtig seyn werde, halte ich dafür dass es Tergovist eheunter alss Bukurest seyn könte, weillen jenes etwass nähenter an unseren siebenburge Gränitzen gelegen, und auch also beschaffen ist, dass es an genugsamben Unterkomben und ybrigen Gemächlichkeith alldorthen nichts gebröchen dörffte. Nebst diesen, wann es zur Sach selbsten gelangen solte, wird sich auch handlen lassen, wass etwa zu Ihrer Kay. May. Interesse

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ausszudingen nöthig seyn möchte, nachdeme allbereiths bekant, wie von der allzusehr exponirten Provinz Moldau, worinnen die Tartaren zwischen beeden Flüssen Bruth und Sereth grossentheilss Fuess gesezet, und so lang die Türckhen die Vöstung Hottin in ihren Gewalt behalten, ob mich schon wegen Beschaffenheit ein und des anderen Orths, biss dahin genauer zu informiren gedenckhe, particulariter wenig zuhoffen, Wallachey hingegen schon von einer favorabler Situation seye, und besonders die Theille deren fünff Districten, auch einige Stuckh Landt von der Seithen Cronstatt, wann wider Vermuethen eine divise geschehen solte, anhero Villeicht beygezogen werden kunten.....

K. A. Türkenkrieg, 1717, X, 42.

211

Nicolae Rossetti către Stainville. 7 Octomvrie 1717

Illustrissime et Excellentissme Domine, Patrone mihi, Colendissme

Non latet Excellentiam Vam, me jam a tot hic esse diebus, in negotio Vallachiam concernenti expeditus a Principe et reliqua Nobilitate, humillime itaque Vam Excelleam rogo, ut miserrimum ruinatae Provinciae statum benigne et in justitia perpendere velit, et si ita ratio belli poscat, stipulationem aliqvam pro imminenti anno nobis accordet, quâ mediantê securitatem habere possimus, ita ex parte armorum Caesareorum, uti vel maxime ex Turcarum et Tartarorum, hi enim per illa in miserae patriae excidium prouocantur, et pro imminenti etiam anno iuxta enervatas vires nostras contribuemus, tantummodo E. V. rationem habere dignabitur, labefactae hujus Prouintiae, ne ultra posse nostrum dare jubeamur, sed habeatur benigne ratio miserrimi moderni Vallachiae status, et ita iuxta possibilitatem contribuamus, ut promissis sancte stare possimus. Ratione residuae summae labentis proxime anni, Vam Excelleam assecuro ex parte Principis et Nobilitatis, quod ad finem usque Nouembris proximi omnis ad obulum summa exsoluetur, hac sub conditione, ut centena aliquot doliorum vini in defalcationem summae hujus accipiantur, tarditatemque nostram benignitas Cristiana E. V. excusatam habere dignetur, cum fuerit nobis impossibile prius exsoluere, non permittente hoc Prouintiae misero et nimis extenuato statu.

Si autem ultra posse nostrum demandabitur summa, illa occasione quid aliud facturi simus, ignoramus, nos tantummodo omnes, vitasque nostras et tenues substantias Austriacae commendamus pietati, quae conseruare semper adsfevit

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

[sic] Populos sibi deuotos, statuatque piisimus Caesar quidquid pietas tam Cristiani Principis justum judicauerit. Responsum benignum E. V. praestolor humillime, meque consvetae comendo gratiae E. V., manens cum omni humilitate semper

Excellentiae Vae

Humillimus Addictissimus
Seruus
N. Rossetti.

7ma 8bris 717.

K. A. Türkenkrieg, 1717, X, 53-a.

212

Stainville către Prinţul Eugeniu. 11 Octomvrie 1717, Deva

Der auss meinen vorigen Berichten allbereiths bekannte Herr Nicolaus Rosetti hat an mich gelangen lassen die hierneben gelegte Schrifft [1]), welche, da er gestern mir anhero gefolget, ihme in so weith mundl. beantworthet worden, wie man nembl. zu einer anderen neuen Handlung eheunter nicht zuschreitten gedenckhete, beuor nicht der ersten mit Completirung deren ain hundert Büthel Geldt die gebührente Genugthuung geschehen, hierzue auch kein Prolongirungs Terminus eingestanden werden wolte, weillen zu folge des lezt verwilligten die Bezahlung schon mit Ente des entwichenen Maij hätte richtig gestellet werden sollen, mithin sich endl. ohne Anstand zu der Sach selbsten zu bequemben seye, alss man im widrigen Fahl andere Mittel zuergreiffen gesinnet, seyn müeste. Was sodan den hier im Land einzuführen angetragenen wallachischen Weinn betr., könte solches negotium in Erwögung dass füer heuer der Siebenbürger Weinn zwar in qualitate nicht aber also in quantitate gerathen den Defect nach Nothdurfft auss der Wallachey zusuppliren schon gestattet seyn, doch würdet man dissorths mit der Versilberung nichts zuthun haben, sonderen solche hätte von seithen Wallachey durch aigene darzue bestellte, und zwar occasione der Einfuhr ohne Nachtheil deren Kays. Maüthen zugeschehen.

Euer Hochfürstle Durchl. geruehen dieses hoffentl. allesgnädig gutt zuheissen von deroselben, weillen ich mich respectu der Wallachey in dem heurig anzuforderen kombenten quanto militari nicht zu determiniren waiss, hierzue des positiven Befelchs mit gezimmenten Gehorsamb gewährtig bin, umb daryber mit dem ged. Rosetti oder einem anderen, welchen der Praetendent Fürst darbey authorisiren

[1]) No. 221.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

wird, dass Postulatum specifice nambhafft machen, und den Schluss fassen zu können.

Iezt ermelter Praetendent Fürst hat vorhin öffters und dermahlen auch widerholtes Ansuchen gethann, an seine Direction die fünff disseiths der Aluta gelegene Districtus an Miliz ohnbesezt zuyberlassen, welche er mit einem gewissen Stuckh Geld annuatim, wie vorm Iahr einm hl offeriret wurde, per fünffzig Beüthel gleichsamb redimiren wolte. Ich habe aber noch immer eine platt abschlägige Antworth gegeben, und zwar deren Ursachen willen, weillen wür alldorthen die bekhante Posti gefasset, dardurch respectu militaris et cameralium gutte Vortheill gewunnen, und eine Miliz dahin einquartiret, auch darauss unterhalten werden mues, und obschon zubesorgen, dass die Türckhen suchen werden, sie von dorthen zudelogiren, auch occasione dessen, vermittels Ruinirung deren Insassen nach dem Exempel vorigen Iahrs, die Landschafft zuveröden, welches eben heuer, sonderbahr bey zuegeführentem Donau Stromb, da, dem Vernemben nach, die gantze in Belgrad geweste Besazung der Gegend Nicopoli und der Tartarn Cham mit seinem bey der Gross Armée gewesten Schwarm umb Vidin yberwinteren wird, erfolgen mag, so waiss ich doch nicht ob nicht etwa die obige considerationes diesen lezteren gleichwohl vorgezogen werden solten in Bedeckhung des zuekünfftigen, da insonderheit ein Frieden anscheinnen dörffte, zu welcher Zeith wür schon in dem Possess dieser emelten fünff Districten uns gefuesset hätten, also yber all dieses ein höchst erleuchteteres judicium zufällen, und ratione postulati an die Wallachey nur auf die jenseithige zwö ff Districten, so gleichfalss der Porthen das ihrige praestiren müessen, anzutragen wäre.....

K. A. Türkenkrieg, 1717, X, 53.

213

Consiliul de răsboiu către Stainville. 20 Octomvrie, 1717, Viena

Ess ist wass dessen Schreiben aus Deva von 10ten dits wohl zu Handen kommen, und forderist recht beschehen, dass der Herr Feldtmarschall auf die ohngesaumbte Complirung deren mit Ioanne Mavrocordato pro praeterito verglichenen hundert Beutl Geldts mit Ernst angetrungen, auch ehender bis dise erleget, sich in keine Handlung, des bevorstehenden Winter halber, eingelassen habe worauf dan sowohl alss wegen der anbegehrten Wein-Einfuhr erthailten Resolution zu beharren ist. Belangent aber die bevorste-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

hende wallachische Contribution selbst, so seynt die disseiths der Aluta ligende fünff District alss ein von Ihro Kay. May. unmitlbahr besizendes Gebieth anzusechen, und darüber sich mit ihme Ioanne Maurocordato in keinen Tractat einzulassen, sondern villmehrers zu trachten, dass solche beschüzet, und so gueth es seyn kan, zu Sibenbürgen genossen werdten, und zumahlen das abgewichene Iahr die Kayᵉ Waffen der orthen die Oberhand bey weithem, nicht so vill alss es sich anjetzo äüssert, gehabt, da auch auss Servien und dem Temesvarer Bannat die Hand gebothen werden mag, und derenthalben nur etwelche Recognition angenohmen worden, anheuer auch die Fertilitet in Wallachey vill grösser alss das abgeflossene Iahr ist, so wirdet wohl auf eine nambhafftere Contribution und etwan darunter auf Beyschaffung einiger Naturalien anzutragen seyn, umb die in denen disseithigen Districten einquartirende Trouppen destofüglicher subsistiren zumachen. Wir seyndt jedoch des Herrn Feldtmarschallen Gutachten specificé darüber demnächsten gewärtig, umb die Allerhöchste Kayᵉ Entschliessung in Sachen mit Grund einhollen zu können, da selber unterdessen gleichwohllen das weithere praeparatorié mit dem Rosseti einlaithen kan. Sonsten hat es bey allem deme sein gutes Bewenden, was uns der Herr Feldt Marschall in particular Geschäfften anerindert hat, und ist insonderheit nöthig, dass der de Porta zu seiner Verantvorthung gelassen, auch in Sachen, wie es Herrn Dienst erfordert, ein schleünig und billiches Ende gemacht werde, und wir verbleiben.

K. A. Türkenkrieg, 1717. X, 66¹/₂.

214

Căpitanul Sandul Căşescu către Tige. Octomvrie, 1717

Traductio ex Valachico eines an den Herrn General Feldmarschalleüt. Baron de Tige von dem moldauischen Capitain Sandul Kascheskul gegebenen Schreibens.

P. P.

Dass er Sandul zu folge des ihme mitgegebenen Befehls denen Tartern das weckhgetribene Viehe abgejaget, ausser der jenigen grossen Mänge, welche sie vorhin schon consumiret hatten. Ansonsten wäre ein zu Kempina gefangener Moldauer zu Zuzara echapiret, und saget auss, dass ohne die ihme wissend wären, dan auch die ville blessirte nicht gerechnet, khaum 6000 vom Feind zuruckhgekheret wären, undt hätte man sie Tartern öfters reden

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

gehöret, wie sie in Hungarn einzufallen immermehr tentiren wolten.

K. A. Türkenkrieg, 1717, X, 53 f.

215

Prinţul Eugeniu către Talmann. 13 Noemvrie 1717, Viena

Andtwortt Sr Hochfürstl. D. des Herrn General Lieut. auf vorgesetztes Schreiben des Herrn von Tallmanns[1]), welches den 13ten 9br abendts umb 5 Uhr durch ein Courrier abgeschicket worden.

Ddo Wienn den 15ten 9br 717.

[Instrucţiuni privitoare la negocierile preliminarii, pe basa principiului uti possidetis]. Sonsten ist dem Herrn Hof-Kriegs Rath ebenfahls wissend, das Ihro Kay. May. die disseiths der Aluta gelegene fünff District des Fürstenthumbs Wallachey nebst einigen praesidirten Ortheren würcklich besitzen, und darüber einen formblichen Tractat mit dem Ioanne Mauro Cordato, durch den Herrn Feldtmarschallen Grafen von Steinville, errichten lassen, folgbahr solche ohnedeme unter das Principium uti possidetis gehören, zumahlen aber nicht minder die übrige Districte zur Contribution angehalten, und ein gleiches mit Moldau beschiehet, die Kay. Waffen auch sich in beede Landschafften nach Belieben weithers extendiren konnen, mithin gleichsam pro possessis zu achten, so hat der Herr Hof-Kriegs Rath ebenfahls zusehen, was etwann derentwegen praeliminariter vortheillhafftes einzuleiten oder auszumachen, ingleichen ob nicht die Abtrettung Novi und Bihacz, unter Anziehung der von der Pforten durch Brechung des Carlovitzischen Fridens verursachten Unkosten, oder endlichen gegen ein denen disseitigen Gräntzen unschädliches Aequivalent zuerlangen seye Wohin nun wegen Wallachey und Moldau das aigentliche Absehen der zeith gerichtet, erscheinet aus dem nebenligenden, für die zu dem Haubt-Congress benenende Plenipotentiarios eventualiter entworffene Instruction, gezogenen Extract, wornach der Herr Hof-Kriegs-Rath seine Maass gleichfahlss nehmen kann. Jedoch wegen disser lezteren beden Puncten, nemblich der Regulirung deren Fürstenthumbern Wallachey und Moldau pro futuro, ingleichen der Abtrettung Novi und Bihacz die Praeliminar Handlungen bey sehenden gar zu grossen Schwährigkeiten nicht abzubrechen, sonderen tali casu all solches auf den Haubt-Tractat zu remittiren, wie dan auch nur ein Punct nach

[1]) Din 29 Octomvrie 1717 [Acta, I, 253].

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dem anderen zu verhandlen, disse lezt bemelte aber ehunder nicht zu proponiren wären, bis die erste ihre Richtigkeit erlanget. Übrigens thuet man sich in disser Verrichtung insonderheit auf des Herrn Hof-Kriegs Rath Vernunfft und Geschicklichkeit, auch absonderlich in denen orientalischen Geschäfften besitzenden gründlichen Erfahrenheit vertrauen, im Fahl aber einige wichtigere Anstande, denen er nicht unbedencklich sogleich abzuhelffen erachtete sich ergöben möchten, so hette selber durch eine aigene staffettam, oder nach Befund der Wichtigkeit einen Expressen die Resolution einzuhollen, worbey ich ohne deme von der Sachen weitheren Ausserung die stätte Nachrichten gewärtige, und allein annoch beyzurucken habe, dass die errichtende praeliminaria in formam instrumenti zu redigiren, von beeden Theillen Mandatarijs zu unterschreiben, und die clausula ratihabitionis beyzurucken seye ; Womit.

S. A. Acta, I, 279—282.

216

Stainville către Barbul Brăiloiul. 18 Noemvrie 1717, Sibiiu

Perceptis Illustritatis Vestrae Literis, omnia benè intellexi; brevi temporis cursu dispositionem Provintiae spero me obtenturum, sed illucusque Illustritas Vestra allaboret et provideat de hibernijs Exercitus.

Illustritatis Vestrae Semper benevolus

(L.S.) Stainville.

Cibinij 18 9bris 1717 A°.
Veteri stilo 7 9bris Anno 7226.

Atestarea copiei de L. Hatas, 6 Ian. 1731.

Pe V°: Illustrissimo Domino Bartholomaej Brailoj proto Serdario, Directori Cis Alutanae Valachiae, bono et benevolo Amico nostro. Remnicium.

R. F. A. Siebenbürgen, 1731, April.

217

Ştiri din Ţara Românească. 21 Noemvrie 1717

Novitates ex partibus Turcicis de 21 9bris 1717

.....Princeps Valachiae Ioannes Mauro Cordato ex mandato Portae Adrianopolim est vocatus, causam vocationis diversè interpretantur: aliqui depositionem suspicantur, quidam plenipotentiarium ipsum futurum tractandae futurae

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Pacis inter Augustissimum Caesarem et Portam Ottomanicam, de quo confirmatio brevi expectatur.....

Tartari, qui in Transalutana depraedati sunt, per cisdanubianam Valachiae cisalutanae partem cum omni praeda redeuntes, magnos ibidem commiserunt excessus sine consensu Portae, ad quod impedimentum, et ad liberandos captivos supradictus Valachiae Princeps una cum Passa Buckerestini existente cum militiâ festinanter discessit, effectus brevi apparebit.

S. A. Acta, I, 548—549.

218

Stainville către Consiliul de răsboiu [*Regest*]. *Noemvrie 1717*

Meldet, wie dass mit dem Nicolao Rosetti von einen neüen Vortrag nichts gesprochen worden, weillen man gewerttige, wie weith er der alten Forderung halber über die mitgebrachte 6 Beüttl Geld ein mehrers genüegen zulaisten vermöge; möchte auf seine dem Hof von dem Zuestand der Wallachey gemachte Vorstellung instruiret seyn, was pro praesenti pro contributione für ein postulatum zustellen wäre, anbey schlüesset an das an ihn von dem Praetendenten Fürsten Mauro Cordato abgelassene orig. Schreiben.

K. A. 1717, December, Prot. Exp. fo 1579.

219

Stainville către Consiliul de răsboiu [*Regest*]. *Noemvrie 1717*

.....Den Nicolaum Rosetti habe in die Wallachey entlassen, welcher per Abschlag deren 100 Beüthl Geld 15 m. Fl. mit Versicherung die völlige summa abzuführen geschickhet hat. Aus Moldau were ein Gesander von den dorthigen Fürsten eingetroffen, werde von seiner Verrichtung nechstens den Bericht erstatten.....

K. A. 1717, November, Prot. Exp., fo 1562.

220

Stainville către Consiliul de răsboiu [*Regest*]. *Noemvrie 1717*

.....Das der jüngsthin aus der Moldau von derselbigen Provinz ersten Bojaren Georgio Russet zu ihn geschickhte Bojar den üblen Zuestandt dassigen Fürstenthumbs bestättiget; was auch zu Unterhaltung der gegen selbe Gränizen postirten Miliz anbegehret worden, die Ohnmöglichkheit

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

der Praestirung vorgeschuzet, mit Vorstelung, dass aus diser Provinz weithers nichts zuerhalten, als des Fürstens Freündschaft sich zuezuziehen.

Berichtet ferers die Besiznehmung von dem Obristleüth. Dettine deren disseiths der Alluta ligenden 5 wallachischen Districten; diser thuet in der Anlag den dasigen Subsistenz Mangl und sonstige Beschaffenheit erinderen, er Steinville lasse sich den Transport zubeschleinigen angelegen seyn, annectendo den Dittine schon hierüber instruiret zuhaben. Erstattet weitheren Bericht von des Feindes über die Donau Sezung und Postirung bey Ribnik, mit Anschliessung 2er Schreiben v. Haubtm. Koyder, in welchen diser die von dem Capitain Trogi erlittene feindl. Niderlag, Confusion des Landes, Störckhe des Feindes, Zuruckhziehung des Dettine auf Tyrhoschie, und das kheine Kundtschafften zuhaben wären..... Des Nicolai Porta halber werde die Sach ehistens ausgemacht und anhero berichtet werden.

Schliesset bey, was der Fürst in der Wallachey Mauro Cordato wegen erhaltener Plenipotenz zum Friden tractiren, berichtet, anbey seine Freündschafft und das des Ragozy Ankunfft zu Bukurest nichts zu besorgen habe, versichert.

K. A. 1717, November Prot. Exp., fº 1626.

221

Nicolae de Porta către Brockhausen. 3 Dechemvrie 1717, Făgăraș

Illmo Sigre Sigre e Patrone Colmo.

La gratitudine, che io hò auuto dal Sigr Georgio Cantacuzeno, candidato per esser Vaiuoda di Valachia, e da alcuni Baroni Valachi, per auerli seruito in Vienna, fù di mal impressionare con mille bugie e calunnie il Sigr Generale Comandante Conte di Steinville, e farmi chiudere in arresto nella fortezza di Fogaràs. Io però, conseruando sempre il zelo, che hò proffessato uerso l'Augma Casa, prendo l'ardire di suggerire à V. S. Illma alcune mie rifflessioni, che trouandole utili per il seruizio Cesareo, le participerà al Sermo Prencipe Eugenio

Primo, che mandando Sua Altezza Serma un Corpo d'essercito per occupare le fortezze ò palanche del Danubio uerso le parti di Valachia, debba far'intendere al Prencipe Gioanne Maurocordato, che non debba fugire, ma che seguiti à gouernare la Prouincia come prima, sù quel piede che si gouernaua sotto il Turco.

Perche deue sapere, che la maggior parte de'Nobili Valachi, ch'erano quì in Transiluania, per la cattiua condotta

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

di detto Georgio Cantacuzeno sono fugiti in Valachia, e fugendo il Prencipe Maurocordato già Dominante, fuggiranno ancora con lui tutti li Nobili in Turchia, ch'è ineuitabile, perche il detto Gioanne Maurocordato li costringerà, ed essi essendo vomini vili ed intimoriti lo seguiranno, e fuggendo li Nobili si sbandarà il Popolo, resterà deserto il Paese, e noi non aueremo chi ci darà delle prouiande nelli quartieri d'inuerno, ed al contrario restando il Prencipe Maurocordato nel Paese, li Nobili tutti, che sono ben contenti di lui per la sua buona condotta, resteranno tutti con lui, il Popolo non fuggirà, ed il Prencipe Gioanne Maurocordato con la speranza di restare Prencipe anche sotto l'Imperadore, farà tutto il suo possibile per mostrare il zelo suo, e noi uerremo ad auere un gran seruizio da lui Ne si deue parlare di mutazione di gouerno adesso sù li principij, perche si deue sapere, che la mutazione del gouerno, quantunque più mite e libero che sia, in un Popolo, che non è accostumato della libertà, riesce graue ed apporta delle confusioni per la nouità della cosa, massime appresso li Valachi, ed appresso tutti li sudditi del Turco, li quali sono imparati à reggersi meglio con la tirannide, che con la dolcezza, nè bisogna stupirsi, se nella seuerità sono felici, e sotto la tirannia uiuono contenti, perche ciò loro riesce così naturale, come il uiuere ad un corpo, che si alimenti de'cibi usati sino dalla fanciullezza; onde la seuerità è necessaria tra essi per tenerli in freno ed impedirgli da diuenire insolenti, gustando d'una libertà ch'è loro incognita. E se la Pietà della Casa d'Austria richiede, che si debba mutare in Valachia il gouerno da tirannico in mite e libero, questo si deue fare, quando aueremo una pace, che sono sicuro che l'aueremo presto, ma adesso sù li principij ed in tempo di guerra, bisogna lasciare le cose nel piede, che l'abbiamo trouato, nè mutar sistema di gouerno ò di costumi. Il mio parere dunque è che si lascia adesso sùl principio il Gioanne Maurocordato, ch'è amato uniuersalmente da tutti per la sua buona condotta, ed al contrario il Georgio Cantacuzeno è assai odiato da tutti, auendosi scoperto per un' vomo di debole spirito, di nessuna prattica per il gouerno, tutto dedito alle adulazioni, e pieno di maliziosi artificij, dote naturale de'Greci, come Sua Altezza Serma si può informare dal Sigr Generale Barone de Tige, e dal Sigr Conte di Wurmbrand, Comandante di Corona, li quali stando in Corona, pratticano di continuo con detto Sigr Georgio Cantacuzeno, e con li Valachi, ed intendono li lamenti di questi; onde andando costui adesso in Valachia con altre massime di gouerno, sarà una confusione, e noi non aueremo quelli quartieri, che speraremo, ma co'l tempo Sua Maestà potrà

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

mandare il Georgio, come l'hà dato speranza, con quelle condizioni, che il tempo ci scoprira, che saranno più utili per il seruizio di Sua Maestà. Deue però, se restarà il Gioanne Maurocordato, che sia assistito ed assicurato, acciò non si pigli per forza dalli Turchi con li Baroni dalla Valachia.

Il secondo mio parere è, che mandando Sua Altezza Serma un corpo d'essercito per il Danubio nelle parti di Valachia, che faccia intendere, che quelli Turchi che uorano restare nella deuozione di Cesare, ò fuggiti uorrano ritornare, pagando il loro tributo per anno, come pagano li Greci al Turco [cioè dieci talari l'anno, quello che hà de' benni, e cinque talari, quello che non hà niente, ma solo uiue con la sua mano] che non siano molestati nella loro religione, nè spogliati delli loro beni, e questo lo dico, perche si deue sapere, che Braila, Giurgiouo e Turn furono della Valachia, e sono da questa parte del Danubio nella Valachia, e furono occupati dalli Turchi, li quali tutti questi, che abitano da quà e di là le frontiere del Danubio, non sono soldati, leuando quelli pochi che sono nelli presidij, ma vomini accostumati d'auer beni, coltiuare la terra ed attendero all'economia; hanno uillagi e sudditi cristiani Valachi, onde pratticando di continuo con li Valachi parlano Valaco, ed hanno costumi Christiani, e quando saranno diffesi dalle depredazioni loro resteranno uolentieri, e ci contribuiranno; questo lo sò di certo, primo perche il nome di Sua Altezza Serenissima per la dolcezza che hà mostrato con loro nella presa di Temisuaro il suo nome glorioso è in grandissima uenerazione appresso li Turchi, e secondo perche auendo noi mandato da Tergouisto nell'azione del Ten. [sic] Colonello Dettinen nella cattiuazione del Prencipe Nicolò Maurocordato, ch'è priggione in Cibinio, vomini acciò spiassero nelle frontiere del Danubio, questi ci hanno riferto, che li Turchi colà abitanti diceuano, che se li Cristiani non ci amazzassero, ne ci facessero schiaui, ma che ci lasciassero nella nostra Religione, pagando il tributo che li Cristiani pagano al nostro Gran Signore, noi uolentieri restaressimo con loro, perche sappiamo, che il loro Vesire, cioè il Sermo Prencipe Eugenio, è un' vomo assai da bene, giusto e timoroso di Dio. Sicche restando questi Turchi, resterà abitato il paese, ed aueremo un grand' aggiuto si di denaro, come di prouiande, non solo dalla parte di Valachia, ma anche da quell' altra parte, che necessariamente douemo auere li confini sin al fiume Hemus, ch'è un piano di una e due giornate, siccome s'allarga il terreno, quale è tutto popolato e fertile, oue si trouano Nicopoli. Vidin, Rutsic, ed altre cittá, ed oltre di questo, uedendo li Tartari,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

che questi Turchi uiuono nella libertà della loro Religione, uolentieri s'auerebbero assogettiti all' Impero di Sua Maestà Cesarea, perche auendo costoro un' antipatia naturale con li Turchi, auendo le loro pretensioni sopra l'impero de Turchi, le quali si destarebbero, dico le loro pretensioni, ogni qual uolta le si darebbe l'opportunità e l'appoggio, ed essendo assai malcontenti de' Turci, per le fortezze che hà fatto il Turco col pretesto de' Moscouiti nella Crimea, nelle bocche della Palude Meotide, con le quali cerca di metterli il freno ed assoggettirli totalmente, essendo li Tartari feudatarj del Turco e non tributarj, e non auendo più la comodità cosi facile di far scorrerie in Ungaria, quando Sua Maestà Cesarea li riceuesse col titolo di Feudatarj, e li lasciasse in tutta la loro libertà, e confirmarebbe il loro Hano in uita, li tornerebbe più conto d'esser sotto il Dominio di Sua Maestà, e depredare il Turco che li Cristiani ; questa proposizione richiederebbe più ampio campo per poter mostrar à V S. Illma con fondamentali raggioni la confirmazione del mio detto, toccante li Tartari, ma adesso trouandomi in arresto ed in mestizia il mio cuore, non mi si potranno suggerire le memorie come farei in altro tempo più lieto. Per ritornare al mio proposito, restando li Turchi nelle frontiere del Danubio, noi aueressimo trouato il luogo popolato, ed aueressimo trouato e del denaro e delle prouiande, ed aueressimo trouato aggiuto nel farli trauagliare come sudditi alle fortificazioni, essendo loro, come dissi, non soldati, ma paesani alti nelle fattiche, e fuggendo costoro lasciarebbero il luogo deserto ed incapace à sostenerci, perche auerebbero rouinate le loro case, abbruggiato tutti li fieni e le uettouaglie, che non potrebbero portare con loro, e con li loro sudditi cristiani si ritirarebbero nel paese del Turco, e per forza si farebbero soldati per scorrere. In somma noi douessimo fare con costoro, come li Spagnuoli fecero con li Mori Saraceni, che auendo ricuperato la Spagna da questi, prima fecero tributarj li loro Prencipi, doppò passati alcuni anni, li leuarono il gouerno e l'armi, e finalmente essendosi abitata la Spagna, e fatti molti di questi per la conuersazione de Cristiani battezare, uedendo che non aueuano più bisogno di questi, diedero il bando à tutti quelli che non si uolsero fare Cristiani. Nè dobbiamo auer'ombra del presente Prencipe di Valachia, perche fù suddito del Turco e fatto da lui Prencipe, mentre che noi stando nelle fortezze del Danubio, e massimamente se porteremo à suernare le nostre galliere e naui di guerra nel Danubio di Valachia, auendo porto comodissimo in Giurgiouo ò nell'Aluta, oue sbocca nel Danubio, con questo noi auemo il Prencipe nel

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

mezzo, e li Turchi paesani li potiamo disarmare, se aueranno arme.

La terza riflessione mia è, che douessimo senza perdere tempo fabricare con l'aggiuto de' Valachi e Moldauia un fortino ò palanca in Galatz, nel confine della Moldauia con la Valachia, ed iui fortificarsi, anzi là suernare il Generale Comandante, che manderemo con un corpo nelle parti del Danubio, perche essendo questo un luogo marauiglioso dalla natura per dominare il Danubio, e douendo necessariamente passar per là il fiume Sireto li Tartari per uenire in Valachia, noi tagliaremo la strada alli Tartari, e copriremo la Valahia e la Moldauia, oltrecche in Galatz sono alcuni monasteri di pietra, buoni per esser presidiati. Queste sono le rifflesioni che col mio debole giudicio fò, ed osso dire che se auessi non una testa ma dieci l'impegnarei, che se s'incaminasse nell'istesso modo, che dico, e si manderebbe in quelle parti un Generale Comandante che fosse mite, docile, paziente, che sapesse la lingua latina ò italiana per intendersi con li paesani, e che auesse me uicino, e che intendesse li miei consegli, perche io non uoglio più seruire questa razza maledetta de' Valachi, io dico che impegnarei non una ma dieci teste, non solo di fare che li Tartari s'assoggettiscano all' Impre, ma di poter mantenere nelli quartieri la Valachia e la Moldauia quoranta milla uomini, ed altrimente facendo so che anderemo nelli quartieri d'inuerno in Valachia e nella Moldauia, ma moriremo di fame e forse saremo costretti ò di lasciarle, ò di fare una grandissima spesa con nostro gran detrimento.

Mi perdoni V. S. Illma se io piglio l'ardire di parlare in questa forma, perche auendo io consumato tutta la mia vita in queste due prouincie non parlo senza fondamento, ma il tempo non mi serue d'esplicarmi meglio. Si deue ancora saper questo, che per possedere la Moldauia tutta besogna che noi pigliamo Chotino e Bender, piazze facili ad esser conquistate.

In quanto per il mio arresto deue sapere V. S. Illma, che ritornato quì da Vienna con li Deputati, trouai il Sigr Generale molto mal disgustato contro di noi, ed in particolare contro di me, per auerli detto, che noi ad esclusione sua abbiamo cercato il General Veterani per General Comandante di Valachia, e parlato male della sua condotta. Li Nobili erano in grandissime dissensioni con il Sigr Georgio Cantacuzeno per la sua mala condotta, ed auendo auuto una lettera dal Sigr Refferendario d' Uttel, nella quale scriueua, che tutto quello il Sigr Georgio Cantacuzeno e li Magnati di Valachia uolessero proporre ò a lui, ò al Conseglio di guerra che lo facessero per mezzo mio, mi chiamarono questi

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ultimamente e mi pregarono, che come Secretario di Stato della loro Prouincia li douessi dire con sincerità il mio conseglio, e che informassi della malla condotta e delli cattiui trattamenti di Sig^r Georgio, il Sig^r Refferendario d'Öttel per poter far che Sua Maestà mutasse le Sue Clementissime risoluzioni in un'altra persona più capace e più degna di lui, mentre che non era possibile di uiuere sotto il di lui gouerno; mi dissero poi le loro querelle, che furono legittime e ben fondate, e che detto Sig^r Georgio auendoli mostrato nel principio che uennero in Transiluania alcune lettere dell' Imp^re Leopoldo di gl. mem. che scriueua alla sua madre, li fece intendere falsamente, che in esse lettere Sua Maestà li prometteua il Principato di Valachia ogni qual uolta uenisse ad acquistrala, e che l'anno passato essendo detto Georgio uenuto appressò il Ser^mo Prencipe Eugenio in Temisuaro, diceua che Sua Altessa Ser^ma l'aueua ancora prommesso; onde questi che cercauano allora Gubernio ad normam Transiluaniae, intimoriti da queste parole, erano concorsi senza conoscerlo à cercarlo per loro Vaiuoda. Io li risposi allora, che aueuano fatto male di auer concorso à cercare uno per loro Vaiuoda, che non conosceuano di cui era in dubbio, se li Baroni che si trouano in Valachia, e particolarmente gl'aderenti della Casa Brancouana fossero di ciò contenti, e che doppò auerlo uolsuto per loro Vaiuoda, ed accordatoli da Sua Maestà, mi pareua difficile che l'Imp^re uolesse ritrare la sua Cesarea Parola, oltreche si auerebbero fatto conoscere nella Corte Ces^a per una Nazione uolubile ed inconstante, ma che se temessero del gouerno uiolente di detto Geo^rgio douessero sollecitare appresso la Corte che fosse limitata la sua auttorità, e ciò crederei che auerebbero conseguito. Fecero costoro alcuni punti che trouarono opportuni alla loro sicurezza ed utili al seruizio di Sua Maestà, e pigliando seco il Sig^r Francesco Curioni per interprete sen'andarono in Cibinio per farli sottoscriuere anche da alcuni Nobili Valachi, li quali per odio che portauano à detto Georgio abitauano in Cibinio per stare lontani da lui, e mandarli poi per mezzo mio al Sig^r Refferendario d'Öttel. Venuti in Cibinio il Sig^r Francesco auisò di tutto questo il Sig^r Generale Comandante, quale chiamatoli uidde li punti, l'approuò, li fece soggiungere un'altro Capitolo toccante la spedizione del Generale Comandante in Valachia, e prese sopra di sè l'affare, ma fra tanto, ò il Francesco, ò qualche d'un'altro diede notizia delle loro secrete prattiche al Sig^r Georgio Cantacuzeno, ma non li paleso quello passò con il Sig^r Generale Comandante. Il Sig^r Georgio arse di colera contro di me, e per mettermi in disgrazia de'Nobili mi chiamò in giudicio

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

auanti li Nobili, mi disse che io aueuo parlato male generalmente di tutti li Nobili à lui, che io aueuo strapazzato li Deputati in Vienna, tenendoli come miei seruitori, e pigliano in tutte le cose la precedenza, che aueuo uenduto la loro Patria, facendo palesi le rendite e li prouenti di Valachia per mio interesse al Sig^{r} Refferendario d'Öttel, che uolendo l'Imperadore accordarli 200 e 300 borse per annua contribuzione, io l'aueuo impedito con dire al Sig^{r} Öttel che l'Imp^{re} poteua auere dalla Valachia più di mille borse, e gridando lui e li suoi cognati ed amici, come spiritati, io infastidito, li dissi che giacche non mi uoleuano ascoltare à dire le mie raggioni e discolparmi, io renunciauo la mia carica e non uoleuo piu seruire e che mi lasciassero stare, pur che mi pagassero il mio stipendio per il tempo che l'hò seruito.

Si sono quietati allora, ma poi per non pagarmi, e perche temeua il d^{o} Georgio che io non auisassi il Sig^{r} Refferendario d'Öttel della discontentezza e querelle de'Nobili contro di lui, instigò li suoi cognati, li due Deputati uecchi ed alcuni suoi amici fatti passare per Nobili, ed andarono dal Sig^{r} Generale Comandante, e mi accusarono di mille calunnie, dicendoli ancora che io senza loro licenza aueuo cercato il Generale Veterani per Generale Comand^{te}, perche sapeuano che Sua Ecc^{a} era molto disgustato di questo, e pur sa V. S. Illma che questi, e non io, cercauano nel loro Memoriale un Generale Comandante, e Dio sà quanto li son'andato contro in Vienna per questo. Basta comunque sia impressionarono cosi malamente il Sig^{r} Generale Comandante, che chiamatomi in sua presenza, mi disse che alcuni Nobili s'aueuano lamentati di me, e per andar le cose con le solite forme doueuo andare in arresto, e così senza dirmi le accuse, per poter dire le mie raggioni e discolparmi, datomi nelle mani di otto corazzieri, mi portarono quì in Fogaras e mi chiusero; nell'istesso giorno mandò ordine al Sig^{r} Generale Barone de Tige in Corona, e fece prendere tutte le mie robbe; nelle mie scritture e lettere non s'hà trouato niente, ma in una mia cassa con le mie uesti, che adesso ultimamente mi aueua portato la mia Padrona di casa da Bucaresti, si trouò un'attestazione de Ribelli Horuat Ferens, Papai e Talaba, ed acciò questa non dia della cattiua impressione, deue sapere V. S. Illma, che uolendomi mandare il Prencipe Maurocordato Nicolò, ora priggione in Cibinio, nelle mani del Visire assieme con Eustrassio ò Stratì Secretario per quelle lettere che furono da d^{o} Prencipe intercette e mandate al Vezire, come sà V. S. Illma, e supplicandolo io che non mi mandasse, acciò non perdessi la testa, il Nicolò Prencipe mi disse, quando anderete là, fate quello io ui.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dico e non auete paura di niente; io intendendo il senso delle sue parole li risposi con gran costanza d'animo: io non dirò mai quello Vra Celsitudine uuole che io dica, perche se io metterò la mia uita in pericolo, non uoglio metter anche la mia anima, ma dirò la uerità, la quale è che il Sigr Generale Comandante di Transiluania auendo in odio il Prencipe Steffano, giudicandolo perfido per causa dell'omicidio del Prencipe Brancouani, ed il Prencipe Steffano premendoli d'auer l'amicizia del dº Generale Comandante per auer li foglietti e la corrispondenza di Vienna, m'aueua messo me di disimpressionare il Generale Comandante e farli auere la sua amicizia.

Da ciò si può considerare, che il Steffano Prencipe non aueua corrispondenza con li Tedeschi, ma che uoleua fare corrispodenza per auer li foglietti e le nouità forse per informare la Porta Ottomana. Il Prencipe Nicolò, che tuto il suo intento era di far' apparire appresso il Vesire il Prencipe Steffano per ribelle e tutto amico con li Sigri Tedeschi, uedendo che con la mia attestazione li auerei guastato il suo affare, mutò pensiere e non mandò nè me nè il Stratì al Vesire, ma perche il Vesire auendo uisto in quella lettera di Sua Eccª del Generale Comandte, che mi mandaua, e fù intercetta, come dissi, e credo che V. S. Illma l'abbia scritto, che mi si daua il titolo d' Illustrissimo, titolo grande appresso li Turchi, e mi supponeua per un' uomo grande e ricco. per ciò instaua, che fussi mandato senz' altro, ed il Prencipe non sapendo cosa fare per non mandarmi, messe allora li Ribelli Haruat Ferens, Papai e Talaba, ch' erano in Valachia, e trattauano per mezzo di Nicolò Prencipe, che la Porta dichiarasse il Ragozzi Prencipe di Transiluania, e per ciò erano in gran concetto appresso il Vesire, che scriuessero per me, comme ero fedele ben' affetto alla Porta, e necessario per molti affari etc. e con ciò per opera loro fui liberato ed io ed il Stratti.

Questi Ribelli poi uolendo andare in Chotino, l'hò pregato, così consigliato dal Nicolò Prencipe, che mi facessero un' attestazione, acciò morendo ò mutandosi il Vesire non fossi ricercato dal succesore, come spione ò ribelle della Porta, che qualche d'uno mio nemico, ò per fare male al Prencipe Nicolò, mi poteua accusare, stante che per tale io era messo in prigione e poi liberato, e non essendo li ribelli à diffendermi, ò non auendo loro attestazione poteuo perdere la testa, e patire male anche il Nicolò Prencipe, perche non m'aueua mandato, e questa è l'attestazione de Ribelli, fatta allora per mia sicurezza, come dalla data si può uedere e dal contenuto, e questa attestazione auendomi portato adesso ultimamente la mia Padrona di casa la cassa

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

delle mie robbe da Bucuresti, e non auendola io ancora presa nel mio quartiere, ma staua nella casa della Padrona, non l'apersi e non sapeuo ch'era dentro detta attestazione, altrimente l'auerei strazzato, come non più necessaria. Cosi è la uerità e la posso attestare con testimonj e mi pare d'auerlo contato anche à V. S. Illma in Vienna, auendolo contato anche al Sig^r Refferendario d'Öttel. Per fine acciò io non dia più fastidio à V. S. Illma con la mia prolissità, auendola con mio rossore à bastanza infastidita, la supplico di pigliarmi nella sua benigna protezione, e di fare che la mia causa si ueda con tutta ponderatezza, e perche il Sig^r Generale Comandate hà molto da fare, che dia ordine al Sig^r Generale Barone de Tige di giudicare questa mia causa, e che io uadi in Corona, oue sono li miei accusatori, che senti le mie accuse, e che dica le mie raggioni, e se sono reo che sia punito dal Conseglio di guerra con tutto il rigore delle leggi, ma se non sono reo, che mi si dia la mia sodisfazione dalli miei auuersarj, implorando in tutto, in riguardo delli miei meriti, l'alto giudicio del Conseglio di guerra, e dando facoltà à V. S. Illma di fare tutto quello le parerà più proprio per il mio bene, con farmi raccomandare quanto prima al Sig^r Generale Comandante. Iddio remuneri V. S. Illma della Pietà Cristiana che mostrerà uerso di me, ed à me dia il modo di poter la seruire e di farmi con effetti conoscere.

Di V. S. Illma

Fogaras, 3 Decembre 1717.

P. S. Supplico V. S. Illma di darmi la risposta sotto piego del Sig^r Conte di Wurmbrand Ten. Colonello del Regim^to del uecchio Daun e Comandante di Corona.

Umiliss^mo et Ossequ^mo Seru^re
Nicolò de Porta.

K. A. Neo Acquisita, II. 118.

222

Cyrillo Gallino către Contele Golovkin. 6 Dechemvrie 1717, Pera

Con la presente divotissima mia humiglio à V. E. l'aviso, che il Sultano habbia nominati suoi plenipotenziarii un Sig^r Turco ed il Sig^r Ianaki Mauro Cordato Prencipe di Valachia, credendosi fermamente, che la Maestà dell' Imperatore accettarà li proggetti di pace già portati à Vienna dal Secretario del Sig^r Ambas^re d'Ingilterra.....

S. A. Turcica 1717.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

223

Tige către Stainville. 9 Dechemvrie 1717, Braşov

Ewerer Excellenz in gehster Nachricht diene, dass abermahlen über die 5 Beütl vorgestern 4 gebracht worden, also 9 Beütl ohne dem schon berichteten Abgang, undt was Hrn Kriegs Commissari Hahn ausgefolget, sich hier befinden.

Was von Newigkeiten habe, bringet mein Kundtschaffter, dass bis 4m Türckhen sich anjetzo zu Buccurest befinden, undt werden annoch mehrere erwarttet. Der Ioan Maurocordato, als er über die Donaw kommen, hat er Order erhalten, seine Reis zu beschleinigen, wo er dan per postam fortgangen undt folgen die Bojeren ihme nach.

Etliche vermeinen, er seye wegen der Tarter Hahn mit welchem er in Strittigkeit kommen, andere aber wollen, dass er zum grossen Divan, wobey alle führnehme Türckhen, Tartar Cham, wie auch der Rakoczi, Bercseni undt andere sich befinden sollen, beruffen worden.....

S. A. Turcica, 1717.

224

Stainville către Consiliul de răsboiu [Regest]. Inainte de 12 Dechemvrie 1717

..... Dan von dem Zuestandt und Vorhaben des Nicolai de Porta, so des Arrests entlassen worden, berichtet 2do was vor conditiones die wallache Noblesse bey Entlassung gedh. Porta gestellet habe..... Dann wie und welcher gestalten er die Postirung in der Moldau und Wallachey einzurichten angetragen, dass an denen pro anno praeterito mit dem wallach. Praetendenten verglichenen 100 Beüthl Gelds annoch 15 ruckhständig seyn, dass er nach Erlegung derselben gleich der anweesende Nicolaus Rosetti versichert, zu den neüen Contributions-Trachtat schreitten, und auf Beybringung einiger ergäbigen Quantitet Naturalien darunter beforderist reflectiren werde massen zu winschen wäre, dass ein guettle Vergleich eingeleithet, und zu dem Erfolg keine Gewaltthättigkeiten an Hand genohmen dörffte. Item dass der Ioan Mauro Cordato gegen Adrianopl abgegangen seye.....

K. A. 1717, December, Prot. Exp. fo 1711.

225

Colyer către Hamel Brunynx. 14 Dechemvrie 1717, Adrianopol

...Der Hospodar v. der Wallachey, welchen man anhero beruffen, und allhier angekommen ist, hat mich disser

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Tagen aus alter Bekhantschafft heimbgesuchet; es beliebte ihme unter anderen zu sagen, dass im Anfang disses Kriegs er mit dem Hⁿ Grafen Steinville, Guverneur von Sibenbürgen, wegen Zurukhaltung deren Straiffereyen öffters habe corespondiret gehabt, und das ihme endlich hierüber die vöste Zusagung solle seyn gegeben worden, da er aber allhier angekommen, hette er dennoch zu seinen grossen Leyd vernehmen müssen, das einige Kays. Volckher aus 7bürgen, wider aller Vermuthen und von obgemelten Grafen gethannes Versprechen, auf das neue in die Provinz eingefahlen wären, wesshalben er mich ersuchte, darvon E. E. Nachricht zu geben, umb bey vorfallender Gelegenheit in seinen Favor ein guttes Worth reden zu wollen, umb so vill mehr, als er mir sagte, dass er die versprochene Contributionen punctual abgeraichet habe. Disser obgemelte Hospodar vermeinte für einen dritten Plenipotentiario angestellet zu werden, hat aber anstadt dessen die Ordre bekommen, ehister Tagen von hier nach der Provinz zurukzukommen, umb alldorthen die weithere Befelche von der Porten abzuwartten.....

S, A. Acta I 496—497.

226

Ioan Mavrocordat către acelaşi. 20 Dechemvrie 1717, Adrianopol

Excellᵐᵉ Dᵘᵉ Dⁿᵉ mihi colendissime.

Singularis et paternus amor, quo semper Excellentissimus D. legatus Statuum hic apud Portam Ottomanam existens, familiam meam est prosecutus, est in causa, ut praesentibus literis molestare ausus sim Excellᵃᵐ Vʳᵃᵐ, Eamque enixè rogare, ut commendatio, quam pro me et pro miserrima Valachiae Provincia supradictus Excellᵐᵘˢ D. est facturus, eum sortiatur finem, qui E. V. Christianae pietati par est, siquidem desint ex utraque parte executiones, ne ultimum subeat periculum tanta Christianorum copia, quae certissimè peritura est. Interea amicè rogans E. V., ut dignetur me honorare literis suis mihi charissimis, meque gratiae et favori E. V. recommendans maneo

Excellᵃᵉ Vʳᵃᵉ

Adrianopoli, 20 Xbr. 1717.

Addictissimus et obligatiss. Servus
Ioannes Maurocordato.

Copia literarum Ioannis Mauro Cordato ad Legatum Hollandicum Hamel Brunynx.

S. A. Turcica 1717.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

227

Theyls către Baronul Schafiroff. 28 Dechemvrie 1717, Adrianopol

...Der Herr Iannaicho Mauro Cordato von der Wallachey, welcher anhero beruffen und würcklich ankommen ware, umb als dritter Plenipotentiarius auf den eingebildeten Congress zu erscheinnen, hat vorgestern Ordre bekommen ehistens widrumben nach der Provinz zuruck zu kehren, und alldorten die fernere Resolution und Befelche der Pforten abzuwarthen.

S. A. Acta, I, 505.

228

Ed. Wortley către Stanyan. 23 Dechemvrie st. v. 1717, Basargic

...Le Prince de Walachie et le Reis Effendi étoient au commencement destinés pour Plenipotentiaires du congres, mais de puis la Porte trouva bon de choisir des autres personnes, lesquelles j'estime fort propres pour cet affaire, ils etoient avec moy icy six semaines.....

S. A. Acta I, 461.

229

Theyls către Öttel. 26 Dechemvrie 1717. Adrianopol

.....Il Vaivoda di Valachia doveva essere uno delli Plenipotentiarii, mà, come che non si sà ancora se il congresso farà nelli confini della Transilvania, non gli diedero ancora la sua Plenipotenza, peró stimo che luij verrá sempre nel congresso.

Detto Vaivoda della Valachia há promesso all' Ambas^re. d'Holanda, e gli disse di scrivere nella Corte di Vienna, che procurará rendere buoni servicij à S. M. Impr^e, se il congresso sarà nelli confini della Transilvania, perche senza la Pace non puó sussistere nella Valachia, ed essendo il congresso ivi, lui fara anche Plenipotenziario, e che giovará molto alli Tedeschi ; in tanto prega, che li Tedeschi tirano le loro truppe da tutta la Valachia, tanto di questa parte della riviera Altus come dell'altra, e lui si contentera pagare una contribuzione, come si conveniranno con il Sig^re Generalle de Stainville.....

S. A. Acta, I, 570.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

230

Theyls către Öttel. 29 Dechemvrie 1717. Adrianopol

.....Dimani parte il Vaivoda di Valachia, e fù di nuovo confirmato della sua carica; costui deve anche assistere nel congresso, ed hoggi hebbe li ordini della Porta; assicuro à V. S. Illma, che se il congresso sarà nelli confini della Transilvania, questo Vaivoda della Valachia renderà molti servizii à S. M Imple, secondo che promise al Sigre Ambasre et a me. La Porta desidera anche, che il congresso si facia in quelle parti, che sarebbe molto meglio di nissun altro luogho, perche tanto la Transilvania, quanto la Valachia si libreranno da tutte le incursioni d'ambe le parti, e con più quietudine regeranno li affari, ed é anco meglio per la corispondenza.....

S. A. Acta, I, 577—78.

231

Marele Vizir Mehmed Paşa către Prinţul Eugeniu. Dechemvrie 1717

.....Sed quod ad locum congressus pertinet, vel Bucurestum in partibus Vallachiae situm et Sibinum inter quidam conveniens locus, vel Fetislan, vel in partibus fluminis Moravae quidam locus designetur, qualiscunque vero â vobis amico nostro locus eligatur, ad illum locum se conferant[Plenipotenţiarii], et juxta convenientem modum colluctionem inchoent.....

S. A. Acta, I, 367—368.

232

Referatul Consiliului de răsboiu către Impărat [Regest]. Dechemvrie, 1717

Referat und Allergnädigste Kay. Approbation, dass der Hof-Kriegs-Rath, occasione des in originali hiebey gehenden an den titl. Steinville von den Ioanne Mauro Cordato in der Wallachey unteren 14 9bris aus Bucurest erlassenen Schreiben und P. Sto, worinen derselbe bekhant machet, dass ihn die Ottomanische Porthen nebst einen Effendi pro Plenipotentiario zur Fridens-Handlung erküssen, und er derenthalben den Congress nacher Bucurest zuziehen antragen thuet, sein Guettachten erstatte, beuor aber die Antworth aus Türckhey erwarthet werde.

K. A. 1717, December, Prot. Exp. to 1776.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

233

Dominic Fontana către Öttel. Dechemvrie 1717

.....Le Han des Tartares à demandé trois fois à la Porte la permission d'infester la Transylvanie, mais pendant deux fois il eut la negative, l'on ne scait pas quelle reponse il aura pour la troisième; Michaël Prince de Moldauie est tout court fort attaché aux Tartares et il est leur Conducteur.

Jean Maurocordato Prince actuel de Wallaquie, et qui est asteur [sic] dans le Congrés de la Paix à enuoyé demander une grosse somme d'argent de sa Province, mais comme elle est très extenuée, il a ordonné qu'on fit une nouuelle capitation tant des hommes, que des bestiaux, qu'on à reduit les premiers à seize gros par chef, et les derniers à onze gros par bête.

S. A. Turcica, 1717.

234

Extrase dintr'o scriere tipărită, privitoare la campania din 1717 a Prinţului Eugeniu

Die Brossen Thaten welche zu unsterblichem Ruhm Sr. Kaiserl. und Cathol. Majestät der Durchleuchtigste Held Eugenius Herzog von Savoyen und Piemont, wider den Erb-Feind Christlichen Namens, in dem Königreich Hungarn Anno 1717 vorsichtig unternommen und sieghaft ausgefuhret, mit warhafter Feder beschrieben. Nebst einem accuraten Grund Riss vorstellend alles, was in diesem ganzen Feld Zug denkwürdiges vorgefallen. Mit Röm. Kaiserl. Majest. allergnädigst Privilegio. Nürnberg zu finden in dem monatischen Buchladen 1717.

.....Mitlerweile nun die Präparatorien zu Wien und in allen Kaiserlichen Erblanden gemachet worden, fielen in den Temeswarer und Belgrader Bannaten, ingleichen in der Walachei und sonst auf den Gränzen zwischen denen Partheien fast täglich Scharmüzel für, da bald diese, bald jene mit blutigen Köpfen heimziehen musste.....

Und Herr Stephan Dettine, Ober-Capitain der Siebenbürgischen National Miliz, war ihnen immer auf dem Nacken, dass die Türkische Postirungen in der Walachei keinen Augenblick sicher schlaffen kunten. Doch sie alle wenig zur Haubt-Sache bei. Unter andern verdienet ein Streich allhier mit angemerket zu werden. Es wurde erstgenannter Stephan Detine von dem Herrn General Steinville mit einer Parthei in die Walachei commandiret, deme es so wol

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

geglücket, dass er vier von der Land-Miliz ausgestellte Posten gänzlich aufhube, den fünften in der Stille vorbei passirte, und endlich in Bucherest, der Residenz des Hospodarn, gelangete, in die er, nach einem kurzen Gefecht mit denen Tartarn und Türken, den Weg fande, und dem Walachischen Fürsten, Namens Nicolacki Mauro Cordato, der ein Sohn des ehemalig-berühmten Türkischen Dollmetschers und abgesagter Feind des Christlichen Names und Römischen Kaisers ist, nebst seiner ganzen Familie und 17 Kebs-Weibern, den 24 November aus dem Schloss daselbst wegholete, und den 8 December glü klich nach Siebenbürgen brachte. Solald Dettine des Hospodars und dessen Schloss sich bemächtiget, liberirte er 25 vornehme Bojaren, 2 Aebte deren die meisten auf den Tod gesessen und noch selbigen Tages eingerichtet werden sollen, aus dem tiefen Gefängniss. Welches, da es deren Anverwanden und übriger Adel erfahren, ein grosses Frolocken, und nicht geringe Gewogenheit und Liebe gegen dem Herrn Ober-Capitain bei den Inwohnern erwecket, dass sie ihme zu Ehren nach vollbrachter glücklichen Action alle Glocken geläutet, und alle Bojaren samt dem völligen Adel, nebst etlich 1000 Kaufleuten und Eingesessenen, sich mit ihme nach Tergovist und ferner in Siebenbürgen retiriret. Mauro Cordato bohte zwar 500 Beuthel Geldes, so ohngefehr 250,000 Thaller austragen, zur Ranzion an, welche aber der getreue Capitain, zu seinem unsterblichen Ruhm, grossmütigst ausgeschlagen, und seinen Gefangenen wol verwahret. In dem Gefängniss wurde er auf Kaiserl. Befehl gar höflich und gelind tractiret, iedoch mit starken Mannschaft bewachet. Diese kühne und glückliche Action, besonders die höchst-rühmliche Treue gegen Ihr. Kaiserl. Majestat. haben Dieselbe recht Kaiserl. belohnet, und den Herrn Dettine mit einer guldenen Kette, woran Dero mit Juwelen reich besetztes Bildniss, auf 5000 fl. wehrt, allermildest beschenket, und darnebst mit der Obristen-Gharge begnadiget.

[Poarta numeşte în locu i pe fratele sau Ioan Mavrocordat, care se înţelegé cu Stainville «dass er so lang, bis durch Eroberung der Vestung Belgrad die völlige Walachei unter Kaiserliche Botmässigkeit fallen möchte» să stăpânească judeţele de dincolo de Olt în pace, plătind o contribuţie de 100 pungi, să permită boerilor refugiaţi folosinţa moşiilor lor, precum şi libera reîntoarcere, «dem gefangenen Bruder aber weder mit Geld noch sonsten behülflich beistehen solle». «Die Walachische Stände» trimit in Februarie acest an 6 Deputaţi anume «Damas von Biro, Griechischen Bischoff zu Ribnico», Şerban Bujoreanu Vornic, Serdarii Drăghici Strâm-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

beanu şi Grigore Vlasto, Matei Creţulescu şi Nic. de Porta, cari în schimbul tributului plătit până atunci Porţii, să ceară protecţia Impăratului, pe George Cantacuzino ca Domn şi confirmarea vechilor lor Privilegii]

Das memorial an Ihr. Kaiserl. Majestät, welches 16 Personen von den Ständen der Walachei unterschrieben und besiegelt, darunter 2 Bischöffe, der Banus, der Erz-Schatz-Maister, der Erz-Canzlar, verschiedene Räthe und 2 Generale, war folgenden Innhalts :

Wir kommen fussfällig für E. Kaiserl. und Königl. Cathol. Majestät, Deroselben fürzutragen, wie unsere Deputirte bei dem in Siebenbürgen Commandirenden General Grafen Steinville, vormals angehalten, bei damaliger der Feinde Confusion uns mit Kaiserl. Hülfs-Vö kern an die Hand zu gehen, damit wir Ihr. Kaiserl. Majest. das Fürstenthum Walachei versichern, und sonderlich die Städte Zorzo oder Giorgo, Braila und Thurn einnehmen und besetzen können: wir sind aber an E. Majest. von ihm mit diesem und andern unsern Petitis verwiesen worden

Nachdem nun die Sachen seither hier und da einiger massen sich verändert, als haben wir hiemit E Majest. unterthänigst bitten wollen, uns einen Fürsten und zwar Georgium Cantacuzenum, unter billigen Conditionen zu geben. Die Ursachen dessen sind, dass das Land solches höchstnöthig, und wir, die wir hier zu Tergovist beissammen sind, alsdann mit einander deliberiren können wie wir unsere Force mit denen Kaiserlichen conjungiren mögen, dem Feind künftige Campagne Abbruch zu thun. Weil auch zweitens das Land einer solchen Regirung gewohnen ist, und die Gesetze und eingeführte Gewohnheit nicht wol anders können beibehalten werden, folglich alles zu Grunde gehen möchte, zumalen da die Türken des schon in Verhafft sitzenden Mauro Cordato Bruder, Johannes, zum Fürsten erkläret haben; dessen Gesande auch schon würklich im Lande, und besorglich bei dem Volk hie und dar einen Anhang bekommen möchten, wo man es nicht auf diese Art verhüten würde. So sind auch drittens sehr viele Leute aus dem Lande gegangen, die dann nicht allein sich wieder einstellen, sondern die Benachbarten hiedurch ein Vertrauen schöpfen würden, sich viel eher unter Kaiserl. Protection zu begeben.

Dass wir aber ins besonder Georgium Cantacuzenum darzu verlangen, ist Ursach, dass sein Herr Vater Terraon [sic] Cantacuzi, als unser vormals gewesener Fürst, bei dem Hause Oesterreich sich grosse Verdienste gemachet, überdiss länger als 30 Iahre sich in Kaiserl. Landen, sonderlich in Siebenbürgen, aufgehalten; dannenhero der Christlichen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Gebräuche und Gewohnheiten soviel desto mehr erfahren, wie auch von Dero Kaiserlichen Frau Mutter, auch von Ihr Kaiserl. Majest. Josepho Seel. Gedächtniss, ihm versprochen worden, ihn darzu zu erheben. Hierzu kommen noch viele Versicherungen von dem Herzogen von Lothringen, Marggrafen von Baaden und andern. Verhoffen also Ihr Majest. werden diesen unsern fussfälligen Petito statt geben; darbei wir unterthänigst versichern, dass, wie wir vor dem unter dem Barbarischen Türkischen Joch, bei so vielen Pressuren dennoch treu gewesen, wir soviel mehr unter der Christl. Regierung E Majestät weder Gut noch Blut sparen werden, als getreueste Unterthanen uns aufzuführen.

Gegeben den dritten Ianuar 1717.

Was die Stände für Georg, einem Sohn Tertaon Cantacuzeni suchten; das trachtete die zu Wien gegenwärtige Wittib des zu Constantinopel enthaubteten Stephan Cantacuzeni, für ihren ältern Herrn Sohn auszuwürken, dass er zu dem Besitz seiner Väterlichen Güter und Würde gelangen möchte. Was beede bittende Partheien ausgerichtet, ist der Welt noch nicht kund worden, ob man zwar glauben wollen, es würden Ihr Kaiserl. Majest. sich frei behalten, diss Land, wie Siebenbürgen, durch einen Gouverneur regiren zu lassen, den Dieselbige allezeit zuruck beruffen könnten, wenn es der Sachen Beschaffenheit und die Ruhe des Landes erfodere. Soviel ist gewiss, die Gesandschaft reisete den 6 Iun ganz vergnügt von Wienn ab, da obbenannter Bischoff, als vörderster Abgeordneter, ein guldenes mit Diamanten besetztes Creutz, und der andern ieder eine guldene Ketten nebst einem Gnaden-Pfenning, mit Sr. Majestät Kaiserl. Brustbild, zum Präsent und Zeichen Kaiserlicher Milde und Gnade, mit nach Hause genommen.....

[După cucerirea Belgradului[1]) colonelul conte Iosef Simon Esterhasi loveşte pe Turcii şi Tătarii (20000), cari erau în Banat, la Vipalanca şi îi împrăştie; colonelul Spleny care era la Dunăre îi urmăreşte şi ocupă Orşova. Cucerirea aceasta e importantă fiindcă asigură Banatul şi închide Dunărea]. Ingleichen ist die Walachei, die so lange nach der Erlösung von dem Türkischen Joch geseufzet, hierdurch in Freiheit gesetzet; mithin denen Kaiserl. Landen ein merklicher Zuwachs geschehen.

Es ist die Walachei, so von einem Römer Flacco den Namen hat, ein Stück von dem altem Dacien, welches von denen Römern Dacia Transalpina benamset worden, wie es auch noch Ungarisch heisset Sawas Alfeold, das Land hinter dem Gebürge. [Se arată limitele şi riurile cele mai mari

[1]) Capitularea a fost semnată la 18 Aug. 1717.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

cari sunt: Aluta, Ialonicza, Telz und Missovo. Orașele cele mai însemnate: Tarvis Tergowist oder Tergovistus, Triphulum und Tiriscum, die Haubt-Stadt an den Fluss Ialonicza gelegen, mit einem Schloss, welches der Waiwod Michael aus einem Closter erbauet. Es residiret der Hospodar öffters allhier. Bucherest, die ordentliche Residenz des Hospodarn, an dem Fluss Telez oder Telz, fast weitläuftig, jedoch ziemlich befestiget, und jederzeit von denen Türken mit einer starken Besatzung bewahret. Denn sind Zorza an der Donau, Margozet, Marcodava, Demboviza etc. Locuitorii sunt de religie greacă sub Patriarhul din Constantinopol și fac un mare comerț cu Polonii și Muscalii].

Die Walachei gehörte weiland, nebst der Moldau, zu Polen, und stunde unter einem Regenten. Nachero wurden beede Stücke in dem 14 Iahrhundert von einander gerissen, und in 2 Furstenthümer vertheilet, deren jedes seinen eigenen Erb-Fürsten, oder Despotam bekam, so jedoch denen Polnischen Königen gehuldiget.

Bald darauf kamen die Türken, und foderten schon Anno 1415 einen Tribut, den das Land nach Eroberung Constantinopels beständig entrichten müssen. Auch erwehlte der Gross-Türk, oder bestätigte zum wenigsten, den Hospodaren, welches Wort soviel bedeutet, als das Haubt der Troupen. Doch konten weder die Polen noch die Türken, sich der völligen Oberherrschaft anmassen; welche letztere zumalen wenig guten Willen bei der Nation gefunden. Als ein Abgesander von Amurath zu dem Hospodarn Dracula kam, und bei gehabter Audienz, nach Türkischer Manier, den Turban nicht abnahm, heffteten sie ihme denselbigen mit einem Nagel auf den Kopf, damit er recht vest sitzen, und nie herab fallen möge. Der Tribut, den die Walachei dem Gross-Herren anfangs bezahlte, war jährlich 120 Beutel oder 60.000 thlr. Als aber der Hospodar Matthäus revoltiret, wurde solcher gesteigert, dass forthin mussten erleget werden:

1. Dem Gross-Herrn 260 Beutel oder 130.000 thlr.
2. 15.000 Okes Honig.
3. 9 000 Okes Wachs.
4. Dem Gros-Vezier 10 Beutel oder 5000 thlr. und ein Zobel-Pelz.
5. Dem Tefterdar 1 Beutel oder 500 thlr. und ein Zobel-Pelz.
6. Dem Kuslir Aga 12.000 Aspers.
7. Des Gros Veziers Kiahia 1 Beutel und ein Zobel-Pelz.

Nach der Zeit, Anno 1664 hat Stridia-Beg diss Fürstenthum mit 800 Beuteln oder 400.000 thlr. erkaufet; worbei es noch nicht geblieben, sondern wenn einer sich erbohte

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

mehr zu geben, als der regierende Hospodar, so musste dieser jenem die Dignität überlassen, die jedoch fast keiner lange behaubtet. Wann sich jezuweilen das Kriegs-Glück auf ungarische Seiten lenkete, so trate der Hospodar zu denen Christen über; hienge aber immer den Mantel nach dem Wind, und bliebe selten beständig; wie noch von dem vorigen Türkenkrieg her bekannt ist, da die Walachen zwar etlichmal sich unter dem Kais Scepter neigen wolten, als die glücklichsten Kaiserlichen Waffen sich denen Gränzen dieses Fürstenthums ziemlich genähert, jedoch da diese nie in das Herz dringen konten, und die Türken in der Nachbarschaft noch zu mächtig waren, vermochten sie deren Joch nicht völlig vom Hals zu schütteln. Nunmehro ist bessere Hoffnung, dass man diss Fürstenthum behaubten werde, indem der Hospodar Bucherest verlassen. sich mit der ganzen Hoffstatt auf jene Seite des Pruths, gegen Cicieres begeben, mithin die Feinde so weit entfernet, dass das Land unter den Flügeln des sieghaften Adlers sicher ruhen kan; ohne dass es sich etwas zu befahren, da die kaiserl. Armee dero Winter Quartiere also ausgetheilet, und die Postirung eingerichtet, dass sie selbiges gar füglich beschützen kan. (P. 55-56).

[După retragerea Tătarilor, în urma năvălirii de la 18 August şi arderii Bistriţei «durch diese eilfertige Retirade ist denen Kaiserlichen die Moldau nunmehro geöffnet. După ce explică numele care-i vine de la rîu şi arată limitele, se descrie fertilitatea solului. Die Lufft ist sehr gesund, das Erdreich fruchtbar an allen, was man wünschen mag, mit Feldern, Bergen, Thälern und Flüssen wol gezieret; träget insonderheit den schwarzen Heidel in grosser Menge, davon es den Türkischen Namen Bogdan, und der schwarzen Walachei empfangen. Allein der Zehnde von Honig und Vachs beträget über 200.000 Thaler. Die schönsten und besten Pferde in Europa werden allda auferzogen. Es hat reiche Gold- und Silber-Bergwerke, ingleichen Salz-Gruben. Enumără apoi rîurile şi oraşele: Szuckaw, Zoczow oder Soczava, vechea reşedinţă, Iassy, die heutige Residenz des Waiwoden, welche im vorigen Krieg von denen Polen sehr ruinirt worden. Die Kaiserlichen haben jüngstens, nachdem sie das Tartar- und Rebellische Gesinde aus Siebenbürgen gestöbert, mit 8000 Mann darinnen Posto gefasset, und die Aussenwerke in möglichsten Defensions-Stand gesetzet, worüber die Türken in Chocim nicht wenig erschrocken. Vin apoi «Niemecx, Romanivivar, Brasconia, Breslow oder Braislow, apoi Vasluy, Targorod, Totros, Barlath, Varne, Cutinaria. Poporul are mai multe credinţe şi e amestecat

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

din Poloni, Ruşi, Sârbi, Armeni, Bulgari, Transilvani şi Tătari; cei mai mulţi au însă religia greacă].

«Ist sehr kriegerisch und streitbar, in der Kleidung von der Ungarn wenig unterschieden, redet die Romanische Sprache, wiewol sehr corrupt, oder vielmehr die sclavonische. In den Manieren kommet es sonst denen Polen nahe, und treibet den grössten Handel nach Siebenbürgen über das rauche Gebürge Pagan Zawas, über welches, ob es noch so beschwerlich, gleichwol eine gangbare Strasse ist.

Der Waiwod musste weiland dem Könige in Polen den Eid der Treue leisten; zu welcher Zeit der älteste Sohn, er mogte von der Gemahlin oder einer Concubine gebohren seyn, des Vaters Erbe und Successor unstrittig war, deme sie gleich nach der Geburt ein Brandmal machten. Seit deme es unter dem Gros Türken stehet, zehlet man, unter 20 Woiwoden die nach einander geherrschet haben, nur zween, welche ihren Vätern in der Regierung nachgefolget. Denn derjenige wird von dem Sultan zum Fürsten erwehlet, der ihme den grössten Tribut entrichtet. Als Mahomet der andere, diss Land zu erstzinsbar machete bezahlte es 2000 Ceqvins oder 4000 Thaller: welche Summa bald auf 10.000, 40 000 und 60 000 Ungarische Ducaten gesteigert, und also Anno 1593 bezahlet worden.

Noch vor wenig Iahren ist der jährliche Tribut gewesen:

1. Dem Gross-Herrn, 120 Beutel oder 60.000 Thaler.
2. 2000 Okes Wachs, iede 2 und ein halb Pfund Englisch Gewicht.
3. 10.000 Okes Honig.
4. 600 Centner Unschlit ins Arsenal.
5. 500 zugerichter Ochsen-Häute.
6. 500 Stuck Cannevas zu Hemdern vor die Sclaven auf den Galeren.
7. 1313 Okes Wachs ins Arsenal.
8. Dem Gross Vezier, 10 Beutel oder 5000 Thaler, und Zobelfell zu einem Kleid.
9. Dem Kiahia oder Lieutenant des Gross-Veziers 1 Beutel.
10. Dem Tefterdar, 1 Beutel oder 500 Thaler.

Zudem muss ein Waiwod alle drei Iahre für das Fürstentum erlegen:

1. Dem Gross-Herrn, 150 Beutel oder 75.000 Thaler.
2. Der Valide oder Kaiserl. Frau Muter, 50 Beutel oder 25.000 Thaler.
3. Dem Favoriten des Gross Herrn, 10 Beutel, 5000 Thaler.
4. Dem Kuslir-Aga, 10 Beutel.
5. Dem Gross-Vezier und andern Officier hat es kein Gesetz, sondern soviel dieselbe heraus pressen können [Pag. 57—59].

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

235

Consiliul de răsboiu către Stainville [Regest].
1 Ianuarie 1718.

.....Approbando dass die Postirung alda verstärckhet und die beede Clöster Fedelesoie und Argisch besezt worden, umb so mehr da die Türckhen den Ragozy künfftiges Fruechiahr durch Wallachey in 7bürgen einzuführen willens seyn sollen.....

Approbantur, dass wegen der pro anno praeterito verglichenen 100 Beütel Geld Richtigkheit gepflogen werde, und in der kay. Wallachey das politische Land Directorium dem Boiarn Rudolpho Golescul provisorio modo anuertraut worden.....

K. A. 1718, Protocol Registratur, 1 Ianuar f° 4—5.

236

Mihail Racoviţă către Stainville. 2 Ianuarie 1718, Iaşi

Excell^me^ Domine Generalis, amice et vicine Colde.

Honoratissimas Ex^ae^ V. litteras 26 Octobris ad me datas, eô quô par est honore, per notum Michalaki accepi, eaque omnia, quae generosis expressionibus, tùm de moderni status Moldauiae [ex Christiana pietate] commiseratione, cùm in posterum hujus Prouinciae quietis ac vicinalis harmoniae fouendae, nobilissima propensione significauit, sat intelexi, de quibus omnibus nominibus debitas ago gratias; est enim alterum E. V. pietatis, alterum summae prudentiae et consumatj Judicij documentum, speroque ulteriùs, stabilitâ hâc vicinali harmoniâ, non minorem utilitatem haec, quàm illa Prouincia fore, ut experiatur. Circa autem id quod me exhortatur, ut habeam rationem moderni temporis ac militaris status, scilicet ut summam aliquam pecuniarum prestarem, nihil aliud statuerem, quam eô, quô tantum virum decet respectu, obnixe rogare, ut me huic rei eximere dignetur, neque placeat in tantum periculum me exponere. Nam mihi quidem videor cadauera eorum, qui talibus rationibus se gesserunt, Principum, ante osculos videre, etiam atque etiamque E. V. rogo, ne fiat causa totius ruinae hujus miserae Prouinciae et perditionis tot Christianorum subditorum. Sat enim est vexata et fere nihil remansit, quae, etsi totaliter destructa fuerit, parum vel nihil damni indè habebit Praefulgida Porta, respectu amplissimorum Statuum quos possidet, hanque Prouinciam apud Praefulgidam Portam flocci fieri Excellentiae Vestrae satis constat. Ego qui-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dem in omnibus, quae mercaturam et mutuum vicinale commercium, quietemve concernunt, candidè ac Christianè procedere non desistam, sed in illa ratione, de qua me hortatur, id est de pecuniis dandis, ut Michalaki mihi oretenus exposuit, assentiri non possum, neque habeo plenipotentiam ad omnia a Praefulgida Porta agenda, neque sum haereditarius Princeps, ut liceat mihi ea, quae lubent facere. Spero pro sua laudabili prudentia, consideratis his rationibus, ex ista re immunem me facere, Excellentiam Vestram dignaturam fore, caeteris in omnibus talem me experietur, qualem condecenter ac candidè subscribo

Excelentiae Vestrae

Sincerus amicus
Io Mihaiu Racoviță Voevod.

Iassiis, die 2 Ianuarij, S. V. 1718.

K. A, 1818, März 564, Expedit [original].

237

Iordache Russet către Stainville. 2 Ianuarie 1718, Iaşi

Illustrissime et Excellentissime Domine, Domine Patrone Colendissime.

Dum beneuolis Illustrissimae Excellentiae Vestrae responsorijs à me honorificentissimè acceptis locupletor sinceri Eius erga me affectus effectum experior, certe adeo me sibi illis deuinxit, ut ad exhibenda obstricti mej animi luculentia signa omni occasioni uigilaturus sim. Cum autem haec neutralis Prouincia non à longo temporis spatio, nauante efficacissima opera Illustrissimae Excellentiae Vestrae, ad pristinam redacta fuerit tranquillitatem, consentaneum nos omnes Barones duximus Illustrissimae Excelentiae Vestrae pro tali benignitati erga hanc Prouinciam profundissimas mittere gratiarum actiones, quas dum hisce omni obseruantia plenis mittimus, Illustrissimam Excellentiam Vestram enixe rogamus, ut haec uix non integraliter deuastata Prouincia in posterum nullò praetextu à quolibet affligatur. Ego autem animitus apprecor ut D. T. O. Maximus Illustrissimae Excellentiae Vestrae faustissimos concedat successus et perpetuam sospitatem; me talem subscribens, qualis sum

Illustrissimae Excellentiae Vestrae

humillimus seruus
Georgius Rosset.

P. S. Plura reduci hinc reditori harum commisi, ut oretenus referet Illustrissimae Excellentiae Vestrae, qui suam

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

tam longam hic moram excusabit, rationemque eius Illustrissimae Excellentiae Vestrae enucleabit.

Iassiis, die 2 Ianuarij, S. V. 1718 A°.

Ibidem.

238

Colyer către Hammel Brunynx. 4 Ianuarie 1718, Adrianopol

Monsieur,

Dans les derniers audiances, que je viens d'avoir tant auprès du Grand Vezir, qu'auprès du Bascha, gendre et favori du Sultan, ces deux prs Ministres m'ont communiqué la reponse, que la Porte avoit resolu de mander à la lettre du Prince Eugene de Savoye. Je la trouvay tout à fait civile, et elle donne assez à connoitre la forte inclination de cette Cour à entrer incessamment en quelque serieuse negociation, qui pût procurer la paix entre les deux Empires. La Porte y paroit insister sur le lieu des conferances, et elle y propose même quelque place située ou sur les confines de la Transylvanie, entre Bukarest et Hermanstatt, ou sur la riviere de Morava, ou enfin Fethislam, mais elle laisse à l'arbitre de l'Empreur le choix de celle des ces trois places, qui paroitrà la plus sure et la plus commode a cet effect.

Si donc Sa Majté Imple se veut contenter indifferamment d'une de ces trois places, il me semble à mon jugement, que la pre est préferable aux deux autres, non seulement pour n'être pas exposée au passage des trouppes, mais aussi pour être par la proximité des lieux à portée de faire passer plus aisement les advis aux Cours respectives. Mr l'Ambassadeur et Mediateur de la Gde Brette est de ce sentiment et les susdtes prs Ministres de la Porte m'ont temoigné verballement, qu'ils auroient à coeur, que le choix de l'Empr pût aussi tomber sur les frontieres de Transylvanie, comme l'endroit le plus convenable aux deux Parties.

Le present Hospodar de Valachie, qui vous écrit, Monsieur, sur le même sujet, étant sur son depart d'icy, pour retourner en son Gouvernement, m'a sollicité tres ardamment d'appuyer par ma recommandation les instances qu'il vous fait, de vous vouloir bien interesser en sa faveur à la Cour de Vienne, en procurant à Monsr le Comte de Stainville, General Commandant en Transylvanie, des ordres efficaces, en vertu des quels ce General puisse convenir avec le Hospodar d'une contribution raisonnable, que celuy-cy s'oblige de payer avec ponctualité, moyennant quel accord l'on fasse retirer de la Valachie touttes les trouppes Imples qui s'y trouvent, tant en deçá, qu'en delá de la riviere Olt.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Du reste le même Hospodar ayant des ordres de la Porte pour assister de sa part au futur Congrés, il s'engage d'epouser sincermt et avec zele les interêts de sa Majté Imple.

Je laisse, Monsieur, a vôtre prudence la direction de ces sortes de projets, qu'il vous recommanderá mieux par luy mesme.

Je suis avec respect, Monsieur

Votre très humble et très obeissant serviteur
H. Colyer

à Adrianople ce 4e Janvier 1718

Pe Vo : Copie de la lettre interceptée écrite par Mr le Comte de Colyer à Mr Hammel Bruyninx, Envoyé d'Olande à la Cour Imple.

S. A. Turcica, 1718.

239

Talmann către Prinţul Eugeniu. 14 Ianuarie 1718, Belgrad

...Der wallach. Woivoda Ianaki Mauro Cordato seye auch, ihme unwisend[1]) in was Verichtung, zu Adrianopel gewesen, den ersten Tag disses Iahrs aber wider nach der Wallachey aufgebrochen.....

K. A. Acta, I, 349.

240

Extras dintr'o listă de cheltueli făcute de Stainville pentru informaţiuni. 21 Ianuarie 1718, Bălgrad

Specification

Was von des Commandirenden Herrn Generalen Grafen von Steinville Excellenz auf Kundschafts-Gelder, Extraordinarien und Post-Spesen bezahlt worden.

	Fl.	X.
Den 1ten Martii dem moldauischen Bischoff von Roman 20 Ducaten	85.	—
...Dem moldauisch. Bojer Vilisko 12 Ducaten	51.	—
Den 7 Maii eben demselben 2 Ducaten	8.	30
...Den 5ten Iunii dem mold. Bojer Vilisko 12 Ducaten	51.	—
Den 9ten dem Serdar Barbul für Kundschafts-Gelder 4 Ducaten	17.	—
...Den 22ten des Serdar Barbul Knechte, welcher Brief gebracht	4.	15

[1]) Aducătorului unei scrisori, dela care avea ştirea.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

	Fl.	X.
...Den 18 Iulii... dem P. Michaël Franciscaner zur Reys in die Wallachey 12 Ducaten	51.—	
Den 26 Iulii dem moldauisch. Bojer Vilisko 12 Ducaten	51.—	
...Den 177 bris einen moldauisch. Bojern zur Abschickung in die Moldau	25.30	

Carlsburg den 21ten Ianuar 718.

R. F. A. Siebenbürgen, 1718, Febr.

241

Theyls către Öttel. 25 Ianuarie 1718, Adrianopol

Avanti hieri presi la libertà di scriverla per via di Valachia e Transilvania; la presente serve per darla parte qualmente essendo io pronto per partire con la posta verso Sofia per arrivare il Sigre Conte Colier, ho saputo per sicuro che il Tartar Chamo, mandó alla Porta Ottomana un Emirsa per haver la permissione di mandare li Tartari di Nugai fare una incursione nella Transilvania per via di Valachia, onde subitó che seppi questo mi fermai qui per poter in qualche maniera impedire questa incursione, siche fui appresso il Interprete della Porta Ottomana, che e nipote del Vaivoda di Valachia, e fece chiamare l'agente de detto Vaivoda, e li dissi, che loro senza perdere tempo debbano andare appresso li Ministri della Porta Ottomana per cercare à evitare questa incursione altrimente, che se li Tartari per via di Valachia entrano nella Transilvania, senza dubio che le Tedeschi poi ruinarano poi [sic] tutta la Provincia della Valachia, e giá che il Sigre Conte Colier ad instanza del deto Vaivoda scrisse al Sigre Hamel Bruininx per passare buoni appresso la Corte di S. M. I. e C. e scrisse anche al Sigre generale Stainville per far tirare fuori della Valachia le truppe di S. C. M. e Catca, che debba il detto Interprete della Porta Ottomana assieme con l'agente di Valachia fare ogni sforzo per impedire questa incursione, si che questi Sigri furono appresso li Ministri, e con il disborso di qualche somma di danaro hanno impedito questa invasione, e l'ingresso di Tartari nella Valachia. Horá potra ben essere, che li Tartari procurarano nella Transilvania per via della Moldavia, o veró per il teritorio di Temeswar con questa medma occasione avisai al Sigre General Stainville.

S. A. Acta, I, p. 590—591.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

242

Tige către Stainville. 27 Ianuarie 1718, Braşov

Extract Schreibens an mich Feld Marschall Stainville Von Herrn Grâl F. M. Lt. Baron de Tige.

In gehorsambster Nachricht diene, dass ein moldauischer Capitain hier ankomen, mitbringend ein Schreiben an mich von seinem Fürsten, worinnen gemeldet wird, wie der Herr Haubtmann Gessel und andere getangene auf Guetsprechen ged. Fürstens von Hottiner Commendanten nacher Iass gelassen worden, welche bey Hinkhunft der gefangenen Türcken, die mit erwehnten Capitain aufgegebene parola abfolgen lasse, entgegen sicher biss an unsere Vorposto werden convoyret werden. Sonsten aus andern Orthen habe souill, wie sich die Tartarn, ieder mit zwey Pferden versehen, jenseits der Donau hinauff ziehen, umb einen Einfahl gegen Ribnik zu tentiren. Man will auch, dass der Rakozy in Wallachey khomben solle, welcher, wie schon öfters gemeldet, allen Aufruhr zu machen tentiret. Oben erwehnter moldauischer Capitain hat mir nachgehents erzehlet, wie dass der Fürst einige Fähndl von denen durchgegangenen Teütschen undt Ungarn aufrichte, und offentliche Werbung halte, verspricht zum monathl. Sold drey Thaller.

Cronstatt, den 27 Ian. 1718.

K. A. 1718, März 564, Expedit.

243

Ruesch, secretar de răsboiu în Ardeal, către Consiliul de răsboiu [Regest]. Ianuarie 1718

Berichtet, dass der sogenante Antonius Graecus von der in Bukerest versambleten Adelschafft mit einen Creditio und Vollmacht, umb nebst den Rosetti über die beuorstehende neüe Contribution zu tractiren daselbst angelanget seye, anmerkhent, was er aus ihme bey der mit ihme gepflogener Unterredung erforschet, sonderlich dass zu Bukerest in der Versamblung der Schluss gefasset worden, für dises Iahr 96 Beüttl terminen weis abzuführen; von einer natural Administration wäre aber nichts zu gedenckhen; das die Walachen auf die Evacuation der Miliz aus denen 12 Districten antrageten, mit Anzaige, was andurch für Folge erwachseten.....

K. A. 1718, Prot. Exp. Ianuarius, f° 40.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

244

Stainville cätre Consiliul de räsboiu [Regest]. Ianuarie 1718

.....Belangend die wallachische Geschäfften, schlüesset bey sub B. des Nicolai Rosetti schrifftlich herausgegebene Volmacht, worüber in [?] verleithet an seine von dem Praetendenten Mauro Cordato in Bukerest zuruckh gelassene Regierung, umb eine nächere Erkhlärung, was etwo von denen 12 Districten zuhoffen zu schreiben, vorstellend, das aus angeführten Ursachen die angetragene 400/m. fl. von solchen nicht zuerlangen, sondern höchstens 100/m. R. Th. in paren und Naturalien zuerhalten seyn werden.

Item das die 100 Beütl richtig gestellet seyn; werde mit dem Bojarn Rudolpho Gocescu [sic] was etwo an Contributionen aus denen 5 Districten heraus gezogen werden khönte sich verstehen.

Haben die beede Clöster Fedelesoie und Argisch eine Postirung gemacht, mit Anmerckhung wie sothanne Clöster zuuersicheren wären.....

K. A. 1718, Prot. Exp. Ianuarius, f° 111.

245

Steinville cätre Consiliul de räsboiu [Regest]. Ianuarie 1718

...Was ihme von Seithen des Hof Kr. Raths in puncto des Ioanne Mauro Cordato relationirt worden, seye dises Manns Abneigung von dem Kay. Interesse in verschidenen Umbständen bekhant gewesen, so er aber, zumahlen es nicht zu änderen wäre, dissimuliren müessen, seine beede Ablegaten Rosetti und Graeco haben sich auf 96/m. fl für dises lauffende Iahr, jedoch der erstere endlich gestern finaliter auf 100/m. fl. erklähret, und a 1ª praetis monathlich 8 Beütlen abzuzallen, auch ein 3 monathlich ratum anticipative abzuführen versprochen, folglich sich aus Abgang der Vollmacht in nichts mehrers verwilliget, da aber weder das quantum noch die sezende Terminen anständig wären, habe er beede Ablegaten widerumb nacher Bukurest unter villen Vorstellungen entlassen, mit Vermelten, dass er 100 Beüttl in paren und 50 in Naturalien, solche in gegenwerttigen Hybernio noch abzuführen, acceptiren, widrigenfalls die Contribution in denen jenseits der Alt ligenden 12 Districten selbst auszuschreiben und mit Gewalt deren Waffen eintreiben lassen wurde. Unterdessen wäre zwar nichts weithers, als ged. Districten zu devastiren, fünde es aber keines-weegs vor Herrn Dienst zuseyn. Hingegen wär er in denen 5 Kays Districten eine

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

förmbliche Imposition an Geld und Naturalien zumachen gesinnet, und aus disen motivo dem Bojarn Rudolpho Golescul das Directorium anuertrauet, welcher sich solche aber vor etl. Wochen wider entzogen. Es wären auch ad latus des Obristen Schram dergleichen Bojarn dahin auserkhüsten, allein wird gemerckhet, dass dise Leüth mehr aus Passion der gegenseitigen Mauro Cordat. partie und ihren Vatterlandt selbst zuschaden, als aus wahrer Lieb und Eyfer operiren...

K. A. 1718 Prot. Exp. Ianuarius, f° 37—8.

246

Stainville către Consiliul de răsboiu [Regest]. Inainte de 3 Februarie 1718

Berichtet, wasmassen der Obrist Schram unter der bekhanten Absehen über den Fluss Aluta mit Commandirten getretten, und in dem Closter Argisch Posto gefast Da aber aldorth die Subsistenz nicht zuelangte, wurde er genöttiget solche bis Pitest zusuechen, welches dem Mauro Cordatto sambt der Adelschafft in Consternation gesezet, und sovill gewürckhet, dass der bekhante Antonius Graecus mit einer nächeren Vollmacht in Contributions Sachen herüber geschickht worden, und ist mit disen, bis aus weithere Genembhaltung des Kay. Hofs folgendes concludirt worden, das er die in so weith verglichene 120 Beütl auf die von dem Landt Wallachey für heür möglich zu praestiren vorgeschlagene Arth und angesezte Terminen acceptiren wolte, und wird mit nechster Post die Stipulation schrifftl. zur weitheren Decision oder Auspruch folgen, so bald hernach dise Stipulation geschlossen ist, werde er die jenseiths der Aluta in die 12 Districten eingeruckhte Trouppen, vermög der Bädingnus vorgesehenen Clausul in die 5 disseithige Kay. zuruckh marchiren lassen.

K. A. 1718, Prot. Exp. Ianuarius, f° 274—5.

247

Stainville către Consiliul de răsboiu. 3 Februarie 1718, Bălgrad

Zu folge meines bey der iüngsten Post abgestatteten gehorsambsten Berichts, ist das jenige, wass mit dem Antonino Graeco in wallachischen Contributions-Sachen denselbigen Tag in Müllenbach mündlich abgehandlet ware, den nechsten darauff alldorthen in ein schriftliches Instrumentum verfasset worden, wouon hierneben zu gnädigster Besehung

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ein original Exemplar khombet[1]). Bey der Wissenschaft, so ich von dem iezigen innerlichen Zuestand des Fürstenthumbs Wallachey besize, gedunckhet mich, dass man für heüer mit denen verglichenen ain hundert zwänzig Beütheln acquiesciren khönte, besonders da diese richtig in denen angesezten Terminen abgezahlet wurden, dan es stehet zu hoffen, dass wir dasselbigen Land doch auch khünftig genüessen wollen, und diese raison bringet endlich mit sich solches möglicher dingen zu conserviren, wo im gegentheill, da man den rigor schalten undt walten liesse, villeicht wohl brachium militare executivum en particulair etwas profitiren, in fine finali aber publicè dem Kay Aerario daraus khein sonderlicher Vortheyll ersprüessen dörffte, zumahlen die Wallachey nicht mehr also beschaffen ist, wie man es daraussen villeicht glauben khönte, indeme erschallet, dass einige der gemainen Leüthen sich schon des Baumb-Rinden-Mehls zum Brod Noth getrungen gebrauchen müessen.

Es bleibet nun also nach denen obigen Gedanckhen bey deme fest gestellet, dass ich den Herrn Obristen v. Schram nebst denen mit sich nach Argisch geführten Commandirten, so ohne dem in die Länge nicht subsistiren wurden, zu folge des Tractäts in die tünff Kay disseits der Aluta gelegene Districtus zuruckh ziehen thue, und weillen der gde Herr Obrister nach Inhalt seiner lezteren Berichten in besagte Argischer Gegend eine gutte Quantität von Naturalien vorsichtig zusamben geschaffet, so hat man gratuitis vecturis selbige herüber mitzubringen in der Convention vigore Paragraphi secundi den Antrag gemachet. Ich bin ansonsten dahier heüt angelanget unter anderen continuirenten Bau-Anstalten wegen der hierzue gewidmeten Cassa die weithere Vorsehung zu veranstallten, indeme lezter Tägen der Zahlmaister Crömel hieselbst mit Todt abgangen.

Wan das obige geschehen, nehme ich eine Tour zuruckh auf Dallmasch an den Posto des Rothen Thurn Passes umb denen walachischen Verrichtungen näher zu seyn, und da unterdessen der bey dem ged. Herrn Obristen v. Schram anweesend geweste wallache Bojar Eustachius Leordanus auch verstorben, so wegen seiner Zuenaigung gegen das Kay. Interesse zu bethauren ist, so werde ich bedacht stehen statt seiner bey noch anhaltender Aussbleibung des Rudolphi Golescul einen andern auszuküessen, welchem die Politica et Iudicialia Provincialia wohl anzuvertrauen seyn möchten, obschon ein solcher hart zu finden seyn dörffte. Übrigens bemerckhet das neben gebogene Blatt einige dermahl habende Neüigkheiten, wohin mich beruefe, und in

[1]) Lipseşte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

dem weitheren originaliter beylege, wass mir der Hospodar in Moldau geschrieben [1]) durch den Briefftrager annebens aber mündlich versichern lassen hat, dass er ohngehindert seines, auss Besorgung der Interception etwas keckh gegebenen, Schreibens dannoch nach Zeith und Gelegenheit seine wahre Aufrichtigkeit und Zuenaigung zu der Christenheit anhero mit mehrern zuerkhennen geben wurde. Eâdem occasione hat mir auch der praecipuus Moldaviae Magnas Georgius Rosett, wie das fernere Original zeüget [2]), geschrieben, und fünff Beüthl Geld für mich zu einem Praesent mitgeschicket, welches ich aber schon in die hiesige Kay. Bancalitäts-Kriegs-Cassa abgeben lassen, und wiewohlen ich von besagter Moldau obschon ohne Verlässlichkeit ein mehreres Quantum verhoffe, so müessen doch die Umbstände khünfftighin hierunter abgewahrtet, und wass sich wird thuen lassen, sodan mit Sicherheit erfahren werden. Der inzwischen, etc.

Carlsburg, den 3ten Febr. 718.

K. A. 1718, März 564, Exp.

248

Prinţul Eugeniu către Impăratul Carol VI.
4 Februarie 1718, Viena

...Neben deme hat man auch wegen Wählung des loci congressus und Vorschlagung deren dissorths erforderlichen Plenipotentiarien geredet, und ist in dem ersten dahin gefallen, das umb willen an der Morava fast kein Orth zur bequemblichen Unterkunfft, am wenigsten aber die Fourage und andere Subsistenz-Nothwendigkeiten zu finden, auch daselbst die Armée formiret werden muss ; die Haubt-Städt der Wallachey hingegen zu weith entfernet seynd, füglich an der Donau zu verbleiben wäre, und dissemnach Euer Kay. May. Plenipotentiarij nebst denen Mediatorn und Confoederirten Ministren jenseithss disses Strombs ein angelegenes, tüchtiges Orth, und etwann Czernez, die türckische Gevollmächtigte aber disseithss das selbst vorgeschlagene Fetislan beziehen, mithin der Congress in der ohnweith darvon gelegenen Donau Insul gehalten, und darzue eine Bequemblichkeit erichtet werden kunte. Was aber die Plenipotentiarien betrifft, so haben die Türcken nach den Enthalt deren Wortley. Interceptorum anfänglich ihren Reis Effendi oder Cantzler, wie auch den in Wallachey für ihren Hos-

[1]) No. 236.
[2]) No. 237.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

podar angestelten Ioannem Mauro Cordato darzue angetragen, sodann aber die zwey in des Gross-Vezir Missiv angemerckte Effendi und turckische Cammerräth erküssen, alsso das auch von Euer Kay. May. kein Minister primae dignitatis personalis, wie es zu Carlovitz in der Persohn des Reichss Hofrathss Praesidentens Grafens von Ötting beschehen, benennet verden kann. [Se propune un general ca prim plenipotentiar, iar ca al doilea Talmann]....

S. A. Acta, I, 402—404.

249

Stainville către Barbu Brăiloiul. 5 Februarie 1718, Sibiiu

Illustrissime Domine, mihi observandissime

Qvam primum Illustritas Vestra hasce perlegerit, sine ullâ interpositâ morâ aggrediatur iter, unà cum Domino Supremo Commissario Tenelli, qvi est in Valachia, et compareant ad Telmatz, ut res necessariae peragantur.

Illustritatis Vestrae Semper benevolus
(ss) Stainville.

Cibinii 5 Febr. 1718 A°, 25 Ianuarij 726 veteri stilo.

R. F. A. Siebenbürgen, 1730, April.

250

Haan către Camera aulică. 6 Februarie 1718, Bălgrad

Es haben des hierlands Commandᵗ Herrn Generaln Excell., vor einigen Wochen etliche hundert Pferdt in die Wallachey, undt zwar in das territorium, so dermahlen der jezige Fürst Ioannes Maurocordato noch ienseiths der Alt unter seiner Jurisdiction hat, abgehen, und in dortiger Revier einquartieren lassen, dardurch hievor besagten Fürsten in so weith obligiert, dass er diser Tagen seine Expresse herausgeschickt, der Contribution wegen, einen Vergleich zu treffen, so endtlich dahin adjustiert worden, das er bis Endt folgendten Aprilis 60 Beüthl, sivè 60/m. fl. hung., oder 50/m. fl. Rh., andere 60 Beüthl aber in Julio et 7bri lieffern solle; ist allso der Contract auf dises quantum geschlossen, von dem Fürsten aber annoch zu unterschreiben, ihme schon zu dem Endts zugeschickt worden.

Es ist zu wunschen, dass dise vor hewr verglichene wallach. Contribution richtiger als die fertige 100 Beüthl abgeführt werden, die ziembl. langsamb eingangen, undt nur

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ohnlängst völlig abgetragen worden; sonsten dörffte man sich in dem zukünfftigen Sommer hinaus keinen sonderlichen Contò darauf versprechen können. Wormit.

Carlsburg den 6ten Februar. 718.

R. F. A. Siebenb. 1718. Februar.

251

Comisarul suprem de răsboiu Rosenzweig către Contele Türhaimb. 6 Februarie 1718, Petersdorf

Copia. P. P.

Das vor einem Iahr mit dem Fürsten in der Walachey Iohann Maurocordato des Commandirenden Herrn Generalen Grafen von Steinville Excellenz 100 Beuttel Geld pro contributione accordiret, auch man von diesen 55 Beuttel zu Bezahlung des Monat-Gelds pro Majo 1717 für die in dieser Provinz stehende Löbl. Regimenter und andere Militar-Partheyen genommen hat, ein solches wird aus meinen vorhin gegebenen gehorsten Berichten gnädig ersehen gewest seyn. Unt sintemahlen annoch auf obbesagte 100 Beuttel 45 deren abzuführen waren, so habe in Unterthänigkeit zu berichten, dass diese nun endlich auch erlegt, mithin die accordirte Summa vollständig entrichtet worden ist. Gleichwie aber seithero wohlbesagt des Commandirenden Herrn Generalen Excellenz von leztberührten 45 Beutteln ein- und andere Ausgaben zu thuen disponiret haben, will durch eine von mir formirte beykommende Berechnung hiemit gehorst anzeigen, in wie viel und in weme solhane Ausgaben bestanden, und was über Abzug dieses anoch würcklichen vorhanden seye; disemnach ist seithero die Verwendung in 18.780 fl. 14 xr. folglich noch übrig seind 18.719 fl. 46 xr.; was nun mit diesen für eine Disposition gemacht werden solle, erwartte Euer Hochgräfl. Excellenz gnädigen Befehl.

Sonsten solle nicht weniger gehorst hinterbringen, wie das wohlberührter Commandirender Herr General Feldmarschall Graf von Steinville mit obgedachten Fürsten Iohann Mauro Cordato in der Walachey, durch dessen hier anweesende Deputirte, dieser Tagen auf das gegenwärtige Iahr denuò eine Summa pro contributione in 120 wallachischen Beutteln so 100/m. fl. Rhein. ausmachen, accordiret habe, und dahin ratione terminorum die Convention gemacht worden seye, das mit Ende künftigen Monat Martii 40 Beuttel, und mit Ende Aprilis 20, zusammen 60 Beuttel bis auf diese Zeit unfehlbar abgeführt, die übrige 60 Beuttel aber nach und nach und bis in den Monat 7bris abgetragen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

werden sollen, dahingegen, wann jedoch diese Convention von Einem Hochlöb. Kay. Hof-Kriegs-Rath genehm gehalten werden solte, wie dann solche pro approbatione dahin remittiret worden, in die jenige District, welche jenseits des Alt Flus liegen, weiter keine Praetension oder Incursion von denen Unserigen gemacht werden solle. Indessen werden die jenige 5 District, so disseits des Alt-Flus seind, von denen Unserigen besezter gehalten, in welchen man seither keine andere Imposition gemacht, als die Land Bojern dahin zu vermögen, damit sie das erforderliche Naturale in Getreid, Fleisch, Haber und Heu für die aldasige Kay. Miliz, welche nach beygehenden Tabellen in 1000 Mann zu Pferd und 224 zu Fus von teutser Miliz unterm Herrn Obristen von Schramb, dann 18 Compag. Raitzen unter Herrn Obristlieut. Dittine, und von der wallachischen Miliz in 1135 Köpf bestehen, zu verschaffen, zu dem Ende der Ambts-Officier Thinell, als welchem die Incumbenz hierüber gegeben ist, wie viel an sothanen Naturalien durch besagte 6 Winter-Monat erfordert werde, ein eventual Project nach der Beylag gemacht, dieser aber berichtet mir, das nachdem er ein solches denen Bojeren, welche die Disposition hierüber zu machen haben, das diese 5 District vor einem Iahr theils durch die Unsrige Husarn, theils durch die Tartarn mercklich ruiniret, und viele Leuth in die Sclavität denen lezteren geführet worden, dieses Monats die Nothdurft zu überkommen seyn dörfte, damit man aber die weitere Besorgung dieser Trouppen, so viel möglich vorkehre, und diese Bezirck zu Ihro Kay. May. Interesse ziehe, verfügen sich des Commandirenden Herrn Generaln Excellenz anmorgen nacher Talmasch, ein Ohrt gegen denen wallachischen Granizen, mit welchen mich gleichfals dahin begeben muss, und da erst besagter Commandirender Herr General die jenige Bojern, welche die Direction über diese 5 District haben, nacher besagten Talmasch zukommen beordert, auch der Ambts-Officier von mir dahin auf meine Verordnung mit diesen sich zu verfügen hat, als wird von der Constitution berührter 5 Districten nähere Information eingezogen und ausgemacht werden, was diese in Naturalien und in baaren Geld werden praestiren können, wovon die unterthänigste Relation zu geben nicht ermangle. Womit.

Petersdorf, den 6ten Febr. 1718.

An mich Franz Sebastian Grafen v. Thürhaimb vom Herrn Ober-Kriegs-Commissario Rosenzweig.

R. F. A. Siebenb. 1718, Februar.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Companiile românești din Oltenia. 6 Februarie, 1718[1])

Tabela

Der jenige Wallachischen National Compagnien zu Pferd und zu Fues in 28 bestehend, deren 11 von Sr Excellenz des Commandirenden H. Generaln Grafen von Steinville, 17 aber von denen Bojaren zu Diensten aufgenohmen worden, und sich in der Wallachey disseiths des Alt-Flues nach der in Xbri 717 gehaltener Musterung effective befunden haben.

Compagnien zu Pferd		Capitain	Hadnagy	Fändrich	Wachtm.	Corporaln	Gemeine	Summa effective
Dise 11 Compag. seynd von des Commandirenden Herrn Generaln Excellenz aufgenohmen worden	Capitain Ioan Albenes	1	1	1	1	2	48	54
	Bera Bresovan	1	1	1	1	2	44	50
	Bolgar Nicola	1	1	1	1	2	36	42
	Ballat Bistrizan	1	1	1	1	2	44	50
	Udriste Simoneskul	1	1	1	1	2	44	50
	Gykul Bojenar	1	1	1	—	2	33	38
	Suedul	1	1	1	1	2	18	24
	Romos Ioan	1	1	1	1	2	38	44
	Arnaut Nicola	1	1	1	1	2	43	49
	Kirtiza Mihal	1	1	1	1	1	27	32
	Nicola Nicolitz	1	1	1	1	2	43	49
Dise 16 Compag. seind von denen Bojaren aufgenohmen und bestelt worden.	Capitain Ioannes Sultan	1	1	1	1	2	44	50
	Domitra Balabas	1	1	1	1	2	42	48
	Barbul Schoroboran	1	1	1	1	2	35	41
	Völckul Moldavan	1	1	1	1	2	32	38
	Constantin Solnck	1	1	1	1	2	33	39
	Nicola Sirb	1	1	1	1	2	17	23
	Stoica Moriaglave	1	1	1	1	2	20	26
	Radniza Ratz	1	1	1	1	2	30	36
	Domitro	1	1	1	1	2	19	25
	Betre Timckul	1	1	1	1	2	39	45
	Nika Szegusezt	1	1	1	1	2	33	39
	Day	1	1	1	1	1	27	32
	Barbo	1	1	1	1	2	24	30
	Alt Barbul	1	1	1	1	1	47	52
	Praeda	1	1	1	1	2	50	56
	Nicola	1	1	1	1	1	28	33
	Summa deren	27	27	27	26	50	938	1095
	Heyduken Compag.							
Dise Compag. ist von denen Bojaren aufgenohmen	Capitain Ognian	1	1	1	1	1	35	40

Summa per se Summarum 1135 Köpf.

R. F. A. Sibenb. 1718, Febr.

[1]) Anexe la raportul precedent.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Provisiunile şi banii, cari s'au impus Olteniei pentru întreţinerea oştirei. 6 Februarie 1718

Specification

Dessen, was von denen 5 Districten benantl. Wulza, Romanaz, Schil de Schos. Schil de Sus und Mehedinza in der Wallachey diss seiths des Alt-Fluses zur Verpflegung der darinen commandiert stehenden Teütsch und Raitzischen national Miliz auf instehenden Winter an Naturalien und baaren Geld zu liefern imponiert worden.

Imposition	Getrayd Obrock a $\frac{2}{4}$		Fleisch Occa a 2 Ph	Hartfuetter Obrock a $\frac{2}{4}$		Hey Fuhr Ph.	Caar Geld
Von dem Herrn Serdar Barbul seind vor Anlagung der Trouppen in die Wallachey, umb in das Rhimniker Magazin zu liefern angeschlagen worden, auf 5 Clöster benantlich Kosia, Rimnick, Govora, Bistriz und Arnota..	291	—	—	192	1	—	—
Auf die Herrn Bojern..... ..	909	1	—	192	1	—	—
Durch den Herrn Koleskul bey Eintritt der Trouppen auf die 5 District als:							
Wulza	610	—	13000	1990	—	2000	—
Romanaza	1628	—	12350	3372	—	690	—
Schil de Schos..	410	—	1334	750	—	407	—
Schil de Sus.....	—	—	—	8260	—	660	—
Mehedinza	208	—	1570	1792	—	165	—
Über dises durch den Herrn Serdar Barbul, auf obige District als:							
Wulza.....	—	—	13000	2500	—	—	—
Romanaz	—	—	—	—	—	—	—
Schil de Schos	—	—	1800	2000	—	—	—
Schil de Sus	—	—	7200	—	—	—	—
Mehedinza	—	—	8400	—	—	—	—
Auf die Clöster, und Edelleüthe.	—	—	17400	—	—	—	—
Auf den Argiter [sic] District ante stipulationen	672	—	5340	56	—	214	—
Durch den Capitain Ioan in Rimnick	888	—	12160	2256	—	620	—
Leztlichen würd zu Dalmasch imponirt..	6000	—	9330	4000	—	4555	—
Und ferner an paaren Geld 20 Beüttl oder	—	—	—	—	—	—	16666.40
Summa der Imposition	11536	1	123140	19761	2	8651	16666,40

Die 11536½ Obrock Getrayd nach. irtem Sibenbürg Preis a 1 fl. nachen	11536,30
Die 123140 Occa Fleisch iede a 3 xr.	6157,—
Die 19760 Obrock Haaber a 30 xr.	9880,30
Die 8651 Fuchr Hey a 2 fl.	17302,—
Summa der Betragnus.....	61542,40

Viena R. F. A.
Siebenbürgen 1718 April

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Companiile românești din Oltenia. 6 Februarie, 1718 [1])

Tabela

Der jenige Wallachischen National Compagnien zu Pferd und zu Fues in 28 bestehend, deren 11 von Sr Excellenz des Commandirenden H. Generaln Graffen von Steinville, 17 aber von denen Bojaren zu Diensten aufgenohmen worden, und sich in der Wallachey disseiths des Alt-Flues nach der in Xbri 717 gehaltener Musterung effective befunden haben.

	Compagnien zu Pferd	Capitain	Hadnagy	Fändrich	Wachtm.	Corporaln	Gemeine	Summa effective
Dise 11 Compag. seynd von des Commandirenden Herrn Generaln Excellenz aufgenohmen worden	Capitain Ioan Albenes	1	1	1	1	2	48	54
	Bera Bresovan	1	1	1	1	2	44	50
	Bolgar Nicola	1	1	1	1	2	36	42
	Ballat Bistrizan	1	1	1	1	2	44	50
	Udriste Simoneskul	1	1	1	1	2	44	50
	Gykul Bojenar	1	1	1	—	2	33	38
	Suedul	1	1	1	1	2	18	24
	Romos Ioan	1	1	1	1	2	38	44
	Arnaut Nicola	1	1	1	1	2	43	49
	Kirtiza Mihal	1	1	1	1	1	27	32
	Nicola Nicolitz	1	1	1	1	2	43	49
Dise 16 Compag. seind von denen Bojaren aufgenohmen und bestelt worden.	Capitain Ioannes Sultan	1	1	1	1	2	44	50
	Domitra Balabas	1	1	1	1	2	42	48
	Barbul Schoroboran	1	1	1	1	2	35	41
	Völckul Moldavan	1	1	1	1	2	32	38
	Constantin Solnck	1	1	1	1	2	33	39
	Nicola Sirb	1	1	1	1	2	17	23
	Stoica Moriaglave	1	1	1	1	2	20	26
	Radniza Ratz	1	1	1	1	2	30	36
	Domitro	1	1	1	1	2	19	25
	Betre Timckul	1	1	1	1	2	39	45
	Nika Szegusezt	1	1	1	1	2	33	39
	Day	1	1	1	1	1	27	32
	Barbo	1	1	1	1	2	24	30
	Alt Barbul	1	1	1	1	1	47	52
	Praeda	1	1	1	1	2	50	56
	Nicola	1	1	1	1	1	28	33
	Summa deren	27	27	27	26	50	938	1095
	Heyduken Compag.							
Dise Compag. ist von denen Bojaren aufgenohmen	Capitain Ognian	1	1	1	1	1	35	40

Summa per se Summarum 1135 Köpf.

R. F. A. Sibenb. 1718, Febr.

[1]) Anexe la raportul precedent.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Provisiunile şi banii, cari s'au impus Olteniei pentru întreţinerea oştirei.
6 Februarie 1718

Specification

Dessen, was von denen 5 Districten benantl. Wulza, Romanaz, Schil de Schos, Schil de Sus und Mehedinza in der Wallachey diss seiths des Alt-Fluses zur Verpflegung der darinen commandiert stehenden Teütsch und Raitzischen national Miliz auf instehenden Winter an Naturalien und baaren Geld zu liefern imponiert worden.

Imposition	Getrayd Obrock a ¾		Fleisch Occa a 2 Ph	Harttfuetter Obrock a ¾		Hey Fuhr Ph.	Caar Geld
Von dem Herrn Serdar Barbul seind vor Anlagung der Trouppen in die Wallachey, umb in das Rhimniker Magazin zu liefern angeschlagen worden, auf 5 Clöster benantlich Kosia, Rimnick, Govora, Bistriz und Arnota..	291	—	—	192	1	—	—
Auf die Herrn Bojern..... ..	909	1	—	192	1	—	—
Durch den Herrn Koleskul bey Eintritt der Trouppen auf die 5 District als:							
Wulza	610	—	13000	1990	—	2000	—
Romanaza	1628	—	12350	3372	—	690	—
Schil de Schos.....	410	—	1334	750	—	407	—
Schil de Sus.....	—	—	—	8260	—	660	—
Mehedinza	208	—	1570	1792	—	165	—
Über dises durch den Herrn Serdar Barbul, auf obige District als:							
Wulza.....	—	—	13000	2500	—	—	—
Romanaz	—	—	—	—	—	—	—
Schil de Schos	—	—	1800	2000	—	—	—
Schil de Sus	—	—	7200	—	—	—	—
Mehedinza	—	—	8400	—	—	—	—
Auf die Clöster, und Edelleüthe.	—	—	17400	—	—	—	—
Auf den Argiter [sic] District ante stipulationen	672	—	5340	56	—	214	—
Durch den Capitain Ioan in Rimnick	888	—	12160	2256	—	620	—
Leztlichen würd zu Dalmasch imponirt..	6000	—	9330	4000	—	4555	—
Und ferner an paaren Geld 20 Beüttl oder	—	—	—	—	—	—	16666,40
Summa der Imposition	11536	1	123140	19761	2	8651	16666,40

Die 11536½ Obrock Getrayd nach. irtem Sibenbürg Preis a 1 fl. nachen	11536,30
Die 123140 Occa Fleisch iede a 3 xr.	6157,—
Die 19760 Obrock Haaber a 30 xr.	9880,30
Die 8651 Fuchr Hey a 2 fl.	17302,—
Summa der Betragnus.....	61542,40

Viena R. F. A.
Siebenbürgen 1718 April

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

252

Nicolae Mavrocordat către Prinţul Eugeniu. 7 Februarie 1718, Bălgrad

Serenissimo Prencipe, Sig^re^, Sig^rre^ e Padron mio sempre gratiosissimo

Son già quatuordeci mesi, Serenissimo Prencipe, che mi trovo con li miei figliuoli e figliuola in una estrema desolatione, e non havendo havuta fin adesso ne meno à bocca nissuna risposta à tante mie humilissime lettere à Vostra Serenità; ricorro di nuovo con profondissimo inchino à l'inpareggiabile sua pietà. La mia casa in Constanti nopoli, per causa della mia assenza, essendo incredibilmente dissipata e rouinata, non posso all'avenire promettermi da quella parte nissun sussidio. Le dunque per l'autorevole assistenza di Vostra Serenità, non mi si concedesse à tempo la sospirata libertà dalla Clemenza Imperiale, per poter con il maturo ritorno alla Patria raccogliere, quanto si potrà, li miserabili avanzi della mia desolabile casa, ò della benignità di Vostra Serenità, essibendosi li dovuti ordini, e dopo che mi sia assegnata una honesta sostentatione, non havendo la maniera di vivere d'altrove, d'una gran necessitá et immenso rammarico, con la mia compassionevole famiglia, saremmo costretti [il quale Iddio guardi, che mai lo permetta la sua gran pietà] di totalmente soccombere, ed essere lagrimevole spectaculo di tutto il mondo.

Già, Serenissimo Principe, il dolore ed i patimenti penetrarono nella midolla, li disastri sofferti e la mancanza d'ogni consolatione mi resero attonito ed in tal consternatione mi misero, che non mi sovengono più parole per exprimermi, ne mi pare necessario di ripetere quel, che fin adesso molte volte si è scritto humilissimamente, e come dovrei credere, sara rapresentato à Vostra Serenitä.

Per le viscere di Giesù Christo habbia compassione d'una persona estremamente addololatra, habbia misericordia delli miei poveri figliuoli, di tante innocentissime creature.

Sia commossa la sua gran pietà à sollevare un Prencipe Christiano carico ti tanti meriti, già che non mi vergognaró mai di pregiarmi di tanti segnalati servitii prestati all Augustissima Imperial Maestà [i quali dà nissuno possono sostrarsi alla penetratione di Vostra Serenità, che tutto abbracia] non permetterà mai la Clemenza Imperiale, e la pietà grande di Vostra Serenità, che una famiglia tanto benemerita della Christiamtà, e massimamente dell'Augustissima Casa d'Austria, si trovi dà qui jnnanzi in una innesplicabile desolatione, non solamente senza dignita e senza libertà,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

e venuta la risposta, onde non sapendo anche niente si spedisce adietro il d° corriere, et con questa occasione scrissi la presente, con ció finisco.

Bassarsick a di 15 Febr. 1718.

S. A. Acta, I, p. 688, 671, 672.

254

Stainville către Consiliul de răsboiu. 16 Februarie 1718, Tâlmaciu

Betreffend locum congressûs ad audiendum propositiones pacis ist Csernez ein schlechter übel gebauter, dermahlen auch ruinirter, und alsso zu der Sach ohnanständiger Orth; hingegen hette sich villeicht angeschicket gehabt Brankovan, und das ohnweith darvon gelegene, mit einem grossen Haan oder Gasthauss versehene Crajova, wan beede disse Örther nicht ebenfahls im vorigen Sommer durch Brand von denen Tartaren zu grund gerichtet worden wären. mithin wuste ich in gantz Wallachey ausser dem Fleken Tergovist keinen gelegensamberen, zumahlen disser, allen Bericht nach, auf Landes-Arth wohl bebauet, und verschidene Clöster in der Nähe, nebst den ohnentferneten eben schön beruffenen Flecken Philipest zu gutter Unterkunfft und Ausstheillung befindlich seyn sollen.

S. A. Acta, I, p. 623. 624.

255

Prinţul Eugeniu către Impăratul Carol VI. 20 Februarie 1718, Viena

[Se rezumă raportul lui Stainville de la 3 Februarie].

Opinio: Dem gehorsambsten Hof-Kriegs-Rath ist von der wallachischen Contributions-Handlung annoch vor signirten Contract die vorlaüffige Nachricht eingeloffen, und hat selber derentwegen solche denen in türckhischen Sachen den dreyzehenden disses Monaths bey mir Kriegs Päaesidenten in conferentia versamblet gewesten Ministern zu Entdeckhung Ihrer Guetmainung vortragen lassen, welche einhellig erachtet, dass der erstberührte wallachische Contributions-Contract in allweeg vor genehmb zuhalten, mithin Eüer Kay. May. dessen Ratification darumben in Unterthänigkheit einzurathen wäre, weillen bey gegenwärtigen Läuffen, alwo der sedes belli in Walachey befindlich nicht wohl ein mehrers zu hoffen, das Land von Freund und Feind, auch die nach einander geweste aigene Vorsteher oder Hospodarn

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

252

Nicolae Mavrocordat către Prinţul Eugeniu. 7 Februarie 1718, Bălgrad

Serenissimo Prencipe, Sigre, Sigrre e Padron mio sempre gratiosissimo

Son già quatuordeci mesi, Serenissimo Prencipe, che mi trovo con li miei figliuoli e figliuola in una estrema desolatione, e non havendo havuta fin adesso ne meno à bocca nissuna risposta à tante mie humilissime lettere à Vostra Serenità; ricorro di nuovo con profondissimo inchino à l'inpareggiabile sua pietà. La mia casa in Constanti nopoli, per causa della mia assenza, essendo incredibilmente dissipata e rouinata, non posso all'avenire promettermi da quella parte nissun sussidio. Le dunque per l'autorevole assistenza di Vostra Serenità, non mi si concedesse à tempo la sospirata libertà dalla Clemenza Imperiale, per poter con il maturo ritorno alla Patria raccogliere, quanto si potrà, li miserabili avanzi della mia desolabile casa, ò della benignità di Vostra Serenità, essibendosi li dovuti ordini, e dopo che mi sia assegnata una honesta sostentatione, non havendo la maniera di vivere d'altrove, d'una gran necessitá et immenso rammarico, con la mia compassionevole famiglia, saremmo costretti [il quale Iddio guardi, che mai lo permetta la sua gran pietà] di totalmente soccombere, ed essere lagrimevole spectaculo di tutto il mondo.

Già, Serenissimo Principe, il dolore ed i patimenti penetrarono nella midolla, li disastri sofferti e la mancanza d'ogni consolatione mi resero attonito ed in tal consternatione mi misero, che non mi sovengono più parole per exprimermi, ne mi pare necessario di ripetere quel, che fin adesso molte volte si è scritto humilissimamente, e come dovrei credere, sara rapresentato à Vostra Serenitä.

Per le viscere di Giesù Christo habbia compassione d'una persona estremamente addololatra, habbia misericordia delli miei poveri figliuoli, di tante innocentissime creature.

Sia commossa la sua gran pietà à sollevare un Prencipe Christiano carico ti tanti meriti, già che non mi vergognaró mai di pregiarmi di tanti segnalati servitii prestati all Augustissima Imperial Maestà [i quali dà nissuno possono sostrarsi alla penetratione di Vostra Serenità, che tutto abbracia] non permetterà mai la Clemenza Imperiale, e la pietà grande di Vostra Serenità, che una famiglia tanto benemerita della Christiamtà, e massimamente dell'Augustissima Casa d'Austria, si trovi dà qui jnnanzi in una innesplicabile desolatione, non solamente senza dignita e senza libertà,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

e venuta la risposta, onde non sapendo anche niente si spedisce adietro il d° corriere, et con questa occasione scrissi la presente, con ció finisco.

Bassarsick a di 15 Febr. 1718.

S. A. Acta, I, p. 688, 671, 672.

254

Stainville către Consiliul de răsboiu. 16 Februarie 1718, Tâlmaciu

Betreffend locum congressûs ad audiendum propositiones pacis ist Csernez ein schlechter übel gebauter, dermahlen auch ruinirter, und alsso zu der Sach ohnanständiger Orth; hingegen hette sich villeicht angeschicket gehabt Brankovan, und das ohnweith darvon gelegene, mit einem grossen Haan oder Gasthauss versehene Crajova, wan beede disse Örther nicht ebenfahls im vorigen Sommer durch Brand von denen Tartaren zu grund gerichtet worden wären. mithin wuste ich in gantz Wallachey ausser dem Fleken Tergovist keinen gelegensamberen, zumahlen disser, allen Bericht nach, auf Landes-Arth wohl bebauet, und verschidene Clöster in der Nähe, nebst den ohnentferneten eben schön beruffenen Flecken Philipest zu gutter Unterkunfft und Ausstheillung befindlich seyn sollen.

S. A. Acta, I, p. 623. 624.

255

Prinţul Eugeniu către Impăratul Carol VI. 20 Februarie 1718, Viena

[Se rezumă raportul lui Stainville de la 3 Februarie].

Opinio: Dem gehorsambsten Hof-Kriegs-Rath ist von der wallachischen Contributions-Handlung annoch vor signirten Contract die vorlaüffige Nachricht eingeloffen, und hat selber derentwegen solche denen in türckhischen Sachen den dreyzehenden disses Monaths bey mir Kriegs Päaesidenten in conferentia versamblet gewesten Ministern zu Entdeckhung Ihrer Guetmainung vortragen lassen, welche einhellig erachtet, dass der erstberührte wallachische Contributions-Contract in allweeg vor genehmb zuhalten, mithin Eüer Kay. May. dessen Ratification darumben in Unterthänigkheit einzurathen wäre, weillen bey gegenwärtigen Läuffen, alwo der sedes belli in Walachey befindlich nicht wohl ein mehrers zu hoffen, das Land von Freund und Feind, auch die nach einander geweste aigene Vorsteher oder Hospodarn

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

hart mitgenohmen und entkräfftet, und die disseiths der Aluta situirte, den besten Thaill der Provinz aussmachende, fünff District von Eüer Kay. May. ohne deme besessen und genossen werden, westwegen dan der gehorsambste Hof Kriegs Rath mit disem des Ministerij Guetbefinden, umb so mehrers einstimbig bleibet, weillen über alle angewendte Müehe bissanhero khein Contribution der orthen zuerhalten gewesen, und man derenthalben das obangezogene Commando über die Aluta nacher Argisch und Pitest geschickhet, welches zwar auch einen guetten Effect bey Erzwingung sothaner erfolgten Handlung gehabt, ausser disem sich jedoch wegen Unsicherheit des Feindes unverrichter Sachen hätte hinwiderumben zuruckhziehen müessen, zugeschweigen dass durch eine Devastation das Land auf vill Zeith ohnnuzbahr gemacht, und der Ioannes Mauro Cordato, welcher villeicht bey dem vorseyenden Fridens-Geschäfft, seinem Anerbiethen gemäss, etwan einigermassen nuzlich zugebrauchen seyn dörffte, von dero Allerhöchsten Interesse gänzlichen abgewendet wurde, und zumahlen Eüer Kay. May. Dienst und die Justiz selbsten erheischet, dass in denen Ihre Oberherschafft erkhennenden ffünff wallachischen Districten das Policey- und Justiz-Weesen biss in das khünfftige, nach denen sich ergebenden Umbständen, ein mehrers beschehen khan, durch Anstelung ein- und anderer tichtigen Persohn von der Nation provisorio modo respiciret werde, umb andurch die aldasige Insassen von ungebührlichen Gewalt zuschuzen, auch neben des Handls und Wandls das Contributions-Weesen in besseren und richtigeren Gang zubringen, so werden Eüer Kay. May. sein Feldmarschallens Grafens v. Steinville disfahls machenden obberührten Antrag vermuethlich sich ebenfahls allergnädigst gefallen lassen, welcher anbey mit nächstem, wem er zu sothaner interims Administration am anständigsten gefunden, weithers berichten wirdet. Belangend sodan die moldauische Vorfallenheiten, ist aus des aldasigen Hospodars angelegten Schreiben deutlich genug zuentnehmen, dass selber nur solang, bis hinwiderumben das herbeynahende Fruhejahr türckhisch- und tartarische Trouppen in das Land zu seiner Sicherheit einruckhen, guete Worth geben, und auf solche Weiss alle diss orths an ihne machende Forderungen abzulainen trachte, wie nun der Graf Steinville die selbem von ihme Hospodar zu einen Praesent überschickhte fünff Beütl Geld gar recht in die sibenbürgische Kriegs-Cassam eingeliffert, also erachtete man, dass er mit Anbegehrung einer formblichen Contribution ferrers mit allem Ernst insistiren, und auf alle Weiss sehen solte, wie sothane Provinz auf ain- oder andere Arth nächer herbeygebracht werden möge. Nachdeme

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

257

Theyls către Öttel. 25 Februarie 1718

...Li affari de Ribello Ragoczi sono in cattivo stato siche pocco malé farà, havendo saputo che li Tartari ben presto si preparano di uscire in Campagna, che infallibilmente faranno qualche incursione nella Transylvania, ò per via della Vallachia, ò Moldavia; feci ogni mio possibile per il canale del Voivoda di Vallachia e del Dragomano della Porta impedire il loro ingresso nella Vallachia, sicome d'Adrianopoli lo scrissi a V. S. Illma; peró adesso avendo saputo che duoi Soltani di Tartari erano arrivati nel Danubio vicino à quelle Parti, scrissi di nuovo al dº Voivoda di far ogni possibile di evitare questo ingresso. Il vaivoda di Moldavia procura fare altro tanto onde é necessario che S. M. I. dia ordine di custodire bene tutti li passi di Transylvania, accioche non sia invaduta dalli Tartari.

S. A. Acta, I, p. 678, 689.

258

Stainville către Consiliul de răsboiu. 27 Februarie 1718, Tâlmaciu.

Extract aus dem an den Kay. Hof Kriegs Rath von dem Herrn Feldmarschallen Comte de Steinville, aus Dallmasch den 27ten Febr. 1718 abgestatten Berichtschreiben

Gleichwie schon vorhin gehorsambstens beygebracht worden, dass ich unter anderen hiesigen Geschäften mir besonders angelegen seyn lassen werde, vermittelst einer gemeinschäftlichen Zusambentrettung in denen fünf disseiths der Aluta ligenden Kay. walachischen Districten, sovill es gegenwärthige Zeith und Umbstände zuegeben, bessere Ordnung zu Aufrechthaltung deren Insassen einzuführen, und darunter die weithere Subsistenz deren darinnen stehenden Kay. Trouppen zu besorgen; also ist solches auch verwichener Tägen über, nach deme zu dem obigen Ende die ad congregationem beruefene sechs Bojarn hieselbst erschienen, mit ihnen ein und anderes verabredet, und in denen gehaltenen Sessionen von seithen des Kay. Kriegs-Commissariats produciret worden, dass man auf das heürige Winterquartier in ermelten, fünf hundert sechs und dreyssig ½ Obrocz [ist eine wallache Maas so einen halben Sibenbürger Kübl ausmachet] dann sechszehen tausent, vier hundert und neünzig Obrocz Hartfuetter, weithers vier tausent sechs und neünzig Fuhren Heü, und einmahl hundert, dreyzehen tausen, acht hundert zehen Okao Fleisch [eine Okao ist

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

hart mitgenohmen und entkräfftet, und die disseiths der Aluta situirte, den besten Thaill der Provinz aussmachende, fünff District von Eüer Kay. May. ohne deme besessen und genossen werden, westwegen dan der gehorsambste Hof Kriegs Rath mit disem des Ministerij Guetbefinden, umb so mehrers einstimbig bleibet, weillen über alle angewendte Müehe bissanhero khein Contribution der orthen zuerhalten gewesen, und man derenthalben das obangezogene Commando über die Aluta nacher Argisch und Pitest geschickhet, welches zwar auch einen guetten Effect bey Erzwingung sothaner erfolgten Handlung gehabt, ausser disem sich jedoch wegen Unsicherheit des Feindes unverrichter Sachen hätte hinwiderumben zuruckhziehen müessen, zugeschweigen dass durch eine Devastation das Land auf vill Zeith ohnnuzbahr gemacht, und der Ioannes Mauro Cordato, welcher villeicht bey dem vorseyenden Fridens-Geschäfft, seinem Anerbiethen gemäss, etwan einigermassen nuzlich zugebrauchen seyn dörffte, von dero Allerhöchsten Interesse gänzlichen abgewendet wurde, und zumahlen Eüer Kay. May. Dienst und die Justiz selbsten erheischet, dass in denen Ihre Oberherschafft erkhennenden ffünff wallachischen Districten das Policey- und Justiz-Weesen biss in das khünfftige, nach denen sich ergebenden Umbständen, ein mehrers beschehen khan, durch Anstelung ein- und anderer tichtigen Persohn von der Nation provisorio modo respiciret werde, umb andurch die aldasige Insassen von ungebührlichen Gewalt zuschuzen, auch neben des Handls und Wandls das Contributions-Weesen in besseren und richtigeren Gang zubringen, so werden Eüer Kay. May. sein Feldmarschallens Grafens v. Steinville disfahls machenden obberührten Antrag vermuethlich sich ebenfahls allergnädigst gefallen lassen, welcher anbey mit nächstem, wem er zu sothaner interims Administration am anständigsten gefunden, weithers berichten wirdet. Belangend sodan die moldauische Vorfallenheiten, ist aus des aldasigen Hospodars angelegten Schreiben deutlich genug zuentnehmen, dass selber nur solang, bis hinwiderumben das herbeynahende Fruhejahr türckhisch- und tartarische Trouppen in das Land zu seiner Sicherheit einruckhen, guete Worth geben, und auf solche Weiss alle diss orths an ihne machende Forderungen abzulainen trachte, wie nun der Graf Steinville die selbem von ihme Hospodar zu einen Praesent überschickhte fünff Beütl Geld gar recht in die sibenbürgische Kriegs-Cassam eingeliffert, also erachtete man, dass er mit Anbegehrung einer formblichen Contribution ferrers mit allem Ernst insistiren, und auf alle Weiss sehen solte, wie sothane Provinz auf ain- oder andere Arth nächer herbeygebracht werden möge. Nachdeme

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

257

Theyls către Öttel. 25 Februarie 1718

...Li affari de Ribello Ragoczi sono in cattivo stato siche pocco malé farà, havendo saputo che li Tartari ben presto si preparano di uscire in Campagna, che infallibilmente faranno qualche incursione nella Transylvania, ò per via della Vallachia, ò Moldavia; feci ogni mio possibile per il canale del Voivoda di Vallachia e del Dragomano della Porta impedire il loro ingresso nella Vallachia, sicome d'Adrianopoli lo scrissi a V. S. Illma; peró adesso avendo saputo che duoi Soltani di Tartari erano arrivati nel Danubio vicino à quelle Parti, scrissi di nuovo al do Voivoda di far ogni possibile di evitare questo ingresso. Il vaivoda di Moldavia procura fare altro tanto onde é necessario che S. M. I. dia ordine di custodire bene tutti li passi di Transylvania, accioche non sia invaduta dalli Tartari.

S. A. Acta, I, p. 678, 689.

258

Stainville către Consiliul de răsboiu. 27 Februarie 1718, Tâlmaciu.

Extract aus dem an den Kay. Hof Kriegs Rath von dem Herrn Feldmarschallen Comte de Steinville, aus Dallmasch den 27ten Febr. 1718 abgestatten Berichtschreiben

Gleichwie schon vorhin gehorsambstens beygebracht worden, dass ich unter anderen hiesigen Geschäften mir besonders angelegen seyn lassen werde, vermittelst einer gemeinschäftlichen Zusambentrettung in denen fünf disseiths der Aluta ligenden Kay. walachischen Districten, sovill es gegenwärthige Zeith und Umbstände zuegeben, bessere Ordnung zu Aufrechthaltung deren Insassen einzuführen, und darunter die weithere Subsistenz deren darinnen stehenden Kay. Trouppen zu besorgen; also ist solches auch verwichener Tägen über, nach deme zu dem obigen Ende die ad congregationem beruefene sechs Bojarn hieselbst erschienen, mit ihnen ein und anderes verabredet, und in denen gehaltenen Sessionen von seithen des Kay. Kriegs-Commissariats produciret worden, dass man auf das heürige Winterquartier in ermelten, fünf hundert sechs und dreyssig ½ Obrocz [ist eine wallache Maas so einen halben Sibenbürger Kübl ausmachet] dann sechszehen tausent, vier hundert und neünzig Obrocz Hartfuetter, weithers vier tausent sechs und neünzig Fuhren Heü, und einmahl hundert, dreyzehen tausen, acht hundert zehen Okao Fleisch [eine Okao ist

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ohngefähr zwey teütsche Pfund] repartieret, abgeführet, und durch die darinnige Trouppen auch grossen theills consumiret habe, wessentwegen dan zur ferneren Erfordernuss aufs neüe annoch sechs tausent Obrocz Getrayd, vier tausent Obrock hart Fuetter, neün tausent drey hundert dreyssig Okao Fleisch, und vier tausent, fünf hundert, fünf und funfzig Fuhren Heü, auch endlichen in baaren Geld zwainzig Beüthel aufgeschlagen worden.

Disen Abtrag, welcher einer von Feindt- und Freünden bishero harth mitgenohmen Landschaft sehr beschwährlich fallen dörfte, in etwas zu erleichtern, hat man den alle dritte Iahr von denen Faculteten deren Clöster und Adelschaft einzucassiren üblichen Oirit für heüer nachgesehen, iedoch dergestalten, dass solcher an sich selbsten zwar gleichwohlen eingebracht, aber in die summam deren zwainzig Beütheln imputiret werden solle. Der Oirit ist eine in Wallachey von alters eingeführte Anlaag, und auf teütsch der Schaafzehent, von welcher taxa khein Standt, er möge geistlich oder weltlich seyn, ausgenohmen worden, und ware dises der einzige Unterscheid, dass die Clöster und Adelschaft, wie oberwehnt, nur das dritte Iahr, die Bauersleüthe hingegen alle Iahr denselben gezahlet haben.Für ein jegliches Schaaf ist die Zahlung fünf Polturackhen oder $7\frac{1}{2}$ Xr. nebst dem Oirt ware der Goschnarit oder s. v. Schweinzehent und von jegl. Stuck 6 Xr. nach dem obigen Verstandt genohmen. Es ist über das von lezten Fürsten Zeithen hero zu grosser Beschwährnuss und beständiger Protestation des Landes auch introduciret der Vacarit, oder Zehende des Horn Vieches, für deren jegliches Stuckh ein Dult oder nach der teütschen Münz 34 Xr. bezahlet worden. Die Fürsten haben dergleiche Impositionen gemeiniglich dem plus offerenti in arendam gelassen, doch hat der Arendator die eingeführte Tax niemahlen überschreitten därfen, also das jener Insass, so vill s. v. Viech hat, mehr und vice versâ der weniger besizet, auch weniger bezahlet. Es kombet zu obigen Zehenden auch der Bein Zehent von welchem jegl. Stockh 6 Xr., und 1 Den. gegeben worden, und ausser allem disem ware noch der Bier, oder die ordinari Contribution, welche nach Belieben deren Fürsten das Jahr zu unterschiedlichen Mahlen angeschlagen worden, also das ein Hauswürth nachdeme er vermögend ist, des Jahrs auf zehen, funfzehen und mehr Thaller taxiret wird.

An alle obige Steüer und mehr andere Gaben seynd die Landleüthe schon gleichsamb von Jugent gewohnet, und wan man sie bey ihrem alten Herkomben lasset, oder den Vacarit nur ein wenig mindert, werden sie im geneigten Willen beybehalten, mithin bey einer guten gethreuen Administra-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

allso angewachsen, dass sie Interims Beambten nit subsistiren khönten, sondern zuruckhgezogen werden muesten, wurde hingegen denen hiesigen 7bürgen, denen moldauer Stationen gegenübergelegenen Mauth Beambten aufgetragen, von allen denen aus- und einpassierendten mauthbaren Waaren, nebst der 7bürg. auch die moldaue Mauth, nach dem in iezt besagter Province üblichen, E. hohen Instance in copia bereiths unterthänig eingeschickhtem vectigali, ordentlich abzufordern, einzucassieren, und die moldaue proventus, a Transylvaniae tricesimalibus separirt, in Rechnung zu nehmen.

Die 2 moldau. Mauth Stationen Grozafalva undt Hang wurden gleich cum initio mensis Xbris anni 716i besorgt, die zwar auf iezt besagtes Monath nit mehr als 133 fl. 49 xr. eingebracht.

Hiezu occupirte man in mense Ianuario noch 2 andere moldaue Mauth Stationes, Campolongo nemblich und Komanfalva, die a 1a gedachten Monaths, bis vider End Xbris anni 717, zusamben vier, in so lang man sie auf hievor besagte Weis manuteniren und geniesen können, in allem 1223 f. r. $4^1/_2$ xr. abgeworffen.

Ausser diser wenigen Mauth Gefällen liese sich ex praemissis causis, weder von denen dortigen Saltz Grueben, die Unsicherheith halber, verlassen, indessen völlig mit Wasser angelofen, weder von sonsten etwas in der kurtzen Zeit profitieren.

Wallach. Mauthen und Gefäll.

Es bestehen hingegen die proventus camerales Principatus Wallachiae in folgendten: dass man sich nembl gleich mit Anfangs 9bris, anni 716i, zu Kinien, einer der hiesigen 7bürg. Rothen Thurn Mauth nechst gelegenen wallach. Granitzmauth Station postiert, darauf in mense Xbri die auch wallache 2 Mauthen Kimpina und Dragoslau, gegen Cronstatt über, besetzt, die zusamben alle drey auf iezt besagte zwey Monath 1315 f. r. 17 xr. ausgemacht.

Disen seint in sequenti mense Ianuar. die wallache Mauth Stationes Tömös, Trestien undt Valkaun zugewachsen, deren aller Gefäll a 1a Ian. bis Endt Xbris 717i sich in summa auf 8107 f. rh. 29 xr. erstreckht haben.

Hierbey khombt zu observieren, dass 4 stationes Kimpina, Dragoslau, Tömös undt Trestien, gleich wider mit Anfangs Aprilis cessiert, weilen dem ietzigen Fürsten Ioanni Maurocordato, ex amicabili initâ conventione, dise, cum reliquâ Principatûs parte transalutanâ, abgetretten werden muesten, dahero pro parte Caese keine andere Mauthen verblieben seint, als die sich wenige, längst der 7burgn Granitz, inter

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

ohngefähr zwey teütsche Pfund] repartieret, abgeführet, und durch die darinnige Trouppen auch grossen theills consumiret habe, wessentwegen dan zur ferneren Erfordernuss aufs neüe annoch sechs tausent Obrocz Getrayd, vier tausent Obrock hart Fuetter, neün tausent drey hundert dreyssig Okao Fleisch, und vier tausent, fünf hundert, fünf und funfzig Fuhren Heü, auch endlichen in baaren Geld zwainzig Beüthel aufgeschlagen worden.

Disen Abtrag, welcher einer von Feindt- und Freünden bishero harth mitgenohmen Landschaft sehr beschwährlich fallen dörfte, in etwas zu erleichtern, hat man den alle dritte Iahr von denen Faculteten deren Clöster und Adelschaft einzucassiren üblichen Oirit für heüer nachgesehen, iedoch dergestalten, dass solcher an sich selbsten zwar gleichwohlen eingebracht, aber in die summam deren zwainzig Beütheln imputiret werden solle. Der Oirit ist eine in Wallachey von alters eingeführte Anlaag, und auf teütsch der Schaafzehent, von welcher taxa khein Standt, er möge geistlich oder weltlich seyn, ausgenohmen worden, und ware dises der einzige Unterscheid, dass die Clöster und Adelschaft, wie oberwehnt, nur das dritte Iahr, die Bauersleüthe hingegen alle Iahr denselben gezahlet haben.Für ein jegliches Schaaf ist die Zahlung fünf Polturackhen oder 7 1/2 Xr. nebst dem Oirt ware der Goschnarit oder s. v. Schweinzehent und von jegl. Stuck 6 Xr. nach dem obigen Verstandt genohmen. Es ist über das von lezten Fürsten Zeithen hero zu grosser Beschwährnuss und beständiger Protestation des Landes auch introduciret der Vacarit, oder Zehende des Horn Vieches, für deren jegliches Stuckh ein Dult oder nach der teütschen Münz 34 Xr. bezahlet worden. Die Fürsten haben dergleiche Impositionen gemeiniglich dem plus offerenti in arendam gelassen, doch hat der Arendator die eingeführte Tax niemahlen überschreitten därfen, also das jener Insass, so vill s. v. Viech hat, mehr und vice versâ der weniger besizet, auch weniger bezahlet. Es kombet zu obigen Zehenden auch der Bein Zehent von welchem jegl. Stockh 6 Xr., und 1 Den. gegeben worden, und ausser allem disem ware noch der Bier, oder die ordinari Contribution, welche nach Belieben deren Fürsten das Jahr zu unterschiedlichen Mahlen angeschlagen worden, also das ein Hauswürth nachdeme er vermögend ist, des Jahrs auf zehen, funfzehen und mehr Thaller taxiret wird.

An alle obige Steüer und mehr andere Gaben seynd die Landleüthe schon gleichsamb von Jugent gewohnet, und wan man sie bey ihrem alten Herkomben lasset, oder den Vacarit nur ein wenig mindert, werden sie im geneigten Willen beybehalten, mithin bey einer guten gethreuen Administra-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

allso angewachsen, dass sie Interims Beambten nit subsistiren khönten, sondern zuruckhgezogen werden muesten, wurde hingegen denen hiesigen 7bürg^{en}, denen moldau^{en} Stationen gegenübergelegenen Mauth Beambten aufgetragen, von allen denen aus- und einpassierendten mauthbaren Waaren, nebst der 7bürg. auch die moldau^{e} Mauth, nach dem in iezt besagter Province üblichen, E. hohen Instance in copia bereiths unterthänig eingeschickhtem vectigali, ordentlich abzufordern, einzucassieren, und die moldau^{e} proventus, a Transylvaniae tricesimalibus separirt, in Rechnung zu nehmen.

Die 2 moldau. Mauth Stationen Grozafalva undt Hang wurden gleich cum initio mensis Xbris anni 716^{i} besorgt, die zwar auf iezt besagtes Monath nit mehr als 133 fl. 49 xr. eingebracht.

Hiezu occupirte man in mense Ianuario noch 2 andere moldau^{e} Mauth Stationes, Campolongo nemblich und Komanfalva, die a 1^{a} gedachten Monaths, bis vider End Xbris anni 717, zusamben vier, in so lang man sie auf hievor besagte Weis manuteniren und geniesen können, in allem 1223 f. r. $4^{1}/_{2}$ xr. abgeworffen.

Ausser diser wenigen Mauth Gefällen liese sich ex praemissis causis, weder von denen dortigen Saltz Grueben, die Unsicherheith halber, verlassen, indessen völlig mit Wasser angelofen, weder von sonsten etwas in der kurtzen Zeit profitieren.

Wallach. Mauthen und Gefäll.

Es bestehen hingegen die proventus camerales Principatus Wallachiae in folgendten : dass man sich nembl gleich mit Anfangs 9bris, anni 716^{i}, zu Kinien, einer der hiesigen 7bürg. Rothen Thurn Mauth nechst gelegenen wallach. Granitzmauth Station postiert, darauf in mense Xbri die auch wallach^{e} 2 Mauthen Kimpina und Dragoslau, gegen Cronstatt über, besetzt, die zusamben alle drey auf iezt besagte zwey Monath 1315 f. r. 17 xr. ausgemacht.

Disen seint in sequenti mense Ianuar. die wallach^{e} Mauth Stationes Tömös, Trestien undt Valkaun zugewachsen, deren aller Gefäll a 1^{a} Ian. bis Endt Xbris 717^{i} sich in summa auf 8107 f. rh. 29 xr. erstreckht haben.

Hierbey khombt zu observieren, dass 4 stationes Kimpiną, Dragoslau, Tömös undt Trestien, gleich wider mit Anfangs Aprilis cessiert, weilen dem ietzigen Fürsten Ioanni Maurocordato, ex amicabili initâ conventione, dise, cum reliquâ Principatûs parte transalutanâ, abgetretten werden muesten, dahero pro parte Caes^{e} keine andere Mauthen verblieben seint, als die sich wenige, längst der 7burg^{n} Granitz, inter

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

fluvium Alutam et Danubium befanden, nembl. die 2 Mauthen Kinien und Valkaun, worzu ohnlängst auch die zu Vodicza, in dem engen Pass an der Donau, gegen Orsova gelegene, angesezt worden, wegen den Comercii, welches seinen cursum dahin über Orsova in Bannatum Tömösvar, undt so fort weiter in das Königreich Hungarn nach und nach, weilen es vil näher als durch 7bürgen, zu nehmen, observiert worden, wiewohlen in besagtem Vodicza kaum jemand stehen kan, weilen auf 2 bis 3 Stundt, weder jemand bey der Handt, noch anitzo ein bewohntes Dorf in der Nähe, als das einzige vormahls wallache Mauth-Haus. Indessen thuet man, was sich thun last, und mues de necesse pro hic et nunc noch mit quid pro quo von dar zufrieden sein, bis sich die Zeit in was verläslichers ändert, darumb hat man auch noch dermahlen dise Station Vodicza, einem Wallachen anvertrawen muessen, weilen weder ein Teütscher noch 7bürger sich dahin wagen, vil weniger subsistieren könte. Sie ist iedoch dem auf der nechsten wallachn Mauth Valkaun stehendten Beambten, als eine filial in der Obsicht zu halten subordiniert.

Goldt Einlösung zu Rimnik

Nachdem sich etliche wallache Zigainer Goldtwascher Compagnien, von der Fürstl. Seithen heimblich weggestohlen, undt bey dem zu Rimnik stehendten Cameral Beambten Geislizer, umb die Protection Sr Excellenz angemeldt, die sie auch erhalten, mit dem Anerbiethen und Obligation, dass sie das Goldt aus dem Alt-Fluss waschen und nach Rimnik liefern wollten, als haben besagte Zigainer Compagnien â dato 18a Aug. 717i incipiendo, in allen 898 Drachma Goldt zusammen gewaschen, und gegen den, in der Wallachey zuvor in usu gewesten ordinarie Einlösungswerth, nembl. vor jede Drachma 2 fl. rh. administrirt. Dises Golt ist vil höher im Halt als das 7bürge, so gar das es über 20 Karad steigt, und hat sich nach der hier in Carlsburg beschehenen Vermüntzung gezeigt, dass von disen 898 Drachma, das utile auf 1841 f. r. 5 xr. mithin auf das alterum tantum, was es in der Einlösung gecost, resultiert.

Es waren dise Zigainer Goldtwascher Compagnien zu Fürsten Zeiten ein gewisses quantum an Gold in taxam annuatim zu waschen, undt ad Cameram zu lieffern schuldig, worzu man sie dermahlen anzuhalten nit vor thuenlich erachtet, weilen mit Renovation diser ihrer alten Obligation, weder ihre auf des Fürstens Seithen sich noch findendte Cameraden herüber tretten, noch bey uns bleiben wurden, welche man nit anderst, als mit der Zusag der paar- und richtigen Ablösung herüber persuadieren khönnen, tempore

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

pacatiore hingegen, wirdt sich ihre alte Schuldigkeith gar leicht wider hervorsuechen und ohne Difficultet einrichten lassen. Gleichwie ihnen aber vormahls frey gestandten, das jenige Goldt, was sie supra taxam gewaschen, wem sie wolten undt wie sie khönten zuverkaufen, ist ihnen hingegen aniezo sub poenâ capitis verbotten, alles in die Einlösung zu bringen, ohne etwas anderst wohin, sub quocunque praetextu, zu distrahieren.

Saltzgrueben Gefäll

Was die Saltz-Grueben zu Okna genant durch 13 Monath in allem abgeworfen, belauft sich nit mehrers als in summa auf 2483 f. r. $54^1/_2$ xr.

Die Ursach dessen ist, wie leicht zu erachten, dass sich schier alles Landtvolckh in das Gebürg, ex continua apprehensione deren feindlichen türckhen undt tartarn Einfällen, retirirt, das Saltz Handl mit denen Türckhen. eben auch der Ursachen halber immerzu eingestellt geblieben, und das sich die türckhe Inwohner über der Donaw ihre Saltz Nothurft mehrentheils aus der Moldaw, wo noch hin und wider ein groser Vorrath von altem Saltz vorhanden war, auch der aniezo noch fürstl. wallachn Seithen zueführen lassen, und von dort abgelöst haben, ohngeacht das Saltz deren moldau. und übrigen wallach. Grueben nit so gut, als das zubesagtem Okna.

Fürstlich. Brankovan. Güetter.

Es wurdte auch gar ein weniges ex proventu deren, zwichen dem Alt und der Donaw gelegenen fürstl. Brankovan. Güttern aufgebracht, weilen sie, sowohl durch die türckhe Straifereyen, als unssere allda zum öftern gestandene National Milice, sehr mitgenohmen, ruinirt, auch gar verbrent worden.

Der Wein, so in dem vorigen Herbst ohne dem sehr schlecht gerathen, belaufte sich nit höher als auf 11 Fas, und dises Betragnuss in Geldt auf 352 f. r. 30.

Item 547 Kübel Getraydt, 7bürger Mass ieden a 2 f. r. nach dem 7bürg. Valor gerechnet, auf 1094 f. r.

Undt $246^1/_2$ Kübel Hartfutter, ieden nach dem 7bürgn Valor auf 30 xr. taxirt, auf 123 f. r. 15 xr.

Aber das ist die Verwittibte Fürstin von Brankovan, sambt einigen ihren Töchtern undt Schwiegersöhnen, mit dem newen Fürsten Ioanne Maurocordato zugleich, wider in die Wallachey revertiert, hat auch so gleich umb die Restitution diser ihrer besagten Gütter, so vil zwichen der Alt und der Donaw gelegen, angehalten, deren Extradition man ihr nit wohl difficultieren khönnen noch wollen, dieweilen sie,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

wie hievor unterthänig gedacht, anvor schon sehr ruinirt, und ohne dem nichts sonderliches abzuverten vermöchten.

Wein und Tabac Zehendt.

Der Weinzehendt ex districtibus des songenanten wallach. Bannats, hat in dem verwichenen Herbst nit mehr als zusammen 562 f. r. 9 und der Tabachzehent 61 fl. 67½ Dise zwey Sorten hetten umb ein ziembliches mehrer abwerfen sollen, wan sich nit andere unbefuegte Decimatores mit eingefundten, und miscirt, sowohl die fürstl. Weingarten abgefert, als die Zehent, so weit sie sich nur extendieren khönnen, abgenohmen hetten, die man aber hofentlich noch mit der Zeit zur Satisfaction anzuhalten, Gelegenheith haben wirdt, ob zwar nit ohne das auch eben damahls der tartar. Einfall erfolgt, durch welchen sehr vil Leuth abgefangen, etliche Districtus ruinirt, und zu gleich die Menge, sowohl von Wien, als andere Zehent Sorten, auf allerhandt Arth und Weis verlohren undt zu grundt gangen.

Schaaffzehendt aus der aniezo fürstl. Wallachey.

Es haben des Commandⁿ Hⁿ Generaln Excellenz noch sub dato 15ᵃᵉ Xbris anni 716ⁱ den sogenanten Pater Miklos, vormahligen Cronstätter Ober 30sigern, zu sich nach Hermanstatt beruefen, undt ihme die Eincassirung des in der Wallachey zur Fürsten Zeiten üblich gewesten iährlichen Schaaffzehendts, sonsten Oirit genandt, in denen expost dem Fürsten Ioanni cedirten wallachⁿ Districten, aufgetragen, bevor ihme Fürsten dise resigniert wurden. Durch ihn Pater Miklos und den ihme zugegeben gewesten Steinvill. Regiments Adjutanten, wie auch die wallachᵉ darzu benöthigt geweste Decimatores, deren man sich die Wälder und Thäler, nach der wallachⁿ Arth undt Gewohnheith durchzusuechen, bedienen mueste, denen allen zur Bedeckhung eine Escorte von 60 Hussaren, mit einem Capitain zugegeben war, wurden in summa zusammen gebracht 24471 f. r. 32½ xr. [1]).

Occasione dises eincassirten Schaaffzehents wurden hin und wider auch noch andere, sowohl türckhᵉ als fürstlich-wallach. Effecten undt Proventus erforscht, und mit sequestriert, die zusamben in summa 1536 f. r. 25 xr. betragen.

Von disem quanto consumirten alle, zu diser Eincassirung employert geweste Decimatores, sambt der Escorte, auf ihre und ihrer Pferdt Unterhaltung, auch andere vor gekhommene nöthige Uncösten 1365 f. 10½ xr.; die Decimatores praetendirten vor ihre Mühewalthung, die ihnen

[1]) S'au găsit în Muntenia 153409 oi.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

auch tempore Principum von denen eingebrachten paaren Geldern, passiert geweste 10 pro cento, denen aber von des Command. Herrn Generalen Excellenz nit mehr als 5 pro cento, dem Regiments Adjutanten vor seine gehabte Bemühung 180 f. r. und dem Pater Miklos, so das directorium über die gantze Eincassirung geführt 500 f. r. loco salarii, passiert worden.

Ausser disen in salaria specificirten Ausgaaben, finden sich noch etliche wenige andere, so jedoch auf Befehl Sr Excellenz von ihme Pater Miklos beschehen, deren Refusion die cassam militarem betrift, also zwar das aller der Überrest pr 21625 f. r. $28^3/_4$ xr. von ihme Pater Miklos ad perceptoratûs cassam paor eingeliefert worden.

Hierbey ist zu notieren, dass nach eingeführter vormahliger fürstl. wallachr Tax, die Boyern in decimas von jedem Schaaff 14 wallach. Dinar, oder unsere $10^1/_2$ xr. der gemeine Landtman 15 wallache Dinar, oder unsere $11^1/_4$ xr. zu bezahlen schuldig waren, und weilen sonst jährlich tempore hyemali, die Menge 7bürger Schaaff in die dortige Districtus der füeglicheren Unterhaltung wegen getrieben werden, werden auch von disen jedem, id est einem 7bürgn Schaaff, in decimas, doch nit mehr, nach dem schon lang eingeführten Brauch, als 10 wallach. Dinar. oder $7^1/_2$ xr. abgenohmen.

Der Schaaffzehendt ex Bannatu.

Uber disen bis dahero angeführten, aus der aniezo fürstl. Wallachey, eincassierten Schaaffzehendt, haben des Commandn Hn Generaln Excellenz, ex districtibus Wallachiae Caesareae, zwischen der Alt, und der Donaw, alias der Bannat genandt, den eben auch jährlichen schuldigen Schaaffzehendt, mit 200 St. Ochsen zu redimieren, erlaubt; dise zu Geldt geschlagen, und das Paar a 25 f. r. gerechnet, ertragen zusammen fl. r. 2500.

Die Consideration welche Se Excellenz vor die 5 Districtus inter Alutam et Danubium getragen, scheint nit allerdings unbillich zu sein, weilen sie von Freündt undt Feindt sehr vil gelitten, undt sich dermahlen sehr ruiniert befinden.

Undt dises ist was in Camerales proventus Moldaviae et Wallachiae a 1a 9bris 716, das man sich nemblich nach undt nach in beeden Fürstenthumbern zu postieren angefangen, bis Endt Xbris anni 717i inclusivè, einzurechnen khombt, undt incassirt worden. [Anexează Extractele pentru aceste încasări].

Nach iezt angeführtem meinem unterthänigsten Haubt Ex-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

tract, undt denen darzugehörigen Beylaagen, betragen dise eincassirte proventus zusammen ..... 42090 fl. r. 4
Die 547 Kbl Getrayd, jeder nach dem 7bürger Werth pr. 2 fl. r. .. .. 1094 f. r.
Die 246 Kübl Hartfütter, jeder Kbl pr. 30 Xr. 123 fl. r. 15
Undt die 200 St. Ochsen das Paar a 25 f. r. 2500 f. r.

In summa..... 45807 f. r. 19 Xr.

Ausser disen, hat die Wallachey dis undt ienseiths der Alt, sambt dem was von Campolongo transferiert worden, in das Kay. Magazin Rimnik, exclusive tamen, was die fürstl^e Brankovane Gütter weniges praestirt, welches schon inter proventus camerales annotiert, nach Inhalt beykhommenden Haubt Extracts an Getraydt ..... 3730 Kbl.
an Mehl..... 680 Kbl.
an Hartfutter ..... 4749 Kbl. 1 vr.
eingelieffert.

Was aber die in der Wallachey Commandirt geweste Kay. Teutsche, wie auch National Milice beederseiths der Alt, auf Verpflegung empfangen undt consumirt, wie mit derselben darüber abgerechnet worden, wirdt ex parte des hiesigen Ober Kriegs Commissariats die Betragnuss undt mehrere Erclärung abgegeben werden können.

Letstlichen annectire unterthänig die noch ruckhständige Mauth Extracten a mense Augusti incipiendo, bis ultima Decembris anni 717^i inclusive, sambt denen letsteren zweyen Quartals Extracten, eben auch über die gesambte wallach^e Mauthgefäll. Mich etc.

R. F. A. Siebenbürgen, 1718, Iunius.

261

Colonelul Iohan Georg Schram către Stainville. 4 Martie 1718, Râmnic.

Ich habe zwahren in meinen vorigen an Eüer Excellz mit all schuldigsten respect abgestatteten Bericht unter anderen auch gemeldet, dass wie geschwindt bisshero die Kundtschaft der feindlichen Bewegung eingeloffen, so geschwindt auch selbe hienwieder verschwunden sey; Nunmehro aber zeiget sich die feindliche Bewegung, welche dato verborgener hat gehalten werden wollen, vorgewiess, undt beschicht die Versamblung an Turcken undt Tartaren in zahlreicher Menge einiger Tagen hero, womit auch noch continuirt wirdt, bey Vidin undt Nicopol, alwo ihre Verpflegung auf 15 Täge von ihren Hof veranstahltet, nach Verfliessung deren aber sie sich ferners solche selbsten suchen sollen, zumahlen nun

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

mir von zweyen Örtheren undt solchen, Leüthen denen fast Glauben beyzumessen [dass den 20ten oder längstens den 25ten diesses die Feindte die Donau passiren, so dan von beyden Seithen des Altflusses die alhiessige Trouppen angreiffen werde] ist beygebracht worden, als habe eins solches Eüer Ecellz nicht allein schleünigst benachrichtigen, sonderen anbey mich gehorsambst anfragen sollen, dass wan der Feindt die Donau in einer solchen Stärcke passiren, undt von beeden Seithen des Alts auf mich dringen wirdt, an welchen Orth in diessen Landte ich Eüer Excellz Ordre, meines ferneren Verhaltens halber, werde zu gewahrten haben. Undt damit nicht etwas der Feindt bey wurcklichen Anmarch über Periczan brechen, undt die Communication mit 7bbürgen hinderlich machen mögte, so werde den Martilogen Capitain anbefehlen, selbigen Paas wohl zu verwahren, auch einen Officier von alhiessiger Infenterie mit einiger Manschaft, so etwas entrahten kan, aldakin Verabschicken. Ansosten die Wallachische Militz betrefend so ist auf seibter sich gahr nicht zu verlassen, allermassen selbte sehr disgonstirt zu seyen scheinet, indehme die Dittinische National Militz Geldt, sie aber keines empfangen haben, mithin diesse vielmehr zu den Feindt übergehen, als wieder selbten streitten dörfte. So ist die alhiessige Geistlichkeit, nebst der Noblesse zeither dreyen Tägen alhier versamblet, undt zeigen sich beede, der neüen Imposition halber, unbeschreiblicher consterniret, undt hlagen schier mit weinenden Augen, dass von ihnen all-auferlegtes, nicht müiglichen könne abgeführt werden, in Ansehen sie, der tartarischen Invasion undt sonst der betrangten Zeithen halber, völlig erarmet, undt der Bauersman an theils Orthen in einer solchen Noth gerahten, dass er mit Wurtzell undt Rinden von den Bäumen sein Lebendt erhalten, undt sich damit befriedigen müesse ; womit etc.

P. S.

Bey Schliessung obigen kombt augenblicklichen zu mir Hn Constantin Comaneano Seridar, mit sich bringendt, wie das die Tartaren bey Izackcza vier Tage von Breila eine Brucke uber die Donau gemacht, welche sie nach undt nach passiren, undt mit dem Ragotzi den 15ten diesses, stilo veteri, abermahl in 7bbürgen einbrechen werden, massen, diessem Winter hiendurch zum ofteren Ungeren unter den Nachmen Hussaren mit Briefen über Buckerest zu gedn Ragotzi hien- undt her abgangen wären, mit ferneren Befelch: vermelden, dass zu gleicher Zeit die bey Vidin versamblete die Donau passiren, umb hiessige Troupen aus alhiesigen

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

Landte zu delogiren 1 es koste auch was es immer wolle] befechlicht seyen, undt sagt noch anbey, dass durch den bisshero continüirlichen March an den heütigen Tag über die 15. Man alschon zu Widin würcklichen seyen müessen, überdehme noch mehrere täglichen aldahin im March begrieffen wären, mit den Anerinneren, dass ich ein solches Eüer Excellz in aller Eyll, als eine gewiesse Wahrheit unterthänigst benachrichtigen mögte, wobey erwehnter Hr Constantin Comaneano Eüer Excellz ganz gehorsambst ersuchet ihme in hohen Gnadten fernerhin zu erhalten; von diesser Kundschaft gebe zu gleicher Zeit Herren Gralen Graffen Veterani, wie auch Hn Commendanten zu Orsava die Benachrichtigung.

K. A. 1718, März 414, Expedit.

262

Consiliul de răsboiu către Stainville. 5 Martie 1718, Viena

..... Was sodann an mich Kriegs Praesidenten der vormahlige Hospodar in der Wallachey Nicolaus Mauro Cordato sub dato 7 passati und gestrigen praesentato geschriben[1]), ist in der nebenkhommenden Abschrift des mehrern enthalten; wie nun aber ich darauff verschidenen triftigen Ursachen nicht wohl antworthen khann, alss wolle der Herr Feldmarschall ihne durch Abschickhung einer beliebigen Persohn des richtigen Empfangs, und aller hey gegenwärtigen Läuffen thuenlichen Consideration in generalibus terminis versicheren, der Wohnung halber alle der Securität nicht entgegen lauffende Willfährigkeit angedeyhen lassen, und Unss demenächstens berichten, ober Mauro Cordato von aigenen Mittlen sich den Unterhalt nicht mehr beyschaffen khönne, auch wass ihme allenfahls pro subsistentia publico nomine abzuraichen wäre?.....

K. A. Türkenkrieg, 1718, III, 5½.

263

Stainville către Schram. 7 Martie 1718, Sebeşul săsesc

Von mir Feldmarschall Stainville an Herrn Obristen v. Schram

Desselben unterm vorgestrigen dato von Ribnik gegebenes Schreiben ist heünt vormittag durch eine aigene Staffettam richtig anhero geliffert worden, und daraus die gegenwärttige alldorthen vom Feind habende Kundschaften mehreren In-

[1]) No. 252.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

halts zu ersehen gewesen ; nun beschiehet eines theils zwar allerdings gahr recht daran, dass man iede Nachrichten sich zur Direction andienen lasse, und wie es die Kriegs-Raison erfordert, besonders bey schon zimblich weith anwachsender Zeith auf beständiger gutten Hueth stehe, indeme sich nunmehro immer forth ein weitheres aüssern muess ; nach deme aber anderer seiths gleich wohlen auch zu bedenckhen khombet, dass die Schärffe des heürigen Winthers also beschaffen ware, dergleichen in kurzen vorher gegangenen Iahren nicht gewesen, wie solches dan auch durch anderwehrtige Berichte auss der Türckey bestättiget wird, derohalben scheinet hart glaubwürdig, dass der Feind dermahlen noch eine Bruckhen über die Donau geschlagen haben werde, undt da das rinnende Grundt-Eyss und die darauf gemainiglich sich zu ergüessen pflegende Gewässer zu solchen Unternehmen grosse Hindernuss, wo nicht die Unmöglichkeit selbsten giebet; folget diesemnach der iezige Rumor mehr eine nach vorheriger öfteren Experienz von denen Walachen erdichtete alss in Wahrheit gegründete Zeitung zu seyn, wo vermittelst denen verlässlich einhollenden ferneren Khundtschafften in feindlichen Bewegungen des aigentliche zu erfahren, und darnach seine Maass in tempore zu fassen ist, alss worzue der Herr Obrister dermahlen schon in einer gutten Wachtsambkheit verfangen, und das weithere feste Vertrauen in denselben gestellet verbleibet. Er werde nach allen Evenimenten das mögliche thuen, über welches von kheinem ein mehreres erheischet werden mag, und werde ich folglichen von hieraus auf nähere überkhombende Berichte denselben nothdürftiglich nach Zeith und Gelegenheit mit succurs zu unterstüzen nicht ermanglen, da inzwischen bevorderist nur auf Thurn, und eine der Orthen von Nicopol herüber sich zeügende feindliche Versamblung ein offenes Aug zu halten, anbey sich zu versichern ist, dass ich nach ehist gestattender Thunlichkeit widerumb in die Gegendt Tallmasch ankhomben, und ein undt anderes zu des Herrn Dienst mitbesorgen helffen werde. Die Loviste ist ansonsten dermassen situirt, dass sie bekhanter dingen einen schwähr practicablen Wald gegen das hosticum vor sich hat, und wird der durch den Herrn Obristen aufs neüe angeordnete Verhackh, den ich von dem Haubtmann Schwanz sodan widerumb visitiren lassen werde, die Passierung zahlhafter Trouppen umb desto mehr difficil machen, auch eo ipso ein Feindt mit solcher Behändigkeit nicht durchbrechen, ehe man dessen nicht gewahr seyn und Zeith fünden wird denselben mit entgegen sezenden Kräften vorzubiegen. Der Winckhl von Cosia ware indessen auf ohnuermuetheten Zuefahl eine retirade, wohin zwar ein Feindt niehe gelanget,

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

doch hätte der Herr Obrister auch hierbey seine Maass zu nehmben, und sodan die Bruckhen, worzue ich die noch abgängige wenige Requisiten durch den Commendanten an Rothen Thurn hinab schaffen thue, oberhalb des ernanten Orths Cosia schlagen zu lassen, umb die Communication in die Loviste zu erhalten, und die darinnen fündliche Subsistenzmittel in tali casu extremo, wohin ich es zu khomben nicht vermaine, daraus beyziehen zu khönnen.

Im übrigen hat der Walache Clerus und Adelschaft deren disseithigen fünf Kay. Districten mir gleichfahls in einem ihrigen besonderen Schreiben die Unmöglichkeit, das dahin imponirte leztere Quantum deren Naturalien abführen zu können, mit mehreren kläglichen terminis vorstellig gemachet, worüber hin ich dem Herrn Obristen dermahlen nichts anders zu errindern habe, alss dass man das enervirte Land-Volckh per manum executivam in kheine Desperation versezen, sondern ehender sich des ehebeuor habenden Magazinalischen Vorraths bedienen müesse, welchen ich von hier aus bey sich nun öfnenden Alt Fluss für Man undt Pferdt zu vermehren in kheine Vergessenheit khomben lassen werde. Der unmittelst.

K. A. 1718, März 414, Expedit.

264

Instrucţiuni pentru Vameşul dela Câineni. 10 Martie 1718, Bălgrad

Instructio pro Tricesimatore primario Caesae Wallachiae stationis Kinien cui simul commissa inspectio caeterarum Tricesimarum, sic dicti Bannatus Wallachici, Alutam inter et Danubium, nec non ejusdem observandi procurandique alii proventus Cameratici, ut seqvitur:

1. Habebit primarius Dnus Tricesimator assignatam suam stationem in finitimo Wallachico pago Kinien in habitationem verò domum ibidem tricesimalem, hanc tempore Principum jam collocatam; ibi tricesimam, juxta adjacentis Wallachici Kinieniensis Vegtigalis tenorem, fideliter administrabit; omnes futuros proventus tricesimales suo registro assumet, qvod sub sigillo meo illi exhibebitur; finitâ qvâvis angariâ, regiae perceptoratûs Cassae Transylvaniae usque dum aliter ordinabitur, absque defectu semper erga qviet tantiam consignandos; cedentibus tamen, uti hactenus, duabus tertiis hujus Kinieniensis proventûs [exceptâ cerâ et tabaccâ, aliisque, qvae tractu temporis, adhuc innotescere debent] ambobus Monasteriis Kozia et Arnotha, ex diuturno jam Principum privilegio, in qvo pro hic et nunc

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

nihil immutandum, remanente unicâ solâ tertialitate in partem Fisci. Extractus verò menstruos, in conformitate annexae copiae, expediet. Et siqvidem.

2 Districtus Lovist nuncupatus, ad Alutam et rivum Lotru situs, ex duodecim pagis formatus, tàm in juridicis, qvàm aliis negotüs à tricesimatoribus Principum in Kinien constitutis, dependentiam suam semper habuerit, qvi Districtus ob varia sibi concessa privilegia et immunitates, ad diversa etiam tùm servitia [ut sunt in custodiam Domûs tricesimalis, praestare vigiles, advehere ligna, vias reparare etc] tum proventus, uti refertur, subministrandos obligabatur, ex qvibus modernus illius Capitaneus, ita et hic ante fata duo Monasteria, participare pro nunc praetendunt; haec ultima duo insuper, una cum pago Kinien aliisque juribus sibi attribuant, licet iis se servitiis ac praestationibus, successivè substrahere nitantur; intuitu qvorum diversae vicissim iis immunitates et accidentia concessa fuère, absque qvod fundamentale qvid, de his omnibus hucusqve resciri potuerit.

Qvapropter idem primario Dno Tricesimatori, sub dato 31ª Ianuarii Anni 1717mi pro statione Kinien, ejusque dependentiis, expedita particularis Instructio [1]), ideò hiscè annectitur, ut eam sedulò examinet, et an omnia secundùm ab initio acceptas informationes, tempori Principum accomodata sint, vel in qvantum sivè per hic ante memorata duo Monasteria, per Capitaneum in Lovisz, sivè etiam per alios, juribus Stationis tricesimalis Kinien, pro nunc praejudicetur, successu temporis fideliter informet, qvas informationes, tantô fideliores et accuratiores suggerere poterit, qvod jam tempore Principum, qvà qvondam Arendator hujus stationis omnium illius jurium cognitionem haud dubiè adhuc habeat, aut saltem se facilè recolliget. Interea educilii tricesimalis jus in Kinien, cum parte telonii fiscum concernentis, qvorum proventus absqve hoc exigui [uti hactenus observabatur] sunt momenti una cum illis qvibusdam naturalibus, qvae Districtus Lovist, ex dispositione Principum pro annuo directionis fatigio Tricesimatori in discretionem suppeditare tenebatur, Dno primario Tricesimatori, hisce resignantur. In reliqvis ad particularem hujus stationis hic ante allegatam instructionem remittitur, observandam, inqvantum nova alia, melioribus acceptis informationibus, non subseqvetur.

3. Subordinantur eidem Statio tricesimalis Wallachica Valkaun, cum non pridem instituta hujus filiali Vodicza; pro sua directione verò aeqve in ingressu functionis ibidem constitutis Tricesimatoribus, ad interim extradita jnstructio,

[1]) No. —.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

cum Vectigali annectitur [Stationis Vodicza Vectigal, necdum habetur, sed adhuc qvaeritur] examinanda inqvantum conveniant, vel discrepent, à priore Principum ordinata administratione, et qvae sint jura aut accessoria illarum Stationum, ut collectis genuinè omnibus his necessariis informationibus, nova tandem Caesarea tricesimalis instructio formari possit.

4. Suggeret primarius Dnus Tricesimator an in Caesareo Wallachiae Bannatu, moderno tempore, plures adhuc stationes tricesimales et ubi securè collocandae forent, pro qvibus idonea subjecta exqviret, hic praesentanda, pro levanda jnstructione deponendoque semper juramento, addendo qvantum cuiqve in annuum salarium assignari possit. Ab omnibus tricesimalibus stationibus, extractus menstruos in duplo exiget, qvorum unum, ita et summarem menstruum, nec non angarialem et annium generalem, qvos primarius Dnus Tricesimator formabit, in qvadruplorium transmittet.

Omnes autem sibi subondinatos obligabit, rationes suas intra spatium sex septimanarum, finitô qvôvis annô, interea donec aliter ordinabitur, Transylvaniae Exactoratus Officio consignare. Et cum consultum non sit, praesertim moderno tempore, in expontis praecipuè stationibus, proventus tricesimales servare, demandabit, ut viciniores ad Kinien suos proventus qvovis mense finitô illuc reliqvi remotiores ad proximam sibi Transylvaniae tricesimam, ad interim custodiendas deferant. Angariatim ad hujadem perceptoratûs Transylvaniae Cassam per ipsos dein administrandos. Ovibus tam constitutis qvám constituendis imposterum, ne a Militia aggraventur, protectionales suae Excellentiae Dni Generalis Commandantis procurabuntur

5. Res tricesimalis Wallachiae, ad modalitatem a Principibus ordinatam, omnino proseqvatur, qvapropter nec Dnus Primarius Tricesimator aliqvid ex se immutabit, et assensu sed qvaecumqve emendanda aut melioranda adverterit aut cognoverit, sincerè declarabit; continuabuntur iis exemptiones à pensione tricesimae qvibus tempore Principum concessae fuerant, scilicet principalioribus Boieronibus, Kalugeris etc., pro illis tamen solummodo rebus, qvae ex oeconomia domestica procreatae fuêre, cum restrictione tamen etiam prius solitâ, et non pro hinc inde coëmptis aut qvaestus gratia distrahendis. Proventus jarbarit dictus, in aestate à s. v. qvovis pecore in 6 grossis, et gostinerit, tempore hyemali in qvatuor polturis à qvovis s. v. porco, praeter ordinariam tricesimae taxam, ultrô colligetur, et qvaevis horum species, in extractibus separatâ sub rubricâ assumetur.

6. Plajasones eodem modo, et in eodem numero qvo tem-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

pore Principum, per omnes actuales stationes tricesimales constituantur, cum dependentia ab officio tricesimali; caeterum in prioribus habitis praerogativis, exemptionibus et obligatione, qvibus et aptus Vataffus ubique praeponendus.

7. Sumebant sibi qvondam Wallachiae Principes, ex variorum locorum hujus Bannatûs nundinis ac foris hebdomadalibus certa telonia, qvorum proventus in iis aliqvot locis, uti fora adhuc celebrantur, à particularibus qvibusdam, sub manu usurpari audiuntur; horum proventuum curam in se primarius Dnus Tricesimator suscipiet, collectionem hebdomadalem tricesimatoribus vicinioribus, aut per qvos commodius fieri posse existimaverit, commissurus; qvi suos menstruos extractus, rationes verò annuas, desuper exhibere sint obligati.

8. Cum a tempore per arma Caesª occupati Vallachiae Bannatus, exiguum valdè salis qvantum penes fodinas Oknenses, licet totius Wallachiae meliores sit divenditum, causam sive impedimentum hujus rescire omninò conabitur, investigando simul statum fodinarum, tàm intrinsecum qvàm extrinsecum, salium paratam actualiter provisionem, qvales et in qvo numero, harum alii annexi proventus sive jura, propriori fuerint, a qvo et qvaliter hucusqve collecti, an verò et qvare neglecti; conscribet insuper numerum salicidarum et servorum tempore Principum labori fodinarum applicatorum, cum cujusvis habito salario, et annotatione qvi ex his sint necesarii, qvibus verò cultura fodinarum, imposterum carere possit. Eadem occasione tentabit, an non pro certa qvadam salium summa, successivè subministranda, cum Turcis vicinioribus contractus iniri possit; ita tamen ut pro parte nostra, ratione depositionis pretii, sufficiens daretur securitas; aut an essent qvidam, qvi fodinas has, ad certum temporis spatium, in annuam arendam conducere intenderet, qvae in eadem forma, uti tempore Principum tractabitur.

9. Observabit non minus omnes hujus Districtûs decimas fiscales, ut sunt ovium, apum, s. v. porcorum, tabaccae, vini, et qvae aliae hactenus ignotae occurrere possent; qvarum collectionem, per succipiendos qvotiescumqve juratos decimatores, qvantum fieri poteris, in paratis pecuniis, regiae perceptoratûs Cassae Transylvaniae postmodum administrandis ordinabit, praeviè tamen semper suggerendo, qvantùm decimatoribus ex qvavis decimanda specie, in mercedem fatigii prioribus temporibus solutum, jam verò solvi possit. Siqvidem 10 pro cento, uti tempore Principum, nimiùm videantur, diminutô ob temporis mutationes, in multum modernô decimarum statu. Decimatores sua registra peractae collectionis locò rationum subscripta, et sigillô signata, cum

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

proventum administraverint, primario Dno Tricesimatori simul exhibebunt; super qvibus dein summarium extractum formabit, omnem verò proventum, qvo demandatum fuerit, administrabit. Per Suam Excellentiam Dnum Generalem Comitem [exceptò tamen Districtu Lovist] inita actu est cum Bannatu pro hoc anno currente, ratione decimarum ovium, Oerit dictarum, conventio, ab ulteriore itaque postulato, pro hac vice abstahendum; è contra collectionem harum ex districtu Lovist, sine mora procurabit, decimatoribus qvinqve pro cento in fatigii mercedem concedendo; nec plus in taxam qvàm tempore Principum solitum erat, sivè a Boieronum, Kalugeronum, incolarum sive Transylvanorum ovibus si reperirentur, exigendum. Eadem occasione exqvirendum erit, qvis hujus Authumni decimas apium, tabaccae, vini, s. v. porcorum etc. qvantum, qvibus in locis, et ex cujus dispositione collegerit, ut suo tempore, reddendae desuper rationes postulari possint.

10. Visitando stationes tricesimales Vodiczam usque, obvias sibi in via habebit cuprifodinas, qvarum culturam à qvibusdam privatis clàm proseqvi, licet hucusque inhibitum fuisset, intelligitur; insuper cupri paratam aliqvam qvantitatem ibidem absconditam esse, relatum est; qvae omnia sub manu ultrò expiscanda, et casu qvo absconditum aliqvod cuprum certò resciri posset, illud effodiendum et per breviorem in Transylvaniam viam, ad locum securum sine mora deportandum esset.

Observabit praeterea, qvid in districtu harum cuprearum fodinarum hinc inde agatur, qvales tempore Principium harum fuerint appertinentiae, jura et annui proventus, qvae et qvalia adhuc supersint aedificia aut reqvisita ad has fodinas spectantia, qvi adhuc hinc culturae applicati servi, et qvae ibidem existentibus officialibus et servis, à Principibus data salaria aut concessa accidentia.

Denique haec sua functio à 1ª seqventis Aprilis initium sumet [interca decimas ovium, districtus Lovist, unà cum decimatoribus constituendis collecturus] qvoniam autem non omnia, qvae agenda sunt, ex defectu sufficientis informationis, hic annotari possunt. Primarius itaque Dnus Tricesimator de qvibuscunque obviis aut adhuc exqvirendis exactam undiqve contrahere informationem omnimodè sataget, postmodum fideliter suggerendam. Notabit sibi, qvod qvascunqve informationes, cujusqve rei, in suis veris circumstantiis, separatas ab aliis semper materiis, et sic in literis concipere ac expedire teneatur.

Pro qvo sui fatigii salario, tam ratione Stationis tricesimalis Kinien, qvam totius reliqve ei commissae Inspectionis, octingenti floreni Renenses, ex proventibus Wallachiae con-

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

gregandis, levandi assignentur; depositurus prius, praeter consvetas reversales, etiam solitum juramentum, fideliter in futurum praestandorum suorum servitiorum, mediô qvorum, procurando sedulo Caesarej Aerarii utilitatem, tàm qvoad salarii, qvam Characteris, meliorationem, reflexionem ulteriorem temporis securioris successu, sivi promerebitur.

Pro duorum obeqvitatorum verò salario, cuiqve qvadraginta floreni hungaricales, in qvartalibus ratis, erga qvietantias levandi. Qvae tamen viâ ad ulteriorem Excelsae Camerae Aulicae ratificationem remittuntur.

Datum Carolinae, die 10ª Martii, Aº 1718.

R. F. A. Siebenbürgen, 1718, Mapis.

265

Talmann către Consiliul de răsboiu. 11 Martie 1718, Belgrad

...Was sonsten circa locum congressûs der Herr Feldt-Marschall Comte de Stainville an ein Hochlöbl. Mittel nachrichtlich erlassen, habe wohl ersehen, wan aber ich meine geringste Mainung hierüber eröffnen darff, befinde gehors., dass der Congress weder zu Czernez noch zu Tergovist ohne grossen Beschwährlichkeiten füglich wurde können zusammen gesetzet werden, gestalten, ohne zumelden, was in dem Sübenbürgischen Extract wider den Orth Czernez angefüget worden, wan selbiger auch in besseren Standt sich befinden solte, wurde angetragener massen, das Conferenz Hauss in einer zwischen selben und Fetislan in der Donau gelegenen Inssul von beeden Seithen errichtet, und folglich allseithige Gevollmächtigte und Mediations Ministri aus ihren jen und disseithigen Quartieren über die Donau zum Unterredungen in die bemelte Conferens Insul sich nothwendig begeben müssen, weillen aber die Donau selbiger Orthen sehr breith, und mehr einem kleinem Meer alss einem Fluss gleichet, folglich auch die passage in selbige Insul allezeit beschwährlich, ja bey sich von Zeith zu Zeith erhebenden Sturmwinden, nit allein sehr gefährlich, sonderen auch wohl gar impracticabl ist, alss wurde sothanne Insul zum Conferentzien sehr unbequem fallen. Und weill auch sich leicht ereignen könte, dass da allseithige Ministri wehrender Windstille in dergleichen Insul sich erhoben, und denen Unterredungen abwarteten, ein so unversehener Sturmb sich erwöcken möchte, dass selbige in ihre diss-und jenseithige Quartier nit allein nit zuruck zu kehren vermöchte, sonderen wohl auch Nacht und Tag oder bey anhaltenden Wind noch länger mit gröstem Ungemach wurden darinnen verweillen müssen. Zu dem ist auch

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

so gewiss nit, das alldorten dergleichen erhöchte Insul zu finden, welche bey sich ergiessenden Wasser nit etwann gar überschwemmet wurde. Ich wenigstens weis mich nicht zu entsinnen, da ich vor dissem selbiger Orthen die Donau hinunter gefahren zwischen Orsova und Nicopl dergleichen angetroffen zu haben. Accedit, das weillen das Ufer bey Fetislan und der halbe Theill der supponirten Insul von denen Ottomannischen Bedeckungs Trouppen wurde occupiret werden müssen, und doch bey Eroffnung des Feldzugs wie ein Hochlöbl. Mittel selbst in dero Rescript angemercket, sich die Kriegs operationes gar leicht an die Donau hinabwerths wenden kunten, und alsso nöthig seyn dörffte, der Orthen mit gewaffneten und anderen Schiffen zu passiren auch eine Schiffbrucke zuschlagen, und das jenige fürzunehmen, was nach denen damahligen Umständen die Kriegs Raison erheischet, wurde schwährlich so vorsichtig können angetragen werden, das die Navigation ungehindert der für den Congress in der etlich Stund weithen Circumferenz aussdingenden Sicherheit nicht einiger Anstoss leyden und die hinabschiffende mit denen Türckischen Bedeckungs Trouppen wehrenden Congress in keine Weithlauffigkeit gerathen wurden. Wan aber gleichwohl der Congress bey Fetislan solte angestellet werden, wurde allseitigen Ministren vill bequemblicher fallen, und villen obbemelten Beschwär- und Bedencklichkeiten vorgebogen werden, wan selbige sammentlich in eodem continenti sich lagerten und auch die Kay. und Allyrte an dem disseitigen Ufer der Donau non procul a ruderibus pontis Trajani etwan eine Stund oder halbe Stund ober Fetislan gegen Orscua bey nunmehr täglich sich linderender Iahrszeith unter von Brettern zusammen gezimmerten Hausern auf Arth und Weis, wie es zu Carlovitz veranstaltet worden, einlogiret wurden. Was den in Wallachey gelegenen, und zum Congress bestimmenden Flecken Tergovist antrifft ist zwar nit zu zweifflen, dass in selben ein gutte Unterkunfft seyn wurde, es dörffte aber auch alldorten an villen erheblichen Beschwährlichketten nit erbrechen, allermassen primò die grossen Bagages, so wohl der Kays. Govollmachtigten, alss des Gross Brittaonischen Mediations Ministers Herrn Chevalier Sutton, und des allyrten Venetianischen Gevollmächtigten Herrn Cavalliere Ruzzini. weill selbige von oben herunter kommen werden, wenigstens von hierauss durch das Bannat über Sibenbürgen durch einen Theill der Wallachey biss nach Tergovist über Berg Thall einen so weithen Weeg durch darzue benöttigte Vorspann wurden transportirt werden müssen, wordurch selbigen Ländern und Unterlhanen nit ein Geringer Überlast und Schaden beygefüget werden dörffte.

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

2do. Wurde die völlige Subsistenz wehrenden Congress, so wohl für gemelte Gesandschafften, als für die Bedeckungs Trouppen aus Sibenbürgen über selbige hohe Gebürg auf eben dergleichen Weiss müssen beygeschaffet werden, weill in selbigen District der Wallachey, welcher zur Sicherheit des Congress in einer kleinen Circumferenz ausgedungen werden kunte, wenig oder gar nichts zu finden seyn dörffte.

3tio. Wurden alldorten desto mehrer Bedeckungs Trouppen von nöthen seyn, als in Wallachey gemeiniglich ein Corpo Tartart sich befindet, welche nit so disciplinirt, und denen Ordren der Porten so genau nit nachleben, dass sie die zur Sicherheit des Congress ausdingende Circumferenz respectiren wurden, nam ubi multitudo peccat impunè delinquitur, das alsso zu Verschaffung einer gänzlichen Sicherheit, alldorten eine grossere Bedeckung nothwendig seyn wurde.

4. Kann noch so gewiss nicht supponiret werden, dass die Ottomannische Porten den mehr bedeuten Orth Tergovist zum Fridens Congress wurde eingestehen wollen, weill selbiger so tief in Wallachey und weith jenseiths des Aluta Flusses gelegen ist.

Und 5to wurde selbiger villeicht gar zu weith von denen Gegenden, wohin sich die Kriegs operationes wenden kunten, entlegen seyn, weillen Euer Dh. öffters nach Umbstande der Sachen dero Befelche an den Congress werden ergehen lassen wollen, und auch die Gevollmächtigte bey sich ereignenden Anständen und hervorbrechenden Cotroversien bey deroselben sich uon Zeit zu Zeit gehorsambst Rathss zuerhollen haben dörfften, angesehen disses gantze Fridens Wercke durch die künfftige Kriegs Unternehmungen erst zu seiner Consistenz zu gelangen haben wird. [Propune un loc între Passarowitz şi Novack ori între Passarowitz şi Lusiza].

S. A. Acta. I, 622.

266

Theyls către Öttel. 12 Martie 1718, Sofia

.....Li Plenipotenziarij turchi hanno spedito una Posta al Vaivoda di Valachia per venire à Nissa, e transportarsi insieme al Congresso; assicuro à V. S. Illma che costi attribuerà molto alla presente negoziazione, secondo promise al Sigre conte Colier ed à mé. Il Sigre Hamel Bunynx scrive che parlò à S. A. S per li interessi del Medmo, e benignamente fù accordato di ritirare tutte le truppe dalla Valachia tante che il do Vaivoda mantenira lipatti.

S. A. Acta, I, 697.

BIBLIOTECA B.C.U. BUCUREŞTI INST. DE ISTORIE
VERIFICAT
https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

BIBLIOTECA
INSTITUTULUI
SUD-EST EUROPEAN

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro

https://biblioteca-digitala.ro / https://www.iini.ro